



# DER BERGBOTE



Dezember 1994  
Januar 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin



*Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden der Sektion ein friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches, vor allem gesundes und erlebnisreiches Bergsportjahr 1995. Wir danken für Anregungen, Mitarbeit, verständnisvolle Zusammenarbeit und auch für Kritik.*

Der Vorstand · Die Gruppenleiter  
Die Geschäftsstelle · Die Redaktion

**Erster Bericht über die Jubiläumsfahrt - Seite 3**

a,  
in  
in  
av  
er  
e.  
g-  
dt

2  
3  
3  
4  
8  
9  
10  
11  
13  
14  
15  
17  
24

3-  
ar  
3,  
m

1

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

HAT  
SACHEN  
ZUM  
PACKEN!

FRÜHE WEIHNACHTEN  
UND EINEN  
GUTEN RUTSCH!

**Leki Wanderstock**  
ab DM 45,-  
**Sigg Getränkeflasche**  
ab DM 9,90  
**Schweizer Taschenmesser**  
ab 22,-  
**Thommen Höhenmesser**  
ab DM 199,-  
**Wandersocken**  
ab DM 13,-  
**Hüftsitzgurt**  
ab DM 85,-  
und vieles mehr

**Tourenski \***  
ab DM 199,-  
**Tourenstiefel \***  
z.B. Nordica TR9 DM 549,-  
jetzt 349,-

\* Auslaufmodelle  
Alle Artikel solange Vorrat.

Am 3.12.  
begrüßen wir Sie  
mit einem  
Gläschen Sekt

**'Der 7. Grad'**  
12 Jahre



**Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16**

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, Mi 13-18 Uhr, Do 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**46./47. Jahrgang** · Heft 12, Dezember 1994 / Heft 1, Januar 1995

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titelbild:** Schliemann

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker,

**Geschäftsstelle der Sektion:**

10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, 2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch Anrufbeantworter), Fax 7 87 50 25,  
**Geöffnet nur:** Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und Spenden:** Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:  
533 53-106, BLZ 100 100 10.  
Sparkasse Innsbruck:  
Konto-Nr. 0000-854 596.

**Anzeigenannahme:** Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30  
Fax 787 50 25



Das Jubeljahr der Sektion geht zu Ende. Dieses Bild – gemalt von P. Mucha, dem „Alpenmaler“ der Sektion Berlin – zeigt ein besonderes Gebäude in einer verfremdeten Umgebung. Es wurde 1896 von der Sektion Berlin in Berlin gebaut, auf der Berliner Gewerbeausstellung. Architekt war Gustav Hochgürtel. Das Haus war Ausgangspunkt für eine „Bergfahrt“ mit der Aussicht auf das Zillertaler „Bergpanorama“ rund um die Berliner Hütte. Näheres darüber ist in der demnächst erscheinenden Berliner Bergsteiger Chronik der Berliner Sektion zu lesen.

Foto: Archiv Kundt

## Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Skiabfahrt vom Brandenburger Haus	
Terminkalender	2
Zur Sache	3
Unterwegs zu Cholataste und Taboche	3
Ein Angebot zur Zusammenarbeit	4
Neues Domizil für die Sektion	8
Informationen + Personen + Ausbildung	9
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	10
Briefe an Vorstand + Redaktion	11
Fahrtenprogramm der Sektion	12/13
Mitteilungen des Vorstandes	14
Veranstaltungen der Sektion – Termine	15
Informationen aus den Gruppen	17
DAV-Jugend	24

### Bitte notieren: Wichtige Termine

Da im Januar kein „Bergbote“ erscheint und Sie nicht an den Monatsvortrag erinnern kann, merken Sie sich bitte vor: Donnerstag, 12. Januar Sektionsvortrag: „5000er weltweit“. Für Jubilare schon jetzt der Hinweis, daß die Jubilarehrung für 25-, 40-, 50- und 60jährige Mitgliedschaft am Freitag, dem 17. Februar stattfindet.

# Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen - Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

## Dezember

- 01., Do Skigruppe – Ausrüstung u. Sicherungstechnik
- 02., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 03., Sa Familiengruppe – Weihnachtsfeier  
Mittelgruppe – Wanderung Köpenick  
Wandergruppe – Adventsfahrt
- 04., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Fahrtengruppe – Nikolausfahrt Finowkanal  
Sport – 11. Lübarser Zugspitzlauf
- 05., Mo Sport – Trimm Dich
- 06., Di Sport – Gymnastik
- 07., Mi Wandergruppe – Wanderung Charlottenburg  
D'Hex' nshlager – Übungsabend
- 08., Do Skigruppe – Weihnachtsfeier
- 09., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Jahresabschlusstreffen
- 10., Sa Mittelgruppe – Wanderung Tegel
- 11., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung  
Spandauer Forst  
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 12., Mo **Hüttenausschuß**  
Sport – Trimm Dich
- 13., Di Sport – Gymnastik
- 14., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 15., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag:  
Alaska – Kanada (Landesbildstelle)**
- 16., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Bergsteigergruppe – Monatstreffen
- 17., Sa Mittelgruppe – Jahresabschlusswanderung
- 18., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 19., Mo Sport – Trimm Dich
- 20., Di Sport – Gymnastik
- 21., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 24., Sa Heiligabend – Beginn der Weihnachtsferien
- 25., So 1. Weihnachtstag
- 26., Mo 2. Weihnachtstag  
Wandergruppe – Wanderung Nikolassee
- 28., Mi Wandergruppe – Wanderung Glienicke Park
- 30., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 31., Sa Silvester  
Die 25er – Silvesterspaziergang  
Sport – 17. Berliner Sylvesterlauf  
Sport – 19. Sylvesterlauf

## Januar

- 01., So Wandergruppe – Wanderung Heerstraße  
Die Brandenburger – Neujahrspaziergang  
Sport – 24. Berliner Neujahrslauf

- 02., Mo **Redaktionsschluß für Bergbote  
Ausgabe Februar**
- 04., Mi Ende der Weihnachtsferien  
Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 06., Fr Sport – Gymnastik
- 07., Sa Mittelgruppe – Wanderung Grünau
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst  
Fahrtengruppe – Zoobesuch
- 09., Mo Sport – Trimm Dich  
**Vorstandssitzung**
- 10., Di Sport – Gymnastik
- 11., Mi Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke  
Skifahrt der Familiengruppe (bis 25.2.)
- 12., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag:  
5 000er weltweit**
- 13., Fr Sport – Gymnastik  
Spree-Havel – Gruppenabend
- 14., Sa Die 25er – Rundwanderung Tegeler Fließ
- 15., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Strausberg
- 16., Mo Sport – Trimm Dich
- 17., Di Sport – Gymnastik
- 18., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel  
D'Hex' nshlager – Übungsabend
- 20., Fr Sport – Gymnastik  
Fotogruppe – Inselhüpfen auf den Azoren
- 21., Sa Wandergruppe – Monatstreffen
- 22., So Sport – 17. Berliner Team-Marathon  
Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Schloß Glienicke  
Familiengruppe – Monatstreffen
- 23., Mo Sport – Trimm Dich
- 24., Di Sport – Gymnastik
- 25., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst  
Die 25er – Treffen in der Geschäftsstelle
- 26., Do Skigruppe – Gruppenabend  
(neue Ausrüstung)
- 27., Fr Sport – Gymnastik
- 28., Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 29., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Die 25er – Wanderung Briesetal  
Wandergruppe – Wanderung Hottegrund
- 30., Mo Sport – Trimm Dich
- 31., Di Sport – Gymnastik

## Februar

- 01., Mi **Redaktionsschluß für Bergbote  
Ausgabe März**
- 03., Fr Wandergruppe – Wanderung Blankenfelde  
Sport – Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Fahrt zur Langlaufmeisterschaft  
Klingental (bis 5.2.)
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung  
Königs Wusterhausen
- 06., Mo Sport – Trimm Dich  
**Vorstandssitzung**
- 07., Di Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wandergruppe – Wanderung
- 09., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag:  
Expedition '94**  
Die Brandenburger – Jahrestreffen
- 11., Sa Beginn der Winterferien

## Berliner Jubiläumsexpedition 1994:

# Unterwegs zu Cholatse und Taboche

Viele herzliche Grüße aus dem Himalaja nach Berlin – Hans. Basecamp, 30.10.1994. Diese Zeilen enthält die Diskette von Hans Gutzler, dem Expeditionsleiter der Berliner Jubiläumsexpedition, die Renée aus dem Basislager am Fuße des Cholatse am 7. November nach Berlin mitbrachte. Sie hat die Expedition zu eigenem Spaß und auf eigene Kosten bis zum Lager begleitet. Im Basislager geschrieben, schildert Hans für den „Bergboten“ die ersten Tage und vermittelt erste Eindrücke aus Nepal. Hier sein Bericht:

Zwei beziehungsweise drei Wochen ist es her, daß die Teilnehmer der Jubiläumsexpedition 1994 in Berlin nach Nepal aufgebrochen sind. Am 11. Oktober 1994 startete Manuela und Hans als Vorhut nach Kathmandu, um notwendige organisatorische Dinge zu erledigen. Kaum angekommen, erfuhren wir: In Nepal sind derzeit vier Feiertage und damit alle Ministerien und Behörden, einschließlich Zoll, geschlossen. Für den ersten Augenblick bedeutete dies, daß wir vier Tage lang nichts unternehmen konnten. Insbesondere war es zunächst auch nicht möglich, das Expeditionsgepäck aus dem Zoll herauszubekommen. Doch mit Hilfe unserer Trekking-Agentur und den guten Verbindungen von Pemba Tsering Sherpa, gelang es schließlich, noch während dieser Feiertage die notwendigen behördlichen Gänge zu erledigen.

Zu diesen Gängen gehörte unter anderem die Vorstellung beim Ministerium für Tourismus, dort Durchchecken des Expeditionsvorhabens, Einholen der erforderlichen Genehmigungen, Erteilen der Funklizenz, Vorstellung des Verbindungsoffiziers. Das Herausholen der Expeditionsfracht aus dem Zoll und Transport zum Hotel gelang innerhalb eines Tages. Hier halfen uns die guten Beziehungen unseres Verbindungsoffiziers zu dieser Behörde (normalerweise benötigt man dazu zwei bis drei Tage). In Nepal ist die Administration sehr aufwendig und im allgemeinen sind mehrere Personen mit einem Arbeitsvorgang beschäftigt. Nachdem am Spätnachmittag

dann endlich die dritte Unterschrift vorhanden war, konnten wir das Gepäck, immerhin 23 Seesäcke, übernehmen. Vorher mußten jedoch alle Säcke zur Prüfung durch den Aufsichtsbeamten geöffnet werden. Außerdem waren noch Lebensmittel und zusätzliche Ausrüstung einzukaufen, die wir aus Kostengründen (Frachtkosten) nicht eingeflogen haben, sondern in Nepal besorgten.

Am 16. Oktober. (Sonntag) landeten dann die restlichen Teilnehmer mit 25 Minuten Verspätung und einem extremen Landeanflug des Lufthansa-Airbus wohlbehalten in Kathmandu. Die folgenden zwei Tage vergingen mit Besichtigungen, Eingewöhnen in ein fremdes Land, Ein- und Umpacken der zusätzlichen Ausrüstung und Lebensmittel. Mittwoch, 19. Oktober, war dann endlich der Tag des Aufbruchs gekommen. Am Vortag erfuhren wir allerdings, daß eine Maschine der Fluggesellschaft Nepal Airlines ausgefallen war und daß wir statt dessen mit einem Helikopter nach Lukla gebracht werden sollten. Uns störte dies nicht, das Wetter war bestens und guter Hoffnung waren wir pünktlich am Flughafen.

Und dann hieß es warten. Ursprünglich sollte der größte Teil des Expeditionsgepäcks ebenfalls per Helikopter direkt nach Namche Bazar geflogen werden. Am Vortag erfuhren wir jedoch zu unserer Überraschung, daß der zunächst genannte Preis pro Kilogramm Gewicht sich erheblich verteuern sollte. Kurzfristig wurde mit der Trekking-Agentur entschieden, zu

# Zur Sache ...

Das Jahr 1994 geht seinem Ende zu. Für die Sektion Berlin war es ein ereignisreiches Jahr. Für herausragende Ereignisse waren bestimmend für die Arbeit des Vorstandes Zwei davon beendeten bedeutsame Wegabschnitte, drei leiteten neue Entwicklungen ein.

Wegabschnitte: In Berlin und in Tirol wurde das 125jährige Jubiläum gefeiert. Anlässe für Rückblicke und zum Nachdenken. Rege war die Teilnahme von Mitgliedern, groß das Interesse der Öffentlichkeit in Berlin, Mayrhofen und Vent sowie der Presse. Die jahrelangen Sanierungsarbeiten am Furtschlaghaus wurden abgeschlossen.

Entwicklungen: Das großzügige Jubiläumsgeschenk der Niederländer war Anlaß, nach neuen Wegen und Möglichkeiten für eine zukunftsorientierte internationale Zusammenarbeit von Bergsteigern zu suchen. In Berlin begannen mit der Aufnahme in den Landes-sportbund die ersten, wenn auch noch zaghaften, Schritte einer Zusammenarbeit mit dieser Organisation. Mitglieder der Sektion arbeiten bei der Aktion „Jugend gegen Gewalt“ mit und betreuen Kletteranlagen der Sportjugend. Schließlich erhält die Sektion Berlin für ihre Aus- und Fortbildung sowie für das Training ihrer Sportkletterer eine Kletterhalle mit den notwendigen Sanitär-einrichtungen.

Dank allen, durch deren Wirken dies möglich wurde. Ihr

Klaus Kundt

Sektionsvortrag:

## Alaska – Kanada



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 15. Dezember um 19.30 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingufer 7, 10555 Berlin-Moabit, Kinosaal. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

versuchen, am nächsten Tag das gesamte Expeditionsgepäck mit Flugzeugen und Hubschrauber nach Lukla bringen zu lassen. Dies gelang dann auch. Statt 09.00 Uhr startete dann unser Helikopter um 13.30 Uhr und nach 45 Minuten Flugzeit landeten wir in Lukla und mit uns ein großer Teil des Expeditionsgepäcks.

An den geplanten Weitermarsch nach Phakding am gleichen Tag war nun nicht mehr zu denken. Träger mußten organisiert werden, eine Aufgabe, die unser Sirdar, Nima Norbu Sherpa, übernahm. 42 Lasten waren in den nächsten beiden Tagen von Lukla über Phakding, Monju, wo wir die zweite Nacht verbrachten, nach Namche Bazar zu transportieren. Mit einem Tag Verspätung erreichten wir gemeinsam unser vorläufiges Etappenziel, wo wir zwei Tage blieben. Namche Bazar liegt auf 3.400 Meter Höhe, so daß es notwendig ist, dort zwei Tage zu verbringen, um den Körper an die Höhe zu gewöhnen und um sich entsprechend zu akklimatisieren.

Die beiden Tage werden genutzt für Ausflüge nach Khunde, Kumjung und zum Everest Hotel sowie zum Kloster Thamel. Besichtigung des großen wöchentlichen Marktes am Samstag, Einkauf von restlichen Lebensmitteln und Kerosin oder privaten Dingen zum persönlichen Gebrauch folgten. Bereits am Sonntag, 23. 10., ging eine Gruppe von 19 Yaks mit einem Teil des Expeditionsgepäcks nach Phortse. Mit weiteren 22 Yaks erfolgte dann am Montag der Abmarsch von Namche Bazar zum nächsten Tagesziel, nach Phortse, das auf einer Höhe von 3.800 Meter liegt. Hier werden zum ersten Mal die vom Bergsportfachgeschäft „Der 7. Grad“, Inhaber T. Nickel, gesponserten Zelte aufgestellt.

Der nächste Tag führte über Thare weiter nach Tshom Og (4.440 m), nahe Ghangla und am Mittwoch, den 26. 10. erreichten wir das Basecamp in 4.730m Meereshöhe. Die Zelte wurden auf einem wunderschönen Platz direkt unterhalb der Westwand des Cholatse aufge-

schlagen. Der folgende Tag wurde zum Einrichten des Lagers, der Zelte und des persönlichen Wohlbefindens genutzt. Joachim, Friedrich und die ihn begleitende Renée gingen am folgenden Tag nach Gokyo und zum Gokyo Peak, einmal zwecks Akklimatisierung, andererseits, um einen Blick auf vier Achttausender (Cho Oyu, Mount Everest, Lhotse und Makalu) sowie unsere beiden Berge, Cholatse und Taboche, zu werfen. In der Zwischenzeit transportierten unsere Sherpas die gesamte bergsteigerische Ausrüstung 400 Meter höher zum Rand des Gletschers.

Es folgte eine erste Erkundungstour zum Gletscherbruch, um eine Route zum Gletscherplateau zu finden, wo ein vorgeschobenes Gletscherlager errichtet werden soll. Von dort aus wird versucht, in zwei Tagen den Gipfel zu erreichen. Mehr darüber dann im nächsten Bericht. Die gute Stimmung innerhalb der Gruppe wird unterstützt durch ein hervorragendes Essen, das unser Koch und seine

beiden Kitchen-Boys zubereiten. Das beständige Oktoberwetter trägt das seinige dazu bei. Die Sonne erreicht das Basislager um 08.00 Uhr und wird erst durch die nachmittägliche Nebel- und Wolkenbildung abgelöst. Die Temperaturen erreichen tagsüber in der Sonne rund 15 Grad Celsius. Sowie der Nebel erschein, fallen die Temperaturen schlagartig gegen 0 Grad Celsius. Nachts erreicht das Thermometer einen Tiefpunkt von minus 12 – 17 Grad. In den Zelten selbst ist es meist um minus 7 – 9 Grad Celsius kalt. Gesundheitlich geht es, bis auf Schnupfen, den meisten Teilnehmern gut. Nur Manfred schlägt sich seit Kathmandu mit einer Darminfektion herum.

Damit endet der erste Bericht aus dem Basislager. Wenn der Bericht in der Dezemberausgabe des "Bergboten" erscheint, werden wir, wenn alles planmäßig verläuft, wieder in Berlin sein.

Basecamp, den 30. 10. 1994.  
Hans-Jörg Gutzler

gleichzusetzen. Ausgeprägte Gruppen wie bei uns gibt es nicht. Der Verein wird zentral geleitet und bietet seine Aktivitäten in der Regel auch zentral an. Er verfügt über eine eigene Reiseorganisation, die einen wesentlichen Teil seiner Tätigkeiten ausmacht.

Auf der Jahresversammlung des KNAV wurden die Ausführungen des 1. Vorsitzenden der Sektion Berlin mit anhaltend großem Beifall aufgenommen. Wir veröffentlichen hier die wesentlichen Passagen, wie auch die Antwort des Alterspräsidenten des KNAV, Hermann Tollenaar, beim anschließenden Festdinner der Jahresversammlung.

Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Frau Vizepräsidentin, liebe Bergsteigerinnen und Bergsteiger des KNAV,

es ist für mich eine besondere Freude, Ihnen namens der Sektion Berlin nicht nur die herzlichen Grüße zu Ihrer Jahreskonferenz überbringen zu dürfen, sondern vor al-

lem auch den aufrichtigen Dank für Ihr hochherziges Geschenk anlässlich des 125jährigen Jubiläums meiner Sektion. Wir Berliner sehen darin nicht nur ein Bekenntnis zur Solidarität und den Ausdruck einer Zusammengehörigkeit unter Bergsteigerinnen und Bergsteigern, sondern es ist für uns auch ein Beweis dafür, daß die angestrebte Einheit Europas keine leere Formel mehr ist und die Seilschaft der Europäer auf gutem Wege ist ...

... Die Sektion Berlin, sieht in der großzügig gewährten Hilfe des KNAV für die Sanierung der Martin-Busch-Hütte nicht nur ein finanzielles Geschenk: Wir Berliner sehen in diesem Geschenk auch den Ansporn für eine und den Beginn zu einer künftigen Zusammenarbeit. Daher biete ich Ihnen namens meiner Sektion eine Partnerschaft zwischen unseren beiden Vereinen an. Wie schlagen Ihnen bewußt eine Partnerschaft vor und nicht eine Patenschaft. Denn Partnerschaft bedeutet vielfältige Zusammenar-

beite. Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

die Sektion Berlin erwartet von Ihnen heute und jetzt keine Entscheidung über dieses Angebot. Es gilt darüber nachzudenken, abzuwägen. Erste Gespräche haben aus Anlaß Ihrer Jahresversammlung stattgefunden. Hiermit lade ich Sie zu weiteren Gesprächen nach Berlin ein, auch über eine künftige Zusammenarbeit. Ich bekenne, daß es mir, trotz der Freude, nicht ganz leicht fällt, Ihnen dieses Angebot zu unterbreiten. Die Gründe hierfür liegen in der Vergangenheit. Aber glauben Sie mir, daß der Vorstand der Sektion Berlin aus ehrlicher Überzeugung und in Kenntnis der Geschichte des Deutschen Alpenvereins und der Geschichte der Sektion Berlin Ihnen sehr bewußt dieses Angebot macht.

Freunde, Seilgefährten sollen, müssen miteinander offen und ehrlich umgehen, sonst hält eine Seilschaft nicht. Sie, die Mitglieder des KNAV sollen – nein, Sie müssen wissen, wer Ihnen ein Angebot zur

## Ein Angebot zur Zusammenarbeit

### Arbeitstagung mit dem KNAV in Berlin

Der Königliche Niederländische Alpenverein (KNAV) hatte zu seiner Hauptversammlung am 29. Oktober in Amsterdam auch Vertreter der Sektion Berlin eingeladen. Es galt die in Stuttgart bei der Hauptversammlung des DAV begonnenen, bei der Jubiläumsfeier in Vent fortgesetzten Vorgespräche über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen zu vertiefen. Von der Sektion Berlin nahmen teil: Fritz Christopher (Hüttenreferent), Klaus Kundt (Vorsitzender) und Bernd Schröder (Geschäftsstelle).

Der Vorstand der Sektion Berlin ist zu einer engeren Zusammenarbeit bereit. Dieses Angebot sollten die drei Berliner Vertreter der niederländischen Hauptversammlung überbringen. Ihr Vorschlag fand eine breite Zustimmung, nicht nur bei den Vorstandsmitgliedern des KNAV. In Amsterdam wurden gleich Nägel mit Köpfen gemacht: Vom Freitag, 9. Dezember, bis Sonntag, 11. Dezember, kommt eine größere Delegation des KNAV nach Berlin, um Einzelheiten zu be-

sprechen und konkrete Vorschläge auszuarbeiten.

Vorgesehen sind vorerst vier Arbeitskreise: Jugend / Familie; Senioren; Martin-Busch-Hütte / Ötztal; Ausbildung / Sportklettern. Die Holländer haben starkes Interesse an der Zusammenarbeit im Jugend- / Familienbereich und mit Senioren unserer Sektion. Gerade die niederländischen Senioren sind sehr aktiv.

Der KNAV ist in seiner Vereinsarbeit nicht mit der Sektion Berlin

## SPORTFACHMARKT Ullsteinhaus



Mariendorfer Damm 1-3

Über 1000 qm!

Mo – Fr 10.00 – 18.30

Sa 9.00 – 14.00

Do bis 20.30

Lg. Sa bis 18.00

direkt U-Bhf. Ullsteinstr.  
Parkplatz im Haus

Ski & Bindung

Alpin-Ski-Set 189.-

LL-Ski 39,90

Angebote solange der Vorrat reicht.

Wilmersdorf / Detmolder Str. 58

Schaffers  
SportShop



Mo – Fr 9.00 – 18.30

Sa 9.00 – 14.00

Lg. Sa bis 18.00

Tel. 853 35 99

24h-Express-Service



**Ski-Service in Industriequalität  
bietet Berlins modernste Ski-Werkstatt und  
einzige Automatenanlage.**

Das neue Finish für Ihre Ski beginnt mit einer persönlichen Beratung. Und nach nur wenigen Minuten sind die Ski fit für ein unbeschwertes Ski-Vergnügen.

**VORSAISONPREIS  
39,90  
KOMPLETT-FINISH  
+ 10,- DM für  
Bindungseinstellung**

**Erst  
zu uns,  
dann auf die Piste.**

Partnerschaft macht... (Hier folgte eine kurze Darstellung der Geschichte der Sektion Berlin)

... Aufgrund der Geschichte unserer Sektion wagen wir Berliner, Ihnen eine Partnerschaft mit der Sektion Berlin anzubieten. Wir haben lange überlegt, ob wir aus moralischen Gründen Ihnen eine derartige Partnerschaft überhaupt anbieten können, denn die Sektion Berlin war und ist Teil des Deutschen Alpenvereins – im Guten wie im Bösen.

Warum haben wir gezögert: 1938 wurde zum ersten Mal der Vorsitzende des Alpenvereins, der Verein war in Deutscher Alpenverein umbenannt worden, nicht gewählt, sondern vom sogenannten Reichssportführer der Nazis ernannt. Und zwar zum „Führer des Deutschen Alpenvereins“. Und dieser Führer des Deutschen Alpenvereins war ausgerechnet Dr. Arthur Seyß-Inquart, jener treue Paladin Hitlers, der als österreichischer Innenminister und letzter Bundeskanzler der 1. Republik Österreich den Anschluß Österreichs an Nazi-Deutschland betrieben hat und später der Statthalter Hitlers in den Niederlanden geworden ist.

Herr Präsident, Frau Vizepräsidentin, Mitglieder des KNAV,

dieses Wissen um das Wirken dieses Mannes, der auch „Führer des Deutschen Alpenvereins“ war, der unseliges Leid über Ihr Land gebracht hat, ließ uns zögern, und deswegen haben wir es uns auch nicht gerade leicht gemacht, dem KNAV die Partnerschaft anzutragen – trotz der Geschichte der Sektion Berlin. Wir sind eben eingebunden in die Geschichte des Deutschen Alpenvereins, wie wir auch eingebunden sind in die Geschichte des Deutschen Volkes. Doch wer seine Vergangenheit verheimlicht oder sie zu negieren versucht, wer sich ihr nicht stellt, versagt in der Gegenwart und verliert die Zukunft. Darum bitte ich Sie, unsere ausgestreckte Hand nicht zurückzuweisen.

Partnerschaft, liebe Freunde, setzt Vertrauen voraus, heißt Zu-

sammenarbeit, bedeutet gemeinsam Handeln, gemeinsam Entscheidungen treffen, den Kontakt suchen, ihn zu pflegen. Wie kann das zwischen uns geschehen?

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, packen wir es von der praktischen Seite an. Zum Beispiel: Sie haben durch Ihre Spende uns ermöglicht, mit der Sanierung der Martin-Busch-Hütte zu beginnen. Sie hat begonnen. Was haben wir begonnen, ohne Sie in die Entscheidung einzubinden? Dringend erforderlich war die Sanierung der 60 Jahre alten Heizungsanlage. Wir hätten eventuell zur Skihochtourensaison 1995 die Hütte nicht öffnen können – den wichtigsten Stützpunkt der Öztaler Skihochtour! Da kam Ihre Hilfe zur rechten Zeit, gleichzeitig konnten wir mit weiteren Sicherungsarbeiten beginnen.

Nun, Vorstand und Hüttenauschuß der Sektion Berlin haben beschlossen, eine der Gaststuben „Holländerstube“ zu nennen, für Holländergruppen als „Stammkneipe“ reservieren zu lassen, auch eine Erinnerungstafel an die Jubiläumsspende an der Hütte anzubringen. Soll das aber alles gewesen sein? Apropos Holländerstube, so heißt schon seit Jahrzehnten ein beliebtes Künstlerlokal in Berlin, begründet von einer Holländerin.

Warum sollte der KNAV nicht einbezogen werden in die Mitentscheidung über die Gestaltung der Martin-Busch-Hütte? Zum Beispiel in die Erarbeitung einer Konzeption für die „Holländerstube“, in die Entscheidung über deren Nutzungsmöglichkeiten. Mein Vorschlag ist, daß ein Vertreter des KNAV in einer gemeinsamen Hüttenkommission für die Martin-Busch-Hütte mitarbeitet.

Ich weiß, daß das Ötztal ein beliebtes Ziel des KNAV ist. Schließlich war ich 15 Jahre lang Hüttenwart des Brandenburger Hauses, der höchsten Hütte des Deutschen Alpenvereins in den Alpen. Ich weiß, daß der KNAV eine fast regelmäßige Busverbindung nach Vent unterhält, daß der „schöne“ Eberhard aus Vent, Eberhard Fimmel einer der bekanntesten Bergführer bei den Mitgliedern des KNAV ist.

Ich war bei Arbeitseinsätzen der Sektion Berlin auf dem Brandenburger Haus stets sehr erfreut, wenn anwesende holländische Bergsteiger bei notwendigen Arbeiten freiwillig mithalfen oder Eberhard ihnen beim Aufstieg zum Brandenburger Haus dringend benötigtes Kleinmaterial aufladete, das wir per Funk angefordert hatten.

Das Ötztal ist das Arbeitsgebiet der Sektion Berlin. Drei Hütten haben wir dort. Das Ötztal ist ein beliebtes Tourenziel des KNAV. Was liegt da näher, als hier partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Bei Arbeitseinsätzen mit anschließenden Touren, bei den Ausbildungskursen im Eis auf den Hütten unserer Sektion, beim Tourenprogramm unserer Skigruppe. Das muß sich nicht auf das Ötztal beschränken:

Ich habe den Auftrag unserer Familiengruppe, Familien des KNAV zu einer gemeinsamen Sommerfahrt ins Elbsandsteingebirge einzuladen. Unsere Sportkletterer haben mich gebeten, Kontakte zu Euren Sportkletterern herzustellen. Unsere Jugend ist an gemeinsamen Programmen interessiert. Sie sehen, es gibt ein weites Feld für partnerschaftliche Aktivitäten. Übrigens, nachdem die Mauer gefallen ist, bietet das Berliner Umland reichliche Möglichkeiten zu Wanderungen, zu Radtouren oder zum Kanu-Trekking durch märkische Landschaft. Eine reichhaltige Betätigungsmöglichkeit für Senioren. Außerdem können wir auch seniorengerechte Hütten für gemeinsame Unternehmungen in den Alpen anbieten.

Zum Schluß möchte ich Ihnen nicht verschweigen, daß aufgrund der strengen Umweltschutzaufgaben, der dringend notwendigen Sanierungen des überalterten Hüttenbestandes – allein die Sanierung unseres Furttschaghauses im Zillertal hat 1,8 Millionen Mark verschlungen – gewaltige Aufgaben und Lasten auf die hüttenbesitzenden Sektionen zukommen. Da sind wir für jede Hilfe, für jede Unterstützung, für jede Bereitschaft zur Mitarbeit dankbar.

Herr Präsident, Frau Vizepräsidentin, erlauben Sie mir, Ihnen und dem KNAV noch einmal recht herzlich für Ihre Hilfe zu danken. Nehmen Sie zur Erinnerung an das 125jährige Jubiläum der Sektion Berlin dieses bescheidenen Geschenk entgegen. Es zeigt die alte Samoar-Hütte und die jetzige Martin-Busch-Hütte. Wenn das Bild in den Räumen des KNAV hängt, soll es Ihnen Vorfreude auf Touren im Ötztal vermitteln. Auf gute Zusammenarbeit, auf ein freundschaftliches Miteinander, auf eine erfreuliche Zukunft.

☆☆☆

Sehr verehrte Gäste aus Berlin, liebe Freunde,

meine vorherigen Adressaten sind die Repräsentanz von langjährigen Beziehungen, und zwar derjenigen zwischen unseren Belgischen und Schweizer Freunden und dem Königlichen Niederländischen Alpenverein. Unsere Beziehung zu Berlin ist noch neu und relativ jung, aber auch diese könnte

sich über die Jahre vertiefen und verbreitern. Ich betrachte den Fall Martin-Busch-Hütte dabei eigentlich nur noch als Anlaß. Das Potential für ein künftige Zusammenarbeit, zum Beispiel in den Bereichen Jugend und Sportklettern, ist durchaus größer als das Arbeitsthema Hütte selbst.

Meine Herrschaften, aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums der Sektion Berlin wurde ich eingeladen nach Vent im Ötztal. Nicht nur für den Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte, sondern auch zum Beispiel zum Brandenburger Haus, welches ebenfalls der Sektion Berlin gehört, bildet Vent den Ausgangspunkt. Deshalb wurde auch Vent als ein Zentrum der Feierlichkeiten gewählt. Nicht zuletzt auch, weil Vent der Heimatort Franz Senns war, der berühmte Pfarrer, Bergsteiger und Mitbegründer des Deutschen Alpenvereins – später Deutsch-Österreichischen Alpenverein. Das war für mich eine durchaus besondere Reise, und zwar aus zwei Gründen:

Erstens wurde mir die Ehre zuteil, die Festrede zu Ihrem Jubiläum halten zu dürfen, was ich wirklich als eine große Ehre betrachte für einen so kleinen und unbedeutenden Alpenverein wie den unsrigen. Ich hoffe, mit meiner Rede keine negative Schlagzeile in der lokalen Presse erregt zu haben.

Zweites war es für mich das erste Mal seit zwanzig Jahren, daß ich mal wieder die Alpenrepublik besucht habe. Aus Gründen, die Sie damals wahrscheinlich kaum ahnen konnten, die Sie jetzt aber kennen – Sie haben in Ihrer Rede auf die Rolle von Dr. Seyß-Inquard hingewiesen, stellt für bestimmte Mitglieder des KNAV ein Österreich-Besuch immer noch eine emotionelle Blockade dar. Der Besuch aus Anlaß Ihres Jubiläums hat aber wesentlich dazu beigetragen, mir ein besseres Image über Österreich zu vermitteln. Somit ist dieser Besuch ein durchaus positives Erlebnis gewesen.

Wie gesagt, steht unsere Beziehung noch am Anfang. Ich bedan-

Sektionsvortrag:

# Alaska – Kanada



Begleiten Sie Ursula Surawski zu Wasser und zu Land in die nördlichen Regionen Nordamerikas.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 15. Dezember um 19.30 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingerufer 7, 10555 Berlin-Moabit, Kinosaal. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

ke mich deshalb, das Sie, als Sektionsvorstand der Sektion Berlin, die weite Reise nach Holland übernommen haben. Ich hoffe, daß der Deutsche Alpenverein, die Sektion

Berlin und der Königliche Niederländische Alpenverein sich auch in der Zukunft zur positiven Zusammenarbeit treffen mögen, sei es hier, sei es in Berlin, oder sei es in

der Martin-Busch-Hütte. Lieber Sektionsvorstand, viel Glück und Erfolg bei dem Umbau der Martin-Busch-Hütte und herzlichen Dank für Ihren Besuch in Holland.

## Neues Domizil für die Sektion?

### Konkretes Angebot liegt vor

Das erste konkrete und ernsthaft zu prüfende Angebot für ein neues Domizil für die Sektion Berlin liegt vor. Das Angebot scheint für die Arbeit der Sektion wie geschaffen. Es ermöglicht eine vergrößerte Geschäftsstelle, eine eigene Bibliothek, Club- und Jugendräume sowie auch einen veränderbaren Veranstaltungsraum für etwa 160 Personen einzurichten. Was tun?

In der Neuköllner Lahnstraße – Verlängerung der Silbersteinstraße – stehen in einem vornehm wirkenden Industriebau, sehr gut gepflegt, direkt am Becken des Oberhafens gelegen, zwei Fabriketagen zur Verfügung. Davon könnte eine nach den Wünschen der Sektion ausgebaut werden, bei der tiefer gelegenen wären umfangreichere Umbauten erforderlich. Gesamte Raumgröße etwa 400 m<sup>2</sup>. Dritte Etage, Fahrstuhl. Für welche Möglichkeiten sich die Etage einrichten ließe, wurde in mehreren Plänen ausgearbeitet. Einer dieser Entwürfe siehe Grundriß rechts.

Die Verkehrsanbindung ist günstig. Das Gebäude liegt am S-Bahnring, ist mit U-Bahn und Bus erreichbar. Vom S-Bahnhof Neukölln oder U-Bahnhof Neukölln etwa acht bis zehn Minuten Gehweg, vom S-Bahnhof Sonnenallee etwas kürzer. In der Lahnstraße hält vor dem Grundstück der Bus 177, in der nahegelegenen Saalestraße oder an den Bahnhöfen Neukölln der Bus 170. Fahrzeit auf dem S-Bahnring vom S-Bahnhof Wilmersdorf etwa acht Minuten. Parkmöglichkeiten für Pkws sind genügend vorhanden. Für das wiedervereinigte Berlin ist die Lage zentral. (Siehe Lageskizze).

Das sind die Nachteile: Das Gebäude steht in einem Industrieviertel. Die Lahnstraße ist daher verhältnismäßig ungenügend beleuchtet. Auf dem Weg zum Haus sind keine erleuchteten Geschäfte, es gibt nur einen durchgehenden

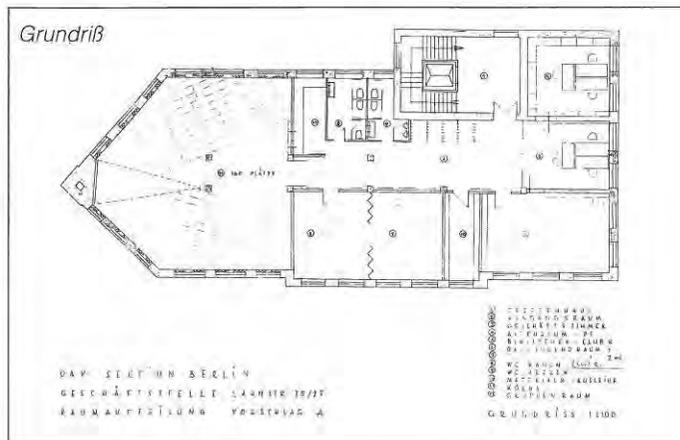
Bürgersteig, weil auf der anderen Seite teilweise ein Bahngleis verlegt ist. Allerdings ist vorgesehen, die Straße auszubauen, bzw. zu verbessern.

Bei der Entscheidung, ein neues Domizil zu finden – darum kommt die Sektion nicht herum, wenn sie die Einheit von Geschäftsstelle und Veranstaltungsmöglichkeiten erhalten will – gilt es zu prüfen, wo in etwa die Räumlichkeiten in Berlin



liegen sollen. Sind die Mitglieder mit jeder einigermaßen zentralen Lage, das heißt im Bereich des S-Bahnringes – einverstanden? Sind sie bereit, auch eine weniger dicht mit Wohnungen ausgestattete Gegend zu akzeptieren?

Der Vorstand bittet die Mitglieder um Entscheidungshilfen. Darum teilen Sie uns auf dem ausgedruckten Vordruck Ihre Meinung mit. Herzlichen Dank.



Name und Adresse: \_\_\_\_\_

Ich bin für das Angebot: ja / nein      Mir ist es egal: ja / nein  
Bei Nein – Bevorzugte Bezirke: \_\_\_\_\_

Eine Kombination von Geschäftsstelle und Räumen für Gruppenaktivitäten halte ich für richtig: ja / nein.

## Informationen + Personen + Ausbildung

### ERNA SCHLINKERT AM 15. NOVEMBER GESTORBEN

Kurz vor Druckbeginn des „Bergoten“ erhielten wir die traurige: Erna Schlinkert ist am 15. November nach langer, schwerer Krankheit im Krankenhaus gestorben. Jahrzehntlang gehörte die begeisterte Bergsteigerin dem Vorstand der Sektion Berlin an. Nach dem Mauerbau am 13. August 1961 hatte sie die Leitung der Singegruppe übernommen, nur für kurze Zeit. Daraus wurden schließlich mehr als 30 Jahre. Eine Würdigung folgt in der nächsten Ausgabe.

### ERSTE HILFE KURSUS

Die Bergsteigergruppe organisiert einen Kursus in 1. Hilfe, der auf die besonderen Belange des Bergsteigens und Bergwanderns eingeht. Weitere Informationen siehe unter „Gruppennachrichten“

### KLETTERN BEI GRUNDSTEINLEGUNG

Am 5. September wurde für die Radsport- und Schwimmhalle an der Landsberger Allee der Grundstein gelegt. Bei der Veranstaltung seilten die Mitglieder der Sektion Berlin, Torsten Behr und Matthias Sokoll, in die Baugrube ab. Dies geschah auf Bitte der OSG-Sportstättenbauten G.m.b.H.. Mit einem Schreiben an die Sektion bedankte sich die Gesellschaft und bemerkte, daß durch diese Aktion der Festakt besonderer Aufmerksamkeit gefunden habe. Der Vorsitzende der Sektion, Klaus Kundt, regte in seiner Antwort an, in der Halle auch Trainingsmöglichkeiten für Kletterer zu schaffen. Die Sektion Berlin sei gern bereit mitzuhelfen.

### DREITAUSENDER UND GLOCKNER-UMRUNDUNG

Die Dreitausender Hochalmspitze (3.360 m) und Sonnblick (3.105 m), aber auch Romaten

(2.695 m) oder Rosenock (2.434 m) locken Ski-Tourenfahrer in jedem Winter ins Kärntner Oberland. Ein Hotel in Spittal an der Drau („Alte Post“) hat vom 11. Dezember bis 1. April genau 16 Termine ausgeschrieben, an denen staatlich geprüfte Skilehrer mit ihren Schützlingen zu einem Alpinprogramm der Superlative starten. Dazu zählt auch eine Glockner-Umfahrung auf Ski. Sechs Tage Halbpension und fünf geführte Skitouren kosten ATS 6.500,00 (rund DM 930,00). Auskünfte: Tourismusbüro, A-9800 Spittal, Tel. (0 47 62) 34 20, Vorwahl aus Deutschland und der Schweiz: (00 43/47 62). IGKO

### SEKTIONSMITGLIED WURDE STADTÄLTETER VON BERLIN

Gerhard Schulze, Mitglied des Deutschen Alpenvereins – Sektion Berlin, wurde vom Berliner Abgeordnetenhaus die besondere Ehrenbezeichnung „Stadtältester von Berlin“ verliehen. Am 14. November überreichten ihm der Alterspräsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Klaus Francke, und Berlins Regierender Bürgermeister, Eber-

hard Diepgen, die Ehrenurkunde. Gerhard Schulze war langjähriger Stadtrat des Bezirkes Kreuzberg und Bundestagsabgeordneter der CDU. Als Mitglied der Sektion gehört er zu den Förderern des Brandenburger Hauses. Unser Foto zeigt Gerhard Schulze beim Aufstieg zum Brandenburger Haus, aus Anlaß von dessen 75jährigen Jubiläum, im Jahr 1984.

### Urania-Vortrag

Am Mittwoch, den 8. Februar findet in der Urania ein Vortrag von Heinrich Harrer statt. Unter dem Thema „Tibet – einst und jetzt“ wird er Bildmaterial zeigen, das bislang kaum zu sehen war.

### NORWEGEN

unendliche Weiten, Berge, Wälder und gemütliche Hütten. Loipen, markierte Wege und große Gebiete, um eigene Spuren zu ziehen...

### Hüttenferien

mit Skilanglauf, Valdrestlya, vom 23.12.-4.1., 1.040,-  
jeweils 14-tägig:  
ab 27.1.-23.4., 1.210,-  
incl. Busreise, Übernachtung, Skibus, Sauna, Reiseleitung

### Nordischer Tourenskilauf

Skitouren von Hütte zu Hütte  
Vestfell: 10.-26.2., 1.330,-  
Tyn: 24.2.-12.3., 1.340,-  
Jolunheimen: 24.3.-9.4., 1.440,-  
mit Hundeschlitten und Zelt:  
10.3.-26.3., 1.480,-

### NORDLICHT

Tour + Kanu GmbH  
Grimmstraße 7 - 10967 Berlin  
Telefon (0 30) 6 91 80 71  
Telefax (0 30) 6 93 78 31



Foto: Lehnartz

## DIE BIBLIOTHEK INFORMIERT:

Sprechzeiten der Bibliothekarin: Mittwochs, 18-19 Uhr.

Es können sämtliche Bestände und Zeitschriften eingesehen werden. Bücher werden mit Ausnahme der Neuerwerbungen und aktuellen Führerliteratur an Sektionsmitglieder ausgeliehen. Bitte, denken Sie auch wieder an die Rückgabe!!!

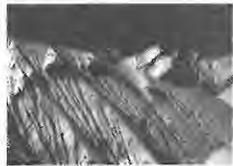
Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. S. Wehner

☆☆☆

## ⇨ „AUS DEN ALPEN“

... ein gelungener Photokalender für Liebhaber der Schwarz-weiß-Photographie

Klare Linien, fein gestuft, aber auch scharfe



Kontraste, das faszinierende Spiel von Licht und Schatten – teilweise noch verstärkt durch einen Hauch von Schnee auf den bizarren Felsformationen – all dies macht für mich den besonderen Reiz der großformatigen Schwarz-weiß-Photos (37 x 51 cm) aus, die Markus Bydolek für seinen Photokalender „Aus den Alpen“ gestaltet hat.

Seine Motive für 1995 fand das Mitglied der Sektion Braunschweig sowohl in den Allgäuer Alpen, als auch im Gran-Paradiso-Gebiet, der Marmarole-Gruppe, den Pragser

Dolomiten sowie in den westlichen Dolomiten (Schlernmassiv). Sein Produkt wirkt anspruchsvoll und zeugt von handwerklichem Können: erwähnt seien hier nur kurz Kontraststeuerung und Belichtung durch Zonensystem, ausschließliche Verwendung von Filmen mit erweiterter Rotlichtempfindlichkeit, Vergrößerung auf kontrastvariablem Photopapier.

Mein Eindruck: äußerst ansprechende Aufnahmen, mit viel Sachverstand und Gespür für „leise Höhepunkte“ eingefangen und dargeboten.

Dem Kalender ist Erfolg zu wünschen, damit dem in begrenzter Auflage hergestellten Erstlingswerk in den nächsten Jahren weitere folgen können. Erhältlich ist er nach Auskunft des Photographen zum Preis von 50,- DM in folgenden Berliner Geschäften: „Bergsport Bannat“, „Der Berg ruft“ und Karten- und Buchhandlung „Schropp“. J.S

☆☆☆

## ⇨ USA - DER SÜDWESTEN

... von Manfred Braunger (Text) und Peter Mathis (Fotos) Bruckmann-Verlag, München, Preis: 98,- DM

Wir halten also das Buch in Händen, einen prächtigen Fotoband. Dann schließen wir die Augen: USA, Kalifornien, L. A. ... das sind die Chiffren für den Gemütszustand einer ganzen Generation, die mal sehr intensiv jung war. Eine Haßliebe voller Klischees, aber schöner Klischees. Öffnen wir die Augen! Vergessen wir das Träumen, as times go by. Wir fangen an zu blättern. Natürlich, es ist nicht das Amerika, das wir lieben, das von Jim Morrison, Charles Bukowski, Kein Rock'n Roll, kein Koks, kein Christopher-Street-Day, keine H-Bombe, kein Hollywood. Es ist das harmlos schöne, cleane Amerika ohne Armut, mit seiner perfekten Landschaft, seinen schönen Menschen, seinen klaren Farben, ein sauberes, ökologisch offenbar intaktes Land ohne Kultur,

das in diesem Buch beschworen wird. Für jeden ist ein wenig dabei: eine Prise Ethno, ein wenig Geologie und Archäologie und ein bißchen zuviel von dem, was uns eine Zigarettenmarke seit Jahren penetrant einhämmert. Nicht zu guter Letzt eine Portion echten Ami-Kitsch. Und das alles wird untermalt von den meisterhaften Fotos: wir beginnen schon wieder zu schwärmen... was kostet jetzt ein Ticket? O. K., wir bleiben erstmal hier. Widerwillig lesen wir weiter im Text. Was uns hier über den Südwesten erzählt wird, ist alles ganz schön und gut, ist aber größtenteils überflüssig. Dies ist ein Fotobuch, oder soll es ein Reiseführer sein? Dafür ist es wohl etwas zu voluminös. Immerhin wird ein geografischer Überblick geboten, Beschreibungen der verschiedenen Landschaften lösen sich ab mit anekdotisch angehauchten Geschichten.

Über das Klima erfahren wir etwas, und daß es den Indianern in ihren Reservaten gar nicht gut geht, und daß das wohl irgendwie an den weißen Siedlern gelegen haben muß. Das liest sich alles recht gut und flüssig, aber vor allem schnell. Ist aber, man verzeihe, alles völlig unwichtig. Unwichtig sind auch die Beschreibungen der Touristenattraktionen. Die Fotos fressen alles auf, und das ist gut so, denn sie retten das Buch.

Es macht durchaus Lust auf Amerika, aber die Tips am Ende des Buches für Sport, Westernnostalgie und Unterkunft in historischen Nobelpalästen kann man schlicht vergessen. Selten ein so überflüssiges, aber schönes Buch gesehen. Dann doch lieber show us the way to the next whiskey bar. Zwiespältig.

MST



Die Berichterstattung über die Jubiläumsfeiern der Berliner Sektion und die darin enthaltenen kritischen Gedanken stießen mich an, mit dieser Wortmeldung an der begonnen Diskussion wichtiger Fragen teilzunehmen. Ausgelöst wurde sie auch durch einen Ortstermin im Zillertal und in Mayrhofen kurz nach den Feierlichkeiten im August.

Es ist – ganz besonders im Zillertal – augenscheinlich, was der Bericht vom Symposium in Mayrhofen anspricht: Die Erschließung des Alpenraumes ist abgeschlossen. Wenn allein im Talschluß (Mayrhofen und Randgemeinden) 13.000 Gästebetten etwa 5.000 einheimischen Bewohnern gegenüberstehen, dann ist wenigstens der (ökologisch eh' verunzute?) Talboden sogar schon stark übernutzt. Was das bedingungslose Hineinpumpen von Touristen zu allen Jahreszeiten – eine Saison gibt es in dem Sinne in Mayrhofen nicht mehr – für den Ort bedeutet, sieht jeder, der einmal da war; Verkehrschaos von frühmorgens bis in den Abend, Staus und Abgasschwaden, Parkplatznot allerorten.

Dabei kommen gerade viele Pauschalreisende, die hinter der Hand die Billigtouristen heißen, mit Bussen, also nicht individuell. Der Drang zu Massenspektakeln hat in diesem Sommer auch den Umsatzwütigen im Fremdenverkehr die Grenzen gezeigt, dessen, was nicht mehr geht. Ich meine das Open-Air-Konzert der Zillertaler Schürzenjäger in Finkenberg. Mit etwa 70- bis 80.000 Besuchern (nicht bloß 45.000, wie im Bergboten genannt) wurde es zu einem alpinen Woodstockhoch dreil! – Diejenigen, die ihre Wiesenhänge für dieses „unvergeßliche“ Ereignis hergaben, werden den Tag nicht so schnell vergessen.

Die Fläche wurde im Regen gründlich zertrampelt, sie fällt für landwirtschaftliche Nutzung aus (Berichterstattung in der Tiroler Zeitung, 33. Woche 1994).

Es ist gut, daß der DAV sich nicht hinstellt, die Nase rümpft über dieser Auswüchse und vornehm

elitär meint, was kümmert uns der Rummel da unten, uns zieht es hinauf in die Gipfelregionen, wo der normale Tourist eh' nicht hingehet, dort ist's auch noch nicht überlaufen (meinte auch Toni Habeler auf dem Forum).

Trotz Autobuslinienverkehrs und Mautgebühren fahren zehnmals soviel Besucher mit dem privaten Auto soweit, bis es wirklich nicht mehr weiter geht. Von dort machen viele – oft in Turn- oder normalen Straßenschuhen – einen Abstecher zu den Hütten, wo eine zünftige Einkehr zum Bergerlebnis gehört. – Daß solche Massenabspeisungen den Hüttenwirten (und dem DAV auch) Umsatz bringt, aber in Spitzenzeiten offenbar an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Belastbarkeit geht, steht auf einem anderem Blatte.

Über die Problematik der Ver- und Entsorgung der Hütten – Hubschrauberbelieferung, Müll- und Abfallbeseitigung, Abwasser- und Fäkalklämung – ist so oft in DAV-Publikationen und auch auf dem Symposium wieder debattiert worden, daß man dazu kaum noch etwas bemerken muß.

Was für ein Glück, daß der (im Gebietsführer Südtirol 3 von Dümmler, Bergverlag Rudolf Rother, noch erwähnte) geplante Bau einer Verbindungsstraße über das Pfitscher Joch nicht zustande kam! Denn auf dem gut ausgebauten Fahrweg von Südtirol hinauf zur Pfitscher Joch-Hütte und dem Haus der Zoll-Wache herrscht reger Verkehr. Es wäre nicht auszu-denken, was im Pfitschgrundl los wäre, gäbe es eine durchgehende Mautverbindung! Die armen Mountainbiker, die einer falschen Führerbeschreibung („Weg durchgehend befahrbar“) aufsaßen, buckeln nun keuchend mit schwerbepackten Bikes den Pfad bergan; bei schönem wie weniger schönem Wetter in einer endlosen Karawane dies humorvoll kommentierender Bergflanierier mit leichtem Gepäck ...

Ich bin momentan selber ein wenig ratlos, wie mit dem Kernproblem umzugehen ist, dem Verhält-

nis von Massentourismus zum momentan vielleicht noch „individuelieren“ Alpenvereiner. Weil, soviel zumindest geht aus dem kontroversen Statements vom Mayrhofener Symposium hervor, hier geht es wirklich ans Eingemachte. Hier ist der Konsens zwischen Einheimischen und DAVlern am brüchigsten! Das mag an der schlichten Erkenntnis liegen, daß dem Alpenländer das Hemd näher ist als die Jacke, daß das sichere Einkommen heute wichtiger ist, als die Bewohnbarkeit der ganzen Region in ferner Zukunft.

Der weit vom Schuß sitzende Berliner DAVler kann da letztlich schlecht mitreden. Fest steht doch aber – so verstehe ich die Diskussion – daß der DAV sich aus seiner Verantwortung für die Berge, die er seit 125 Jahren wahrnimmt, nicht wegstellen will. Zeigte das nicht auch die Diskussion vor wenigen Jahren, als es um Hüttenverkauf oder nicht ging? Dem DAV und seinen Mitgliedern erwächst angesichts des Massenansturms größere Verantwortung als je zuvor. Das heißt Verantwortung bei der Information und Aufklärung der wenigen Eingeweihten. Mit Wegemarkierungen allein ist es nicht getan.

Konkret: Ich plädiere dafür, in einem Gebiet wie dem des Zillertaler Hauptkammes in der Saison Informationsstützpunkte zu unterhalten. Können nicht auf den viel-frequentierten Hütten – und auch an den großen Parkplätzen – DAV-Freiwilige als Ratgeber für unorganisierte Tagesbesucher postiert werden? Wenn man zum Beispiel sieht, wie ausgerüstet und wetterunkundig viele Besucher auf die Hütten „hinaufspaziert“ kommen, kann einem oft der Hut hochgehen. Solche Infoposten wären keine Bergpolizei-Reserve, sondern schlicht Ansprechpartner. Sie weckten die pure Bereitschaft zu richtigem Verhalten in den Bergen und Verstehen der komplexen Zusammenhänge vor Ort. Sie würden der Sicherheit in den Bergen nützen. Thomas Til Radevagen

# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

## I. Fahrtenprogramm der Skigruppe

### Fahrt 1: Berliner LL-Meisterschaft

Organisator: Henry Knauth, Tel. 745 27 19 (abends)  
Zeit: 3. - 5. Februar '95

Ort: Klingental  
Anforderungen: Wettkampfteilnehmer, Fans und andere Langläufer

Kosten: ca. 65,- DM pro Teilnehmer (HP)

Leistung: Organisation, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 20 Personen  
Meldeschluss: 8. Dez. 1994 (s. „Weihnachtsfeier“)

### Fahrt 2: Pistenski fahren im Engadin

Übungsleiter: Judith Böhm, Tel. 3 23 28 54 (abends)

Zeit: 4. - 11. März '95

Ort: Saletina/Maloja (Engadin)  
Anforderungen: Fortgeschrittene (Grundschiwung)

Kosten: noch offen

Leistung: Organisation, halbtags Skikursus u. Führung, Unterkunft und Verpflegung - jedoch Beteiligung am Kochen, Putzen, Spülen, nicht An- und Abreise oder Liftpaß

Kosten: noch offen

Anzahl der Plätze: 7  
Meldeschluss: 20. Dez. 1994

### Fahrt 3: Skitourenwoche im Sellrain

Übungsleiter: Georg Mair, Tel. 3 93 88 34 (abends)

Heino Grunert, Tel. 4 05 12 09 (nur am Wochenende)

Zeit: 11. - 18. März 1995 (Sa - Sa.)

Ort: Sellrain (1 - 2 Hüttenwechsel)  
Anforderungen: mäßig bis erfahrene Skihochtourenisten - keine Totalanfänger

Touren: mäßig schwierigere Touren, max. 1.500 Höhenmeter am Tag  
Kosten: ca. 650,- DM pro

Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP, nicht An- und Abreise  
Anzahl der Plätze: 12 Personen plus 2 Übungsleiter  
Meldeschluss: 15. Januar: bei Georg mündlich oder telefonisch und vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf das Kto.-Nr. 4600 55-104 der Postbank Berlin BLZ 100 100 10 (Georg Mair) überweisen;

### Fahrt 4: Langlaufen im Engadin (nicht geführte Langlaufwochen; u. U. mit Engadiner Schimarathon)

Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends)

Zeit: 4. März - 18. März '95

Ort: Hotel Stille, St. Moritz

Anforderungen: selbständige, ausdauernde LL (für mehrere Stunden Loipe)

Kosten: ca. 1.400,- DM pro Teilnehmer (HP)

Leistung: Organisation, Unterkunft mit HP, nicht An- und Abreise

Anzahl der Plätze: 16 Personen  
Meldeschluss: 8. Dez. 1994 (s. „Weihnachtsfeier“)

(s. „Weihnachtsfeier“)

### Fahrt 5: Haute Route Classique

Übungsleiter: Jürgen Pawlizki, Tel. 3 01 58 29 (abends)

Zeit: Woche vor Ostern (Karwoche) 1995

Ort: Argentiere (Mt. Blanc) nach Zermatt

Anforderungen: nur für ausdauernde und erfahrene Skihochtourenisten und gute hochalpine Schifahrer (Nachweis durch Tourenbuch)

Kosten: 400,- bis 500,- DM pro Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung, nicht An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung - diese Kosten begleicht jeder Teilnehmer vor Ort selbst!!

Anzahl der Plätze: 3 - 6  
Meldeschluss: 1. Februar 1995

## II. Vorschau auf das Ausbildungsprogramm 1995

### 1. Alpine Informationsabende

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle

05.04.95 Ausrüstung und Bekleidung

19.04.95 Vorbereitung und Training

03.05.95 Erste Hilfe bei Notfällen im Gebirge

17.05.95 Alpines Wandern

24.05.95 Klettersteige

07.06.95 Mit Kindern in die Berge

14.06.95 Klettern, nicht nur im Mittelgebirge

28.06.95 Das eiskalte Vergnügen - Gletschertouren

### 2. Grundkurse am Kletterturm

elementare Sicherungs- und Klettertechnik, jeweils 16 Stunden.

1. 6./7.5 und 13./14.5. (Joachim Hoffmann)

2. 20./21.5. (Bernd Schröder)

3. 27./28.5. (Thorsten Behr)

4. 10./11.6. (Kirsten Buchheister)

5. 17./18.6. (Thomas Meier)

6. 19./20.8. (Walter Gutheinz)

7. 26./27.8. (Jürgen Pawlizki)

8. 16./17.9. (Friedrich Jahn)

### 3. Ausbildungsfahrten

a) Bergwandern

Grundkurs „alpines Wandern“

2. bis 9.7.95  
Ort und Preis stehen noch nicht fest

Ausbilder: Jutta Schmid-Supplie, Tel. 7 92 18 93

b) sportliches Klettern

8. und 9.4.95  
Klettertechniken und Taktik im Sportklettern

Sa und So je ca. 11.00 - 17.00 Uhr am Bunker für Fortgeschrittene (Voraussetzung VI)

Ausbilder: Miko Pierson

23. - 30.4.95

Kletterfahrt mit Jugendlichen in die Pfalz

Voraussetzung: „... schon mal geklettert ...“

Ausbilder: Miko Pierson

13. und 14.5.95

Tschand / Sächs. Schweiz

Voraussetzung: Beherrschung des 5. Grades (UIAA), bzw. 6a (sächs. Wertung)

Ausbilder: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

3. und 4.6.95

Kletteranlage Reinickendorf der Sportjugend Berlin

Voraussetzung: absolvierter Grundkurs

Preis: DM 50,00

Ausbilder: Thorsten Behr  
Anmeldung über Geschäftsstelle

16. und 17.9.95

Kletterturm und Kletteranlage Reinickendorf

Voraussetzung: absolvierter Kletterkurs

Preis: DM 50,00  
Ausbilder: Thorsten Behr  
Anmeldung über Geschäftsstelle

c) alpines Klettern

1. bis 8.7.95

Ort: Lechtaler Alpen oder Dolomiten

Preis: DM 750,00

Voraussetzung: absolvierter Grundkurs oder gleichwertige Vorkenntnisse

Inhalte: alles Notwendige zum selbständigen alpinen Klettern bis zum 3. Grad

Ausbilder: Bernd Schröder, Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

d) Eis- und Gletscherausbildung

Grundkurse Eis und Gletscher

15. bis 22.7., sowie 2. bis 9.9.95

Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen

Preis: DM 750,00

Inhalte: alles Notwendige für Gletscherwanderungen und leichte Eistouren

Ausbilder: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Aufbaukurs Eis und Gletscher

12. bis 19.8.95

Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen

Preis: DM 750,00

Voraussetzung: absolvierter Grundkurs Eis oder

entsprechende Kenntnisse

Inhalte: Auffrischen des Grundwissens, erweiterte Techniken für anspruchsvolle Eis- und

Gletschertouren

Ausbilder: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

**Hinweis:** Dieses Ausbildungsprogramm wird noch um einige Termine ergänzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben des Bergboten.

## III. Gemeinschaftsfahrten 1995 - Vorschau

### Wintercamp in der Riesenergrube

Termin: 19. bis 28.2.95

Ort: Ahornach, Pension Hubertus

Preis: 300,- DM für Organisation und Führung, zzgl. HP 45,- DM pro Person und Tag

Inhalt: Wasserfallklettern, Skihochtouren, Langlauf und Pistenski

Voraussetzung: geübte und selbständige Bergsportler

Leitung und Anmeldung: Walter Gutheinz, (Tel. 6 11 35 04)

### Peleponnes, Olymp, Griechenland

Termine: 13.5. bis 20.5.95, sowie 23.9. bis 30.9.95

Ort: Pensionen und Zeltplatz (2 Nächte) auf dem Peleponnes und Olymphöhe

Preis: 1.350,00 DM (zzgl. Flug ab Berlin ca. DM 900,00) für Übernachtg. / Halbpension,

Transfers, Führung

Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für mehrstündige Wanderungen

Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

**1. Kletterfahrt der Bergsteigergruppe zur Kansteinhütte**

(Selbstversorgerhütte im

Weser - Leine - Bergland)

Di., 30.5. bis Di., 6.6.95 (Pfungsten)

An- und Abreise: individuell nach eigenem Ermessen.

Auskunft und verbindliche Anmeldung: Manfred Farchmin (Tourenwart), Tel. 6 03 72 02

Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sind, erhalten eine Beschreibung mit Zufahrts-

skizze. Anreise ist auch mit der Bahn möglich (Bf. Osterfeld an der Strecke Hannover - Hameln)

### Hochtourenwoche Hohe Tauern

Termin: 13.8. bis 19.8.95

Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern

Preis: 750,00 DM incl. Halbpension und Führung

Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für Tagestouren im Hochgebirge,

Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

### Klettern in Meteora

Termin: 20.5. bis 27.5.95 (Himmelfahrt)

Ort: Pension in Meteora

Preis: DM 1.350,00 (zzgl. Flug ca. DM 900,00) für Halbpension, Transfers, Führung

Voraussetzung: Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Nachstieg

Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

**Hinweis:** Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraussetzung. Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fachübungsleitern, DSV-Skitourenführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

## Mitteilungen des Vorstandes

### ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE WÄHREND DER FEIERTAGE

Zwischen Weihnachten und Silvester arbeitet die Geschäftsstelle nur sehr eingeschränkt. Bei Besuchen am 28. und 30. Dezember ist ein vorheriger Anruf ratsam.

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERSTÄNDLICHEN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: mo. ab ca. 17.00 Uhr  
Klaus Buchwald: mi. ab 17.00 Uhr  
Familiengruppe: Montag, den 5. und 28. 12 ab 16.00 Uhr

Die 25er: Mittwoch, den 25.1. ab 16.00 Uhr

Spree-Havel: Mittwoch, den 14.12. und 11.1. ab 16.00 Uhr

### ZUSENDUNG DER JAHRESMARKEN

Unsere Mitglieder mit einer Einzugsermächtigung erhalten ihre Jahresmarken in der zweiten Januarrhälfte mit der Post.

Alle anderen bitten wir dringend, den Jahresbeitrag für 1995 entweder per Überweisung auf eines der nachstehenden Sektionskonten zu überweisen (die Zusendung der Marke erfolgt auf dem Postweg) oder in der Geschäftsstelle bar zu entrichten (die Marke können wir dann sofort aushändigen).

#### Konten der Sektion:

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Kontonr. 533 53-106

Bayerische Vereinsbank,  
BLZ 100 208 90

Kontonr. 260 50 58

**Bei allen Beitragszahlungen bitte angeben: vollständiger Name und möglichst die Mitgliedsnummer.**

### SEKTIONSABZEICHEN

Zum Preis von DM 5,00 sind noch Sektionsabzeichen in der Geschäftsstelle erhältlich. Da die Menge für das Jubiläumsjahr 1994 disponiert war, raten wir allen Interessenten, rasch zuzugreifen.

### BEITRAGS-ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungen des Beitrages sind nur bis zum 31. März 1995 möglich.

**Studenten:** berücksichtigt werden können die Geburtsjahrgänge bis 1965 (30. Lebensjahr). Der Geschäftsstelle muß eine gültige Immatrikulationsbescheinigung eingereicht werden. Wenn diese Bescheinigung bis zum 15. Januar eingeht, wird die Marke entsprechend ausgewechselt und der zu viel gezahlte Beitrag umgehend zurück überwiesen. Erhält die Geschäftsstelle die Marke nach dem 15. Januar (Versand der Beitragsmarken), muß zum Umtausch der Beitragsmarke neben der Immatrikulationsbescheinigung auch die Jahresmarke zum Umtausch mit eingereicht werden.

**Erwerbslose:** Die Geschäftsstelle benötigt einen Bewilligungsbescheid, der einen in das Jahr 1995 hineinreichenden Zeitraum aufweist. Auch hier benötigen wir nach dem 15. Januar zum Umtausch die ausgegebene Jahresmarke.

### AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Dieser Service wurde zum 1. Juli eingeführt. Ausleihbar sind zur Zeit: Eispickel, Steigeisen, Helme und Komplettgurte mit Klettersteigset.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kautions von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer

Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

### HÜTTENKALENDER UND JAHRBÜCHER 1995

Der Kalender „Hütten unserer Alpen“ ist zum Preis von DM 22,00 in der Geschäftsstelle erhältlich. Auf großformatigen Farbfotos werden Ihnen auch diesmal wieder besonders schön gelegene Hütten der Alpen präsentiert – ein ideales Geschenk für Bergfreunde.

Die Jahrbücher „Berg '95“ sind in der Geschäftsstelle zum Preis von DM 24,00 erhältlich (incl. Versandkostenbeteiligung). Dieser jährlich neu erscheinende Klassiker der Bergbücher bietet Ihnen diesmal als Gebietsthema die Berge rund um den Brennerpaß (mit Kartenbeilage). Zahlreiche weitere Artikel aus den Bereichen Alpinismus, Bergsteigen weltweit, Umweltschutz, Kultur u.a. machen dieses Buch wieder einmal zur geeigneten Lektüre für lange Winterabende.

### Spenden für unsere Hütten

#### Wegebau im Ötztal

Ilse Naumann DM 300,00

#### Brandenburger Haus

Hartmut Köppen DM 100,00

#### Furtschaglhaus

Joachim Golz DM 200,00

#### Sachspende

Friedrich Mielke  
Stein- und Mineraliensammlung für DM 1.500,00

## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

**Achtung:** Änderung des Vortragssaales. Weil die TFH den Beuth-Saal einer umfassenden Sanierung unterzieht, können die Monatsvorträge der Sektion dort nicht stattfinden. Die Vorträge in den Monaten Dezember und Januar finden in der Landesbildstelle Berlin statt. Anschrift: Wikingerufer 7 in 10555 Berlin (Moabit).

Verkehrsverbindungen: S-Bf. Tiergarten, U-Bf. Hansaplatz oder Turmstraße (jeweils ca. 10 Min. Gehzeit), Bus 101, 245, 341

**Sektionsversammlung:** *Donnerstag, den 15. Dezember um 19.30 Uhr*  
Landesbildstelle Berlin, Kinosaal.

**Tagesordnung:**  
1. **Geschäftliche Mitteilung**  
2. **Verschiedenes**  
3. **Dia-Vortrag: Ursula Surawski – Alaska und Kanada**

**Sektionsversammlung:** *Donnerstag, den 12. Januar um 19.30 Uhr*  
Landesbildstelle Berlin, Festsaal (Eingang Levetzowstraße).

**Tagesordnung:**  
1. **Geschäftliche Mitteilung**  
2. **Verschiedenes**  
3. **Dia-Vortrag: Lydia und Gerhard Schmidt: 5 000er weltweit**

☆☆☆

### Alaska – Kanada: Faszination Nordamerika.

Dieser Vortrag führt uns zu Wasser und zu Land in die nördlichen Regionen Nordamerikas. Nach einem Streifzug durch die kanadischen Rocky Mountains begleiten wir Ursula Surawski auf den kältesten Berg der Erde, den über 6.000 m hohen Mount Mc. Kinley. Dieses eiskalte Vergnügen können Sie im wohlgeheizten Saal erleben.

### 5 000er weltweit

Im Jahr 1993 veröffentlichten Lydia und Gerhard Schmidt ein faszinierendes Buch über ausgewählte 5 000er unserer Erde. Von Nepal bis in die Anden spannt sich der Bogen der präsentierten Berge, von der einfachen Höhenwanderung bis zur extremen Eistour reichen die für die Besteigung notwendigen Fähigkeiten. Waren schon im Buch die Fotos vielversprechend, so können wir uns bei diesem Diavortrag auf eine wahrhaft eindrucksvolle Weltreise begeben.

Bringen Sie Freunde und Bekannte zu unseren Dia-Vorträgen mit. Wie immer: Mitglieder der Sektion Berlin genießen freien Eintritt, Gäste zahlen DM 5,00.

☆☆☆

### Vorschau auf die weiteren Vorträge der Saison 1994 / 95

09.02.1995 Vortrag über die Expedition '94  
09.03.1995 Werner Heiss, Engadin und Bernina  
13.04.1995 Werner Büttner, Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra (3-D)

### Kritik zum Diavortrag am 10.11.1994 – Frank Richter: Faszination Elbsandsteingebirge

Frank Richter führte in seinem Vortrag den Beweis, daß die Faszination am Elbsandsteingebirge Tradition besitzt – ein glänzend illustrierter Exkurs durch die Vergangenheit dieser wahrscheinlich extravaganteren Landschaft Deutschlands führte von der prähistorischen Zeit der Gebirgsbildung bis zur euphorischen Rezeption der Romantiker. Dabei schloß Richter das Wirken des Menschen ausdrücklich mit ein: Kultur und Schlaglichter auf das Wirtschaftsleben gehörten zu seinem Vortrag ebenso wie die der Felsenlandschaft gewidmeten, musikuntermalten Bilderfolgen. Für „Könnner und Liebhaber“ gab es viel, ja sehr viel Klettergeschichte.

## Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur,  
Tel. 821 07 62

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung: während der Schulferien findet kein Hallensport statt!**

☆☆☆

**Weitere Sportveranstaltungen:**

**Sa., 4.12. 11. Lübarser Zugspitzlauf in Reinickendorf.** Start 10.30 Uhr Freizeitpark Lübars, Bus 124. Info: TSV Berlin-Wittenau, Witzmann, Tel. 404 42 92

**Sa., 31.12. 17. Berliner Sylvesterlauf im Plänterwald/Treptow.** Start: 14.00 Uhr Baumschulenstr./Kienwerderallee, Bus 265, 170, 270, S-Bf. Baumschulenweg. Info: Neuköllner Sportfreunde 07, Behrens, Tel. 661 54 86

**Sa., 31.12. 19. Berliner Sylvesterlauf (Pfannkuchenlauf) in Charlottenburg.** Start vor dem SCC-Mommsenstadion um 13.45 Uhr. Meldeschluß 19.12. Strecken zwischen 6,8 und 20 km. Info: SCC, Tel. 302 53 70

**Sa., 1.1. 24. Berliner Neujahrslauf (Spendenlauf).** Start: 12.00 Uhr am Brandenburger Tor (Pariser Platz). 4 km Fun-Run (ohne Zeitmessung, keine Verlierer, keine

Gewinner). Der Lauf für die ganze Familie, jung und uralt sowie kostümiert. Info: SCC, Tel. 302 53 70

**Sa., 21.1. 17. Berliner Team-Marathon,** 3er-Mannschaften laufen Marathon. Info: SCC, Tel. 302 53 70

☆☆☆

**Ergebnisse des 21. Berlin-Marathon (Teilnehmer des DAV)**

Dr. Gerda Dorn	Zeitangabe fehlt
Rainer Zöcher	3.26:13
Wolfgang Banik	3.30:12
Peter Hundrieser	3.31:03
Wolfgang Tuhscherer	3.38:15
Manfred Juhre	3.45:34
Herbert Zühlke	3.46:50
Burckhard Buchheister	3.47:29
Joachim Kiesow	3.51:11
Christian Major	3.55:16
Manfred Fuest	3.55:22
Arnold Behr	4.08:12
(geht das auch mal unter 4 h?)	
Manfred Schmidt	4.08:38
Björn Slotkowi	4.15:17
Matthias Nöthlich	4.18:41
Joachim Hoffmann	4.24:00
Renate Andree	4.28:21
Joachim Schröder	4.31:03
Helga Becker	4.42:19
Michael Fuest	4.44:14

Angaben lt. Ergebnisliste des SCC – alle Angaben ohne Gewähr. Wir bitten im Falle eines Schreibfehlers von Rufmordklagen abzusehen.

## Wanderungen und Radtouren

**Sa., 03.12. Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bf. Köpenick.** Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 4.12. Treffpunkt: 11.20 Uhr Bernau (S8 ab Bornholmer Str. 10.52 Uhr).** Nikolausfahrt auf dem Finowkanal (ohne Schiffshebewerk). Fahrpreise: Erwachsene DM 10,00; Kinder DM 6,00. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

**Mi., 07.12. Treffpunkt: 10 Uhr Rathaus Charlottenburg (U-Bahn Richard-Wagner-Platz; Bus 145).** Historisches Charlottenburg. (Wandergruppe – Christa Fuchs)

**Sa., 10.12. Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bf. Tegel vor C&A.** Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 11.12. Treffpunkt: 9.33 Uhr Johannesstift (Bus 145, ab Rathaus Spandau 9.21 Uhr).** (Wandergruppe – Marga Laudert)

**Mi., 14.12. Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. (Wandergruppe – Eva Blume)**

**Sa., 17.12. Treffpunkt: 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift.** Jahresabschlußwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 18.12. Treffpunkt: 9.20 Uhr S-Bhf. Grunewald (Wandergruppe – Hiltraud László)**

**Mi., 21.12. Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Eva Blume)**

**Mo., 26.12. Treffpunkt: 10.03 Uhr S-Bhf. Nikolassee, Ausgang AVUS. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)**

**Mi., 28.12. Treffpunkt: 10.05 Uhr Schloß Glienicke (Bus 116, ab Wannsee 9.54 Uhr).** Glienicker Park, Pfaueninsel. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 31.12. Treffpunkt S-Bf Blankenfelde 11.53 Uhr (S2 ab Friedrichstr., Papestr. oder R21 ab Schönefeld).** Weiterfahrt mit R 21. Rückfahrt ab Sperenberg um 19.28 Uhr (dorthin Taxi-Fahrt möglich). Silvesterspaziergang von Sperenberg nach Kloster Alexanderdorf (ca. 7 km), Einladung von Dr. Jan Feustel. Bei rechtzeitiger verbindlicher Anmeldung bei Charlotte Klose (Tel. 8 25 43 95) wird ein Gruppenfahrtschein ab Zossen besorgt. Einkehr im Kloster, wo Tee zubereitet wird. Kuchen, Kekse, Kerzen etc. bitte mitbringen. (Die 25er – Dr. Jan Feustel)

**So., 01.01. Treffpunkt: 10 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Bus 149, ab Bhf. Zoo 9.29 Uhr).** (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 04.01. Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee.** Zum Babelsberger Park. (Wandergruppe – Hannelore und Ulrich Meyer)

**Sa. 07.01. Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bf. Grünau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)**

**So., 08.01. Treffpunkt: 9.45 Uhr Elefanten-Tor, Budapester Str.** Besuch des Berliner Zoos. (Fahrtengruppe – C.H. Battermann)

**So., 08.01. Treffpunkt: 9.33 Uhr Johannesstift (Bus 145, ab Rathaus Spandau 9.21 Uhr).** Auf Waldwegen nach Falkenhöh. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 11.01. Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke. (Wandergruppe – Eva Blume)**

**Sa., 14.1. Treffpunkt 8.56 Uhr S-Bf. Hermsdorf – Südausgang (S1).** Rundwanderung Tegeler Fließ, ca. 25 km. Ende ca. 16.00 Uhr. (Die 25er – Manfred Specht)

**So., 15.01. Treffpunkt: 9.09 Uhr S-Bhf Strausberg (Vorstadt).** Stienitzsee, Rüdersdorf, Woltersdorf, Erkner, 20 km. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Mi., 18.01. Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf Alt-Tegel. (Wandergruppe – Eva Blume)**

**So., 22.01. Treffpunkt: 9.04 Uhr Schloß Glienicke (Bus 116, ab S-Bhf. Wannsee 8.54 Uhr).** Über Babelsberger Park, Neuer Garten zum Pfingstberg. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 25.01. Treffpunkt: 10 Uhr Johannesstift. (Wandergruppe – Gerda Seidel)**

**So., 29.01. Treffpunkt: 9.20 Uhr Hottengrund (Endstation Bus 134, ab Alt-Pichelsdorf 8.59 Uhr).** Königswald. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**So., 29.01. Treffpunkt: 8.12 Uhr S-Bf. Borgsdorf (S1).** Durchs Briesetal über Zehlendorf nach Oranienburg, ca. 25 km. Ende ca. 15.00 Uhr. Anschließend Gelegenheit zur Teilnahme an einem Konzert im Oranienburger Schloß, veranstaltet vom Deutschland-Haus. (Die 25er – Johannes Klose)

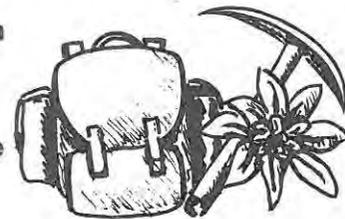
**Mi., 01.02. Treffpunkt: 10.13 Uhr S-Bhf. Blankenfelde.** Rangsdorfer See, mit Einkehr. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**So., 05.02. Treffpunkt: 9.20 Uhr S-Bhf. Königs-Wusterhausen.** Nottekanal, Mittenwalde, Krumensee. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

# SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz • Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin • Telefon 8 34 30 10**

**Es wird Zeit für den Abstieg ... vom Steuergipfel**

Steuern sparen durch Umweltschutz – investieren Sie jetzt für die Zukunft.

**Informationen:**

Albestraße 22, 12159 Berlin,  
Telefon (0 30) 851 12 33 (Hr. Schilwa), Fax (0 30) 851 13 74

vdb

## Gartengestaltung



**Parkplätze, Terrassen- und Wegebau**

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

**Rainer Gebel GmbH** Garten- u. Landschaftsbau  
Genshagener Straße 5 · 14979 Großbeeren

☎ (03 37 01) 5 76 20



## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Für diejenigen, die sich bisher nicht zur Bergsteigergruppe trauten (vielleicht auch einige aus den vielen Kursen), kann der **Gruppenabend am Freitag, dem 16.12. um 20.00 Uhr** gerade ein Abend sein, doch mal hereinzuschauen.

Bei Glühwein und viel Palaver wollen wir die Touren des nächsten Jahres planen.

Um unsere Gedanken auf einige nicht ganz alltägliche Ideen für's nächste Jahr zu bringen, zeigt Alfred Fuhrmann Bilder aus dem Land der Geysire und heißen Quellen (Island).

☆☆☆

Eine **Kletterfahrt** ist schon geplant und sollte im Terminkalender notiert werden. Sie geht Pfingsten (30.5. bis 6.6.95) zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte). Hier lohnt sich das Klettern in den weniger stark frequentierten Felsen des Kahnsteins. An und Abreise individuell nach eigenem Ermessen. Für Bahnreisende ist der Bahnhof Osterfeld nicht allzuweit. Beschreibung, Zufahrtsskizze und Anmeldung bei Manfred Farchmin Tel. 6 03 72 02.

☆☆☆

**Vortragskritik:** Im September hatte Walter Gläsel nach seinen Angaben die Bilder gezeigt, die er sonst aussortiert. Nach einhelliger Ansicht derer, die diese Bilder genießen konnten, hat er wohl diese aussortiert, um sie für sich zu behalten, denn es war ein Genuß. Schade für alle, die nicht kamen.

Für die **Erste-Hilfe Veranstaltung** im kommenden Jahr haben sich bisher nur sechs Interessenten gemeldet. Dies würde den Aufwand nicht rechtfertigen. Wir nehmen an, daß das Schreiben einer Postkarte für die meisten zu aufwendig ist. Daher hier der Vorschlag, sich einfach telefonisch zu melden bei Klaus, Tel. 3 33 90 70 (Anrufbeantworter). Geplant ist für diejenigen, die schon lange nichts mehr mit Erster Hilfe zu tun hatten, ein normaler Erste Hilfe Kursus. Dann ein oder zwei Wochenenden später ein erweiterter Kursus, bei dem ein absoluter Profi uns die speziellen alpinistischen Aspekte der Ersten Hilfe vermitteln wird. Also wer daran Interesse hat, sollte sich bitte melden, denn wir sollten wissen, ob es den Aufwand lohnt.



### Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor. Interessenten rufen bitte die Gruppenleitung an.



### Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02  
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

**Jeden Sonntag Waldlauf:** Treffpunkt ab 9.00 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus-Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft entsprechend seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen werden Pläne geschmiedet,

Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00-21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

### Vorankündigung:

Im Jahr 1995 planen die „Brandenburger“ folgende Aktivitäten:

9.2.: Jahrestreffen

25. bis 28.5.: Kletter- und Wanderfahrt nach Tschechien

25.6.: 4. Brandenburger Bergtriathlon

1. bis 8.7.: Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus

1.12.: Nachlesetreff



### Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Im Dezember gibt es kein Treffen, es sei denn, daß im November noch etwas vereinbart wird.

Nächster **Gruppenabend am Freitag, dem 13.1.95 um 19.30 Uhr** im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Zu Beginn des neuen Jahres werden uns E. & M. Bernhardt von ihrer Reise durch den Westen der USA Dias zeigen. Im ersten Teil berichten sie von Los Angeles, Disneyland, Grand Canyon, Monu-

ment Valley bis zum Bryce Canyon. Der zweite Teil folgt dann am 24.3.95

☆☆☆

### Vorankündigung:

Radtouren 1995 (außer Pfingsten immer samstags)

25.3.: 40 km Schleichweg von Tegel nach Nauen. Rückfahrt mit Regionalbahn R5 nach Spandau oder Westkreuz. Die Tour kann bei Bedarf erweitert oder gekürzt werden.

29.4.: 75 km Havelweg. Oranienburg – Zehdenick – Oranienburg. Stille Wege – einsame Dörfer. Etwa 20 km Sand oder Pflaster.

13.5.: 40 km Spreewaldtour: Lübbenau – Burg – Lübben. An- und Abreise mit der Bahn. Erweiterung der Radtour bis Königs Wusterhausen nach Absprache. (+ 60 km)

2. bis 5.6.: Radtouren durch die Mittelgebirge des Weser-Leine-Berglandes. Teilnahmemöglichkeit an einer Fahrt zur Kahnsteinhütte (Selbstversorgerhütte). Individuelle Anreise. Anmeldung bei Manfred Farchmin, Tel. 603 72 02

17.6.: 45 km Uckermark-Rundfahrt: Zehdenick – Templin – Vietmannsdorf – Templin. Rückfahrt mit der Bahn nach Berlin oder mit dem Rad bis Oranienburg (S-Bahn, + 55 km)

19.8.: 92 km Niederer Fläming und Baruther Urstromtal. Beelitz-Heilstätten – Treuenbrietzen – Jüterbog – Wünsdorf. Feste Wege und Straßen mit kurzen Ausnahmen.

9.9.: 85 km südlich von Berlin. Wilhelmshorst – Glauer Berge – Hennickendorf – S-Bf. Lichtenrade.

7.10.: 60 km Insel Töplitz, Osthavelland. Kladow – Töplitz – Marquart – Wustermark (Bahnan-schluß R5 nach Spandau und Westkreuz). Bei Weiterfahrt nach Spandau (U-Bahn) + 23km.

**Bitte beachten:** Trotz sorgfältiger Planung sind Termin- oder Streckenänderungen nicht ganz auszuschließen. Bitte die Informationen unter „Wanderungen und

Radtouren“ im aktuellen Bergboten beachten.

Sofern nicht anders angegeben, leitet alle Radtouren Kurt Becker.



### Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach,  
Tel. 6 59 83 73  
Klaus Dieter Timm,  
Tel. 3 34 73 08

### Liebe Eltern. liebe Kinder!

So langsam geht ein erlebnisreiches Jahr dem Ende entgegen. Vier Fahrten mit insgesamt 96 Personen an 36 Tagen haben wir gemacht. Dabei wurden vier Berliner Hütten erwandert. 10mal haben wir uns am Kletterturm oder in der Geschäftsstelle getroffen. Hier waren 150 Eltern und Kinder dabei. Genauso aktiv wollen wir im nächsten Jahr weitermachen. Diverse Fahrten sind, wie schon im November-Bergboten angekündigt, geplant. Hier noch einmal die Termine. Damit wir besser planen können, meldet Euch bitte rechtzeitig für die Fahrten an (für die Osterfahrt sofort!)

**Osterfahrt** ins Würgauer Haus vom 14. bis 22.4.95

### Sommerfahrt

a) in die Sächsische Schweiz vom 15. bis 30.7.95  
b) Uschis Hüttenwanderung; Zeit und Ziel bei Uschi erfragen (Tel. 7 74 90 34)

**Herbstfahrt** in den Harz vom 30.9. bis 7.10.95

☆☆☆

Wer nicht am **3.12.94 um 15.00 Uhr** zu unserer **Weihnachtsfeier** in die Geschäftsstelle kommen kann, dem wünschen wir schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Unser **erstes Treffen** im Jahr 1995 findet statt am **Sonntag, dem 22.1.95 um 15.00 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Die Familiengruppenleitung

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompass**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Lanzkarten & Hoesbuchladen  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

## DER BERG ruft:



**Dakar**  
- leichtgewichtigster Best-seller mit GORE-TEX.



**Colorado** - Perfektion & alles Leder

Sohle Vibram

... und Sie sollten antworten - mit der neuen Meindl Trekking-Collection. Jetzt im guten Fachgeschäft.

**MEINDL**

SHOES FOR ACTIVES

FACH-SPORT

**PETERS**

☎ 312 52 02

Bismarkstr. 79  
an d. Wilmersdorfer Str.  
10627 Berlin

## Wir planen schon einmal für 1995, für die Familiengruppe!

1. Skifahrt 11.02. bis 25.02.1995 ins Sellraintal (Anzahlung DM 100,- pro Person)
2. Osterfahrt 14.04. bis 22.04.1995 ins Würgauer Haus (Anzahlung DM 100,- pro Familie)
3. Sommerfahrt 15.07. bis 30.07.1995 in die Sächsische Schweiz (Anzahlung DM 100,- pro Familie)
4. Uschis Hüttenwanderung, Zeit und Ziel bitte bei Uschi erfragen (Tel. 7 74 90 34)
5. Herbstfahrt 30.09. bis 07.10.1995 in den Harz (Anzahlung DM 50,- pro Familie)

Kurzfristig und zusätzlich sind weitere Aktivitäten möglich!

Tageswanderung im Umland finden unter der Leitung von Inge statt. Terminerfragung und Anmeldung bei Inge (Tel. priv. 6 59 83 73)

Wochenendfahrten (Wanderungen /Klettern) in unseren Mittelgebirgen (Harz, Ith etc.) betreut Klaus. Terminabsprachen, Fahrtenziele und Anmeldungen bei Klaus (Tel. priv. 3 34 73 08)

Anmeldungen sind schriftlich bei den Gruppentreffen oder an die Familiengruppe unter der Sektionsanschrift möglich (ab sofort). Anmeldungen sind nur in Verbindung mit der entsprechenden Anzahlung verbindlich.

### Die Familiengruppenleitung

☆☆☆

**Termin 1994:** am 03.12.1994 findet ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle unsere **Weihnachtsfeier** statt. Wir erwarten Euch recht zahlreich.



### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

### Sondertermin: Sicherheit und Ausrüstung

Wie im November-Bergboten schon ausführlich angekündigt, fin-

det am Donnerstag, dem 1.12. in der Geschäftsstelle ein außerordentlicher Aus- und Fortbildungstermin statt. Näheres entnehmen bitte dem Text der letzten Skigruppenmitteilung vom November.

☆☆☆

### Weihnachtsfeier

Es gibt sie auch in diesem Jahr wieder (Totgesagte leben länger), aber Ihr dürft Euch auch diesbezüglich über einige Neuerungen freuen. Auf den beiden letzten Gruppenabenden schon ausgiebig vorgestellt, hier noch einmal alles schwarz auf weiß:

Am **Donnerstag, dem 8.12. um 19.00 Uhr** ist Treffpunkt wie immer an der Waterkant (?!), sprich Havelchaussée, aber diesmal geht's zünftig in die Bergklausen am Schildhorn.

Da der Kartenvorverkauf mit „Vorwahlmenue“ schon auf vollen Touren läuft, melden sich Nachzügler bitte umgehend bei Simone (Tel. s. o., Anrufbeantworter). Es kann gewählt werden zwischen Hirsch, Lamm und Gans zu unterschiedlichen Preisen mit leckeren Beilagen; der Bratpfel hinterher ist obligatorisch. Da die Sitzplätze begrenzt sind und wir das Essen vorbestellen, sollten die nichtangemeldete Auftauchenden die Ausnahme (aber trotzdem willkommen) sein.

☆☆☆

Weiter geht's im Januar:

**Gruppenabend** wie immer der 4. Donnerstag im Monat, also diesmal der **26.1.95 um 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle (u.p.E.w.g.)

### Thema: Neues zur Ausrüstung

Herr Nickel vom 7. Grad wird uns die Highlights der Saison vorstellen und Eure hoffentlich zahlreichen Fragen beantworten. (Tip: Gutscheine zum Fest schenken lassen).

☆☆☆

Das darauffolgende Wochenend- der 27. bis 29.1.95 sieht die Skigruppe im hoffentlich tief verschneiten Fichtelgebirge. Näheres entnimmt bitte der Fahrtenaus-schreibung in diesem Heft.

### Last but not least:

Die Skigruppenleitung wünscht allen Skigruppenmitgliedern und allen, die diese Zeilen mit Interesse lesen, ein schönes Weihnachtsfest und den auch in diesem Dezember nicht zu verhandelnden „Guten Rutsch“ in's Neue Jahr – Macht das Beste draus – z. B. Skigruppe! S.M.

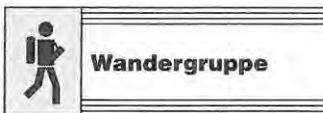
☆☆☆

Für die angemeldeten Teilnehmer der **Fichtelgebirgs-Langlauf-fahrt vom 27. bis 29.1.95** wird es jetzt Zeit:

Die Umlage beträgt DM 240,00 für Übernachtung (Dusche, WC), VP, Fahrt, Kurs, Betreuung.

Anzahlung: DM 120,00 bis 10.12.94

Restzahlung: bis 10.1.95 auf das Konto 990 052 923 bei der Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kontoinhaber Jutta Schmid-Supplie.



### Wandergruppe

Dieter Gammeli, Tel. 7 05 69 90

Ein Hüttenabend im Dezember ist diesmal nicht vorgesehen, damit entfällt auch der Julklapp. – Unsere **Adventsfahrt** nach Gusow am **3. Dezember, Treffpunkt: 8 Uhr, Alex**, vor dem Forum-Hotel, ist leider ausgebaut. Anfragen: Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

Das **nächste Monatstreffen** findet statt am **Sonabend, dem 21. Januar 1995, ab 15.30 Uhr**, in der Schöneberger „Hütte“. Ab 16.30 berichten uns Ursel Grönitz und Inge Kalcklösch mit Dias und Fotos von ihrer Kolumbien-Galapagos-Reise.

☆☆☆

Wir planen eine **Frühlingsfahrt** in den Spreewald, vorgesehen ist jetzt der **3. bis 10. Mai 95** (Mittwoch bis Mittwoch), also nicht zu Himmelfahrt (25. Mai). Auskunft und Anmeldung: Tel. 7 05 69 90.



### Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen am So., 11.12. um 16.00 Uhr** in der „Schöneberger Hütte“. Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen. Da wir gemeinsam an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Sa., 28.01.95 ab 14.30 Uhr Sprechstunde der Fahrtengruppe in der Geschäftsstelle. Ab 16.00 Uhr gemütliches Beisammensitzen in der „Schöneberger Hütte“. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Außerdem zeigt Gaby Kleinert Dias von unseren Fahrten zum Wörlitzer Park und zum Darß. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

### Vorankündigungen:

**Wochenendfahrt vom Fr., 28.4. bis Mo., 1.5.** zur Walpurgis-Nacht in den Harz. An- und Abreise auf Besen!

**Herbstfahrt vom Sa., 16.9. bis Sa., 23.9.** in den Schwarzwald. Preise etc. sind noch nicht bekannt – siehe die aktuellen Ankündigungen im Bergboten.

Anmeldungen für die **Harzfahrt** ab sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Hs. 4 in 13503 Berlin schriftlich oder auch mündlich bei unseren Wanderungen oder Gruppenabenden.

☆☆☆

### Wer zählt die Stufen und die Namen der Gipfel, die zusammenkommen?

Die Reise der Fahrtengruppe in die Sächsische Schweiz vom 24.9. bis 1.10. zum Zirkelsteinhaus war in vielerlei Hinsicht rekordverdächtig und voller Überraschungen. Vom Dorfplatz, an dem uns unser Busfahrer „aussetzte“, zur Herberge gab es den ersten „Aufstieg“, den wir dann noch viele Male bewältigen mußten. Das Naturfreunde-

haus, das leider sehr viele Mängel aufwies – so gleichen einige Betten eher einer Hängematte als einem Bett – ist gleichzeitig Jugendherberge.

Der erste „kleine“ Nachmittags-spaziergang für alle wurde eine 12 km-Wanderung, die aber auch von unserem Senior Ernst mit seinen 85 Jahren rüstig bewältigt wurde. Das Frühstücksbüfett erwartete uns um 7.00 Uhr und das kalte Büfett am Abend um 18.00 Uhr. Umrahmt und garniert von Tischdecken, Abräumen und Abwaschen. Dazwischen lagen sonnige und erlebnisreiche Wandertage für unsere Kenner der Sächsischen Schweiz. Margot, Regi und Erika



gaben Tips und führten bei einigen Touren auch selbst, so z. B. zum Prebischtor in CR.

Als Dauerwanderführer waren Klaus und Helga unermüdlich. Klaus gelang es für seine kleine Gruppe selbst auf dem „bequemen Weg zur Hölle“ noch Stufen und Leitern zu finden, um die Kondition seiner Mitwanderer zu testen. Er ließ nichts aus, und auch die „Heilige Stiege“ wurde uns nicht vorenthalten. Helga betreute und führte einfühlsam die Senioren der Reise, die auch weiterhin täglich mindestens 12 km wanderten. Lediglich eine Dampferfahrt nach Döcän gönnte ihnen einen verdienten Ruhetag.

Es hat in doppelter Hinsicht gestimmt, als Rudi auf die Frage „Sie wohnen wohl dort im Seniorenheim“ eines jungen Mannes auf der Fähre antwortete „Nein, in der Jugendherberge!“ K. Kura

25±5  
km

### Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

### Treffen in der Geschäftsstelle am 25.01.95 um 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 1994
2. Wahl eines Wahlleiters
3. Nominierung der Kandidaten für die Gruppenleiter
4. Wahl des Gruppenleiters
5. Wahl des Vertreters
6. Wanderprogramm 1995
7. Verschiedenes

VIEL  
WISSEN,  
LANGE  
TRADITION.



Sporthaus Ski-Hütte GmbH  
Joachimstaler Straße 42  
10623 Berlin (Charlottenburg)  
Telefon: (0 30) 8 81 14 80  
Telefax: (0 30) 8 81 77 28

## Vorankündigungen:

Wandern im Nationalpark „**Vorpmarsche Boddenlandschaft**“ vom 24. bis 28. 5. 95 (Himmelfahrt). Standquartier JH Born-Ibenhorst, Tagessatz für Übernachtung und Vollpension ca. DM 29,00. Bahnfahrt ab Berlin-Lichtenberg bis Ribnitz-Damgarten, dann per Bus zur JH. Der Transport von Rädern ist in Bahn und Bus möglich. Anmeldung und Anzahlung von DM 50,00 möglichst bis Ende Januar!

Wandern auf **Bornholm** vom 4. bis 14. 8. 95. Standquartiere: JH Sandvig und JH Dueodde. Bahnfahrt bis Saßnitz, Fähre bis Roenne. Fahrräder können mitgenommen werden. Die Übernachtung in dänischen JHs verpflichtet nicht zur Bestellung der Mahlzeiten. Anmeldungen an Charlotte Klose.

Fahrt nach **Riouclar im Tal der Ubye** (Südfrankreich, Alpes des Hautes Provinces). Mögliche Termine: Juni oder September 1995. Interessenten melden sich bitte bei Charlotte Klose.



## Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

## Ein nicht ganz ernst gemeinter Videoabend

09. Dezember 1994, Freitag, 19.30 Uhr

Zum Jahresabschluss wollen wir einmal Videos der anderen Art ansehen. Clips und Spots in lockerer Folge. Überraschend, spritzig und frech. Mehr soll nicht verraten werden, es wird aber mit Sicherheit eine fröhliche Unterhaltung.

Videos gesammelt und zusammengestellt von Andreas Hackert.

☆☆☆

## Inselhüpfen auf den Azoren

20. Januar 1995, Freitag 19.30 Uhr

Mitten im Atlantik liegen die neun Inseln der Azoren. Die Portugiesen haben sie 1431 wiederentdeckt und mit der Besiedlung begonnen. Die Bevölkerung hat sich seitdem

sehr vielgestaltig entwickelt. Von den Naturschönheiten geben die Vulkanberge sowie die üppige Vegetation immer wieder neue Motive her. Die Azoren erstrecken sich zudem über 370 km. So bleibt es nicht aus, daß ohne das Flugzeug eine Erkundung der Inseln in angemessener Zeit nicht möglich ist.

Ein Videofilm von Heinz Schmidt.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 – 24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



## D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

## Übungsabende

jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Dezember am 7. 12. (der erste Mittwoch im Dezember!), im Januar am 18. 1.

☆☆☆

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, dem 15. 2. 1995 um 19.30 in der Geschäftsstelle (lt. Mitgliederbeschluss vom 19. 10. 1994).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes

2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 1. 2. 1995 schriftlich beim Vorstand der „Hax'nschlager“ einzureichen.



## Singekreis

Bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor. Interessenten rufen bitte die Gruppenleitung an.

## Infobörse

Suche zuverlässige Mitwanderer für Bergtour (Trekking) in Anden in Peru und Bolivien von ca. Mitte Juni bis Ende Juli 1995. Dauer ca. 6 Wochen.

Rolf Heine, Tel. 677 05 65

## Sport vom Feinsten

Sauna, Free-Climbing, Tennis, Badminton, Squash, Beach-Volleyball, Gymnastik, Krankengymnastik, Selbstverteidigung, Sport-Shop, Restaurant

## SPORT

# ARENA

SCHÜTZENHOF

Berlin-Hakenfelde  
Niederneudorfer Allee 12 – 16  
Telefon 3 36 30 44

täglich von 8 – 22 Uhr geöffnet · 150 Parkplätze vorhanden

- Schwierigkeitsgrad 8,5 +
- Free-Climbing: 7,50 m hoch
- Indoor
- Ausleih von Ausrüstung
- 15,- DM pro Person
- 70 Routen
- 160 m<sup>2</sup>
- zu Schulungszwecken geeignet



# DAV-Jugend Berlin

## VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin  
Tel.: 4 73 10 40

**Landesjugendleitung:**  
Zi. D 350, Boxhagener Straße 76 – 78,  
10245 Berlin, Tel.: 5 81 83 02

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister,  
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,  
Tel. 4 56 74 52

**Bergzwerge:** (10 – 13 Jahre)  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

**Bergmurmels:** (13 – 16 Jahre)  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Biene Major, Zwieseler Straße 114,  
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

**Die Yetis:** (15 – 18 Jahre)  
Michael Böhm, Kienitzer Straße 116,  
12049 Berlin, Tel.: 6 21 49 46  
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,  
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

## Ist das nicht zu kalt...??

Nochmal verschieben, bloß weil das Wetter zum Wochenende ungemütlich werden sollte, konnte man die Sachsenfahrt nach Schmilka nun wirklich nicht. Außerdem: Was ist kalt? So trafen sich also acht Kletterer von der Jungmannschaft mit mal wieder viel zu schweren Rucksäcken am Bahnhof Lichtenberg, futterten als Zeitvertreib die kaputten Kekse von der Silke und freuten sich schon auf das Boofen. Haus führte uns durch den dunklen Wald zur „Schwarze-Horn-Boofe“. Dort richteten wir uns schon routinemäßig gemütlich ein und die Kocher waren sehr schnell überall

zu hören. Am Samstag ging es zu den Lehnsteigtürmen – doch bereits nach zwei Wegen waren wir alle der Meinung: Wind, Du hast gewonnen, wir gehen heißen Kakao trinken. Der Abend wurde wieder sehr gemütlich, von Kartenspielen bis Lagerfeuer und Pudding kochen war alles vertreten. Am Sonntag war's noch immer windig und leider auch bedeckter Himmel – so wurde also noch weniger geklettert. Aber, was wir alle sehr gemessen haben, die tolle Herbststimmung in Sachsen!!!

Kirsten

## 1.-Hilfe-Kurs –

– endlich klappt es! – wird durchgeführt vom Malteser Hilfsdienst, findet in der Geschäftsstelle statt, Scheine werden ausgefüllt. Hier die Termine:

Samstag, 28. 1. 1995 und

Sonntag, 29. 1. 1995.

Treffpunkt jeweils 9.00 Uhr, gemeinsames Frühstück bis 10.00 Uhr, dann bis 17.00 Uhr Erste Hilfe.

Der Kursus wird inhaltlich so gestaltet, daß „bergsteigerspezifische Probleme“ selbstverständlich berücksichtigt werden (Höhenkrankheit, Schneeblindheit, Erschöpfung, Hitze-Kälte-Schäden, Improvisation etc.). Ansprechpartner ist die Silke; Telefon 87 48 04.

## Diverses

### Weihnachtstreffen der Murmels

Und zwar am 14. 12. um 18.00 Uhr bei Michi

☆☆☆

### Tupperparty

bei der Kirsten am 10. 1.

☆☆☆

### Dia-Treffen

Wo? Bei Sigi Krücke Radtke, Klisstraße 1, nahe U-Bhf. Eisenacher Straße.

Wann? 11. 1. 95 um 17.00 Uhr

Jeder soll was zu essen und zu trinken mitbringen

☆☆☆

### Dia-Treffen

von der Frankenfahrt der Murmels mit Kind und Kegel; um 18.00

Uhr in der Geschäftsstelle, jeder soll was mitbringen. Das ganze findet am 20. 1. statt.

☆☆☆

### Ith-Fahrt im März 1995

Der Ith braucht unsere Hilfe – es gibt weiterhin Ärger mit Sperrung des Kletterbiets. Auflagen sind vor allem Wegebau. Helft alle mit.

Näheres weiß Haus.

☆☆☆

### Hollarädelöh!

Die Jungmannschaft geht „Ski foa'n“!!

Höchstwahrscheinlich auf die Heidelberger Hütte in der Silvretta, laut Uli wegen ihrer Abgeschiedenheit und der Gemütlichkeit eine „richtige“ Bergsteigerhütte, wo es tolles Essen gibt.

Wir treffen uns am 11. 1. um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, um die Skifahrt zu besprechen; Außerdem gibt's noch Theorie in Sachen Lawinenkunde.

Termin: 17. 2. bis 26. 2. 1995.

Anmeldung, Infos über das Gebiet und Ausrüstung sowie der Kosten bei Kirsten und Uli.

☆☆☆

### Weihnachtsfeier der Jugend

17. 12. 1994 ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Eingeladen sind alle, die mitwirken in der Jugend, die mitwirken wollen, die mitgewirkt haben sowie die, die uns mögen.

Bringt was zu essen und zu trinken mit.

☆☆☆

### Jungmannschaft, bitte herhören:

Hey, das ist doch was: Weihnachten in einer Hütte feiern... Das Würzgauer Haus im Fränkischen steht uns ganz alleine zur Verfügung, es liegt im Wald, hat einen Kachelofen...

Wer mitkommen will, möge mich bitte bald anrufen.

Kirsten

### Voschls Wunschliste an den Weihnachtsmann

Klaus Kundt schreibt regelmäßig „Zur Sache...“, inzwischen schreibe ich auch regelmäßig einen Artikel, da ich von den Gruppen immer erst durch Ansprechen oder sehr spät etwas bekomme. Bei der Kuschl sieht's auch nicht viel besser aus: Da gibt es einige Leute, die mich mit Material versorgen, und der Rest schweigt...

Meine Wunschliste für den Weihnachtsmann sieht folgendermaßen aus: Mehr Artikel für den Berboten und mehr Artikel für die Kuschl. Ach ja, und ein paar Friends wären auch nicht schlecht...

Voschl

## Termine

### Jungmannschaft

2. Advent 4. 12. bei Haus  
3. Advent 11. 12. bei Uli;  
jeweils ab 16.00 Uhr

### Yetis

Treffen jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

### Murmels

Treffen jeden 2. Mittwoch im Monat, ab 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

### ITB

Einmal pro Monat, bei Voschl oder Niklas melden bzw. JuLeis fragen.

Und bitte daran denken: Für die Februar-Ausgabe des Bergboten ist am

**2. Januar**

Redaktionsschluß!!

# DIE KLETTERWAND

KLETTERFLÄCHE CA. 300 M<sup>2</sup>  
KLETTERROUTEN VON 0 BIS 10  
ROUTENBAUER KURT ALBERT

EINLADUNG  
ZUR

ERÖFFNUNGSFETE  
AM 10 DEZ.  
AB 10<sup>00</sup>

IM  
SQUASH- UND TENNISCENTER  
IM MÄRKISCHEM VIERTEL  
TREUENBRIETZENERSTR.  
BERLIN REINICKENDORF  
TEL.: 415 30 11  
ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo - So von 10<sup>00</sup> - 23<sup>00</sup>  
EIN PROJEKT DER ON SIGHT - KLETTERSPO RT GMBH

**INDOORKLETTERANLAGE**  
ERÖFFNUNG am 17.12.94 um 16:00  
die badmintonfabrik  
Oraniendamm 64 - 72 / 13469 Berlin-Waidmannslust / Am S-Bhf. Waidmannslust  
Regionaler Hallenkletterwettkampf (Berlin/Brandenburg) Mitte Februar,  
Anmeldungen und Informationen ab Eröffnungstermin.

Offnungszeiten:  
10:00 - 22:00  
jeden Tag  
Extra Beibei und Trainingsbereich

Über 500 m<sup>2</sup> Kletterfläche  
ca. 9m Wandhöhe

tel.: (030) 403 402 7  
fax: (030) 403 402 8

Uhr  
soll  
det

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.  
Hauptstraße 23-24, 10827 Berlin

A 1666 E

lth-l

D  
gibt  
des  
aller

Holl

D  
foa't

H  
Heic  
laut  
heit  
„rich  
tolle

W  
19.C  
um  
Auß  
Sac

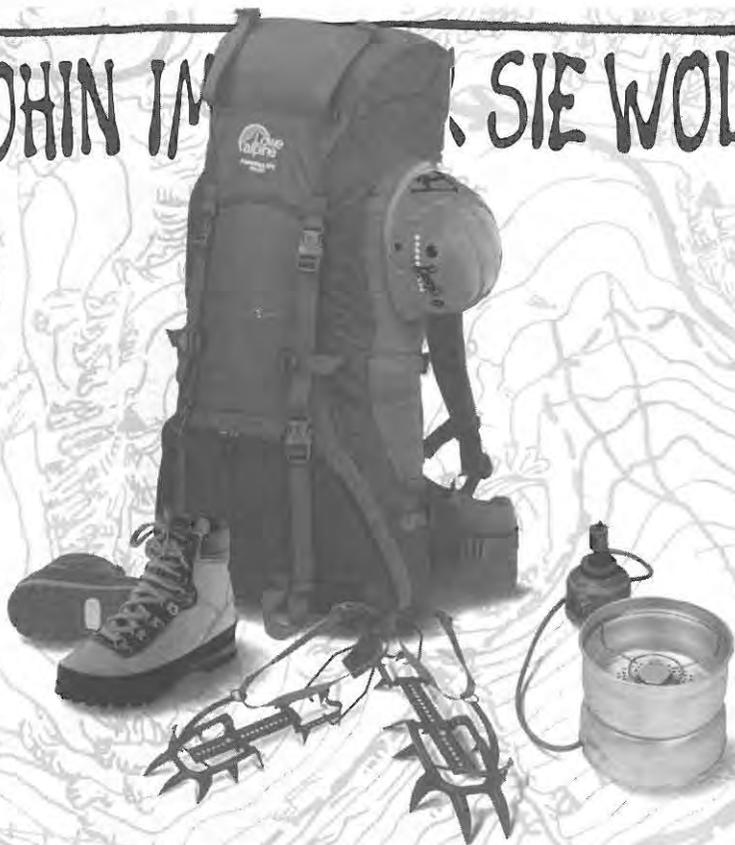
Ti  
A  
biet  
sten

Wei

7  
Ges

El  
ken  
woll  
die,

WOHIN IMMER SIE WOLLEN.



T. Seiffert

**CAMP 4** 

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden.

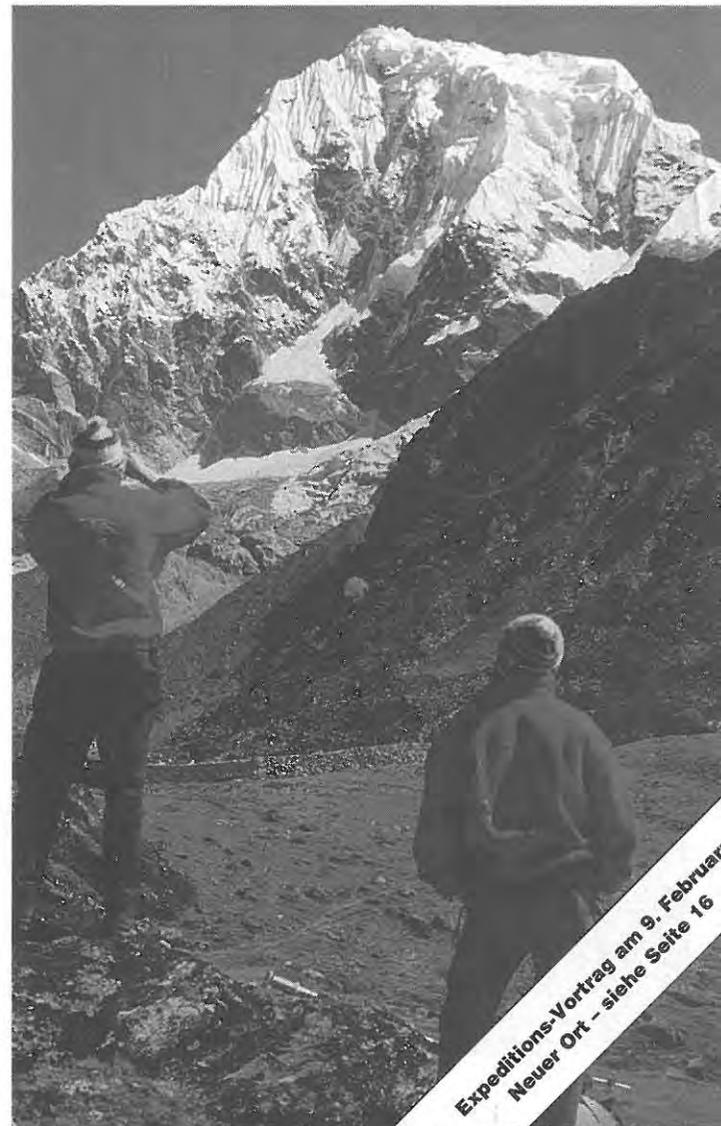


# DER BERGBOTE

Februar 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

Der Cholatse  
(6.440 m) war das  
Ziel der Jubiläums-  
expedition, ...



... doch das Wetter  
spielte nicht mit.

Expeditions-Vortrag am 9. Februar:  
Neuer Ort – siehe Seite 16

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

## Fischer LL-Wanderski

**E99 Crown**, SNS Profil Country Bindung DM **249,-**

**Touring Crown** mit Stahlkante, SNS Profil Country Bindung DM **299,-**

## Salomon LL-Wanderschuhe

**Country 5** DM **139,-**

**Country 7** DM **179,-**

## Tourenski

**Einzelpaare** ab DM **199,-**

## Tourenstiefel

**Koflach Tour Extrem** DM **389,-**

**Einzelpaare** ab DM **249,-**

## Silvretta Tourenbindung

**400** DM **349,-**

**404** DM **355,-**

**SL** DM **389,-**

## Verschüttetensuchgeräte

ab DM **299,-**

## Haffelle

ab DM **119,-**

## Lawinenschaufel

Ortovox DM **99,-**

## Tourenstöcke

verstellbar  
das Paar ab DM **99,-**

## und weiteres Zubehör

Alle Artikel solange Vorrat

**Schloßstr. 40 in Steglitz - 12165 Berlin - Tel. 030/793 52 16**

U-Blf. oder S-Blf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**46. Jahrgang** · Heft 2, Februar 1995

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen)

Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick,

Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9,

13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann,

Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000

gedruckt auf Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die

Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer

presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei

Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titelbild:** H.-J. Gutzler

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt, **Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,

**Jugendreferent:** Andreas Rothenhäusler, **Hüttenreferent:** Fritz Christopher,

**Schatzmeister:** Bernd Becker, **Geschäftsstelle der Sektion:**

10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, 2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch

Anrufbeantworter), Fax 7 87 50 25. **Geöffnet nur:** Montag 14-18 Uhr, Mitt-

woch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr. **Konten für Beitragszahlungen und Spenden:** Bayerische Vereinsbank,

Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin: 533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

**Anzeigenannahme:** Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin,

Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30

Fax 787 50 25



Unser Bild zeigt die im Dezember 1994 eröffnete größte Indooranlage Norddeutschlands in Reinickendorf. Hier finden am 11./12. Februar die 1. Berlin-Brandenburger Hallenklettermeisterschaften statt. Infos: 4 03 40 27, „die fabrik“. Die Jury und Routenbau stellt der DAV - Sektion Berlin. Sachpreise wurden vom „7. Grad“ gestiftet. Foto: T. Behr

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Es hat nicht sollen sein!	3
Zusammenarbeit mit dem KNAV hat begonnen	6
Berliner Nepal-Trek	8
Wieso will er seine Familie ausrotten?	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	11
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995	12/13
Mitteilungen des Vorstandes	14
Veranstaltungen der Sektion - Termine	16
Informationen aus den Gruppen	18
DAV-Jugend	23

### Bergsteiger- und Skibörse

Rechtzeitig vor dem Start in die neue Bergsaison und vor den Osterferien sowie früh genug vor dem Beginn der Skihochtourenzeit veranstaltet unsere Jugend der Sektion eine Bergsteiger- und Skibörse. Hier können preiswert Ausrüstungen erworben, verkauft oder auch getauscht werden. Ob Schuhe, Bekleidung, Ski- oder Kletterausrüstung, für Kinder wie für Erwachsene - jeder wird das finden, was er noch braucht. Nutzen Sie die Gelegenheit, fehlende Teile Ihrer Ausrüstung preiswert zu ergänzen. Oder wenn Sie selbst etwas nicht mehr benötigen, kommen Sie an diesem Tag einfach in die Geschäftsstelle. Haben Sie selbst keinen Bedarf, erzählen Sie es Ihren Freunden und Bekannten. Gäste sind herzlich willkommen. **Termin: 12. März 1995, Beginn 11.00 Uhr.**

# Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den *Informationen von den Gruppen* oder unter „*Informationen + Personen + Ausbildung*“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

## Februar

- 01., Mi Wandergruppe – Wanderung Blankenfelde  
Sportklettergruppe – Klettertreff  
Badmintonfabrik
- 03., Fr Sport – Gymnastik  
Skigruppe – Fahrt zur Langlaufmeisterschaft Klingental (bis 5.2.)
- 04., Sa Klausurtagung Hüttenausschuß  
Mittelgruppe – Wanderung Erpetal
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Königs Wusterhausen
- 06., Mo Sport – Trimm Dich  
**Vorstandssitzung**
- 07., Di Sport – Gymnastik  
Brandenburger – Jahrestreffen
- 08., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee  
Sportklettergruppe – Klettertreff  
Badmintonfabrik  
Vortrag Heinrich Harrer (Urania)
- 09., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag: Expedition '94**
- 10., Fr Fotogruppe – Zillertal und Ötztal (Sektionsjubiläum)
- 11., Sa Beginn der Winterferien  
Mittelgruppe – Wanderung Grünau
- 12., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Müggelberge  
Fahrtengruppe – Rundwanderung Tegeler Forst
- 15., Mi Wandergruppe – Wanderung Ruhleben  
Sportklettergruppe – Klettertreff  
Badmintonfabrik  
D'Hax'nschlager –  
Jahreshauptversammlung
- 18., Sa Mittelgruppe – Wanderung Tegel  
Wandergruppe – Monatstreffen
- 19., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen

- 21., Di Wandergruppe – Wanderung Tegel  
Bergsteigergruppe – Gruppenabend (Bernina)
- 22., Mi Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke  
Sportklettergruppe – Badmintonfabrik  
Spree-Havel – Treffen für Radler
- 23., Do Skigruppe – Gruppenabend
- 24., Fr Fotogruppe – Diaabend Sektionsjubiläum  
Spree-Havel – Gruppenabend
- 25., Sa Ende der Winterferien  
Die 25er – Wanderung Fürstenwalde  
Fahrtengruppe – Monatstreffen (Faschingfeier)  
Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
- 26., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Bieseßfließ
- 27., Mo Sport – Trimm Dich
- 28., Di Sport – Gymnastik

## März

- 01., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald  
Sportklettergruppe – Klettertreff  
Badmintonfabrik
- 03., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 04., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst  
Fotogruppe – Bilder vom Sektionsjubiläum
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Seddinsee
- 06., Mo Sport – Trimm Dich  
**Vorstandssitzung**
- 07., Di Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wandergruppe – Wanderung Sportklettergruppe – Klettertreff  
Badmintonfabrik
- 12., So **Ski- und Bergsteigerbörse**  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen

Sektionsvortrag:

### Cholatse und Taboche



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 9. Februar um 19.30 Uhr im Haus am Kölnischen Park. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

## Berliner Jubiläumsexpedition 1994

### Es hat nicht sollen sein!

Wir sitzen in unserem Dining-Tent vor dem üblichen Frühstück. Porridge, Chapatis, Fried eggs, Kaffee, Tee, Vollkornbrot, Margarine, Streichkäse (beides tiefgefroren), Marmelade und Honig wollen nicht so recht schmecken. Die Stimmung ist bei den meisten Teammitgliedern sehr gedrückt. Das Gespräch kommt nur sehr langsam in Gang. Zwar scheint wie zum Hohn wieder die Sonne, es ist aber wie in den vergangenen Wochen sehr kalt. Abbruch, Rückzug, kein Gipfel – alles umsonst!?

Vier Jahre Vorbereitungszeit, eine Menge Arbeit und Freizeit investiert, nicht zu reden von dem vielen Geld, das die Expedition gekostet hat. Fragen über Fragen. Woran hat es gelegen? Waren wir zu langsam? Hat das Finden des Weges durch den Eisbruch zuviel Zeit gekostet?

Warum mußte der Winter so früh kommen? Eigentlich sollte das Wetter um diese Jahreszeit sehr stabil sein. Statt dessen fast jeden Tag Wolken, Schneefall, extreme Kälte. Oder waren wir einfach nicht hart genug, so wie das vielleicht Höhenbergsteiger wie z. B. Doug Scott, Kurt Diemberger, oder Michel Dacher sind? War es die dann doch fehlende Zeit (am 15. November endet die Saison für Expeditionen und die Berge müssen „geräumt“ werden)?

Irgendwie kommt ein gewisser Frust auf; Spannung. Die Diskussion kommt mit der Sonnenwärme doch noch in Gang. Das Unterbewußtsein läßt die Enttäuschung hochkommen, es läßt teilweise eine gewisse Schärfe in den Beiträgen aufkommen. Doch diese flackert nur kurz auf, wir sind vernünftige Leute und können alles rational erklären! Bei Friedrich blitzt so etwas wie Trotz auf. Vielleicht sollten es die beiden Besten doch nochmals

versuchen. Mit logistischer Unterstützung der anderen innerhalb von drei Tagen zum Gipfel. Der Wunsch, nicht doch geschlagen zu sein, ist der Vater des Gedankens. Nachdenken, diskutieren, Gespräche. Zu zweit allein, in Gruppen, immer wieder mit wechselnder Besetzung. Die Vernunft siegt. Das Wetter ist an diesem Tag nach wie vor schön. Die Gedanken gehen zurück. Ankunft in Katmandu, die Anmarschstage über Namche hierher zum Basecamp. Vor fast vier Wochen kamen wir hier an, voller Hoffnung und Vorfreude.

Nachdem wir uns im Basecamp häuslich eingerichtet hatten, beginnen wir am 28.10.94 mit dem Transport von Material und Ausrüstung zum vorgeschobenen Basislager (5.140 m), auch Depotlager oder Lager 1 genannt. Wir finden Markierungsstangen von früheren Expeditionen, die wir im Auf- und Abstieg mit bunten Gebetsfahnen versehen. Ein Tag später erste Erkundungstour zum Gletscherbruch, Routenfindung, installieren von Fixseilen und Markierungen. Die folgenden Tage vergehen damit, eine Route durch den recht wilden Eisbruch zu finden und Material sowie weitere Ausrüstung hinaufzutransportieren. Schlechtes Wetter zwingt zu zwei unfreiwilligen Ruhetagen.

## Zur Sache

Umzug: Herzlichen Dank – 82 Mitglieder gaben per Post ihr Votum zu einem Umzug ab. 67 sind für einen Umzug in die Neuköllner Lahnstraße, zwölf sind dagegen und dreien ist der Standort einer neuen Geschäftsstelle egal. 72 Einsender plädieren für eine gemeinsame Unterbringung von Geschäftsstelle und Veranstaltungsmöglichkeiten für Gruppen. Von den zwölf Neinsagern werden insgesamt zwölf andere Bezirke, teilweise mehrmals, vorgeschlagen. Einer plädiert dafür, in den neuen Räumen auch eine Möglichkeit zum Training zu schaffen.

40 Mitglieder der Fahrtengruppe überreichten in einem Kuvert ihre Stellungnahmen auf Notizzetteln: Vier sind für den Umzug, 36 dagegen, ohne allerdings andere Bezirke zu nennen. Nur sieben sind für eine gemeinsame Unterbringung, die anderen äußerten sich hierzu nicht.

Ein Mitglied plädiert für einen Kauf, allerdings ohne Vorschläge über eine Finanzierung zu machen, ein anderer meinte, eine gemeinsame Unterbringung sei nicht unbedingt erforderlich. Schließlich sei noch erwähnt, einer sprach von Gigantomanie und Größenwahn.

Zusammengefaßt: 122 Stellungnahmen, davon 74 im Prinzip pro, 48 contra.

Nun noch etwas zu den Mietpreisen: Zur Zeit müssen 30,- DM pro Quadratmeter gezahlt werden, das neue Angebot liegt unter 20,- DM. Und eines steht fest: Die derzeitigen Räume genügen nicht mehr dem notwendigen Raumbedarf. Gleichgültig, ob es zu einem Mietabschluß für neue Vereinsräume kommen wird, für den Vorstand war und ist es wichtig, ein grundsätzliches Meinungsbild von den Mitgliedern zu erhalten. – Danke

Klaus Kundt

Uhr  
soll  
det

lth-  
D  
gibt  
des  
allei

Hol  
D  
foa'

H  
Hei  
laut  
heit  
„ricl  
tolle

W  
19.  
um  
Auß.  
Sac

7  
A  
biet  
ster

We  
7  
Ges  
E  
ken  
wol  
die,

Am 5. November endlich erreicht uns im Basecamp die Nachricht, daß Thomas und Jürgen den Durchbruch geschafft und einen sicheren Platz für Lager 2 (rd. 5.400 m) gefunden haben. Zwischenzeitlich wurden im Depotlager (Lager 1) zwei Zelte installiert und weiteres Material nach oben gebracht. Manfred geht es mit seinem Durchfall inzwischen besser, ist jedoch kräftemäßig ganz schön mitgenommen. Hans plagt sich seit Thsom Og mit einer kräftigen Erkältung herum, Schnupfen und Husten haben sich festgesetzt; die allgemeine Konstitution läßt zu wünschen übrig. Ein Aufenthalt in größeren Höhen ist deshalb auf Anraten des Expeditionsarztes in diesem Zustand nicht zu empfehlen. Von sieben Teilnehmern sind somit nur fünf im Einsatz, die in den nächsten Tagen Zelte, Verpflegung, Kocher, Fixseil und weitere Ausrüstung zum Lager 2 bringen.

Vier (Manuela, Joachim, Jürgen und Thomas) bleiben im Lager 1. Am 6. November um 13.43 Uhr erhält das Basecamp von Joachim einen Funkspruch, in dem mitgeteilt wird, daß Thomas die oberhalb des Gletscherplateaus, auf dem Lager 2 steht, befindliche 200 m lange Eiswand durchstiegen und den Sattel des Südwestgrates erreicht hat. Damit ist das zweite Etappenziel erreicht. Nach diesen Anstrengungen steigt die Mannschaft komplett ins Basecamp ab, um am nächsten Tag einen Ruhetag einzulegen. Nun stellt sich die Frage: wer geht am nächsten Tag wieder nach oben. Im Lager 2 stehen zwei Zelte für vier Personen. Manfred und Hans bleiben aufgrund der nicht optimalen Verfassung im Basecamp. Die Entscheidung ist nicht einfach, doch sie fällt dahingehend aus, daß die vier konditionsstärksten und schnellsten den ersten Versuch Richtung Gipfel starten sollten.

Die Entscheidung ist für Joachim, unseren Senior, diesmal nicht dabei zu sein, doch recht enttäuschend. Mit entsprechend gedrückter Stimmung geht man an diesem Abend in die Zelte. Am

nächsten Tag steigt die „Spitzenmannschaft“ auf, bleibt jedoch aufgrund des unsicheren Wetters zunächst im Depotlager (Lager 1). Es schneit den ganzen Nachmittag, Nachts klart es auf, so daß die vier der Spitzengruppe weiter zu Lager 2 gehen. Es ist geplant, am darauffolgenden Tag durch die Eiswand (streckenweise bis zu 75 ° Neigung) zum Grat zu gehen und weiter oben ein Biwak einzurichten. Von dort aus sollte ohne großes Gepäck ein erster Gipfelversuch gestartet werden.

Geplant ist aber noch nicht realisiert. Die vier erreichen zwar den Sattel, aber Wetter und Höhe machen einen Strich durch die Rechnung, so daß sie wieder zu Lager 2 absteigen. Hinzu kommt die ungewöhnliche Kälte, die die Füße in Mitleidenschaft nimmt. Ein Funkspruch teilt Hans mit, daß Friedrich und Manuela zum Basecamp absteigen; Thomas und Jürgen bleiben in Lager zwei und legen dort einen Ruhetag ein. Am 11. November steigen Joachim und Manfred mit Ausrüstung und Lebensmittel zum Lager 2 auf, das sie nachmittags erreichen. Es ist vorgesehen, daß diese beiden Thomas und Jürgen bei ihrem zweiten Gipfelversuch unterstützen sollen (Trägerarbeit). Doch der Cholatse hüllt sich ab Mittag wieder in Wolken. In Lager 2 ist es eiskalt, nachts mindestens minus 25 Grad Kälte. Und die Wetterentwicklung ist nicht gerade positiv.

Der nächste Morgen bringt eine Entscheidung. Schwierigkeiten, den Kocher in Gang zu bringen, daher weder etwas zu trinken noch zu essen. Das Wetter macht bereits am frühen Vormittag zu, außerdem bläst ein außergewöhnlich scharfer Wind. Abbruch und Rückzug! Manfred und Joachim gehen nochmals durch die Eiswand zum Sattel und bauen das Fixseil ab. In der Zwischenzeit räumen Thomas und Jürgen die Zelte aus und packen sie ein. Damit ist im Prinzip der endgültige Rückzug programmiert. Zum Abendessen – es ist schon dunkel – erreichen alle vier das Basecamp. Trotz Müdigkeit und Enttäuschung:

gemeinsames Abendessen aller sieben Teilnehmer, lange Gespräche über Sinn und Zweck des Abbruchs und weshalb. Spät er geht es in die Schlafsäcke.

Der Rest ist schnell erzählt. In den nächsten beiden Tagen Abba der Hochlager und der Fixseil-Rücktransport der gesamten Ausrüstung mit Hilfe unserer Sherpa. Manuela verläßt uns in der Zwischenzeit, sie muß zurück nach Berlin, die Eröffnung eines neuen Betriebes steht vor der Tür. Organisation des Rücktransportes unseres Expeditionsgepäcks nach Lukla und Katmandu. Plötzlich haben wir doch wieder Zeit. Unser Flug von Lukla nach Katmandu findet erst am 25. November statt. So können wir in Ruhe packen. Da wir wissen, daß vom 18. bis 21. November Tenpoche das jährliche Man Rindu-Fest stattfindet, entscheiden wir, dieses einmalige Fest zu besuchen. Somit geht am 16.11. ein kleine Yak-Karawane mit dem persönlichen Gepäck mit uns über Phortse, Pangpoche nach Tenpoche, während der größte Teil der Yaks nach Namche und von dort mit Trägern weiter nach Lukla gebracht wird. Hier können wir unsere Sherpas verlassen, so daß keiner auf das Festival verzichten muß.

Das Wetter entspricht unserer Stimmung. Grau, trübe und trist. Der Cholatse verhüllt sich wieder einmal total in Wolken. Weit reich die Schneegrenze hinunter; fast bis zum Basecamp. Erlebnisreich und einmalige Tage folgen. Tanzende Mönche, reiche Sherpa die bei einer bestimmten Zeremonie viel Geld für das Kloster spenden, der berühmte Sherpa-Tanz der die ganze Nacht hindurch gefeiert wird. Sherpa-Gesänge aus dem Kloster in eiskalter, sternklarer Nacht mit der unendlich hohen Lots-Mauer im Hintergrund. Und das alles über der Mount Everest. Erst morgens um 6.00 Uhr beenden die Mönche dieses jährliche Sherpa-Fest. Und die letzten, jungen Sherpas, Männer und Frauen getrennt gehen, beflügelt von vielen Tschang, nach Hause.

Uns führt der Weg in gemütlichen Etappen über Namche und Phakding mit vielen Teepausen nach Lukla. Katmandu hat uns wieder mit seinem Dreck, Smog, den vielen Touristen. Während Friedrich, Jürgen, Thomas, Joachim und Manfred die Stadt weiter erkunden, hat der Expeditionsleiter ein volles Programm. Rückmeldung beim Ministerium für Tourismus, Rückzahlung der als Kaution hinterlegten Gelder (immerhin mehrere tausend Dollar), Bescheinigungen für den Zoll (Ausfuhr des Expeditionsgepäcks) und Endabrechnung mit der Trekkingagentur. Außerdem mußte er versuchen, innerhalb von zwei Tagen das Expeditionsgepäck per Luftfracht nach Deutschland zurückzuexpedieren. Und einer der beiden Tage war ein Samstag (arbeitsfreier Tag, wie bei uns der Sonntag). Irgendwie hat das dann doch geklappt, auch wenn Manfred, der erst einige Tage später zurückflog, vor Ort mit der

Trekkingagentur, mit den Behörden und dem Zoll klarkommen mußte. Am Abend des ersten Advent war aber alles geschafft und der Expeditionsleiter konnte nach einem sehr langen Tag mit viel Streß zum Rest der Truppe stoßen.

Viel gäbe es noch zu berichten oder zu erzählen. Von der Großartigkeit der Natur und der Einsamkeit in einem weiten Hochtal, Schlafsack- und Trekkingschuhtest. Sternklare Nächte mit einem Mond, der fast so grell wie eine Neonlampe strahlte. Oder von der Erfindung eines neuartigen „Toasters“, mit dem wir das tiefgefrorene Brot auftauten. Lange Nachmittage und Abende mit Skatspielen, Ruhe und Besinnung, Zeit für sich. Unvorstellbar hohe Berge und ein fremdes Volk; Menschen, mit denen man fünf Wochen zusammenlebte und die zu Freunden wurden. Viele und neue Eindrücke aus einem unbekannten Kulturkreis, aus einer Ge-

gend, wo wir uns einfach wohlfühlten. Auch ohne Telefon und Telefax. Doch irgendwann hat eine die Zivilisation wieder.

Nach 15 Stunden Flug erreichen wir am Abend des 28. November 1994 um 21.35, müde und abgespant, planmäßig wieder Berlin. Irgendwie traurig, daß sechs Wochen in einem fernen und fremden Land mit so vielen Erlebnissen und Eindrücken so schnell vorbei waren, aber doch irgendwie froh, wieder zu Hause zu sein.

Hans-Jörg Gutzler

☆☆☆

Vielen Dank noch einmal an all jene, die durch ihre Spenden und sonstige Unterstützung diese Expedition ermöglicht haben. Für alle, die mehr wissen wollen: Der Sektionsvortrag am 9. Februar beschäftigt sich mit der Jubiläums-expedition.

Sektionsvortrag:

# Cholatse und Taboche

Die Teilnehmer der Jubiläums-expedition berichten über ihre Erlebnisse und Eindrücke, wie zum Beispiel über das jährlich stattfindende „Mani-Rimdu-Fest“ im berühmten Kloster Tengpoche, das hier abgebildet ist.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 9. Februar um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

# Zusammenarbeit mit dem KNAV hat begonnen

## Die Holländer kamen nach Berlin

Am Wochenende vom 10./12. Dezember 1994 waren Vertreter des KNAV, dem Königlich-Niederländischen Alpenverein, in Berlin, um mit der Sektion Berlin über die Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit zu diskutieren. Auftakt war eine kleine Stadtrundfahrt zur Kletteranlage am Humboldtunker. Sie sollte den Vertretern des KNAV einen Eindruck von Berlin vermitteln, da nur einer von ihnen unsere Stadt kannte. Dies war auch Anlaß, nach den Gesprächen für den nächsten Tag eine Besichtigungsfahrt zu improvisieren, die bis hin nach Sanssouci führte.

Die Gespräche fanden in der Geschäftsstelle der Sektion statt. Nach einer kurzen Einführung über die Arbeitsweisen der beiden alpinen Vereinigungen, wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, um Details zu besprechen. Die Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit folgenden Themenbereichen:

- 1.) Familien- und Jugendaktivitäten
- 2.) Ausbildung und Sportklettern
- 3.) Seniorenkontakte
- 4.) Zusammenarbeit im Hüttenbereich

### 1.) Familien und Jugend:

Eine eigenständige Familiengruppe und eine eigenverantwortliche Jugendarbeit, wie sie in die Sektion Berlin üblich ist, kennt der KNAV nicht. Leider fehlten die Vertreter der Berliner Sektionsjugend, so daß vornehmlich über familien-gerechte Aktivitäten gesprochen wurde. Die Angebote für Familien sind beim KNAV im allgemeinen Angebot enthalten. In der Jugendarbeit werden von den elf regionalen Kreisen des KNAV Tagestouren an Wochenenden für Jugendliche bis zu 14 Jahren angeboten.

Die Holländer sind an unserer Form der Gruppenarbeit stark interessiert. Von der Sektion erfolgte noch einmal die offizielle Einladung, sich jederzeit, sofort und auch in Zukunft, am Familienprogramm der Sektion zu beteiligen und an der Sommerfahrt nach Säupsdorf in der Sächsischen Schweiz teilzunehmen. Weitere

das Sportklettern. Beim Felsklettern gleichen sich fast die Ausbildungsgänge, nur arbeitet der KNAV mit einem System der gegenseitigen Beurteilung durch Seilpartner bis hin zu einer Einstufung als sogenannte Aspiranten. Dieses System wird danach in einer An-sichtung mit einer Klassifizierung („Vorsteiger, Instruktor“) über Computerlisten durch ein beauftragtes Vorstandsmitglied fortgeführt.

Zur Erarbeitung eines Ausbildungskonzeptes für den KNAV wird ein gemeinsames „Sportklettercamp“ eingerichtet. Von der Sektion sollen daran nur DAV-Ausbildende und Fachübungsleiter teilnehmen. Das erste Treffen wurde für den 9. bis 11. März 1995 in Berlin vereinbart. Es findet an einer künstlichen Kletteranlage statt. Ein zweites Treffen ist im „angestammten“ Klettergebiet des KNAV in Belgien vorgesehen.

Gespräche und gemeinsame Aktivitäten werden von beiden Seiten für eine kontinuierliche Zusammenarbeit vorausgesetzt, erwartet beziehungsweise sogar gefordert.

### 2.) Ausbildung und Sportklettern:

Der KNAV hat vor allem ein starkes Interesse an der Erarbeitung einer Ausbildungskonzeption für



Hain van den Berg vom KNAV erläutert Frau Dr. Erika Joepgen von der Fahrtengruppe die Aktivitäten der „Seniorenkommission“. Foto: Simone Menz

### 3.) Senioren:

Beim KNAV organisiert eine Seniorenkommission des Gesamtvereins, der erfahrene Bergsteiger angehören, die Aktivitäten der Altersgruppe 50+. Von Tageswanderungen, Radtouren, alpinen Fahrten, Skitouren bis hin zu Trekkingreisen. Herr van den Berg, der Vorsitzende der Kommission, überbrachte gleich ein konkretes Angebot. Er lud die Berliner zur Teilnahme an den „Veldhovense Fietsvierdaages“, die von Dienstag den 11. Juli bis Freitag den 14. Juli 1995 stattfinden, ein.

Die „Veldhovense Fietsvierdaages“ (Fiets = Rad) sind eine viertägige Radtour, die je nach Wunsch in Etappen von 40 km, 60 km oder 80 km gefahren wird. Teilnahmegebühr: etwa 15,- DM bis 20,- DM. Dafür werden geboten: Begleitfahrzeuge für Reparaturen, tägliche Routenbeschreibungen mit Karten, Betreuung durch das Rote Kreuz, Kontrollposten für Tagesstempel, Wimpel fürs Rad, Medaille am Ziel. Allerdings keine Verpflegung, dafür ist die Stempelkontrolle jeweils in einem Café. Für die Unterbringung will der KNAV sorgen. Preis für Nächtigung und Frühstück pro Person in dem Dorf Waalre etwa 35,- DM bis 40,- DM. Van den Berg schlägt vor, gleich eine Woche zu bleiben und die restlichen Tage mit Wanderungen und einer Stadtbesichtigung von Amsterdam, Rotterdam oder Den Haag zu verbringen. An einem Abend lädt der KNAV zu einem gemütlichen Abend mit Holländischen Bergfreunden ein.

Auch von den Gruppen der Sektion Berlin wurden den Holländern konkrete Vorschläge gemacht:

Gruppe „Die „25er“: Teilnahme an allen ihren Reisen im Jahr 1995. Das entsprechende Programm wurde überreicht.

„Die Brandenburger“: Einladung zu ihrer Wander- und Kletterfahrt ins Elbsandsteingebirge. Klettereien vom 3. bis zum 6. Schwierigkeitsgrad vom 25. bis 28. Mai 1995.

Wandergruppe: Gemeinsame Frühlingssfahrt in den Spreewald vom 3. bis zum 10. Mai 1995.

Fahrtengruppe: Gemeinsame Wanderungen und Radtouren ins Berliner Umland, eine Harzfahrt vom 28. April bis 1. Mai 1995 und Schwarzwaldfahrt vom 16. bis zum 23. September 1995.

Inzwischen hat die Seniorenkommission des KNAV dieser Grundlagen für eine Zusammenarbeit bereits am 15. Dezember 1994 in Utrecht zugestimmt. Außerdem schlägt sie für 1996 ein Sommer-treffen auf der Martin-Busch-Hütte vor, eine zwanglose Wanderwoche von der Martin-Busch-Hütte über das Hochjoch-Hospiz zum Brandenburger Haus.

### 4.) Zusammenarbeit im Hüttenbereich:

Der Hüttenwart der Martin-Busch-Hütte gab einen Bericht über den Zustand und die Zukunftsplanung für die Martin-Busch-Hütte und erläuterte die Verwendung der 125 000,- DM Spen-

de für den Beginn der Sanierungsarbeiten. Durch Erneuerung und Einbau einer umweltfreundlichen Heizungsanlage konnte sichergestellt werden, daß die Hütte zur Skitourensaison 1995 geöffnet werden kann.

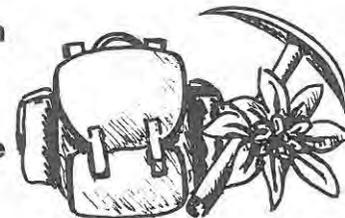
Für die weiteren Sanierungsarbeiten sind Arbeitseinsätze unter Einbeziehung von Mitgliedern des KNAV vorgesehen. Diese Arbeitseinsätze sollen vorerst auch – nur auf die anderen beiden Öztaler Hütten ausgeweitet werden. Der KNAV wird einen Hüttenbeauftragten für das Ötztal benennen, der bereits an der Klausurtagung des Hüttenausschuß der Sektion teilnehmen soll. Dadurch soll der KNAV in die Entscheidungsprozesse, vor allem bei der Martin-Busch-Hütte, mit einbezogen werden. Die Klausurtagung ist im Mai 1995 gemeinsam mit den Hütten-pächtern auf der Gaudeamushütte.

Klaus Kundt

# SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.  
Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.

Sport Klotz • Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin • Telefon 8 34 30 10

# Berliner Nepal-Trekking

## Ins Langtang-Himal und zu den Heiligen Seen von Gosainkund

Während die einen als Expedition in Nepal waren, waren andere auf Trekkingtour unterwegs. Für sie war das Jubiläum der Sektion Anlaß für eine gemeinsame Wanderung. Nach einem Aufruf im „Bergboten“ hatten sie sich zusammengefunden, gemeinsam geplant und wanderten schließlich unter Führung einheimischer Sherpas drei Wochen lang von 6. bis 28. November ins Langtang-Himal und zu den Heiligen Seen von Gosainkund. Hier ihr Bericht:

Eine interessante Reise voller Gegensätze; viele Eindrücke. Jedoch nur ein blitzlichtartiger Einblick ins Leben der Nepali. Ich hätte gerne mehr Zeit zur Verfügung gehabt, einfach nur zum Schauen auf Landschaft, Menschen, Kultur, Geschichte und Religion. Kontakt zu Einheimischen hatten wir nur zu den Mitgliedern unserer Trekking-Crew, die sich alle nur erdenkliche Mühe gab, uns zu versorgen und der das auch hervorragend gelang.

Hari Rai, unser Koch, zauberte Unglaubliches in und aus seinen Töpfen in einer Höhe, in der es degenerierten wenn auch trainierten Europäern schon Mühe bereitet, ein Butterbrot zu schmieren. Er bewahrte uns davor, mehr als nur die obligatorischen fünf Kilogramm abzuspecken, und es kam auch nicht zu „Montezumas Rache“. Ein nicht genug zu würdiger Umstand.

Es war ein anstrengendes Unterfangen, aber es hat sich gelohnt. Da gibt es, glaube ich, eine einhellige Meinung unter den TeilnehmerInnen – und alle wollen wieder kommen. Nach einem problemlosen Flug wurden wir in Katmandu vom Airport abgeholt und mit dem Auto in die Stadt befördert. Der Verkehr ist unbeschreiblich, aber ich will es trotzdem versuchen. Man fährt links – jedenfalls meist oder oft oder wenn Platz ist oder wenn man möchte ...

Ich habe versucht ein System auf den Straßen Katmandus zu entdecken, aber jedesmal, wenn ich kurz davor war, eins zu entdecken, war das Gegenteil plötzlich und unerwartet auch wieder richtig. Irgend-

wann hab' ich's dann aufgegeben und einfach nur noch genossen.

Der Straßenverkehr muß einfach einem höheren Gesetz folgen, und die Götter sind fleißig, und die Menschen opfern den Göttern fleißig, und kurz bevor man die Augen schließen möchte, weil nun wirklich kein Platz mehr ist für die gleichzeitig an einer Stelle auftauchenden Autos, Fahrräder, Menschen, Hunde, Motorräder, Kühe ... – ja, sortiert sich alles auf wunderbare Weise, niemand kommt zu Schaden und alle ans Ziel.

Nach zwei Tagen Katmandu mit Besichtigungen, Einkäufen (freiwillig und unfreiwillig) werden wir mit dem Bus nach Dunche transportiert bzw. bis zum Erdbeben auf der Straße nach Dunche, sodaß der Trek mit einer Nachtwanderung beginnt. Nach drei Stunden ist Dunche erreicht, und wer nachts auf's Klo(zeit) muß, kann einen atemberaubenden Sternenhimmel bewundern. Aber kalt ist's; jeden-



Nepal März 1994: Die Berliner auf dem Tsergo Ri (5.033 m)

falls dachte ich zu diesem Zeitpunkt noch, daß das kalt wäre – am Ende der Reise wäre ich geneigt die Nachttemperatur der ersten Tage als kühl zu bezeichnen.

In den kommenden Tagen führt uns der Weg über Syabru am Langtang Khola (ein reißender Gebirgsbach) entlang über Langtang Village und Gora Labela bis nach Kyanjin Kharka in 3.850 m Höhe der letzten Lodge und Ortschaft im Tal, wo wir unseren ersten „Ruhetag“ dazu benutzten, uns für den am nächsten Tag geplanten Aufstieg ins Yala Peak Hochlager auf 4.800 m Höhe zu akklimatisieren. Um es kurz zu machen: Wir haben es dabei lassen müssen, den Yala Peak (5.500 m) von „unten“ zu bewundern und sind statt dessen auf den Tsergo Ri (5.033 m) gestiegen.

Die Nacht in 4.800 m Höhe bei einer Temperatur von  $-17^{\circ}\text{C}$  in der Zelt hat aber einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wir laufen nur den Weg, den wir gekommen sind in umgekehrter Richtung und können uns an uralten Wäldern (Rhododendron, Bambus, Kiefern) erfreuen, sehen Blauschafe, Adler, wilde Honigbienen und die Bauwerke der Menschen: Mani-Mauern, Chörten, Gomptas etc.

Es geht nun zurück bis Syabru (2.400 m) und der zweite Teil der Reise kann im nächsten (März-) Bergboten miterlebt werden.

S. M.

# Wieso will er seine Familie ausrotten?

## Impressionen eines Ausbilders

Seit ein paar Jahren veranstalte ich auf dem Brandenburger Haus Grundausbildungen im Begehen von Gletschern. Die Erbauer des etwas unterhalb liegenden Hochjoch-Hospizes (Treffpunkt für die Kurse) haben wohl schon an diese Eisgrundkurse gedacht, da sie das Haus nach kurzer Wegstrecke errichteten. Ansonsten wären sicherlich diverse Teilnehmer wegen ihres Rucksackinhaltes/gewichtes nie angekommen.

Andererseits kommt doch der eine oder andere zum Kursus auf die Hütte und fragt, warum ich die Übungsausrüstung nicht mitbrächte? Er meinte natürlich nur die techn. Bergausrüstung, ca. 4 kg pro Person bei 15 Teilnehmern, klar, die 60 kg trag' ich neben meinen Socken noch im Rucksack.

Hochinteressant auch einige praktische Übungen wie z. B. die Spaltenbergung. Beim ersten Mal für die Ausbilder in Anbetracht des Respektes der Teilnehmer vor einer tiefen Spalte noch ein ruhiger Job, wird's am nächsten Tag doch recht anstrengend. Da gibt es diejenigen, welche sich nicht mehr nur vorsichtig in die Spalte reinrutschen lassen, sondern noch mindestens 3 lange Schlingen aufnehmen, damit es beim folgenden Sprung (selbstverständlich mit Anlauf) auch recht realistisch wird. Oder diejenigen, die sich unten in der Spalte an Eisschrauben befestigen, damit die oben Übenden auch richtig was zu tun bekommen.

Recht abwechslungsreich auch die Übungen mit dem Pickel, wo beim Üben von „Stufenschlagen“ der Gletscher zusehens mit diversen Kanälen, Straßen und Wasserrinnen übersät wird (der Buddelkasten kommt durch), übrigens proportional zum Alter der Teilnehmer immer größer länger und tiefer.

An den Hüttenabenden, wo bei Apfelsaft oder auch Jagatee über das Erlebte diskutiert wird, kommt meist von Familienvätern in abwechslungsreichen Variationen die folgende Fragestellung: Der nun mit dem elementar Nötigsten Ausgebildete (die Erfahrung kommt dann ja später) spaziert mit dem Rest der

der eine unterfordert war, während der andere die Leistungsanforderungen als seine persönliche Grenze ansieht.

Damit viel gelernt werden kann, kommt für zukünftige Kurse der Vorschlag, man solle doch den Teilnehmern (damit die trivialen Fragen im voraus schon geklärt sind) eine halbe Bibliothek angedeihen lassen. Diese Forderung kam aber bisher immer nur von denen, die offensichtlich die kurze schriftliche Information zum Kursus nur teilweise, allerhöchstens zur Hälfte gelesen haben. Interessant sind auch die telefonischen Vorabfragen bzw. Gespräche. Daß beide Hütten nicht telefon. erreichbar sind, gehört zur Alltagsauskunft. Daß aber ein Teilnehmer vorab fragt, ob man abends kurz vom Brandenburger Haus zum Telefonieren runtergehen kann, verblüfft doch (4 Stunden runter, 6 rauf).

Da es immer Spaß macht zu sehen, wie bei den Übungen ausgesetzten Herren übermütige Jungen werden, das Glänzen in den Augen der Frauen beim Anblick grandioser Eislandschaften, belohnt auch, das Essen auf dem Brandenburger Haus (3.275 m) übertrifft große Teile aller Berliner Restaurants, wird's sicherlich noch diverse Eisgrundkurse geben. Ich freue mich schon auf's nächste Jahr.

Alle vorkommenden Personen sind frei erfunden, entstandene Ähnlichkeiten rein zufällig, die Ergebnisse aber Tatsache.

Klaus Fuhrmann

## RAINER GEBEL GMBH Garten- u. Landschaftsbau

- Neuanlage von Hausgärten
- Obstbaumschnitt

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren

 (03 37 01) 5 76 20

# Informationen + Personen + Ausbildung

## TRAUER UM ROSEMARIE BURCHARD

Nach zweijähriger schwerer Krankheit ist am 21. Dezember Rosemarie Burchard gestorben. Rosi, wie sie die Spree-Haveler nannten, war stets hilfsbereit, freundlich und selten aus dem Gleichgewicht zu bringen, organisierte Kletterfahrten für die ehemaligen „Geruhsamen Kletterer“, bemutterte auf Wander- und Kletterfahrten die Teilnehmer, die von ihrem Heringssalat oder Bismarkheringen mit Bratkartoffeln nie genug bekommen konnten. Für die Kindergruppe der Sektion hatte sie stets ein offenes Herz und eine offene Hand und verwöhnte die „Gören“ der Sektion, wenn diese sich bei ihr zu Hause trafen um mit ihrem Sohn Dieter, dem damaligen Landesjugendleiter des DAV in Berlin, die Kinderfahrten vorzubereiten. Als Dieter am Brandenburger Haus tödlich durch ein Schneebrett verunglückte, war sie es, die den Kindern Trost zusprach.



Die „Geruhsamen“ 1982 im Ith: Heinz Beutel, Uschi Fuhrmann, Rosemarie Burchard, Adele Winkelmann und Uschi Kosakatis. (von links). Foto: Rosemarie Burchard

Kurz vor ihrem Tode schrieb Rosemarie Burchard in dessen Vorahnung an ihre Freunde unter anderem: „Trauert nicht. Gedenkt meiner in Liebe und vergißt nicht die vielen schönen gemeinsamen Erlebnisse: Die Dia-Abende, die munteren Übungen am Kletterturm, die Kletter- und Wanderfahrten, die Treffs der alten Turner-„Jünger“, die vielen Besuche, kurze und längere Reisen. ...“

Am 29. Dezember 1994 war auf dem Dreifaltigkeits-Kirchhof die Trauerfeier. Beigesetzt wird ihre Urne neben dem Grab von Dieter.

## NACHRUUF ZUM TODE VON FRAU ERNA SCHLINKERT

Im November 1951 wurde der Singekreis der Sektion Berlin gegründet, dessen Leitung bald von Herrn Karasek übernommen wurde. Da Genannter in Ostberlin wohnte, mußte er mit dem Bau der Mauer jede Tätigkeit in Westberlin aufgeben. Der Singekreis versuchte nun, ohne Leitung zu üben, was leider wenig Erfolg brachte.

Ein guter Geist kam auf die Idee, Frau Erna Schlinkert, von deren Musikstudium man wußte, zu bitten, vorübergehend die Leitung des Singekreises zu übernehmen, bis ein endgültige Lösung gefunden würde. Aus dieser „vorübergehenden Leitung“ wurden mehr als 30 Jahre, denn alle waren begeistert von den intensiven Übungsabenden, in denen Berg- und Volkslieder, aber auch einige klassische Lieder einstudiert wurden.

Zuerst war die Arbeit insofern sehr schwer, weil der Singkreis von einer Bleibe zur anderen ziehen mußte, überall dorthin, wo ein Klavier stand. Endlich, im September 1971, konnten die wöchentlich einmal erfolgenden Übungsabende in der Geschäftsstelle der Sektion stattfinden, wo inzwischen durch den Zuschuß des Vorstandes und



Erna Schlinkert und ihr Singekreis beim Auftritt. Foto: Rosemarie Burchard

Spenden der Singekreisteilnehmer ein Klavier stand.

Erscheinen aller 17–20 Teilnehmer beweist, wieviel Freude alle an der sehr guten Leitung von Frau Schlinkert hatten.

Doch nicht nur geübt wurde fleißig. Man verlebte in froher Runde fröhliche Frühlingfeste am Tegeler See mit vielen Liedern. Ganz besonders geschätzt waren die vorweihnachtlichen Kerzenabende mit sehr schönen, oft unbekannteren Weihnachtsliedern.

Am 28. Februar 1991 mußte Frau Schlinkert zum Bedauern der Sektion und aller Singekreisteilnehmer aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt aufgeben. Obwohl sich zwei Herren bereit erklärten, die Leitung des Singekreises zu übernehmen, fehlte nun der Schwung, da mehrere Mitglieder nicht mehr zum Üben kamen. Frau Schlinkert konnte noch, obwohl sehr krank, an der Ehrung anläßlich ihrer 50jährigen Mitgliedschaft teilnehmen. Aber bald danach kam eine weitere Krankheit hinzu. Am 15. November 1994 verstarb sie. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

## FUNDE AUS DER VORKRIEGSZEIT

Aus Memmingen erhielt die Sektion einen Brief über einen Fund auf dem Schalferner, unweit der Martin-Busch-Hütte. Im Herbst 1994 fand eine Gruppe der Sektion München ein Paar alte Holzski mit einem Berliner Brandstempel: „Der deutsche Qualitätsski Sport Speidel, Berlin Leipziger Str. 67.“ In der Nähe lag auch ein alter Skistock mit der Kerbung „G“, außerdem Teile einer Gletscherbrille und Reste eines Skihandschuhs. Frau Anneliese Schöner schreibt zu diesem Fund: „Da es sich bei den Gegenständen mit Sicherheit um Vorkriegsprodukte handelt, liegt der Verdacht nahe, daß die dazugehörige Person – vielleicht – noch vermißt wird. Möglicherweise verfügen Sie über eine entsprechende „Liste“ oder findet sich ein alter Unfallbericht aus diesem Gebiet.“ Soweit Frau Schöner. Die Sektion verfügt nicht über derartige Unterlagen. Vielleicht erinnert sich eine

Leserin oder ein Leser an einen Unfall auf dem Schalferner vor dem Kriege oder hat davon gehört.

## 125JÄHRIGES JUBILÄUM DER SEKTION BERLIN

### Die Bilder

Das Jubiläumsjahr ist vergangen. Die Bilder von den Feiern liegen nun vollständig vor. Wir können nun endlich aus dem vollen schöpfen und die Jubiläumsbilder präsentieren. Die Foto-, Film- und Videogruppe lädt daher zu den folgenden Abenden ein:

Freitag, den 24. Februar 1995 um 19.30 Uhr:

Die Jubiläumsfeiern im Zillertal und Ötztal. Eine Auswahl der wichtigsten und schönsten Dias von den beiden Feiern. Dazu die Videofilme der Feiern. Im Anschluß daran einige Bilder von Wanderungen aus dem Zillertal.

Sonnabend, den 04. März 1995 um 15.00 Uhr:

Nachtreffen für alle Teilnehmer. Es werden alle Bilder und Dias der Feiern im Rathaus Wedding, im Zillertal (Symposium, Festakt, Umzug, Hüttenweihe und Hüttenabend) und im Ötztal (Festakt, Umzug, naturkundliche Wanderung, Bergsteigerabend) gezeigt. Darum: Ende unbestimmt! Gäste sind willkommen. Aber Warnung: Über 1.000 Bilder und Dias bergen für Nichtteilnehmer an den Feierlichkeiten die Gefahr der Langleweiligkeit in sich! In den beiden anderen Abenden wollen wir kürzer und prägnanter sein!

Freitag, den 17. März 1995 um 19.30 Uhr:

Wiederholung des Vortrages vom 24. Februar 1995 (Auswahl der Dias) und Bericht über die persönliche Jubiläumswanderung im Ötztal bis hin zur Wildspitze.

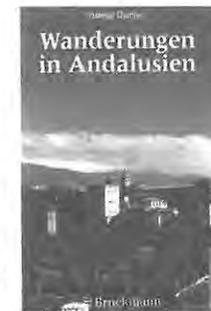
Zur Einstimmung auf das Zillertal zeigen wir bereits am 10. Februar den Videofilm „Urlaub mit Freunden im schönen Zillertal“ von Peter Dobislaw.

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### WANDERUNGEN IN ANDALUSIEN ...

... von Helmut Dumler. 192 Seiten, 90 Fotos, davon 70 in Farbe, 41 Kartenskizzen, DM 44,00, Bruckmann München.

Helmut Dumlers jetzt ganz neu erschienene „Wanderungen in Andalusien“ könnten ganz oben stehen auf dem Wunschzettel von Liebhabern der Kultur Spaniens und von Naturfreunden, die gerne etwas unbekanntere Bergregionen in Europa kennenlernen möchten. 40 Touren in Andalusien werden in diesem Buch vorgestellt, davon 5 größere Radtouren, 5 Stadtrundgänge – natürlich auch in Granada mit der Alhambra, in Córdoba mit der Mezquita, Kathedrale und Moschee zugleich, in Sevilla, der Hauptstadt Andalusiens. Die vorgeschlagenen Wanderungen bie-



la Luz, bis hin zur etwas anstrengenderen Bergtour auf den höchsten Gipfel Festlandspaniens, dem Mulhacén, 3.482 m.

Zwar wird der/die überwiegend kunst- und kulturhistorisch interessierte Spanienbesucher/in die von H. Dumler zusammengestellten Informationen nicht ausreichend finden. Doch dazu gibt es schon so viel Lite-

ten für jeden Leistungsanspruch etwas, vom einfachen Spaziergang z. B. an Andalusiens Atlantikküste, der Costa de

– z. B. über Granadas Alhambra –, daß der vorliegende Wanderführer durchaus auf einige seiner geschichtlichen Informationen verzichten könnte. Der Autor wird es verzeihen, wenn die Bergfreundin über die entsprechenden Seiten etwas schneller blättert und sich an den wunderbaren Farbaufnahmen der nicht so häufig präsentierten Bergwelt Andalusiens begeistert und beim Lesen der Tourenbeschreibungen im Geist schon losgeht. Nützliche Informationen über An- und Abfahrt, Schwierigkeiten der Wege, beste Jahreszeit und für südeuropäische Gebirge mitunter relativ schwierig erhältliche Hinweise auf Wanderkarten gehören zu jeder Tour.

Ein hervorragendes Buch für alle, die Spanien lieben, aber vom Strandliegen nervös werden.

Sigrid Wehner.

# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

## I. Fahrtenprogramm der Skigruppe

### Fahrt 1: Pistenski fahren im Engadin

Übungsleiter: Judith Böhm,  
Tel. 3 23 28 54 (abends)  
Zeit: 4. - 11. März '95  
Ort: Saletina/Maloja (Engadin)  
Anforderungen: Fortgeschrittene (Grundsicherung)

### Fahrt 2: Skitourenwoche im Sellrain

Übungsleiter: Georg Mair,  
Tel. 3 93 88 34 (abends)  
Heino Grunert, Tel. 4 05 12 09  
(nur am Wochenende)  
Zeit: 11. - 18. März 1995 (Sa. - Sa.)  
Ort: Sellrain (1 - 2 Hüttenwechsel)  
Anforderungen: mäßig bis erfahrene Skihochtourenisten - keine Totalanfänger  
Touren: mäßig schwierigere Touren, max. 1.500 Höhenmeter am Tag

### Fahrt 3: Langlaufen im Engadin

(nicht geführte Langlaufwochen; u. U. mit Engadiner Schimarathon)  
Organisator: Henry Knauth,  
Tel. 7 45 27 19 (abends)  
Zeit: 4. März - 18. März '95  
Ort: Hotel Stille, St. Moritz  
Anforderungen: selbständige, ausdauernde LL (für mehrere Stunden Loipe)

### Fahrt 4: Haute Route Classique

Übungsleiter: Jürgen Pawlizki,  
Tel. 3 01 58 29 (abends)  
Zeit: Woche vor Ostern (Karwoche) 1995  
Ort: Argentières (Mt. Blanc) nach Zermatt  
Anforderungen: nur für ausdauernde und erfahrene Skihochtourenisten und gute hochalpine Schifahrer (Nachweis durch Tourenbuch)

## II. Vorschau auf das Ausbildungsprogramm 1995

### 1. Alpine Informationsabende

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle

05.04.95	Ausrüstung und Bekleidung
19.04.95	Vorbereitung und Training
03.05.95	Erste Hilfe bei Notfällen im Gebirge
17.05.95	Alpines Wandern
24.05.95	Klettersteige
07.06.95	Mit Kindern in die Berge
14.06.95	Klettern, nicht nur im Mittelgebirge
28.06.95	Das eiskalte Vergnügen - Gletschertouren

**2. Grundkurse am Kletterturm**  
elementare Sicherungs- und Klettertechnik, jeweils 16 Stunden. Vollständige Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt.

1.	7./21./29. und 30.4.	(Ursula Surawski)
2.	6./7.5. und 13./14.5.	(Joachim Hoffmann)
3.	20./21.5.	(Bernd Schröder)
4.	27./28.5.	(Thorsten Behr)
5.	10./11.6.	(Kirsten Buchheister)
6.	17./18.6.	(Thomas Meier)
7.	19./20.8.	(Walter Guthertz)
8.	26./27.8.	(Jürgen Pawlizki)
9.	16./17.9.	(Friedrich Jahn)

### 3. Aufbaukurse Klettern / Sportklettern

1.	8./9.4.	jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr (Mirko Pierson)
----	---------	---

Klettertechnik und Taktik  
Bunker im Humboldtthain  
Voraussetzung: 6. Schwierigkeitsgrad

2.	3./4.6.	(Thorsten Behr)
----	---------	-----------------

Klettertechnik und Taktik  
Kletteranlage Reinickendorf der Sportjugend Berlin  
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs

3. 16./17.9. (Thorsten Behr)  
Klettertechnik und Taktik  
Kletterturm und Kletteranlage  
Reinickendorf  
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs

**Hinweis:** Anmeldungen für alle vorstehenden Kurse an die Geschäftsstelle. Die Anmeldung ist erst nach Zahlung der Kursgebühr von DM 50,00 verbindlich. Zahlungen nur auf das Konto: DAV - Sektion Berlin, Sonderkonto Ausbildung, Kontonr. 74525-106 Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

### 4. Ausbildungsfahrten Bergwandern

1. Grundkurs alpines Wandern 2 bis 9.7.  
Zillertaler Alpen, Berl. Höhenweg  
Preis: ca. DM 650,00  
grundlegende Techniken in Tourenplanung u. -vorbereitung, Wetter-, Orientierungs- und Ausrüstungskunde,  
Information und Anmeldung: J. Schmid-Supplie, Tel. 7 92 18 93

### 5. Ausbildungsfahrten Klettern

1. Grundkurs alpines Klettern 1. bis 8.7.  
Lechtaler Alpen, Steinseehütte  
Preis: DM 750,00  
grundlegende Techniken in Routenplanung u. -durchführung, Sicherungstechnik, Bergrettung, Wetter- u. Ausrüstungskunde.  
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs am Kletterturm oder gleichwertige Vorkenntnisse  
Ausbilder: B. Schröder, K. Fuhrmann  
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

2. Kletterfahrt in die Pfalz 23. bis 30.4.  
Preis nach Umlage  
Klettern am Pfälzer Sandstein für Fortgeschrittene  
Information und Anmeldung: Mirko Pierson, Tel. 6 14 22 63

3. Tschand / Sächsische Schweiz 13./14.5.

Preis noch offen  
Kletter- und Sicherungstechnik im Sächsischen Sandstein  
Voraussetzung: 5. Grad (UIAA), bzw. 6a (sächs. Wertung)  
Information und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

### 6. Ausbildungsfahrten Eis und Gletscher:

1. Grundkurs Brandenburger Haus / Ötztaler Alpen 22. bis 29.7.  
Preis: DM 750,00  
Sicherungstechnik, Einsatz von Pickel u. Steigeisen, Spaltenbergung, Orientierung, Wetterkunde  
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

2. Grundkurs Brandenburger Haus / Ötztaler Alpen 2. bis 9.9.  
Preis: DM 750,00  
Sicherungstechnik, Einsatz von Pickel u. Steigeisen, Spaltenbergung, Orientierung, Wetterkunde  
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

3. Aufbaukurs Brandenburger Haus / Ötztaler Alpen 19. bis 25.8.  
Preis: DM 750,00  
fortgeschrittene Sicherungs- und Steigetechnik für anspruchsvolle Hochtouren, Wiederholung von Spaltenbergung und Orientierung  
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs Eis oder gleichwertige Kenntnisse  
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

**Hinweis:** Dieses Ausbildungsprogramm wird noch um einige Termine ergänzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben des Bergboten.

### III. Gemeinschaftsfahrten 1995 - Vorschau

#### Wintercamp in der Rieserfernergruppe

Termin: 19. bis 28.2.95  
Ort: Ahornach, Pension Hubertus  
Preis: 300,- DM für Organisation

und Führung, zzgl. HP 45,- DM pro Person und Tag  
Inhalt: Wasserfallklettern, Skihochtouren, Langlauf und Pistenski  
Voraussetzung: geübte und selbständige Bergsportler  
Leitung und Anmeldung: Walter Guthertz, (Tel. 6 11 35 04)

#### Peleponnes, Olymp, Griechenland

Termin: 13.5. bis 20.5.95, sowie 23.9. bis 30.9.95  
Ort: Pensionen und Zeltplatz (2 Nächte) auf dem Peleponnes und Olymphöhe  
Preis: 1.350,00 DM (zzgl. Flug ab Berlin ca. DM 900,00) für Übernachtg. / Halbpension, Transfers, Führung  
Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für mehrstündige Wanderungen  
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

#### Vom Vinschgau in die südlichen Ötztaler Alpen

23. bis 30.9.  
Preis: DM 650,00, für Übernachtung / HP, Transfers u. Führung  
Start und Ziel: Meran  
Hochgebirgswanderung mit Übernachtung in AV-Hütten  
Voraussetzung: Trittsicherheit und entsprechende Kondition  
Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26

#### Höhenwege in den Allgäuer Alpen

10.9. bis 15.9.  
Preis: DM 600,00 für Führung, Übernachtung und HP  
Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und ausreichende Kondition für 5 - 9 Stunden täglich mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen.  
Die Teilnahme an einer Probetour in der Sächsischen Schweiz (19.5. bis 21.5.) ist verpflichtend!  
Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

**1. Kletterfahrt der Bergsteigergruppe zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte im Weser - Leine - Bergland)**

Di., 30.5. bis Di., 6.6.95 (Pfingsten)  
An- und Abreise: individuell nach eigenem Ermessen.  
Auskunft und verbindliche Anmeldung: Manfred Farchmin (Tourenwart), Tel. 6 03 72 02  
Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sind, erhalten eine Beschreibung mit Zufahrtskizze. Anreise ist auch mit der Bahn möglich (Bf. Osterfeld an der Strecke Hannover - Hameln)

#### Hochtourenwoche Hohe Tauern

Termin: 13.8. bis 19.8.95  
Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern  
Preis: 750,00 DM incl. Halbpension und Führung  
Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für Tagestouren im Hochgebirge,  
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

#### Klettern in Meteora

Termin: 20.5. bis 27.5.95 (Himmelfahrt)  
Ort: Pension in Meteora  
Preis: DM 1.350,00 (zzgl. Flug ca. DM 900,00) für Halbpension, Transfers, Führung  
Voraussetzung: Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Nachstieg  
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

Weitere Gemeinschaftsfahrten führen die zahlreichen Gruppen der Sektion Berlin durch. Beachten Sie bitte die Informationen aus den Gruppen!"

**Hinweis:** Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraussetzung. Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fachübungsleitern, DSV-Skiführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

# Mitteilungen des Vorstandes

## BEITRAG UND JAHRESMARKEN 1995

Unsere Mitglieder mit einer Einzugsermächtigung haben die Jahresmarken erhalten. Da einige der Beitragsmarken als unzustellbar zurückgekommen sind, bitten wir diejenigen, die den Brief nicht erhalten haben, um Nachfrage in der Geschäftsstelle.

Mit dem 31. Januar ist die Frist für die Beitragszahlung abgelaufen. Mitglieder, die den Beitrag noch nicht überwiesen haben, bitten wir, dies möglichst umgehend nachzuholen. Dies auch in Ihrem eigenen Interesse, der Versicherungsschutz und andere Leistungen des DAV gilt nur für Inhaber der gültigen Jahresmarke.

### Die Beiträge für 1995 betragen:

A-Mitglieder	Jahrgänge 1969 und älter	DM 120,00
B-Mitglieder	Ehepartner von A-Mitgliedern	DM 60,00
Junioren	Jahrgänge 1970 bis 1976	DM 60,00
Jugendliche	Jahrgänge 1977 bis 1984	DM 30,00
Kinder	Jahrgänge 1985 und früher	beitragsfrei

**Achtung:** Ermäßigungen für Studenten nur bis 30 Jahre (Jahrgänge 1965 bis 1969) und nur bei Vorlage der gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Ermäßigung für Erwerbslose nur bei Vorlage des gültigen Bewilligungsbescheides.

Alle Ermäßigungen können nur bis zum 31.3. gewährt werden, danach gilt die ausgewiesene Beitragskategorie!

### Konten der Sektion:

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kontonr. 533 53-106  
Bayerische Vereinsbank, BLZ 100 208 90, Kontonr. 260 50 58

Bei allen Beitragszahlungen bitte angeben: vollständiger Name und möglichst die Mitgliedsnummer

### Was steht auf Ihrer Beitragsmarke?

**Deutscher Alpenverein e.V.**  
1995 (1.12.94 - 31.1.96)

**Verband alpiner Vereine Österreichs BERGSTEIGER ÖBB 1995 POST**

**Gegenrecht**

AAA\*1100\*03700\*065480  
Onkel Dagobert Duck

**Gültigkeitsdauer:** bis 31.1.1996

**Hinweis auf das Gegenrecht bei allen alpinen Verbänden im Alpenraum**

**Kategorie (AAA\*1100)**

**Name**      **Sektionsnummer (0037)**

**Mitgliedsnummer (065480)**

**Hinweis auf das Recht zur Fahrpreisermäßigung in bestimmten Buslinien in Österreich**

Bitte beachten Sie: Ermäßigung auf den Hütten erhalten Sie nur bei Vorlage Ihres Ausweises mit der gültigen Jahresmarke.

## SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: mo. ab ca. 17.00 Uhr  
Klaus Buchwald: mi. ab 17.00 Uhr

## AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Ausleihbar sind: Eispickel, Steigeisen, Helme und Komplettgurte mit Klettersteigset. Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kautions von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

## JAHRBÜCHER „BERG '95“

Die Jahrbücher „Berg '95“ sind in der Geschäftsstelle zum Preis von DM 24,00 erhältlich (incl. Versandkostenbeteiligung). Dieser jährlich neu erscheinende Klassiker der Bergbücher bietet Ihnen diesmal als Gebietsthema die Berge rund um den Brennerpaß (mit Kartenbeilage). Zahlreiche weitere Artikel aus den Bereichen Alpinismus, Bergsteigen weltweit, Umweltschutz, Kultur u. a. machen dieses Buch wieder einmal zur geeigneten Lektüre für lange Winterabende.

## AUSBAU DER SEKTIONS-EIGENEN HALLENKLETTERANLAGE

### Eure Mithilfe ist gefragt!

Zuerst eine kleine Einführung in die Sachlage: Wie bereits im Bergboten veröffentlicht, besteht für die Sektion die Möglichkeit, eine Hallenkletteranlage auf dem ehemaligen Sportgelände der Amerikaner am Hüttenweg zu errichten. Um die dazu notwendigen organisatorischen Dinge zu klären, haben wir eine „Arbeitsgruppe Kletteran-

lage Hüttenweg“ gebildet. Hier wurden erste technische und finanzielle Fragen geklärt (z. B. Beschaffenheit der Wände, Befestigung von Sicherungspunkten, verschiedenen Ausbaukonzeptionen, Nutzungsfragen – usw.) und diesbezüglichen Vorarbeiten geleistet.

Für unsere weitere Arbeit ist nun entscheidend, inwieweit die kletternden Mitglieder der Sektion an einer eigenen Hallenkletteranlage Interesse zeigen und darüber hinaus bereit sind, selbst mit „Hand anzulegen“. Ohne Eure Mitarbeit an dem Kletterhallenprojekt kann nur eine „Minimallösung“ verwirklicht werden. Bei entsprechender Mitarbeit der AV-Mitglieder fühlen wir uns jedoch in der Lage, einen finanziell aufwendigeren Ausbau der Halle einerseits dem Vorstand gegenüber zu vertreten und andererseits diesen Ausbau auch durchzuführen.

Bei dem uns vorschwebenden Ausbau reichen „normale Heimwerkerfähigkeiten“ völlig aus, denn für die Bauorganisation werden fachkundige Sektionsmitglieder mit Euch Teams bilden.

Mit anderen Worten: Je mehr Widerhall dieser Aufruf bei Euch findet, desto besser wird das bekletterbare Ergebnis werden. Wir freuen uns auf Eure Hilfe und die ZUSAMMENARBEIT mit Euch. Für eventuelle Rückfragen stehen Euch die Mitglieder der Arbeitsgruppe montags zwischen 19.30 und 21.00 Uhr telefonisch in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Eure Arbeitsgruppe Kletteranlage Hüttenweg

So, was müßt Ihr nun tun? Einfach die Bekundung Eurer Mitarbeitsbereitschaft ausfüllen und der Sektion zuschicken.

## Sektionseigenen Hallenkletteranlage

Hiermit bekunde ich mein Interesse an der geplanten Kletteranlage und erkläre mich bereit, zwischen Februar und April 1995 an ..... Wochenenden oder ..... Arbeitseinsätzen im Rahmen meiner Möglichkeiten mitzuhelfen

Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Spenden für unsere Hütten

<b>Hüttenfond</b>				
ungenannt	DM	500,00	Waltraud Seide	DM 375,60
Walter Plessow	DM	50,00	<b>Olperer Hütte</b>	
Irma Heltzner	DM	200,00	ungenannt	DM 488,20
Christoph Dux	DM	400,00	<b>Sektionsjubiläum</b>	
Herbert Krohn	DM	200,00	ungenannt	DM 203,71
			Irmgard Wegner	DM 250,00
<b>Brandenburger Haus</b>			<b>ohne Angaben</b>	
Irmgard Wegner	DM	250,00	Eberhard Grantza	DM 76,00
Hanns Ahrens	DM	500,00	Frank Schosiag	DM 80,00
Klaus-Dieter Priebsch	DM	50,00	Dr. Werner Untze	DM 130,00
Sigrid Wehner	DM	100,00	Margarete Schimmel	DM 150,00
Dr. Walter John	DM	219,00	VdP	DM 100,00
Sabine Brandt	DM	250,00	ungenannt	DM 200,00
unbekannt	DM	750,00	Dr. Kurt Ehler	DM 50,00
			Horst Mündel	DM 30,00
<b>Furtschaglhaus</b>			<b>Jugendarbeit</b>	
Richard Fahldieck	DM	215,98	ungenannt	
ungenannt	DM	80,25	Kenwort	
Adelheid Schulze	DM	100,00	Waidmannslust	DM 100,00

## SEKTIONSABZEICHEN

Zum Preis von DM 5,00 sind noch Sektionsabzeichen in der Geschäftsstelle erhältlich.

## Neue Mitglieder

Oliver Pusch, 12051; Klaus Beiersmann, 96117 Memmelsdorf; Mira und Nora Wunderer, 10827; Katharina Kahler, 10437; Christoph Pilz, 10405; Ralph Schmitt, 12051; Miriam Kühn, 13051; Alexa Sehrndt, 10557; Thomas Pfennig, 13467; Frank Vogler, 12051; Christine Kulesa, 10997; Werner Goldschmidt, 10553; André Leichsenring, 15711 Königs Wusterhausen; Dietmar Böstfleisch, 10965; Stephan Lieske, 10781; Florian Lenzner, 14052; Astrid Schories, 12055; Ceyhan Özcelik, 10587; Götz Peltzer, 13353;

## WIR TRAUERN UM

**Herrn Egon Siebert**  
geboren 1946, Mitglied des DAV seit 1986

**Frau Marie Grimm**  
geboren 1913, Mitglied des DAV seit 1952

**Herrn Klaus Schulz**  
geboren 1944, Mitglied des DAV seit 1988

**Frau Charlotte Sturm**  
geboren 1913, Mitglied des DAV seit 1935

**Herrn Heinz Unholtz**  
geboren 1913, Mitglied des DAV seit 1965

**Christi Wolf**  
geboren 1946, Mitglied des DAV seit 1973

**Horst Belde**  
geboren 1932, Mitglied des DAV seit 1969

**Auguste Zink**  
geboren 1899, Mitglied des DAV seit 1937

**Rosemarie Burchard**  
geboren 1921, Mitglied des DAV seit 1970

# Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

**Achtung:** Änderung des Vortragssaales. Weil die TFH den Beuth-Saal einer umfassenden Sanierung unterzieht, können die Monatsvorträge der Sektion dort nicht stattfinden. Achtung: Der Vortrag am 9.2. findet statt im **Haus am Köllnischen Park** (siehe Skizze)

Verkehrsverbindungen. ?

**Sektionsversammlung:** Donnerstag, den 9. Februar um 19.30 Uhr. Haus am Köllnischen Park

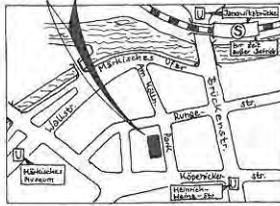
**Tagesordnung:**

1. Geschäftliche Mitteilung
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Berliner Jubiläumsexpedition 1994: Cholatse/Taboche

☆☆☆

## Berliner Jubiläumsexpedition 1994: Cholatse/Taboche

Über ihre Erlebnisse bei der Berliner Jubiläumsexpedition, die im Oktober/November 1994 in den Himalaya führte, berichten die Teilnehmer in Wort und Bild. Die Expedition führte in die Khumbu-Region, zu Cholatse und Taboche, zwei Sechstausendern, nahe dem Mount Everest. Das Bild zeigt das berühmte Kloster Tengpoche, wo die Teilnehmer das jährlich stattfindende „ManiRimdu-Fest“ miterleben konnten.



## Kritik zum Diavortrag am 12.1.1994

Zum Bedauern der Sektion mußte das ursprünglich vorgesehene Thema „5000er weltweit“ kurzfristig vom Autorenpaar wegen eines Autounfalls auf dem Weg nach Berlin abgesagt werden.

Spontan war am selben Tag unser Sektionsmitglied Walter Gläsel bereit, dem Publikum seine – einigen vielleicht schon bekannten – Dias zum Thema Gleitschirmfliegen zu präsentieren. Walter zeigte stimmungsvolle Farbaufnahmen der Alpenwelt in allen Jahreszeiten. Seine Kommentare und nicht zuletzt die Perspektiven aus der Luft vermittelten Begeisterung und Neugier für seine Sportart. Der Weg in die Landesbildstelle hat sich also mehr als gelohnt – vielen Dank und herzlichen Beifall an Walter Gläsel. S. M.

## Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur, Tel. 821 07 62

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarisches Str. 23.

Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung: während der Winterferien vom 11. bis 25.2. findet kein Hallensport statt!**

☆☆☆

**weitere Sportveranstaltungen:** 18.03. 7. Berliner 60 km-Lauf. Start 9.30 Uhr Oskar Heinroth-

Schule, Berlin-Neukölln, Kleiberweg. Startgeld: DM 30,00. Info: W. Schmitt, Ringbahnstr. 65, 12099 Berlin

**Staffel-Marathon.** Start 9.30 Uhr, 5 Läuferinnen, Startgeld: DM 45,00. Info: siehe oben

## Wanderungen und Radtouren

**Mi., 01.02. Treffpunkt:** 10.13 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Rangsdorfer See, mit Einkehr. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 04.02. Treffpunkt:** 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit Tram 13.06 Uhr. Erpetalwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 05.02. Treffpunkt:** 9.20 Uhr S-Bhf. KönigsWusterhausen. Nottekanal, Mittenwalde, Krummensee. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 08.02. Treffpunkt:** 10 Uhr S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 11.02. Treffpunkt:** 13.00 Uhr S-Bhf. Grünau. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 12.02. Treffpunkt:** 9.14 Uhr S-Bhf. Hirschgarten (Friedrichstr. 8.43 Uhr). An der Müggelspree, über die Müggelberge zum Wendenschloß, evtl. mit der Fähre nach Grünau. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 15.02. Treffpunkt:** 10 Uhr Rathaus Charlottenburg (U-Bahn

Richard-Wagner-Platz, Bus 145). Am weißen (?) Strand der Spree nach Ruhleben. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Sa., 18.02. Treffpunkt:** 13.00 Uhr U-Bhf. Tegel. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 19.02. Treffpunkt:** 9 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Mi., 22.02. Treffpunkt:** 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke. Rund um den Schlachtensee und die Krumme Lanke. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 25.02. Treffpunkt:** 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt und Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Sa., 25.02. Treffpunkt:** Bhf. Erkner 9.27 Uhr (Abfahrt R 13) oder Bhf. Fürstenwalde 9.40 Uhr. Berliner Urstromtal von Briesen nach Fürstenwalde, ca. 25 km. Bis

Fürstenwalde S-Bahn-Tarif, ab Fürstenwalde Gruppenfahrchein. Bei ungünstigem Wetter kann die Wanderung nach 18 km in Berkenbrück enden. Rucksackverpflegung, keine Einkehrmöglichkeit! (Die 25er – Käthe Kura)

**So., 26.02. Treffpunkt:** 9.40 Uhr S-Bhf. Frohnau (Friedrichstr. 9.11 Uhr). Weiterfahrt 9.43 mit Bus 125. Bieselfieß. (Wandergruppe – Dr. Ingeburg Horbach)

**Mi., 01.03. Treffpunkt:** 10 Uhr S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 04.03. Treffpunkt:** 14.00 Uhr Spandau-Johannisstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 05.03. Treffpunkt:** 8.50 Uhr S-Bhf. Wannsee, Weiterfahrt 9.03 Uhr nach Seddin. Zum Großen Seddinsee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

## SPORT FACHMARKT Ullsteinhaus

**Mariendorfer Damm 1-3**  
Über 1000 qm!  
Mo-Fr 10.00-18.30  
Sa 9.00-14.00  
Do bis 20.30  
Lg. Sa bis 18.00  
direkt U-Bhf. Ullsteinstr.  
Parkplatz im Haus

Ski & Bindung  
**Alpin-Ski-Set 189.-**  
**LL-Ski 39,90**

Angebote solange der Vorrat reicht.

Wilmersdorf / Detmolder Str. 58

Schaffers Sport Shop  
24h-Express-Service  
Mo-Fr 9.00-18.30  
Sa 9.00-14.00  
Lg. Sa bis 18.00  
Tel. 853 35 99



**Ski-Service in Industriequalität bietet Berlins modernste Ski-Werkstatt und einzige Automatenanlage.**

Das neue Finish für Ihre Ski beginnt mit einer persönlichen Beratung. Und nach nur wenigen Minuten sind die Ski fit für ein unbeschwertes Ski-Vergnügen.

**VORSAISONPREIS**  
**39,90**  
**KOMPLETT-FINISH**  
+ 10,- DM für Bindungseinstellung

**Erst zu uns, dann auf die Piste.**

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

**Gruppenabend** ist nicht am 4. Dienstag, sondern ausnahmsweise am Dienstag, dem 21.2.95 um 19.15 Uhr.

Unter dem Titel „Festsaal der Alpen“ bringt Walter Gläsel einen Vortrag über die Bernina. So berühmte und klangvolle Namen wie Piz Bernina mit Biancogrod, Piz Palù, Piz Morteratsch, und Piz Rosegg werden für eine besonderes Erlebnis sorgen. Sicher das Richtige für diejenigen, welche im kommenden Sommer westalpine Touren planen.



### Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Die erfreuliche Situation, daß im Dezember in Reinickendorf gleich zwei sehr attraktive Indoorkletteranlagen für alle Interessierten ihre Tore öffneten, soll auch gleichzeitig der Auslöser für Aktivitäten der Sportklettergruppe sein.

Ab sofort ist jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr viel Action und Power beim gemeinsamen Klettertreff angesagt. Alle, die während der kalten Jahreszeit nicht nur im Kraftraum von Gewichten erdrückt werden wollen oder Abhängung für eisige Nordwandbegehungen bevorzugen, sind herzlich eingeladen.

Im Februar ist die Badmintonfabrik in Waidmannslust (Oranien-damm 64-72, 13469 Berlin, s.a. Anzeige im Dez./Jan. -Bergboten) als Ziel vorgesehen. Hier sind viel-

fältige Klettermöglichkeiten in fast allen Bereichen gegeben. In der Gruppe können Newcomer von erfahrenen Kletterern betreut werden und Tips zu Technik, Taktik und allem Wissenswerten zum Klettersport werden gern weitergegeben. Mit den Betreibern ist ein günstiger Gruppentarif ausgehandelt worden, um die finanzielle Belastung zu minimieren.

Im Anschluß können im kleinen Kreis Klettererlebnisse ausgetauscht, kürzere oder längere Wochenendfahrten und Kletterreisen geplant oder auch nur beim gemütlichen Zusammensitzen einige Gläser (Mineralwasser!) geleert werden.

Endlich hat Berlin auch in bezug auf die Indoorkletterangebote etwas den provinziellen Charakter abgelegt und es kann ein kontinuierliches Klettertraining in größerem Rahmen im Winter stattfinden.

Ich hoffe auf Euer zahlreiches Erscheinen.  
Bernhard J.



### Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02  
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

#### Achtung Terminänderung!

Das Jahrestreffen findet am **Dienstag, 7. Februar, ab 19.00 Uhr** in der „Grünen Stute“ statt!

**Dienstag: 7. Februar!**

**Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus -Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab**

11.00 Uhr. Beim Frühschoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆

**Freitagssport: Jeden Freitag** (außer Schulferien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Bürger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. *Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr.* (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

#### Vorankündigung:

Im Jahr 1995 planen die „Brandenburger“ folgende Aktivitäten:

25. bis 28.5. Kletter- und Wanderrfahrt nach Tschechien

25.6. 4. Brandenburger Bergtriathlon

1. bis 8.7. Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus

1.12. Nachlesetreff



### Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend: Freitag, 24.2. um 19.30 Uhr** im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

☆☆☆

**Senioren-Bergsteigen** (na so ab 60 Jahre!) Hannes Maier wird uns von seinen vielen weltweiten Unternehmungen der letzten 10 Jahre eine Auswahl von Dias zeigen und dazu über seine Erfahrungen vom Bergsteigen im Alter erzählen.

Kleine Anmerkung: auch Jünger werden älter!

☆☆☆

**Nächste Abende: 24. März** in der Geschäftsstelle; 21.4., 19.5. und 23.6.95.

☆☆☆

#### Das Jahr 1994

Das Jahr 1994 der Gruppe Spree-Havel stand auch im Zeichen der 125-Jahr-Feier der Sektion Berlin. An der Vorbereitung zum Festakt im April hat sich unsere Gruppe intensiv beteiligt. Auch bei den Hochtouren und Feilichkeiten im Ziller- und Ötztal war unsere Gruppe vertreten.

Sonst hat sich gegenüber 1993 nicht viel geändert. Für die Gruppenabende war immer jemand bereit, seine Dias zu zeigen und dazu über seine Erlebnisse zu berichten. Kurt Becker hat wieder acht Radtouren vorbereitet und durchgeführt. Auch zwei Tageswanderungen kamen zustande. Allen Akteuren herzlichen Dank.

Hartmut Köppen

☆☆☆

#### Vorankündigung:

**Achtung, Radler!** Wir wollen uns am Mittwoch, dem 22.2. um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle zu einem Gespräch treffen.

Themen: Pannenhilfe unterwegs, Pflege- und Wartungsarbeiten am Fahrrad, Pläne für 1995. Gäste sind herzlich willkommen.

**Radtouren 1995 (außer Pfingsten immer samstags):**

25.3.: 40 km Schleichweg von Tegel nach Nauen. Rückfahrt mit Regionalbahn R5 nach Spandau oder Westkreuz. Die Tour kann bei Bedarf erweitert oder gekürzt werden.

29.4.: 75 km Havelweg. Oranienburg – Zehdenick – Oranienburg. Stille Wege – einsame Dörfer. Etwa 20km Sand oder Pflaster.

13.5.: 40 km Spreewaldtour: Lübbenau – Burg – Lübben. An- und Abreise mit der Bahn. Erweiterung der Radtour bis Königs Wusterhausen nach Absprache. (+ 60 km)

2. bis 5.6.: Radtouren durch die Mittelgebirge des Weser-Leine-Berglandes. Teilnahmemöglichkeit an einer Fahrt zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte). Individuelle Anreise. Anmeldung bei Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02

17.6.: 45 km Uckermark-Rundfahrt: Zehdenick – Templin – Vietmannsdorf – Templin. Rückfahrt mit der Bahn nach Berlin oder mit dem Rad bis Oranienburg (S-Bahn, + 55 km)

19.8.: 92 km Niederer Fläming und Baruther Urstromtal. Beelitz-Heilstätten – Treuenbrietzen – Jüterbog – Wünsdorf. Feste Wege und Straßen mit kurzen Ausnahmen.

9.9.: 85 km südlich von Berlin. Wilhelmshorst – Glauer Berge – Hennickendorf – S-Bf. Lichtenrade.

7.10.: 60 km Insel Töplitz, Osthavelland. Kladow – Töplitz – Marquart – Wustermark (Bahnschluß R5 nach Spandau und Westkreuz). Bei Weiterfahrt nach Spandau (U-Bahn) + 23 km.

**Bitte beachten:** Trotz sorgfältiger Planung sind Termin- oder Streckenänderungen nicht ganz auszuschließen. Bitte die Informationen unter „Wanderungen und Radtouren“ im aktuellen Bergboten beachten. Sofern nicht anders angegeben, leitet alle Radtouren Kurt Becker.



### Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

#### Mit Familien im herbstlichen Sachsen

Was sagt uns das? Herbstferien sind angesagt und die Familien-gruppe ist mal wieder unterwegs. Sechs Familien waren es dieses Mal. Obwohl die Sonne nicht stets und ständig schien und ein paar gelegentliche Regentropfen zu spüren waren, konnte unsere Wanderlust und Unternehmungsgest nicht gebremst werden. Diese Fahrt war geprägt von Erinnerungen an Wanderungen und Wege der bisherigen Aufenthalte in der sächsischen Schweiz und neuen Eindrücken.

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompass**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubeh.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebücher  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

## DER BERG ruft!



**Dakar**  
- leichtgewichtiger Bestseller mit GORE-TEX.



**Colorado** - Perfektion & alles Leder

Sohle Vibram

... und Sie sollten antworten - mit der neuen Meindl Trekking-Collection. Jetzt im guten Fachgeschäft.

**MEINDL**

SHOES FOR ACTIVES

FACH-SPORT

**PETERS**

☎ 312 52 02

Bismarkstr. 79  
an d. Wilmersdorfer Str.  
10627 Berlin

So haben wir auf einer unserer Wanderungen, nach einer anfänglichen Straßenbahnfahrt und anschließender Höhenüberwindung per Fahrstuhl nach Ostrau auf der Hohen Liebe eine wohlverdiente Rast eingelegt. Ein herrlicher Blick zum Falkenstein lohnte unsere Mühen. Weitere klettersteigähnliche Wege bildeten den krönenden Abschluß dieses Tages. Etwas feucht war es leider auf dem Lilienstein, der weit sichtbar in der Landschaft als Tafelberg steht. In unserem Programm war nicht nur der Besuch der Barbarine, sowie des Kuhstalls mit der Himmelsleiter vorgesehen, sondern wurde auch von uns in die Tat umgesetzt. Wie auf vielen Fahrten, so auch dieses Mal, durften natürlich ein Lagerfeuer und ein Grillabend nicht fehlen.

Fazit dieser, wie eigentlich aller Fahrten: man müßte viel öfter in der Gruppe unterwegs sein. Klaus



### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Gruppenabend** der Skigruppe ist auch diesmal der 4. Donnerstag im Monat, also der 23.02.1995 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

**Thema:** Körperliche Leistungsfähigkeit in großen Höhen. Referent: Bernhard Niebojewski

Nachdem wir uns im Januar mit der Ausrüstung beschäftigt haben und jede(r) weiß, daß es damit nicht getan ist, will uns Bernhard beim Februartreffen in die Geheimnisse der körperlichen Anpassungsfähigkeit an große Höhen einweihen. Fragen, ob und wie man seinen Körper dabei unterstützen kann, werden gerne beantwortet, macht dies doch einen nicht zu unterschätzenden Teil des Bergerlebens aus.

Zur Einstimmung auf das Thema möchte ich Euch gerne an einigen Impressionen vom Nepal-Trek der Sektion im November des vergangenen Jahres teilhaben lassen.

Drei Wochen Trekking fast immer über 3.000 m Höhe und bis über 5.000 m lassen schon persönliches Interesse an den Vorgängen im eigenen Körper in dieser Höhe aufkommen. Hat man sich dann aber auf die in jeder Hinsicht verändernden Verhältnisse eingestellt, gibt es einfach nur ein geheimnisvolles, wunderschönes Land mit freundlichen Menschen zu genießen und es kommt eine Ahnung auf von dem, was Leben noch alles bedeuten kann.

Da ich lieber nach vorne als nach hinten schaue, gibt's an dieser Stelle keine Zusammenfassung des letzten Jahres – wen's interessiert, kann mich ja anrufen und natürlich heftig am Gruppenleben teilnehmen; so ist Meinungsbildung aus erster Hand gesichert.

Allein, mir liegt was am Herzen: Mein Eindruck ist, daß sich die Skigruppe nach wie vor in Anbieter und Konsumenten spaltet. Das ist in einigen fachlichen Bereichen sicher richtig und liegt in der Natur der Sache, aber in anderen Bereichen ist diese Trennung höchst überflüssig, kontraproduktiv und lästig!

Jede(r) kann und hat doch was im Kopf (Ideen, Gedanken, Wissen) und/oder im Schrank (Fotos, Film und auch mal was Schriftliches für den Bergboten), was für andere höchst interessant – weil vielleicht fremd und unbekannt – ist. Es muß ja nicht immer gleich und immer ein ganzer Abend gestaltet werden. Also, für die Zukunft der Skigruppe wünsche ich mir viele lebendige Leute, die was machen und danke gleichzeitig denen, die bereits in Vergangenheit und Gegenwart Einsatz zeigen.

In diesem Sinne bin ich gespannt auf den kommenden Sommer und die nächste Saison. S. M.



### Wandergruppe

Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90

Unser **Monatstreffen** findet statt am **Sonntag, dem 18. Februar,**

in der Schöneberger „Hütte“. Pünktlich um 15.30 Uhr beginnen Jahresbericht/Aussprache und Kaffeetrinken. Nach dem großen Erfolg des ersten Teils zeigt Lothar Wierig die Fortsetzung seines vertonten Diavortrages: EFW 6 zwischen Flensburg und Lauenburg. Beginn: 16.30 Uhr.

☆☆☆

**Vorankündigung** für *Sonntag, 18. März, 15.30/16.30:* Erika Bluth bringt ihre Urlaubs-Schmalfilme aus Irland (35 Minuten) und vom Dolomiten-Höhenweg 2 (18 Minuten).

☆☆☆

Für die **Frühlingsfahrt** in den Spreewald, 14. – 19. Mai '95, Sonntag bis Freitag, mußte leider schon am 15. Dezember '94 Buchungsschluß gemacht werden. Die Nachfrage nach Quartieren für Gruppen, besonders nach Hotelzimmern, erfordert immer frühere Festlegungen.



### Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen am Sa., 25.02. um 16.00 Uhr** in der „Schöneberger Hütte“. Wir feiern Fasching. Motto: Zirkus.

Ideen und gute Laune sind mitzubringen. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste sind willkommen.

☆☆☆

### Vorankündigungen:

28.4. bis Mo., 1.5.: Zur Walpurgis-Nacht in den Harz. Wochenendfahrt zum NF-Haus Oderbrück/St. Andreasberg. NF-Mitglieder DM 230,00, DAV-Mitglieder DM 250,00 (Bus, 3 Übern., Kurtaxe) Anmeldung und Überweisung bis 15.03.95.

16. bis 23.9.: Wanderwoche in den Schwarzwald zum NF-Haus Kniebis / Freudenstadt. Preis ist noch nicht bekannt. Anzahlung DM 100,00 bis 28.02. (Rest wird noch bekanntgegeben)

Anmeldungen ab sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Hs. 4 in 13503 Berlin schriftlich oder auch mündlich bei unseren Wanderungen oder Gruppenabenden.

Überweisungen auf Konto M. Neumann / Fahrtengruppe, Konto-Nr. 986 43 56 01, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

### Jahresbericht 1994

Im Jubiläumsjahr organisierten die 25er 12 Tageswanderungen in Brandenburg und Mecklenburg (wobei die Teilnehmerzahl im Mittel 20 war), unternahmen mehrtägige Wanderfahrten in die Sächsische Schweiz und nach Rügen und feierten fröhlich das 125jährige Bestehen ihrer Sektion in Berlin, Mayrhofen und Vent.

Außerdem bot Jürgen Noack im ersten Halbjahr unter dem Namen der 25er vier Wanderungen an; sie konnten bei der Zusammenstellung nicht berücksichtigt werden, da keine Teilnehmerlisten abgegeben wurden.

Und dann gab es noch Kurts lange, gut vorbereitete Radtouren, bei denen die 25er nie fehlten und die uns so gefallen, daß wir auch weiterhin die Termine für Wanderungen und Radtouren absprechen wollen.

Herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Wanderleitern für ihre Mithilfe und Bereitschaft, andere Mitglieder so interessante Wandertage erleben zu lassen! Immer noch gilt: Eine Wanderung wird so gut, wie wir sie uns machen.

Regelmäßige Treffen in der Geschäftsstelle haben wir nicht. Zum Jahresbeginn wird die Gruppenleitung gewählt, weitere Treffen können verabredet werden. So geschehen am 26.6. und am 23.10.94, wo wir uns nach einem gemütlichen sonntäglichen Frühstück Filme und

Dias unserer gemeinsamen Wanderungen ansahen.

An jedem vierten Mittwoch im Monat wurden einige 25er zu „Sprechstundenhilfen“ in der Geschäftsstelle, Dank auch ihnen für die Zeit, die sie der Sektion schenken!

Nach einem Kurs des Ausbildungsreferates avancierte unser Langstreckenwanderer Fred Diegel zum DAV-Übungsleiter, Fachrichtung Bergwandern. Herzlichen Glückwunsch! Wer macht es ihm nach?

☆☆☆

### Vorschau 1995:

Außer Tageswanderungen von ca. 25 km Länge, die rechtzeitig im Bergboten angekündigt werden, bieten wir mehrtägige Wanderfahrten an:

24. bis 28.5. (über Himmelfahrt): Wandern im Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“: Standquartier JH Born-Ibenhorst, Tagessatz für Übernachtung und Vollpension ca. DM 29,00, Bahnfahrt ab Berlin-Lichtenberg bis Ribnitz-Damgarten, dann per Bus zur JH. Der Transport von Rädern ist in Bahn und Bus möglich.

4. bis 14.8.: Wandern und Radfahren auf Bornholm, Standquartiere: JH Sandvig und JH Dueodde. Bahnfahrt bis Saßnitz, Fähre bis Roenne. Fahrräder können mitgenommen werden. Die Übernachtung in dänischen JHs verpflichtet nicht zur Bestellung der Mahlzeiten. Anmeldungen an Charlotte Klose.

Anfang September: ca 14 Tage nach Lou Riouclar im Tal der Ubaye (Südf frankreich, Alpes des Hautes Provinces). Standquartier ist ein komfortables, neues Haus in 1.250 m Höhe über den Dörfern Revel und Méolans, 12 km westlich von Barcelonnette. Der Tagessatz von 248 Frs. beinhaltet eine exzellente Verpflegung, einschließlich Wein und Kaffee (evtl. auch Cognac und Calvados), die Nutzung der Sportmöglichkeiten (solarbeheiztes Schwimmbad, Kletterwand ca. 350 qm, Wassersport auf der Ubaye und dem Stausee von Serre-

Ponçon mit Tourenbegleitung, falls erwünscht) Einzelzimmerzuschlag pro Nacht 60 Frs. Anmeldung ab sofort bei Charlotte und Johannes Klose.

23. bis 30.9.: Vom Vinschgau in die südlichen Ötztaler Alpen. Start und Ziel: Meran. Leitung und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 883 65 26 (vgl. Fahrtenprogramm der Sektion)

In Vorbereitung ist außerdem eine Radtour von Berlin nach Hamburg.



### Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Beginnend mit dem Februar treffen wir uns wieder zweimal im Monat (in der Regel am zweiten und vierten Freitag). Schwerpunkt unseres Programmes ist die Nachbearbeitung der Jubiläumsfeiern des Vorjahres. Unser Programm im einzelnen:

### Urlaub mit Freunden im schönen Zillertal

10. Februar 1995, Freitag 19.30 Uhr

In einem 40 Minuten-Videofilm berichtet Peter Dobislaw über Bergwanderungen und Spaziergänge im sicher vielen Vereinsmitgliedern bekannten Zillertal. Die Tageswanderungen mit Freunden berühren viele Ecken des Zillertals, nicht nur die hohen Gegenden mit unseren Hütten oder das Tuxertal, auch das mittlere und untere Zillertal wird erwandert. Ein Videofilm von Peter Dobislaw.

☆☆☆

### Jubiläumsfeiern im Ziller- und Ötztal

Nachdem die Bilder von den Feiern zum Sektionsjubiläum wieder alle zusammen sind, wird es Zeit, sie endlich zu zeigen. Um möglichst vielen Sektionsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich über die Feiern zu informieren und auch um Bilder zu bestellen, haben wir für die Präsentation der Bilder drei Termine vorgesehen. Bildbestel-

lungen sind an allen Terminen möglich! Die Bilder werden zum Selbstkostenpreis zzgl. einer Spende für die Sektion abgegeben; es erfolgt Vorkasse!

Am ersten und letzten Termin wird über die Feiern im Rahmen eines Diavortrages berichtet, der durch Videofilme ergänzt wird. Im Anschluß daran wird zur "Entspannung" jeweils ein kleiner Diavortrag zum Zillertal bzw. zum Ötztal gehalten. Der mittlere Termin ist primär für die Teilnehmer an den Feiern gedacht. Wegen des Wunsches nach Bildbestellungen werden hier so gut wie alle Dias und Bilder gezeigt. Viele Bilder sind sich daher sehr ähnlich, vor allem viele Tanzszenen können wir bieten. Wer nur an einem Überblick über die Feiern Interesse hat, sollte daher die anderen Termine nutzen, da es sonst für ihn langweilig werden könnte.

☆☆☆

#### Konkrete Termine:

24. Februar 1995,  
Freitag 19.30 Uhr

Bilder von den Jubiläumsfeiern im Zillertal und im Ötztal. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius. Parallel dazu werden Videofilme von Andreas Hackert und Manfred Specht von der Weihe des Furtschaglhaus und von den Feierlichkeiten im Ötztal gezeigt.

Im Anschluß daran Dias von Wanderungen im Zillertal am Rande der Feierlichkeiten und vom Steinbockmarsch 1994. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

04. März 1995,  
Sonnabend 15.00 Uhr

Bilder und Dias von den Jubiläumsfeiern im Wedding, im Zillertal und im Ötztal. Auch die Videofilme von den drei Feiern werden vorhanden sein und werden bei Bedarf vorgeführt.

Gezeigt bzw. ausgehangen werden rund 1.000 Fotos und Dias sowie die Filme. Dies geht nur mit entsprechenden Pausen, so daß nicht absehbar ist, wann dieses Nachtreffen zu Ende sein wird. Darum bitte nicht nur gute Laune sondern auch Zeit mitbringen.

17. März 1995,  
Freitag 19.30 Uhr

Bilder von den Jubiläumsfeiern im Zillertal und im Ötztal. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius. Die Videofilme von Andreas Hackert und Manfred Specht werden ebenfalls vorhanden sein.

Im Anschluß daran Dias von Wanderungen im Ötztal vor und nach den Feierlichkeiten. Sozusagen eine persönliche Jubiläumswanderung, die auf der Wildspitze ihren Höhepunkt fand. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 - 24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



**D' Hax'nschlager**

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

#### Übungsabende

jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

☆☆☆

#### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, den 15.2.1995 um 19.30 in der Geschäftsstelle (lt. Mitgliederbeschuß vom 19. Oktober 1994).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 1.2.1995 schriftlich beim Vorstand der „Hax'nschlager“ einzureichen.

## NORWEGEN

unendliche Weiten, Berge, Wälder und gemütliche Hütten. Loipen, markierte Wege und große Gebiete, um eigene Spuren zu ziehen...

### Hüttenferien

mit Skilanglauf, Valdresflya, vom 23.12.-4.1., 1.040,-  
jeweils 14-tägig:  
ab 27.1.-23.4., 1.210,-  
incl. Busreise, Übernachtung, Skibus, Sauna, Reiseleitung

### Nordischer Tourenskillauf

Skitouren von Hütte zu Hütte  
Vestfjell: 10.-26.2., 1.330,-  
Tyn: 24.2.-12.3., 1.340,-  
Jotunheimen: 24.3.-9.4., 1.440,-  
mit Hundeschlitten und Zelt:  
10.3.-26.3., 1.480,-

## NORDLICHT

Tour + Kanu GmbH  
Grimmstraße 7 - 10967 Berlin  
Telefon (0 30) 6 91 80 71  
Telefax (0 30) 6 93 78 31

## Infobörse

### Preisgünstig!

Vermieter Berghütte, gelegen in der Niederen Tatra, 6 km bis Caopok (Slowakei), kompl. eingerichtet (Bad, WC, Küche, offener Kamin, große Terrasse). Bestens geeignet für Familien zum Wandern. Ruhige Lage. Max. 6 Personen.

Weitere Informationen unter  
Tel. (030) 401 48 95

**Achtung:  
Anzeigenschluß  
für die März-  
Ausgabe des  
Bergboten ist der  
10. Februar 1995!**



# DAV-Jugend Berlin

## VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin  
Tel.: 4 73 10 40

**Landesjugendleitung:**  
Zi. D 350, Boxhagener Straße 76-78,  
12045 Berlin, Tel.: 5 81 83 02

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister,  
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,  
Tel. 4 56 74 52

**Bergzwerge:** (10 - 13 Jahre)  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

**Bergmurmels:** (13 - 16 Jahre)  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Biene Major, Zwieseler Straße 114,  
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;  
Andreas Zieler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

**Die Yetis:** (15 - 18 Jahre)  
Christoph Santer, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,  
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

## Der „Edith-Falls- Wildernes-Walk“

Trockene Erde, der Boden gerissen, in Sichtweite staubige rote Termitenhügel und dürres stacheliges Gestrüch, gerade so viele Bäume im Umkreis, daß kein Ausblick in die Landschaft möglich ist; wahrscheinlich könnte man auch nicht viel mehr sehen. Die Sonne brennt unbarmherzig auf uns hinunter und veranlaßt haufenweise kleine Fliegen dazu, sich auf das Gesicht niederzulassen, um etwas von dem stetig und großzügig rinneenden Schweiß abzubekommen. Seit Stunden (oder waren es Tage?) das Trampeln durch die Wüste und keine Menschenseele in Sicht. Aber man hatte uns gewarnt!

Heute verfolgen wir schon seit einer Stunde vor Sonnenaufgang eine nahezu abzählbar unendlich erscheinende Menge weißer Tafeln mit farblich-eloxierten blauen Pfeilen, die uns kommentarlos baumelnd durch die „Pampa“ leiten. Wie angenehm sind doch die ersten sonnenlichtlosen Morgenstunden, wenn selbst die Dingos nicht mehr die Stille unterbrechen, und der Schein der Stirnlampe den Weg sucht. Die Kühle und das Mondlicht machen das „Durch-die-Wüste-Latschen“ direkt angenehm, ab 9 Uhr tauchen die ersten Fliegen auf (die sind aber noch sehr träge und lassen sich flugs erschlagen), gegen 10 Uhr gewinnt die Sonne und ab 11 Uhr ist der Schatten der Preis für ein Königreich.

Mit Sonnenblocker und entsprechendem widerstandsfähiger Kopf-

bekleidung sucht man sich den mitschreitenden persönlichen Schatten und versucht, den kühlen Kopf zu bewahren. „Eine Wanderung, die man unbedingt gemacht haben muß!“ klingt es mit jedem Schritt im Ohr, und das stand gedruckt im Reiseführer (ich nehme mir vor, das Kleingedruckte genauer nachzulesen). „Sie werden die Wüste richtig kennenlernen!“. Stimmt, nur noch 15 km zur nächsten Wasserstelle.

Haike hat schon seit zwei Stunden nichts mehr gesagt, aber ich höre noch ihre Schritte hinter mir auf dem staubigen Boden. Eigentlich ist sie sonst ganz anders. Ich habe die persönliche „Cruise-Control“ meines Schrittes auf eine gemächliche Geschwindigkeit eingestellt, alle Stunde halten wir zwecks Wasseraufnahme. Genügend Wasser im Rucksack scheint mir besonders wichtig zu sein, denn „Running on empty“ endet wohl möglich schnell auf dem Zahnfleisch.

So ein kleiner Windzug tut Wunder und der Körper freut sich, daß das sinnlose Schweißproduzieren auch mal zu fühlbaren Ergebnissen führt (schließlich kann man ja nicht so schnell laufen, daß der Fahrtwind dies übernimmt).

Das unbequeme Mitschleifen von Zelten entfällt in einer derartigen Umgebung, so man sich nicht zu sehr vor bodenständigen Insekten oder Reptilien fürchtet. Wenn's krecht oder fleucht, schließe man

entweder beruhigt die Augen, angeblich liegt die Wahrscheinlichkeit einer aggressiv-angreifenden Schlange bei 1 : 99, oder bewaffne sich vorsorglich mit Steinen (wir haben beides ausgetestet und für gut befunden!). Hier regnet es nie!

Beim Laufen oder „Sich-Laufen-lassen“ komme ich manchmal so ins Gedanken-Denken (auch, wenn die Sonne nicht so stark auf den Schädel brummt wie hier). Das passiert wohl aufgrund geistiger Minderbelastung, und so sucht sich das Hirn eine Beschäftigung, um mit der Motorik des Ganges mithalten zu können. Egal, wie auch immer das vonstatten geht, zumindest kommt man so in's Sinnieren und überlegen und kreierte sich in der Phantasie, wie's wohl da so aussieht, wohin man sich gerade so bewegt. Oder noch naheliegender: Warum man das eigentlich so macht?

Vor ein paar Tagen, als wir noch gewöhnliche „Mit-dem-Auto“-Reisende waren, sagte ein Entgegenreisender angesichts der Klimaanlage in unserem Fahrzeug, daß man so die Wüste ja gar nicht richtig kennenlerne! Gut, sag' ich mir, das haben wir nun aber deutlich nachgeholt. Unsere Landkarte, die beste, die zu finden war, ist zwar reichlich bunt und auch großzügig schattiert, aber jede Orientierung darin gleicht dem Mittwochslotto;

man darf sich nicht d'rauf verlassen, aber mit etwas Glück bekommt man den Einsatz zurück. „Aber wozu auch eine Karte“, sagte man uns, „folgen Sie einfach den Pfeilen, in der Landschaft tut sich eh' nicht so viel!“

Jetzt dauert es gewiß nicht mehr gar zu lang, denk' ich mir schon eine geraume Weile, immer wenn die innere Phantasie eine schöpferische Pause macht und die Wirklichkeit wie Werbung den Film unterbricht. Wozu fliegt man eigentlich um die halbe Welt? Um irgendwo in einer Wüste Staub aufzuwühlen und durch Gegenden zu marschieren, in die man weder hineingehört und in denen man noch überleben könnte? Warum aus der Stadt mit den Kühlschränken, Menschen, Kinos, Eisdielen, frozen Pizzas und Raviolidosen flüchten, um die sinnlose Einsamkeit und Trockenheit einer Wüste aufsuchen?

Es kann mir scheinbar nicht anders geholfen werden! Ich suche genau das, was nicht vertraut ist, etwas Fremdes und Ungewöhnliches, am besten noch Herausforderndes. Der Gegensatz, das Entfernte oder kitschig Abenteuerliche, der Kontrast und die immer wieder gestellte Frage nach dem Sinn des Besteigens von Bergen, die Beruhsamkeit der Erkenntnis, daß man nicht gleich verloren ist, wenn der Abstand zur Zivilisation

und Kultur weiter als ein Tag vom letzten Parkplatz entfernt ist, sind die Sirenen, die locken. Kann es sein, daß die Intensität eines Gespürs von Natur am stärksten ist, wenn die Fortbewegung wirklich nur noch und für alle mit dem Fuß zu erfolgen hat? Im Grunde völlig egal wo, nur kann man das noch überall? Wo gibt es Landschaft, die das stunden-, tage- oder wochenlange „Nur-zu-Fuß-gehen“ möglich macht? Man erkennt die Natürlichkeit so begreifbar besser, lernt den eigenen Wirkungsradius einzuschränken und eilt in den Gedanken nicht 1.000 km, sondern 1.000 m in die Zukunft.

Vor uns taucht aus dem Nichts der Trockenheit ein Wasserfall samt See auf, umwuchert von Schlingpflanzen. Von kleinen Felsklippen lassen wir uns erleichtert ins ersehnte Wasser fallen (schwimmend ist die Wüste am schönsten, stelle ich fest und wenn man den kleinen Johnston- Krokodilen ausweicht, kann fast nichts mehr passieren). Und so weiß ich inzwischen auch wieder genau, warum ich ausgerechnet ins Nordterritorium Australiens gefahren bin!

Burki

### Der Kleine Horst ...

... geht diesmal an Frau Haike Werner. Anlaß ist das faktische Eingestehen, den „Großen Horst“ verdient zu haben. Der „Kleine Horst“ wird unregelmäßig an Leute vergeben, die zwar keinen „Großen Horst“ verdient haben, sich aber dennoch „horstig“ benommen haben.

### Termine

#### Yetis:

Fahrt nach Hindelang (Allgäu) vom 15.2. – 27.2.95

#### ITB '95:

vom 4. – 8.3.95; wir suchen noch Leute für unseren Stand – bitte bei Vösch'l oder Niklas melden.

## Australische Impressionen



## Andi Kramer †

Einigen von uns hast Du das Klettern gezeigt, mit anderen überschritten sich Deine Wege erst 1989 durch eine „kletternde“ Jugendarbeit in beiden Teilen der Stadt.

Mit Dir verbinden wir nach wie vor die ersten Sachsenwege, lange Nächte in irgendwelchen Boofen, ungebrochener Lebenmut, persönliche Geheimnisse, Freude an der selbstgemachten Musik, an riesigen Festen und am Sandstein.

Wir haben den Eindruck, daß Du Dir den Spaß am Leben nicht hast nehmen lassen, wohl bewußt dessen, was auf Dich zukam.

Einen lieben Gruß von

Bine, Haike, Biene, Claudi, Berni, Zippi, Uli und Burki

# ACHTUNG

AB JETZT FÜR

DAV-MITGLIEDER DM 15,- / PRO TAG



DIE KLETTERWAND ON SIGHT im  
Squash- und Tenniscenter  
im Märkischem Viertel  
Treuenbrietzenstr. 36  
Berlin Reinickendorf  
Tel.: 415 30 11  
Öffnungszeiten:  
Mo - So von 7<sup>00</sup> - 23<sup>00</sup>

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.  
Hauptstraße 23-24, 10827 Berlin

A 1666 E

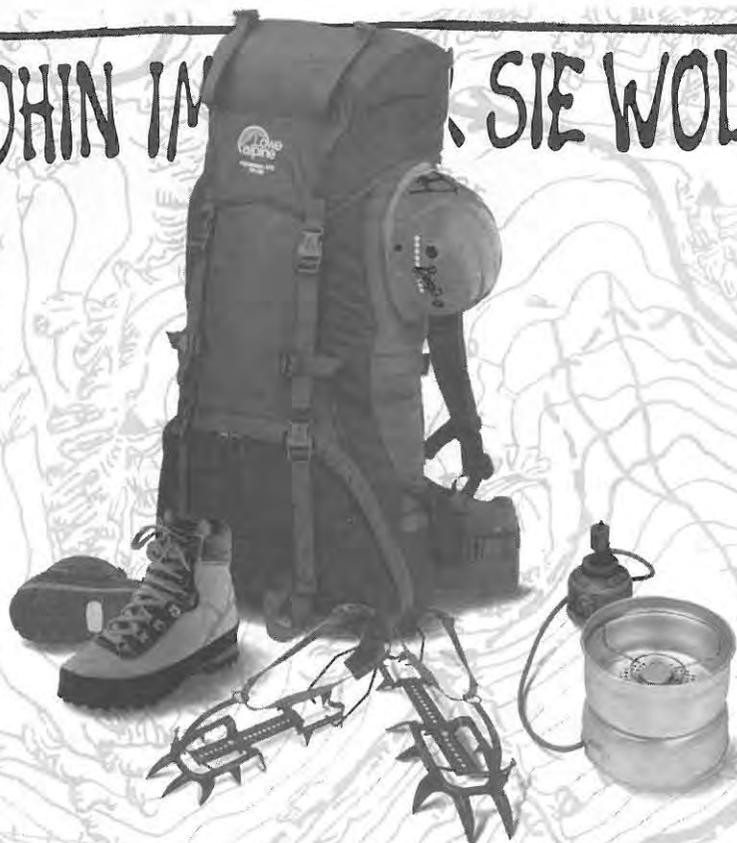


# DER BERGBOTE

März 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

WOHIN IMMER SIE WOLLEN.

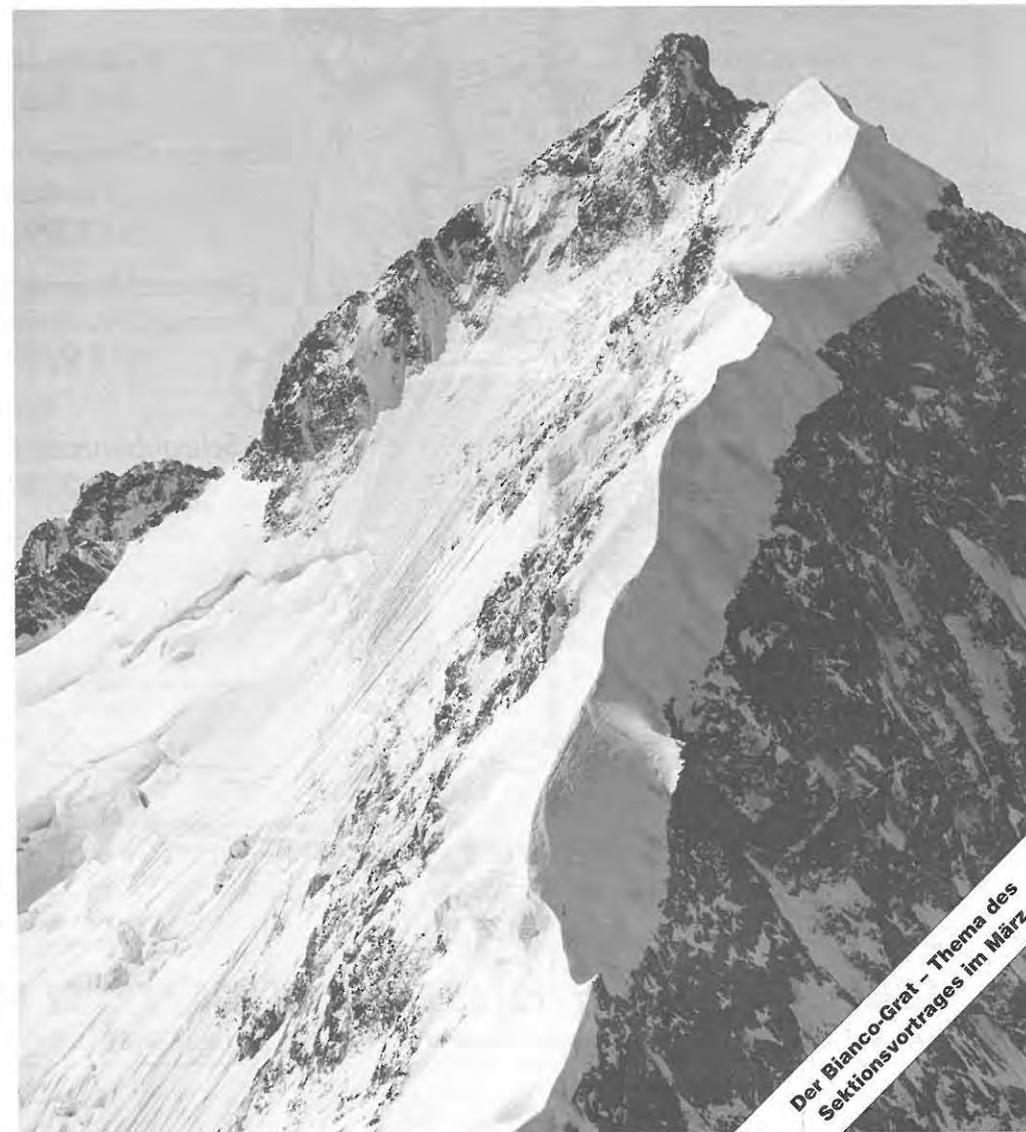


T. Seifert

# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstr. 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden.

47. Jahrgang - Nr. 3/1995



Der Bianco-Grat - Thema des  
Sektionsvortrages im März

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

DIVERSE  
AUSLAUFARTIKEL  
ZUM GÜNSTIGEN  
PREIS:

Hochtourenski  
ab DM 199,-

Hochtourerstiefel  
ab DM 199,-

Haffelle  
ab DM 99,-



Alle Artikel  
solange Vorrat

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

Troll Sitzgurt  
DM 65,-

Hanwag Kletterschuh  
„Panther“  
DM 159,-

Expressschlingenset,  
Karabiner Keylocksystem  
DM 19,90

HMS  
Schraubkarabiner  
DM 13,90

u.v. m.

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 3, März 1995

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.  
**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000

gedruckt auf Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titelbild:** Werner Heiss

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker,

### Geschäftsstelle der Sektion:

10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, 2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch Anrufbeantworter), Fax 7 87 50 25.  
Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.  
**Konten für Beitragszahlungen und Spenden:** Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.  
Postgiroamt Berlin: 533 53-106, BLZ 100 100 10.  
Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

**Anzeigenannahme:** Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30 Fax 787 50 25



Ein ganzes Tal in Kärnten hat sich auf Kinderurlaub spezialisiert: Das Lieser-Maltatal. Einer der Initiatoren dieser sich in Jahren aufgebauten Entwicklung ist der Hüttenwirt der Frido Kordon Hütte des ÖAV, Willi Staudacher aus Gmünd. Das Lieser-Maltatal bietet praktisch alles, was Kinder sich für einen Urlaub wünschen können und was ihre Eltern sich erhoffen. In diesem Tal sind auch Kinder-, Jugend- und Familiengruppen willkommen. Willi Staudacher bot in Berlin seine Zusammenarbeit mit der Sektion Berlin für Aktivitäten unserer Familiengruppe an. Einiges über dieses Tal in der Rubrik „Informationen + Ausbildung Personen“. Foto: FVV

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
In die Berge – aber wie?	3
Skitourenwoche in den Stubaier Alpen	6
Berliner Nepal-Trekking (Fortsetzung)	7
Vorbereitung für Skihochtouren	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995	12/13
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	14
Mitteilungen des Vorstandes	15
Unsere Hütten – Berichte + Informationen	16
Veranstaltungen der Sektion – Termine	17
Informationen aus den Gruppen	19
DAV-Jugend	24

### Große Berg- und Skibörse 1995

Am 12. März ab 11.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins Hauptstraße 23 – 24, 2. Stock, 10827 Berlin-Schöneberg, Nähe U-Bhf. Eisenacher Straße, Bus 148.

Ansprechpartner: Harald Munda, Telefon: 7 11 14 40 und Michaela Pawlitzki, Telefon: 392 64 65 (priv.), 86 41 - 28 61 (dienstl. Di, Fr 9.00 – 12.00, Do 16.00 – 18.00 Uhr)

Warum?  
Ski-Kram  
verscherbeln  
Karabiner  
verschenken  
zu große Schuhe  
verhandeln  
tauschen  
Eintritt: Kinder, Jugendliche,  
Studenten 1,00 DM, Andere 2,00



# Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis)*

## März

- 01., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald Sportklettergruppe – Klettertreff Badmintonfabrik
- 03., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 04., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst Fotogruppe – Bilder und Dias vom Sektionsjubiläum Cross-Lauf Kaulsdorfer Seen Quer durch Weißensee
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Seddinsee
- 06., Mo Sport – Trimm Dich **Vorstandssitzung**
- 07., Di Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wandergruppe – Wanderung Zeuthener See Sportklettergruppe – Gruppenabend
- 09., Do **Sektionsversammlung: Dia-Vortrag – Engadin / Bernina**
- 10., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 11., Sa Fahrtengruppe – Wanderung Nottekanal Die 25er – Wanderung Velten Mittelgruppe – Wanderung Erpetal Volkslauf Reinickendorf
- 12., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Seddinsee Familiengruppe – Wanderung Rahnsdorf **Ski- und Bergsteigerbörse** Volkslauf Rund um die Rixdorfer Höhe
- 13., Mo Sport – Trimm Dich
- 14., Di Sport – Gymnastik
- 15., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 17., Fr Sport – Gymnastik mit Musik Fotogruppe – Dias und Filme vom Jubiläum in Tirol
- 18., Sa Sport – 7 Berliner 60km Lauf Sportklettergruppe / Jugend – Ankletterfete am Kletterturm Mittelgruppe – Wanderung Jungfernheide

- 18., Sa Wandergruppe – Monatstreffen
- 19., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Briesetal Sport – 3 Plänterwald Halbmarathon
- 20., Mo Sport – 6 Lauf der Sympathie Sport – Trimm Dich Hüttenausschuß
- 21., Di Sport – Gymnastik
- 22., Mi Wandergruppe – Wanderung Hermsdorf
- 23., Do Skigruppe – Gruppenabend (Ökologie u. Naturschutz)
- 24., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 25., Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen Spree-Havel – Radtour Nauen Mittelgruppe – Wanderung Grünau
- 26., So Achtung. Umstellung auf Sommerzeit! Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Stolper Heide Sport – 2 Drei-Brücken-Lauf Familiengruppe – Monatstreffen
- 27., Mo Sport – Trimm Dich
- 28., Di Sport – Gymnastik Bergsteigergruppe – Gruppenabend (Montblanc)
- 29., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 31., Fr Sport – Gymnastik mit Musik Fotogruppe – Wanderungen im Berliner Umland (Diavortrag)

## April

- 01., Sa Mittelgruppe – Wanderung Dahlewitz
- 02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Liepnitzsee
- 03., Mo Sport – Trimm Dich **Vorstandssitzung**
- 04., Di Sport – Gymnastik
- 05., Mi Wandergruppe – Wanderung Lehnitzsee **Alpiner Informationsabend: Ausrüstung u. Bekleidung**
- 07., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 09., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen

# Vom Zelten, von Hüttenwirten und vom kommerzialisierten Massentourismus

## In die Berge – aber wie?

99... Prozent aller Bergsteiger und Wanderer werden wohl bei einer zehntägigen Tour in den Alpen auf den Hütten übernachten. Aber was ist, wenn man die überfüllten, stickigen, hotelähnlichen Hochburgen menschlicher Zivilisation über hat, wenn man seinen Weg aus eigener Kraft gehen will und in der Ursprünglichkeit der Berge zu sich selbst finden will? (Oder sollte der Leser etwa der Meinung sein, man erholt sich von der Enge und Hektik der Stadt, in dem man sich nach Anbrechen der Nacht in den Bergen in ein riesiges Tollhaus zurückzieht, in welchem man sich ständig fragt, ob dies nun die Kneipe ist, in der täglich faßweise Bier über den Tresen geht, oder ob man auf einer Modenschau mit anschließender Übernachtungsmöglichkeit gelandet ist, wo nur der "Pseudobergsteiger" (?) beachtet wird, der die teuersten, aktuellsten (aber auf jeden Fall noch unbeanspruchten (unbenutzten?) Modelle trägt, aber in letzter Konsequenz doch in einem Einheitsbrei von Modegekkos untergeht bzw. von dem mit der Ray Ban Sonnenbrille und Goldkettchen noch übertröffen wird.

Nein, das alles brauche ich dann doch nicht, und so zähle ich mich zu den unorthodoxen, aufmüpfigen 0... Prozent, die im Zelt schlafen, Ausrüstung und Essen auf dem Rücken tragen, von vielen als irre Spinner bemitleidet werden, aber doch freier und flexibler sind als mancher Hüttenguru. So starteten wir zu dritt zu einer Eistour in den Ötztaler Alpen, aber nicht ohne uns vorher im Sektionsbüro nach den Auflagen beim Zelten zu erkundigen (die müssen's ja wissen). Die recht plausible Antwort lautete: „In unmittelbarer Nähe der Alpenvereinshöhlen (sanitäre Anlagen, Trinkwasser und Kontrolle) ist das Zelten, soweit möglich (physische Gegebenheiten), erlaubt.“

Kaum waren wir im Ötztal angekommen, mußten wir feststellen, daß wir uns da wohl in einem rechtsfreien Raum bewegten, da jeder Hüttenwirt nach seinem Gutdünken die unterschiedlichsten und widersprüchlichsten Regeln aufstellte. Zunächst wurde unser Anliegen von den Hüttenwirten mit offenen Mündern honoriert, bis sie dann wohl wieder zu sich kamen und mit „Da wollen's welche biwakieren!“ nach Verstärkung riefen. Positive Erfahrungen machten wir auf den Hütten der Karlsruher Sektion. Bei der „Langtalereckhütte“ hatten wir freie Wahl des Zeltplatzes und konnten problemlos die sanitären Anlagen benutzen.

Auf dem Hochwildehaus, das sich noch ein Teil des Flairs einer klassischen Berghütte erhalten hat (wie übrigens auch das „Brandenburger Haus“ der Berliner Sektion), überließ uns der dortige Hüttenwirt (mit Abstand der netteste Pächter in der ganzen Gegend, sehr zu empfehlen) für einen „special price“ (den ich ins Deutsche mit „geschenkt“ übersetzen würde) die Selbstversorgerhütte, da für ein Zelt kein Stellplatz vorhanden war. Soweit gingen die Hüttenwirte mit den Auffassungen unseres Sektionsbüros konform, in krassem Gegensatz zur „Martin-Busch-Hütte“ (DAV, Sektion Berlin, Pächter: Johann und Edeltraud Scheiber).

Zunächst mußte ich einem schnoddrigem „Hüttler“, der im Kassenraum vier Meter hinter der Glasscheibe des Empfangschalters saß, auf sein unfreundliches, und auf Grund der Entfernung kaum hörbares „hää?“, dreimal zuschreien, daß ich zelten wolle, ehe er mich verstand und mich, immer noch in der Ecke sitzend, mit einem Handwink zum Chef schickte. Dieser ließ seine Augen für einen Moment im Unendlichen ruhen, als sähe er vor seinem geistigen Auge 100 DM (die wir ihm eventuell an Umsatz gebracht hätten) durch seine Finger gleiten und sagte dann: „Ihr könnt zelte, wo ihr wollt, Hauptsache Ihr seid mindestens 2 km vom Haus weg.“ Auf mein er-

# Zur Sache

*Ob Sie es glauben oder nicht: Der Bergbote wird vor Drucklegung mehrmals korrektur gelesen. Dennoch gibt es immer wieder Fehler. Allerdings manche dieser Fehler liegen bereits in den angelieferten Manuskripten, entstehen auch wenn sie auf Diskette für die Setzerei umgeschrieben werden. Dann wissen die Korrekturleser nicht immer, ist etwas vergessen oder übersehen worden, würde etwas absichtlich – sozusagen als Gag – falsch geschrieben. Wenn ein entsprechender Hinweis fehlt, ist oft nicht genügend Zeit zum Nachfragen. Vor allem die Gruppennachrichten und die Termine bereiten immer wieder Kummer. Der Bergfreund, der sie bis Ende des Jahres geschrieben hat, ist aus beruflichen Gründen dazu nicht mehr in der Lage. Die Geschäftsstelle hat diese Arbeit trotz ihrer starken Belastung mit übernommen. Wer sollte es auch sonst tun? Kurzum, wir suchen dringend Helfer oder Helferinnen, die bereit sind, die Rubrik „Nachrichten aus den Gruppen“ zu betreuen, zu ordnen, wenn nötig mit Schreibmaschine oder auf Diskette zu schreiben. Letzteres ist im Prinzip einfacher, weil die Texte besser standardisiert und leichter bearbeitet werden können.*

☆☆☆

*Aus Anlaß unseres 125jährigen Jubiläums hatten wir in Mayrhothen ein Symposium, das sich mit unserem Selbstverständnis als Verein und dem Verhältnis zum Bergerleben befaßt hat. Johannes Hübner schrieb zu diesem Thema den nebenstehenden Artikel. Angeregt aus eigenem Erleben und vielleicht auch durch den Bericht über das Symposium in einem Begleitbrief schrieb er unter anderem, er hoffe, der Aufsatz möge ... zu einer kritischen Auseinandersetzung (Diskussion) beitragen.“ Zur Kritik über unsere Martin-Busch-Hütte haben wir den Hüttenwirt um Äußerung gebeten. Doch Johannes Hübner geht es nicht um Wirtschelche, sondern um unser Verhältnis – auch künftiges – zu den Hütten und zum Bergerleben im besonderen.*

Klaus Kundt

stauntes „Aber...“ revidierte sich mit einem einschränkenden „Naja – Hauptsache ich sehe Euch nicht mehr“. Da man, um sich dem Blick des Hüttenwirts zu entziehen, sich entweder todesmutig in eine Schlucht stürzen muß, oder aber zwei Kilometer marschieren muß, zogen wir, erschöpft wie wir waren, letztere Variante vor.

Wollte der Hüttenwirt seine zahlenden Gäste vor subversiven Elementen schützen, oder war dieser „nette“ Zug reine Schikane, weil er mit uns kein Geld verdienen konnte? Oder haben die Betreiber der „Martin-Busch-Hütte“ sogar Recht mit ihren zwei Kilometern und der Fehler liegt bei den Leuten der Berliner Sektion und der in der Freundlichkeit manch anderer Hüttenpächter?

Aber auf jeden Fall hat dies wohl etwas mit dem lieben Geld zu tun. Man hat das Gefühl, daß auf der „Martin-Busch-Hütte“ der gesamte Betrieb kommerzialisiert wurde, um an jedem Gast, bei geringfügigstem Einsatz, möglichst viel zu verdienen. In der Saison werden dort täglich bis zu 150 Menschen durchgeschleust, die dann am nächsten Tag an den umliegenden Bergen schlängestehen. So ergibt sich die groteske Situation, daß sich die einzelnen Seilschaften (mal abgesehen von den Kamikazetouristen, die ohne Seil oder Steigeisen mit Gummistiefeln über die Gletscher schlittern) im Anstieg zum Similaun an der Vereinigung beider Normalwege (kurz vor dem Gipfelaufbau), wie Autos im Stau, nach dem Reißverschluß-System eingliedern, was natürlich nicht ohne autotypische Wartezeiten machbar ist.

Aus 150 Nächtigungsgästen pro Tag auf der „Martin-Busch-Hütte“ bedingt sich wohl zwangsläufig eine Routine, die alle Freundlichkeit, Herzlichkeit, jegliches Gespräch zwischen Hüttenpächter und Gast über Herkunft, Ziel und bestmögliche Aufstiegsroute auf der Strecke bleiben läßt. Der Gast ist aus der Sicht des Wirtes nicht mehr länger Individuum, er wird vom Subjekt zum Objekt degradiert, an dem sich Geld verdienen läßt.

Da zwingt sich einem doch die Frage auf, wie gesund unsere Form des Bergtourismus heute noch ist. Millionen Touristen, getrieben vom Drang nach Sport und Erholung, stürmen jährlich die Alpen und überfordern das so empfindliche ökologische Gleichgewicht. Auf Dauer wird die Bergwelt der Alpen das nicht verkraften, zumal die Alpen ja heute schon ein Teil ihrer Ursprünglichkeit verloren haben. Dieser Prozeß ist unumkehrbar, höchstens (?) noch abschwächbar.

Können wir es denn verantworten, wenn jeder letzte Winkel, jedes kleinste Tal durch Autostraßen für den Individualverkehr erschlossen wird, auf denen dann tausende von Pkw fahrenden Touristen ihre Hotels, Pensionen, bzw. Ausgangspunkte ihrer Wanderungen ansteuern, die kleinen Orte mit ihren Autos zuparken, und der Besucher solcher Orte noch Kurtaxe für die hervorragende frische Luft zahlen darf?

Jeder halbwegs interessante Berg wird durch Hütten auf halben Weg, für jeden Bergsteiger (oder auch Nichtbergsteiger) erschlossen. Und da diese Besucher gutes Geld zahlen, werden für sie Straßen zur Hütte angelegt, Lifte für den

Gepäcktransport installiert und teure, aufwendige Hubschrauberflüge garantieren ihnen immer frisch gezapftes Bier.

Sicherlich wird so einem breiten (zu großen?) Publikum der Gipfel zugänglich gemacht. Aber verliert man nicht an „Erlebnis Berg“, wenn eine Asphaltstraße bis auf den Gletscher führt, oder auf dem 3.000er eine Liftstation mit Würstchenbude steht? Ist es nicht an der Zeit einen Schritt zurück zu tun, zurück zur Ursprünglichkeit?

Bergsteigen sollte nicht nur Sport oder Hobby sein, es muß viel mehr sein, eine Philosophie. Man sollte Respekt vor den Bergen haben, sich mit ihnen auseinandersetzen, um dabei die Berge und sich selbst besser kennenzulernen und zu verstehen. Man darf nicht gegen den Berg arbeiten, ihn bezwingen wollen (wie überheblich, einen Berg kann man nicht bezwingen!) und ihn letztlich mit Hilfe von Liften, Straßen, einem endlosen Netz von Wanderwegen und Hütten kontinuierlich kleiner machen, bis ihn wirklich jeder „besteigen“ kann. Dieser Punkt des Bergsteigens ist nicht zuletzt eine Frage der Ethik, über die jeder Bergtourist einmal nachdenken sollte.



Ein Sommer-Sonntag auf dem Similaun (3.606 m): Oh Himmel – welch Gewimmel. Foto: J. Hübner

Es ist längst an der Zeit, den Bergen etwas ihrer Ursprünglichkeit und Rauheit, ein Stück ihrer Unnahbarkeit und Größe zurückzugeben. Das beginnt auch damit, daß wir den Alpenvereinshütten ein Stück ihrer Ursprünglichkeit wiedergeben, sie als das betrachten was sie einmal waren, als rettende Unterkunft bei schlechtem Wetter und als Stützpunkt für engagierte Bergsteiger und sie nicht als Hotel mit Kneipe und 100 %igen Gipfelerfolg, gewährleistet durch Jeeps und ausgetretene „Straßen“ zum Gipfel, betrachten. Könnte man die Alpenvereinsunterkünfte nicht als Selbstversorgerhütten konzipieren, die von einem Hüttenwirt kontrolliert und gewartet werden? (Viele skandinavische Hütten funktionieren so.) Somit müßte jeder Besucher für seinen Unterhalt selber aufkommen, und für die Bergsteiger würde wieder ein natürliches Regulatorium gelten: die eigenen physischen und psychischen Voraussetzungen, die Zeit und die natürlichen

Bedingungen. Wäre dies nicht ein wirklich faires Verhältnis Mensch-Berg? Sicherlich wäre nicht mehr für jeden jeder Gipfel machbar, dafür aber wäre jeder Gipfelerfolg noch ein echter Erfolg, da man den Gipfel mit der eigenen Kraft erreicht hat. Reduziert man nun auch noch die Lifte und sperrt Straßen für ortsfremde Autofahrer, würden sich somit auch die Touristenströme regulieren; sie würden sich reduzieren, und jeder einzelne würde nur noch solche Ziele erreichen, die im Bereich seiner Möglichkeiten liegen. Somit dürfte dem Bergsteiger auf einem schwierigen Abstieg von einem 3.000er auch kein überforderter Turnschuhtourist mehr begegnen, den ein Lift auf den Gipfel gehievt hat. Wäre dies nicht der einzig gangbare Weg den Massentourismus wieder in halbwegs vernünftige Bahnen zu lenken, wobei jeder die Berge auf seinem Niveau erlebt (wie es seit jeher war), der Zerstörung dieser einzigartigen Naturlandschaft ein Riegel vorzuschie-

ben, und letztlich den Bergen als solchen ein Stück ihrer Würde und Größe zurückzugeben?

Da aber unsere Welt vom Geld und Kommerzdenken regiert wird, und die wenigsten Menschen ein Bewußtsein für ihre Umwelt haben, werden die Alpen wohl auch weiterhin erschlossen und verkauft. Aber wir, die wir uns im Alpenverein zusammengeschlossen haben, ein besonderes Interesse am Berg haben und uns einen umweltschützenden Anspruch gegeben haben, haben wohl die Pflicht etwas zur Erhaltung der Ursprünglichkeit unsere Berge beizutragen. Vielleicht gibt dieser Artikel dem einen oder anderem Leser ja den Anstoß, mal über sich und sein Verhältnis zum Berg nachzudenken, darüber was er persönlich zur Bewahrung der Alpen beitragen kann, und sein Auto (mit großem DAV-Aufkleber im Fenster!) dalassen, wo es hingehört (wo eigentlich?) – jedenfalls nicht in die Alpen!

Sektionsvortrag:

## Piz Palü und Bianco-Grat

Wandern Sie durch lichte Lärchen- oder dunkel-knorrige Arvenwälder bergan in die blumenreichen Seitentäler von Fedoz und blicken von aussichtsreichen Höhenwegen hinab auf große blaue Seen. Unser Bild: Engadin – Blick von der Alp Grevasalvas zur Piz Corvatsch-Gruppe.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 9. März um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

# Skitourenwoche in den Stubai Alpen

Am 11. März 1993, 22.12 Uhr steigen Hans, Joachim, Friedrich, Manu und Jürgen in den D-Zug nach München. Ziel: Franz-Senn-Hütte, 2.147 m hoch. Der Liegewagen ist hoffnungslos überfüllt. Aber der Schaffner hilft aus und ein Teil des Gepäcks wird im Dienstabteil verstaut. Unruhiger Schlaf in zu warmen Abteilen bis München. Ankunft 6.20 Uhr. Leichtes Frühstück im Stehen, Wurst- oder Käsebrötchen mit Kaffee aus Pappbechern. Um 7.00 geht es weiter nach Innsbruck. Schleppe des Gepäcks vom Bahnhof zum Busbahnhof. Wartezeit – Genehmigung eines zweiten Frühstücks. Dann Fahrt mit dem Linienbus bis nach Neustift im Stubaital.

Es ist warm und sieht schon etwas nach Frühling aus. Für 300 Schillinge geht es mit einem Allradtaxi bis Sedugg ca. 1.500 m. Ab hier ist die Straße mit Schnee bedeckt. Die schweren Rucksäcke werden zum Schlittentransport abgegeben. Nochmals eine leibliche Stärkung und dann wird es ernst. Felle anlegen und in langen Kehren die Straße hinauf zur Ober-Iss-Hütte 1.745 m. Dort Ankunft nach einer Stunde. Dem einen oder anderen tun die Schienbeine und die Fußsohlen aufgrund der ungewohnten Fortbewegungsart weh. Also wird alles erst einmal mit Tape verpfastert. Stärkung mit Nudelsuppe und Würstchen. Um 14.30 geht es weiter auf nun schmaleren Pfad mit einigen schneefreien Stellen in 75 min. hinauf zur Franz-Senn-Hütte. Ein gutes Lager mit viel Platz wird von der Zimmermaid zugeteilt. Anschließend wird der beim Anstieg entstandene Flüssigkeitsverlust ergänzt.

13.03.94: Fast alle haben gut geschlafen. Nur teilweise Störung durch einen kräftigen Schnarcher. Ausgiebiges Frühstück mit Cornflakes, Joghurt, Backpflaumen, frischen Brötchen und ordentlichem Kaffee soviel man möchte. Überwiegend blauer Himmel. 8.00 Aufbruch. Aufstieg zur Kräulscharte 3.069 m, um 12.45 ist das erste „Eingeh“-Ziel erreicht. Die Schienbeine tun weh. Teepause und dann langsame Abfahrt in ca. 50 min. zur Hütte zurück. Kurz vor der Hütte wird der Schnee sulzig und die, die nicht so gut skifahren können, quälen sich nur noch durch. Apfelstrudel und Kaffee entschädigen und verkürzen die Wartezeit bis zum Abendessen um 18.00. Nachts sternklar aber warm. 21.00 Nachtruhe.

14.03.94: 6.30 aufstehen. Gutes Frühstück. 8.45 Aufbruch. Über den Berglasübergang auf den Disenzer Ferner. Ca. 150 m unterhalb des Übergangs an den im Aufstieg linken Begrenzungsfelsen werden die Ski abgelegt, am Rucksack befestigt und die Klettergurte anlegt. Dann in steilem Firn in der von Friedrich angelegten Spur direkt hinauf. Der Schnee ist gut und so gibt es keine Probleme. Pause an den oberen Randfelsen und dann über den Disenzer Ferner hinauf zur Brunnkogel-Scharte 3.212 m. Kalte Rast. Das letzte Stück bis zur Scharte war etwas anstrengend. Friedrichs Ski hatten den Hang angeschnitten und es bestand Schneebrettgefahr. So nahm der Rest die Ski in die Hand und ging die letzten 100 m zu Fuß.

Nun Aufstieg zum verschneiten Nord-West-Grat des Wilden Hinterbergl 3.288 m. Zum Schluß zwei Seillängen Kletterei in verschneitem Fels. Friedrich und Jürgen steigen abwechselnd vor, der Rest folgt gesichert nach. Trotz Sonnenschein wurde es beim Warten kalt. Um 16:30 sind alle auf dem Gipfel. Die Abfahrt wird für die nicht so guten Skifahrer wieder sehr anstrengend. Nach dem ersten Hang wieder Felle anlegen und Aufstieg zur Turmscharte. Durch diese mit den Ski in der Hand steil hinab und dann weiter über den Verbogen-Berg-Ferner abwärts auf den Alpeiner Ferner und über leichteres Gelände zurück zur Hütte, die um 19.45 erreicht wird. Die Hüttenwirtin hatte schon leichte Bedenken, ob wohl alles in Ordnung ist. Abendessen schmeckt. Nacht sternklar.

15.3.94: Blauer Himmel, aber kalt und stürmisch. Langsames Aufstehen zwischen 6.45 und 7.15. Um 8.45 Aufstieg in Richtung Kreuz-

spitze, bis ca. 2.600 m erreicht sind. Viele Felsen im Schnee auf Grund zu geringer Schneehöhe. Deshalb Verzicht auf einen weiteren Anstieg. Zum Schutz gegen den böigen und unangenehmen Wind wird eine Schneemauer gebaut. Gegen 11.:30 wieder hinab. Mittagessen, Sonnenbad vor der Hütte oder Mittagsschlaf und Apfelstrudessen. Nachts starker Wind.

16.03.94: Wolkig und leichter Schneefall. Wieder starker Wind. Aufstieg zu einem Seitengrat der Vorderen Sommerwand. Skidepot. Heute ist Klettertraining angesagt. Joachim und Hans versichern ca. 200 m mit Fixseilen. Die anderen steigen daran nach. Die letzten Meter bis zum Gipfel werden frei gegangen, im Sommer max. 2. Grad, jetzt etwas mehr. Kurze Gipfelrast, dann Abstieg an den Fixseilen. Friedrich und Jürgen bauen ab. Getrennte Abfahrt, die Spezialisten Friedrich und Jürgen wählen den direkten Weg. Die anderen steigen etwas auf und sind dann auf der normalen Abfahrtsspur. 15.30 wieder in der Hütte. Manöverkritik: Es kann manches noch verbessert werden. Danach duschen, Apfelstrudel, Karten schreiben und warten auf das Abendessen. Nachts wieder stürmisch und einer schnarcht besonders heftig.

17.03.94: Kräftiger Wind, etwas Schnee. Nach dem Frühstück Trockenübung in der Hütte. An den Kleiderhaken wird der Bau eines Schweizer Flaschenzuges geübt. Bewegung tut Not. Etwas wärmer bekleidet geht es dann das Alpeiner Tal hinauf bis ca. 2.650 m. Windige und ungemütliche Pause bei einigen Felsen oberhalb einer Steilstufe. Bevor es zu kalt wird, Abfahrt zur Hütte. Rückkehr bereits um 12.00 Uhr. Der lange Nachmittag wird mit Essen, Schlafen und Lesen verbracht. Nachts wird es kalt im Lager, also muß noch eine weitere Decke her.

18.03.94: Wolken überall und wieder leichter Schneefall, aber nichts Ergiebiger. Wind. Um 9.20 wieder, nun zum letzten Mal, den Alpeiner Ferner hinauf. Über den Endpunkt vom Vortag hinaus wird auf die linke Seitenmoräne aufgestiegen. Der Hang ist sehr steil und der Schnee ist hart. Vorsichtiges Gehen ist ange-

bracht. Oben pfeift der Wind. Man nicht kalt zu werden, werden Gleichgewichtsübungen an einigen Felsen gemacht. Zwischen den Felsen im Schnee hinab auf den Ferner. Dem „Senior“ werden seine skifahrerischen Grenzen klar. Unten läuft es dann wieder etwas besser. Um 13.30 wieder auf der Hütte. Es schneit weiter. Nach dem wie immer reichhaltigen Abendessen wird mit einer anderen Gruppe mit viel Gesang Abschied gefeiert.

19.03.94: Bis auf einige Zirren zunächst blauer Himmel. 285 Schillinge für HP und 90 für das Lager sind

pro Teilnehmer für eine Woche „Hottelaufenthalt“ zu zahlen. Die schweren Rucksäcke gehen wieder mit der Seilbahn hinunter. Gemeinsamer Aufstieg zur Ober-Iss-Scharte 2.465 m. Der normale Abstiegsweg ist schon teilweise schneefrei. Beim zweiten Versuch wird auch die richtige Scharte gefunden. Ausgelösten Steinen wird mehr oder weniger elegant aus dem Weg gegangen. Auch widerspenstige Ski werden wieder eingefangen und zum Schluß stehen alle auf der fast schneefreien Scharte. Die letzte Abfahrt – für den einen steil und schwer, für den anderen fast

traumhaft schön. Zum Schluß geht es durch die Latschen und dann flach bis zur Ober-Iss-Alm.

Dort lange Pause bei strahlendem Sonnenschein. Die letzte Wegstrecke dann auf der Fahrstraße – ein problemloses Hinunterrutschen bis nach Sedugg. Die Rucksäcke liegen schon dort. Mit dem Taxi zurück nach Neustift. Am nächsten Morgen landen alle wohlbehalten und pünktlich mit dem D-Zug um 7.50 in Berlin. Eine schöne, harmonische Tourenwoche ist zu Ende. Schade, daß man dafür nicht öfter Zeit hat.

Hans-Joachim Hoffmann

## Berliner Nepal-Trekking

### Ins Langtang-Himal und zu den Heiligen Seen von Gosainkund (Fortsetzung)

Während die einen als Expedition in Nepal waren, waren andere auf Trekkingtour unterwegs. Für sie war das Jubiläum der Sektion Anlaß für eine gemeinsame Wanderung. Nach einem Aufruf im „Bergboten“ hatten sie sich zusammengefunden, gemeinsam geplant und wanderten schließlich unter Führung einheimischer Sherpas drei Wochen lang von 6. bis 28. November ins Langtang-Himal und zu den Heiligen Seen von Gosainkund. Hier ihr der zweite Teil ihres Berichts:

Man glaubt ja nicht wie schnell so ein Monat vergeht, aber versprochen ist versprochen – hier also Teil 2 vom Nepal-Trek in's Langtang-Himal und jetzt zu den heiligen Seen von Gosainkund.

In Syabru (2.400 m) erleben wir den zweiten von zwei Ruhetagen, also den letzten: Das Wetter ist noch schön – auch wenn sich die ersten Schlechtwetterboten schon zeigen und sich der Paß, über den wir in zwei Tagen laufen müssen, und der von unserem Zeltplatz sehr gut zu sehen sein müßte, bereits in den Wolken versteckt. Also die Sonne scheint und wir waschen Haare, Füße, Wäsche und genießen den Ausblick und sitzen einfach vor dem Zelt. Das hat es die ganze Zeit noch nicht gegeben.

Von unserem Platz aus können wir eine nepalischen Familie bei der Erntearbeit beobachten; Dreschflügel aus Bambus und der Wind sind die Arbeitsgeräte. Hartmut und Gerhard probieren sie aus

und finden es sehr anstrengend. Shopping am Nachmittag und Chang (traditionelles Gerstenbier, warm und säuerlich) runden den Ruhetag ab, sodaß wir Kraft für die nächsten Etappen schöpfen können – die brauchen wir auch, wie sich dann herausstellt.

Der nächste Vormittag läßt uns eben mal 1.000 Höhenmeter aufsteigen. Das führt dazu, daß wir am Nachmittag nur noch 200 Höhenmeter zu bewältigen haben; wir laufen auf einem fast ebenen Panoramaweg der einen zauberhaften Ausblick auf den Langtang Lirung (7.245 m) frei gibt. Auch blicken wir von oben auf Dunche, unseren Ausgangsort. Übernachtet wird in Shing-Gompa, einem Kloster und eine Yak-Käserei. Von unserer Zeltterrasse können wir einen Bilderbuch-Sonnenuntergang bewundern.

Der nächste Tag führt wieder hoch hinaus (traumhafter Blick). Das Ziel der Etappe sind die heiligen

Seen von Gosainkund. Jeder See ist einer Gottheit geweiht und der Dritte, wo wir in 4.300 m Höhe übernachten, beherbergt der Sage nach Shiva. Shiva trank das Gift der Welt, was ihn sehr erhitzte und zum Fliehen in den Himalaya brachte. Dort warf er seinen Dreizack in eine Gletscherspalte und so entstand der See. Shiva stürzte sich zur Abkühlung hinein und liegt bis auf den heutigen Tag auf dem Grund. Gläubige Hindus pilgern im Frühjahr zu diesem See und umrunden ihn. Das Wasser ist heilig und ein Bad im See zwar sehr kalt aber auch heilbringend.

Im Anschluß erwarten wir einen vereinten Weg, aber der kommt erst am Nachmittag, als schon niemand mehr damit rechnet. Die Königsetappe dieser Strecke führt noch 300 Höhenmeter hinauf bis zum Laurebinia-Paß in 4.600 m Höhe und ist darüber hinaus die längste Etappe. Da wir mittlerweile in Nebel und Wolken wandern, lenkt die Landschaft nicht mehr vom Weg ab – günstig.

Dieser und der nächste Tag machen mir schwer zu schaffen und ich kämpfe mit jedem Meter und dem kleinsten Anstieg. Eine Erkältung macht sich unter den hier herrschenden Bedingungen besonders unangenehm bemerkbar.

Nun ist unser Trek fast zu Ende – wir erreichen in Sundarjial wieder die Straße und nach einem Kurzbesuch in einer privaten medizini-

schen Station, der wir all unsere nicht gebrauchten Medikamente vermachen (es ist viel, denn wir haben zum Glück fast nichts gebraucht) werden wir wieder zurück nach Katmandu befördert. Ja, es ist tatsächlich wie in unserem Fortsetzungsroman, aus dem wir jeden Abend vorlesen: „Flucht aus Katmandu“ Verlag Bastei/Lübbe (leider vergriffen). Man hat den Eindruck, daß Katmandu inzwischen neu aufgebaut worden ist; die Menschen sehen recht wohlhabend aus und es ist alles recht sauber und vor allem relativ, wie man uns schwer erkennen kann. Die Zeit wird knapp. Einkäufe wollen getätigt sein, denn gute Freunde wissen schon, was es günstig im Himalaya-Königreich gibt.

Übrigens: Wir konnten auch noch die zweiten demokratischen Wahlen samt Wahlkampf erleben (erstmals wurde 1991 in Nepal gewählt). Mitten im Land begegnete uns ein erstaunlich langer Demon-

strationszug mit Megaphon und Transparenten: Erst die Motorräder, dann die Frauen und zum Schluß die Männer. Da es in Nepal noch sehr viele Analphabeten gibt, hat jede Partei (und es gibt viele) ihr eigenes Symbol. Wählt: Sonne, Mond, Baum, Kreis, Blume oder sonst was. Gewonnen haben wohl die kommunistischen Parteien, die sich nun einigen wollen (es gibt unbestätigten Gerüchten zu Folge sieben kommunistische Parteien).

Nach dem Genuß einer ausgiebigen Dusche (am Anfang wurde bemängelt, daß sich die Temperatur schlecht regeln ließ – jetzt wird die Tatsache, daß überhaupt Wasser auf uns herunterläuft andächtig als Geschenk angenommen und angemessen gewürdigt) und dem Einkauf von neuem Filmmaterial ist Treffpunkt und Plausch im schön angelegten Hotelinnenhof angesagt. Wir sind müde und müssen morgen früh raus, denn wir sind zum Mountain-Flight angemeldet

und den Everest soll man nicht warten lassen. Wir können ein herrliches Bergpanorama genießen. Die ganz Großen sind eindrucksvoll. Aber auch die vielen, vielen weil „nur“ 6.000 m hoch namenlosen sind für mich das eigentlich atemberaubende; Abweisend und anziehend zugleich.

Nach einem unspektakulären Rückflug nach Deutschland wissen alle die, die Jubiläumsexpeditionisten am Flughafen erwartet und begrüßt haben, wie dieses Abenteuer zu Ende ging, denn nach einem Wiedersehen in Katmandu haben wir alle gemeinsam den Rückflug angetreten. Wir werden wiederkommen, Nepal und Himalaya, denn Tigerbalsam und Zinnoberrot, Tagetes, Weihnachtsstern, Menschen und nicht zuletzt die Berge machen süchtig und neugierig auf mehr. In diesem Sinne: NAMASTE.

Simone Menzel



Berliner unterwegs: Blick vom Helambu zum Himalaya. Foto: S. Menzel

## Vorbereitung für Skihochturen

Die Skigruppe geht auf Nummer Sicher!

Am Sonntag, dem 15. Januar war es soweit. Um 16.00 Uhr trafen sich 16 Mitglieder der Skigruppe und der Jungmannschaft auf dem Teufelsberg am Kletterturm und probten Spaltenbergung (nicht den Aufstieg). Wer am Sonnabend Abend noch dachte, das naßkalte Wetter würde den Termin sprengen und uns allenfalls in die nächste Lokalität bringen, sah sich getäuscht.

Der erste Teil der Ausbildung wurde unter der nahegelegenen Brücke absolviert. Fünf Seile wurden so an der Brücke befestigt, daß an jedem Ende eine oder einer Prusiken üben konnte und Radfahrer auf der Brücke erstens fluchten und zweitens abstiegen. Da die Zeit nicht gestoppt worden ist, bleibt es jedem selbst und dem Gefühl überlassen, ob die neue Prusikmethode mittels einer langen und einer kurzen Schlinge der alten vorzuziehen ist oder nicht. Daß eine Teilnehmerin nahezu am Gerät biwakierte, wurde letztlich doch nicht übersehen, da die Seile vorschriftsmäßig entfernt und aufgenommen wurden.

Es folgten ein kurzer theoretischer Teil und ein Ortswechsel in die nahegelegene Kiesgrube. An dieser Stelle nun wurden Dreier-Seilschaften gebildet und der Ernstfall simuliert – was teilweise täuschend echt gelang – ich freue mich jetzt schon auf die Gletscherpalte mit Glühweinversorgung (Danke, Georg!).

Zuschauer (nicht aus den Reihen des Vereins) gab es reichlich – Applaus nicht – dafür aber Gesprächsstoff zum Kaffeekränzchen.

Nach sechs Stunden mit einigen kleinen Regenschauern verzichteten wir auf weitere Verfeinerung der Techniken und es wurde der Rückzug zum Parkplatz angetreten, den wir gut gelaunt und durchgekühlt gegen 15.00 Uhr erreichten. Die Zeit war schnell vergangen und die



Prusiken will geübt werden – eine Brücke ist dafür geradezu ideal.

Foto: S. Menzel

einhellige Meinung: Wieder etwas dazu gelernt, aber regelmäßiges Üben und Wiederholen ist unerlässlich.

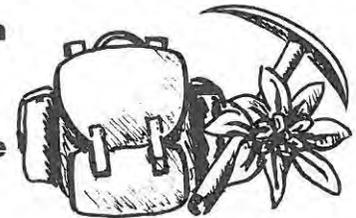
Danke Kirsten – Du darfst uns bald wieder 'was vormachen!

Simone Menzel

## SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa · Deuter · Leki  
Meindl · Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**

# Informationen + Personen + Ausbildung

## EISKURSE AUF DEM BRANDENBURGER HAUS

Seit Jahren finden auf dem Brandenburger Haus Eiskurse statt. Diese Kurse gehören inzwischen zum ständigen Ausbildungsprogramm unserer Sektion. Keine unserer Hütten ist für diese Ausbildung so gut geeignet wie das Brandenburger Haus in 3.277 m Höhe, umgeben von Gletschern und so vielen Dreitausendern in unmittelbarer Nähe. Zur Weißkugel, mit 3.739 m Höhe der zweithöchste Gipfel Tirols und einer der schönsten Aussichtsberge, gilt der Weg vom Brandenburger Haus als eine der schönsten Gletschertouren der Ostalpen. Diese Tour ist meist der Abschluß von einem Kletterkurs auf dem Brandenburger Haus. Geleitet werden diese Kurse bereits seit Jahren von Klaus Fuhrmann, der wohl inzwischen einer der besten Kenner für Sommer-touren in diesem landschaftlich schönem Gebiet ist.

## Eisgrundkurse

Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompass und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtaufener evtl. Weisskugel) kann das frisch-gelernte gleich ausprobiert werden.

Leistung: Führer, Halbpension im Hochjoch-Hospiz und Brandenburger Haus

Preis: 750,- DM

Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Termine: 22.07. – 29.07.95

02.09. – 09.09.95

Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

## Eisaufbaukursus

Themen dieses Kurses sind Verfeinerung der Steigeisentechniken, Seilschaften in etwas steilerem Eis in Aktion und mehrere Touren. Vorab werden die Themen eines Grundkurses kurz wiederholt.

Leistung: Führer, Halbpension im Hochjoch-Hospiz und Brandenburger Haus

Preis: 750,- DM

Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Termin: 19.08 – 25.08.95

Voraussetzungen: Teilnahme an einem Eisgrundkursus, der mindestens die Themen Bremsübungen im Schnee, Steigeisentechniken, Pickeleinsatz, Spaltenbergung beinhaltet.

☆☆☆

Informationen und Anmeldung zu oben genannten Kursen bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. (0 30) 3 33 90 70.

## EIN GANZES TAL FÜR KINDER

Benjamin pinkelt in den Swimmingpool, Lisa beschmiert mit ihrem Eis das Designerkostüm einer arrivierten Lady und die Eltern würden am liebsten in den Erdboden versinken, als der dritte der Rangen den Hotelmanager fragt: „Wieso hast Du so eine große Nase?“ Ein Urlaubsalpträum, der sich zu einem Alptraum auswachsen kann, sich nie mehr mit den Kids in ein Hotel zu wagen.

Trebesing in Kärnten ist „Europas 1. Babydorf“, das Lieser- und Maltatal „Europas 1. Babytal“, eine Idee, die seit zwölf Jahren besteht. Die Idee ist das einzige, was nicht mehr in den Kinderschuhen steckt! Die Idee hat sich über die Jahre zu einem Komplettangebot ausgewachsen, das alle Bereiche umfaßt: Die Hotels und Gasthöfe sind mit kindergerechter Zimmereinrich-

tung ausgestattet, Baby- und Kinderbetreuung sind selbstverständlich, Kindermenüs auch. Unge- wöhnlich ist das Angebot für Babys: Wo andernorts nur Kinder ab drei betreut werden, umsorgt man hier auch die Allerkleinsten.

Was den festen Häusern recht ist, ist dem Campingplatz billig: Auch hier ist kindergerechte Ausstattung selbstverständlich.

Wer in kleineren Pensionen oder Bauernhöfen wohnt, die selber keine Rund-um-die-Uhr-Betreuung gewährleisten können, hat die Möglichkeit, sein Baby oder Kleinkind im Zwergennest im Ortszentrum von Trebesing abzugeben; eine ganze, ehemalige Schule nur für Kids mit Spielzimmern auf mehreren Etagen und Outdoor-Programmen. Die Betreuung ist übrigens gratis!

Aufregend auch ein Kinderbauernhof. Da keucht und fleucht so ziemlich alles, was Stadtkinder bloß aus Büchern oder Fernsehen kennen. Sie lernen, wie man Hasen richtig aufhebt, warum man Tiere nie gegen den Strich streicheln darf und dürfen den trompetenden-rostige-Gießkannen-Schrei des Esels nachahmen – ohne, daß jemand genervt zusammenzuckt. Darüberhinaus hat sich das ganze Dorf etwas einfallen lassen. Im Dorf gibt es den Babyfriseur, der Kids unter drei Jahren einen schicken Gratis-Haarschnitt verpaßt. Der Zahnarzt tut alles, um die Angst vor seinem angeblich so martialischen Beruf abzubauen: Die Kinder dürfen einmal die Woche Zahnarzt spielen, um für das restliche Leben zu verinnerlichen: Der Onkel Zahnarzt ist auch ein Mensch!

Eine Windelwandermeile mit Indianerdorf, Ponyranch, Hexenhaus und Märchenstationen, ein Kinderklettergarten, actiongeladene Formel-Drei-Rad-Wettkämpfe und jede Menge Sommer-Spaß-Programme lassen die Zeit verfliegen. Und das Angenehme daran: Die

Kinder in liebevoller Obhut – und für die Eltern Zeit endlich wieder zu zweit etwas zu unternehmen.

Auskünfte und Informationen: Tourismusverband Lieser- und Maltatal, A-9853 Gmünd, Telefon 00 43 / 47 32 / 22 22, Fax 00 43 / 47 32 / 39 78. Informationsmaterial kann in der Geschäftsstelle der Sektion eingesehen werden.

## WANDERWOCHE AM MILLSTÄTTER SEE

Die „Wanderfreunde von Seeboden“ sind bereit, für Gruppen der Sektion Berlin eine Wanderwoche im Bereich des Millstätter Sees zu organisieren. Hierbei muß es sich nicht nur um „offizielle“ Gruppen der Sektion handeln, sondern es können sich auch Mitglieder zu diesem Zweck in Eigeninitiative finden. Die Kärntner Wanderfreunde übernehmen die Organisation vor Ort. Neben Kartenmaterial, Schuhservice, Rucksack, Wanderstock und Kindertragegestellverleih – für alle die über eine derartige Utensilien nicht verfügen – wird auch ein Wanderbus angeboten. Er bringt die Wanderer täglich in ein anderes Gebiet. Für den Herbsturlaub wird das Programm mit einer „Wanderpauschale“ auch Einzelurlaubern angeboten. Der Preis für Frühstückspension; 1.680,- ÖS; Hotels mit Halbpension je nach Kategorie zwischen 2.380,- ÖS und 4.200,- ÖS. Nähere Informationen: Seeboden Touristik, Hauptstraße 93 in A-9871 Seeboden am Millstätter See. Tel.: 0043 4762 81834; Fax: 0043 4762 82834. Informationsmaterial kann in der Geschäftsstelle der Sektion eingesehen werden.

## AKTION GEGEN EIN KRAFTWERK IN NEPAL

Der DAV-Summit Club unterstützt eine weltweite Aktion gegen den Bau eines Kraftwerkes in Nepal. Das sogenannte Arun III Hydroelectric Project würde die natürlichen und die kulturell gewachsenen Lebensbedingungen von rund 450 000 Menschen, Angehörige verschiedener ethnischer Gruppen im Bereich des Arun Ta-

les nicht nur verändern, sondern wahrscheinlich auch zerstören. Wie der DAV Summit Club mitteilte, steht die für das Projekt entscheidende Zustimmung der Bundesregierung noch aus. Das Projekt käme noch nicht einmal Nepal zu Gute, sondern vor allem einer Industrialisierung in Indien! Der Summit Club fordert die DAV Mitglieder zu einer Briefaktion an die Bundesregierung auf, daß sie diesem Projekt keine finanzielle Unterstützung gewährt. Entsprechendes Informationsmaterial liegt in der Geschäftsstelle aus.

## KÄRNTEN-RADKARTEN

Gemeinsam mit einzelnen Kärntner Regionen sowie der Firma Schubert und Franke hat die Kärntner Tourismus Gesellschaft Radkarten entwickelt, die das Kärntner Radwegenetz kartographisch erfassen. Die ersten beiden Karten liegen nun vor; die Karnische Region sowie die Region Villach/Faaker See/Ossiacher See. An der Karte für die Region Nockberge/Bad Kleinkirchheim wird derzeit noch gearbeitet.

Die kleinen Broschüren sind für die Radtaschen geeignet und im jeweils selben Layout gestaltet. Das erleichtert die Orientierung auf den Karten: Es gibt eine einheitliche Symbolik sowie einheitliche Kennzeichnungen und Radwegbeschreibungen. Die beteiligten Regionen sind für die Erfassung der Wege selbst verantwortlich. Jeder Weg wurde in voller Länge abgefahren, um Oberflächen-

beschaffenheit, Servicestellen, Entfernungen, Raststätten etc. erheben zu können. Die Karten gibt es im Buchhandel oder bei den Fremdenverkehrsämtern in Kärnten. Preis je Karte: 60,- ÖS.

## 125JÄHRIGES JUBILÄUM DER SEKTION BERLIN

### Die Bilder

Das Jubiläumsjahr ist vergangen. Die Bilder von den Feiern liegen nun vollständig vor. Wir können nun endlich aus dem Vollen schöpfen und die Jubiläumsbilder präsentieren. Die Foto-, Film- und Videogruppe lädt daher zu den folgenden Abenden ein:

Sonnabend, den 04. März 1995 um 15.00 Uhr:

Nachtreffen für alle Teilnehmer. Es werden alle Bilder und Dias der Feiern im Rathaus Wedding, im Zillertal (Symposium, Festakt, Umzug, Hüttenweihe und Hüttenabend) und im Ötztal (Festakt, Umzug, naturkundliche Wanderung, Bergsteigerabend) gezeigt. Darum: Ende unbestimmt! Gäste sind willkommen. Aber Warnung: Über 1.000 Bilder und Dias bergen für Nichtteilnehmer an den Feierlichkeiten die Gefahr der Langleweiligkeit in sich! In den beiden anderen Abenden wollen wir kürzer und prägnanter sein!

Freitag, den 17. März 1995 um 19.30 Uhr:

Wiederholung des Vortrages vom 24. Februar 1995 (Auswahl der Dias) und Bericht über die persönliche Jubiläumswanderung im Ötztal bis hin zur Wildspitze.



**RAINER GEBEL GMBH**  
Garten- u. Landschaftsbau

○ *Neuanlage von Hausgärten*

○ *Terassen-, Wege- und Parkplatzbau*

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren

 (03 37 01) 5 76 20

# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

## I. Ausbildungsprogramm 1995

### 1. Alpine Informationsabende

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle

- 05.04.95 Ausrüstung und Bekleidung
- 19.04.95 Vorbereitung und Training
- 03.05.95 Erste Hilfe bei Notfällen im Gebirge
- 17.05.95 Alpines Wandern
- 24.05.95 Klettersteige
- 07.06.95 Mit Kindern in die Berge
- 14.06.95 Klettern, nicht nur im Mittelgebirge
- 28.06.95 Das eiskalte Vergnügen – Gletschertouren

### 2. Grundkurse am Kletterturm

elementare Sicherungs- und Klettertechnik, jeweils 16 Stunden  
Vollständige Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt.

- 1. 7./21./29. und 30.4. (Ursula Surawski)
- 2. 6./7.5. und 13./14.5. (Joachim Hoffmann)
- 3. 20./21.5. (Bernd Schröder)
- 4. 27./28.5. (Thorsten Behr)
- 5. 10./11.6. (Kirsten Buchheister)
- 6. 17./18.6. (Thomas Meier)
- 7. 19./20.8. (Walter Gutheinz)
- 8. 26./27.8. (Jürgen Pawlizki)
- 9. 16./17.9. (Friedrich Jahn)

### 3. Aufbaukurse Klettern/Sportklettern für Fortgeschrittene

8./9.4., jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr (Mirko Pierson)  
Klettertechnik und Taktik  
Bunker im Humboldtthain  
Voraussetzung: 6. Schwierigkeitsgrad.

3./4.6. (Thorsten Behr)  
Klettertechnik und Taktik  
Kletteranlage Reinickendorf der Sportjugend Berlin  
Voraussetzung: absolvierter Grundkursus.

16./17.9. (Thorsten Behr)  
Klettertechnik und Taktik  
Kletterturm und Kletteranlage  
Reinickendorf  
Voraussetzung: absolvierter Grundkursus.

**Hinweis:** Anmeldungen für alle vorstehenden Kurse an die Geschäftsstelle. Die Anmeldung ist erst nach Zahlung der Kursgebühr von DM 50,00 verbindlich. Zahlungen nur auf das Konto: DAV - Sektion Berlin, Sonderkonto Ausbildung, Kontonr. 74525-106 Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

### 4. Ausbildungsfahrten Bergwandern

Grundkursus alpines Wandern 2. bis 9.7.  
Zillertaler Alpen, Berliner Höhenweg  
Preis: ca. DM 600,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: Tourenplanung, Orientierung, Alpine Gefahren, Techniken (z. B. Schneefelder), Natur- und Umweltschutz

Voraussetzung: Kondition für 4-7 stündige Tagestouren mit Rucksack bei täglichem Hüttenwechsel  
Anmeldung: Postkarte an die Geschäftsstelle (Kennwort „Ausbildungsfahrt Bergwandern“) und gleichzeitig Anzahlung von DM 150,00 auf das Konto 990 052 923 bei der Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)

Achtung: verbindliches Vorbereitungstreffen am Mittwoch, den 17.5.95 in d. Geschäftsstelle

### 5. Ausbildungsfahrten Klettern

1. Grundkursus alpines Klettern 1. bis 8.7.  
Lechtaler Alpen, Steinsehütte  
Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: grundlegende Techniken in Routenplanung und -durchführung, Sicherungstechnik, Bergrettung, Wetter- und Ausrüstungskunde.

Voraussetzung: absolvierter Grundkursus am Kletterturm oder

gleichwertige Vorkenntnisse  
Ausbilder: B. Schröder, K. Fuhrmann  
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

2. Kletterfahrt in die Pfalz 23. bis 30.4.  
Preis nach Umlage  
Klettern am Pfälzer Sandstein für Fortgeschrittene  
Information und Anmeldung: Mirko Pierson, Tel. 6 14 22 63

3. Tschand / Sächsische Schweiz 13./14.5.  
Preis noch offen  
Kletter- und Sicherungstechnik im Sächsischen Sandstein v.a. Einsatz von Knotenschlingen  
Voraussetzung: 5. Grad (UIAA), bzw. 6a (sächs. Wertung)  
Information und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

### 6. Ausbildungsfahrten Eis und Gletscher:

1. Grundkursus Brandenburger Haus / Otztaler Alpen 22. bis 29.7.  
Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompass. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtaufere Spitze und Weiskugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden

Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkursus am Kletterturm empfehlenswert

Ausrüstung kann teilweise entliehen werden

Information und Anmeldung  
Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70

2. Grundkursus Brandenburger Haus / Otztaler Alpen 2. bis 9.9.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von Steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompass. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtaufere Spitze und Weiskugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden.

Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkursus am Kletterturm empfehlenswert.

Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Information und Anmeldung  
Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70

3. Aufbaukursus Brandenburger Haus / Otztaler Alpen 19. bis 25.8.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: Verfeinerung der Steigeisentechniken, Seilschaften in steilerem Eis in Aktion und mehrere Touren, kurze Wiederholung der Themen des Grundkurses.

Voraussetzung: absolvierter Grundkursus Eis oder gleichwertige Kenntnisse (Bremsübungen, Steigeisengrundtechniken, Pickel Einsatz, Spaltenbergung)

Information und Anmeldung  
Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70

**Hinweis:** Dieses Ausbildungsprogramm wird noch um einige Termine ergänzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben des Bergboten

## II. Gemeinschaftsfahrten 1995 - Vorschau

### 1. Kletterfahrt der Bergsteigergruppe zur Kansteinhütte

(Selbstversorgerhütte im Weser-Leine-Bergland)  
Di., 30.5. bis Di., 6.6.95 (Pfungsten)  
An- und Abreise: individuell nach eigenem Ermessen.  
Auskunft und verbindliche Anmeldung: Manfred Farchmin (Tourenwart), Tel. 6 03 72 02  
Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sind, erhalten eine Beschreibung mit Zufahrtsskizze.  
Anreise ist auch mit der Bahn möglich (Bf. Osterfeld an der Strecke Hannover – Hameln)

### 2. Peleponnes, Olymp, Griechenland

Termine: 13.5. bis 20.5.95, sowie 23.9. bis 30.9.95  
Ort: Pensionen und Zeitplatz (2 Nächte) auf dem Peleponnes und Olymphütte  
Preis: 1.350,00 DM (zzgl. Flug ab Berlin ca. DM 900,00) für Übernachtg. / Halbpension, Transfers, Führung  
Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für mehrstündige Wanderungen  
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

### 3. Klettern in Meteora

Termin: 20.5. bis 27.5.95 (Himmelfahrt)  
Ort: Pension in Meteora  
Preis: DM 1.350,00 (zzgl. Flug ca. DM 900,00) für Halbpension, Transfers, Führung  
Voraussetzung: Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Nachstieg  
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

Weitere Gemeinschaftsfahrten führen die zahlreichen Gruppen der Sektion Berlin durch. Beachten Sie bitte die „Informationen aus den Gruppen“

### 4. Hochtourenwoche Hohe Tauern

Termin: 13.8. bis 19.8.95  
Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern

Preis: 750,00 DM incl. Halbpension und Führung  
Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für Tagestouren im Hochgebirge.  
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

### 5. Höhenwege in den Allgäuer Alpen

10.9. bis 15.9.  
Preis: DM 600,00 für Führung, Übernachtung und HP  
Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und ausreichende Kondition für 5-9 Stunden täglich mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen  
Die Teilnahme an einer Probetour in der Sächsischen Schweiz (19.5. bis 21.5.) ist verpflichtend!  
Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

### 6. Vom Vinschgau in die südlichen Öztaler Alpen

23. bis 30.9.  
Preis: DM 650,00 für Übernachtung / HP, Transfers u. Führung  
Start und Ziel: Meran  
Hochgebirgswanderung mit Übernachtung in AV-Hütten  
Voraussetzung: Trittsicherheit und entsprechende Kondition  
Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26

### 7. Wandern und Bergsteigen in Südamerika

Termin: 3 Wochen im Winter 95/96  
Näheres siehe Rubrik „Informationen+Personen+ Ausbildung“

**Hinweis:** Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraussetzung, Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fachübungsleitern, DSV-Skitourenführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Es können sämtliche Bestände und Zeitschriften eingesehen werden. Bücher werden mit Ausnahme der Neuerwerbungen und aktuellen Führerliteratur an Sektionsmitglieder ausgeliehen. Bitte, denken Sie auch wieder an die Rückgabe !!!

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

Sigrid Wehner

☆☆☆

### ELBSANDSTEINGEBIRGE, SÄCHSISCHE SCHWEIZ...

... von Frank Richter. 96 Seiten mit 71 Farbaufnahmen. Rosenheimer Verlagshaus. Preis: DM 49,80

Der Vortrag von Frank Richter in der Sektion Berlin liegt erst wenige Zeit zurück. Eine Auswahl der dort vorgestellten Bilder sind jetzt in ausgezeichnete Wiedergabe als großformatiger Bildband erschienen. War schon der Diavortrag eine Augenweide, so offenbart sich bei der Durchsicht des Buches erst recht die Fähigkeit Richters, in seinen Fotos den Zauber dieser einmaligen Landschaft einzufangen und im besten Licht zu präsentieren. Es ist faszinierend, wie der Eindruck des „Panoramas“ bestimmt wird von Details, an denen man oft genug achtlos vorübergeht, die je-



doch für das Landschaftsbild so ungemein prägend sind. An der Art, wie Richter seine Standpunkte auswählt, den Blickwinkel und den Bildausschnitt festlegt, erkennt man den Meister. Angesichts des günstigen Preises verdient sich dieser Band ein kompromißloses

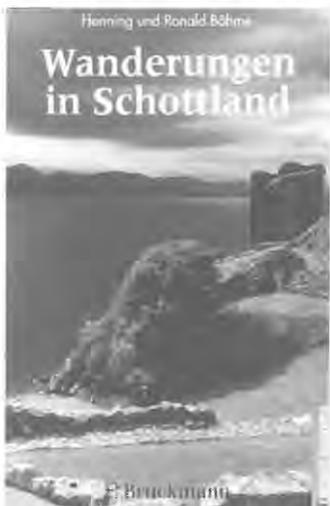
„empfehlenswert“.  
B.S.

☆☆☆

### WANDERUNGEN IN SCHOTTLAND ...

... von Henning und Ronald Böhme, 192 Seiten, 92 Fotos davon 70 in Farbe, Bruckmann-Verlag München. Preis: 44,- DM.

Zitat Böhme: „Was aber für den Mangel an Sonne und Wärme entschädigt, sind die ungewöhnlichen



Lichtverhältnisse, die der schottische Sommer mit seiner Tageslänge bis zu 19 Stunden, hervorzaubert und die den Fotografen in eine wahre Begeisterung versetzen“.

Dieses Zitat zeigt, worauf dieses Buch hinweist. Es wurden Wanderungen beschrieben (38 Tourenvorschläge von den Lowlands bis in die menschenleeren Highlands) die hauptsächlich auf das touristische Schottland abzielen. Es kann nur bedingt als Wanderführer beschrieben werden, eher als Reiseführer in dem die Sehenswürdigkeiten erwandert werden. Selten findet man eine konkrete Kilometer-Angabe, die Touren sind meistens ausschließlich mit Zeit angegeben. Die kürzesten Strecken sind in Edinburgh zu „erwandern“, ohne Besichtigungen 45 Minuten, mit Kultureinlagen bis zu 5 Stunden. Ansonsten werden Tagestouren mit bis zu 20 km Weg beschrieben. Bei so kurzen Strecken können die wenigsten Strecken kombiniert werden und sollten laut Henning und Ronald Böhme (Vater und Sohn) am besten mit dem Auto verbunden werden. Also doch nur ein Buch für den gemächlichen Wanderer der allerdings seine Freude daran haben wird. Gute Wegbeschreibungen, Schöne Bilder und zu jeder Route eine Kartenskizze, mit Markierungen für Kulturhappen. Der Wanderfreak kann sich mit dem Buch nicht zufrieden geben und sollte es sich nur als Ergänzung oder Anregung in Kombination mit einem Wanderführer zulegen.

All diejenigen die noch keine Urlaubsplanung für dieses Jahr gemacht haben, können sich mit diesem Buch eine Anregung holen, ein Land auf seine schönste Art kennen zu lernen.

Für Tagesausflüge empfehlenswert. Für Langstreckenwanderer nur in Verbindung mit weiterem Infomaterial zu empfehlen.

Martin Pöhlmann

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: mo. ab ca. 17.00 Uhr  
Klaus Buchwald: mi. ab 17.00 Uhr  
Spree-Havel, Mittwoch 22.3.

### AUSLEIHE VON BERGAUS-RÜSTUNG

Ausleihbar sind: Eispickel, Steigeisen, Helme und Komplettgurte mit Klettersteigset.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kautions von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

### JAHRBÜCHER „BERG '95“

Die Jahrbücher „Berg '95“ sind nur noch in wenigen Exemplaren in der Geschäftsstelle zum Preis von DM 24,00 erhältlich (incl. Versandkostenbeteiligung). Dieser jährlich neu erscheinende Klassiker der Bergbücher bietet Ihnen diesmal als Gebietsthema die Berge rund um den Brennerpaß (mit Kartenbeilage).

### WIR TRAUERN UM

**Herbert Bartsch**  
verstorben 1994, Mitglied im DAV seit 1959

**Werner Tausch**  
verstorben am 16.01.95,  
Mitglied im DAV seit 1941, in der Sektion Berlin seit 1951

**Dr. Franz Pawlek**  
verstorben am 13.11.1994,  
Mitglied des DAV seit 1956

### Sybille Zschetzsche †

geboren am 15.12.1954, Mitglied unserer Sektion seit 1993.

Frau Zschetzsche verunglückte am 13.11.1994 tödlich am Peasang Peak in Nepal (Annapurna-Gebiet) als Teilnehmerin einer Trekkinggruppe des DAV-Summit-Club.

Da keiner der 11 Bergsteiger den Unfall überlebte, sind die genauen Umstände, die zu dieser Katastrophe geführt haben, bis heute unbekannt.

Frau Zschetzsche gehört die Erinnerung der Sektion Berlin, der Familie und Ihren Freunden unser Mitgefühl.

## Spenden für unsere Hütten

### Hüttenfond

Klaus-Uwe Ittner	DM	80,00
Margrit Siefert	DM	80,00
Johanna Becher	DM	200,00
Familie Bothe	DM	20,00

### ohne Angaben

Klaus Thomer	DM	50,00
Jürgen Schwabe	DM	30,00
Helga Redlin	DM	50,00
Dr. Ingeborg Lenski	DM	80,00
Marianne Tietz	DM	280,00
Fritz Gaedicke	DM	30,00

### BEITRAG UND JAHRESMARKEN 1995

Leider sind noch immer nicht alle Beiträge für das laufende Kalenderjahr bezahlt worden. Wir bitten unsere „vergeßlichen“ Mitglieder um die Ausfertigung einer Einzugsermächtigung. Dies ist nicht nur im Interesse der Sektion, denn fast alle Leistungen des DAV sind an den Besitz der gültigen Jahresmarke gebunden.

Im Monat März wird die erste Beitragsmahnung an alle Säumigen versandt werden. Um die damit verbundene Arbeit und die Portokosten nicht unnötig der Sektionskasse aufzubürden, wird gemäß Vorstandsbeschuß eine zusätzliche Mahngebühr von DM 5,00 erhoben werden.

### Die Beiträge für 1995 betragen:

A-Mitglieder	Jahrgänge 1969 und älter	DM 120,00
B-Mitglieder	Ehepartner von A-Mitgliedern	DM 60,00
Juniorern	Jahrgänge 1970 bis 1976	DM 60,00
Jugendliche	Jahrgänge 1977 bis 1984	DM 30,00
Kinder	Jahrgänge 1985 und früher	beitragsfrei

**Achtung:** Ermäßigungen für Studenten nur bis 30 Jahre (Jahrgänge 1965 bis 1969) und nur bei Vorlage der gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Ermäßigung für Erwerbslose nur bei Vorlage des gültigen Bewilligungsbescheides.

Alle Ermäßigungen können nur bis zum 31.3. gewährt werden, danach gilt die ausgewiesene Beitragskategorie!

### Konten der Sektion:

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 533 53-106  
Bayerische Vereinsbank, BLZ 100 208 90, Konto-Nr. 260 50 58

Bei allen Beitragszahlungen bitte angeben: vollständiger Name und möglichst die Mitgliedsnummer.

## Unsere Hütten: Berichte + Informationen

### Die Martin-Busch-Hütte

#### Der Hüttenwart bittet um Hilfe

Der Bergbote, als Informationsblatt der Sektion Berlin, berichtete in den vergangenen Jahren öfter über den Ausbau des Furtschagl-Hauses und über die Bau- und Umweltaufgaben auf anderen Hütten. Ich möchte heute über die Martin-Busch-Hütte im Ötztal berichten. Die „MBH“ wurde im Krieg erbaut und 1952 fertiggestellt. In den 43 Jahren ihres Bestehens wurden wenig Gelder für den Erhalt der Hütte ausgegeben, da die Probleme auf den anderen acht älteren Hütten größer waren.

Nach dem Hüttenwartwechsel 1990 wurden systematisch die Mängel durch Handwerker und mit Hilfe von Arbeitseinsätzen abgearbeitet. Umweltauflagen machten es erforderlich, die Trinkwasserversorgung von der Oberflächen- auf Unterflächwasserversorgung neu auszubauen, um keimfreies Trinkwasser in die Hütte zu leiten.

Feuersicherheitsauflagen des Arbeitsinspektorats Innsbruck machten Arbeiten und Anschaffungen wie Rauchmelder, Leitern und die Instandsetzung der Elektroversorgung im Hause erforderlich. Zu allem Pech zeigen sich an der rechten Hausecke – vom Eingang gesehen – starke Setzungsrisse, die, nach Aussage der Geologen, durch einen wasserhaltigen labilen Untergrund verursacht werden. Die Stabilisierungskosten für die Hausecke werden ca. 150.000,- bis 200.000,- DM betragen.

Durch eine großzügige Spende von 125.000,-DM, vom „Königlichen Niederländischen Alpenverein“, anlässlich des 125jährigen Bestehens des Deutschen Alpenvereins, konnte die desolante koksbeheizte Dampfheizung durch eine propangasbetriebene Warmwasserheizung – umweltfreundlich – ersetzt werden.

Wie immer bei einer Modernisierung, wurden Kettenreaktionen ausgelöst, die darin bestehen, daß die durch Wasserkraft erzeugte Energie für den Betrieb der Zentralheizungsanlage nicht ausreicht, wenn andere elektrische Geräte im Hause betrieben werden. Somit ergibt sich die Notwendigkeit, daß das Wasserkraft-

werk für ca. 25.000,-DM 1995 modernisiert werden muß.

Gehe ich weiterhin von der Tatsache aus, daß für den Hüttenwart akzeptable Wohn- und Schlafräume für einen halbjährigen Hüttenaufenthalt und für das Personal Aufenthaltsräume und Toiletten geschaffen werden müssen, so kann man nur sagen, es gibt noch viel zu tun.

Um vorerst die „kleineren Mängel“ zu beseitigen: Fensterstreichen und verkitten, Fensterläden und Winterraum streichen, in das Haus eine Drainage einbauen, Tischlerarbeiten usw. wird wieder – wie bereits in den vergangenen Jahren – in der letzten Juniwoche ein Arbeitseinsatz gestartet.

Um alle noch anstehenden Arbeiten ausführen zu können, möchte ich an die Spendenfreudigkeit der Sektionsmitglieder appellieren, für die Martin-Busch-Hütte zu spenden, um die Funktionalität der Hütte weiterhin erhalten zu können. Konto: Bayerische Vereinsbank, Konto-Nr. 2605058, BLZ 10020890, Stichwort: „Martin-Busch“.

Es dankt schon jetzt der Hüttenwart:  
Fritz Thiele

## !!Aufruf!!

#### Es gibt viel zu tun...

... nicht nur in Berlin – auch an den Alpen-Häusern, die die Sektion im Zillertal und Ötztal besitzt. Wir engagieren uns für die Martin-Busch-Hütte und das Hochjoch-Hospitz – und – wir brauchen Ihre Hilfe. Wir brauchen Hilfe, weil die Auflagen der Behörden zu den Baulichkeiten immer strenger und teuer werden; und weil deshalb viele Schäden von uns selbst – kostengünstig – behoben werden müssen. Wir brauchen Verstärkung für die kleine Mannschaft, die seit Jahren ehrenamtlich tätig ist.

#### Was ist zu tun?

Manches ist leicht – z. B. Streichen von Fenstern und Türen – etliches ist schwieriger und fordert die Anleitung durch Fachleute – Verlegen von Drainagen – und manches ist schmutzig und anstrengend.

#### Was wird geboten?

Teamgeist – kostenloses Übernachten und Essen auf der Hütte – und auch Spaß, sonst würden wir nicht wiederkommen.

#### Wann und wie lange ist der Einsatz?

Meist in der Woche vor den Hüttenöffnungen im Sommer – das heißt Ende Juni. Aber eine Einführung sollte es – hier in Berlin – schon vorher geben. Bitte meldet Euch auf der Geschäftsstelle, Tel. 7 81 49 30.

Fritz Thiele  
Hüttenwart, Martin-Busch-Hütte

Joachim Linde  
Hüttenwart, Hochjoch-Hospitz

## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

**Achtung:** Änderung des Vortragssaales. Weil die TFH den Beuth-Saal einer umfassenden Sanierung unterzieht, können die Monatsvorträge der Sektion dort nicht stattfinden. **Achtung: Der Vortrag am 9.3. findet im Haus am Köllnischen Park statt (siehe Skizze).** Verkehrsverbindungen: U2, Bf. Märkisches Museum, U 8, Bf. Heinrich-Heine-Straße, Buslinien 240 und 265 (Haltestelle Brückenstraße).

#### Sektionsversammlung:

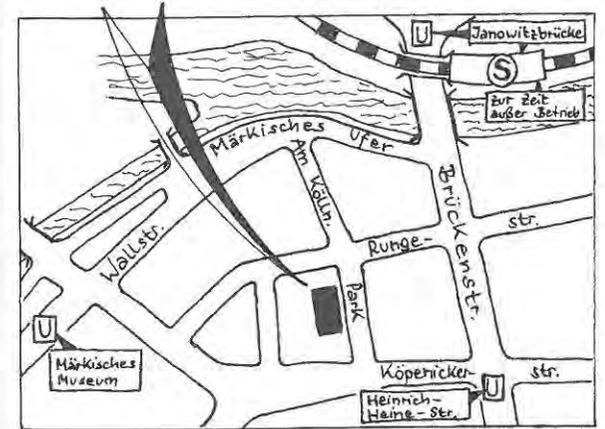
Donnerstag, den 9. März um 19.30 Uhr  
Haus am Köllnischen Park

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilung
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Werner Heiss –  
Sonniges Engadin

#### Piz Palü und Bianco-Grat:

Von herrlich – aussichtsreichen Höhenwegen (z. B. Via Engiadina) blicken wir hinab auf große blaue Seen – eingebettet zwischen freundlichen Wiesenmatten. Erholung wandern wir durch lichte Lärchen- und dunkel-knorrige Arvenwälder bergan in die blumenreichen Seitentäler von Fedoz, Fex, Roseg und Morteratsch – majestätisch abgeschlossen von mächtigen Bergkolossen mit gleißenden Eisflanken und blendenden Gletscherströmen. Wir steigen hinauf zu den berühmten Schaukanzeln Piz Julier, Piz da Lunghin, über den stillen Rosatschkamm zur Fuorcla Surlej und von Muottas Muragl auf Piz Languard (Nächtigung am Gipfel). Anspruchsvolle Hochtouren sind die Bergell-Durchquerung und Piz Morteratsch, Piz Palü-Überschreitung sowie der berühmte Bianco-Grat auf den Piz Bernina.



#### Kritik zum Diavortrag am 9. Februar 1995 – Berliner Jubiläumsexpedition 1994: Cholatse/Taboche

Vor überfüllten Rängen präsentierte die vollzählig anwesende Expeditionstruppe einen umfangreichen Bilderreigen aus Nepal. Die zum Teil ausgezeichneten Fotos wurden – dank des Verzichtes auf stromlinienförmige Professionalität – in lebendiger Weise kommentiert. Schade, daß ein Großteil der Sprecher nur aus dem „off“ agierte. Da viele Aspekte des Unternehmens nur knapp umrissen werden konnten, ist die Neugierde auf den Expeditionsbericht groß. Das Publikum bedankte sich mit einem herzlichem Beifall.

## Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur,  
Tel. 821 07 62

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher

Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann.

☆☆☆  
**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarer Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für

Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆  
**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

## weitere Sportveranstaltungen:

**Sa., 18.03.** 7. Berliner 60 km-Lauf. Start 9.30 Uhr Oskar Heinroth-Schule, Berlin-Neukölln, Kleiberweg. Startgeld: DM 30,00. Info: W. Schmitt, Ringbahnstr. 65, 12099 Berlin

**Sa., 18.03.** Staffel-Marathon. Start 9.30 Uhr, 5 Läuferinnen, Startgeld: DM 45,00. Info: siehe oben

**So., 19.03.** 3. Plänterwald-Halbmarathon. Start: 10.00 Uhr 1. Gesamtschule Baumschulenberg, Köpenicker Landstr. 185 a, Bus 265, S-Bf. Baumschulenberg. Info: Folker Lorenz, 5 53 55 73

**So., 19.03.** 6. Lauf der Sympathie. Start: 10.00 Uhr Spandau, Stadthalle Falkensee / Marktplatz Spandau, Bus 137, 604, 651, U-Bf. Rathaus Spandau. Info: Fritz Zimmermann, Tel. 3 31 77 86

**So., 26.03.** 2. Drei-Brücken-Lauf. Start: 10.00 Uhr, Gelände am Spittelmarkt, Fischerinsel 6, Bus 240, U-Bf. Spittelmarkt. Info: Elke Straube, Tel. 5 89 02 16

## Wanderungen und Radtouren

**Mi., 01.03.** Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 04.03.** Treffpunkt: 14.00 Uhr Spandau-Johannisstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 05.03.** Treffpunkt: 8.50 Uhr S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt 9.03 Uhr nach Seddin. Zum Großen Seddinsee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 08.03.** Treffpunkt: 10.04 Uhr S-Bhf. Grünau, Bahnsteighinten (ab Tempelhof 9.41). Weiterfahrt 10.08 Uhr mit Tram 68 nach Alt-Schmöckwitz. Zeuthener See, Rauchfangswerder, Krossin-See. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 11.03.** Treffpunkt: 9.00 Uhr Bhf. Königs Wusterhausen. Wanderung Nottekanal – Mittenwalde (evtl. Besichtigung der St. Moritz-Kirche), Galuner Kanal bis Motzen, mit Bus nach KW zurück, ca. 14 km. (Fahrtengruppe – Manfred Specht)

**Sa., 11.03.** Treffpunkt 8.50 Uhr Bhf. Brieselang (R5 ab Westkreuz 7.59 Uhr, ab Spandau 8.16 Uhr). Route: Perwenitz – Eichstädt – Velten, ca. 25 km. Rückfahrt mit R 11 ab Velten 16.55 Uhr, an Hennigsdorf 17.03 Uhr. (Die 25er – Kurt Becker)

**Sa., 11.03.** Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit Tram 14. Erpetal-Wanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 12.03.** Treffpunkt: 9.02 Uhr S-Bhf. Köpenick. Weiterfahrt 9.17 mit Bus 169 nach Alt-Müggelheim. Krumme Lake, Gosener Kanal, Seddinsee. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 15.03.** Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 18.03.** Treffpunkt 14.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. Jungfernheide – Hohenzollernkanal – Tegel. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 19.03.** Treffpunkt: 9.08 Uhr S-Bhf. Birkenwerder (8.31 ab Friedrichstr.) Briesetal. (Wandergruppe – Hannelore und Ulrich Meyer)

**Mi., 22.03.** Treffpunkt: 10.06 Uhr S-Bhf. Hermsdorf (9.41 ab Friedrichstr.). (Wandergruppe – Manfred Specht)

**Sa., 25.03.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Tegel (vor C&A). Radtour. 40km Schleichweg von Tegel nach Nauen über Falkensee, Brieselang und Bredow. Erweiterung oder Abkürzung nach Absprache der Teilnehmer. Rückfahrt mit Regionalbahn R5 nach Spandau oder Westkreuz. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 25.03.** Treffpunkt: 14.00 S-Bhf. Grünau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 26.03.** Treffpunkt: 8.56 Uhr Haltestelle Bus 224 am U-Bhf. Alt-Tegel (U6 ab Alt-Mariendorf 8.07/8.17, ab Friedrichstr. 8.25/8.35). Weiter 9.03 nach Bhf. Hennigsdorf. Wanderung Stolper Heide, Havelkanal, Birkenwerder, S-Bhf. Borgsdorf; ca. 15 km, 4 1/2 Std. Bitte Sommerzeit beachten! (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Mi., 29.03.** Treffpunkt: 9.50 Uhr Dampferbrücken am Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 01.04.** Treffpunkt: 12.00 Uhr Bhf. Schönefeld (Zug nach Wünsdorf) oder 12.17 Uhr (Zustieg in Blankenfelde). Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf (VBB-Tarif). Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 02.04.** Treffpunkt: 9.25 Uhr S-Bhf. Karow (9.12 ab Bornholmer Str.) Weiterfahrt 9.40 Uhr nach Wandlitzsee (Einzelfahrschein Basdorf – Wandlitzsee lösen). Liepnitzsee, Bernau. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 05.04.** Treffpunkt: 9.55 Uhr S-Bhf. Lehnitz (S1 Richtung Oranienburg. 9.11 Uhr ab Friedrichstr.). Rundwanderung am Lehnitzsee, ca. 12 km, kann auf 17 km erweitert werden. (Wandergruppe – Gerhard Masur)

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

**Gruppenabend** ist am *Dienstag, dem 28.3. um 19.15 Uhr* in der Geschäftsstelle. Lutz Schwimmer wird einen Film über das Montblancgebiet zeigen. So bekannte Namen und Routen wie Aiguille d'Argentiere, Rochefortgrat oder die Montblancüberschreitung sind Hinweise auf einen vielversprechenden Abend. Für den einen oder anderen sicherlich ein Thema zur rechten Zeit für die anstehende Tourenplanung.

☆☆☆

Der angekündigte Erste-Hilfe-Kursus wird wahrscheinlich erst im April stattfinden.

☆☆☆

Am Gruppenabend im Januar wurde geplant, am 16. bis 18. Juni eine Fahrt zur Kampenwand (Chiemgau) für Kletterer und Wanderer durchzuführen. Anmeldungen hierzu bei Klaus.

☆☆☆

Im September soll eine schon einmal versuchte Tour auf den Watzmann wiederholt werden. Angedacht ist hier der Termin 15. bis 17. September. Wir suchen noch jemanden, der die Planung und Koordination übernimmt.



### Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Draußen wird es langsam wärmer, der Eine oder Andere hat mir auch schon gesagt, daß es lang-

sam anfängt, in den Fingern zu jucken. Was das wohl bedeuten mag? Das sich verselbständigende Gehirn stellt sich wahrscheinlich gerade schöne Kletterrouten im Granit bei angenehmen Temperaturen und akzeptablen Hakenabständen vor. Aus diesem Grund soll am 18.3., nachmittags die neue Outdoorseason eröffnet werden. Traditionsbewußt wie immer durch eine Ankleterfete am Kletterturm im Grunewald. Gemeinsam mit der Jugend wird mit Musik und Grill in die schöne Sommerzeit gebouldert (hoffen wir, daß sie uns nicht im Stich läßt). Keiner wird davon abgehalten, bei der Organisation mitzuhelfen. Meldet Euch bei Kirsten und Haus (siehe Jugendseiten).

☆☆☆

Unser nächster **Gruppenabend** findet statt am *Mittwoch, dem 8.3. um 18.30 Uhr* in der Geschäftsstelle. Bei gemütlichem Zusammensein und neuem Kennenlernen, untermalt mit Bildern aus Franken wollen dorthin eine Fahrt planen.

O. G.



### Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

**Jeden Sonntag Waldlauf:** Treffpunkt ab 9.00 Uhr, S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats.

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) in der Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

### Vorankündigung:

Im Jahr 1995 planen die „Brandenburger“ folgende Aktivitäten:  
25. bis 28.5.: Kletter- und Wanderfahrt nach Tschechien  
25.6.: 4. Brandenburger Bergtriathlon  
1. bis 8.7.: Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus  
1.12.: Nachlesetreff



### Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend** am *Freitag, dem 24.03. um 19.30 Uhr* im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, Bus 110 u. 129. Nach den wunderschönen Canyon-Bildern im Januar wollen E. u. M. Bernhardt den zweiten Teil ihrer USA-Reise zeigen. Es geht durch den Zion-Nationalpark nach Las Vegas, zum Yosemite-Nationalpark und weiter nach Sacramento und San Francisco.

☆☆☆

### Vorankündigungen:

**Radtouren 1995**  
29.4.: 75 km Havelweg. Oranienburg – Zehdenick – Oranienburg. Stille Wege – einsame Dörfer. Etwa 20 km Sand oder Pflaster.

## NORWEGEN

unendliche Weiten, Berge, Wälder und gemütliche Hütten. Laipen, markierte Wege und große Gebiete, um eigene Spuren zu ziehen...

## Hüttenferien

mit Skilanglauf, Valdsreflyva, vom 23.12.–4.1., 1.040,-; jeweils 14-tägig: ab 27.1.–23.4., 1.210,- incl. Busreise, Übernachtung, Skibus, Sauna, Reiseleitung

## Nordischer Tourenskillauf

Skitouren von Hütte zu Hütte  
Vestfjell: 10.–26.2., 1.330,-  
Tyini: 24.2.–12.3., 1.340,-  
Jokunheimen: 24.3.–9.4., 1.440,-  
mit Hundeschlitten und Zelt:  
10.3.–26.3., 1.480,-

## NORDLICHT

Tour + Kanu GmbH  
Grimmstraße 7 · 10967 Berlin  
Telefon (0 30) 6 91 80 71  
Telefax (0 30) 6 93 78 31

Verkauf Reparatur Schulung

**Kompass**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebücher

Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

2. bis 5.5.: Überraschungstour mit Rad und Bahn. Von Berlin nach Cottbus (Bahn) und von dort mit Rad in die Sächsische Schweiz in vier Tagesetappen (40 bis 75 km). Für Bahnfahrt und Quartierbestellung ist eine verbindliche Anmeldung mit Anzahlung von DM 50,00 bitte bis spätestens zum 5.4.95. Zahlungsmöglichkeit bei den Sektionsversammlungen (Monatsvorträge), den Gruppenabenden und Radtouren der Gruppe Spree-Havel. Auch bei den Veranstaltungen der 25er (Charlotte Klose) oder nach Vereinbarung. Genaue Abrechnung erfolgt während der Fahrt. Sonstige Kosten: bei Übernachtung in JH: ca. DM 27,00 pro Person u. Tag incl. HP. Bei unangemeldeter Teilnahme besteht kein Anspruch auf Gruppenfahrtschein und Reservierung. Sonstige Anforderungen: Verkehrssicherheit, Ausdauer, Geduld auch bei unerwarteten Schwierigkeiten. Start: Bf. Schöneweide, Zug E 3131 ab 6.12 Uhr nach Cottbus. Weitere Infos im Bergboten April oder bei Kurt Becker (Tel. 3 33 18 05)

13.5.: 40 km Spreewaldtour: Lübbenau – Burg – Lübben. An- und Abreise mit der Bahn. Erweiterung der Radtour bis Königs Wusterhausen nach Absprache. (+ 60 km)

2. bis 5.6.: Radtouren durch die Mittelgebirge des Weser-Leine-Berglandes. Teilnahmemöglichkeit an einer Fahrt zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte). Individuelle Anreise. Anmeldung bei Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02

17.6.: 45 km Uckermark-Rundfahrt: Zehdenick – Templin – Vietmannsdorf – Templin. Rückfahrt mit der Bahn nach Berlin oder mit dem Rad bis Oranienburg (S-Bahn, + 55 km)

19.8.: 92 km Niederer Fläming und Baruther Urstromtal. Beelitz-Heilstätten – Treuenbrietzen – Jüterbog – Wünsdorf. Feste Wege und Straßen mit kurzen Ausnahmen.

9.9.: 85 km südlich von Berlin. Wilhelmshorst – Glauer Berge – Hennickendorf – S-Bf. Lichtenrade.

7.10.: 60 km Insel Töplitz, Osthavelland. Kladow – Töplitz – Marquart – Wustermark (Bahnan-

schluß R5 nach Spandau und Westkreuz). Bei Weiterfahrt nach Spandau (U-Bahn) + 23km.

**Bitte beachten:** Trotz sorgfältiger Planung sind Termin- oder Streckenänderungen nicht ganz auszuschließen. Bitte die Informationen unter „Wanderungen und Radtouren“ im aktuellen Bergboten beachten. Sofern nicht anders angegeben, leitet alle Radtouren Kurt Becker.



### Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

### Liebe Eltern und Kinder!

Am 12. März möchte Inge mit uns einen Tagesausflug nach Woltersdorf in die Kranichsberge machen. Treffpunkt: 10.30 Uhr S-Bhf. Rahnsdorf.

☆☆☆

Unser **Monatstreffen** findet am 26.3. in der Geschäftsstelle statt.

☆☆☆

Wir wollen nochmals auf unsere Fahrten in diesem Jahr hinweisen. Es sind noch Plätze frei!

1. Osterfahrt vom 14. bis 22.4. ins Würgauer Haus, Fränk. Schweiz

2. Sommerfahrten  
a) vom 15. bis 30.7. in die Sächsische Schweiz  
b) vom 29.7. bis 11.8. Hüttenwanderung in den Ötztaler Alpen, Ausgangsort Vent. (Anmeldung bei Uschi, Tel. 7 74 90 34)

3. Herbstfahrt vom 30.9. bis 7.10. in den Harz. Wer Interesse hat, möglichst bald bei Klaus melden.

Eure Familiengruppenleitung



### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Gruppenabend am 23.03.95** – das ist der 4. Donnerstag im März – um 19.30 Uhr in der Geschäfts-

stelle. Thema: Ökologie und Naturschutz, Referent: Johannes Kisch

Skifahren macht Spaß! Und Skifahrer werden beachtet. Die Langläufer werden bewundert, weil sie die Anstrengung nicht meiden, die Tourengänger speziell von den Flachländern (und hier sind auch die Berliner gemeint) erstauert als Wunderlinge und Exoten angesehen (spinnert) und die Alpinski- und Pistenfahrer werden geachtet. So, die Schubladen sind verteilt, und wer was anders und besser machen sollte, ist klar – aber ist wirklich alles so einfach?

Nicht zum ersten Mal wird dieses Thema behandelt, doch verliert es nie seine Aktualität. Zusammenhänge sollen aufgedeckt werden und Möglichkeiten gezeigt, daß Spaß und Naturerleben im Einklang mit der Natur nicht zwangsläufig ein Widerspruch sein muß.

Darüber hinaus gilt es zu informieren über den Wald und seine Aufgaben, Verhalten der Berg- und Waldbewohner (hier sind jetzt die Tiere gemeint), aber auch worauf im Skigebiet geachtet werden sollte. (z. B. Hüttenentsorgung, Energieversorgung etc.)

Angesprochen wird aber auch die Rolle des Tourismus ganz allgemein und im Speziellen (wie entsteht z. B. Kunstschnee?)

Ein vielschichtiges Thema mit vielen Fragen und noch mehr Antworten, aus denen oft wieder Fragen werden, die dann nicht alle beantwortet werden können und sollen, denn letztendlich muß sich auf Vieles jeder seine eigene Antwort geben. Information ist daher unerlässlich und Johannes will möglichst viel davon an uns weitergeben.

Kommt zahlreich, denn Ökologie und Naturschutz ist ein immer aktuelles Thema der Skigruppe und jede Meinung dazu ist wichtig. – Ach und übrigens: pünktlich wäre toll! Danke.

☆☆☆

### Jahresbericht der Skigruppe

(Kurz und knapp)

Stattgefunden haben jeweils eine Woche LL-Fahrt und Skifahren alpin, sowie zwei Tourenwochen. Die anderen Fahrten mußten teils

aus Schneemangel (LL-Weekenden), teils aus Teilnehmermangel (jedenfalls am Meldeschluß) ausfallen. Dies erzeugte teilweise Unmut, jedoch können organisierte Fahrten nicht bis kurz vor Fahrtbeginn auf die Zusage von Teilnehmern warten; sie müssen bei Nichtinteresse rechtzeitig abgesagt werden, um Kosten und unnötigen Aufwand zu sparen. An dieser Stelle sei gesagt, daß es allen Teilnehmern von Gruppenfahrten anzuraten ist, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Die Gruppenabende, die auch im Sommer stattfanden, waren unterschiedlich gut besucht, d. h. Informations- und Ausbildungstermine waren überdurchschnittlich frequentiert – andere Termine vielleicht nicht rechtzeitig bekannt gemacht.

Ein zusätzlicher Termin und auch die praktische Ausbildung zum Thema „Spaltenbergung“, im Januar auf dem Teufelsberg und in der Kiesgrube abgehalten, fanden regen Anklang. Vielen Dank an Kir-

sten Buchheister von der Jungmannschaft für die Leitung dieser praktischen Übung.

Die Weihnachtsfeier (Dank an Reiner und Monika von der Bergklaus am Schildhorn) hat allen gefallen und es ist nicht bekannt, daß ein Mitglied der Skigruppe den Jahreswechsel nicht gut überstanden hat.

Spaßbeiseite, es ist weider einmal an der Zeit, die Mitgliederzahlen der Skigruppe zu aktualisieren, denn diese müssen jährlich an den Skiverband und den LSB gemeldet wer-

den, aufgeschlüsselt nach Weiblein, Männlein und Alter. (Damit Ihr wißt, wozu die Angaben taugen)

Mitglied der Skigruppe kann ohne zusätzliche Kosten jedes Sektionsmitglied werden – auch eine Mitgliedschaft in mehreren Sektionsgruppen ist natürlich möglich. Bitte den nachfolgenden Abschnitt ausgefüllt und so bald wie möglich (spätestens bis 31.3.) zurück an die Geschäftsstelle oder an Simone Menzel, Hanauer Straße 60, 14197 Berlin. S. M.

### Ich möchte Mitglied der Skigruppe des DAV bleiben/werden:

Familienname/Name:

Geburtsjahr:

Anschrift:

Telefon:

Vornamen weiterer Familienmitglieder:

Geburtsjahr:

Als Mitglied der Skigruppe möchte ich künftig das Informationsheft des Skiverbandes Berlin (SVB) kostenlos zugesandt bekommen. ja/nein

Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bis 31.3.1995 an die Geschäftsstelle des DAV, Hauptstraße 23 – 24, 10827 Berlin oder an Simone Menzel, Hanauer Straße 60, 14197 Berlin zurücksenden. Vielen Dank.

## SPORTFACHMARKT Ullsteinhaus

Mariendorfer Damm 1-3  
Über 1000 qm!  
Mo – Fr 10.00 – 18.30  
Sa 9.00 – 14.00  
Do bis 20.30  
Lg. Sa bis 18.00  
direkt U-Bhf. Ullsteinstr.  
Parkplatz im Haus

Ski & Bindung  
Alpin-Ski-Set 189.-  
LL-Ski 39.90

Angebote solange der Vorrat reicht.

Wilmsdorf / Detmolder Str. 58

Schaffers  
Sport Shop  
24h-Express-Service  
Mo – Fr 9.00 – 18.30  
Sa 9.00 – 14.00  
Lg. Sa bis 18.00  
Tel. 853 35 99



**Ski-Service in Industriequalität  
bietet Berlins modernste Ski-Werkstatt und  
einzige Automatenanlage.**

Das neue Finish für Ihre Ski beginnt mit einer persönlichen Beratung. Und nach nur wenigen Minuten sind die Ski fit für ein unbeschwertes Ski-Vergnügen.

**VORSAISONPREIS  
39,90  
KOMPLETT-FINISH  
+ 10,- DM für  
Bindungseinstellung**

**Erst  
zu uns,  
dann auf die Piste.**



## Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

**Monatstreffen am Sonnabend, dem 18. März,** in der „Hütte“. Um 15.30 Uhr Kaffeetafel, um 16.30 Uhr Schmalfilm-Vorführung. Erika Bluth: Urlaub in Irland (35 Minuten) und Dolomiten-Höhenweg 2 (18 Minuten). - Punctual appearance was great!

☆☆☆

Bitte anmelden zur Tagesfahrt mit Wanderungen: „Parks in der Uckermark“. Termin: Sonnabend, 6. Mai 1995. Leitung: Dr. Hans-Joachim Pohl.

Es geht u. a. zu den Parks von Arendsee, Warbende und Wolfshagen. Fußwege und Wanderungen Warbende – Fiebigershof, Bülowssiege – Ottenhagen in Etappen von 2,5 km, 3 km, 3 km und 2 km. Wer nicht mitwandern mag, kann auch im oder am Bus bleiben.

Abfahrt 8.00 Uhr vor Hotel Forum, Alex; Rückkehr ca. 20 Uhr. Teilnehmerzahl mind. 40, max. 48 Personen. Preis pro Person DM 65,- einschl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Reiseleitung.

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung bis spätestens 29.3.95, möglichst bei Wanderungen oder Monatstreffen, an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

25±5 km

## Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

### Wandern mit den 25ern.

Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius am Freitag, dem 31.03. um 19.30 Uhr in unserer Geschäftsstelle. Alle Interessierten (25er wie Nichtwanderer) sind herzlich eingeladen.

☆☆☆

### Vorschau 1995:

Außer Tageswanderungen von ca. 25 km Länge, die rechtzeitig im Bergboten angekündigt werden, 22

bieten wir mehrtägige Wanderfahrten an:

24. bis 28.5. (über Himmelfahrt): Wandern im Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“; Standort Quartier JH Born-Ibenhorst, Tagessatz für Übernachtung und Vollpension ca. DM 29,00. Bahnfahrt ab Berlin-Lichtenberg bis Ribnitz-Damgarten, dann per Bus zur JH. Der Transport von Rädern in der Bahn wurde mündlich zugesagt. **Achtung: diese Fahrt ist ausgebucht; nur noch Plätze auf der Warteliste!**

4. bis 14.8.: Wandern und Radfahren auf Bornholm. Start: Freitag, 4.8. um 23.06 Uhr ab Berlin Hbf. Weiterfahrt mit der 5-Uhr-Fähre ab Saßnitz, Ankunft in Røenne um 8.15 Uhr. Von dort mit Bus oder Rad zum ersten Standort: JH Sandvig.

Anfang September: ca 14 Tage nach Lou Riouclar im Tal der Ubaye (Südfrankreich, Alpes des Hautes Provences). Standort ist ein komfortables, neues Haus in 1250 m Höhe über den Dörfern Revel und Méolans, 12 km westlich von Barcelonnette. Der Tagessatz von 248 Frs. beinhaltet eine exzellente Verpflegung, einschließlich Wein und Kaffee, die Nutzung der Sportmöglichkeiten (solarbeheiztes Schwimmbad, Kletterwand ca. 350 qm, Wassersport auf der Ubaye und dem Stausee von Serre-Ponçon mit Tourenbegleitung, falls erwünscht) Einzelzimmerzuschlag pro Nacht 60 Frs. Die Anreise ist mit PKW oder Bahn (bis Gap) möglich. Anmeldung ab sofort an Charlotte und Johannes Klose.

Die Seniorengruppe des KNAV schlägt für ca. 10 Sektionsmitglieder die Teilnahme an einer viertägigen, organisierten Radtour mit dreitägiger Verlängerung vom 9. bis 16.7. vor. Anmeldungen über die Geschäftsstelle.



## Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen am 25.03 (Samstag) um 16.00 Uhr** in der „Schöneberger Hütte“. Marianne Biel zeigt

Videos (Australien, Gruppenfahrten?). Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Gäste sind immer willkommen.

☆☆☆

### Vorankündigungen:

28.4. bis Mo., 1.5.: Zur Walpurgis-Nacht in den Harz. Wochenendfahrt zum NF-Haus Oderbrück / St. Andreasberg. NF-Mitglieder DM 230,00, DAV-Mitglieder DM 250,00 (Bus, 3 Übern., Kurtaxe) Anmeldung und Überweisung bis 15.03.95.

16. bis 23.9.: Wanderwoche in den Schwarzwald zum NF-Haus Kniebis / Freudenstadt. Preis ist noch nicht bekannt. Der Termin für die Restzahlung wird noch bekanntgegeben.

Anmeldungen ab sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Haus 4 in 13503 Berlin schriftlich oder auch mündlich bei unseren Wanderungen oder Gruppenabenden. Überweisungen auf Konto M. Neumann / Fahrtengruppe, Kontonr. 986 43 56 01, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00

☆☆☆

### Jahresbericht 1994 der Fahrtengruppe

Die steigende Tendenz der Teilnehmer bei allen 31 Unternehmungen der Fahrtengruppe auf 805 Mitstreiter macht uns Mut bei unserem Motto „Freude am Wandern und Erlebnisse in der Gemeinschaft!“ festzuhalten.

Wir führten eine Drei-Tage-Fahrt nach Buckow in die Märkische Schweiz durch, ließen uns auf dem Darß für ebenfalls drei Tage vom Ostseewind durchpusten und stürmten für eine Woche Gipfel und Leitern in der Sächsischen Schweiz.

Die Kultur sollte auch nicht zu kurz kommen. So gab es zwei Tagesfahrten: Im Juli in den Wörlitzer Park und im September nach Schwerin. In Mecklenburg-Vorpommerns Hauptstadt konnten wir die schönen alten Gebäude und das berühmte Schloß bewundern.

8 Gruppenabende, 3 Radfahrten, 1 Sternwanderung, 1 Gartenfest und eine vorweihnachtliche

Dampferfahrt auf dem alten Finowkanal rundeten das Programm ab.

Erika Joepgen



## Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im März setzen wir unsere Jubiläumsschau fort. Es finden somit noch drei Termine statt, einer mehr als üblich. Der Sonnabendtermin zu Monatsbeginn ist vor allem für Teilnehmer an den Jubiläumsveranstaltungen gedacht, da hier alle Bilder zu sehen sind. Der Termin Mitte März ist vortragmäßig aufgebaut und damit kürzer, geeignet für alle, die sich einen Überblick verschaffen wollen. Unser Programm im einzelnen:

### Jubiläumsfeiern im Ziller- und Ötztal

Der erste von drei Terminen über die Jubiläumsfeierlichkeiten hat bereits im Februar stattgefunden. Wer bislang noch nicht die Möglichkeit hatte, sich über die Feiern zu informieren oder Bilder zu bestellen, kann dies noch an den beiden nachstehend aufgeführten Terminen machen. Die Bilder werden zum Selbstkostenpreis zzgl. einer Spende für die Sektion abgegeben; es erfolgt Vorkasse!

04. März 1995,  
Sonnabend 15.00 Uhr

Bilder und Dias von den Jubiläumsfeiern im Wedding, im Zillertal und im Ötztal. Auch die Videofilme von den drei Feiern werden vorhanden sein und werden bei Bedarf vorgeführt.

Gezeigt bzw. ausgehangen werden rund 1.000 Fotos und Dias sowie die Filme. Dies geht nur mit entsprechenden Pausen, so daß nicht absehbar ist, wann dieses Nachtreffen zu Ende sein wird. Darum bitte nicht nur gute Laune sondern auch Zeit mitbringen.

17. März 1995,  
Freitag 19.30 Uhr

Bilder von den Jubiläumsfeiern im Zillertal und im Ötztal. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius. Die Videofilme von Andreas Hackert und Manfred Specht werden ebenfalls vorhanden sein.

Im Anschluß daran Dias von Wanderungen im Ötztal vor und nach den Feierlichkeiten. Sozusagen eine persönliche Jubiläums-wanderung, die auf der Wildspitze ihren Höhepunkt fand. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

### Wanderungen im Umland

31. März 1995, Freitag, 19.30 Uhr

Das Berliner Umland ist reizvoll und voller Wanderziele. Die Tage werden immer länger und die Wanderlust steigt. So wollen wir auf vielfachen Wunsch Bilder von Wande-

rungen im Umland zeigen, zumeist von Wanderungen der 25er. Stichworte zu den Wanderungen: Pilzwanderung am Stechlin, Erchner, Märkische Schweiz, entlang der Panke und (wenn die Zeit reicht) auch ein paar Bilder aus der Sächsischen Schweiz. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius. Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 – 24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



## D' Hax'nschlager

Waltraut Hänzel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabend** jeweils am dritten Mittwoch des Monats pünktlich um 19.30 „auf der Alm“ (Geschäftsstelle).

Im März: 15.3.95

**Anzeigenschluß**  
für die April-Ausgabe  
des Bergboten:

**10. März**



**Alles drin was »in« ist.**

Holen Sie sich das neue Schuster Sport-Journal »SOMMER 95«. Ab 2. März 1995 liegt es für Sie griff- und abholbereit. Über 300 Seiten. Mit allem drin, was für Sport & Sommer »in« ist. Alles für den Sport. Alles für die Freizeit. Und natürlich alles für den Urlaub. Und wenn Sie etwas für die Umwelt tun wollen: Bringen Sie ihr altes Journal gleich mit: Wir machen es wieder zu Papier.

**Schuster**  
Treffpunkt Sport & Reisen  
Sport Schuster - 80331 München - Rosenstr. 1-5 - Tel. 23 70 70



# DAV-Jugend Berlin

## VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin  
Tel.: 4 73 10 40

**Landesjugendleitung:**  
Zl. D 350, Boxhagener Straße 76 – 78,  
10245 Berlin, Tel.: 5 81 83 02

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister,  
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,  
Tel. 4 56 74 52

**Bergzwerge:** (10 – 13 Jahre)  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

**Bergmurmels:** (13 – 16 Jahre)  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Haike Priemer, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;

**Die Yetis:** (15 – 18 Jahre)  
Michael Böhm, Kienitzer Straße 116,  
12049 Berlin, Tel.: 6 21 49 46  
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,  
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

## Hüttenfahrt der Zwerge

vom 27. bis 30. Oktober 1994

Irgendwann hatten wir uns alle glücklich getroffen – Micha hatte einige Schwierigkeiten mit Zeit und Ort, dafür wartete Johannes schon in Königstein. Vom Bahnhof liefen wir immer entlang der Elbe bis zur Humboldt-Hütte, legten uns dann auch sofort in die Schlafsäcke, aber ... Freitag früh gingen Johannes, Benjamin und Tissy einkaufen – Brötchen, Fleisch, Nutella, alles was man so braucht – einen ganzen Rucksack voll. Gleich nach dem Frühstück sind wir zur Fähre gelaufen und wir Kinder versuchten (verzweifelt!) den richtigen und kürzesten Weg auf der Karte. Vorbei an Kletterern und einer Bergungsbox erklimmen wir das Gipfelplateau des Liliensteins, mit seinen Gipfelbadewannen. Auch der Eisstand war nicht weit.

Anschließend starteten wir neue Orientierungsversuche, die sogar glückten und uns erfolgreich nach Rathen führten (laß mal raten, wir geh'n nach Rathen!). Dort erwartete uns ein leckerer Schokoladenkuchen von Ulli. Gut gestärkt schafften wir sogar noch den Baitefelsen mit links. Tissy's landes- und pflanzenkundliche Erläuterungen weithen uns in die tiefen Geheimnisse der Sachsener Bergwelt ein.

Nachdem schon Kinder und JL's getragen werden mußten, war es höchste Zeit, zur Hütte zurückzukehren, um dort Bratkartoffeln mit Würstchen und Gemüse zu verspeisen. Wir bekamen sogar Ärger beim Braten, daß der Geruch lang-

sam nicht mehr zu ertragen sei. Der Abend war lang und wunderbar – wir Kinder „mußten“ wann wir wollten ins Bett gehen. Tissy trabte dafür Samstag morgen zum Bäcker – gähnende Leere auf dem Frühstückstisch, bis auf Jane, die daraufhin versprach: „Wer als letzter zum Tisch kommt, der wäscht ab!“ In 0,3 nichts waren alle unten. Als ob sie schon in Sachen geschlafen hatten, oder woher kam diese plötzliche Eile? Na ja, trotzdem eine faszinierende Zauberformel!

Am Samstag wollten wir von Schmilka über die Heilige Stiege und die Schrammsteine nach Krippen wandern. Oben angekommen guckten wir ersteinmal, wohin der Weg überhaupt führt. Glücklicherweise kam eine Frau vorbei und gab uns den richtigen Tip – was den JL's garnicht gefiel. (Ein Glück wieder für die Zwerge.) Aber der Tip war falsch – Pech für die Zwerge!!! Man sollte doch lieber richtig in die Karte gucken.

An einem schönem Ort mit Blick auf den Zirkelstein und wie sie alle heißen, holte Tissy dann endlich die Pfannkuchen und andere Süßigkeiten aus dem Rucksack. Wir waren froh, als wir endlich die Schrammsteinaussicht erreicht hatten und eine schönen Blick auf die vielen Felsen, die Tante und die wunderbare bunte Landschaft hatten. Nachdem wir durch das Schrammsteintor gelaufen waren, spielten wir „Das doppelte E“. (Fortsetzung im nächsten Bergboten)

## Treffen junger Bergsteiger

In Hohnstein findet auch dieses Jahr wieder das „Treffen junger Bergsteiger“ mit einem kleinen Wettstreit in Sachen Klettern, Orientierung, Erste Hilfe usw. statt. Termin ist Pfingsten (2.–5.6.) in der Sächsischen Schweiz. Anmeldung über die Jugendleiter Eurer Gruppe! Kosten: Unter 17 Jahre: 50,- DM, über 17 Jahre: 65,- DM.

## Anklettern

Fete mit allem Drum & Dran; Samstag, 18.3. Treffen am Turm ab 15.00 Uhr, gemeinsames Klettern, kleine Wettkämpfe und Spiel, Nachtwanderung, Grillen und dann Schlafen am Turm (Schlafsack und Essen nicht vergessen). Weitere Infos bei den Gruppenleitern.

## Fahrten

28.4. – 1.5. Faltboot-Wochenendtour der Jungmannschaft; Organisation durch Ronald und Karsten

3.–5.6. (Pfingsten) Klettern in Kanstein

22.7.–6.8. Fahrt der Jungmannschaft in die Berge – Holldididelöh.

## Ausschreibung der Sommerfahrt der Murmels

Die Sommerfahrt der Murmels führt uns zum 126. Jubiläum der

Sektion ins Zillertal, und zwar vom 27.7. – 11.8. auf den Berliner Höhenweg. Anmelden könnt Ihr Euch über Eure Jugendleiter. Eine Fahrtvorbesprechung findet am 10. Mai um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

## Thema Wetten

Die ersten zwei Wetten (Anm. d. Red.: Vgl. BB 09/94 S. 21) sind eingegangen. Haus und Zippi setzen jeweils 5,- DM, weitere Eingänge sind erwünscht. Wetten an Haus oder Zippi.

## Richtigstellung

In unserer diesmonatigen Ausgabe ist der Redaktion leider ein Fehler unterlaufen, Jugendleitung der Bergmurmels ist natürlich nicht Haike Priemer, sondern Haike Werner. Aus redaktionellen Gründen konnte der Name nicht mehr korrigiert werden.

## Termine

### Murmels:

Gruppenabend jeden zweiten Mittwoch des Monats um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle, also diesmal am 8.3. Thema des Gruppenabends ist Karte & Kompaß. Deshalb gibt's zusätzlich so etwas wie 'nen Orts-termin, gedacht als Praxisteil der Orientierung. Dieser ist am Sonntag darauf, also 12.3., 11.00 Uhr an noch unbekanntem Ort. Ab April, bzw. wenn's Wetter warm genug ist, findet der Gruppenabend wieder wöchentlicher mittwochs am Turm statt.

### Jungmannschaft

8.3. Klettertreffen in der Badminton-Fabrik, Oranienamm 64 – 72, 13469 Berlin (S-Bahnhof Waidmannslust). Wichtig: An der Kasse in die Liste für die Jungmannschaft eintragen lassen – sonst gibt's keine Ermäßigung! Ab 17.30 Uhr ...

22.3., 19.00 Uhr Geschäftsstelle. Gruppenabend: Bericht von der Skifahrt mit Fotos; Besprechung neuer Aktionen; Vorstellung der Sommerfahrt.

Was immer gilt: Freitag, Sport in Wilmersdorf, danach gemeinsam ins Cafe zum Plaudern. Samstag oder Sonntag Klettern (Hauptsache Klettern); Monatsvorträge besuchen.

### Bergbörse

12.3. ab 11.00 Uhr

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

BERLIN

**ARTEN  
VIelfalt**

Informationsmaterial über Natur- und Artenschutz in Berlin erhalten Sie bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 25 86 - 0



# DER BERGBOTE

April 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin



# CAMP 4



Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstr. 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden.

T. Seifert

47. Jahrgang - Nr. 4/1995

ES IST SOWEIT:  
DIE WANDER- UND  
KLETTERZEIT  
BEGINNT, ...



... ES LOCKT DAS  
ELBSANDSTEIN-  
GEBIRGE

Vortragort: Landesbildstelle,  
Levetzowstr. 1 - 2, Tiergarten

## Abseilachter

ab DM 13,-

## Karabiner

ab DM 9,90

## Kletterschuh

La Sportiva „Kalkulator“

DM 175,-

## Petzl Expresschlinge

11cm

DM 3,90

## T-Shirts mit Motiven

Gentic, Think Pink, Troll

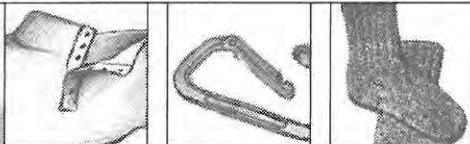
ab DM 49,-

## Chalk Bag mit Chalk

ab DM 17,50

und vieles mehr

Alle Artikel solange Vorrat



# UNSER FRÜHLINGS-ANGEBOT

## Odlo-Protex-Bekleidung

ab DM 65,-

## Kniebundhose

Schoellermaterial

ab DM 139,-

## Rohner Wandersocke

DM 27,50

## Regenponcho

mit verschweißten Nähten

DM 69,-

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 4, April 1995

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin. Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000



gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelbild: Archiv Kundt

### DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt, Stellvertretende Vorsitzende: Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler, Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler,

Hüttenreferent: Fritz Christopher, Schatzmeister: Bernd Becker,

#### Geschäftsstelle der Sektion:

10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, 2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch Anrufbeantworter), Fax 7 87 50 25.

Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr. Konten für Beitragszahlungen und Spenden: Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin: 533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30 Fax 7 87 50 25



Wo geht's hier lang? Orientierung ist vor Beginn einer Tour das A und O des Skitourengehers. Noch dazu in der Dunkelheit. Das mußten auch Wolfgang Kasten, Peter Mahler und Christel Rath, im Bild von links, bei der Fahrt der Skigruppe in diesem Jahr wieder feststellen, trotz Kartenstudium und Stirnlampen. Näheres darüber im Tourenbericht „Wer hat Dieter gesehen? ... oder – Die Skigruppe im Riesengebirge“ auf Seite 9.

Foto: Simone Menzel

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Arbeitseinsatz: Helfer gesucht	3
Diskussion: In die Berge – aber wie?	4
Jubilarehrung im Ratskeller	6
Wer hat Dieter schon gesehen	9
Vom Zillertal ins Ötztal	10
Rettet die Kletterfelsen	10
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995	12-14
Informationen + Personen + Ausbildung	15
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	16
Mitteilungen des Vorstandes	17
Veranstaltungen der Sektion – Termine	18
Informationen aus den Gruppen	20
DAV-Jugend	24

### Erweiterter Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden nun den gestiegenen Kosten bei Such- und Bergungssaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen:

Rettungs-Such- u. Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000  
Rettungs-Such- u. Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000

Neben der eigentlichen Bergtour sind auch die Wege zur eigentlichen Bergfahrt eingeschlossen, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: der Versicherungsschutz gilt nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

# Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: **Veranstaltungen der Sektionen – Termine**, in den Informationen von den Gruppen oder unter „**Informationen + Personen + Ausbildung**“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

## April

- 01., Sa Mittelgruppe – Wanderung Dahlewitz
- 02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Liepnitzsee  
Sport – 15. Berliner Halbmarathon
- 03., Mo Sport – Trimm Dich  
**Vorstandssitzung**
- 04., Di Sport – Gymnastik
- 05., Mi Wandergruppe – Wanderung Lehnitzsee  
**Alpiner Informationsabend: Ausrüstung u. Bekleidung**
- 07., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Kletterkurs Ursula Surawski
- 08., Sa Aufbaukletterkurs Mirko Pierson  
Die 25er – Wanderung Grabowsee  
Mittelgruppe – Wanderung Briesetal
- 09., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Ländchen Glien  
Aufbaukletterkurs Mirko Pierson  
Fahrtengruppe – Wanderung entlang der Panke  
Sport – 28. Berliner Berglauf
- 10., Mo Sport – Trimm Dich
- 11., Di Sport – Gymnastik
- 12., Mi Wandergruppe – Wanderung Britzer Garten  
D'Hax'nschlagler – Übungsabend
- 13., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag in 3D: Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra**
- 14., Fr Beginn der Osterferien  
Familiengruppe – Fahrt zum Würzgauer Haus (bis 22.4)
- 15., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst  
Sport – 14. Berliner Osterlauf  
Wandergruppe – Monatstreffen
- 16., So Die Brandenburger Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Sanssouci
- 17., Mo Wandergruppe – Osterspaziergang
- 19., Mi Wandergruppe – Wanderung Frohnau  
**Alpiner Informationsabend: Vorbereitung und Training**

- 21., Fr Kletterkurs Ursula Surawski
- 22., Sa Mittelgruppe – Wanderung Tegel  
Sport – 13. Lauf in den Frühling  
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 23., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Bäketal  
Kletterfahrt in die Pfalz (bis 30.4.)  
Sport – 5 km – Frauenlauf  
Familiengruppe – Treffen am Kletterturm
- 24., Mo Sport – Trimm Dich  
Hüttenausschuß
- 25., Di Bergsteigergruppe – Gruppenabend  
„Berner Oberland“
- 26., Mi Wandergruppe – Wanderung Glienicker Brücke
- 27., Do Skigruppe – Gruppenabend, Thema „Recht“
- 28., Fr Fotogruppe / Spree-Havel – Diabend  
Sektionsjubiläum  
Fahrtengruppe – Fahrt in den Harz (bis 1.5.)  
Spree-Havel – Gruppenabend i. d. Geschäftsstelle
- 29., Sa Kletterkurs Ursula Surawski  
Sport – Halbstundenlauf in den Frühling  
Mittelgruppe – Busrundfahrt  
Spree-Havel – Radtour 75 km  
Ende der Osterferien
- 30., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Kletterkurs Ursula Surawski  
Wandergruppe – Wanderung Tegel  
Sport – 10. Straßenlauf Frohnau

## Mai

- 01., Mo Feiertag
- 02., Di Sport – Gymnastik
- 03., Mi Wandergruppe – Wanderung Naturschutzgebiet Dammwiesen  
**Alpiner Informationsabend: Erste Hilfe im Gebirge**  
Spree-Havel – Fahrradfahrt Sächs. Schweiz (bis 6.5.)
- 05., Fr Fotogruppe – Anholt, sonnenreiche Insel in Dänemark  
Sport – Gymnastik
- 06., Sa Kletterkurs Joachim Hoffmann  
Mittelgruppe – Wanderung Jungfernheide  
Wandergruppe – Tagesfahrt Uckermark
- 07., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Die 25er – Wanderung Reitweiner Sporn  
Kletterkurs Joachim Hoffmann  
Wandergruppe – Wanderung
- 08., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich

## Der Umzug der Sektion steht vor der Tür – Neues Domizil im Zeitungsviertel

# Arbeitseinsatz: Helfer gesucht

Die Würfel sind gefallen: Wenn alles gut geht, wird die Sektion Berlin bereits bis Mai ein neues Domizil bezogen haben. Nicht in der Neuköllner Lahnstraße, sondern mitten im Berliner Zentrum, genauer: Im alten Zeitungsviertel. Unsere jetzige Vermieterin, die Berliner Leben Versicherungsgesellschaft, hat der Sektion Geschäftsräume in der Markgrafenstraße 11 in Kreuzberg angeboten. Der Gesetzliche Vorstand und das Plenum des Gesamtvorstandes haben die Räume besichtigt und einem Umzug prinzipiell zugestimmt.

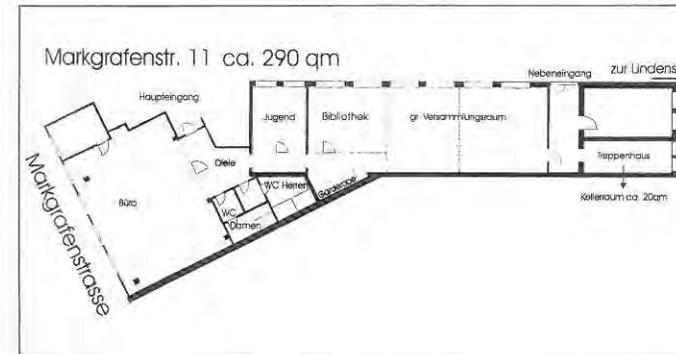
Der neue Sitz der Sektion liegt verkehrsgünstig: Vom U-Bahnhof Kochstraße etwa fünf Minuten entfernt, vom U-Bahnhof Spittelmarkt etwa zehn Minuten. Der Bus 129 hält fast vor der Haustür in der Kochstraße zwischen Charlotten- und Markgrafenstraße, etwa drei Minuten Gehzeit und von der Haltestelle Berlin Museum des Bus 240 in der Lindenstraße ist es auch nicht weiter.

Erfreulich: Es gibt anstatt bisher 200 qm fast ein Drittel mehr Platz: 314 qm, und dies auch fast kostenneutral. Es ist genügend Raum für die Erweiterung der Büroräume, der Bibliothek und auch durch entsprechende Auf- und Einteilung eines Großraumes für die Gruppen. Unser „Vereinsarchitekt“ Johannes Maier hat es übernommen, die entsprechenden Pläne auszuarbeiten und mit dem Hausarchitekten der Vermieterin abzustimmen. Besonders für den stark zugenommenen Büro- und Sprechstundenbetrieb ist der Umzug genauso erfreulich wie für die Erweiterung der Biblio-

thek. Bereits jetzt können Neuerwerbungen der aktuellen Bergliteratur nicht mehr ausgeliehen werden, weil der notwendige Platz für Bücherregale fehlt. Auch für die Jugend ist wie bisher Platz. Noch etwas: Das neue Domizil liegt im Erdgeschoß und zum Großraum gibt es einen zweiten Eingang, außerdem ist auch ein dringend benötigter Keller vorhanden.

Um die Kosten für den Umzug möglichst gering zu halten, werden Helferinnen und Helfer gesucht. Bisher gab es für Sektionsmitglieder nur Arbeitseinsätze auf unseren Hütten in den Alpen, jetzt wollen wir den ersten in Berlin organisieren. Damit rufe ich zur tätigen Mithilfe auf. Wer helfen will, melde sich bitte bei der Geschäftsstelle. Bitte Telefonnummer und/oder Adresse angeben, mit Zeitangabe wann geholfen werden kann.

Da der Umzugstermin noch nicht feststeht, erfolgt entsprechende Benachrichtigung an die Helfer, falls nicht bis zum Erscheinen des Bergboten ein Termin steht und



# Zur Sache

So ändern sich die Zeiten. Waren es früher nur wenige Nichtmitglieder der Sektion Berlin, einige Bekannte oder Freunde von Mitgliedern, die an den Veranstaltungen der Sektion Berlin teilgenommen haben, werden es seit längerer Zeit ständig mehr. Sie nutzen kostenlos das Angebot für unsere Mitglieder. Sei es beim Sport, sei es in der Ausbildung, sei es bei den Vorträgen, sei es beim Fahrtenprogramm oder anderen Veranstaltungen der Sektion Berlin. Wie sagt man allgemein zu solchen zusätzlichen Nutznießern?: „Trittbrettfahrer“. Das ist der Grund, warum der Vorstand beschlossen hat, von sofort an von Nichtmitgliedern Kostenbeiträge zu erheben, so wie es alle Vereine bei ihren Veranstaltungen, beziehungsweise bei der Nutzung ihrer Einrichtungen, für Nichtmitglieder tun. Schließlich kosten alle derartigen Veranstaltungen – oder die Nutzung von Einrichtungen der Sektion Berlin – Geld, das aus Mitgliederbeiträgen aufgebracht werden muß. Diese Kostenregelung soll auch künftig für die Nutzung unserer beiden Trainingsanlagen am Teufelsberg und am Humboldt bunker gelten. Darüber wird demnächst noch gesondert berichtet.

☆☆☆

Gemeinschaftserleben ist die Grundlage unserer Gruppenarbeit in der Sektion. Wer hat Lust zum Wasserwandern mit Kajaks und Kanus? Mitglieder unserer Sektion wollen sich zu gemeinsamen Paddelfahrten in die Umgebung Berlins treffen. Paddeln ist ein naturverbundener Sport und dieses Gemeinschaftserleben in der Natur hat beim Berliner Alpenverein Tradition. Immerhin ist unsere Gruppe Spree-Havel aus einem Kanuverein entstanden. Wenn sich genügend Interessenten finden, sind Wasserwanderungen unter kundiger Leitung geplant. Im Mai ist bei genügendem Interesse ein Informationstreffen vorgesehen. Wer Interesse hat, melde sich bitte unter Angabe der Adresse – möglichst per Postkarte – bei der Geschäftsstelle. Zum Treffen soll schriftlich eingeladen werden. – Also wer macht mit? Nicht nur die märkischen Seen locken zu fröhlichen Fahrten. Ihr

Klaus Kundt

dieser gleich mitgeteilt werden kann. Sicher ist, dieser „Arbeitseinsatz“ wird sich über mehrere Tage hinziehen. Interessenten müssen nicht ständig dabei sein, sondern vor allem dann, wenn sie gebraucht werden. Wenn die Verhandlungen mit der Vermieterin und die erforderlichen Arbeiten in den neuen Räumen zügig vorangehen, könnten wir vielleicht noch im April um-

ziehen und bereits den 1. Mai in der Markgrafenstraße feiern.

Gesucht werden Helfer zum Verpacken, zum Transport, handwerklich Begabte für Ab- und Aufbau der Holz- und Elektroeinrichtungen, Fahrer beziehungsweise Besitzer von Transportfahrzeugen, Hilfen für die notwendigen Auf- und Reinigungsarbeiten mit den entsprechenden Geräten. Wer kann

Transportkisten und Umzugsmaterial möglichst kostenlos zur Verfügung stellen? Wer stiftet oder leiht notwendiges Handwerkszeug, spendiert Bildernägel oder andere notwendige Materialien für die Einrichtung der neuen Räume? Was gebraucht wird, erfahren Sie von der Geschäftsstelle.

Auf ein gutes Gelingen und einen fröhlichen Umzug. *Klaus Kundt*

## Diskussion: In die Berge – aber wie?

„Mensch, Johannes, hastet nich een bißken kleena?“

In der Märzausgabe des Bergboten hat Johannes Hübner sich kritisch, zum Teil auch provozierend, mit der Art und Weise der Nutzung der Berge in einem Urlaub auseinandergesetzt. Aus seiner Sicht. Sicherlich für manchen überspitzt und, wie die Reaktion zeigt, auch zu einseitig. Dennoch geht das Thema uns alle an, wie die Zuschriften zeigen. In seinem Artikel hat er sich auch den Hüttenwirt unserer Martin-Busch-Hütte vorgenommen, zog Vergleiche, stellte Vermutungen über dessen Denkweise an. Doch vor dem Abdruck der Erwiderung von Hans Scheiber und zwei anderen Zuschriften ein klärendes Wort zur Person unseres Hüttenwirtes von der Martin-Busch-Hütte:

Hans Scheiber und seine Frau Edeltraud bewirtschaften die Martin-Busch-Hütte seit fast 25 Jahren. In dieser Zeit haben beide bewiesen, daß sie gerade der Jugend und jugendlichen Bergsteigern gegenüber aufgeschlossen sind. Allerdings war es und wird es auch künftig erforderlich sein, daß sie energisch gegen Mißstände, Mißbrauch, Uneinsichtigkeit und Gedankenlosigkeit von „Gästen“ vorgehen müssen. Übrigens im Interesse der Bergsteiger. Dazu sind sie sogar verpflichtet. Bei dem starken Andrang zur Martin-Busch-Hütte, vor allem auch von „Auchbergsteigern“ gerade im Sommer, ist ein Vergleich mit dem Hochwilddehaus, ein Vergleich wie zwischen Äpfeln und Birnen. Und eines ist in der Antwort der Familie Scheiber richtig, gerade die Skibergsteiger und Tourengerher im Winter schätzen deren Hilfs- und Einsatzbereitschaft. Nicht umsonst sind viele von ihnen stets immerwiederkehrende Besucher der Martin-Busch-Hütte. – Übrigens auch Selbstversorger!

K. K.

### Die Antwort des Hüttenwirtes:

Es kann wohl alles ein „bißchen“ übertrieben werden. Als ich dieses Schreiben zum ersten Mal durchlas, wurde meine Verwunderung mit jeder Zeile größer. Als erstes zu der speziellen Beschwerde über uns:

Die Ausführungen dieses Zusammentreffens zwischen diesem Bergsteiger und mir erscheinen mir doch sehr übertrieben zu sein, wenn nicht erfunden zu sein, wie zum Beispiel: Zitat: „Zunächst mußte ich einem schnoddrigen „Hüttler“, der im Kassenraum 4 Meter hinter der Glasscheibe des Empfangsschalters saß ... (der beschriebene Kassenraum wird wohl unser Büro sein – Maße 2 mal 2 Meter.) ... Dieser ließ seine Augen für einen Moment im unendlichen ruhen, als sähe er vor seinem geistigen Auge 100 DM (die wir ihm eventuell an Umsatz gebracht hätten) durch seine Finger gleiten.“

Wir bewirten diese Hütte jetzt schon seit 21 Jahren und haben uns stets um unsere Gäste geküm-

mert. Viele kommen schon seit Jahren immer wieder und mit vielen teilen wir viele gemeinsame Erinnerungen. Also scheint mir diese Ausführung schon sehr weit hergeholt.

Diejenigen Bergfreunde, welche schon öfters bei uns waren, werden die Problematik des „Wildzeltens“ sicher verstehen:

Seit einigen Jahren zelten immer mehr Bergsteiger unterhalb der Martin-Busch-Hütte und mittlerweile hat sich gleich in der Nähe eine beträchtliche Müllhalde gebildet. Anfängen von Gaskartuschen über Aludosen, Nylonsäcke, Batterien ...

Die Sanitären Anlagen sind nicht weit entfernt, aber trotz aller Versuche „die Zeltler“ darauf hinzuweisen, wuchs der Müllhaufen immer wieder, und es war immer wieder unsere Aufgabe, diesen Müll inmitten der schönen Bergwelt zu beseitigen.

Die Müllentsorgung inmitten der Öztaler Alpen auf 2.500 m Seehöhe ist, wie ich Ihnen gerne beschreiben möchte, nicht so einfach wie in einer Stadt, wo die Mülltonne praktisch vor der Haustüre steht und regelmäßig entleert wird: der Müll wird von uns sortiert und dann mit dem Jeep ins Tal gebracht, von hier bringen wir den Müll zur Recycling-Anlage nach Sölden und bezahlen pro Kilogramm ÖS 1,60. Man sollte also alles von beiden Seiten betrachten, es steckt doch auch viel Arbeit dahinter, die von einigen nicht gesehen wird. Daher sollten wir schon alle einen Beitrag zur Reinhaltung unserer Umwelt leisten. Aufgrund dieser Erfahrungen (schon seit Jahren), erscheint uns, daß diese „Wildzeltlerei“ nicht gerade naturverbunden ist, wenn

man sieht, welche Müllhaufen zurückbleiben. Dazu ein Zitat aus dem Schreiben: „Millionen Touristen, getrieben vom Drang nach Sport und Erholung, stürmen jährlich die Alpen und überfordern so das empfindliche ökologische Gleichgewicht ...“

Wie auch im Brief erwähnt, wird die Martin-Busch-Hütte von vielen Bergsteigern besucht (nicht gerade immer 150 Personen). Viele davon kommen alle Jahre wieder und wir haben ein sehr gutes und oft ein sehr persönliches Verhältnis zu unseren Gästen.

In der Hoffnung, noch vielen Bergfreunden bei uns in den Öztalern viele schöne Tage bereiten zu können, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

*Familie Scheiber  
Martin-Busch-Hütte*

☆☆☆

### Ein Rundumschlag

„Das mir! Mir Elitebergsteiger mit der richtigen Bergsteige-Philosophie und einem Zelt, das ich selbst trage! Mich meckert ein mürrischer Hüttenwirt an, ein Hüttenwirt, der modisch gekleideten Flachländern, die keine Ahnung von der Rauheit und Unnahbarkeit der Berge haben, Bier ausschenkt!“

Da habe ich aber zu einem Rundumschlag ausgeholt, der jahrzehntelange Traditionen des Alpenvereins donnergleich zerschmettert und der darauf zielt, daß die Gipfelregionen durch den Rückbau der Hütten allen Turnschuh- und Halskettenträgern und gar solchen mit Designerbrillen endgültig verschlossen werden!“

Mensch, Johannes, hastet nich een bißken kleena?

Vor dem geistigen Auge sehen wir schon Nacht für Nacht eine Zeltstadt rund um die Martin-Busch-Selbstversorgerhütte entstehen, der Hüttenwirt sattelt um, er wird Toilettenmann, der die Fäkalien der Zeltstadtbewohner umweltgerecht entsorgt. Ab Zwieselstein wird die Straße nach Vent nur für Öztaler Staatsangehörige offen gehalten

und der Posten dort prüft auch gleich die Fußgänger, ob sie wohl die richtige Gebirgsethik mit haben. Die Zeltstadtbewohner versammeln sich jeden Morgen zum Appell, bei dem geschworen wird, gezeichnete Wege zu demontieren und Normalanstiege zu meiden. Jeder Berg muß von jedem Bergsteiger individuell über eine neu zu findende Führe gewonnen werden.

Glücklicherweise tragen wir keine Halskettchen, dafür aber Bergstiefel – allein, wir gehen meist ge-

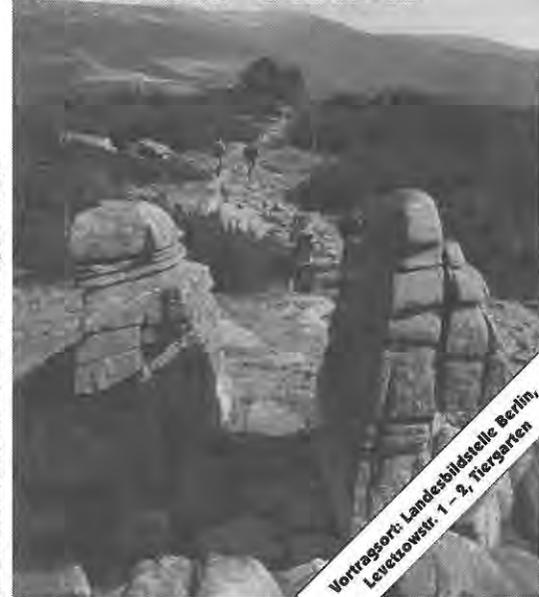
zeichnete Wege, und das ist wohl schon ein Makel. Vielleicht lassen uns ja die aristokratischen Elitebergsteiger trotzdem noch als Tagesgast auf die Hütte und wenn wir auch von der Gipfelregion „halbwegs interessanter“ Berge ausgeschlossen bleiben müssen – vielleicht dürfen wir doch gelegentlich um eine Ausnahmegenehmigung einkommen, einen uninteressanten Gipfel zu erklimmen.

Wir meinen, bevor wir anfangen nachzudenken, wie wir mit den

Sektionsvortrag:

## Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra

Foto: Aus „Riesengebirge – Böhmischer Teil“ von Karel Novak und Mariola Materek, erschienen im Laumann-Verlag Dülmen 1993



Vortragort: Landesbildstelle Berlin, Levetzowstr. 1 – 9, Tiergarten

Helmut und Heidi Büttner aus Berlin führen uns in dreidimensionalen Bildern – jeder Zuschauer erhält vor dem Vortrag eine 3 D-Brille – von der Elbquelle zur Schneekoppe, über Kutna Hora zur Burg Pernsteyn, zu der Wunderwelt der Tropfsteinhöhlen im Märtschen Karst bis hinauf in die alpine Bergwelt der Hohen Tatra.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 13. April, um 19.30 Uhr im **Festsaal der Landesbildstelle** Berlin, Levetzowstr. 1 – 2. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

Bergen umgehen, sollten wir Alpentouristen mal darüber meditieren, wie wir miteinander umgehen. Andere Lebensweisen gelten zu lassen, auch wenn sie uns nicht gefallen, wäre der Beginn aller Bergethik.

Wie bitte? Wir sollen uns nicht so aufregen, Leute wie wir seien doch gar nicht gemeint? Darauf kommt es doch gar nicht an. Allerdings gehen wir stark auf 70 zu und ohne Hütten sind für uns die Gipfel gestorben. Und wir werden eher bei den grauen Panthern eintreten, als zuzustimmen, daß eine kleine, sich elitär gebärdende Minderheit im Alpenverein Zugangsbeschränkungen aufbaut. Wem es so dringlich ist mit der Entlastung der Alpen von den zu vielen Touristen, für den gibt es eine sehr einfache und moralisch einwandfreie Möglichkeit, die Belastung der Berge zu mindern: Mit gutem Beispiel voranzugehen und zu Hause zu bleiben! Wir jedenfalls empfinden es keinesfalls als ethisch hochstehend, nach dem Grundsatz zu handeln: „Nur wer so jung, so stark, so abgehärtet und so leistungsfähig ist wie ich, darf ins Gebirge. Alle anderen sollen sich gefälligst in den Tälern aufhalten!“ Man muß übrigens nicht unbedingt zu Hause bleiben. Es würde schon genügen, die „halbwegs interessanten“ Berge zu meiden und die zu ersteigen, die gerade nicht Mode sind. Das macht sogar Spaß, man ist da meist allein und hat überhaupt nicht den Eindruck, es mit überlasteten Bergen zu tun zu haben.

Edith und Ulrich Koch

☆☆☆

### Bedrückender Bericht

Der Bericht von Johannes Hübner im März-Bergboten stimmte mich traurig und war bedrückend. Ich bin skeptisch, daß sich in der Zukunft etwas ändert. Als Autor zahlreicher Bergsteiger-Berichte im Bergboten unter dem Hauptthema: „So war es damals“, möchte ich nur eine kleine Erinnerung wachrufen. Bis zum Jahr 1927 war das Autofahren im Oetztal nicht gestattet. Erst 1928 fuhren erste Postbusse bis Sölden. Wir drei jungen Ber-

liner wohnten damals in der „Alpenrose“ in Oetz. Wir lernten dort die Haustochter Philomena kennen. Sie war die Ururur-Enkelin von Peter Mayr, dem Wirt an der Mahr und dem Kampfgefährten von Andreas Hofer.

Mit dem Postbus fuhren wir bis Sölden. Dann stiegen wir einen schmalen Pfad über Heilig Kreuz hinauf nach Vent. Weiter ging's, ansteigend zur Breslauer Hütte, mit dem Bergführer Alois Scheiber aus Vent. Die Breslauer Hütte war bescheiden, aber gastlich eingerichtet. Sie war sehr mäßig gefüllt. Der

Hüttenwirt gab uns noch Auskunft über das Wetter. Am nächsten Tag erreichten wir den Gipfel der Wildspitze. Dann ging es hinunter über den Mittelbergferner nach Sölden. „So war es damals!“

Heute, im hohen Alter als früherer Bergsteiger, gilt für mich der Spruch des indischen Philosophen Rabindranath Tagore: „Nicht klagen, daß die schönen Tage vergangen, sondern glücklich sein, daß sie gewesen!“

Vielleicht interessiert sich auch Herr Johannes Hübner für meine Zeilen?  
Werner Lieske

## Jubilarehrung im Ratskeller

### Heinz Holldorff seit 70 Jahren Mitglied

In diesem Jahr ehrte die Sektion am 17. Februar 123 Jubilarinnen und Jubilare, die 25, 40, 60 und 70 Jahre der Sektion Berlin angehören. In diesem Jahr gab es kein 50jähriges Jubiläum, denn vor 50 Jahren – 1945 – wurde der Deutsche Alpenverein durch die alliierten Siegermächte verboten und ein Beitritt zu einer Berliner Sektion war daher auch nicht möglich, 70 Jahre: solange ist Heinz Holldorff dabei. Ihm ein besonders herzliches Dankeschön! Im Ratskeller Schöneberg wurde traditionsgemäß gefeiert. Die Laudatio hielt – ebenfalls bereits traditionsgemäß – der zweite Vorsitzende der Sektion, Klaus Buchwald. Die Jugend der Sektion bereitete den Ehrengästen der Sektion einen zünftigen Hüttenabend. Hier die Ansprache von Klaus Buchwald:

Liebe Jubilare, verehrte Gäste, liebe Mitglieder,

seit über 100 Jahren Tradition geworden, begehen wir heute die Jubilarehrung 1995.

War die letzte Jubilarehrung der Start in ein Jahr der 125-Jahrfeiern der Sektion Berlin, möge dieser Abend ein Start in die kommenden 25 Jahre Sektionsgeschehen sein. Ich danke allen für ihr Kommen, mancher sogar von weit angereist.

Eine schöne Aufgabe ist es für mich heute, Ihnen ein großes Dankeschön von der Sektion zu übermitteln, Ihnen für die Treue zu danken, die Sie dem DAV bisher entgegengebracht haben. Es ist eine lange Zeit, die Sie einem Verein, besser gesagt, einer Idee die Treue gehalten haben. Sicher war die Verbundenheit zu den Bergen das stärkste Bindeglied zum Deutschen Alpenverein.

Einen besonders herzlichen Dank den Jubilaren, die Berlin aus

familiären oder beruflichen Gründen verlassen haben, aber weiterhin Mitglieder der Sektion Berlin blieben.



Unter den Jubilaren E. Teubner (lks.), langjähriger Leiter der Skigruppe.

Beim Schreiben dieser Zeilen und dem dafür notwendigen Literaturstudium spüre ich immer wieder: so schnell, preiswert und bequem wie heute, sind unsere Eltern nicht in die Berge gekommen. Sicher war deshalb der Idealismus der alpenfernen Bergsteiger ausgeprägter als heute.

Im Leben soll der Blick immer in die Zukunft gerichtet sein, ein Jubiläum zwingt uns aber zu einem Rückblick in vergangene Zeiten. Beginnen wir die Rückschau vor 100 Jahren, im Jahr 1895.

Der DAV war im 26sten Lebensjahr. Nach langen Vorbereitungen wurde das alpine Notsignal eingeführt, es gilt heute noch und steht auf der Rückseite des DAV-Ausweises. Die Sektion Berlin kaufte den Rest der Schwarzensteinalpe, auf der die Berliner Hütte liegt. Hierzu gehören umfangreiche Jagd- und Weiderechte, Holzbezugs- und Wasserrechte. Dem Furt-schaglhaus und der Berliner Hütte wurde ein präzises Quecksilberbarometer gespendet. Trotz dieser umfangreichen Landkäufe war die Bilanz der Sektion Berlin erfreulich.

1905, ab 01. August, erreichten die Züge der Zillertalbahn direkt den Bahnhof Jenbach der Südbahn. Die Sektion Berlin besitzt sechs Hütten; davon sind die Habachhütte, Ortlerhochjochhütte und Rifflerhütte heute fast vergessen. Die erste Jubilarehrung fand statt. In den Ötztaler Alpen, dem Arbeitsgebiet der Sektion Mark Brandenburg, werden Gletscherbohrungen auf dem Hinterseiferner von Heß und Blümcke fortgesetzt. Tiefen von 180 – 220 m werden erreicht.

In Berlin fanden jährlich Alpenfeste und Weihnachtskranzel statt, die alpine Welt war eine heile Welt. Doch 10 Jahre später, 1915, tobte der erste Weltkrieg.

In den Sektionsberichten werden viele Träger des Eisernen Kreuzes erwähnt, in den nächsten Ausgaben werden sie schon als gefallen gemeldet. Wer noch als Tourist in die Berge fahren kann, hat Schwierigkeiten mit notwendigen Lebensmittelmarken. Helden-



Die Jugend sorgte für zünftige Stimmung.

Fotos: F. Christopher

und wirtschaftlicher Rückgang senken die Mitgliederzahlen stark. Die Sektion Mark Brandenburg ruft zur Bildung eines freiwilligen Alpenkorps auf.

Der Tiroler Landtag genehmigt den Straßenbau von Zwieselstein nach Vent und Gurgl. Die Ortlerhochjochhütte wurde 1915 zerstört. Vier Jahre Krieg vernichteten enorme Werte, an denen 45 Jahre lang zuvor gearbeitet wurde.

1925, also vor 70 Jahren, wurde wieder im Gebirge gebaut. Die Sektion Mark Brandenburg plante gleich für zwei Hütten, dem neuen Hochjoch-Hospiz und der neuen Samoarthütte. Die eine war von der Lawine zerstört, die andere viel zu klein und baufällig. Bei der Samoarthütte war aber der Bodenpreis zu hoch, beim Hochjoch-Hospiz war die neue Grenzziehung unsicher. Außerdem war das Geld knapp. Jedes Mitglied mußte 20,00 Reichsmark (RM) Umlage entrichten, möglichst mehr. Kleine Darlehen wurden als Baustein gegeben. Man beachte das Preisverhältnis: Jahresbeitrag 12,00 RM, Visum nach Österreich 4,00 RM, nach Italien 12,00 RM, der Eintritt zum großen Alpenfest 15,00 RM.

Bei den monatlichen Sektionsversammlungen mußten die Ehefrauen auf der Empore sitzen. Die Hütten in Südtirol gehören endgültig dem CAI.

Herr Holldorff, unser 70-Jahre-Jubilare, könnte aus dieser Zeit seines Eintritts berichten.

1935, also vor 60 Jahren, waren dem Bergsteiger wieder andere Schranken vor seiner Bergtour errichtet, nach Österreich galt es die Reichsmarksperrle zu überwinden. Eine Ausnahme wurde für die Deligierten zur Hauptversammlung in Bregenz ausgehandelt. Am 03. August wurde die Großglockner Hochalpenstraße eröffnet. Der Naturschutz gewinnt an Bedeutung. Im AV wird ein Naturschutzreferat gebildet. Zur Vorbereitung der Winterolympiade herrscht in Garmisch rege Bautätigkeit.

Als ich die vom Computer erstellte Liste der Jubilare durchblätterte, vermutete ich erst einen Fehler; es gab keinen Jubilar, der der Sektion Berlin 50 Jahre zugehörte. Aber wer sollte auch 1945 in den DAV eintreten? Eine Ära des Vereinslebens war beendet, der Neubeginn aber erst nach einigen Jahren möglich. Da der DAV aber viele Jahre Sturm und andere Wetterunbilden ertragen hatte, heilten auch diese schwersten Wunden in den folgenden zehn Jahren fast vollständig zu.

1955, vor 40 Jahren, ging es auch mit der neuen Sektion Berlin schnell bergauf. Die Fotogruppe, geführt von Fritz Christopher, heute Hüttenreferent, organisierte eine große Fotoausstellung: „Mit der Kamera im Gebirge“. Die Jugend organisierte vier Jugendfahrten in die Alpen. Hellmuth Schuster, Bergführer aus Berchtesgaden, erhält das Bundesverdienstkreuz,

# Die Jubilare

**70 Jahre**  
Heinz Holldorff

**60 Jahre**  
Helmut Kliem,  
Kurt Krieger,  
Walter Mueller,  
Guenter Richard,  
Charlotte Sturm,

**40 Jahre**  
Bernd Adam,  
Peter Ahrens,  
Vera Ahrens,  
Guenter Baron,  
Ottfried Bauer,  
Christa-Maria Brezinka,  
Karl-Heinz Brinkmann,  
Sonja Clauss,  
Guenter Franz,  
Klara Franz,  
Klaus Friedrich,  
Hildegard Germersdorf,  
Horst Grabert,  
Dieter Groeger,  
Gertrud Handke,  
Siegbert Heine,  
Margot Hollmann,  
Wilhelm Hollmann,  
Margret von Klosterlein,  
Guenter Koenitzer,  
Wolfgang Kolloch,  
Gertrud Kretschmer,  
Wolfgang Laurien,  
Gerda Leisegang,  
Guenter Lindenberg,  
Margret Meyer,  
Gerda Mueller,  
Martin Neumann,  
Gudrun Noack,

Lieselotte Ranke,  
Peter Rechenberg,  
Hildegard Roemer,  
Hans-Joachim Seifert,  
Gerhard Staercke,  
Alexander Voelker,  
Ilse Voelker,  
Liselotte Winkelkemper,  
Johannes Winkler,  
Irmgard Wucht,  
Margret-Regina Zehbe,

**25 Jahre**  
Thomas Brunner,  
Herbert Burchard,  
Manfred Burchard,  
Rosemarie Burchard,  
Heinz Checinski,  
Thomas Clauss,  
Ute Dettner,  
Lutz Elger,  
Peter Elger,  
Rudi Giersz,  
Gisela Gissrau,  
Walter Glaesel,  
Dieter Golibrzuch,  
Diethram Gorissen,  
Irma Guetz,  
Norbert Guetz,  
Brigitte Hamann,  
Waltraud Harms,  
Lothar Heidergott,  
Gisela Hill-Bradder,  
Brigitta Hoffmann,  
Rolf-Peter Hoffmann,  
Gunter Huhn,  
Juergen Hupfert,  
Dagmar Kaewert,  
Rita Klingenberg,  
Sigrid Knack,  
Hans-Peter Loerz,  
Horst Lukat,  
Klaus-Dieter Martens,  
Ursula Michaelis,  
Peer Milbrodt,

Gunther Mohnke,  
Harald Mohnke,  
Ingrid Mohnke,  
Gisela Mueller-Reich,  
Joerg Neumann,  
Anne Odenbach,  
Jan Odenbach,  
Joerg Odenbach,  
Werner Odenbach,  
Gabriele Pilz,  
Helmut Pilz,  
Sigrid Pilz,  
Rainer Poltmann,  
Horst-Dieter Proese,  
Eckart Raatz,  
Patrick Reinick,  
Peter Ring,  
Norbert Roif,  
Knut Rothe,  
Heide Schlarbaum,  
Hannelore Schmidt,  
Helmut Schmidt,  
Rainer Schoen,  
Heinz-Guenter Schulte,  
Gerhard Schulz,  
Hennig Sievers,  
Rosemarie Siotkowski,  
Regina Staercke,  
Hubert Szalkowski,  
Margot Szalkowski,  
Erich Teubner,  
Cornelia Trantow,  
Franziska Trantow,  
Ruediger Trantow,  
Thomas Trantow,  
Eva Tschubel,  
Johannes Uhlig,  
Kurt Walter,  
Wolfgang Watter,  
Margarita Wegener,  
Reinhard Wilke,  
Karl-Heinz Woellnitz,  
Michael Zaremba,  
Baerbel Zeidler,  
Bodo Zoepfel

viele Jugendliche der Sektion Berlin gingen durch seine Schule. Herr Wolfgang Laurien erringt auf dem Sportfest in seiner Klasse den 1. Platz. Ein Wermutstropfen ist der Tod Prof. Küchlings, des 1. Vorsitzenden nach dem Krieg.

Leider wird die Erschließung der Alpen weitergeführt. Seilbahnen werden geplant auf die Kampenwand und auf die Aiguille de Midi; für die Timmelsjochstraße wird der erste Spatenstich getan. Die Berliner Hütte erhält eine Kühlanlage, das Kreuzeckhaus an der Alpspitze wird von den Amerikanern zurück an die Sektion Garmisch gegeben. In Berlin wird der Beitrag nach Wäh-

rungsgebiet erhoben. In München wird die Zeitschrift „Jugend am Berg“ herausgegeben.

Für das Jahr 1970, vor 25 Jahren, fällt es mir schwer die wichtigsten Ereignisse richtig bewertet zu bringen. In der Sektion Berlin wird viel diskutiert über eine Verkleinerung des Hüttenbesitzes, aber Anschaffung einer Mittelgebirgshütte. Im DAV geistern aber noch andere Ideen: zentrale Beitragsverwaltung und zentrale Hüttenvermögensverwaltung. In Berlin beginnt der Bau des Kletterturms am Teufelsberg. In der Geschäftsstelle stand ein Modell 1:100. Wo steht es wohl heute?

Der Kletterturm wird Ende November vom Regierenden Bürgermeister Klaus Schütz eingeweiht. Zum Jahresende wird Klaus Schütz Ehrenmitglied der Sektion Berlin. Uli Roloff, heute Kultursenator, legt nach sechs Jahren die Leitung der Bergbotenredaktion nieder. Schriftführer war der im vorigen Jahr verstorbene Peter Lipp. Die drei Berliner Sektionen beschließen Gemeinsamkeiten in der Jugendarbeit, ein oberster Leiter wird gesucht.

Unser Hüttenwirt der Gaudeamushütte, Hans-Jörg Hochfilzer, führt die Erstbegehung der Piz Bianco NO-Wand. Reinhold Mess-

ner übernimmt die Alpenschule Südtirol. Sein Bruder Günter verunglückt tödlich auf der Sigi-Löw-Gedächtnisexpedition zur Rupal Flanke am Nanga Parbat. Peter Habeler kann an dieser Expedition nicht, wie geplant, teilnehmen, denn er heiratet in Jackson eine Amerikanerin. Also feiert er in diesem Jahr seine Silberhochzeit. Der Montanara-Chor feierte seinen 45. Geburtstag, also in diesem Jahr

seinen 70. Geburtstag. Mit dieser guten Nachricht möchte ich den Rückblick in vergangene Jahre beenden. Wir danken allen Jubilaren für die dem Verein in guten und in schlechten Tagen bewiesene Treue, die besonders der Jugend ein nachahmenswertes Vorbild sein möge. Dankeschön sagen möchte ich aber auch all denen, die für diese Veranstaltung die umfangreichen Vorarbeiten leisteten.

Von Listen bis Tischkarten und Sitzplänen schreiben, dafür einen herzlichen Dank an Frau Gudehus und Frau Klose. Ein Dankeschön auch an die Jugend der Sektion Berlin, die jetzt schon das dritte Mal für zünftigen Hüttenabendcharakter sorgte.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin nur Gutes und noch viele schöne Erlebnisse in den Bergen.

## Wer hat Dieter schon gesehen?

### ... oder - Die Skigruppe im Riesengebirge

Alles ganz einfach - hat Dieter gesagt. Man fährt mit dem Auto bis Misecky, läßt den Wagen dort stehen und dann geht's aufwärts bis zur Labska Bouda (Elbbaude) in ca. 1.300m Höhe. Am Treffpunkt im Tal versammeln sich fünf von 10 Personen, die den Aufstieg gemeinsam vornehmen wollen. Wir wählen einen stangenmarkierten Weg (eine sehr praktische Einrichtung bei Verhältnissen wie hier im Riesengebirge) und gehen gegen 17.30 Uhr los, natürlich ausgerüstet mit Stirnlampe und Karte.

Vorbei an der Gipfelstation des neuen Sessellifts folgen wir den Stangen, bis wir sie irgendwann verlieren und nach diversen Überlegungen den Weg zurückgehen, bis wir wieder auf die Markierungen treffen. Da wieder die uns vom letzten Jahr bekannten Verhältnisse herrschen (Harsch und Blankeis wie am Gletscher), und offensichtlich nicht nur viele Wege nach Rom, sondern auch zur Labska Bouda führen, dauert der Aufstieg nicht die erwarteten 2,5 sondern vier Stunden und wir treffen recht hungertig kurz vor 22.00 Uhr auf der „Hütte“ ein.

Eine „Hütte“ mit Fahrstuhl und einem Speisesaal mit dem Charme einer Bahnhofshalle. Nach einigem Palaver werden wir auch noch mit einem Abendessen versorgt - nunmehr komplett, denn drei waren schon vor uns da und zwei kamen kurze Zeit später mit der Raupe an. Ein Tischtennismatch der Improvisation beendet den Tag und wir ziehen uns in die Zimmer zurück, nachdem die Ski im Bad verstaubt sind.

Der nächste Tag (Samstag) erfreut uns mit Sonnenschein und

guter Sicht (nicht selbstverständlich in dieser Gegend) und so können wir gemeinsam (7 Tourengerer und 3 Langläufer) einen schönen Ausflug machen. Daß wir auch diesen Tag mit einer Nachtwanderung beenden, wird niemanden wundern, der die Teilnehmer kennt. Diverse Bachüberquerungen gestalten den Weg abwechslungsreich, und die Langläuferinnen erweisen sich als zäh und materialprüfbar.

Der Abend vergeht bei angeregter Unterhaltung schnell, und wir werden pünktlich ins Bett geschickt. Der Wind heult ums Haus, und so liegt die Vermutung nahe, daß die Schönwetterperiode zu Ende ist.

Der nächste Tag präsentiert sich dann auch mit eiskaltem Sturm und keiner Sicht. Bis auf vier Unentwegte (die drei Langläufer und ein Tourengerer) treten die Teilnehmer dann auch den Rückweg ins Tal an - heftig geschoben, denn wir haben den Sturm im Rücken. Später reißt dann die Wolkendecke auf, und es läßt sich sogar noch die Sonne am späten Nachmittag blicken. So können wir den letzten

Abschnitt der Talfahrt in einer zauberhaft verschneiten Winterlandschaft genießen. Bäume und Schilder mit bizarren Eisgebilden säumen den Weg.

Unspektakulär verläuft die Heimfahrt, wenn man von den 1,5 Stunden Wartezeit an der deutsch-polnischen Grenze mal abzieht. Ja, dann noch ein Dankeschön an Dieter, der wieder alles gut organisiert hatte, und auch an Peter, ohne den wir wahrscheinlich „sonstwo“ angekommen wären. Im nächsten Jahr werden wir aber doch versuchen, wieder in einer kleinen, gemütlichen, urigen Baude zu wohnen und wer Lust hat, merkt vor: Januar ins Riesengebirge!

Simone Menzel

Sektionsvortrag:

## Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra



Foto: Aus Riesengebirge - Böhmischer Teil von Karel Novak und Maroia Malerek, erschienen im Laumann-Verlag Dülmen 1993

Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 13. April, um 19.30 Uhr im **Festsaal der Landesbildstelle** Berlin, Levetzowstr. 1 - 2. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

# Vom Zillertal ins Ötztal

## Bericht über eine Wanderung zu den Jubiläumsfeiern

Im vergangenen Jahr fand eine kostenlos geführte Zillertalwanderung der Sektion statt, die schließlich über Südtirol bis ins Ötztal führte. Wie verabredet, trafen sich am 3. August elf Bergfreunde der Gruppe Spree-Havel auf der Gamshütte. Ihr Ziel: Über den Berliner Höhenweg erst zum Furtschaglhaus und anschließend zum Brandenburger Haus in den Ötzaler Alpen zu gelangen.

Am nächsten Morgen wanderten acht Spreeathener in luftiger Höhe zur Pitzentalalm. Die anderen drei machten ihre Hüttentouren jeweils vom Tal aus. Nach sechs Kilometern, und leichtem Auf und Ab, waren gegen Mittag alle Wanderer in der neuen kleinen Almhütte. Von Frau Heim liebevoll betreut und bestens gepflegt. Da es nur einige Schlafplätze dort gibt, empfiehlt sich immer eine Voranmeldung (Tel. 0 52 85 - 21 39).

Wegen der großen Hitze ging es am folgenden Tag schon vor sieben Uhr weiter. Die Wegstrecke: Acht Kilometer. Eine Überraschung fürs ganze Team war die Entdeckung des Wegebuches in einer Felsnische. Gerastet wurde am kühlen Kesselbach. Von einem Aussichtsplattform bei den Rifflerinnen in 2.400 m Höhe, sind das Dornaubergtal, der Zemmgrund mit dem Weg zur Berliner Hütte, sowie der Zamsgrund gut zu übersehen. Dann hielten wir uns für zwei Stunden am Wesendekarsee auf. Im klaren, kalten Wasser wurde ausgiebig gebadet. Außerdem stand eine Brotzeit an.

Erfrischt ging es nun ganz langsam weiter; um ja nicht mehr ins Schwitzen zu geraten. Es zahlt sich

immer aus, eine Tour schon früh zu beginnen. Vom Hüttenwirt Leo Berger wurden alle sehr freundlich empfangen und außerordentlich gut bewirtet.

Der Weg zur Olpererhütte hat jetzt über den Abfluß vom Friesenberghaus einen soliden Übergang. Etwas höher, an der Wegverzweigung, steht ein neuer Wegweiser. Hier haben die Handwerker vom Arbeitskreis Zillertal gute Arbeit geleistet. Besten Dank dafür. Auf der Olpererhütte wurde zum zweiten Frühstück eingekehrt. Dann ging es abwärts zum Schlegelstausee. Von dort sind es gut zwei Stunden bis zum Furtschaglhaus. Am Nachmittag gab es den ersten Gewitterregen. Wer nicht

schnell genug war, mußte kurz vor der Hütte noch seine Regenbekleidung anlegen.

Zum Abschluß nahmen wir am nächsten Tag an den von Waltraud Seide und Klaus Leyboldt ausgerichteten Feierlichkeiten, mit Festessen und Hüttenabend, teil. Damit war unsere gemeinsame Wanderung über den Berliner Höhenweg beendet.

Nur noch zu dritt – mit Hajo und Harald – ging es weiter über das Pfitscher Joch zur Landhuter Hütte. Dann wanderten wir über fünf Südtiroler Hütten, auf steilen Pfaden und Gletschern, zum Ötztal. Davon gibt es viel zu erzählen. Beim monatlichen Treffen der Gruppe Spree-Havel möchte ich darüber mit einem Dia-Vortrag berichten. Gezeigt werden Bilder vom Berliner Höhenweg und Wanderzielen im Bereich unserer Hütten, sowie die Stubaier-Alpen-Durchquerung zum Ötztal, auf Südtiroler Seite.

Termin: Freitag, der 28. April, um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptstraße 23/24 in Schöneberg.

Manfred Farchmin, Tourenwart

## Rettet die Kletterfelsen

### Arbeitseinsätze der Berliner Jugend im Ith

Wie auf dem Treffen der Vorstände des Nordwestdeutschen Sektionsverbandes im November 1994 vereinbart, wollen sich alle, die das Weser-Leine-Bergland als Zentrum des norddeutschen Kletterns erhalten wollen, ab sofort in engerer Zusammenarbeit und in gut organisierter Aufteilung effektiver als bisher für die Durchsetzung dieses Zieles einsetzen. Die Zusammenarbeit zwischen DAV und IG Klettern Ith, die seit 1991 auf der Führungsebene in hervorragender Ergänzung stattfindet, soll nun auch in den praktischen Bereich hinein erweitert werden.

Damals wurde vereinbart, daß vor Ort der Wegebau und das Aufstellen von Informationstafeln von der IG Klettern Ith geleistet wird; im Lauf der vergangenen Jahre sind dazu dann noch die folgenden Arbeitsbereiche hinzugekommen: Kontakte mit: Unterer Naturschutzbehörde, Forstämtern und Grundstückseigentümern von bekletterten Felsgebieten, Kontakte zu den Gemeinden im Weserbergland und

Herstellen von Informationsbroschüren über Klettern in ihrer Region für die Gemeinden, Kontakte zur Presse und Zusammenstellen von Pressematerial, sowie generelle Information aller Besucher der Felsgebiete über Handzettel und Veröffentlichungen. Für dieses Jahr organisiert die IG Klettern Ith auch erstmalig, in Absprache mit dem Ausbildungsreferat des DAV, Schulungen durch Naturschutzfach-

kräfte für Fachübungsleiter, Jugendleiter und übrige Interessierte, die das Notwendige an Fachwissen über Felsbiotope und die Naturschutzproblematik in Niedersachsen vermitteln sollen, damit die Ausbilder den Auszubildenden als kompetente Ansprechpartner in diesen Fragen gegenüberstehen können.

Zu den o. g. Aufgaben werden in nächster Zukunft noch folgende neue Bereiche hinzukommen: Herstellung von Schulungsmaterial zu o. g. Wissensbereichen, das dann in den Sektionen zur Ausbildung verwendet werden kann (wir denken dabei an ein Video), verstärktes Engagement in den Bisperoder Klippen, Ausarbeitung und Durchführung aller notwendigen Maßnahmen, um eine gute Regelung für den Selter zu bekommen, gleiches für den Kanstein und, an der Peripherie unseres Wirkungsbereiches gelegen, den Göttinger Wald.

Dieser gesamte gewaltige Aufgabebereich kann und soll nun nicht mehr allein von der IG Klettern verantwortlich betreut werden; die zu erwartende Arbeitsmenge übersteigt ihre Möglichkeiten und die zu erwartenden Kosten für die zukünftig notwendigen Maßnahmen sprengen deren finanziellen Rahmen.

Wie kann der DAV mit seiner dezentralen Struktur stärker in diese Arbeiten einbezogen werden? Was die Finanzierung betrifft, wird ein neues Grundkonzept für die Kostenteilung gewünscht, was den praktischen Bereich angeht, hat sich zumindest eine Möglichkeit zur Verantwortungsteilung schon herauskristallisiert:

Um die Verzahnung der Arbeit von IG Klettern Ith und den DAV-Sektionen des Nordwestdeutschen Raumes von der Führungsebene bis in den praktischen Bereich hinein möglich zu machen, wurde ein Patenschaftsmodell entwickelt: Diejenigen Verantwortungsbereiche, die gut von eigenverantwortlich arbeitenden Gruppen übernommen werden können, ohne die Gesamtorganisation zu komplizieren, werden an Patenschaftsgruppen vergeben.

Ein großer und ohne Problem aufzuteilender Aufgabenbereich ist die Betreuung der Felsen: Instandhaltung des bereits angelegten Wegenetzes, wo nötig, Wegerückbau oder Verlegung nach ökologischen Gesichtspunkten, Herstellen, Aufstellen und Instandhalten der Piktogramme an den Felsen, und Dokumentation der geleisteten Arbeiten. Die Menge der Felsen, die betreut werden möchten, ist groß, und es werden noch viele weitere Patenschaftsgruppen gesucht.

Was sind die Voraussetzungen, um eine Patenschaft zu übernehmen? Die Mindestvoraussetzung für eine „kleine Patenschaft“, sprich einen oder wenige Felsen, ist nicht groß: Ab drei Personen, möglichst etwas eigenes Werkzeug, die Möglichkeit, daß während der Saison mindestens einmal im Monat ein Mitglied der Gruppe nachsieht, ob neue Schäden entstanden sind, und diese kartiert, und daß kleinere Schäden eigenständig auch zwischen den

Arbeitswochenenden behoben werden. Je nachdem, wie stark sich eine neue Patenschaftsgruppe fühlt, werden kleinere Teilbereiche oder auch größere geschlossene Bereiche als Patenschaftsgebiet angeboten.

An der Aktion der IG Klettern Ith e. V. beteiligt sich auch die Jugend der Sektion Berlin. An den Wochenenden 29./30. April und 28./29. Oktober fährt sie zu Arbeitseinsätzen in das Klettergebiet am DAV-Zeltplatz bei Lüerdissen. Die Felsen des Ith waren zur Zeit der deutschen Spaltung eines der wichtigsten Ausbildungsgebiete der Sektion Berlin, da das nahegelegene Elbsandsteingebirge nur schwierig und mit Passierschein und „Eintrittsgeld“ in das Gebiet des sozialistischen Realismus erreichbar war. Interessenten an den Arbeitseinsätzen wenden sich bitte an den Jugendreferenten Andreas Rothenhäusler, Arnold-Zweig-Str. 44 in 13189 Berlin, Telefon 4 73 10 40.

— red.

### Hüttenschlafsack:

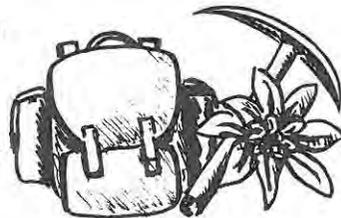
Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



# SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



Lowa · Deuter · Leki  
Meindl · Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.

Sport Klotz · Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10

# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

## I. Ausbildungsprogramm 1995

### 1. Alpine Informationsabende

- jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle
- 05.04.95 Ausrüstung und Bekleidung
  - 19.04.95 Vorbereitung und Training
  - 03.05.95 Erste Hilfe bei Notfällen im Gebirge
  - 17.05.95 Alpines Wandern
  - 24.05.95 Klettersteige
  - 07.06.95 Mit Kindern in die Berge
  - 14.06.95 Klettern, nicht nur im Mittelgebirge
  - 28.06.95 Das eiskalte Vergnügen – Gletschertouren

### 2. Grundkurse am Kletterturm

elementare Sicherungs- und Klettertechnik, jeweils 16 Stunden. Vollständige Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt.

- 1. 7./21./29. und 30.4. (Ursula Surawski)
- 2. 6./7.5 und 14.5. (Joachim Hoffmann)
- 3. 20./21.5. (Bernd Schröder)
- 4. 27./28.5. (Thorsten Behr)
- 5. 10./11.6. (Kirsten Buchheister)
- 6. 17./18.6. (Thomas Meier)
- 7. 1./2.7. (Michael Böhm)
- 8. 19./20.8. (Walter Gutheinz)
- 9. 26./27.8. (Jürgen Pawlizki)
- 10. 16./17.9. (Friedrich Jahn)

### 3. Aufbaukurse Klettern/Sportklettern für Fortgeschrittene

- 1. 8./9.4., jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr (Mirko Pierson) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Bunker im Humboldthain, Voraussetzung: 6. Schwierigkeitsgrad
- 2. 3./4.6. (Thorsten Behr) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Kletteranlage Reinickendorf der Sportjugend Berlin, Voraussetzung: absolvierter Grundkurs
- 3. 16./17.9. (Thorsten Behr) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Kletterturm und Kletteranlage Reinickendorf, Voraussetzung: absolvierter Grundkurs

**Hinweis:** Anmeldungen für alle vorstehenden Kurse an die Geschäftsstelle. Die Anmeldung ist erst nach Zahlung der Kursgebühr von DM 50,00 verbindlich. Zahlungen nur auf das Konto: DAV – Sektion Berlin, Sonderkonto Ausbildung, Kontonr. 74525-106 Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

## 4. Ausbildungsfahrten Bergwandern

- 1. Grundkurs alpines Wandern, 2. bis 9.7. Zillertaler Alpen, Berliner Höhenweg  
Preis: ca. DM 600,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: Tourenplanung, Orientierung, Alpine Gefahren, Techniken (z. B. Schneefelder), Natur- und Umweltschutz  
Voraussetzung: Kondition für 4 – 7 stündige Tagestouren mit Rucksack bei täglichem Hüttenwechsel  
Anmeldung: Postkarte an die Geschäftsstelle (Kennwort: „Ausbildungsfahrt Bergwandern“) und gleichzeitig Anzahlung von DM 150,00 auf das Konto 990 052 923 bei der Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)  
**Achtung:** verbindliches Vorbereitungstreffen am Mittwoch, dem 17.5.95 in der Geschäftsstelle

## 5. Ausbildungsfahrten Klettern

- 1. Grundkurs alpines Klettern, 1. bis 8.7. Lechtaler Alpen, Steinseehütte  
Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: grundlegende Techniken in Routenplanung und -durchführung, Sicherungstechnik, Bergrettung, Wetter- und Ausrüstungskunde  
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs am Kletterturm oder gleichwertige Vorkenntnisse  
Ausbilder: B. Schröder, K. Fuhrmann  
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
- 2. Kletterfahrt in die Pfalz, 23. bis 30.4.  
Preis nach Umlage  
Klettern am Pfälzer Sandstein für Fortgeschrittene  
Information und Anmeldung: Mirko Pierson, Tel. 6 14 22 63
- 3. Tschand / Sächsische Schweiz, 13./14.5.  
Preis noch offen  
Kletter- und Sicherungstechnik im Sächsischen Sandstein, u. a. Einsatz von Knotenschlingen  
Voraussetzung: 5. Grad (UIAA), bzw. 7a (sächs. Wertung)  
Information und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

- 4. Königsstein / Sächs. Schweiz, 24. bis 26.11. Humboldt-Hütte, des BSV Alexander-von-Humboldt, Königsstein  
Preis: Selbstversorgung  
Kletterfahrt für Anfänger im Sandsteinklettern. Gemeinsam mit dem BSV und der Sektion Brandenburger Tor.  
Information und Anmeldung: Dr. Marco Roczen, Tel. 4 26 85 17

## 6. Ausbildungsfahrten Eis und Gletscher:

- 1. Grundkurs Brandenburger Haus / Ötztaler Alpen 22. bis 29.7.  
Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompass. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtauferer Spitze und Weiskugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden.  
Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkurs am Kletterturm empfehlenswert.  
Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.  
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70
- 2. Grundkurs Brandenburger Haus / Ötztaler Alpen 2. bis 9.9.  
Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompass. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtauferer Spitze und Weiskugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden.  
Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkurs am Kletterturm empfehlenswert.  
Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.  
Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70
- 3. Aufbaukurs Brandenburger Haus / Ötztaler Alpen, 19. bis 25.8.  
Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung  
Inhalte: Verfeinerung der Steigeisentechniken, Seilschaften in steilerem Eis in Aktion und mehrere Touren, kurze Wiederholung der Themen des Grundkurses.

Voraussetzung: absolvierter Grundkurs Eis oder gleichwertige Kenntnisse (Bremsübungen, Steigeisengrundtechniken, Pickeleinsatz, Spaltenbergung)

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70

**Hinweis:** Dieses Ausbildungsprogramm wird noch um einige Termine ergänzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben des Bergboten.

## II. Gemeinschaftsfahrten 1995 – Vorschau

### 1. Kletterfahrt der Bergsteigergruppe zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte im Weser – Leine – Bergland)

Termin: Di., 30.5. bis Di., 6.6.95 (Pfingsten)  
An- und Abreise: individuell nach eigenem Ermessen.

Auskunft und verbindliche Anmeldung: Manfred Farchmin (Tourenwart), Tel. 6 03 72 02

Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sind, erhalten eine Beschreibung mit Zufahrtsskizze. Anreise ist auch mit der Bahn möglich (Bf. Osterfeld an der Strecke Hannover – Hameln)

### 2. Hochtourenwoche Hohe Tauern,

Termin: 13.8. bis 19.8.95

Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern

Preis: 750,00 DM incl. Halbpension und Führung

Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für Tagestouren im Hochgebirge.  
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

### 3. Ötztal-Wanderung

Termin: 19.8. bis 25.8.95

Wanderung von der Martin-Busch-Hütte zum Brandenburger Haus. Eventuelle Besteigung von Similaun, Hauslabjoch, Fluchtkogel und Hintereisspitzen.

Preis: DM 650,00 für Übernachtung, HP in den Hütten und Führung.

Voraussetzung: Sie müssen auf Bergwegen mehrere Stunden wandern können.

Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

#### 4. Höhenwege in den Allgäuer Alpen, 10.9. bis 15.9.

Preis: DM 600,00 für Führung, Übernachtung und HP

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und ausreichende Kondition für 5 – 9 Stunden täglich mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen.

Die Teilnahme an einer Probetour in der Sächsischen Schweiz (19.5. bis 21.5.) ist verpflichtend!

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

#### 5. Vom Vinschgau in die südlichen Ötztaler Alpen, 23. bis 30.9.

Preis: DM 650,00, für Übernachtung/HP, Transfers u. Führung

Start und Ziel: Meran, Hochgebirgswanderung mit Übernachtung in AV-Hütten

Voraussetzung: Trittsicherheit und entsprechende Kondition

Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26

#### 6. Wandern und Bergsteigen in Südamerika

Termin: 3 Wochen im Winter 95/96

Näheres siehe Rubrik „Informationen+Personen+ Ausbildung“

**Hinweis:** Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraussetzung. Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fachungsleitern, DSV-Skitourenführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

**Gute Ausbildung – richtiges Training: Die beste Vorbereitung für Urlaub in den Bergen.**

## Informationen + Personen + Ausbildung

### VIELE VORSCHLÄGE FÜR INDIVIDUELLE RADTOUREN

Donauradweg, Tauernradweg, das ist der Titel eines interessanten Prospektes von „Austria Radreisen“. Es werden 23 „individuelle“ Radtouren angeboten. Das heißt, von der Organisation wird zwar Hotelreservierung und Gepäcktransport übernommen, doch die ausgearbeitete und vorgeschlagene Strecke fährt man ohne begleitenden Führer, bestimmt sein Tempo, Pausen und auch das Besichtigungsprogramm. Wer nicht so auf sich allein gestellt radeln will, dem werden auch zehn sogenannte begleitete Radtouren angeboten. Die vorgeschlagenen Touren reichen von Bayern bis nach Südtirol und Budapest. Für die Tour „Donauradwanderweg“ – 350 Radkilometer – kann individuell vom 1. April bis zum 31. Oktober täglich gestartet werden, bei der Tour „Tauernradweg von Krimml über Salzburg nach Passau“ – 310 Radkilometer – täglich vom 1. Mai bis zum 15. Oktober. Der Prospekt kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

### WANDERFÜHRER DURCH DAS RUHRGEBIET

„Im Herzen des Ruhrgebiets: Der Emscher Park Wanderweg“ – das ist der Titel eines Karten- und Informationswerks, das jetzt im Buchhandel erhältlich ist. Darin befinden sich sechs verschiedene Tagesrouten, die auf die insgesamt 131 Kilometer Wanderweg verteilt sind. Durch sie erschließt sich dem Wanderer – egal ob Einheimischer oder Besucher von außerhalb – die gesamte Region. Eine Region, deren Gesicht wahrnehmbar durch Kohle und Stahl geprägt ist, die aber weitaus mehr zu bieten hat, als Zechen und Hüttenwerke.

Auf dem Emscher Park Wanderweg „durchläuft“ man natürlich die

Industriegeschichte: Der Weg geht mitten durch alte Bergarbeiter-siedlungen, vorbei an aktiven und stillgelegten Zechenanlagen, entlang des Rhein-Herne-Kanals, über Bergehalden und durch Brachflächen ehemaliger Hüttenwerke. Daß es hier jedoch auch gewachsene Wälder, vorindustrielle Denkmäler wie zum Beispiel Schlösser und Burgen gibt, das wissen viele Menschen nicht. Doch nicht nur die Geschichte dieser Region läßt sich an dem Weg ablesen. Vielmehr wird deutlich, daß sie sich mitten in einem Wandelprozeß befindet.

Hier wechseln sich gewachsene und künstliche Landschaft, nüchterne Industrieanlagen und Wasserschlösser, Fördertürme und moderne Architektur von ästhetischer Qualität ab. Der Emscher Park Wanderweg ist damit vielleicht sogar Deutschlands abwechslungsreichste Strecke, die schonungslos durch eine alte, sich wandelnde Industrieregion führt und zur bewußten Auseinandersetzung mit ihr anregt.

Der Wanderweg verläuft auf seiner Strecke von Duisburg bis Kamen durch 11 Städte des Ruhrgebiets. An vielen Stellen besteht Anschluß an andere Wege und an den ÖPNV. Der Emscher Park Wanderweg ist ein Projekt der Internationa-

len Bauausstellung Emscher Park (IBA). Die IBA ein Strukturprogramm für das nördliche Ruhrgebiet. Sie hat die städtebauliche und ökologische Erneuerung der Emscher Region zur Aufgabe. Dazu gehört auch die Entwicklung des Emscher Landschaftsparks, eines 320 Quadratkilometer großen zusammenhängenden Grünraums.

Die Streckenbestimmung und die Markierung wurden vom Sauerländischen Gebirgsverein im Auftrag der IBA durchgeführt. Erschienen ist der Wanderführer im Pommerlag, Bottrop, und kostet 14,50 DM.

### NEUER STÜTZPUNKT AUF DEM WEG IN DEN SÜDEN

Die Sektion Pfaffenhofen bietet Mitgliedern der Sektion Berlin einen günstigen gelegenen Stützpunkt für die Zwischenübernachtung auf dem Weg in den Süden an.

Vorhanden sind zwei Schlafräume mit 19 Betten, Duschen und eine eingerichtete Teeküche. Das Haus liegt an der A9 (Nürnberg – München) bei Pfaffenhofen/Ilm ca. 45 km nördlich von München.

Die Übernachtungspreise für DAV-Mitglieder: Erwachsene DM 17,00, Jugendliche DM 11,00

### TREKKING

7-teiliges Campinggeschirr **10,-**

div. Day-Packs **10,-**

Schlafsäcke **ab 39,90**

Rucksäcke **ab 39,90**

GORETEX-Jacken **ab 149,-**

Mini-Pack-Zelt **39,90**

SALOMON Trekking-Bergschuhe **ab 79,-**

### Last-Minute-Ski-Sparpaket

Marken-Ski **350,-**

Marken-Bindung **149,-**

GASPO-Stöcke **29,00**

Marken-Ski-Stiefel **289,-**

Baumwoll-Rollis **35,-**

Ski-Socken **19,-**

Sie sparen **777,-**

### TENNIS

ADIDAS Tennishosen **5,-**

ADIDAS Tennisröcke **5,-**

ADIDAS Tennispullover **ab 49,90**

KENNEX Tennisschläger **98,-**

VÖLKL Tennisschläger **ab 25,-**

Squash-Schläger (Alu) **15,-**

Squash-Schläger (Graphit) **35,-**

Marken-Ski-Overall Gr. S – XXL **249,-**

Ski-Handschuhe **49,00**

Ski-Mütze **29,00**

Ski-Brille **75,00**

Alles zusammen nur **499,-**

**1.276,-**

### FITNESS

ADIDAS Sportschuhe\* **50,-**

ADIDAS Sweatshirts **25,-**

diverse Sportschuhe\* **10,-**

diverse Fitnesskleidung\* **10,-**

Marken-Badminton-Schläger **25,-**

Einmalig in Berlin! Das Tennisschläger-Test-Center im Ullsteinhaus.

STÄNDIG ÜBER 2.000 TENNISCHLÄGER AM LAGER!

- halber Tennisplatz
- computergesteuerte Ballwurfmaschine
- ERST TESTEN!

\*) Nicht in der Detmolder Str. vorrätig.

Über 100.000 Artikel auf über 1.500 qm! Direkt U-Bhf. Ullsteinstr. Parkplatz im Haus

Marierendorfer Damm 1-3

**SPORTFACHMARKT Ullsteinhaus**

BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE

No-Fr 10 – 18 / Do bis 20.30 / Sa 9 – 14 / lg. Sa bis 16

### FUSSBALL

Fußbälle **ab 29,90**

Marken-Fußballtrikots **ab 19,90**

Marken-Fußballhosen **ab 9,90**

Trilobal-Anzüge für Kinder **ab 29,90**

für Erwachsene **ab 29,90**

Riesenauswahl Fußballschuhe, über 100 Modelle am Lager

PUMA ADIDAS Fußballschuhe, Einzelpaare

**ab 19,90**

Fix neue Saiten!

Express-Tennisschläger-Besaitung

**ab 29,-**

Irrtümer & Druckfehler vorbehalten.

Lieferservice für **KETTLER und TUNTURI**  
Fitneßgeräte, Hantelbänke, TT-Tische, Herz-Kreislaufgeräte

Detmolder Straße 58 **Sport Schaffer**

Ihr Sportshop in Wilmersdorf

Tel. 893 35 99 Mo-Fr 9-18.30 / Sa 9-14 / lg. Sa bis 16

**RAINER GEBEL GMBH**  
Garten- u. Landschaftsbau

○ Neuanlage von Hausgärten

○ Terrassen-, Wege- und Parkplatzbau

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren

☎ (03 37 01) 5 76 20

Die Übernachtungspreise für Nicht-Mitglieder: Erwachsene DM 22,00, Jugendliche DM 17,00

Zufahrt: Ausfahrt Pfaffenhofen Richtung Pfaffenhofen, dann der Beschilderung Richtung Fönbach und Streitdorf folgen. In Streitdorf befindet sich das Haus im Kohlstattweg.

Anmeldungen und Information: Sepp Berger, Hoppenbichlweg 10 in 85276 Pfaffenhofen / Ilm, Tel. 08441-3676. Übernachtung in der Humboldt-Hütte in Königstein (Sächs. Schweiz)

Wie in den vergangenen Jahren bietet der Bergsportverein Alexander von Humboldt den Mitgliedern der Sektion Berlin die Nutzung der Humboldt-Hütte in Königstein (Sächs. Schweiz) an, die aufgrund ihrer leichten Erreichbarkeit und der zentralen Lage im Elbsandsteingebirge ein attraktiver Stützpunkt ist.

Interessenten wenden sich an Familie Liebich, Markgrafendamm

31 in 10245 Berlin (nahe S-Bf. Ostkreuz), Tel. 291 28 86

### WANDERN UND BERGSTEIGEN IN DEN SÜD-AMERIKANISCHEN ANDEN

Nach dem erfolgreichen Trekking einer Sektionsgruppe im Jahr 1994 ist erneut eine Fahrt in ein außeralpines Hochgebirge geplant.

Für drei Wochen im Winter 1995/96 bieten wir eine kombinierte Wander- und Bergsteigerfahrt in die Anden an. Vorgesehen ist das hierfür ganz besonders gut geeignete Andenland Ecuador, dessen zentrales Hochtal Alexander v. Humboldt „avenida de los volcanos“ taufte. Im Gegensatz zum typischen Nepaltrekking mit Trägern und Koch ist diesmal an eine sehr selbständige Durchführung gedacht, das heißt: öffentliche Verkehrsmittel, keine Träger und Selbstversorgung. Dadurch ergibt sich an die Teilnehmer die Anforderung, auch mit schweren Rucksäcken noch sicher auf eigenen Beinen stehen und gehen zu können.

Zum Inhalt der Fahrt: Landeskunde, eine einwöchige Wanderung durch das zentrale Hochland oder von dort hinab in den Amazonasdschungel, die Besteigung eines Fünftausenders für Trittsichere und für Teilnehmer mit Eiserfahrung und entsprechender Ausrüstung die Besteigung des mit 6310 m Chimborazo, des höchsten Berges in Ecuador.

Selbstverständlich setzt die Durchführung die Beendigung des derzeitigen Kriegszustandes mit dem Nachbarland Peru voraus. Interessenten melden sich bitte möglichst bald per Postkarte an die Geschäftsstelle, Stichwort „Südamerika“.

Bei ausreichendem Interesse wird im April oder Mai ein umfangreicher Informationsabend veranstaltet.

Fahrtenleitung: Christoph Ruhland, Bernd Schröder.

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: mo. ab ca. 17.00 Uhr  
Klaus Buchwald: mi. ab 17.00 Uhr  
Spree-Havel, Mittwoch 26.4.  
Fahrtengruppe, 22.4. von 14.30 bis 15.30 Uhr

### AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Ausleihbar sind: Eispickel, Steigeisen, Helme, Komplettgurte mit Klettersteigset sowie Verschüttensuchgeräte.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kaution von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

### JAHRBÜCHER „BERG '95“

In der Geschäftsstelle sind zwischenzeitlich alle Exemplare verkauft. Interessenten wenden sich direkt an DAV-Mitgliederservice (Anschrift und Bestellschein in den DAV-Mitteilungen)

### SEKTIONSABZEICHEN

Zum Preis von DM 5,00 sind noch Sektionsabzeichen in der Geschäftsstelle erhältlich.

### Spenden für unsere Hütten

#### Hüttenfond

Konrad Jesky DM 30,00

#### ohne Angaben

Hansi-Marie Zersch DM 180,00

### BEITRAGSZAHLUNG 1995

Leider sind trotz der Erinnerungen im Bergboten noch nicht alle Beiträge für dieses Jahr entrichtet worden. Unsere säumigen Zahler haben zwischenzeitlich eine Mahnung erhalten. Da das Schreiben und Versenden der Beitragsmahnung viel Zeit und Porto kostet, ist hiermit die Erhebung einer Mahngebühr von DM 5,00 verbunden.

Mit dem 31. März ist – wie mehrfach im Bergboten angekündigt – die Frist für Beitragsermäßigungen abgelaufen. Es gilt jetzt die auf den Jahresmarken ausgedruckte Beitragskategorie.

#### Beitragshöhen 1995

Erwachsene (26 Jahre und älter)	DM	120,00
Ehepartner	DM	60,00
Junioren (9 – 25 Jahre)	DM	60,00
Jugend (11 – 18 Jahre)	DM	30,00

### Neue Mitglieder

Sven und Soeren Krüger, 15732 Eichwalde; Uta Dorau, 12205; Jens Koßmagk, 10407; Maja Klaukat, 12101; Christoph Baron, 13353; Marlis Meyn, 12089; Anja Meisel, 10369; Catrin Fischer, 10365; Jan Friedrich, 10179; Edgar Braasch, 13467; Eckhard Eikemeier, 14057; Christine Hänisch, 14542 Werder; Holger Wastl, 12167; Line Daems und Dr. Mark Versavel, 13595; Christa Waldheuer und Jürgen Hanikow, 14199; Helga Schondorff, 14052; Hans-Helmut Radünz, 13407; Margrit Petzke, 15377 Waldsiedersdorf; Eva Katharina Heise, 12205; Sven Heermann, 12051; Julia Brettschneider und Dr. Alexander Schied, 10119; Sigrig Jähnichen, 10627; Michael Herzog, 13509; Frank Möbius, 12349; Theresa Dolega, 12161; Christopher Weber, 13591; Rolf und Erika Bergner, 12681; Eva Hofstetter, 12161; Käthe Meißner, 12163; Maren Stancke, 10707; Simon Kuhnt, 14165; Dennis Kardum, 10999; Julius Höhne, 10997; Dieter und Ingeborg Jacobi, 12049; Marion und Manuel Rättsch, 14513 Teltow; Alan Ovaska, 14109; Helga und Günter Kusch, 12101; Marco Ilmisever, 14163; Detlef Grabolle, 12053; Klaus

Krüger, 15345 Altlandsberg; Jutta Damerius, 12203; Renate Kraack, 12249; Astrid Urbanski, 10715; Hendrik Schuette, 12163; Kirstin Seiring, 10243; Martin Wattenbach, 14482 Potsdam; Hanns-Fred, Annemarie, Florian, Christoph und Jann Rathenow, 14089; Dr. Christian Schwarzlose, 14163; Thomas, Sebastian und Tobias Rost, 13467; Astrid Toepfl, 12163; Brigitte Heise, 10115; Dr. Peter und Dr. Renate Funk, 14193; Susan und Sebastian Felix Madsen, 12207; Ralf Neugebauer, 12049; Simone und Diane Kreuzberg, 12169 und 12207; Steffen Goletz, 13129; Henry Tulke und Birgit Puhlmann, 12689; Judith Rami, 10967; Martin Foerster, 13359

### WIR TRAUERN UM

#### Paula Dreez

geboren am 3.3.1910, Mitglied des DAV seit 1937, Inhaberin des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft.

#### Heinz Rommel

Mitglied des DAV seit 1952, Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft

#### Siegfried Schindler

geboren am 02.05.1915, Mitglied des DAV seit 1973

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin: Mittwochs, 18 – 19 Uhr. Es können sämtliche Bestände und Zeitschriften eingesehen werden. Bücher werden mit Ausnahme der Neuerwerbungen und aktuellen Führerliteratur an Sektionsmitglieder ausgeliehen. Bitte, denken Sie auch wieder an die Rückgabe!!!

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu

sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

Sigrid Wehner

☆☆☆

### WAS UNS DIE NAMEN DIESER SCHUTZHÜTTEN IM ALPENRAUM SAGEN...

... von Karl Gg. Kreiter. Eigenverlag. Preis: DM 32,00 incl. Versandkosten.

Wer weiß schon, wer Martin Busch war, nach dem eine Hütte unserer Sektion benannt ist? Viele Schutzhütten im Alpenraum tragen Namen, die sich nicht aus der Umgebung oder der besitzenden Sektion herleiten lassen. Für diejenigen, die der Namensvielfalt nachgehen wollen, liegt jetzt in neuer Auflage das Buch von Karl Gg. Kreiter vor, in dem alle Hütten mit „ausgefallenen“ Namen vorgestellt

werden. Es ist tatsächlich eine spannende Geschichte, welche Umstände oft zur Benennung einer Hütte geführt haben. Außerdem ist jeder Hüttenbeschreibung eine Abbildung beigelegt. Dem Interessenten an alpiner Nomenklatur kann dieses Buch durchaus empfohlen werden. Erhältlich ist es nur durch Bestellung direkt beim Autor: Karl Gg. Kreiter, Gartenstr. 4 in 67547 Worms. B.S.

### Redaktionsschluß

für die Mai-Ausgabe des Bergboten:

# 3. April

# Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

**Achtung: Änderung des Vortragssaales.** Weil die TFH den Beuth-Saal einer umfassenden Sanierung unterzieht, können die Monatsvorträge der Sektion dort nicht stattfinden. **Achtung:** Der Vortrag am 13.4. findet statt in der Landesbildstelle Berlin, Festsaal, Levetzowstraße 1 – 2, 10555 Berlin-Tiergarten.

**Verkehrsverbindungen:** U 9, Bhf. Hansaplatz oder Turmstr. ca. 10 Min. Fußweg, BUS 101, 245, 341

**Sektionsversammlung:** *Donnerstag, den 13.4. um 19.30 Uhr, Landesbildstelle, großer Festsaal*

**Tagesordnung:**

1. **Geschäftliche Mitteilungen**
2. **Verschiedenes**
3. **Dia-Vortrag: Helmut und Heidi Büttner, Berlin – Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra. 3-D Projektion.**

☆☆☆

## Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra

Eine Gebirgsfahrt in drei Dimensionen, Ein Raumbildvortrag von Heidi und Helmut Büttner, Berlin:

- von der Elbequelle zur Schneekoppe, über Kutna Hora zur Burg Pernsteyn
- Wunderwelt der Tropfsteinhöhlen im Mährischen Karst, Vratna-Perle der Mala Fatra
- Stausee, Fluß und Burg Orava und die alpine Bergwelt der Hohen Tatra

Die Zuschauer erhalten vor Beginn eine Stereobrille. Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei. Gäste zahlen DM 5,00 Unkostenbeitrag

## Kritik zum Vortrag am März: „Sonniges Engadin“

Das Engadin im Schnitt- und Angelpunkt der Alpen zeichnet sich durch eine so große Vielfalt an kulturellen, landschaftlichen und bergsteigerischen Höhepunkten aus, daß kaum einem Bergfreund diese Gegend noch gänzlich unbekannt ist. Für einen Vortragenden eine schwere Situation, wenn er Neues vermitteln will. Werner Heiss hingegen hat die Sache ganz anders angepackt: Ganz ohne technischen Aufwand präsentierte er Bilder, die nicht das Neue und Sensationelle, sondern das Bekannte in vertiefender Sichtweise aufzeigen wollen. In wohlgesetzter Rede, gespickt mit pointierten Formulierungen, entwickelte sich sein Vortrag zum Plädoyer für das „mit der Natur leben“ und gegen ein „Natur konsumieren“. Dabei entstand allerdings auch ein wenig der Eindruck, als würden die einheimischen Rätomanen in inniger Symbiose mit ihrer Landschaft leben. Mit Vorlauf: Meinen Erfahrungen zufolge sind diese durchaus mehr am prallen Geldbeutel des konsumfreudigen Touristen interessiert als am vom Luft und Landschaft allein sich sättigenden Bergsteiger. Jedoch brachte der Vortrag von Werner Heiss Nachdenkenswertes ins Spiel und dafür dankte ihm das sehr zahlreich erschienene Publikum mit anhaltendem Beifall. B.S.

## Sport

bis 18.15 Uhr, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau.

Montag, den 3.4., 10.4. und 24.4. Waldlauf (Herr Germann). Treffpunkt: Eichkamp / Harbigstr. um 18.00 Uhr vor den Umkleideräumen.

☆☆☆

**Gymnastik:** Dienstag, den 4.4. und 11.4. (Frau Noack) in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarer Str. 23. Von

19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Freitag, den 7.4. (Frau Noack) in der Bürger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

Sportreferentin: Helga Vainceur, Tel. 821 07 62

**Trimm Dich:** Montag, den 3.4. und 10.4. Gymnastik (Frau Noack) in der Ruppin-Schule von 17.15 Uhr

## Weitere Sportveranstaltungen:

**So., 02.04.** 15. Berliner Halbmarathon um 10.00 Uhr in Mitte, Karl-Marx-Allee / Alexanderstraße. Um 10.10 Uhr Start 3. Fun-Run vor dem Berliner Rathaus. Info: SCC – berlin-Marathon, Tel. 3 02 53 70

**So., 09.04.** 28. Berliner Berglauf (Volkslauf) um 10.00 Uhr in Prenzlauer Berg, Sportplatz am Prenzlauer Berg. Info: Sportverein Blau-gelb Berlin, Gert Schlarbaum, Tel. 5 53 78 78

**Sa., 15.04.** 14. Berliner Osterlauf (Volkslauf) um 14.00 Uhr in Friedrichshain. Info: Lauf Club Ron-Hill, Werner Stock, Tel. 9 75 12 95

**Sa., 22.04.** 13. Lauf in den Frühling (Volkslauf) um 10.00 Uhr in Pankow, Schönholzer Heide. Info: Kissingsportverein 90, Gerhard K. Blümel, Tel. 4 82 69 97

**So., 23.04.** 5-km-Frauenlauf (Volkslauf) um 10.00 Uhr in Wilmersdorf, Fritz-Wildung-Str. 9. Info: BSV 1892, Frau Roll, Tel. 2 11 55 42

**Sa., 29.04.** Halbstundenlauf in den Frühling (Volkslauf) um 10.00 in Lichtenberg, Stadion Friedrichsfelde. Info: SCBF, H.-Jürgen Starck, Tel. 5 29 41 26

**So., 30.04.** 10. Straßenlauf durch Frohnau (Volkslauf) um 10.00 Uhr in Frohnau. Info: Sport-Club Tegeler Forst, Tel. 4 33 57 00

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion Berlin kostenlos. Für Nichtmitglieder wird eine Teilnahmegebühr von drei Mark erhoben. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Sa., 01.04.** Treffpunkt: 12.00 Uhr Bhf. Schönefeld (Zug nach Wünsdorf) oder 12.17 Uhr (Zustieg in Blankenfelde). Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf (VBB-Tarif), Wanderung Rangsdorf – Dahlewitz. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 02.04.** Treffpunkt: 9.25 Uhr S-Bhf. Karow (9.12 ab Bornholmer Str.). Weiterfahrt 9.40 nach Wandlitzsee (Einzelfahrschein Basdorf – Wandlitzsee lösen). Liepnitzsee, Bernau. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 05.04.** Treffpunkt: 9.55 Uhr S-Bhf. Lehnitz (S1 Richtung Oranienburg, 9.11 ab Friedrichstr.). Rundwanderung am Lehnitzsee, ca. 12 km, kann auf 17 km erweitert werden. (Wandergruppe – Gerhard Masur)

**Sa., 08.04.** Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Lehnitz (S1 7.59 Uhr ab Schöneberg). Rundwanderung Lehnitz und Grabowsee, ca. 25 km. (Die 25er – Gerhard Masur)

**Sa., 08.04.** Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Borgsdorf (S1 Richtung Oranienburg). Briesetal-Wanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 09.04.** Treffpunkt: 9.30 Uhr S-Bhf. Bornholmer Str., Bahnsteig Richtung Buch / Bernau. Wanderung entlang der Panke ab S-Bhf. Pankow-Heinersdorf bis Zepernick, ca. 4 Std. Rückfahrt ab Buch oder Zepernick. (Fahrtengruppe – Ehepaar Gütte)

**So., 09.04.** Treffpunkt: 7.56 Uhr Haltestelle Bus 124 am U-Bhf. Alt-Tegel (7.35 mit U6 ab Friedrichstr.). Weiter 8.03 nach und 8.35 ab Hennigsdorf nach Velten. Marwitz, Ländchen Glien, LSG Nauen-Brieselang, R5-Bhf. Brieselang. 20 km, 6 Std. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Mi., 12.04.** Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Alt-Mariendorf (vor Eis-Hennig). Zur Narzissenblüte durch den Britzer Garten. (Wandergruppe – Elfriede Praendl)

**Sa., 15.04.** Treffpunkt: 14.00 Uhr Spandau-Johannisstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Mo., 17.04.** Treffpunkt: 9.22 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt (9.10 ab Wannsee). Osterspaziergang durch den Park Sanssouci, über Ruinen-, Kapellen- und Pfingstberg zur Glienicker Brücke. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 19.04.** Treffpunkt 10 Uhr S-Bhf. Frohnau (ab 9.31 Friedrichstr.). (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 22.04.** Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bhf. Tegel vor C&A. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 23.04.** Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Wannsee. An der alten Bahntrasse Richtung Stahnsdorf, durch das Bäketal zum U- und S-Bhf. Steglitz, ca. 17 km. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 26.04.** Treffpunkt: 10.09 Uhr Glienicker Brücke. (Bus 116 ab 9.54 Wannsee). (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 29.04.** Radtour ca. 75 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Oranienburg (Ausgang). Rundfahrt über Havelweg, Zehdenick. Sehr ruhige Strecke, ca. 20 km Sand oder Pflaster. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 29.04.** Treffpunkt: 14.30 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Keine Wanderung, sondern Busrundfahrt durch die Dörfer der Mark Brandenburg. Kein BVV-Tarif! Anschließend kurzer Spaziergang durch Königs Wusterhausen. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 30.04.** Treffpunkt: 9 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Mi., 03.05.** Treffpunkt: 10.09 Uhr S-Bhf. Strausberg (Vorstadt). (9.00 ab Charlottenburg, 9.15 ab Friedrichstr., S5). Rund um das Naturschutzgebiet Dammwiesen – Unteres Annatal. 10 km, 3 – 4 Std., Einkehrmöglichkeit. Bitte möglichst Ferngläser mitbringen. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Sa., 06.05.** Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. Wanderung nach Tegel. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 07.05.** Von Frankfurt zum Reitweiner Sporn. Abfahrt um 7.38 ab Hbf. Anruf unter Tel. 8 25 43 95 bis zum 24.04. erbeten. (Die 25er – Johannes Klose)

Vorkauf Reparatur Schulung

**Kompass**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**

**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebüchlein

Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



# Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



## Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

**Gruppenabend** ist am Dienstag, dem 25.4. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Mit dem Titel „Im Schatten des Dreigestirns, von Grindelwald zu den Perlen des Oberlandes“ zeigt Wolfgang Helbig ansprechende Dias über das Berner Oberland. Für diejenigen, die das „Dreigestirn“ nicht im Atlas finden können, sei gesagt, daß es sich hierbei um Eiger, Mönch und Jungfrau handelt.

☆☆☆

Für die Fahrtenorganisation zum Watzmann hat sich bis zum Redaktionsschluß leider noch niemand gefunden.



## Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

**Klettertreff** immer Mittwochabend. Auskünfte beim Gruppenleiter.

Sonstige Informationen lagen bis Redaktionsschluß nicht vor.



## Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Dieser Text sollte eigentlich schon in der März-Ausgabe des Bergboten stehen, aber bei einer

Zustelldauer von gut zwei Wochen durch die Post, kann dieser Bericht halt erst in dieser Ausgabe erscheinen.

In diesem Jahr fand ein Wechsel der Sprecher für „Die Brandenburger“ statt. Eberhard Hölle hat als neuer Hüttenwart für das Brandenburger Haus Klaus Kundt nach mehr als 15jähriger Tätigkeit abgelöst. Klaus ist, wie Ihr ja bereits wißt, zum 1. Vorsitzenden der Sektion Berlin gewählt worden. Da Eberhard mit seinem neuen Aufgabenbereich eine große Verantwortung mit noch mehr Arbeit übernommen hat, hat er sich schweren Herzens entschließen müssen, seine Tätigkeit als Sprecher für „Die Brandenburger“ aufzugeben, um sich ganz der Aufgabe als Hüttenwart widmen zu können. Wir, die neuen Sprecher, wünschen ihm für seine verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute.

☆☆☆

### Waldlauf:

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns *jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf*. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Wer weitere Informationen über unsere Gruppe haben möchte, ruft bitte an: Peter Keil, Tel. 6 01 70 71

Eure Brandenburger  
Peter Keil  
Max Walter



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend** entgegen der Vorankündigung am *Freitag, dem 28.04. um 19.30 Uhr* in der Geschäftsstelle, Hauptstr. 23 – 24 in Berlin-Schöneberg. Manfred Farchmin berichtet uns von der Jubiläumshochtour im August 1994. Er zeigt Dias vom Berliner Höhenweg und von Wanderzielen im Bereich unserer Hütten. Und nach der Feler im Furtschaglhaus im Zillertal führt sein Weg über Südtirol, entlang dem Pfischertal und durch die südlichen Stubaier Berge zur Martin-Busch-Hütte im Ötztal. Abwechslungsreich waren die geologischen Kontraste zwischen Dolomitenkalk und dem Urgestein mit seinen Gletschern.

☆☆☆

### Vorankündigungen:

Überraschungstour mit Bahn und Fahrrad (vgl. März-Ausgabe des Bergboten)

**Achtung: neuer Termin: 03.05. bis 06.05.**

Mi., 03.05.: Mit Zug E 3131 ab Berlin-Schöneweide um 6.12 Uhr

nach Cottbus, an 7.29 Uhr. Radtour bis Panschwitz-Kuckau, ca. 75 km. Übernachtung.

Do., 04.05.: Radtour von Panschwitz-Kuckau nach Hohnstein, ca. 40 km.

Fr., 05.05.: Radrundfahrt Sächs. Schweiz, 30 – 60 km.

Sa., 06.05.: Radtour bis Dresden, ca. 42 km. Rückfahrt nach Berlin mit E 3264 ab Dresden-Neustadt um 16.26 Uhr, umsteigen in Elsterwerda. An Blankenfelde 19.21 Uhr, an Berlin-Schöneweide 19.40 Uhr.

Kosten für Gruppenfahrtscheine ca. DM 50,00. Anmeldung und Vorauszahlung bis spätestens zum 05.04.95. Für drei Übernachtungen in den Jugendherbergen DM 33,00 pro Person und Nacht, incl. HP, Bettwäschegeb. und Kurtaxe. Zahlung vor Ort. Begrenzte Teilnehmerzahl nach Platzangebot der JH. Anmeldung und Info bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

☆☆☆

13.5.: 40 km *Spreewaldtour*: Lübbenau – Burg – Lübben. An- und Abreise mit der Bahn. Erweiterung der Radtour bis Königs Wusterhausen nach Absprache. (+ 60 km)

2. bis 5.6.: *Radtouren durch die Mittelgebirge* des Weser-Leine-Berglandes. Teilnahmemöglichkeit an einer Fahrt zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte). Individuelle Anreise. Anmeldung bei Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02

17.6.: 45 km *Uckermark-Rundfahrt*: Zehdenick – Templin – Vietmannsdorf – Templin. Rückfahrt mit der Bahn nach Berlin oder mit dem Rad bis Oranienburg (S-Bahn, + 55 km)

19.8.: 92 km *Niederer Fläming* und Baruther Urstromtal. Beelitz-Heilstätten – Treuenbrietzen – Jüterbog – Wünsdorf. Feste Wege und Straßen mit kurzen Ausnahmen.

9.9.: 85 km *südlich von Berlin*. Wilhelmshorst – Glauer Berge – Hennickendorf – S-Bhf. Lichtenrade.

7.10.: 60 km *Insel Töplitz*, Osthavelland, Kladow – Töplitz –

Marquart – Wustermark (Bahnschluß R5 nach Spandau und Westkreuz). Bei Weiterfahrt nach Spandau (U-Bahn) + 23 km.

**Bitte beachten:** Trotz sorgfältiger Planung sind Termin- oder Streckenänderungen nicht ganz auszuschließen. Bitte die Informationen unter „Wanderungen und Radtouren“ im aktuellen Bergboten beachten. Sofern nicht anders angegeben, leitet alle Radtouren Kurt Becker.



## Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

### Liebe Familien!

Zuerst eine Erinnerung an unsere Fahrten:

*Osterfahrt ins Würgauer Haus:*  
1 Woche ab Karfreitag  
(mit Klaus)

### Sommerfahrten:

- Hüttenwanderung ab Vent (mit Uschi)
- 14 Tage sächs. Schweiz (mit Klaus)

### Herbstfahrt:

in den Harz (mit Klaus)

Anmeldungen am letzten Mittwoch und ersten Montag des Monats ab 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle oder schriftlich an die Geschäftsstelle mit dem Hinweis „Familiengruppe“. An diesen Terminen können auch kurzfristig angesetzte Wanderungen ins Umland erfragt werden.

☆☆☆

**Treffen jeden 4. Sonntag im Monat** zwischen den Oster- und Herbstferien am Kletterturm ab 15.00 Uhr. In der übrigen Jahreszeit zur gleichen Zeit in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Am 5. April haben wir wieder die Möglichkeit ab 18.00 Uhr im 7. Grad einzukaufen. Unsere nächste Wanderung ins Umland findet am 21. Mai statt.

Klaus sucht dringend und möglichst sofort zuverlässige Helfer

aus der Familiengruppe für die Leitung, bzw. einzelne Aufgabenbereiche!

Die Familiengruppenleitung



## Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Gruppenabend am 27.04.95 um 19.30 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Thema: Recht

Referent: Jürgen Pawlizki

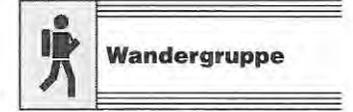
Auf dem April-Gruppenabend wird es um Rechtsfragen im Zusammenhang mit Skifahren und Bergsteigen gehen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf Haftungsfragen, aber es können und sollen selbstverständlich auch Fragen zu anderen Bereichen gestellt werden. Außerdem steht die Neuwahl des Kassenswartes an, so daß ich die Skigruppenmitglieder um zahlreiches Erscheinen bitte.

Denjenigen, die die Osterferien noch für die eine oder andere Bergtour nutzen, viel Spaß und kommt alle gesund und unverletzt wieder zurück.

☆☆☆

**Vorschau auf den Mai-Gruppenabend:** Fotos und Filme von den Aktivitäten des Winters und Vorschläge / Wünsche für die Sommerplanung: Klettern, Paddeln, Radeln und was Euch sonst noch so einfällt.

Wer macht ein Sommerfest (so richtig mit Schwoof?) *Simone*



## Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90

**Monattreffen am Oster-Sonnenabend, 15. April, in der „Hütte“** um 15.30 Uhr Kaffeetafel, um 16.30 Video-Film: Eine Trekkingreise in

Nepal, kommentiert von Horst Ehrke, Teilnehmer. Dear friends, be punctual, please!

☆☆☆

### Zur Erinnerung:

a) Tagesfahrt in die Uckermark am 6. Mai – Nachmeldungen an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

b) 5 Tage Wandern im Spree-wald, 14. – 19. Mai – Anfragen an Dieter Gammellen.

☆☆☆

### Bericht 1994:

52 Mittwoch-Wanderungen mit 776 Teilnehmer/innen (im Schnitt 15 pro Wandertag), 48 an Sonntagen mit 546 (Schnitt 11,4). Dazu hatten wir 2 Ausflugsfahrten (zur Adonis-Blüte mit 48, zum Advent nach Schloß Gusow mit 49), und eine fünftägige Frühlingssfahrt ins Zittauer Gebirge mit 25 Aktiven. In der „Schöneberger Hütte“ waren wir sechsmal und draußen im Sommer viermal zu unseren sonabendlichen Monatstreffs zusammen. – Auf der Versammlung am 18. Februar waren alle erschienenen mit der Gruppenarbeit zufrieden. Allen Wanderleiter/innen, den Helfer/innen in der Küche und beim Beitragsmarkenversand sowie den Vortragenden sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Der Gruppenvorstand ist zum Weitermachen bereit und würde sich über weitere aktive Mitarbeit sehr freuen.



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen** am 22.4. (Sams-tag) um 16.00 Uhr in der „Schöneberger Hütte“. Dias von Rudolf Lewin. Es gibt ein Büffett (mit Um-lage) und für Kaffee und Getränke wird gesorgt, Kuchen bringe jeder selbst mit. Davor findet die Sprech-stunde der Fahrtengruppe statt und zwar von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

☆☆☆

**Wochenendfahrt** zur Walpur-gis-Nacht in den Harz vom 28.4. bis 22

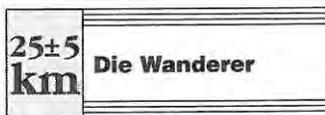
1.5. Treffpunkt: Freitag, 28.4. um 16.00 am Bus-Bhf., Abfahrt um 16.15 Uhr.

☆☆☆

### Vorankündigung:

Wanderwoche in den Schwarz-wald vom 16.9. bis 23.9.95. NF-Haus Kniebis / Freudenstadt. NF-Mitglieder DM 410,00; DAV-Mit-glieder DM 460,00 (Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, Über-nachtg., HP). Nach Anzahlung von DM 100,00, Rest bis zum 24.7.95 auf das Konto M. Neumann / Fahr-tengruppe, Kto.Nr. 986 43 56 01, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00.

Anmeldungen ab sofort bei Ehe-paar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Hs. 4 in 13503 Berlin. 28 Plätze sind reserviert.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Für die **Wanderfahrt in die Vor-pommersche Boddenlandschaft vom 24. bis 28. Mai** ist eine Anmel-dung nur noch über die Warteliste möglich. Der Tagessatz in der JH Born beträgt DM 33,50 für Über-nachtung und Vollverpflegung, die Bettwäsche kann für DM 7,00 ge-liehen werden.

☆☆☆

**Anmeldeschluß** für die **Fahrt nach Lou Riouclar (Alpes de Haute Provence)** ist am 8. April. Nähere Angaben zu dieser Fahrt sind im Februar-Bergboten nach-zulesen.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Da unser letzter Termin im März schon fast im April stattfand und zudem die Osterfeiertage Termine ausschließen, findet im April nur ein

Monatstreffen statt. Dafür geht es dann gleich in der ersten Maiwoche weiter. Unser Programm im einzel-nen:

28. April 1995, Freitag 19.30 Uhr,

**Gemeinsamer Abend** mit der Gruppe Spree-Havel. Die Foto-, Film- und Videogruppe ist zu Gast bei Spree-Havel. Gezeigt werden Dias von den Jubiläumswanderun-gen des letzten Jahres im Zillertal und vom Zillertal ins Ötztal. Ge-naueres siehe unter Gruppe Spree-Havel.

☆☆☆

### Vorankündigung:

5. Mai, Freitag 19.30 Uhr

Anholt – eine der sonnen-reichsten Inseln Dänemarks. Mitten im Kattegat gelegen und vielen un-bekannt, eine der rund 500 Inseln Dänemarks. Obwohl nur schwer erreichbar, die Fähre kommt nur zweimal die Woche und sonst bleibt nur das Sportflugzeug, fin-den dennoch jährlich 50.000 Urlau-ber auf diese Insel. Sie finden eine landschaftlich reizvolle Insel vor, wüstenhaft mit Dünengebieten auf der einen Inselseite und Berge auf der anderen. Dies und das eine von der Insel oder andere Geschichten ist zu sehen in diesem Video-Film von Günter Freund.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstraße 23 – 24 in Schöne-berg. Gäste sind immer herzlich willkommen!

☆☆☆

### Jahresbericht 1994

Im Jubiläumsjahr der Sektion Berlin konnten wir wiederum an 19 Freitagabenden ein mannigfaltiges Programm bieten. Nach einzelnen „Sparten“ wurden an diesen Aben-den zwölf Videofilme, neun Diavorträge und vier Technikabende ge-boten. Schmaffilme fehlten in die-sem Jahr ganz.

Da die Foto-, Film- und Video-gruppe für Beiträge aller Art offen ist (Es gibt keine Themenvorgabe), gab es eine breite Palette verschle-denster Vorträge. Schwerpunkte der Vorträge waren Berichte über Reisen, zwischen Nepal und Mexiko war dafür der Bogen weit gespannt. Zum Medium Video wur-

de ein Informationsabend gemein-sam mit der Gruppe Spree-Havel veranstaltet. Mittelpunkt war bei uns wie bei der ganzen Sektion das 125jährige Jubiläum der Sektion Berlin.

Die Foto-, Film- und Video-gruppe war bei allen Feierlichkei-ten präsent und hat diese im Bild begleitet. Etliche dieser Erträge wurden bereits durch Veröffentli-chungen im Bergboten den Sektionsmitgliedern dargeboten. Schon bei der Jahreshauptver-sammlung wurden die Bilder vom Festakt im Rathaus Wedding ausge-hängen. Im Juli folgte die Aus-stellung im Rahmen unseres Gruppenabends. Zugleich wurde erstmalig der Videofilm vom Fest-akt gezeigt. Ende September wur-den die ersten Bilder von den Fei-ern im Zillertal und im Ötztal vor-geführt. Die umfangreiche Vorstel-ung der Feiern in Bildern, Dias und im Film konnte im Jahr 1994 nicht mehr erfolgen, sondern fand erst im ersten Quartal 1995 statt.

Von unseren übrigen Aktivitäten soll noch – stellvertretend für unser Programmangebot – über zwei Abende in Kurzform berichtet wer-den:

Zum einen wurden wir von Oliver Rueß nach Skandinavien entführt und konnten miterleben, mit wel-chen Strapazen und Widrigkeiten man als Radfahrer in Nordeuropa rechnen muß. Wir erfuhren nicht nur viel über technische Anforderungen an Fahrräder und Möglichkei-ten des Antransports. Auch viele Einblicke in die landestypische Kultur wurden geboten. Alles doku-mentiert und begleitet von ein-drucksvollen Bildern.

Zum anderen wurde auch der Bereich der Technik gepflegt. Mit großer Begeisterung führte uns Andreas Hackert vor, wie weit die Technik im Audio-Bereich schon ist. Die bespielbare Mini-Disk, eine kleine Ausgabe der üblichen CD, war sein Thema. Und es war frap-pierend, wie Musikstücke auf scheinbar spielende Art und Wei-se getrennt und wieder neu zusam-mengefügt wurden. Für die Bear-beitung von Videofilmen, sprich die Vertonung, ergeben sich damit

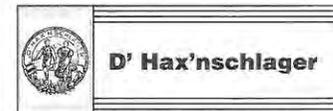
neue Freiheitsgrade. Nur eines muß man selbst mitbringen; Ein gutes Gehör.

Auch weiterhin ist zu konstatie-ren, daß nur wenige Sektions-mitglieder unsere Gruppe besu-chen. Das Interesse in der Sektion ist jedoch offenbar nicht gering, denn viele Sektionsmitglieder lesen unsere Mitteilungen und kommen themenbezogen zu unseren Vorträ-gen. Wir wünschen uns jedoch noch ein paar aktive Mitglieder mehr, denn nur die Ideen und die Kritik vieler Foto- und Filmfreunde können auf Dauer ein attraktives Programm gewährleisten.

Neben den von uns gestalteten Vorträgen, sehen wir es als unsere Aufgabe an, interessierten Sek-tionsmitgliedern für Fragen in Foto- und Filmdingen zur Verfügung zu stehen. Bei dem derzeit herrschenden technischen Wandel verliert man insbesondere im Videobereich schnell den Über-blick. Falsche Kaufentscheidun-gen können einem dann schnell die Freude am Medium Film oder Bild nehmen. Darum stehen wir auch 1995 für Beratungen allen Sek-tionsmitgliedern an den angekün-digten Gruppenabenden offen. Es ist an jedem Gruppenabend immer genug Raum für Gespräche und Fragen.

Auch 1995 setzen wir unsere Aktivitäten in unverändertem Rah-men fort und bieten regelmäßig ein Programm an. Bis auf die Sommer-monate treffen wir uns im Regelfall jeden zweiten und vierten Freitag des Monats um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Wir laden alle Mitglieder der Sektion ein, unsere Gruppenabende zu besuchen oder auch einmal selbst einen Abend mit eigenen Dias oder Filmen zu gestalten.

Rüdiger Nathusius



Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabend** jeweils am drit-ten Mittwoch eines Monats pünkt-

lich um 19.30 „auf der Alm“ (Ge-schäftsstelle).

Übungsabende: im April: am 12.4. und im Mai: am 10.5. (wegen einer Sektionsveranstaltung der 2. Mittwoch des Monats)

☆☆☆

Bei der Hauptversammlung am 15.2. wurden in den geschäftsfüh-renden Vorstand gewählt:

Waltraut Hänsel, Manfred Kiese und Bernfried Knöfler.

Kasse: Waltraud Hübenenthal und Werner Franke

Schriftführung: Helga Knöfler und Renate Franke

Kassenprüfung: Edith Siegert und Vera Palau

Ausbildung und Leitung der Übungsabende werden den Gege-beheiten angepaßt.

Sektionsvortrag:

## Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra

Foto: „Alus“, Riesengebirge – böhmischer Teil“ von Karel Novak und Mariola Malirek, erschienen im Laktorn-Verlag Dülmen 1993.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 13. April, um 19.30 Uhr im **Festsaal der Landesbildstelle** Berlin, Levetzowstr. 1 – 2. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

**Anzeigenschluß**  
für die Mai-Ausgabe  
des Bergboten:

**7. April**



# DAV-Jugend Berlin

## VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin  
Tel.: 4 73 10 40

**Landesjugendleitung:**  
Zi. D 350, Boxhagener Straße 76-78,  
10245 Berlin, Tel.: 5 81 83 02

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister,  
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,  
Tel. 4 56 74 52

**Bergzwerge:** (10 - 13 Jahre)  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

**Bergmurmels:** (13 - 16 Jahre)  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Haike Priemer, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

**Die Yetis:** (15 - 18 Jahre)  
Michael Böhm, Kienitzer Straße 116,  
12049 Berlin, Tel.: 6 21 49 46  
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,  
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

## Hüttenfahrt der Zwerge

(Fortsetzung) Sven und Benjamin mußten sich viele Stacheln aus den Händen ziehen, Micha blieb bei seinem Sprung aus dem Gebüsch gleich darin hängen und fiel so in die Stacheln. Krispin hätte dabei fast das „E“ zerstört, aber Tissy war mal wieder schneller. Als wir wieder in der Hütte waren, hatten wir einen Bärenhunger. Dank Krispin, Johannes und Florens bekamen wir ein köstliches Abendbrot mit perfekter Tomatensauce à la Krispin. Danach haben wir uns mit Spielen und dem Gitarrenspiel von Niclas einen wunderschönen Abend gemacht. So ganz nebenbei wurde auch noch die Hälfte des Brotvorrates vertilgt. Es wurde sehr spät. Am nächsten Morgen hatten

wir dann auch ziemliche Schwierigkeiten, die Augen unserer Kinder zu entdecken, so klein waren diese. Aufstehen wollte natürlich auch niemand – aber wie war das nochmal mit dem Abwaschen ...? Anfangs regnete es noch, aber während wir wanderten, hörte es plötzlich auf zu regnen. Wir bezwangen die Festung Königstein und sahen von dort oben den Lilienstein und andere namhafte Gipfel und Berge. Nach einem Abschlusßeis fuhren wir leider schon nach Bad Schandau und in einer aufregenden Zugfahrt zurück nach Berlin.

Benjamin, Johannes, Sven,  
Florens, Krispin, Michael (*Jane,  
Ulli, Niclas, Tissy*)

## Joshua tree

Ein Kojote huscht vorbei und geht seinen Weg über braun-roten Wüstenboden.

Die kleinen Bäume breiten geisterhaft ihre Arme aus wie zum Tanz.

Von der Hitze des Tages aufgeheizte Felsblöcke sammeln sich in Gruppen.

Ihre Gesichter beginnen orange-rot, wie Feuer zu leuchten; ihr kühler Atem streicht vorbei und belebt die Sinne.

Kleine funkelnde, blasse Augen sind aufgetaucht.

Und alle flüstern sie Dir zu – vergeb' ja nichts, nicht den Geruch der

Luft, nicht das Gefühl auf der Haut, nicht die Geräusche und das Leuchten der Wüste!

Die Nacht ist erwacht und guckt ruhig und freundlich auf uns herab, auf uns, die wir nicht mehr bedeuten als Sandkörner.

Harry

**Redaktionsschluß  
für die Mai-Ausgabe  
des Bergboten:**

**3. April**

## Treffen junger Bergsteiger

In Hohnstein findet auch dieses Jahr wieder das „Treffen junger Bergsteiger“ mit einem kleinen Wettstreit in Sachen Klettern, Orientierung, Erste Hilfe usw. statt. Termin ist Pfingsten (2.-5.6.) in der Sächsischen Schweiz. Anmeldung über die Jugendleiter Eurer Gruppe! Kosten: Unter 17 Jahre: 50,- DM, über 17 Jahre: 65,- DM.

## Fahrten

28.4. – 1.5. Faltboot-Wochenendtour der Jungmannschaft; Organisation durch Ronald und Karsten

3. – 5.6. (Pfingsten) Klettern in Kanstein

22.7. – 6.8. Fahrt der Jungmannschaft in die Berge – Hollidididölh.

## Ausschreibung der Sommerfahrt der Murmels

Die Sommerfahrt der Murmels führt uns zum 126. Jubiläum der Sektion ins Zillertal, und zwar vom 27.7. – 11.8. auf den Berliner Höhenweg. Anmelden könnt Ihr Euch über Eure Jugendleiter. Eine Fahrtvorbesprechung findet am 10. Mai um 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

## ... und hier das redaktionelle weiße Loch der Jugend!

**Liebe Bergjugendfreunde, schreibt doch mal wieder ein wenig mehr, damit es solche Löcher in Zukunft nicht mehr geben muß. Laßt doch Euren Voschl nicht so hängen.**

## Termine

### Murmels:

Gruppenabend jeden zweiten Mittwoch des Monats um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle, also diesmal am 8.3. Thema des Gruppenabends ist Karte & Kompaß. Deshalb gibt's zusätzlich so etwas wie 'nen Orts-termin, gedacht als Praxisteil der Orientierung. Dieser ist am Sonntag darauf, also 12.3., 11.00 Uhr an noch unbekanntem Ort. Ab April, bzw. wenn's Wetter warm genug ist, findet der Gruppenabend wieder wöchentlich mittwochs am Turm statt.

### Jungmannschaft

13. bis 17. 4. (Ostern): Klettern in Sachsen

26. 4.: Treffen in der Geschäftsstelle

28. bis 30. 4.: Wochenendfahrt nach Sachsen (mit Uli)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

**BERLIN**



Informationsmaterial über Natur- und Artenschutz in Berlin erhalten Sie bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 25 86 - 0

**Artenvielfalt**



# DER BERGBOTE

Mai 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

## DER RED SPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET \*  
HÜFTGURT 99,00  
KLETTERSCHUHE 119,00  
HMS-KARABINER 15,70  
ABSEIL-ACHTER 17,90

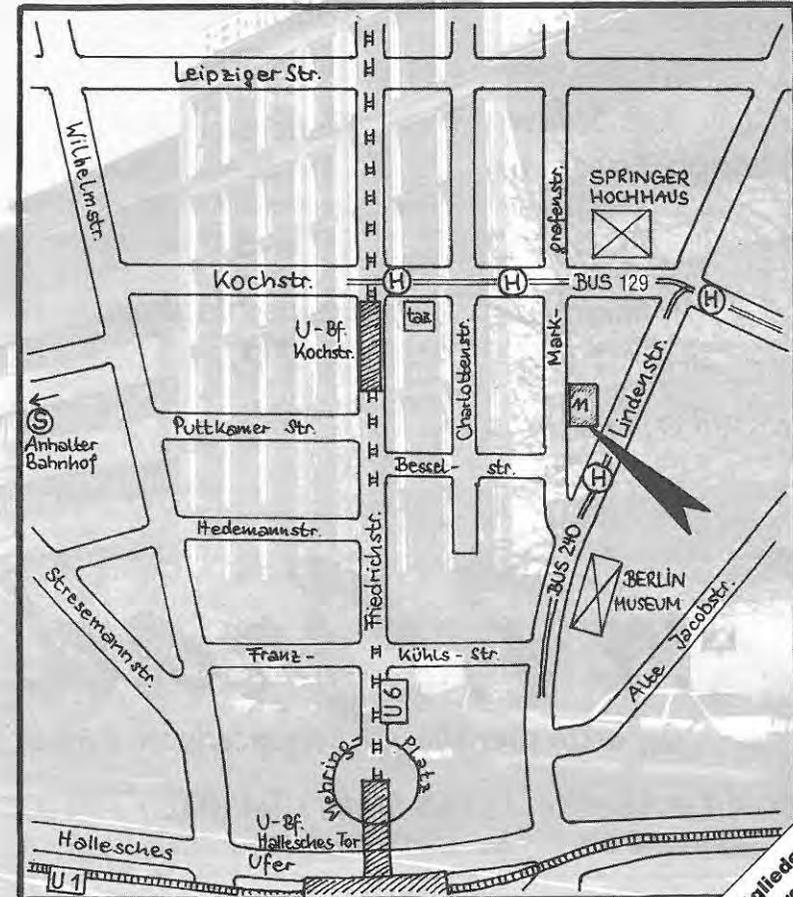
FÜR **DM 200,-**  
= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT



# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden

Im alten und neuen Berliner  
Zeitungsquartier ist die neue  
Geschäftsstelle mit den  
Club-Räumen der Sektion  
Berlin: Markgrafstraße 11  
in Kreuzberg.



Mitgliederversammlung: 11. Mai in  
Tiergarten - Levetowstr. 1-2

Hanwag Bergwanderschuh

ab DM **199,-**

Diverse Goretex Jacken

ab DM **299,-**

Salewa  
Schnapp-Karabiner  
2500 KN  
DM **7,50**

Kletterschuhe  
ab DM **119,-**

Turmseil Ø11 mm, 25 m  
DM **99,-**

Komplettgurt

ab DM **99,-**

Klettersteigsets

2 Klettersteigkarabiner,  
Bremsplatte, 11mm Seilstück  
ab DM **59,-**

Steinschlaghelm

DM **79,-**

Alle Artikel solange Vorrat

**'Der 7. Grad'**  
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U.-Bhf. oder S.-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr



## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**46. Jahrgang** · Heft 5, Mai 1995

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** K. Kundt, Zeichnung: B. Schröder

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker,

**Geschäftsstelle der Sektion:** 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Telefon 7 81 49 30 (Alte Nummer!) (auch Anrufbeantworter),

**Geöffnet nur:** Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und Spenden:** Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin: 533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

**Anzeigenannahme:** Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Telefon 7 81 49 30 (Alte Nummer!)



*Paddelfahrten, wie auf dem Foto aus der Region Pyhrn - Eisenwurzen in Oberösterreich, gehören zur Tradition der Berliner Alpenvereine. Interessenten, die Lust haben, die Gewässer des Berliner Umlandes mit einem Kanu oder Kajak zu erkunden, sind zu einem Treff am Montag, 15. Mai, in die neue Geschäftsstelle eingeladen. Uhrzeit: 19.00 Uhr. Hier soll besprochen werden, ob wir gemeinsame Wasserwanderfahrten unternehmen wollen und wie sie verwirklicht werden können. Eigene Boote sind nicht unbedingt erforderlich, da die Organisation gemeinsam mit dem erfahrenen Veranstalter „Nordlicht“ organisiert werden sollen. Nähere Einzelheiten am Montag, 15. Mai.*

Foto: LFVV, O.Ö.

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Die Vergangenheit stellt die Weichen für die Zukunft	3
Mit der Bahn in die Berge	5
Mit dem Rad rund um Berlin	6
Informationen + Personen + Ausbildung	8
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	10
Briefe an Vorstand + Redaktion	11
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995	12-14
Mitteilungen des Vorstandes	16
Veranstaltungen der Sektion - Termine	19
Informationen aus den Gruppen	21
DAV-Jugend	24

### Neue Geschäftsstelle - Tag der offenen Tür

Am Sonntag, den 11. Juni ist ein Tag der offenen Tür in den neuen Geschäftsräumen geplant. Hier besteht für Sie die Möglichkeit, einmal in alle Winkel hineinzuschneppern. Damit sich an diesem Tag ein Besuch auch so richtig lohnt, sind einige Aktivitäten in Planung: Bergsteigerbörse, ein stadtkundlicher Rundgang durch den „neuen Kiez“, ein Kuchenbuffet, Video- und Diaprojektionen von Sektionsveranstaltungen. Weitere Anregungen nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen.

Außerdem werden zahlreiche Ansprechpartner aus dem Vorstand, den Gruppenleitungen und dem Kreis der Ausbilder anwesend sein.

Uhrzeit und genauere Information werden im nächsten Bergboten veröffentlicht.

## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, *in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“* (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### Mai

- 01., Mo Feiertag  
**Redaktionsschluß Bergbote Juni-Ausgabe**
- 02., Di Sport – Gymnastik
- 03., Mi Wandergruppe – Wanderung Naturschutzgebiet Dammwiesen  
**Alpiner Informationsabend: Erste Hilfe im Gebirge**  
Spree-Havel – Radwanderung Sächs. Schweiz (bis 6.5.)
- 04., Do Vorbereitungstreffen „Südamerika“
- 05., Fr Schließung der Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr  
Fotogruppe – Termin verlegt auf 12. Mai  
Sport – Gymnastik
- 06., Sa Kletterkurs Joachim Hoffmann  
Mittelgruppe – Wanderung Jungfernheide  
Wandergruppe – Tagesfahrt Uckermark
- 07., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Die 25er – Wanderung Reitweiner Sporn  
Kletterkurs Joachim Hoffmann  
Wandergruppe – Wanderung
- 08., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
- 09., Di Klettertreff – Grunewald  
Sport – Gymnastik
- 10., Mi Wandergruppe – Wanderung Murellenberge  
Spree-Havel – Radlertreff am S-Bhf. Grunewald
- 11., Do D Hax' nschlager – Übungsabend  
**Jahresversammlung in der Landesbildstelle**
- 12., Fr Sport – Gymnastik  
Fotogruppe – Inselportrait Anholt (Video)
- 13., Sa Fahrgengruppe – Wanderung Götzer Berg  
Spree-Havel – Radtour Spreewald  
Mittelgruppe – Wanderung Seddiner Forst  
Kletterkurs Joachim Hoffmann
- 14., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderfahrt in den Spreewald (bis 19.5.)  
Kletterkurs Joachim Hoffmann
- 15., Mo **Eröffnung der Geschäftsräume in der Markgrafenstraße**  
Sport – Trimm Dich  
Treff – Bootswanderung
- 16., Di Klettertreff – Grunewald  
Sport – Gymnastik

- 17., Mi Wandergruppe – Wanderung Caputh  
**Alpiner Informationsabend: Bergwandern**  
D'Hax' nschlager – Übungsabend
- 18., Do Skigruppe – Gruppenabend (in der Hanauer Str. 60)
- 19., Fr Sport – Gymnastik  
Fotogruppe/Spree-Havel – Spreewald u. a. (Video)
- 20., Sa Fahrtengruppe / Die 25er – Wanderung Gransee  
Kletterkurs Bernd Schröder  
Mittelgruppe – Wanderung Grünau  
Sport – 5 km-Fun-Run (Veranstaltung für Frauen)
- 21., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Kletterkurs Bernd Schröder  
Wandergruppe – Wanderung Tegel  
Familiengruppe – Wanderung Bernau  
Sport – Trimm Dich
- 22., Mo Klettertreff – Grunewald
- 23., Di Bergsteigergruppe – Gruppenabend  
Sport – Gymnastik
- 24., Mi Wandergruppe – Wanderung Mahlower Seegraben  
**Alpiner Informationsabend: Klettersteige**  
Pächertreffen Gaudeamshütte (bis 27.5.)  
Die Brandenburger – Kletter- und Wanderfahrt nach Böhmen (bis 28.5.)
- 25., Do Sport – Gymnastik
- 26., Fr Wandergruppe – Wanderung Bad Saarow
- 27., Sa Kletterkurs Thorsten Behr  
Mittelgruppe – Wanderung Erpetal
- 28., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Kletterkurs Thorsten Behr  
Familiengruppe – Treffen am Kletterturm
- 29., Mo Sport – Trimm Dich
- 30., Di Klettertreff – Grunewald  
Sport – Gymnastik
- 31., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee

### Juni

- 01., Do **Redaktionsschluß Bergbote Juli/August – Ausgabe**
- 02., Fr Sport – Gymnastik
- 04., So Pfingsten
- 05., Mo Feiertag  
Wandergruppe – Wanderung Schorfheide
- 06., Di Klettertreff – Grunewald  
Sport – Gymnastik
- 07., Mi Wandergruppe – Wanderung Krummensee  
**Alpiner Informationsabend: Mit Kindern in die Berge**
- 09., Fr Sport – Gymnastik
- 10., Sa Kletterkurs Kirsten Buchheister  
Spree-Havel – Uckermark-Rundfahrt (Radtour)
- 11., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Kletterkurs Kirsten Buchheister
- 12., Mo **Tag der offenen Tür in den neuen Geschäftsräumen**  
**Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich

## Jahresbericht 1994 des 1. Vorsitzenden der Sektion

### Die Vergangenheit stellt die Weichen für die Zukunft

Das Jahr 1994 wurde für die Sektion Berlin vor allem geprägt durch die Erinnerung an ihre Vergangenheit. Es war das Jahr des 125jährigen Bestehens des Alpenvereins in Berlin. Über die Jubiläumsfeierlichkeiten wurde ausführlich im Bergboten berichtet. Daher kann ich mir ersparen, im Jahresbericht ins Detail zu gehen. Doch einiges werde ich ansprechen, weil es auch die zukünftige Arbeit der Sektion berührt. Denn die Vergangenheit stellt die Weichen für die Zukunft. Wir haben nicht nur „jubiliiert“, sondern dieser Vorstand hat auch einiges auf den Weg gebracht, das über die Routine und die eingefahrenen Gleise unserer bisherigen Vereinsarbeit hinausgegangen ist. Doch zuvor noch einige Bemerkungen zum „Jubiläum“:

Seit dem 19. Oktober 1981, damals wurde im Rathaus Schöneberg die Kunstausstellung „Berge“ des Deutschen Alpenvereins eröffnet, besuchte kein 1. Vorsitzender des DAV mehr die Sektion Berlin: 13 Jahre lang. Das Verhältnis zwischen der Praterinsel und Berlin war nicht ganz spannungsfrei. Dafür gab es mehrere, sicherlich nicht einseitig zuzuordnende Ursachen. Eine davon waren die Unstimmigkeiten um die Sanierung des Furt-schaghauses. Nun: In diesem Jahr wurde nicht nur das mit Hilfe des Hauptvereins und großen Anstrengungen unserer Sektion sanierte Furt-schaghaus der Öffentlichkeit feierlich vorgestellt, sondern an der Jubiläumsfeier in Berlin nahmen der 1. Vorsitzende des DAV, Josef Klenner, und seine Frau teil, an dem Festakt und dem Symposium in Mayrhofen der 2. Vorsitzende des DAV, Raimund Zehetmeier und beim Venter Bergsteigerfest Mitglieder des Verwaltungsausschusses des DAV. Dies zeigt, daß sich im Verhältnis zwischen der Sektion Berlin und der Vereinsführung einiges zum positiven gewandelt hat. Dies ist nicht zuletzt, Fritz Christopher, unserem Vertreter im Verwaltungsausschuß, zu danken, aber auch der kommunikativen Zusammenarbeit zwischen den beiden Geschäftsstellen in München und Berlin. Ein unverkrampftes, sachlich begründetes Miteinander hilft beiden Teilen.

Die Jubiläumsveranstaltungen der Sektion fanden ein breites Inter-

esse in der Öffentlichkeit und eine vielfältige Berichterstattung in den Medien in Deutschland und Österreich. Welche Sektion kann schon darauf verweisen, daß zwei Ministerpräsidenten die Schirmherrschaft für ihre Veranstaltungen übernommen haben? Protokollarische Höhepunkte waren die Übergabe der Berliner Fahnen und die damit verbundene Ehrung der uns nahestehenden Tiroler Gemeinden im Namen des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Doch wichtigstes Ereignis im Kranz der Jubiläumsereignisse war uns allen zweifellos die gesunde Heimkehr unserer Jubiläums-Expedition. Auch wenn sie ihr Ziel nicht erreicht hat. Das Ziel bewußt aufzugeben ist meist eine größere Leistung, als verbissen zu versuchen, gegen den gesunden Menschenverstand sein Erreichen zu erzwingen. Übrigens der ausführliche Expeditionsbericht liegt jetzt vor und kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Endlich konnten im Berichtsjahr auch die langjährigen Sanierungsarbeiten für das Furt-schaghaus abgeschlossen werden. Hier gilt der besondere Dank des Vorstandes dem Hüttenwart Klaus Leybold, aber auch Waltraud Seide, die aus Anlaß dieses Ereignisses gemeinsam mit ihm eine Chronik über die zweitältesten Hütte der Sektion verfaßt hat. Darauf wird sicherlich der Hüttenreferent in seinem Bericht ausführlicher eingehen wie auch über die Verwendung der großzügigen

## Zur Sache

*Der Mietvertrag für die neue Geschäftsstelle ist unterschrieben. Wenn diese Ausgabe des BERGBOTEN erscheint, sind die Vorbereitungen für den Umzug in vollem Gange, Mitglieder unserer Sektion mit den notwendigen Umbauarbeiten beschäftigt. Allen helfenden Händen ein herzliches Dankeschön.*

*Der Umzug bringt für unsere Geschäftsstelle einiges an Mehrarbeit mit sich. Darum bleibt sie für den allgemeinen Publikumsverkehr eine Woche lang im Mai, vom 6. bis 14. Mai, geschlossen (Sonabend bis Sonntag). Am Montag, den 15. Mai, ist sie in der Markgrafenstraße 11 geöffnet. Wie gewohnt von 14 Uhr bis 18 Uhr. **Eine dringende Bitte:** So sehr die Neugier auf die neuen Räume verständlich ist, kommen Sie bitte nicht gleich am ersten Öffnungstag, am Sonntag, den 11. Juni, findet ein Tag der Offenen Tür statt. Wir hoffen, daß dann alle wesentlichen Arbeiten beendet sind.*

*Bis zum 5. Mai, finden alle entsprechenden Termine noch in der alten Geschäftsstelle statt. Im Zweifelsfalle rufen Sie Ihre Gruppenleiter an oder die Telefonnummer: 7 81 49 30 (Anrufbeantworter). Da die neue Telefonnummer von der Telekom noch nicht mitgeteilt worden ist, erfahren Sie diese vom 7. Mai an über den Anrufbeantworter (Hoffentlich !!!). Außerdem: Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört, um in dringenden Fällen schnell reagieren zu können.*

*Haben Sie bitte Verständnis, wenn in den nächsten Tagen nicht alles so geht, wie Sie und wir es uns wünschen. Dafür danken Ihnen Frau Gudehus, Frau Kühnemund, Herr Schröder, und für den Vorstand*

Klaus Kundt

Jubiläumsspende des Königlich Niederländischen Alpenvereins (knay) an die Sektion Berlin.

Schließlich eröffnete dieses Jahr 1994 auch die Grundlagen für eine mögliche internationale Zusammenarbeit von Berliner und Niederländischen Bergsteigern und Bergwanderern. Die erste Arbeitstagung zum Ausloten der Möglichkeiten fand bereits im November 1994 in Berlin statt – in die Zukunft weisende Möglichkeiten.

Erstaunlich die Aktivitäten der Sektion im vergangenen Jahr. Leistungen, die von den Gruppenleitern, Ausbildern, Vorstandsmitgliedern und auch von Einzelnen für unsere Mitglieder mit engagiertem Einsatz erbracht worden sind. Ihnen gilt ein besonderer Dank. Innerhalb des Fahrten- und Ausbildungsprogrammes wurden 1994 angeboten: Neun Skihochtouren; sieben Kletterkurse; neun Kursus- und Ausbildungsfahrten; 39 Gruppenfahrten. Zusätzlich boten die Sektion und die einzelnen Gruppen, die dabei die Hauptlast trugen, unseren Mitgliedern insgesamt 705 Termine zur aktiven Teilnahme an. Von der sportlichen Betätigung bis hin zu Arbeitseinsätzen auf unseren Hütten. In diesem Jahr fanden vier Arbeitseinsätze statt: Hochjoch-Hospiz, Martin-Busch-Hütte, Berliner Hütte und Brandenburger Haus. „Die Brandenburger“ feierten ihr 15jähriges Arbeitseinsatzjubiläum für und auf dem Brandenburger Haus. Und zusätzlich gab es noch Gruppenaktivitäten, die nicht im Bergboten veröffentlicht worden sind.

Gut angenommen wurde das Sportangebot, organisiert und betreut von Helga Vainceur. Leider kann sie ihr Amt als Sportreferentin aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben. Herzlichen Dank für die jahrelange Betreuung des Sportprogrammes. Der Vorstand sucht eine Sportreferentin oder einen -referenten. Wer Lust hat, möge sich bitte melden, oder wer jemanden wüßte, der möge sie oder ihn dem Vorstand benennen. Besonders eingeschlagen hat das Angebot am Freitag abend: Gym-

nastik mit Musik. Dieser Termin ist so gut besucht, daß wenn dies so weitergeht, dafür ein weiterer Termin gefunden werden müßte.

Im Juni fanden die ersten Berliner Klettermeisterschaften unter internationaler Teilnahme statt. Die Sektion Berlin stellte die Jury und die besten Berliner Teilnehmer, Olaf Herrenkind und Tanja Bendix sind Mitglieder der Sektion. Und im Herbst wurde Mirko Pierson der erste Fachübungsleiter für Sportklettern der Sektion und in Berlin. Auch unsere Skigruppe war in Wettkämpfen erfolgreich: Peter Sabel wurde über 50 km- Skilanglauf Berliner Meister und in der Distanz über 15 km Vizemeister. Im 5 km-Langlauf der Damen holte sich Ursula Stendel den Berliner Meisterinnentitel und Margit Nuschler den der Vizemeisterin. Die Damenstaffel kam auf den dritten Platz.

Erfreulich entwickelte sich vor allem die Gruppenarbeit der Familiengruppe und der Gruppe „Der Brandenburger“, die Arbeitseinsätze letzterer und deren „Bergtriathlon“ gehören inzwischen zum festen Programm der Sektion. Es soll hier nicht über die Aktivitäten aller Gruppen berichtet werden. Leider ist es auch die Aufgabe des 1. Vorsitzenden, dort im Interesse der Sektion helfend einzugreifen, wo es Schwierigkeiten, Unzulänglichkeiten oder Streitigkeiten in den Gruppen gibt.

Es soll daher nicht verschwiegen werden, daß es bei zwei Gruppen derartige Mißhelligkeiten gegeben hat: Bei den 25-km-Wanderern und bei der Bergsteigergruppe. Sie wurden inzwischen beigelegt. Vor allem die 25-km-Wanderer haben mit ihren Aktivitäten einen erfreulichen Aufschwung erlebt. Die Bergsteigergruppe sucht noch nach geeigneten Konzepten, ist aber auf guten Wegen.

Anders sieht es bei der Singegruppe aus. Hier fehlen aktive Mitglieder und vor allem Interessenten am gemeinsamen Gesang. Die Bemühungen, einen geeigneten Chorleiter zu finden, beziehungsweise zu halten, scheiterten an

mangelnder Beteiligung. Sorgen bereiten auch die D' Hax'n-schläger. Zwar ist die Gruppe noch aktiv, doch es fehlt am Nachwuchs. Gerade um diese Gemeinschaft, der die Sektion Berlin viel zu verdanken hat und die auch die älteste eigenständige Gruppierung innerhalb der Berliner Alpenvereine ist, wäre es schade, wenn ihr Fortbestand nicht gewährleistet werden kann.

Im sogenannten zentralen Bereich der Sektion hat sich einiges 1994 bewegt: Seit Februar gibt es regelmäßige Sprechstunden, zweimal in der Woche, des Vorstandes und von Gruppenleitern. Die Jahreshauptversammlung im Juni beschloß die dringend erforderliche Beitragserhöhung; ein neues Sektionsabzeichen wurde geschaffen; seit dem 1. Juli gibt es eine Ausleihe für Bergausrüstung; die Bibliothek richtete einen neuen Mitgliederservice ein: Sie erfaßt Routenvorschläge in einer Datenbank, die ständig erweitert wird und begann mit der Erweiterung und der Neuordnung des Buchbestandes. Und Ende des Jahres, im November, kam das erste konkrete Angebot für eine neue Geschäftsstelle. Dies war Anlaß, mit einer Befragungsaktion die Wünsche und Vorstellungen der Mitglieder zu ermitteln. Schließlich erhielt die Sektion das Angebot vom Sportamt Zehlendorf in dem ehemaligen Sportzentrum der Amerikaner am Hüttenweg ein Kletter- und Ausbildungszentrum in einer Halle einzurichten. Die Zustimmung der sportlichen Gremien liegen inzwischen vor, leider aber noch nicht die endgültige der Bezirksverordnetenversammlung. Sobald diese erfolgt ist und der Nutzungsvertrag abgeschlossen ist, kann mit dem entsprechenden Ausbau begonnen werden.

Bleibt noch festzustellen, daß – auch bedingt durch das Jubiläum – die Sektion Berlin in der Öffentlichkeit ein verstärktes Interesse fand. Nicht zuletzt auch durch ihre Öffentlichkeitsarbeit. Mitglieder der Sektion beteiligten sich an zahlreichen Veranstaltungen wie am Tag der Umwelt mit einem eigenen In-

formationsstand, an der Grundsteinlegung der Radsport- und Schwimmhalle an der Landsberger Allee mit Klettervorführungen, zeigten bei Aktionen des Jugendamtes Charlottenburg für schwerbehinderte Kinder am Kletterturm, wie geklettert wird, berieten Schulen über den Klettersport oder die Organisation von alpinen Wanderungen. Im Rathaus Wedding, im Kongreßzentrum Mayhofen und in Vent wurden Ausstellungen über die Sektion Berlin gezeigt. Mit den Kontakten zu Presse, Funk und Fernsehen und deren Berichter-

stattung über die Sektion Berlin und ihre Tätigkeitsfeld können wir zufrieden sein.

Zum Schluß meines Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1994 möchte ich recht herzlich den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und deren ehrenamtlichen Helfern für ihre nicht immer leichte Tätigkeit danken. Ich danke auch meinen Kollegen im Gesetzlichen Vorstand und den Mitgliedern des Gesamtvorstandes für ihren Einsatz und auch für die Bereitschaft, aktiv und tolerant für die Sektion zu wirken. Ich danke auch der Jugend für ihre

Mitwirkung in allen Bereichen des Sektionslebens, sei es für die Ausgestaltung der Jubilarehrungen oder für ihren Einsatz bei der Aktion Jugend gegen Gewalt. Vielleicht vermissen Sie in diesem Jahresbericht eine Darstellung über die Jugendarbeit. Doch unsere Jugend arbeitet selbständig und findet ihre Würdigung im Bericht des Jugendreferenten auf der Jahresversammlung, zu der ich Sie hiermit herzlich in den Festsaal der Landesbildstelle einlade.

Klaus Kundt

## Mit der Bahn in die Berge

### Freud' und Leid mit der Deutschen Eisenbahn

Ende März hat sich in München ein neuer Arbeitskreis mit dem Namen „Bergsport und Verkehr“ gebildet. Daß der DAV sich um eine umweltverträgliche Lösung des Verkehrs im Alpenraum bemüht, ist nicht neu. So soll auch der neue Arbeitskreis keine verkehrspolitische Grundlagenarbeit leisten, sondern mit den Trägern des öffentlichen Verkehrs (Bahn, Busgesellschaften) in Verbindung treten, um auf Angebotslücken und mangelhafte Anschlüsse der Verkehrsmittel untereinander hinzuweisen. Da der DAV mit über einer halben Million zählenden Mitgliederschaft auch ein nicht zu verachtendes Kundenpotential darstellt, stehen als weiteres Ziel auch tarifliche Verbesserungen ebenso im Raum wie eine Optimierung des Verkehrsangebotes. Wie nötig das ist, zeigen die Erfahrungen der „25er“ mit der Deutschen Bahn AG. Für die Interessenten bringt der „Bergbote“ eine Übersicht der Fahrmöglichkeiten mit der Eisenbahn in den Alpenraum.

Die Deutsche Bahn AG hat es stolz verkündet: Die Bahnfahrten in Berlins Umland und in Richtung Ostsee soll in ihren Zügen ab 1995 kundenfreundlicher werden. Vor allem die Mitnahme von Fahrrädern werde verbessert und wesentlich erleichtert. Doch was unserer Sektionsgruppe „Die 25er“ mit der Bahn AG am Hauptbahnhof erlebte hat, erinnert eher an die Zeiten der ehemaligen Reichsbahn in der DDR als an eine moderne und bürgernahe Eisenbahngesellschaft.

Bereits im Herbst 1994 stellte unsere Gruppe einen Antrag auf Sammelfahrschein für Gruppenfahrten. Die erste Bahnfahrt vom 24. bis 28. Mai 1995 nach Ribnitz-Damgarten West. Die Personenzahl wurde noch nicht genau festgelegt, aber bereits die Mitnahme von 16 Fahrrädern angemeldet. Die zweite Gruppenfahrt vom 4. bis 14.

August 1995 nach Bornholm über Saßnitz. Für diese Fahrt wurden bis zu zehn Räder angemeldet.

Im Januar 1995 wurden dann auf Empfehlung des Personals am Schalter für Gruppenfahrten im Hauptbahnhof für die erste Reise der Gruppenfahrtschein und 40 Fahrradkarten, Hin- und Rückfahrt, bezahlt. Dadurch erhielt die Gruppe den noch alten, günstigeren, Fahrpreis. Gleichzeitig gab es die Mitteilung: eine Platzreservierung sei allerdings erst ab 60 Tage vor Fahrtantritt möglich.

Ende Februar kam die erste negative Überraschung: Die telefonische Mitteilung, daß nur 13 Fahrräder transportiert werden könnten. Ein darauf hin verfaßtes Schreiben an die Deutsche Bahn AG vom 2. März blieb bis 11. April !! unbeantwortet.

Am 3. April kam die zweite negative Überraschung: Um die von der Auskunft im Hauptbahnhof angegebene 60 Tage Frist für den Erhalt von Platzkarten zu nutzen, sollten die Karten rechtzeitig am Gruppenschalter abgeholt werden. Statt der erwarteten Platzkarten gab es die Bescheide: Es können nur 13 Fahrräder mitgenommen werden und der Fahrradtransport geht nur bis Rostock, nicht bis zum Endbahnhof Ribnitz-Damgarten West.

Nach einem Disput über diesen Kundendienst hatte die Dame am Gruppenschalter nur den lakonischen „kundenfreundlichen“ Ratsschlag: „Beschweren Sie sich doch in der Ruschestraße oder treten Sie von der Reise zurück.“ (In der Lichtenberger Ruschestraße ist der Sitz der Deutschen Bahn AG, Abteilung Fernverkehr).

Am 4. April gab es schließlich in der Ruschestraße die Empfehlung abzuwarten. Wie lange, wurde nicht gesagt. Man müsse erst die erforderlichen Gepäckwagen in Schwerin und Chemnitz beantragen. Eine Antwort sei von dort nicht vor Ende April zu erwarten. Inzwischen gab es immerhin eine tröstliche Nachricht aus Schwerin: Die dortige Bahndienststelle „garantiert“ den Rücktransport von 20 Fahrrädern von Rostock nach Berlin!

Für den Berliner Bergfreund ändert sich gegenüber dem derzeit noch geltenden Fahrplan nicht allzuviel. Um etwa 40 Minuten schnell-

ler werden die zwischen Berlin und München direkt verkehrenden IC-Züge, so daß der Zeitgewinn bei Nutzung der ICE-Züge über Kassel und Fulda nur noch etwa 30 Minuten betragen wird. Weiterhin wird der ICN mit seinen fragwürdigen „Liegesseln“ die wichtigste Nachtverbindung darstellen. Für denjenigen, der sich mit dieser besonderen „Komfortstufe“ nicht so recht anfreunden konnte, gibt es jedoch vor wie nach Alternativen:

So verkehrt täglich eine in den regionalen Fahrplantabellen versteckte Kurswagenverbindung Berlin Hbf (D 1907 ab 22.27) nach München (an 6, 19) und zurück ab München (D 1961 um 23.08) nach Berlin Hbf (an 8.30). Damit werden in München die gleichen Anschlüsse erreicht wie mit dem ICN auch, jedoch bietet die Verbindung keine durchgehenden Schlaf- oder Liegewagen. Diese finden sich jedoch in folgenden Urlaubergebühren:

D 1209 über Salzburg und Badgastein nach Villach, von Anfang Juni bis Anfang Oktober nur freitags um 19.26 ab Berlin-Wannsee und D 1283 über Innsbruck und den Brenner nach Verona, von Anfang Juni bis Ende Oktober nur freitags um 21.38 ab Berlin-Wannsee.

Der D 1209 bietet so eine bequeme Fahrt in das Salzburger Land, die Hohen Tauern und Kärnten, der D 1283 nach Tirol und Südtirol. Die Rückreisemöglichkeit besteht in den Nächten von Sonnabend auf Sonntag, der Zug aus Villach (D 1208 erreicht Berlin-Wannsee am Sonntag um 8.24 Uhr, der D 1282 aus Verona ist um 7.25 in Berlin-Wannsee.

Wer seine Ziele in der Schweiz hat, fährt bequem mit dem D 358 (täglich um 21.31 ab Bhf. Zoo), erreicht am nächsten Morgen um 7.56 Basel mit Anschluß in jeden Winkel der Schweiz. Ebenso zu-

rück: 21.17 ab Basel (D 359), um 8.03 Ankunft am Bhf. Zoo.

Wer die Tagesreise bevorzugt, kommt um den ICE nicht herum. Nach Basel und in die Schweiz gibt es ohnehin keine Alternative: Nach München fährt der erste direkte IC erst so spät ab Berlin (7.41 ab Hbf, 15.04 an München), daß es für die Weiterreise in die Berge schon knapp wird. So bildet der erste ICE ab Berlin (täglich um 5.46 ab Bhf. Zoo) mit seinen günstigen Anschlüssen in Fulda (nach München, an 12.38) und Mannheim (nach Basel, an 13.45) immer noch die beste Verbindung, mit der man viele Ziele im Alpenraum schon am frühen Nachmittag erreichen kann.

Auch dieses Jahr wird ab Anfang Juni wieder ein Faltblatt mit den Bahnverbindungen zu den Hütten der Sektion Berlin in der Geschäftsstelle erhältlich sein.

B.S./K.K.

## Mit dem Rad rund um Berlin

### Touren anläßlich des 125jährigen Jubiläums

4.6.1994 – Erste Etappe: Pünktlich um 8.00 Uhr standen 11 Radfahrer am Treffpunkt U-Bhf. Rathaus Spandau. Lothar ohne Fahrrad, er konnte es wegen einer gebrochenen Steuerkopfschraube nicht benutzen. Ich konnte ihm aber ein leichtes Sportrad leihen, und wir konnten unsere Reise vollzählig antreten. Erster Aufenthalt dann im Spandauer Forst. Mit Sekt in Pappbechern stießen wir auf das Jubiläum und ein gutes Gelingen unserer Rundfahrt um Berlin an.

Weiter ging's durch die Siedlung Schönwalde und längs des Havelkanals auf den ersten Sandweg, dann in nördlicher Richtung zur Straße nach Pausin.

Hier mußte Lothar die Tour bei 20 km abbrechen, sein Leihfahrrad war für Sandwege und Holperstrecken nicht geeignet. Mit noch zehn Teilnehmern fuhren wir auf löcherigem Asphalt bis Wolfslake, dann weiter auf glatter Strecke über Fehlefan, Bärenklau bis Legebruch. Auf leidlich fester Sandstraße dann bis Oranienburg. Dem Oranienburger Stadtverkehr ausweichend umfuhren wir den Ort am nordwestlichen Stadtrand und über Sachsenhausen nach Fichten-

grund. Hier suchten wir vergeblich nach einem Übergang über den Oder-Havelkanal, so wie er in allen einschlägigen Karten verzeichnet ist. Es gab aber an dieser Stelle keine Brücke, und die ehemalige Fährverbindung war schon lange eingestellt.

Auf Hinweise der Anwohner fuhren und schoben wir weiter, etwa zwei Kilometer in südöstlicher Richtung durch märkischen Zuckersand bis zu einer Eisenbahnbrücke. Hier konnten wir endlich den Kanal überqueren. Auf der anderen Seite machten wir Mittagspause (12.00 Uhr), die uns aber durch leichten Sprühregen etwas vermiest wurde. Doch der Regen

ließ bald nach, und wir konnten unsere Fahrt südlich des Oder-Havelkanals fortsetzen. Gleich hinter dem Grabowsee ein neuer Schreck: Jörg war verschwunden. Unbemerkt von den anderen war er zurückgeblieben und hatte nicht mehr den Anschluß gefunden. Wie wir später erfuhren, setzte er die Tour selbständig in anderer Richtung fort und kam wohl behalten zu Hause an. Da war'n wir nur noch neun. Ohne weitere Schwierigkeiten fuhren wir weiter über Kreuzbruch, Stolzenhagen nach Ützdorf. Hier gab's um 15.00 Uhr ein verspätetes Mittagessen. Eisbein und Bier schmeckten köstlich. Anschließend hatten wir „nur“ noch etwa 45 km feste Straßen vor uns, die wir dann über Lanke, Biesenthal, Grüntal, Tempelfelde, Beiersdorf recht flott bewältigen konnten.

Heinz und Klaus hatten vorher in Lanke die Ausstiegsmöglichkeit nach Bernau zur S-Bahn genutzt und beendeten die Fahrt nach etwa 100 km. Die restlichen sieben, drei Damen und vier Herren, erreichten wohl behalten das Ziel Strausberg Nord. Ankunft etwa 19.30 Uhr Kilo-

meterstand 130. Begünstigt durch flotte Abfahrten und Rückenwind im letzten Teil der Tour erreichten wir eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 16,4 km/h.

25.6.1994 – Zweite Etappe: Diesmal waren ganze fünf Personen am Treffpunkt Hegermühle. Der Wetterbericht hatte heißes Sommerwetter vorausgesagt, und so war's dann auch. Die Sonne schien den ganzen Tag kräftig vom wolkenlosen Himmel. Die Fahrt ging zunächst am westlichen Ufer des Straussee entlang, dann auf einem etwas schwierigen Waldweg nach Spitzmühle. Weiter in östlicher Richtung nach Gielsdorf und Strausberg Nord. Problemlos erreichten wir auf schattigen Alleen mit nur sehr geringem Autoverkehr, fast immer leicht ansteigend, den Ort Reichenberg. Weiter ging's, zuletzt genußvoll bergab saugend nach Pritzhagen und zur Gaststätte Pritzhagener Mühle in der Märkischen Schweiz.

Nach der Mittagspause begann der schwierigste Teil der Strecke. Die folgende Route: Großer Klobichsee, Münchehofe, Münchberg, Gölsdorf, Fürstenwalde. Asphaltstrecken wurden immer wieder unterbrochen durch Sandwege und Kopfsteinpflaster. Ein leichter Gegenwind machte die hochsommerlichen Temperaturen etwas erträglicher und war uns deshalb sehr willkommen. Bei Fürstenwalde verabschiedeten sich zwei unserer Mitfahrer. Der Rest von drei Teilnehmern erreichte auf sandigen Schleichwegen Rauen, von dort auf fester autofreier Straße mit kräftigem Anstieg – fast fühlten wir uns ins Mittelgebirge versetzt – die bekannten Markgrafensteine. Die damit verbundene Anstrengung nötigte uns zu einer kurzen Erholungspause.

Nach einem kurzen Boulderversuch am größten der Steine (Höhe sechs Meter, Umfang dreißig Meter) ging's südlich bergab durch die Rauenschen Berge. Der unberechenbare Sandboden zwang uns zu vorsichtiger Fahrweise und dosiertem Bremsen. Wir erreichten das Dorf Saarow, und auf einem

neuen festen Radweg die Stadt Storkow. Hier lud uns ein Biergarten am Rande des Storkowsees zu einer Trinkpause ein. Frisch gestärkt machten wir uns an die restlichen 25 km. Stimmung (mit einem Schuß Galgenhumor): die schaffen wir „auf einer Backe“. Auf festen verkehrsarmen Straßen erreichten wir über Kummersdorf, Friedersdorf, Senzig den S-Bhf. Königs Wusterhausen gegen 20.30 Uhr. Kilometerstand 127,5, Durchschnittsgeschwindigkeit 15 km/h.

3.9.1994 – Dritte Etappe: Sieben Teilnehmer entstiegten pünktlich um 7.00 Uhr dem S-Bahnhof in Königs Wusterhausen. Bedeckter Himmel und leichter Nieselregen machten unser Vorhaben zunächst etwas unsicher. Der Gedanke an Verzicht oder Abbruch kam aber garnicht erst auf. Etwas später wurden wir dann durch Sonnenschein dafür belohnt. Zunächst fuhren wir längs des Nottekanals zur Stadt Mittenwalde. Hier besichtigten wir das historische Berliner Tor. Eine zufällig vorbeikommende Einwohnerin erklärte uns sachkundig die Geschichte des Tores und der Stadt. Es war, wie sich herausstellte, die Fremdenführerin des Ortes.

Einsame Straßen führten uns dann weiter über Gallun und Schöneiche nach Zossen. Von dort ging's auf einem Wanderweg längs des Nottekanals nach Mellensee. Am Ufer entdeckten wir blühende Schwanenblumen (*Butomus umbellatus*) zum Greifen nahe. Diese geschützte Pflanze blüht sonst nur unerreichtbar zwischen Röhricht im schlammigen Wasser.

Weiter ging unsere Fahrt durch Saalow hindurch bis zu einem kleinen Friedhof aus dem zweiten Weltkrieg. Die dort aufgestellten Bänke boten uns Platz für eine Frühstückspause. Sie ersparten uns das Sitzen im sehr nassen Gras. Nächste Strecke: Lüdersdorf, Trebbin, Glau, Blankensee. In einem Biergarten wollten wir Mittagspause machen. Dabei stellte Hartmut erschrocken fest, daß ihm eine Packtasche fehlte. Spontan kehrte er um, machte sich auf die

Suche und wollte uns später wieder einholen. Die übrigen sechs machten ausgiebig Mittagspause.

Für einen Blick auf den Blankensee machten wir einen kleinen Umweg. An anderen Stellen ist die Sicht auf das Wasser durch einen breiten Schilfgürtel verdeckt. Weitere Route: Stücken, Kähnsdorf, Seddin, Ferch, Wildpark West, Grube, Marquart, Satzkorn. Einsame Asphaltstraßen in einer leicht hügeligen Landschaft wechselten mit teilweise baumüberwachsenen, unbefestigten Feldwegen, Betonplatten und Kopfsteinpflaster.

Zweimal mußten wir Treppen überwinden. Es gab mehrere „Zwangspausen“ durch Pflaumenbäume mit reifen Früchten. In Krampnitz stellten wir dann fest, daß die letzte BVG-Fähre ab Kladow 19.30 Uhr nach Wannsee nicht mehr zu erreichen war, es war bereits 18.55 Uhr. Die Tour wurde deswegen umgeleitet zum S-Bhf. Potsdam Stadt. Dort erreichten dann fünf Leute ihr Ziel mit planmäßigen 125 km. Ich selbst verabschiedete mich in Krampnitz und erreichte mein Heimatziel Spandau über Groß-Glienicke und Potsdamer Chaussee. Kilometerstand: 132,5, Durchschnittsgeschwindigkeit 15,8 km/h. Und Hartmut ...? Er fand seine Tasche wohl behalten wieder. Uns einzuholen schaffte er nicht, dafür aber den Streckenrekord von über 170 km.

Anmerkung: Auf allen drei Etappen gab es keine wesentlichen technischen Pannen oder Unfälle. Alles ging fröhlich und harmonisch zu, trotz Anstrengung und leichter Schmerzen an Po und Rücken (Was erträgt man nicht alles zum 125jährigen Jubiläum der Sektion, Radfahrers Leid – Jubiläums Freud – Anmerkung der Redaktion). Einige Gegenden werden wir mit dem Fahrrad erneut besuchen, um sie auf kürzeren Strecken näher kennenzulernen. Neue Teilnehmer und Tourenvorschläge sind immer willkommen.

Kurt Becker

## Informationen + Personen + Ausbildung

### Konzert: „Uns“ Ulli singt und musiziert im Flöz

Wo „Ulli“ ist, ist immer etwas los. Sei es in der Jungmannschaft oder bei den Jubilärfestern der Sektion, sei es bei den Jugendgruppen oder sonstwo. Als er 1979 in die Sektion Berlin eintrat, damals zehn

Jahre alt, wuchs durch die gemütlichen Abende bei der Jugend – wie er sagt – sein Interesse am Gitarrespiel. Schließlich war er Mitte der 80er Jahre soweit, daß er den Mut zu seinen ersten kleinen öffentli-

chen Auftritte hatte: Im damaligen „Go“ sang er zur Gitarre seine ersten eigenen Lieder und spielte auf der Mundharmonika. Nebenher betätigte er sich in der Sektion als Jugendleiter und beruflich mauterte sich Ulrich Kretschmer – wie sein voller Name ist zum Erzieher. Zwischendurch war er auch einmal Vortragsreferent unserer Sektion und zeitweise besuchte er Amerika.

Sein musikalischer Werdegang führte schließlich zur Gründung der Band Quo Vadis, mit der er viele Konzerte in Berlin bestritt. 1993 brachte Ulli seine erste CD in Eigenproduktion heraus, am 18. Mai 1994 trat er allein im Kreuzberger Wasserturm auf und jetzt, am 17. Mai ist sein Konzert „Ulli solo“ im Flöz, Nassauische Straße 37 in Wilmersdorf. Seine neuen Lieder sind größtenteils in Amerika geschrieben worden. Ulli zu seinen Songs: „Die Lyrik ist deutschsprachig und inhaltlich sozialkritisch geprägt. Die Texte spiegeln meine Lebensphilosophie wieder und besingen auch die Liebe. Die Musik ist handgemacht mit Gitarre, Klavier und Mundharmonika“.

Also vormerken: Am 17. Mai – Mittwoch – nicht wie hin zu „uns“ Ulli. Beginn des Konzertes: 20.00 Uhr.

#### OFFIZIELLER BERICHT DER EXPEDITION LIEGT VOR

Die Teilnehmer der Berliner Jubiläums-Expedition haben jetzt ihren offiziellen Expeditionsbericht fertiggestellt und dem Vorstand der Sektion übergeben. Der Bericht umfaßt 30 Seiten. Er enthält neben dem Tourentagebuch eine Aufstellung über die Finanzierung, Ausführungen über die Abfallentsorgung, die elektrische Versorgung und auch allgemeine Informationen. Der Bericht kann von Interessierten in der Bibliothek eingesehen werden.



## Nächtigungspreise auf den Hütten der Sektion Berlin 1995

alle Preisangaben in ÖS (DM 1,00 = ca. ÖS 7,00)

Hütte	AV-Mitglieder		AV-Jugend		Nichtmitglieder		nur für AV-Mitglieder			
	Zimmer-lager	Matratzen-lager	Matratzen-lager	Not-lager	Zimmer-lager	Matratzen-lager	Not-lager	Teewasser	Bergsteiger-essen	Bergsteiger-getränk
Berliner Hütte	85,00	65,00	40,00	20,00	205,00	155,00	100,00	18,00	70,00	18,00
Furtschlaghaus	-	70,00	40,00	20,00	-	175,00	100,00	18,00	70,00	18,00
Olpererhütte	-	70,00	40,00	20,00	-	175,00	100,00	18,00	70,00	18,00
Friesenberghaus	100,00	70,00	40,00	20,00	250,00	175,00	100,00	18,00	70,00	18,00
Gaudeamushütte	80,00	65,00	40,00	20,00	200,00	160,00	100,00	18,00	70,00	18,00
Martin-Busch-Hütte	100,00	70,00	40,00	20,00	250,00	175,00	100,00	18,00	70,00	18,00
Hochjoch-Hospiz	100,00	70,00	40,00	20,00	250,00	175,00	100,00	18,00	70,00	18,00
Brandenburger Haus*	130,00	95,00	40,00	20,00	270,00	195,00	100,00	18,00	70,00	18,00

\* Die Preise für das Brandenburger Haus schließen die Gebühr für Hubschrauber- und ent-sorgung ein.

#### Hinweise:

Umweltgebühr/Beitrag zur Bergrettung: für alle Besucher ab dem 15. Lebensjahr (auch AV-Mitglieder) ÖS 7,00 (Gaudeamushütte: ÖS 5,00)

Heizkosten: für alle Besucher auf der Martin-Busch-Hütte und auf dem Hochjoch-Hospiz während der Winteröffnung im Zimmerlager ÖS 30,00, im Matratzenlager ÖS 20,00

Reservierungen: direkt an den Hüttenpächter und nur für AV-Mitglieder möglich

Nächtigungsbelege: müssen dem Hüttenbesucher mit dem Tagesstempel entwertet ausgehändigt werden und dienen auch als Beleg für eventuelle Versicherungsleistungen

Anderer Hütten: die Hütten des DAV und des ÖAV berechnen ähnliche Nächtigungsgebühren wie die oben verzeichneten Hütten der Sektion Berlin. In Italien, Frankreich und der Schweiz ist die Ermäßigung auf die Nächtigungsgebühr z. T. geringer, dafür besteht jedoch auch Anspruch auf Ermäßigung bei den Getränke- und Essenspreisen.

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

#### Sprechzeiten der Bibliothekarin

Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

☆☆☆

#### Neuigkeiten aus der Bibliothek

Herzlichen Dank an alle Bücherspender/innen der vergangenen Wochen, so auch an Hubert Mertsch für Bücher- und Kartenspenden zum interessanten Gebiet Böhmen/Riesengebirge. Außerdem hat die Sektion viele Titel neu erworben, nämlich – die neuesten AV-Führer und Gebietsführer über die Gebiete: Allgäuer Alpen; Berchtesgadener Alpen + Watzmann Ostwand; Gesäuse; Glockner- und Granatspitzgruppe; Karnischer Hauptkamm; Ötztaler Alpen; Rosengarten; Tannheimer Berge; Venedigergruppe; Wetterstein; Zillertaler Alpen; Adamello; Appenzeller Land; Bergell; Bergamasker

Alpen; Dauphiné; Glarner Alpen; Gran Paradiso; Graubündner Alpen; Julische Alpen; Montafon; Pyrenäen; Sarntaler Alpen; Walliser Alpen – sowie Dieter Seibert: Bergwandern-Bergsteigen; Stefan Beulke: Die Haftung des Bergführers; Richard Goedecke: Kletterführer Weser-Leine-Bergland; Der deutsche Kletteratlas; 3 000er der Dolomiten; 4 000er, die Normalwege; Gianni Bodini: Waalwege/Wanderungen in Südtirol und das Kultbuch – Reinhard Karl: Zeit zum Atmen

Alle Neuerwerbungen können während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle eingesehen werden, eine Ausleihe ist nicht möglich. Dies gilt grundsätzlich auch für alle neueste Führerliteratur und für Zeitschriften, da diese für aktuelle Beratung benötigt werden. Die übrigen Buchbestände werden nur an Sektionsmitglieder gegen Vorlage des Mitgliedsausweises mit gültiger Jahresmarke ausgeliehen. Die Ausleihfrist beträgt drei Wochen. Sprechzeiten der Bibliothekarin: mittwochs 18 – 19 Uhr.

Sigrid Wehner

☆☆☆

#### ⇨ Bergwandern in Deutschland ...

... Die schönsten Gipfel der Mittelgebirge. Von Bernhard Pollmann. 192 Seiten mit 113 Farbfotos und 29 Kartenausschnitten im Maßstab 1 : 200 000. Format 16 x 23 cm, 44,00 DM. Bergverlag Rother, München 1993.

Der Autor, Jahrgang 1954, erwarbte zwischen dem 29. März und 30. Dezember 1992 in Deutschland 54 Gipfel von 22 Mittelgebirgen und beschreibt in Wort und Bild seine Wanderstrecken so genau, daß man ihnen auch ohne Karte folgen könnte. Den Schilderungen der 4 bis 40 Kilometer langen Wanderungen vorgestellt ist eine kenntnisreiche Einführung in Geschichte und Kultur des jeweiligen Mittelgebirges.

Den Leser erwartet jedoch mehr als eine detaillierte Routenbeschreibung, Pollmanns Freude am Unterwegssein und Erkunden, am Rasten und Schauen wird spürbar, wenn er seine Landschaft schildert und in seiner Begeisterung Worte erfindet wie urenorme Buchen, irr-sinnige Freistandseichbäume, fahnenwüchsige Wetterfichten, weißes Wasserfallbrausen oder Wollgrasflüstern im Hochmoor. Dem Massentourismus versucht er aus dem Wege zu gehen, „aus Automobilen springende Reihenhaushunde“ und „sonnenbadende Bleifußpärchen“ am Wanderziel sind ihm ebenso ein Greuel, wie die teilweise bis zur Unkenntlichkeit zerstörten, verbauten, per Straße erreichbaren Gipfel, obwohl er auch diese „mondlandschaftartigen Tortenregionen“ und „apokalyptischen Szenerien“ am Brocken, Erbeskopf, Fichtelberg und Inselberg beschreibt. Zu den schönsten Gipfeln der Mittelgebirge zählt er diese Berge nicht; warum dann dieser Superlativ im Untertitel?

Bei soviel engagiertem Eintreten für intakte Natur- und Kulturlandschaften sollten allerdings auch öffentliche Verkehrsmittel zum Erreichen des jeweiligen Ausgangspunktes einer Wanderung vorgeschlagen werden! Bis auf drei Steckenwanderungen im Böhmerwald und Schwarzwald handelt es sich um an Parkplätzen beginnende Rundwanderungen.

Durch Größe und Gewicht (500 g) ist dieses Buch eher kofferraumgeeignet als rucksackfreundlich; beim durchaus empfehlenswerten Nachwandern sollte man Kopien benutzen. C. K.

**Die vorgestellten Bücher stehen während der Öffnungszeiten der Bibliothek interessierten Sektionsmitgliedern zur Einsicht zur Verfügung.**

## Briefe an Redaktion + Vorstand

### Diskussion: In die Berge – aber wie?

#### „Fundamentalisten sind mir unheimlich ...“

Zum Artikel des Johannes Hübner, im Bergboten März 1995, habe ich auch etwas zu sagen. Fundamentalisten, gleich welcher Couleur, sind mir höchst zuwider und unheimlich. Aber anscheinend bleibt es derzeit nicht aus, sich auch im DAV mit ihnen und ihrer recht einseitigen Denkweise auseinanderzusetzen. Ich weiß zwar nicht, in welcher Altersstufe sich der „Elitebergsteiger“ Johannes Hübner gerade befindet, aber eins sollte ihm heute schon klar sein, er wird schneller 70 als er zur Zeit glaubt und es ihm auch lieb ist. Vielleicht ist er – sofern er dann noch dazu in der Lage ist – froh, wenn er eine von ihm jetzt so geschmähte Hütte erreicht, einen sauberen Schlafplatz findet, um dann am nächsten Morgen einen Gipfel zu ersteigen.

Auch die von ihm am liebsten aus den Bergen verbannten Altbergsteiger, die heute vielleicht zur Erreichung ihres Zieles erst einmal das eigene Auto benutzen müssen, waren einmal jung. Allerdings hatten wir und dazu Gott sei dank, nicht die einseitige Einstellung wie der Alpin-Fundamentalist Johannes Hübner. Meine Frau und ich sind auch unter anderem vor 30 Jahren mit voll gepacktem Rucksack an einem Tage vom Karwendelhaus zur Lamsenhütte gelaufen, nachdem am Tage zuvor die Birkarspitze erstiegen worden ist oder im knapp bemessenen Urlaub große Touren in den Stubaier- oder Ötztalern gemacht worden. Heute sind die „Brötchen“, die wir backen, etwas kleiner, da wir uns mit Riesenschritten der 70 nähern, und so sind wir glücklich, wenn wir, nach der Anfahrt mit eigenem Pkw von der „Eng“ aus oder mit dem Anstieg durch eins der Karwendeltäler, die Falken-Lamsenhütte oder das Karwendelhaus

erreichen. Wenn seine Intoleranz es zuläßt, sollte Johannes Hübner auch darüber einmal nachdenken. Mit freundlichem Gruß

Manfred Krüger, Oberaudorf

☆☆☆

#### „Mir aus der Seele gesprochen“

Zu dem Artikel von Johannes Hübner im Märzbergboten möchte ich feststellen, daß mir dieser Artikel aus der Seele gesprochen hat. Faßt er doch genau das zusammen, was ich im Laufe der letzten Jahre immer wieder in den Ostalpen erlebt habe.

Zu den konkreten Umständen im Ötztal möchte ich sagen, daß ich zusammen mit einer Jugendgruppe der Sektion im Sommer '93 die gleiche Tour gemacht habe wie Johannes. Da eine Jugendgruppe auf den meisten Hüttenwirten offensichtlich die gleichen Reaktionen auslöst, wie Bergsteiger mit Zelt, nämlich: macht nur Arbeit und bringt nicht die Umsätze wie Gäste mit Vollpension, hatte ich bei der Lektüre des Artikels den Eindruck, all dieses, sowohl die freundliche und zuvorkommende Reaktion der Wirte von der Langtalereckhütte und dem Hochwildhehaus als auch die kraß gegenteilige Behandlung auf der Martin-Büsch-Hütte genau so schon einmal erlebt zu haben.

Andreas Rothenhäusler  
(Jugendreferent)

☆☆☆

#### „Mensch, Johannes, da is' schon wat dran, an dem was de da sagst!“

Im März zeichnet Johannes Hübner ein satirisches Bild des Alpentourismus, untermalt mit Bergerfahrungen aus Landschaft und Hütten des Ötztals, garniert mit ein paar Empfehlungen, die der Bequemlichkeit und dem Pioniergeist des Alpenvereins widersprechen.

Ich hatte diesen Artikel mit höchstem Vergnügen gelesen, trifft er im wesentlichen, von der Polemik abgesehen, doch die Tatsache, daß

○ die Alpenvereinshöhlen des DAV (oft im Gegensatz zu den Hütten anderer alpiner Vereine) in allgemeinen zu Hotel- und Gastwirtschaftsbetrieben ausgebaut sind.

○ der Alpenverein weiterhin die Alpengeschließung beibehält, anstatt zurückführt.

○ der Alpenverein durch Mitgliederwerbung versucht, noch mehr Besucher in die Alpen zu locken.

Die Antwort der Familie Koch zu diesem Artikel zeigt dabei deutlich, von noch mehr Polemik mal abgesehen, wie sehr wir Alpenurlauber uns an diesen Luxus gewöhnt bzw. diesen sogar liebgewonnen haben. Deshalb wird der Verlust von Bequemlichkeit schnell als Persönlichkeitsbeschränkung oder Kontrolle gewertet.

Nun ist aber die Erhaltung (oder Schaffung) einer lebenswerten zukünftigen Welt nicht ohne individuelle Einschränkungen bzw. persönliche Bequemlichkeitsbeschränkungen zu machen. Auch nicht in den Alpen!

Leider muß ich auch noch hinzufügen, daß die ötztalspezifischen Erfahrungen, von denen Johannes Hübner berichtet, und die nicht

Fortsetzung Seite 15

**Redaktionsschluß  
für die Juni-Ausgabe  
des Bergboten:**

**2. Mai**

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompass**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landskarten & Reisebuchbinden  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

## I. AUSBILDUNGSPROGRAMM 1995

### 1. Alpine Informationsabende

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle

- 03.05.95 Erste Hilfe bei Notfällen im Gebirge
- 17.05.95 Alpines Wandern
- 24.05.95 Klettersteige
- 07.06.95 Mit Kindern in die Berge
- 14.06.95 Klettern, nicht nur im Mittelgebirge
- 28.06.95 Das eiskalte Vergnügen – Gletschertouren

### 2. Grundkurse am Kletterturm

elementare Sicherungs- und Klettertechnik, jeweils 16 Stunden. Vollständige Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt.

- 1. 6./7./13. und 14.5. (Joachim Hoffmann)
- 2. 20./21.5. (Bernd Schröder)
- 3. 27./28.5. (Thorsten Behr)
- 4. 10./11.6. (Kirsten Buchheister)
- 5. 17./18.6. (Thomas Meier)
- 6. 1./2.7. (Michael Böhm)
- 7. 19./20.8. (Walter Gutheinz)
- 8. 26./27.8. (Jürgen Pawlizki)
- 9. 16./17.9. (Friedrich Jahn)

### 3. Aufbaukurse Klettern/Sportklettern für Fortgeschrittene

- 1. 3./4.6. (Thorsten Behr) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Kletteranlage Reinickendorf der Sportjugend Berlin. Voraussetzung: absolvierter Grundkursus Hinweis: Der Kursus ist ausgebucht.
- 2. 16./17.9. (Thorsten Behr) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Kletterturm und Kletteranlage Reinickendorf. Voraussetzung: absolvierter Grundkursus

**Hinweis:** Anmeldungen für alle vorstehenden Kurse an die Geschäftsstelle. Die Anmeldung ist erst nach Zahlung der Kursgebühr von DM 50,00 verbindlich. Zahlungen nur auf das Konto: DAV – Sektion Berlin, Sonderkonto Ausbildung, Kontonr. 745 25-106 Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

### 4. Ausbildungsfahrten Bergwandern.

- 1. Grundkursus alpines Wandern, 2. bis 9.7. Zillertaler Alpen, Berliner Höhenweg. Preis: ca. DM 600,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung. Leitung: Jutta Schmid-Supplie. Inhalte: Tourenplanung, Orientierung, Alpine

Gefahren, Techniken (z. B. Schneefelder), Natur- und Umweltschutz.

Voraussetzung: Kondition für vier- bis siebenstündige Tagestouren mit Rucksack bei täglichem Hüttenwechsel.

Anmeldung: Postkarte an die Geschäftsstelle (Kennwort: „Ausbildungsfahrt Bergwandern“) und gleichzeitig Anzahlung von DM 150,00 auf das Konto 990 052 923 bei der Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)

**Achtung:** verbindliches Vorbereitungstreffen am Mittwoch, dem 17.5.95 in der Geschäftsstelle, Markgrafenstraße 11.

### 5. Ausbildungsfahrten Klettern

- 1. Grundkursus alpines Klettern: 1. bis 8.7. Lechtaler Alpen, Steinsehütte. Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung. Inhalte: Grundlegende Techniken in Routenplanung und -durchführung, Sicherungstechnik, Bergrettung, Wetter- und Ausrüstungskunde. Voraussetzung: absolvierter Grundkursus am Kletterturm oder gleichwertige Vorkenntnisse. Ausbilder: B. Schröder, K. Fuhrmann. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70. Hinweis: Der Kursus ist ausgebucht, Ersatztermine siehe unten.
- 2. Grundkursus alpines Klettern: 19. bis 26.8. Dachsteingebirge, Simonyhütte. Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung. Inhalte: Grundlegende Techniken in Routenplanung und -durchführung, Sicherungstechnik, Bergrettung, Wetter- und Ausrüstungskunde. Voraussetzung: absolvierter Grundkursus am Kletterturm oder gleichwertige Vorkenntnisse. Ausbilder: B. Schröder, K. Fuhrmann. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70.
- 3. Kletterfahrt in die Pfalz: 23. bis 30.4. Preis nach Umlage. Klettern am Pfälzer Sandstein für Fortgeschrittene. Information und Anmeldung: Mirko Pierson, Tel. 6 14 22 63.
- 4. Zschand / Sächsische Schweiz: 13./14.5. Preis noch offen.

Kletter- und Sicherungstechnik im Sächsischen Sandstein, vor allem Einsatz von Knotenschlingen.

Voraussetzung: 5. Grad (UIAA), bzw. 7a (sächsische Wertung).

Information und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97.

- 5. Königsstein/Sächsische Schweiz: 24. bis 26.11. Humboldt-Hütte, des BSV Alexander-von-Humboldt, Königsstein. Preis: Selbstversorgung. Kletterfahrt für Anfänger im Sandsteinklettern. Gemeinsam mit dem BSV und der Sektion Brandenburger Tor. Information und Anmeldung: Dr. Marco Roczen, Tel. 4 26 85 17.
- 6. Ausbildungsfahrten Eis und Gletscher
  - 1. Grundkursus Brandenburger Haus / Öztaler Alpen: 22. bis 29.7. Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung. Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompaß. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtauferer Spitze und Weiskugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden. Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkursus am Kletterturm empfehlenswert. Ausrüstung kann teilweise entliehen werden. Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70.
  - 2. Grundkursus Brandenburger Haus / Öztaler Alpen: 2. bis 9.9. Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung. Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompass. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtauferer Spitze und Weiskugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden. Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkursus am Kletterturm empfehlenswert. Ausrüstung kann teilweise entliehen werden. Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70.
  - 3. Aufbaukursus Brandenburger Haus / Öztaler Alpen, 19. bis 25.8.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Inhalte: Verfeinerung der Steigeisentechniken, Seilschaften in steilerem Eis in Aktion und mehrere Touren, kurze Wiederholung der Themen des Grundkurses.

Voraussetzung: absolvierter Grundkursus Eis oder gleichwertige Kenntnisse (Bremsübungen, Steigeisengrundtechniken, Pickel Einsatz, Spaltenbergung).

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70.

**Hinweis:** Dieses Ausbildungsprogramm wird noch um einige Termine ergänzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben des Bergboten.

## II. GEMEINSCHAFTSAHRTEN 1995

### 1. Kletterfahrt der Bergsteigergruppe zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte im Weser – Leine – Bergland)

Termin: Di., 30.5. bis Di., 6.6.95 (Pfingsten). An- und Abreise: individuell nach eigenem Ermessen.

Auskunft und verbindliche Anmeldung: Manfred Farchmin (Tourenwart), Tel. 6 03 72 02.

Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sind, erhalten eine Beschreibung mit Zufahrtsskizze. Anreise ist auch mit der Bahn möglich (Bhf. Osterfeld an der Strecke Hannover – Hameln)

### 2. Hochtourenwoche Hohe Tauern:

Termin: 13.8. bis 19.8.95

Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern. Preis: 750,00 DM incl. Halbpension und Führung.

Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für Tagestouren im Hochgebirge. Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

### 3. Ötztal-Wanderung:

Termin: 19.8. bis 25.8.95.

Wanderung von der Martin-Busch-Hütte zum Brandenburger Haus. Eventuelle Besteigung von Similaun, Hauslabjoch, Fluchtkogel und Hintereisspitzen.

Preis: DM 650,00 für Übernachtung, HP in den Hütten und Führung.

Voraussetzung: Sie müssen auf Bergwegen mehrere Stunden wandern können.

Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70.

#### 4. Höhenwege in den Allgäuer Alpen:

Termin: 10.9. bis 15.9.

Preis: DM 600,00 für Führung, Übernachtung und HP.

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und ausreichende Kondition für 5 - 9 Stunden täglich mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen.

Die Teilnahme an einer Probetour in der Sächsischen Schweiz (19.5. bis 21.5.) ist verpflichtend!

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47.

#### 5. Vom Vinschgau in die südlichen Ötztaler Alpen:

Termin: 23. bis 30.9.

Preis: DM 650,00, für Übernachtung / HP, Transfers u. Führung.

Start und Ziel: Meran, Hochgebirgswanderung mit Übernachtung in AV-Hütten.

Voraussetzung: Trittsicherheit und entsprechende Kondition.

Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26.

#### 6. Wandern und Bergsteigen in den südamerikanischen Anden:

Termin: Drei Wochen im Winter 1995/96

Für alle Interessenten findet am Donnerstag, den 4.5.95 um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle ein Vorbereitungstreffen statt. Hierzu sind auch alle eingeladen, die sich bislang noch nicht gemeldet haben.

**Hinweis:** Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraussetzung. Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fachungsleitern, DSV-Skitourenführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

**Gute Ausbildung - richtiges Training: Die beste Vorbereitung für Urlaub in den Bergen.**

unwesentlich die Sektion Berlin betreffen, auch keine Einzelheiten zu sein scheinen.

Nahezu die identischen Qualitätseinschätzungen bezüglich der erwähnten Hütten ergaben die Auswertungen der Ausbildungsfahrt 1993 der Jugendgruppe „Bergmurmels“ mit mehr als fünf vom Alpenverein ausgebildeten Jugendleitern.

Ausdrücklich möchte ich mich dem Lob an die Hüttenwirte der Langtalereckhütte, des Hochwildhauses (beide Sektion Karlsruhe) anschließen und die Pächter des Ramolhauses (Sektion Hamburg) hinzufügen.

Ich bin mir im übrigen auch sicher, bei meinen Einschätzungen Äpfel und Birnen, sprich Hochwildhaus und Martin-Buschhütte, nicht vertauscht zu haben.

Burki

☆☆☆

#### Thema: Klimakatastrophe - verschwinden die Gletscher?

Zu einem ganz anderen Thema - so sieht es beim ersten Durchlesen aus - erreichte den Vorsitzenden der Sektion eine Zuschrift, die beim näheren Hinsehen und genauerem Lesen doch ein Beitrag zur Diskussion: „In die Berge - aber wie?“ ist. Wenn er sich auch im wesentlichen mit der Klimakatastrophe, dem Rückgang der Gletscher, beschäftigt. Doch die Schlußfolgerungen gehören in diesen Themenbereich. Oder? K. K.

#### „Ich habe ständige Sorge“

Warum beschäftige ich mich als Frühgeborener dieses Jahrhunderts noch so sehr mit der Zukunft? Als erfolgreicher Industrie-Planer kenne ich alle Erdteile, außer Australien. Als Bergsteiger war und bin ich glücklich über die mit meiner Frau und meinen Kindern gemachten Bergfahrten. Insofern könnte ich mit meinem Leben zufrieden sein. Doch ich habe die ständige Sorge, daß sich das Leben der kommenden Generationen durch die sich anbahnende Klimakatastrophe zu ihrem Nachteil verändern wird.

Im April-BERGBOTEN habe ich besonders die Ansprache des Bergkameraden Klaus Buchwald studiert. Sein Rückblick in die Vergangenheit des DAV brachte mir viele nicht bekannte Einzelheiten der letzten hundert Jahre. Doch weder in der Ansprache noch im ganzen BERGBOTEN steht ein Wort über die Zukunft der nächsten 25 Jahre, insbesondere über Klimaveränderung, noch über die Veränderung des „allumfassenden“ Alpinismus.

Ich möchte einmal das vernichtende Wachstum der Weltbevölkerung (In jeder Sekunde drei Menschen mehr!) außer Acht lassen, sondern nur die uns als Bergsteiger betreffende beginnende Klimakatastrophe erwähnen. Diesen Zeilen liegt ein kleines Heft bei, in dem Franz Senn im Jahr 1866 das stetige Wachsen und Verschieben des Vernagtferners im Ventertal beschreibt. Weiter habe ich ein Bild des Hofmanngletschers aus dem Jahr 1933 beigefügt. Da reicht der Gletscher von der Adlersruh hinunter bis zur Pasterze, So haben wir bei der Glocknerbesteigung die Gletscher noch erlebt. Vor nicht langer Zeit haben wir von der Glocknerstraße auf den Hofmanngletscher und die Pasterze geschaut. Was ist in diesen rund 60 Jahren mit den Gletschern geschehen? Uns bot sich ein Bild des Jammers. Der Rückgang der Gletscher und ihr elender Zustand hat uns betroffen gemacht.

Die Gletscherforscher sagen für die nächsten hundert Jahre ein völliges Verschwinden der Alpengletscher voraus. (Fernsehbericht). Die von den Gletschern gespeisten Flüsse, wie der Inn, werden austrocknen und die Menschen dort werden ohne Wasser sein, wenn nicht, ja wenn nicht ...

In der Alpenvereinszeitschrift las ich, daß 73 % der Alpenvereinsmitglieder mit dem Auto in die Alpen fahren, so hoch wie möglich, oft auf den neugebauten Straßen bis zu den Berghütten. Wird die DAV-Jugend auf das Auto verzichten? Das ist unwahrscheinlich. Wäre es nicht notwendig, im BERGBOTEN, in Monatsversammlungen und bei DAV-Jugend-Treffen auf die schon in den Alpen entstandenen Schäden und die weitere Klimaveränderung hinzuweisen?

Der Welt-Klimagipfel in Berlin ist ein Tanz auf dem Vulkan, Die Evolution hat in den Jahrtausenden nicht ausgereicht, um das menschliche Gehirn zu der Einsicht zu bringen, nicht die Natur zu zerstören, sondern mit ihr in Eintracht zu leben.

Ob Sie, lieber Herr Kundt, diesen Brief beantworten oder nicht, ist nicht entscheidend, sondern daß die Leitung der DAV Sektion Berlin, wie bereits schon gesagt, im BERGBOTEN, in Monatsversammlungen und DAV-Jugend-Treffs aufklärend über die Gefahren der Klima-Veränderung berichten.

Ich hoffe, zu meinem bescheidenen Teil dazu beigetragen zu haben und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Werner Lieske

<b>TREKKING</b> 7-teiliges Campinggeschirr <b>10,-</b> div. Day-Packs <b>10,-</b> Schlafsäcke ab <b>39,90</b> Rucksäcke ab <b>39,90</b> GORETEX-Jacken ab <b>149,-</b> Mini-Pack-Zelt <b>39,90</b> SALOMON Trekking-Bergschuhe ab <b>79,-</b>	<b>TENNIS</b> ADIDAS Tennishosen <b>5,-</b> ADIDAS Tennisröcke <b>5,-</b> ADIDAS Tennispullover ab <b>49,90</b> KENNEX Tennisschläger <b>98,-</b> VÖLKL Tennisschläger ab <b>25,-</b> Squash-Schläger (Alu) <b>15,-</b> Squash-Schläger (Graphit) <b>35,-</b>	<b>FITNESS</b> ADIDAS Sportschuhe* <b>50,-</b> ADIDAS Sweatshirts <b>25,-</b> diverse Sportschuhe* <b>10,-</b> diverse Fitnesskleidung* <b>10,-</b> Marken-Badminton-Schläger <b>25,-</b>	<b>FUSSBALL</b> Fußbälle ab <b>29,90</b> Marken-Fußballtrikots ab <b>19,90</b> Marken-Fußballhosen ab <b>9,90</b> Trilobal-Anzüge für Kinder ab <b>29,90</b> für Erwachsene ab <b>29,90</b>	<b>Riesenauswahl Fußballschuhe, über 100 Modelle am Lager</b> PUMA ADIDAS Fußballschuhe, Einzelpaare <b>ab 19,90</b>
--	--	--	--	--

**Einmalig in Berlin! Das Tennisschläger-Test-Center im Ullsteinhaus.**

**STÄNDIG ÜBER 2.000 TENNISCHLÄGER AN LAGER!**

- halber Tennisplatz
- computergesteuerte Ballwurfmaschine
- ERST TESTEN!

irrtümer & Druckfehler vorbehalten.

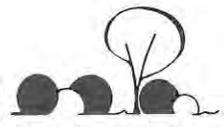
Über 100.000 Artikel auf über 1.500 qm!  
Direkt U-Bhf. Ullsteinstr.  
Parkplatz im Haus

**Mariendorfer Damm 1-3**

**SPORTFACHMARKT Ullsteinhaus**  
BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE  
No-Fr 10 - 18 / Do bis 20.30 / Sa 9 - 14 / lg. Sa bis 16

**Lieferservice für KETTLER und TUNTURI**  
Fitneßgeräte, Hantelbänke, TT-Tische, Herz-Kreislaufgeräte

**Detmolder Straße 58**  
**Sport Schaffer**  
Ihr Sportschop in Wilmersdorf  
Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9-18.30 / Sa 9-14 / lg. Sa bis 16

**RAINER GEBEL GMBH** 

Garten- u. Landschaftsbau

- Neuanlage von Hausgärten
- Rasenanlagen, Kinderspielgeräte

Genshagener Straße 5  (03 37 01) 5 76 20  
14979 Großbeeren

# Mitteilungen des Vorstandes

## SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt:  
montags ab ca. 17.00 Uhr

Klaus Buchwald:  
mittwochs ab 17.00 Uhr

Familiengruppe:  
8. und 31.5. ab ca. 16.00 Uhr

Wandergruppe:  
10.5. ab ca. 15.00 Uhr

## Spenden für unsere Hütten

<b>Hüttenfond</b>	
Gerda Müller	DM 200,00
<b>Brandenburger Haus</b>	
Ursula Surawski	DM 400,00
<b>Martin-Busch-Hütte</b>	
Irma Hetzner	DM 200,00
Wilhelm Menz	DM 100,00
<b>Olpererhütte</b>	
Ermfried Prochnow	DM 180,00
<b>ohne Angaben</b>	
Dr. Werner Heyn	DM 50,00
<b>zum 75. Geburtstag von Christa Baltzer am 13. März</b>	
Ingeborg Stolzenberg	DM 50,00

## WIR TRAUERN UM

### Johanna Bandusch

geboren 1907, Mitglied unserer Sektion seit 1953 und Trägerin des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft im DAV

## AV-KARTEN

In der Geschäftsstelle sind alle lieferbaren AV-Karten erhältlich (ausgenommen sind die Expeditionskarten). Seit Jahren hat der Preis hierfür DM 8,50 betragen (incl. Portobeteiligung). Nachdem nun die Preise für AV-Karten deutlich angehoben worden sind, muß auch die Sektion ein wenig mehr in Ihre Tasche greifen:

**Ab 1.5.95 kosten die AV-Karten DM 9,50** (incl. Portobeteiligung).

Noch ein Hinweis: zu diesem Mitgliederpreis dürfen die AV-Karten nur an AV-Mitglieder verkauft werden. Bitte bringen Sie Ihren Ausweis zum Einkauf mit.

## ERWEITERTER VERSICHERUNGSSCHUTZ

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden nun den gestiegenen Kosten bei Such- und Bergungsaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen:

Rettings- Such- und Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000,00

Rettings- Such- und Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000,00

Neben der eigentlichen Bergtour gilt der Versicherungsschutz auch auf Wegen zur eigentlichen Bergfahrt, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: Der Versicherungsschutz gilt grundsätzlich nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

## AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Ausleihbar sind: Eispickel, Steigeisen, Helme, Komplettgurte mit Klettersteigset sowie Verschüttensuchgeräte.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kautions von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

## JAHRESBEITRÄGE 1995 - EINIGE RANDBEMERKUNGEN

Etwa zwei Drittel unserer Mitglieder haben der Sektion eine Einzugsermächtigung für die jährliche Beitragszahlung erteilt. Bis auf einige wenige Bergfreunde, deren Kontoänderung entweder zu spät oder gar nicht der Geschäftsstelle mitgeteilt wurde, konnten hier alle Beitragsmarken pünktlich zum 31. Januar dieses Jahres zugestellt werden.

Leider verhält es sich bei den Barzahlern erheblich anders. Am 15. März, also sechs Wochen nach dem Ende der Zahlungsfrist mußten 862 Mitglieder gemahnt werden. Eine Prozedur, die von den Kosten für Porto, Papier und Kopierer einmal abgesehen, etwa 40 Arbeitsstunden erfordert hat. Allein 30 Stunden erforderte das Falten, Eintüten und Sortieren der Briefe. Um die hieraus entstehenden Kosten nicht ungerechtfertigterweise allen Mitgliedern anzulasten, wurden die Angemahnten gemäß eines Vorstandsbeschlusses mit einer Gebühr von DM 5,00 belegt.

Darüber hinaus ist dadurch die bis in das späte Frühjahr hinein erforderliche Beitragsmarkenverwaltung ein mühseliges Geschäft, das den wichtigen Arbeiten wie der Vorbereitung der Hüttensaison, Kurse, Ausbildungsfahrten und dem Erstellen des Jahresabschlusses viel Zeit stiehlt. Vor allem dann, wenn die Überweisungsaufträge unleserlich oder unvollständig aus-

007752

BfG-Bank AG

Gutschrift

Empfänger	DAV-SEKTION BERLIN		
Konto-Nr. des Empfängers	53353-106-	Bankleitzahl	10010010
bei (Kreditinstitut)	POSTGIROAMT BERLIN		
Betrag: DM, Pf	20,00		
Verwendungszweck - z. B. Kunden-Referenznummer - (nur für Empfänger)	RESTZAHLUNG BEITRAG 1995 MITGLIEDS-NR.		
Auftraggeber	[REDACTED]		
Konto-Nr. des Auftraggebers	[REDACTED]		
Mehrzweckfeld	<input checked="" type="checkbox"/>	Konto-Nr.	<input checked="" type="checkbox"/>
Betrag	<input checked="" type="checkbox"/>	Bankleitzahl	<input checked="" type="checkbox"/>
Text	<input checked="" type="checkbox"/>		
0053353106H 00000002000Y 10010010J 51H			

Beispiel einer Überweisung, die unnötige und zusätzliche Mehrarbeit bedeutet: Telefonieren mit der Bank, dort Recherchen nach dem Kontoinhaber. Dies alles kostet zusätzlich Zeit, Arbeit und auch Gebühren.

gefüllt sind. Ein besonders interessantes Exemplar ist nachstehend abgebildet: Die Kontonummer (die keinerlei Hilfe war) wurde wegen des Datenschutzes geschwärzt.

Deshalb nochmals unsere Bitte: Erteilen Sie der Sektion für Ihre Jahresbeiträge eine **Einzugsermächtigung**: Die Abbuchung erfolgt dann am 15. Dezember für das

nachfolgende Jahr und die Beitragsmarke erhalten Sie pünktlich vor Ablauf der alten Marke am 31. Januar.

## Hiermit ermächtige ich widerruflich den DAV Sektion Berlin zum Einzug meines Jahresbeitrages von nachstehendem Konto.

Die Abbuchung der Beiträge erfolgt jeweils zum 15. Dezember für das nachfolgende Jahr. Eine Änderung der Bankverbindung oder eine Kündigung der Einzugsermächtigung muß der Geschäftsstelle bis zum 31. Oktober vorliegen.

Name	Vorname
Kontonummer	Bankleitzahl
Kreditinstitut	
Ort, Datum	Unterschrift

## Neue Mitglieder

Ingrid Bahr, 12167; Dr. Günther Bachmann, 14057; Dettlef Loczenski, 12103; Thorsten Voigt, 10779; Niklas und Simon Wennemuth, 12207; Ilja Elbracht, 12081; Julian Baugatz, 13349; Kerrin Lessel, 12161; Christel Schulze, 12305; Markus Müller, 12209; Helga Schnell, 12309; Bettina Brünner, 12059; Manfred Rasenberger, 12207; Jan und Neomi Lorentz, 1209; Karsten Wessel, Karin, Ina und Karla Müller, 10555; Andreas Geske, 12559; Bernhard Wurm, 13505; Horst-Heinz Weckel, 14129; Renate Glombig, 12355; Sabine Baumgärtner, 10625; Rolf und

Carsta Teubert, 10247; Nico Reetz, 10115; Eva Gluba, 10115; Gerhard Mager, 10999; Brigitte Radtke, 12163; Philip und Katharina Miether, 13435; Markus Baritz, 10357; Birgit Carin Arnold, 13357; Andrea Brieger, 12099; Dr. Bernd Meyer und Dr. Ricarda Bensch, 10555; Dr. Gerhard Koulen, 12163; Sebastian Schille, 12437; Anke Sonneborn, 10178; Michael Desch, 10965; Nils Abromeit, 12103; Joachim und Gudrun Fretz, 14055; Christian v. Raumer, Elisabeth Sekora, 12161; Jan Vetter, 13469; Frederic Paulisch, 13469; Moritz Aleithe, 13509; Martin Jünger, 10587; Matthias Porstmann, 10407; Ingrid Drechsel, 14974 Ludwigsfelde; Inés Janning, 12047; Julia Baumgärtel, 81476 München; Annette Raschinski, 13465; Silke Spohn, 13353; Ulrike Richert, 12203; Marc Wißmann,

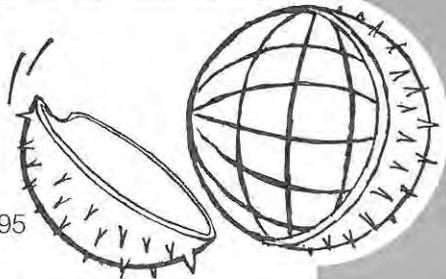
12167; Sebastian Pesch, 12685; Peter Deschner, 12049; Robert Neja, 14199; Peter Krüger, 13051; Klaus-Dieter Weiß, 13435; Lars Hildebrandt, 13055; Eddy Burda, 13088; Melanie Hertel, 14129; Jutta Kemper, 14195; Susanne Scheffer, 10969; Elisa Rodé, 10969; Jörg Bielig, 14478 Potsdam; Dr. Gerhard Vetter, 67240 Bobenheim-Roxheim; Hans-Joachim Paschke, 14197; Gilda Pahl, 10967; Mechthild Wenzel, 14050; Sabine und Reinhold Schwarz, 13053; Jörg Scheiper, 14169; Eyk und Tobias Plitzko, 12685; Felicity und David Facer, 13465; Lothar Brasching, 12359; Jens Gürgen, 14109; Matthias Schott, 12105; Frank Schramm, 12279; Eberhard und Gerda Fritz, 12349; Susanne Riedl, 10829; Ingeborg und Harald Zeruch, 12277; Angelika Epple, 13353; Frank Hauser, 10437;

## Mitgliederversammlung nicht vergessen!

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

BERLIN

# TAG DER UMWELT



**Wann?**  
11. Juni 1995

**Wo?**  
Marzahner Promenade am  
Freizeitforum (nahe S-Bhf. Marzahn)

Nähere Informationen erhalten Sie bei der  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
und Umweltschutz, Lindenstraße 20 – 25,  
10958 Berlin, Telefon 25 86 - 25 25.

Zukunft gestalten - Umwelt erhalten

**Wir suchen:**

**Sportreferentin oder  
Sportreferenten**

**Wir bieten:**

Leichte Arbeit, Kontakte zu  
Behörden und Sportorganisa-  
tionen, Zusammenstellen von  
sportlichen Terminen für den  
Bergboten, Vertretung des  
Sektionsvorstandes in  
sportlichen Belangen

**Wir erwarten:**

Einsatzfreude

**Wir wünschen:**

Organisationstalent und  
Phantasie, um das sportliche  
Angebot der Sektion interes-  
santer zu machen.

**Wir erhoffen:**

Den Eingang zahlreicher Ange-  
bote bei der Geschäftsstelle.

**Wer hat Lust?**

## Veranstaltungen der Sektion - Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand - wenn möglich - auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

**Mitgliederversammlung:** *Donnerstag, den 11.5. um 19.00 Uhr*, Landesbildstelle, großer Festsaal  
Levetzowstraße 1 - 2 in 10555 Berlin-Tiergarten

**Verkehrsverbindungen:** U 9, Bf. Hansaplatz oder Turmstr. ca. 10 Min. Fußweg, BUS 101, 245, 341

**Tagesordnung:**

1. **Begüßung und Eröffnung**
2. **Geschäftsberichte des Vorstandes: 1. Vorsitzender, Hüttenreferent, Jugendreferent**
3. **Aussprache**
4. **Bericht des Schatzmeisters**
5. **Aussprache**
6. **Bericht der Kassenprüfer**
7. **Entlastung des Vorstandes**
8. **Genehmigung des Haushaltsplanes 1995**
9. **Anträge**
10. **Verschiedenes**

Es wird gebeten, Anträge zur Mitgliederversammlung bis zum 5. Mai 1995 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstraße 23 - 24 in 10827 Berlin zu richten.

### Kritik zum Vortrag im April: „Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra“

Der Vortrag von Helmut Büttner war beeindruckend, vor allem durch die Stereo-Photographie, aber auch durch die Qualität der meisten Dias und die Motivauswahl. Die plastische Wiedergabe der Landschaft erweckte den Eindruck, als ob der Zuschauer selbst den gezeigten Weg beschreiten würde, als ob er - oder sie - aus dem Fenster oder im Zelt sitzend die Umgebung betrachten würde. Manchmal gaukelten die Bilder einem vor, die Zweige zum Beispiel ragen in den Saal hinein und können angefaßt oder beiseite geschoben werden. Dias und Vortrag waren informativ über Landschaft, Kultur und Geschichte Böhmens, Mährens und der Slowakei. Vielen von uns waren bis vor kurzem Wanderungen vom Riesengebirge zur Hohen Tatra nur aus den Erzählungen der Älteren oder von Freunden aus der ehemaligen DDR bekannt. Es lohnt sich dorthin zu fahren.

In Ergänzung des Vortrages und zur Vorbereitung einer wieder unbeschwert möglichen Reise, seien an Literatur empfohlen: „Riesengebirge. Böhmischer Teil“ von Karel Novak und Mariola Malerek, erschienen im Laumann Verlag Dülmen 1993 und die beiden informativen Wanderführer aus dem Bergverlag Rother: „Tatra“ von Stanislav Samuhel (Im BERGBOTEN besprochen Februar 1993) und „Riesengebirge mit Isergebirge“ von Bernhard und Nikolaus Pollmann, Beide Wanderführer stellen etwa 50 Touren vor. Zu jeder Routenbeschreibung gibt es ein Farbfoto sowie einen farbigen Kartenausschnitt im Maßstab 1: 50 000. Die Wanderführer sind im handlichen Taschenformat. Der Einheitspreis der Rotherführer: 19,80 DM. K. K.

### Vortragssaison 1995/96

Folgende Sektionsvorträge sind in der Saison 1995/96 vorgesehen:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>07. September 1995</b> | Haike Werner: Australien - Klettern + Wandern (Landesbildstelle)              |
| <b>12. Oktober 1995</b>   | Wolfgang Schiermann: Kanada - Alaska (Congress Center, Lichtenberg)           |
| <b>09. November 1995</b>  | Gerhard Schmidt: 5.000er Trekking und Bergsteigen weltweit (Landesbildstelle) |
| <b>14. Dezember 1995</b>  | Simone Menzel: Trekking Nepal (Landesbildstelle)                              |
| <b>11. Januar 1996</b>    | Lothar Brandler: Inferno am Mont Blanc (Ort noch nicht gesichert)             |
| <b>08. Februar 1996</b>   | Frank Jourdan: Klettern extrem - Griff nach innen (Ort noch nicht gesichert)  |
| <b>14. März 1996</b>      | Oliver Rueß: Lofoten & Vesteralen (Ort noch nicht gesichert)                  |
| <b>11. April 1996</b>     | Sigi Hupfauer: Afrikas Bergwelt (Ort noch nicht gesichert)                    |
| <b>09. Mai 1996</b>       | <b>Mitgliederversammlung 1996</b> (Ort noch nicht gesichert)                  |

## Sport

Sportreferentin: N. N.

**Trimm Dich:** Jeden Montag in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. Ca. 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack. Von 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Gerrmann. Möglichkeit zum Training und zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Lauftraining:** 5 km-Fun-Run-Wow am 20.5. Veranstaltung für Frauen!!! Start und Ziel: John-Foster-Dulles-Allee (Haus der Kulturen der Welt). Rundkurs im Tiergarten. Info: SCC Berlin, Tel. 3 02 53 70

## Wanderungen und Radtouren

**Mi., 03.05.** Bahn- und Radreise in die Sächsische Schweiz. Treffpunkt: 6.00 Uhr Bhf. Schöneeweide (Fernbahnsteig). Abfahrt um 6.12 Uhr mit E 3131 nach Cottbus, an 7.29 Uhr. Rückreise ab Dresden am Sa., den 06.05. (Spree-Havel-Kurt Becker)

**Mi., 03.05.** Treffpunkt: 10.09 Uhr S-Bhf. Strausberg (Vorstadt). (9.00 ab Charlottenburg, 9.15 ab Friedrichstr., S5). Rund um das Naturschutzgebiet Dammwiesen-Unte-

res Annatal. 10 km, 3-4 Std., Einkehrmöglichkeit. Bitte möglichst Ferngläser mitbringen. (Wandergruppe - Dieter Gammelien)

**Sa., 06.05.** Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. Wanderung nach Tegel. (Mittelgruppe - Ingrid Steponat)

**So., 07.05.** Adonisröschen-suche (Mindestalter 18 Jahre?) am Reitweiner Sporn. Treffpunkt: 7.30 Uhr Berlin Hbf. Fernbahnsteig. Route: Frankfurt (Lebuser Vorstadt) - Lebus - Reitwein - Podelzig, ca. 20 km. (Die 25er - Johannes Klose)

**Mi., 10.05.** Treffpunkt: 10 Uhr Rathaus Charlottenburg. Am grünen Strand der Spree bis Ruhleben, anschließend zu den Murellenbergen. (Wandergruppe - Gerda Seidel)

**Sa., 13.05.** Radtour, ca. 40 km. Treffpunkt: 7.05 Uhr S-Bhf. Schöne-weide, Fernbahnsteig (S 45 ab Westend 6.31, ab Westkreuz 6.35, ab Tempelhof 6.51 Uhr). Weiterfahrt um 7.22 Uhr mit R 16 nach Lübbenau, an 8.28 Uhr. Spree-waldtour über Burg nach Lübben. Rückfahrmöglichkeit nach Berlin mit R 16 oder Erweiterung der Rad-tour nach Absprache. Wegen Gruppenfahrerschein (Wochenend-tarif) bitte anmelden bis Di., den 9.5. um 18.00 Uhr bei Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05. Fahrradkarten bitte selbst besorgen (VBB-Tarif bis/von Königs Wusterhausen). (Spree-Havel - Kurt Becker)

**Sa., 13.05.** Wanderung Götz, Ziegelei-Wasserlöcher, Deetz, Götzer Berg, ca. 18 km, Rucksack-verpflegung, Tageswanderung. Treffpunkt: 8.50 Uhr Bhf. Wannsee, Bahnsteig nach Potsdam, Abfahrt 9.00 Uhr. Ab Potsdam-Stadt um 9.44 Uhr nach Götz. (Fahrten-gruppe - Klaus Weißberg)

**Sa., 13.05.** Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt nach Alt-Müggelheim. Rundwanderung Seddiner Forst. (Mittelgruppe - Ingrid Steponat)

**Mi., 17.05.** Treffpunkt: 10.12 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt. Weiterfahrt 10.29 mit Bus 607 nach Caputh. (Wandergruppe - Eva Blume)

**Sa., 20.05.** Wanderung von Gransee nach Lindow. Gransee (Kirchenführung und Besteigung

des Stadtturmes), Huwenow-See, Baumgartener Heide, Wutzsee, ca. 17 km. Einkehrmöglichkeit erst in Lindow (Rucksackverpflegung!). Wanderung in Verbindung mit dem Berlin-Brandenburger Wanderplan. Treffpunkt: 9.00 Uhr Bhf. Berlin-Lichtenberg. Abfahrt 9.20 Uhr, Ankunft in Gransee um 10.05 Uhr. Bitte neuen Fahrplan beachten. (Fahrten-gruppe / Die 25er - Käthe Kura)

**Sa., 20.5.** Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Mittelgruppe - Margarethe Zamzow)

**So., 21.05.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe - Gerda Seidel)

**Mi., 24.05.** Treffpunkt: 10.05 Uhr S-Bhf. Lichtenrade. Mahlower See-graben, Kleinbeeren, Großbeeren mit Schinkel-Denkmal und Bülow-Pyramide. Rückfahrt 14.10 Uhr mit Bus 710 nach Marienfelde. (Wan-dergruppe - Hannelore Nitschke)

**Sa., 27.05.** Treffpunkt: 9.15 Uhr Hauptbahnhof, Bahnsteig für Züge nach Frankfurt/Oder (hinten), 9.38 Fahrt nach Fürstenwalde, BVG-Tarif. Über die Rauenschen Berge nach Bad-Saarow, 19 km. (Wan-dergruppe - Arnold Nitschke)

**Sa., 27.05.** Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit Tram um 15.06 Uhr. Erpetal-Wanderung. (Mittelgruppe - Margarethe Zamzow)

**Mi., 31.05.** Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe - Eva Blume)

**Mo., 05.06.** Treffpunkt: 9.25 Uhr S-Bhf. Karow. 9.40 Fahrt nach Groß-Schönebeck (neuen Fahr-plan überprüfen, Wochenend-tickets zu fünf in Karow lösen). Schorfheide, Großer und Kleiner Pinnowsee. (Wandergruppe - Dr. Ingeburg Horbach)

**Mi., 07.06.** Treffpunkt: 9.40 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Über Krummensee nach Mittenwalde, evtl. mit Besichtigung der Kirche. Rückfahrt mit dem Bus nach KW. (Wandergruppe - Hannelore Nitschke)

**Sa., 10.06.** Uckermark-Rund-fahrt (Radtour) (Spree-Havel - Kurt Becker)

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend ist am 23.5. um 19.5 Uhr. Achtung in den neuen Räumen der Sektion! „Rund um die Anapurna“ lautet der DIA-Vortrag von Patrik Turian, über Trekking und Gletscherbegehungen. Achtung wir wollen pünktlich anfangen.

☆☆☆

Der lange angekündigte **Erste Hilfe-Kursus** findet nun passend vor den sommerlichen Bergtouren am Sonnabend, den 24.6. und Sonntag, den 25.6. statt. Übrigens gilt dieser Erste Hilfe-Kursus auch für Trainerlizenzen, Führerschein oder Tauchscheine. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 20,00.

☆☆☆

Für die Fahrtenorganisation zum Watzmann (15. bis 18. September) hat sich Joachim Hoffmann gefunden. Es handelt sich nicht um eine geführte Tour, sondern es muß jeder eigenverantwortlich seine Bergtour durchführen. Es wird lediglich die Bahn- und Unterkunft organisiert. Anmeldungen bei Joachim unter 7 11 67 12.



### Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Klettertreff immer Mittwoch abend. Auskünfte beim Gruppen-leiter. Sonstige Informationen lagen bis Redaktionsschluß nicht vor.



### Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Ar-beitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, treffen wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachen-berg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönnen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Klettertreff:** Wöchentlich treffen sich Mitglieder der Gruppe „Die Brandenburger“ zwanglos zum Klettertraining. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter ist jeweils dienstags, am Vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrü-stung wird nicht gestellt.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblen-zer Str. 22 - 24. Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

### Vorankündigung:

Im Jahr 1995 planen „Die Bran-denburger“ folgende Aktivitäten:  
25. bis 28.5.: Kletter- und Wander-fahrt nach Tschechien. Es sind zur Zeit noch einige Plätze frei.

25.6.: 4. Brandenburger Bergtri-athlon „Rund um den Teufelsberg“  
1. bis 8.7.: Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus

1.12.: Nachlesetreff 1995

Wer weitere Informationen haben möchte, rufe bitte an: Peter Keil, Tel. 6 01 70 71

Eure Brandenburger  
Peter Keil und Max Walter



### Spree-Havel

Wandern - Radeln - Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

### Gruppenabend am Freitag, den 19. Mai um 19.30 Uhr

Achtung: In der neuen Ge-schäftsstelle (Markgrafenstraße 11, EG nahe U-Bhf. Kochstraße)

Wir sind zu Gast bei der Foto-gruppe und können uns auf Videofilme vom Spreewald und Schlaubetal freuen.

Hartmut Köppen

☆☆☆

### Achtung: Terminänderungen bei den Radtouren im Juni:

Die Uckermark-Rundfahrt wird vom 17. Juni auf Sonnabend, den 10. Juni vorverlegt. Zusätzliches Angebot:

Sonnabend, 24.6., Zehn-Seen-Rundfahrt (ca. 85 km) von Adlers-hof über Erkner nach Grünau. Die-se Tour führt Jörg Kaffke.

**Radlertreff am Mittwoch, den 10.5. um 17.00 Uhr** am S-Bhf. Grunewald, Eichkampstraße. Kurztour bis 15 km, anschließend gemütliche Runde zum Reden über alles, was mit Bergsteigen und Radeln zu tun hat. Getränke bitte selbst mitbringen. Nachzügler finden uns am Teufelsberg, auf der „Hochfläche“ zwischen Kletterturm und Drachenfliegerberg. Gäste sind herzlich willkommen!

Kurt Becker



Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Unsere diesjährige Skireise ist, auch wie in den Vorjahren mit nur leichten Verletzungen abgegangen. Auch die Osterfahrt haben wir nun hinter uns und denken schon an die nächsten Termine: **Wanderung am 21.5.95** Treffpunkt: 9.30 Uhr auf dem Bahnsteig des S-Bhf. Bornholmer Straße (Richtung Bernau).

☆☆☆

Am Sonntag, den 28.5. (eine Woche später), treffen wir uns ab 15.00 Uhr unterhalb des Kletterturmes zur Sommerfahrtsbesprechung, zum Klettern und ...

☆☆☆

#### Vorankündigung:

Wanderung am Sonntag, den 9.7.95, Treffpunkt: 9.00 Uhr in Schmöckwitz (TRAM 68, Haltestelle Schappachstr.). Etwa 6 bis 10 km und die Badesachen nicht vergessen (hoffentlich ist es warm genug). Wir bitten um rege Teilnahme.



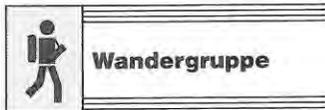
Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Alles neu macht der Mai und so auch die Modalitäten des Gruppenabends. Da der 4. Donnerstag in diesem Monat auf Christi Himmelfahrt fällt, treffen wir uns bereits

am 3. Donnerstag, das ist der 18.05.1995. Da man auch nicht genau weiß, in welchem Zustand welche Geschäftsstelle (alt oder neu) ist, treffen wir uns also gleich woanders, nämlich bei mir in der Hanauer Straße.

**Gruppenabend im Mai am 18.05.95 um 19.30 Uhr in der Hanauer Straße 60** in Berlin-Wilmersdorf, nahe Heidelberger Platz (U + S-Bahn). Achtung: Hausnummer 60 liegt zwischen 58 und 59! Klönschnack mit Fotos, Filmen und Geschicht(ch)en vom letzten Winter; Getränke zum Selbstkostenpreis. Bringt Dias, Bilder und Filme mit – Projektor, Leinwand und Videorecorder sind vorhanden. Bis dann denn – Herrmann erwartet Euch!

Simone



Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90

Am **Sonnabend**, dem 6.5.95, Busfahrt in die Uckermark mit Wanderungen. Abfahrt 8 Uhr vom Alexanderplatz, vor dem Hotel Forum. Auskunft über evtl. noch frei gewordene Plätze bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

Am **Sonntag**, dem 14.5.95, Start zur Wanderfahrt in den Spreewald.

Abfahrt um 10.12 Uhr vom Fern-Bhf. Berlin-Schöneweide, Zug nach Cottbus. Nur für angemeldete Teilnehmer. Fahrkarten haben wir schon besorgt. Auskunft bei Dieter Gammellen.

☆☆☆

**Kein Monatstreffen im Mai 1995.**



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

#### Vorankündigung:

Wanderwoche in den Schwarzwald vom 16.9. bis 23.9.95. NF-Haus Kniebis / Freudenstadt. NF-

Mitglieder DM 410,00; DAV-Mitglieder DM 460,00 (Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, Übernachtg., HP). Nach Anzahlung von DM 100,00 Rest bis zum 24.7.95 auf das Konto M. Neumann / Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 43 56 01, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00. Es sind noch Plätze frei! Anmeldungen sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Haus 4 in 13503 Berlin.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

#### Gruppenfahrten per Bahn und Fahrrad

Von den angeblichen Verbesserungen im Angebot der DB ist bei unseren Gruppenfahrten nach Ribnitz-Damgarten und Saßnitz nichts zu merken. Der Gruppenschalter am Hauptbahnhof sieht sich nicht in der Lage, die Platzreservierung für 26 Personen und 20 Fahrräder vorzunehmen, obwohl bereits im Januar Gruppenfahrtschein und Fahrradkarten bezahlt wurden. Die Antwort der Deutschen Bahn, Kundenbetreuung Berlin, Ruschestraße auf unseren Einspruch steht noch immer aus. Aus diesem Grund kann die Wagennummer des IR 2274 nicht angegeben werden. Auch die um 16.51 Uhr geplante Abfahrt kann sich für einige Teilnehmer ändern, falls die Gruppe gezwungen ist, getrennt anzureisen.

Der Bus, der Personen und Fahrräder von Ribnitz-Damgarten nach Born-Ibenhorst befördern soll, ist jedenfalls um 20.15 Uhr bestellt. Der Herbergsvater wartet mit vielen Programmvorschlägen, wünscht allen eine gute Anreise (wenn der wüßte) und erinnert daran, Trinkflaschen und Brotdosen mitzubringen.

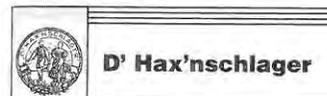
☆☆☆

#### Gruppenfahrt nach Bornholm vom 4. bis 14. August

Auch für diese bereits im vorigen Jahr angemeldete Fahrt sieht sich

die DB nicht in der Lage, für Personen und Fahrräder eine verbindliche Zusage zu machen. Ich hoffe jedoch, daß eine annehmbare Lösung gefunden wird. Für diese Fahrt gibt es in den JH Sandvig und Dueodde noch zwei freie Plätze. Geplant ist die Abfahrt am 4.8. ab Berlin Hbf um 23.06 Uhr; die Rückfahrt ab Saßnitz um 22.35 Uhr. Hoffentlich Erfreuliches zu dieser Fahrt im nächsten Bergboten.

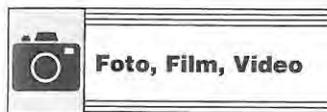
Charlotte Klose



Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabend** jeweils am dritten Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 „auf der Alm“ (Geschäftsstelle).

Übungsabende: im Mai: am 10.5. (wegen einer Sektionsveranstaltung der 2. Mittwoch im Mai) und im Juni am 21.6.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im Mai finden wieder zwei Gruppenabende statt. Durch anderweitige Verpflichtungen und den Umzug der Geschäftsstelle muß der schon im letzten Bergboten für den 05. Mai angekündigte Gruppenabend um eine Woche verschoben werden. Unser Programm im einzelnen:

12. Mai 1995, Freitag 19.30 Uhr: Anholt – eine der sonnenreichsten Inseln Dänemark

Mitten im Kattegat gelegen und vielen unbekannt, eine der rund 500 Inseln Dänemark. Obwohl nur schwer erreichbar, die Fähre kommt nur zweimal die Woche und sonst bleibt nur das Sportflugzeug, finden dennoch jährlich 50.000 Urlauber auf diese Insel. Sie finden eine landschaftlich reizvolle Insel vor, wüstenhaft mit Dünengebieten

auf der einen Inselfeite und Berge auf der anderen. Dies und das eine oder andere Geschichten von der Insel ist zu sehen in diesem Videofilm von Günter Freund.

☆☆☆

19. Mai 1995, Freitag 19.30 Uhr: Im Spreewald und anderes

Gemeinsamer Abend mit der Gruppe Spree-Havel.

Nachdem wir im letzten Monat zu Gast bei Spree-Havel waren, gestalten wir das heutige Programm. Wir richten einen Videoabend aus. Zum Redaktionsschluß befand sich der Spreewald-Film von Günter Freund noch in der letzten Bearbeitungsphase. So können wir uns in den Spreewald entföhren lassen, die herrliche Landschaft genießen und an flotten Sprüchen des Kahnführers ergötzen. Je nach Länge dieses Filmes werden Mitglieder unserer Gruppe aus ihrem Fundus weitere Filme hervorholen. Da in der zweiten Maihälfte schon wieder der eine oder andere im

Urlaub ist, müssen wir die Auswahl der Filme noch flexibel handhaben. In der Vorplanung für diesen Termin sind derzeit Filme über das Schlaubetal, den Frankenwald, Meran oder auch ggf. einige Schlaglichter von den Jubiläumsfeiern.

**Ort:** Geschäftsstelle der Sektion. Bitte die Ankündigungen im Bergboten beachten, vermutlich finden beide Abende in der Markgrafentraße in Kreuzberg statt. Gäste sind immer herzlich willkommen!

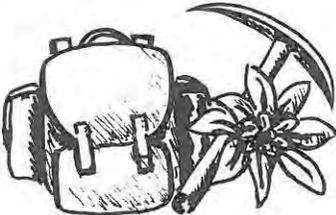
## Infobörse

Geologische Exkursion in die Lechtaler und Walliser Alpen (Österreich, Schweiz) vom 28.07. bis 06.08.1995  
Informationen unter Tel. (030) 216 31 85 (Andreas Hübner)

# SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa · Deuter · Leki  
Meindl · Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**



# DAV-Jugend Berlin

## VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin  
Tel.: 4 73 10 40

**Landesjugendleitung:**  
Möllendorfsstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister,  
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,  
Tel. 4 56 74 52

**Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)**  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

**Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)**  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Haike Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

**Die Yetis: (15 – 18 Jahre)**  
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,  
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

## Neuorganisation der Materialausleihe

Wie hoffentlich bekannt, besitzt die Jugend einen Materialschatz. Dieser wird regelmäßig überprüft bzw. ggf. aktualisiert. Dieser Schatz beinhaltet Steigeisen, Pickel, Seile und Gurtkombinationen.

Der leider stetige Schwund der letzten Jahre hat nun eine Neuorganisation notwendig gemacht. Für Aktivitäten der JDAV Sektion Berlin können Pickel, Steigeisen und Gurtkombinationen an jedes Gruppenmitglied ausgeliehen werden. Die Ausleihe erfolgt durch den Materialwart.

Es muß bei der Ausleihe Name, Adresse, Telefon- und Mitgliedsnummer sowie das Datum der voraussichtlichen Rückgabe angegeben werden. Weiterhin ist eine Kautions von DM 50,- pro Ausrüstungsgegenstand zu hinterlegen.

Für die Ausleihe von Seilen (nur an Jugendleiter für konkrete Unternehmungen möglich) gelten besondere Regeln. Alles weitere läuft über die Jugendleiter.

## Berg- und Skibörse '95

Nachdem die letzte Bergbörse vor Jahren mit niederschmetternder Beteiligung endete, schien offensichtlich kein Bedarf innerhalb der Sektion nach einer solchen Veranstaltung mehr zu bestehen. Durch diverse Anrufe in der Geschäftsstelle und die Aushänge am schwarzen Brett war aber zu erkennen, daß es ein große Menge Mitglieder geben muß, die Ausrüstung, sei es für Sommer oder Winter, tauschen, kaufen oder verkaufen wollten.

Also machte sich die Jugend daran, eine Neuauflage dieser Berg- und Skibörse zu organisieren. Am 12. März ab 11.00 Uhr fand dann in den Räumen der Geschäftsstelle diese Berg- und Skibörse statt und sie war, wie alle einhellig meinten, ein großer Erfolg. Die Geschäftsstelle war knallvoll, es war ein reichliches Angebot an Ausrüstung (Schuhe, Jacken, Ski usw.) vorhanden und – das ist wichtig – es waren auch Käufer da. So wechselte bis ca. 15.00 Uhr so manches seinen Besitzer.

Ich denke, mit dieser Resonanz im Rücken wird die Jugend im nächsten Jahr wieder eine Berg- und Skibörse organisieren. Allen viel Spaß mit den erstandenen Gegenständen und bis zur nächsten Börse.

## Termine

### Murmels:

Jeden Mittwoch am Turm  
10.5. Geschäftsstelle

### Jungmannschaft

3.–5.6. (Pfungsten) Klettern im Kahnstein  
6.5.: Klettertreffen um 15.00 Uhr am Turm  
10.5.: Gruppenabend 19.00 Uhr G'stelle. U. a.; Anmeldung für die Sommerfahrt  
17.5. Besuch im „Flöz“; Infos bei Uli  
20.5.: Klettertreffen um 15.00 Uhr am Turm  
Pfungsten wollen wir im Kanstein verbringen; Anmeldung (ganz wichtig für Gruppenticket) beim Gruppenabend am 10. 5.

### Yetis:

Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr in der G'stelle?

# Neue Wege in der Sächsischen Schweiz

## Statistik der SBB für das Jahr 1994

Die Statistik enthält alle Erstbegehungen, die bis zum 28. 1. 95 bei der AG „Neue Wege“ eingereicht wurden. Sie ist erfahrungsgemäß nicht ganz vollständig, da einige wenige Kletterer ihre Ersttouren nicht oder verspätet einreichen. Es wurden nur Erstbegehungen an anerkannten Kletterfelsen erfaßt. Aus der Aufnahme in die Statistik können keine Schlußfolgerungen über eine ordnungsgemäße Durchführung der Erstbegehungen entsprechend der Sächsischen Kletterregeln sowie über eine Anerkennung oder Ablehnung gezogen werden. AF- und RP-Schwierigkeitseinstufungen wurden in der Statistik unter einem Schwierigkeitsgrad erfaßt. Da einige Erstbegehungen in geteilter Führung durchgeführt wurden, ist eine exakte Aussage über die Leistungen der Erstbegeher im Extrembereich nur bedingt möglich.

Die Anzahl der Erstbegehungen bewegt sich seit 10 Jahren ständig zwischen 400 und 500 pro Jahr. Von den Erstbegehungen des Jahres 94 hat Michael Bellmann allein ein Fünftel beigesteuert.

Die 4 Erstbegehungen im Xler Bereich meisterten Bernd Arnold mit „Raaber Wand, Ziel erkannt“ (RP Xla), Michael Scholz mit „Conradturm, Spinne“ (Xb, RP Xla) sowie Thomas Willenberg mit „Musketier, Diagonalboulder“ (Xlb) und „Barriere, Schlafende Venus“ (RP Xla-b).

Die 2 Erstsprünge im 4er Bereich schafften Thomas Willenberg mit „Steinbruchnadel, Stunt“ (4/VIb) und Johannes Munde mit „Fledermausturm, Kleine Hufeisennase“ (4/IV).

Mit Iris Heinicke hat sich zum ersten Mal eine Frau unter die Top Ten der Erstbegeher gekämpft. In der Gesamtstatistik finden sich mit Heike Arnold, Anita Schöniger, Kathrin Lange und Anett Riemer noch 4 weitere Frauen/Mädchen. Den Vogel (nicht „Knox“) abgeschossen hat Heike mit ihrer Erstbegehung „Höhlenhund, Let it be“ (IXa).

Allen Erstbegehern, die ihre Neutouren regelgerecht durchführen, in die Gipfelbücher eintragen und pünktlich bei der AG „Neue Wege“ einreichen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Dietmar Heinicke

### Nach Schwierigkeitsgraden

I	3	IXa	29
II	15	IXb	20
III	43	IXc	16
IV	36	Xa	13
V	34	Xb	6
VI	38	Xc	5
VIIa	48	Xla	3
VIIb	40	Xlb	1
VIIc	39	1	–
VIIIa	32	2	3
VIIIb	25	3	2
VIIIc	36	4	2
gesamt:			489 Erstbegehungen

### Nach Klettergebieten

Wehlener Gebiet	21
Rathener Gebiet	47
Brandgebiet	32
Schrammsteine	28
Schmilkaer Gebiet	25
Affensteine	36
Kleiner Zschand	26
Großer Zschand	37
Wildensteiner Gebiet	35
Hinterhermsdorfer Gebiet	3
Gebiet der Steine	53
Bielatalgebiet	139
Erzgebirgsgrenzgebiet	7

### Nach Erstbegehern

1. Michael Bellmann, Dresden	99	(2 in gF)
2. Falk Heinicke, Dresden	38	(6 in gF)
3. Manfred Vogel, Pirna	37	
4. Jürgen Höfer, Dresden	32	(27 in gF)
5. Horst Heller, Dresden	26	
6. Thomas Willenberg, Stolpen	25	(11 in gF)
7. Joachim Friedrich, Dresden	22	(19 in gF)
8. Gisbert Ludewig, Pirna	21	
9. Mike Jäger, Lichte/Thür.	12	
10. Iris Heinicke, Dresden	10	(5 in gF)
11. Michael Techel, Dresden	9	
Thomas Türpe, Chemnitz	9	(8 in gF)
13. Stephan Gerber, Radebeul	8	(1 in gF)
14. Gunter Hommel, Dresden	7	(7 in gF)
und weitere 124 Erstbegeher		

### Nach Erstbegehern (Bereich X und XI)

1. Thomas Willenberg, Stolpen	9	(2 in gF)
2. Jürgen Höfer, Dresden	4	(4 in gF)
3. Falk Heinicke, Dresden	3	
Joachim Friedrich, Dresden	3	(3 in gF)
5. Bernd Arnold, Hohnstein	2	
Michael Scholz, Pirna	2	
7. Kurt Albert, Nürnberg	1	
Gilbert Mohyla, Ulm	1	
Uwe Richter, Dresden	1	
Sven Scholz, Pirna	1	
Michael Techel, Dresden	1	
Matthias Gäbler, Hohnstein	1	(gF)
Danilo Höhne, Sebnitz	1	(gF)
Thomas Türpe, Chemnitz	1	(gF)
Georg Willenberg, Stolpen	1	(gF)
Andreas Zeiler, Memmingen	1	(gF)



# DER BERGBOTE

Juni 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

## DER BERGSPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET

HÜFTGURT 99,00  
KLETTERSCHUHE 119,00  
HMS-KARABINER 15,70  
ABSEIL-ACHTER 17,70

FÜR DM 200,-

= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\* SOLANGE DER VORRAT REICHT



# CAMP 4



Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, U Jannowitzbrücke, P am Laden

Max und Jascha  
beim Einbau einer  
Zwischenwand ...



... zur Raumauf-  
teilung in der neuen  
Geschäftsstelle.

Sonntag, 11. Juni:  
Tag der offenen Tür

**IHR  
PERSÖNLICHES  
FACHGESCHÄFT  
FÜR WANDERN  
BERGSTEIGEN  
SPORTKLETTERN  
EXPEDITIONEN**



**Klettersteigset**  
mit 2 Karabinern, Seilbremse,  
Ø11mm Seilstück  
ab DM **59,-**

**Schnapp-Karabiner**  
ab DM **7,50**

**Steigeisen mit Bindung**  
ab DM **89,-**

**Kletterschuhe**  
ab DM **119,-**

Alle Artikel  
solange Vorrat

**Eispickel**  
ab DM **99,-**

**Eisschrauben**  
ab DM **29,-**

**Edelrid Bergseil**  
45m, Ø11mm  
ab DM **175,-**

**'Der 7. Grad'**  
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

**Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16**

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**46. Jahrgang** · Heft 6, Juni 1995

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** Klaus Kundt

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker,

**Geschäftsstelle der Sektion:**  
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,  
Telefon 2 51 09 43,  
Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19 Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und Spenden:** Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:  
533 53-106, BLZ 100 100 10.  
Sparkasse Innsbruck:  
Konto-Nr. 0000-854 596.

**Anzeigenannahme:** Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,  
Telefon 2 51 09 43



Der Raum war voll, die Bühne dicht umlagert, fast alle Plätze besetzt als „Uns“ Ulli im Flöz sein Konzert gab. Solo oder begleitet von der Band Quo vadis war es für ihn nicht nur ein erfolgreicher Abend, sondern für die Zuhörer ein Genuß. Mitmusizierten aus unserer Sektion neben Ulli auch Burki und Niklas. Erstaunlich ihr Können. Doch Mittelpunkt war zweifellos Ulli mit seinen Texten und komponierten Liedern. Überraschend seine Virtuosität auf vier Instrumenten. Auf dem Foto: „Uns“ Ulli von der Jungmannschaft (lks.) und Burkhard Priemer, Jugendleiter der Bergmurmels. Niklas Werner von den Yetis ist leider nicht auf dem Bild. Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt. Herzlichen Glückwunsch „Uns“ Ulli.

Foto: Bernhard Kleist

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Der Umzug ist geschafft	3
Etat für 1995 einstimmig beschlossen	4
4. Bergtriathlon	5
Informationen + Personen + Ausbildung	9
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	15
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995	12 - 14
Unsere Hütten: Berichte + Informationen	16
Briefe an Vorstand + Redaktion	17
Mitteilungen des Vorstandes	19
Veranstaltungen der Sektion - Termine	20
Informationen aus den Gruppen	22
DAV-Jugend	25

## Kunstaussstellung und Flohmarkt zum Tag der offenen Tür

Aquarelle mit Motiven aus der Ortlergruppe zeigt zum Tag der offenen Tür am Sonntag, 11. Juni, in der neuen Geschäftsstelle unser Mitglied Franz Sykora. Die Eröffnung der Ausstellung ist um 12.00 Uhr, Beginn des Tages der offenen Tür um 11.00 Uhr. Die Ausstellung des Bergwanderers und Sachsenkletterers Franz Sykora wird bis Ende Juli gezeigt. Wer an diesem Tag helfen möchte, sei es beim Kuchenverkauf, Kaffekochen, Getränkeausschank usw. melde sich bitte bei der Geschäftsstelle, Frau Gudehus. Tel.: 2 51 09 23. An diesem Tage stehen Ihnen auch Mitglieder des Vorstandes, Gruppenleiter, Fachungsleiter zu Auskünften zur Verfügung. Wer Lust und interessantes anzubieten hat, der kann auch beim Flohmarkt für Wanderer, Bergsteiger, Kletterer, Skifahrer seine „Waren“ anbieten.

# Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis)*

## Juni

- 01., Do **Redaktionsschluß Bergbote Juli/August-Ausgabe**  
 02., Fr Sport – Gymnastik  
 04., So Aufbaukletterkurs Thorsten Behr  
 05., Mo Wandergruppe – Wanderung Schorfheide Aufbaukletterkurs Thorsten Behr  
 06., Di Sport – Gymnastik  
 07., Mi Wandergruppe – Wanderung Krummensee **Alpiner Informationsabend – Mit Kindern in die Berge**  
 09., Fr Sport – Gymnastik Fotogruppe – Offener Abend  
 10., Sa Kletterkurs Kirsten Buchheister Spree-Havel – Uckermark-Rundfahrt (Radtour)  
 Fahrtengruppe – Wanderung Leuenberg Die 25er – Wanderung Märkische Kirchen im Männikenkand  
 11., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Kletterkurs Kirsten Buchheister **Tag der offenen Tür in den neuen Geschäftsräumen**  
**Vorstandssitzung**  
 Sport – Trimm Dich  
 13., Di Sport – Gymnastik  
 14., Mi Wandergruppe – Wanderung Reinickendorf **Alpiner Informationsabend – Klettern, nicht nur im Mittelgebirge**  
 Sport – Gymnastik  
 17., Sa Spree-Hevel – Radtour Templin Kletterkurs Thomas Meier Wandergruppe – Besuch der BUGA in Cottbus  
 Mittelgruppe – Wanderung Helle Berge  
 18., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Kletterkurs Thomas Meier  
 19., Mo Hüttenausschuß  
 Sport – Trimm Dich  
 20., Di Sport – Gymnastik

- 21., Mi Wandergruppe – Wanderung Belzig D'Hax'nschlager – Übungsabend  
 22., Do Skigruppe – Übungsabend  
 23., Fr Sport – Gymnastik Spree-Havel / Fotogruppe – Videofilm Australien  
 24., Sa Fahrtengruppe – Wanderung auf Fontanes Spuren Bergsteigergruppe – Erste Hilfe-Kursus Spree-Havel – Radtour Erkner – Grünau  
 25., So Die Brandenburger – Bergtriathlon Bergsteigergruppe – Erste Hilfe-Kursus Wandergruppe – Wanderung Gamengrund Familiengruppe – Treffen am Kletterturm Die 25er – Wanderung Ruppiner Schweiz  
 26., Mo Sport – Trimm Dich Mittelgruppe – Wanderung Mellensee  
 27., Di Sport – Gymnastik Bergsteigergruppe – Gruppenabend (Erste Hilfe)  
 28., Mi Wandergruppe – Wanderung Bötztsee **Alpiner Informationsabend – Gletschertouren**  
 29., Do Beginn der Sommerferien

## Juli

- 01., Sa Mittelgruppe – Wanderung Rudower Fließ Fahrtengruppe – Sternwanderung Lehnitzsee Die 25er – Wanderung Fürstenwalder Berge Die Brandenburger – Arbeitseinsatz (bis 8.7.) Alpiner Kletterkurs Steinsehütte (bis 8.7.)  
 02., So Wandergruppe – Wanderung Velten Grundkurs Bergwandern (bis 8.7.)  
 03., Mo Sport – Trimm Dich  
 05., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandau  
 09., So Familiengruppe – Wanderung Schmöckwitz

### BERLINER HÖHENWEG – BERGWANDERUNG

Für den Grundkurs in den Zillertaler Alpen sind nur noch zwei Plätze frei.

Termin: 2. bis 9. Juli.

#### Wer will noch mitwandern?

Wer zuerst sich zuerst meldet – „wandert“ auch zuerst.

Näheres auf Seite 12 unter Ausbildungsfahrten – Grundkurs alpines Wandern.



Auch während des Umzuges mußte in der alten Geschäftsstelle gearbeitet werden: Zwischen Kisten und Kästen – Marina Kühnemund, die neue „Buchhalterin“ der Sektion.

Foto: K. Kundt

## Tag der „Offenen Tür“ am 11. Juni im neuen Domizil

# Der Umzug ist geschafft

Die schwerste Arbeit ist geschafft! Der Ausbau in der neuen Geschäftsstelle ist im wesentlichen vollendet, der Umzug aus der Hauptstraße abgeschlossen. Zwischenwände mußten gezogen, tapeziert und gestrichen, Elektroleitungen, Telefonkabel, die Anschlüsse für die Computeranlagen verlegt, Tischler- und Klempnerarbeiten erledigt werden. Viel Dreck galt es fortzuräumen, zu putzen, zu saugen und zu wischen. Dennoch wird es noch einige Zeit dauern, bis alles so vollendet ist, daß es den Vorstellungen entspricht.

Alle Arbeiten, einschließlich des Umzuges – bis auf den Klaviertransport, wurden von Sektionsmitgliedern bewältigt. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer. Der besondere Dank gilt folgenden Sektionsmitgliedern, die an mehreren Tagen bis zu zwölf Stunden geschuftet haben, damit der Betrieb in den neuen Räumen wie angekündigt am 15. Mai aufgenommen werden konnte. Wenn manches noch nicht so klappt, wie es sein müßte – so bitten wir um Nachsicht: Rom oder gar Berlin wurden auch nicht an einem Tag erbaut:

Die Bauleitung und die wesentlichen Arbeiten leisteten Max Walter und Uwe Drögmöller. Beim Aufstellen der Zwischenwände halfen Hamidreza Djalaer (gen. Jascha), Georg Bigall und Karl Heinrich Miller-Wachs. Die ständige Reinigung der Baustelle besorgte Carol

Kraus, dabei halfen Jana Friedrich und Katharina Iseler. Sie halfen auch beim Tapezieren, Malern und kleineren Reparaturarbeiten sowie beim Auspacken der Kisten. Dieter Merz kümmerte sich um die gesamte Elektrik, zog „Strippen“, verlegte Dosen und schloß die Leitungen an. Günter Winkelmann kümmerte sich um die „Großtransporte“, dabei halfen ihm Mitglieder der Jugend. Klaus Fuhrmann installierte die Computeranlagen, Charlotte Klose, Friede Leib – 82 Jahre alt und Helga Britzke kümmerten sich um den Umzug der Kücheneinrichtung. Michael Schlesinger erledigte den Aufbau und Anschluß der Telefonanlage, Bernd Schröder half ihm dabei, baute Regale und betätigte sich als „Mädchen für alles“. Auch Vorstandsmitglieder halfen beim Packen und beim Transport. Die „Demontage“ in den alten Räumen besorgten Hubert Mertsch und Klaus Buchwald. Die

# Zur Sache

Neuer Jugendraum. Dank an alle, die beim Umzug und den Umbauarbeiten in der neuen Geschäftsstelle geholfen haben. Doch in den Dank fällt ein Wermutstropfen. Unsere Jugend beteiligte sich nicht gerade sehr aktiv. Desinteresse? Obwohl man wenigstens annehmen konnte, daß sie sich wenigstens um ihren eigenen Raum kümmern und hier bei den notwendigen Arbeiten helfen würde. Nun, warten wir es ab. Ich bin gespannt, ob sie es bis zum Tag der offenen Tür schaffen wird, ihn in Ordnung zu bringen. Immerhin muß eine Wand des Jugendraumes tapeziert und gestrichen, der Raum hergerichtet werden.

Jugendseiten: Es ist schon bewundernswert mit welcher Geduld „Voschl“ sich um Texte für die Jugendseiten bemüht. Leider meist ohne genügendes Echo. Im Mai-BERGBOTEN half die Redaktion mit einem Beitrag aus dem Mitteilungsblatt des SBB über neue Wege in der Sächsischen Schweiz aus. Doch sollte das nicht zur Regel werden. Die Jugendseiten wurden seinerzeit auf ausdrücklichen Wunsch der Jugend geschaffen, in eigener Regie, in eigener Verantwortung und ohne inhaltliche Zensur durch die Redaktion des BERGBOTEN. Dabei sollte es auch bleiben – oder? Allerdings, wo nichts kommt – ist auch nichts.

Erstaunlich: Am 15. Mai trafen sich die Kanufreunde zum ersten Mal, zu Pfingsten unternahmen sie ihre erste Tour mit Zelten, am 10. Juni besuchen sie einen Einführungskursus, am Anpaddeln des Berliner Kanuverbandes wollen auch einige gemeinsam teilnehmen und im August treffen sie sich, um weitere Pläne zu besprechen. Ein guter Anfang Klaus Kundt

große Infotheke samt Arbeitsplatz spendierte Hans Gutzler. Bleibt noch zu erwähnen, daß auch der 1. Vorsitzende stets mitarbeitete.

In den neuen Räumen tagte bereits am 8. Mai das Plenum des Gesamtvorstandes und transportierte Kisten, Stühle und Material vor der Sitzung heran, am 12. Mai traf sich dort die Fotogruppe zu ihrem Gruppenabend. Am 15. Mai wurde eröffnet und am Abend war Treff der Kanufreunde.

Nun zum Tag der Offenen Tür am Sonntag, den 11. Juni. Ab 11 Uhr soll es losgehen. Das ist vorgesehen – Ideen, und sei es als Überraschung, sind willkommen:

- Kiezspaziergänge, um die neue „Jeje“ kennenzulernen – von Sehenswürdigkeiten bis hin zu Kneipen;
- Videofilme über die Aktivitäten der Sektion Berlin;
- „Uns Ulli“ spielt Gitarre;
- Flohmarkt für Wanderer, Bergsteiger, Skifahrer;
- Kuchenbuffet und Kaffeebar;
- Getränkeauschank: Bitte bringen Sie Säfte, Wein und andere Getränke für eine „Boddel-Party“ mit.



Dieter Merz beim Einbau der Telefonzentrale. Fotos: K. Kundt

Kuchen, Kaffee und Getränke werden verkauft. Der Erlös ist für die Ausgestaltung der neuen Räume bestimmt.

Die Getränkespender (mindestens je ein Sechserpack Bier – Pfandflaschen, keine Büchsen!), je drei Flaschen Obstsaft, je eine Flasche Wein oder alkoholisches Getränk, je ein Pfund Kaffee) nehmen an der Verlosung einer Bézard Busole (Kompaß) teil. Wert der Busole: ca. 200,- DM, gestiftet von Klaus Kundt.

Außerdem werden die Gruppen gebeten, je eine Informationstafel über ihre Aktivitäten zu gestalten. Diese Tafeln bitte bis Freitag, den 9. Juni in der neuen Geschäftsstelle abgeben. K. K.



Katharina Iseler beim Ausräumen, im Hintergrund Carola Kraus.

## Etat für 1995 beschlossen

### Jahresversammlung der Sektion am 11.5.1995

Im Festsaal der Landesbildstelle fand am 11. Mai die diesjährige Jahresversammlung der Sektion Berlin statt. Wichtigster Punkt, die Beratungen über den Allgemeinen- und den Hüttenhaushalt der Sektion für das Jahr 1995. Der vom Gesamtvorstand gebilligte und vom Schatzmeister Bernd Becker vorgelegte Haushaltsplan wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen. Nicht beraten wurde der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 1994, da aus technischen Gründen der Abschluß für den Hüttenhaushalt 1994 vom Schatzmeister noch nicht vorgelegt werden konnte. Dieser Bericht und die Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 1994 sollen im Herbst auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nachgeholt werden.

Zu Beginn der Jahresversammlung gedachten die Teilnehmer der Toten des Jahres 1994 / 1995. Danach wurde die Tagesordnung angenommen und der Vorsitzende, Klaus Kundt, sprach – nachdem sein Jahresbericht bereits im BERGBOTEN veröffentlicht vorlag – kurze Einführungsworte über kommende Schwerpunkte der Sektionsarbeit:

Der Umzug der Sektion in die neuen Räume in der Mitte Berlins bietet die Chance, daß sich dort ein zentral gelegenes Kommunikationszentrum mit der Geschäftsstelle als nach außen hinwirkender Mittelpunkt und mit Klubräumen, Bibliothek und Jugendraum für die Mitglieder entwickeln kann. Vorrang der künftigen Arbeit hat die Konsolidierung der Gruppenarbeit in der Sektion, Verstärkung eines

entsprechenden Angebotes an die Mitglieder, sei es durch Neumitgliedertreffs, sei es durch die Schaffung einer Indooranlage zum Klettern, sei es durch die Bildung neuer Interessengruppen – zum Beispiel einer ständigen Kanugruppe mit entsprechendem Fahrtenprogramm ins Umland, sei es durch eine intensivere Mitgliederbetreuung – und Beratung.

Im Verhältnis zum neugegründeten Landesverband des DAV in Berlin darf das Engagement für eine Mitarbeit von Mitgliedern der Sektion für diesen Verband nicht zu Lasten oder gar zum Nachteil der Sektion gereichen, sich nicht zum Nachteil der Kommunikation in der Sektions- und Gruppenarbeit auswirken. Vorrang müssen stets die Aktivitäten für die Sektion und ihre Gruppen haben, nur so können wir

die Sektion Berlin lebensfähig erhalten und weiterentwickeln. Hilfestellung ja, aber schließlich wurde der Landesverband gegründet, um die Arbeit der Berliner DAV-Sektionen zu fördern, zu stärken und nicht, um deren Aktivitäten zu verlagern.

Ein besonderer Dank gilt all jenen Sektionsmitgliedern, die aktiv und selbstlos beim Ausbau der neuen Sektionsräume und beim Umzug mitgewirkt haben.

☆☆☆

### Der Hüttenreferent berichtet:

Wenn der Hüttenreferent anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung das Jahr 1994 beleuchtet, fällt natürlich der Blick zunächst auf das FURTSCHAGLHAUS. Nach fünfjähriger Bauzeit ist, bis auf Restarbeiten, wie z. B. eine optimalere Stromversorgung und Reparaturen an der Veranda, das wohl aufwendigste Vorhaben der letzten Jahre abgeschlossen.

Die Herstellung eines einheitlichen Baukörpers, Wasserversorgung und Abwasseranlage nach den neuesten behördlichen Bestimmungen und Verbesserung der Inneneinrichtung dienen dem Bergsteiger und entsprechen den hohen Anforderungen des Umweltschutzes. Das Sektionsjubiläum war also guter Anlaß, Umbau und Erneuerung der Hütte im 105. Jahr ihres Bestehens mit einem Festakt zu begehen.

Doch auch in allen anderen Hütten der Sektion waren Bauarbeiten notwendig. Dank der großzügigen Spende des Königlich-Niederländischen Alpenvereins (KNAV) aus Anlaß des DAV-Jubiläums in Höhe von DM 125.000,- war es möglich, für die MARTIN-BUSCH-HÜTTE eine dringend notwendige neue Heizungsanlage einzubauen. Die total desolate koksbeheizte Dampfheizung wurde durch eine propangasbetriebene umweltfreundliche Warmwasserheizung ersetzt.

HOCHJOCH-HOSPIZ und MARTIN-BUSCH-HÜTTE mußten jeweils eine Trinkwasserversorgungsanlage erhalten, die den behördlichen Auflagen gerecht werden.

Für die Stromversorgung der BERLINER HÜTTE war unter anderem

das Turbinenlaufrad zu erneuern, die Sanierungsarbeiten an den elektrischen Anlagen im Hause wurden fortgesetzt und in der Abwasserbereinigungsanlage mußte ein Fettabscheider eingebaut werden.

Im FRIESENBERGHAUS war die Reparatur des Ofens notwendig, für die OLPERERHÜTTE die Projektierung der Einzelwasserversorgungsanlage und in der GAUDEAMUSHÜTTE standen Aufwendungen für diverse Reparaturen sowie Verbesserungen am Pilotprojekt der Ozonierungsanlage zur Trinkwasserversorgung an.

Auch im Jahre 1995 sind erneut beachtliche Aufwendungen notwendig. Stichwortartig sollen hier genannt werden:

- Für das HOCHJOCH-HOSPIZ die Erfüllung der Auflagen des Arbeitsinspektorates Innsbruck.
- Das Dach des Hauptgebäudes der GAUDEAMUSHÜTTE muß repariert werden.

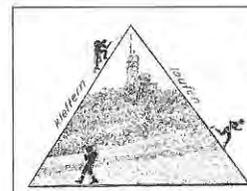
○ In der BERLINER HÜTTE ist die Installation einer Fluchtwegorientierungsbeleuchtung notwendig.

○ Im FRIESENBERGHAUS sind auf Veranlassung der Behörden Sanitäranlagen zu verbessern.

○ Nach der Projektierung werden für die OLPERERHÜTTE die Arbeiten zur Erstellung einer vorschriftsmäßigen Trinkwasserversorgungsanlage aufgenommen.

○ An der MARTIN-BUSCH-HÜTTE droht durch Erdbewegung die rechte Hausecke abzurutschen. Zur Sicherung der Hütte ist eine Sanierung dringend von Nöten. Zu den weiteren großen Posten gehören die Reparatur der Turbine für die Stromversorgung sowie Restarbeiten für die neue Heizungsanlage.

Die hier in aller Kürze geschilderten Aufgaben, deren materieller Umfang sich im Bericht des Schatzmeisters dokumentiert, macht



## 4. Bergtriathlon

### Am 25. Juni: Auf, auf zum fröhlichen Lauf

Am Sonntag, den 25. Juni, um 9.00 Uhr, starten die Brandenburger ihren „Bergtriathlon“. Nach dem Motto: Wandern – Klettern – Laufen geht es wieder rund um den Teufelsberg, wobei jeder den Stand seiner Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen kann. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km mit einem Höhenunterschied von ca. 190 m.

- Start und Ziel: Restaurant „Grüne Stute“ am S-Bahnhof Grunewald  
 Beginn: 9.00 Uhr; Ende zwischen 12.00 und 13.00 Uhr  
 Wandern: 4 km mit 10 kg-Rucksack; Damen, Senioren und Jugend 5 kg-Rucksack  
 Klettern: Klettersteig am Turm  
 Laufen: 6 km über den Drachenfliegerberg zurück zum Ziel (für den Rücktransport der Rucksäcke von Kletterturm wird gesorgt)

Zu diesem Wettkampf lade ich alle ein, die Lust haben, mit den „Brandenburgern“ einen sportlichen Sonntagvormittag zu verbringen. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch diesmal Ehrenpreise und Urkunden geben.

☆☆☆

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. Ausschreibungsunterlagen und Streckenplan sind erhältlich bei: Eberhard Höhle, Wachenheimer Weg 9, 13595 Berlin, Telefon 3 62 58 02.



deutlich, daß für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten eine gute Organisation notwendig ist. Eine ganztägige Sitzung des Hüttenausschusses beschäftigte sich deshalb allein mit seiner Organisationsstruktur mit dem Ziel einer noch effizienteren Arbeitsweise.

1995 wird am 26./27. Mai in der GAUDEAMUSHÜTTE eine gemeinsame Klausur von Vorstand, Hüttenausschuß und unseren Pächtern stattfinden, um aktuelle Themen, wie Behördenauflagen, Alpenvereinsrichtlinien, Finanzierungsfragen und Gästebetreuung zu besprechen.

Um den einzelnen Hüttenwarten fachliche Hilfestellung zu geben bei den vielfältigen Anforderungen der österreichischen Wasserwirtschaftsbehörden, und den Vorstellungen der ausführenden Baufirmen, wurde zu deren Unterstützung innerhalb des Hüttenausschusses eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten gebildet.

Obwohl die Fremdenverkehrsstatistik Tirols eine leicht rückläufige Tendenz aufweist, sind die Besucherzahlen in unseren Hütten erfreulicherweise ansteigend. Rund 30.600 Nächtigungsbesucher (davon 16 % Nichtmitglieder) gegenüber 1993 sind eine Steigerung von 5 %. Im gleichen Rahmen bewegen sich auch die Zahlen für die Tagesbesucher. Das heißt, eine zweckmäßig eingerichtete Hütte, spürbare Gastfreundschaft und ein stimmendes Preis-Leistungs-Verhältnis sind Garantien, Besucherzahlen zu halten oder gar noch zu steigern.

Die Jubiläumsfeiern der Sektion waren auch guter Anlaß, den vielen ehrenamtlichen Helfern zu danken, die mit viel Engagement und persönlichen Opfern (z. B. Urlaub) an Arbeitseinsätzen in den Hütten mitwirkten. Ohne Wertung in der Reihenfolge gilt der ebenso herzliche Dank den Hüttenwarten, den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die Bewältigung der erheblichen Verwaltungsarbeit. Auch den zahlreichen Spendern, die durch ihre Unterstützung so manche Baumaßnahme

erst möglich machten, gilt unser Lob.

Das Jubiläumsjahr 1994 ist Geschichte. Richten wir unsere Blicke mit Tatkraft und Optimismus nach vorn und versuchen, die Erhaltungsmaßnahmen und insbesondere die Auflagen zum Naturschutz zügig abzuarbeiten. Dann werden wir hoffentlich in wenigen Jahren an dieser Stelle feststellen können, mit den Einnahmen aus dem Hüttenbetrieb die laufenden Kosten wieder bestreiten zu können.

Friedrich Christopher

☆☆☆

### Der Jugendreferent berichtet:

Was hat die Sektionsjugend im letzten Jahr so alles angestellt? Dies will ich versuchen, Ihnen etwas näher zu bringen. Da waren einmal die Aktivitäten im Zusammenhang mit unserem Jubiläum:

- Eine Pfingstfahrt in den Kanstein mit der Bahn, die für alle Altersgruppen offen war, bildete sicherlich einen der Höhepunkte. Leider war Petrus nicht in Feierstimmung und wollte einmal richtig Regen aussehen können, so daß das Ganze zu einer Schlamm-schlacht wurde. Wenn der Himmel seine Schleusen dann doch einmal schloß, sorgte das Klettern in der sowieso schon feuchten Urwaldatmosphäre des Kanstein für sehr viel Spannung.
- Weitere Aktivitäten zum Jubiläumsjahr waren ein Biwak mit Grillfeier und Geländespiel am Turm, welches im Juli bei bestem Wetter stattfand und allen sehr große Freude bereitete.
- Leider ohne Rückmeldung verlief unsere Aktion der Rückerstattung der Übernachtungsgebühren auf unseren Berliner Hütten. Hiermit wollten wir Kontakt zu Jugendlichen gewinnen, die in die Berge gehen, aber nicht in einer Jugendgruppe organisiert sind. Es meldete sich auf unsere mehrfachen Aufrufe niemand, schade. Leider kann ich nicht abschätzen, ob dies nun daran liegt, daß die Zielgruppe nicht existent ist, oder ob

wir nicht genügend geworben haben.

Als weitere Aktivität, die nun zwar nicht mehr im Jubiläumsjahr, sondern erst vor zwei Monaten stattfand, ist die Bergbörse zu erwähnen, die die Jugend organisiert hat, nachdem es eine solche Börse seit Jahren nicht mehr gegeben hat. Sie war, wie Sie sicher auch dem Bergboten in diesem Monat entnommen haben, ein großer Erfolg. Eine weitere Berg- und Skibörse wird die Jugend im nächsten Frühjahr organisieren, vielleicht gelingt es, diese alte Tradition wiederzubeleben.

Ebenfalls auf großen Zuspruch stieß der 1. Hilfekursus im Februar. Leider konnten bei diesem Kursus nicht alle Interessenten berücksichtigt werden, da sonst die Geschäftsstelle gänzlich aus allen Nähten geplatzt wäre. Anzumerken ist noch, daß der Referent trotz vorherigem Versprechen nicht fundiert auf bergspezifische Aspekte eingegangen ist. In diesem Zusammenhang sei auf den 1. Hilfekursus der Bergsteigerguppe verwiesen, der demnächst stattfinden wird.

An Aktivitäten der Jugend bleibt noch hinzuzufügen, daß sich zwei Jugendleiter aktiv um die Konzeption der Kletteranlage im Hüttenweg gekümmert haben, und die Jugendgruppen ganz wild darauf sind, hier hilfreich beim Ausbau zur Seite zu stehen.

Zum Thema Umweltschutz: Sie haben sicher dem Bergboten entnommen, daß die Klettersituation in einem unserer angestammten Klettergebiete, dem Ith, sehr angespannt ist. Um hier zu helfen, ist ein Arbeitseinsatz in Absprache mit der niedersächsischen IG-Klettern Ith für den 28./29. Oktober geplant. Hieran sollten aber nicht nur Jugendliche teilnehmen, sondern alle, die im Ith einmal ihre Spuren hinterlassen haben. Interessenten melden sich bitte bei mir.

Das Treffen junger Bergsteiger in Hohenstein hat sich in der Zwischenzeit als ein fester Bestandteil der Jugendarbeit etabliert. Dieses Jahr findet es ausnahmsweise wegen Termenschwierigkeiten der Jugendherberge, zu Pfingsten und nicht über Himmelfahrt statt. Die

Sektionsjugend fährt mit 30 Jugendlichen und Betreuern dorthin. Noch einmal 20 werden von der Sektion Brandenburger Tor hinzustoßen, so daß die Verkersbetriebe in Pirna einen Extra-Bus für uns zur Verfügung stellen. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre kann ich sagen, daß dies sicher ein tolles verlängertes Wochenende wird, an dem hoffentlich auch noch viel zu lernen ist.

Nun will ich Ihnen noch erzählen, was sich in den Gruppen so abgespielt hat. Fangen wir bei der Gruppe der „Bergzwerge“ an:

In den Herbstferien führen die Zwerge in die Sächsische Schweiz zum Klettern, Wandern und Bofen. In Berlin wurden mehrere Geländespiele und Übungsabende in der Geschäftsstelle abgehalten. Für den Sommer ist eine Fahrt, gemeinschaftlich mit den Bergmurmels geplant, auf die ich noch zusprechen kommen werde. Großen Anlaß zur Freude gibt die Tatsache, daß sich für diese sehr arbeitsintensive

Altersgruppe eine neue Jugendleiterin gefunden hat, die seit dem Herbst die beiden bisherigen Leiter sehr aktiv unterstützt, Ulrike Storost.

Nun zu den „Bergmurmels“: Im letzten Sommer fuhren die Murmels mit den Fahrrädern durch den Frankenjura. Die Schwierigkeiten dieser Fahrradtour sollen doch erheblich gewesen sein, habe ich mir sagen lassen: platte Reifen, kaputte Ketten, Probleme bei der Wegfindung abseits der Bundesstraßen und zum Eingang zur Jugendherberge in Nürnberg, um nur einiges zu nennen. Diese Sommerfahrt wurde ergänzt von den sehr häufigen Treffen in Berlin und Wochenendfahrten in alle unsere, na, ich will sagen, Hausklettergebiete.

Nun, dieses Jahr, zum 126-jährigen Jubiläum der Sektion, steht wieder eine Fahrt ins Hochgebirge an, nämlich in die Zillertaler Alpen. Hier sollen die Berliner Hütten und der Berliner Höhenweg besucht und, je nach Wetter und Kondition, auch der eine oder andere Gipfel

erstürmt werden. Diese Fahrt wird, wie bereits angedeutet, mit den Murmels gemeinsam unternommen.

Nun zu der nächst älteren Gruppe den „Yetis“: Auch diese waren im Sommer mit Fahrrädern und Kletterzeug im Frankenjura; haben sich aber im Februar auch im Skifahren erprobt, als Stützpunkt diente dabei die neue Jugendausbildungsstätte in Hindelang. Die Yetis fallen übrigens weiterhin dadurch auf, daß sie leider ganz untypisch für die AV-Jugend einen Anteil von teilweise über 50 % weiblicher Mitglieder haben. Ihre Unternehmungswut ist dank des äußerst engagierten Einsatzes der beiden Jugendleiter Niklas Werner und Christoph Saniter ungebrochen. Die Yetis treffen sich im Sommer jeden Donnerstag bei jedem Wetter am Turm und sind bei allen Aktionen dabei. Toll, weiter so!

Zum Schluß die „Jungmannschaft“, ein inzwischen wieder nicht mehr wegzudenkender Teil

# NASSE FÜSSE?



2-3 Personenzelt Space I VAUDE..... ~~440,-~~ **340,-**

GoreTex Touren-Jacke SPORTFUL..... ~~340,-~~ **250,-**

Wander- und Freizeitthose DEGRE 7..... ~~189,-~~ **120,-**

Rucksack SIOUX DEUTER..... ~~329,-~~ **230,-**

Tucson Shorts JACK WOLFSKIN..... ~~89,90~~ **60,-**

Trekking-Schuh AFX 358 ASOLO..... ~~189,-~~ **99,-**



**AUSRÜSTUNG & BEKLEIDUNG FÜR TREKKING & WANDERN AUF 500qm**

MARCHLEWSKISTR. 77, FRIEDRICHSHAIN, S+U WARSCHAUER STR., MO-FR 10-18.30 / LA. DO & SA

\*UNTER PROZENT DES HERSTELLERS / WAREINGABEN NICHT MIT ABB. IDENTISCH

der Jugend. Sie will alle die Mitglieder unserer Sektion ansprechen, die schon Grundkenntnisse im Umgang mit einem Seil haben und die sich zu alt für unsere klassische Jugendarbeit fühlen, die sich aber auch noch nicht zu den übrigen Gruppen unserer Sektion hingezogen fühlen. Als Aktivitäten will ich nur mehrere Kletterfahrten in den Frankenjura und in die Sächsische Schweiz nennen. Auch die Skitourenwoche im Februar auf der Dortmunder Hütte war ein riesiger Erfolg. Der skitechnische Teil dieser Fahrt wurde in hervorragender Weise von unserem Skihochtourenführer Thomas Rückert geleitet, dem an dieser Stelle noch einmal für seinen Einsatz gedankt sei.

Im Sommer ist eine Fahrt in die Westalpen geplant. Hierbei soll

eine gute Mischung zwischen eigenständigem Bergsteigen und Ausbildung gefunden werden. Bleibt noch zu erwähnen, daß über Pfingsten die Jungmannschaft gemeinsam mit der Bergsteigergruppe in den Kanstein fährt.

Auch in diesem Jahr werden wir, das heißt, die Jugendleiter, durch drei Neulinge unterstützt, die in diesem Jahr an der Jugendleitergrundausbildung teilnehmen werden. Wenn wir schon bei den Jugendleitern sind, so möchte ich hier allen, die im letzten Jahr für die Jugend tätig geworden sind, die ihre Zeit und ihren Sachverstand geopfert haben, meinen und ganz sicher auch Ihren herzlichen Dank aussprechen. Danke auch an Sabine Major, die durch ihr Studium leider nicht mehr die Zeit für Jugend-

arbeit hat. Ohne die ehrenamtliche Hilfe all dieser ist die Jugendarbeit, wie wir sie betreiben, nicht möglich.

Danke an euch alle !!!

Andreas Rothenhäusler

☆☆☆

#### Schatzmeister Bernd Becker berichtet:

Der vorliegende Haushaltsplan für das Jahr 1995 wurde im Hüttenausschuß und im Plenum des Gesamtvorstandes ausgiebig beraten und vom Plenum einstimmig zur Vorlage an die Jahresversammlung verabschiedet. Im Allgemeinen Haushalt sind Einnahmen von DM 855.000,- und Ausgaben von DM 806.548,- vorgesehen, im Hüttenhaushalt Einnahmen von DM 744.900,- und Ausgaben von DM 824.686,- vorgesehen:

Haushaltsplan 1995 (Wertangaben in DM)			
Erträge	Plan 1995	Aufwendungen	Plan 1995
<b>Allgemeiner Haushalt</b>		<b>Allgemeiner Haushalt</b>	
Mitgliedbeiträge	765.000,00	Beiträge / DAV München	229.000,00
DAV-Landesverband	35.000,00	Beiträge / DAV-Landesverband	14.000,00
Zinserträge und Kursgewinne	2.000,00	Beiträge / DAV-Sektionenverband	2.000,00
Spenden, allgemein	10.000,00	Beiträge an Skiverband Berlin	1.000,00
Veranstaltungen	8.000,00	Verwaltungskosten	334.000,00
Insertionen	25.000,00	Mitteilungsblatt BERGBOTE	81.000,00
Warenverkäufe	7.000,00	Veranstaltungen	28.000,00
Außerordentliche Erträge	3.000,00	Zuwendungen an Sektionsgruppen	31.000,00
		Erhaltungsaufwand	69.000,00
		Abschreibungen	6.548,00
		Sonstige Ausgaben	11.000,00
		Außerordentliche Aufwendungen	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>855.000,00</b>		<b>806.548,00</b>
<b>Hüttenhaushalt</b>		<b>Hüttenhaushalt</b>	
Hüttenbewirtschaftung	450.000,00	Hütten / Erhaltungsaufwand	490.300,00
Beihilfen DAV München	47.000,00	Wege / Erhaltungsaufwand	6.400,00
Beihilfen Dritter	227.900,00	Darlehenszinsen	16.400,00
Spenden	20.000,00	Abschreibungen	256.586,00
Sonstige Erträge	0,00	Außerordentliche Aufwendungen	55.000,00
Außerordentliche Erträge	0,00		
<b>Zwischensumme</b>	<b>744.900,00</b>		<b>824.686,00</b>
<b>Verbrauch / Auflösung Rücklagen</b>	<b>31.334,00</b>		
<b>Summe</b>	<b>1.631.234,00</b>		<b>1.631.234,00</b>

## Informationen + Personen + Ausbildung

### GRUPPENFAHRTEN MIT DER DB

Im Bergboten vom Mai 1995 ist die Bahn nicht gerade gelobt worden. Viel zu wenig scheint jedoch bekannt zu sein, daß es auch Positives von der Bahn zu berichten gibt: Seit Weihnachten 1994 haben wir mit dem Fahrkartenschalter Zoo eine Vereinbarung zum Kauf von Gruppenfahrtscheinen getroffen. Wie funktioniert das?

Der / Die Kursusleiter(in) (oder ein anderer netter Mensch) besorgt sich in der Geschäftsstelle eine Vollmacht. Mit dieser Vollmacht und seinem Personalausweis geht er/sie zum Gruppenschalter im Bahnhof Zoologischer Garten (meist keine Wartezeit, wenn man nicht gerade zur Hauptgeschäftszeit kommt) und läßt sich dort einen Gruppenfahrtschein mit Start, Ziel, Reisetag für Hin- und Rückfahrt, aber ohne Angabe der Personenzahl ausstellen, den normalen Fahrpreis erfährt man dort auch. Im Zug (beim Umsteigen in jedem Zug) läßt er/sie sich vom Zugbegleiter die Anzahl (mindestens 6) der mitfahrenden Personen bestätigen. Spätestens sechs Tage nach der Rückkehr bezahlt er am Bahnhof Zoo den Gruppenfahrtschein oder gibt ihn, wenn weniger als sechs Personen kamen, ohne Kosten zurück.

Nachteile: Etwas mehr Arbeit für den Wanderleiter / die Kletterführerin usw. Aber manchmal gibt es ja Helfer!

Vorteile: Alle wirklich Mitfahrenden fahren 55 % bis 67 % ermäßigt, je nach Gruppengröße, auch wenn ein paar Leute mehr oder weniger als geplant am Treffpunkt sind. Die Bahn-Card-Inhaber sollten wissen, daß sie mit dem Gruppenfahrtschein noch billiger fahren, zumal die Ermäßigung auch für IC-Zuschläge gilt.

Mit dem Wochenend-Ticket macht die Bahn sich zur Zeit selber Konkurrenz; aber das gilt ja nicht immer

und wird in Kürze auch teurer; eine Überschlagsrechnung lohnt sich oft. J. K.

### TIPS: BAHNFAHRTEN IN DIE SCHWEIZ

Anmerkung zum Fahrplanentwurf 1995/96 der DB AG:

Direkte ICE-Verbindung zu Eiger – Mönch – Jungfrau ... ICE 72/73 „Thunersee“

Bhf. Berlin – Zoologischer Garten ab: 6.51 Uhr Interlaken-Ost an: 17.19 Uhr

Interlaken-Ost ab: 8.40 Uhr Bhf. Berlin – Zoologischer Garten an: 19.11 Uhr

Ohne ICE in die Schweiz ist leicht möglich, zum Beispiel Hin- und Rückfahrt mit dem Nachtzug D358/359.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung (Telefon: 7 81 97 51). Siggie Rathke

### KANU- UND KAJAK-FREUNDE: WASSERWANDERN GEHT LOS

Am 15. Mai trafen sich die Interessenten für Wasserwanderungen mit Kajaks und/oder Kanus zum ersten Mal in der neuen Geschäftsstelle. Der erste Termin wurde gleich für Pfingsten an den Plagen der See, Halbinsel Alt Schwerin, vereinbart. Für den 10. Juni ist ein Einführungskursus in Feldberg vorgesehen und am 21. August ein Treffen – Theoretische Einführung, in der Geschäftsstelle. Näheres darüber in der Juli/August-Ausgabe des Bergboten. Interessenten für den Einführungskursus wenden sich bitte direkt an Matthias Paul, Telefon: 691 80 72; Telefax: 693 78 31. Dazu näheres nachstehend:

Termin: Sa., 10.6.95

Uhrzeit: 10.30 bis ca. 17.30 Uhr

Ort: Campingplatz am Scholwerberg (Bauernhof), Familie Greiling, Telefon: (03 98 31) 2 10 84

Art: Kleiner Paddelgrundkursus mit Schwerpunkt „Kennenlernen verschiedener Kanu-Boote“ sowie einer Tour auf dem See „Schmaler Luzin“

Leistungen: Wir haben dafür reserviert: 3x K1, 1x K2, 2x C2, Kursdurchführung, Tourenbegleitung

Vorkenntnisse: Teilnehmer müssen schwimmen können, sonst keine Kenntnisse erforderlich. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr

Kursdurchführung: Andreas Borutta

Weitere Leistungen: keine Preis: p. P. DM 45,-; p. P. DM 15,- bei Nutzung eigener Boote

Zahlung: in Feldberg direkt bei Andreas Borutta

Anreise: mit dem Pkw die B96 bis Fürstenberg/Havel, von dort über Lychen nach Feldberg; mit der Bahn: bitte neuen Fahrplan ab 28.5.95 beachten!

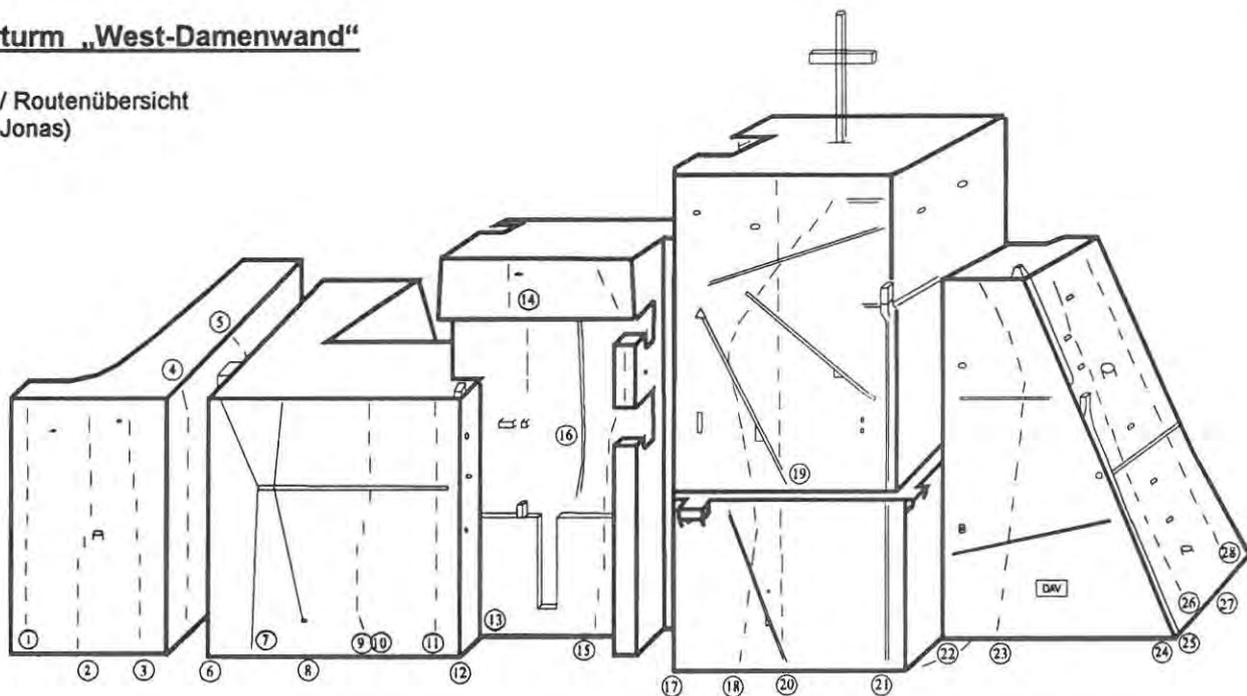
Sollte sich die Teilnehmerzahl von derzeit 7 Personen um mehr als eine Person verändern, so bitte ich um kurze telefonische Nachricht unter: 6 91 80 71.

### AUSWAHLFÜHRER FÜR DEN KLETTERTURM

Einen gezeichneten Auswahlführer für den Kletterturm hat jetzt zeichnerisch Bernhard Jonas erarbeitet. Dieser Auswahlführer ist nicht zur Orientierung für Anfänger bestimmt, sondern stellt nur schwerere, zum Teil neue Routen zum Training zusammen. Dies ist der zweite offizielle Führer. Der erste (24 Seiten) wurde bereits 1976 von Michael Schreiber mit Förderung des Arbeitskreises Bergsteigen (AKB) verfaßt. Auf den folgenden Seiten der von Bernhard Jonas allein zusammengestellte Auswahlführer.

## DAV-Kletterturm „West-Damenwand“

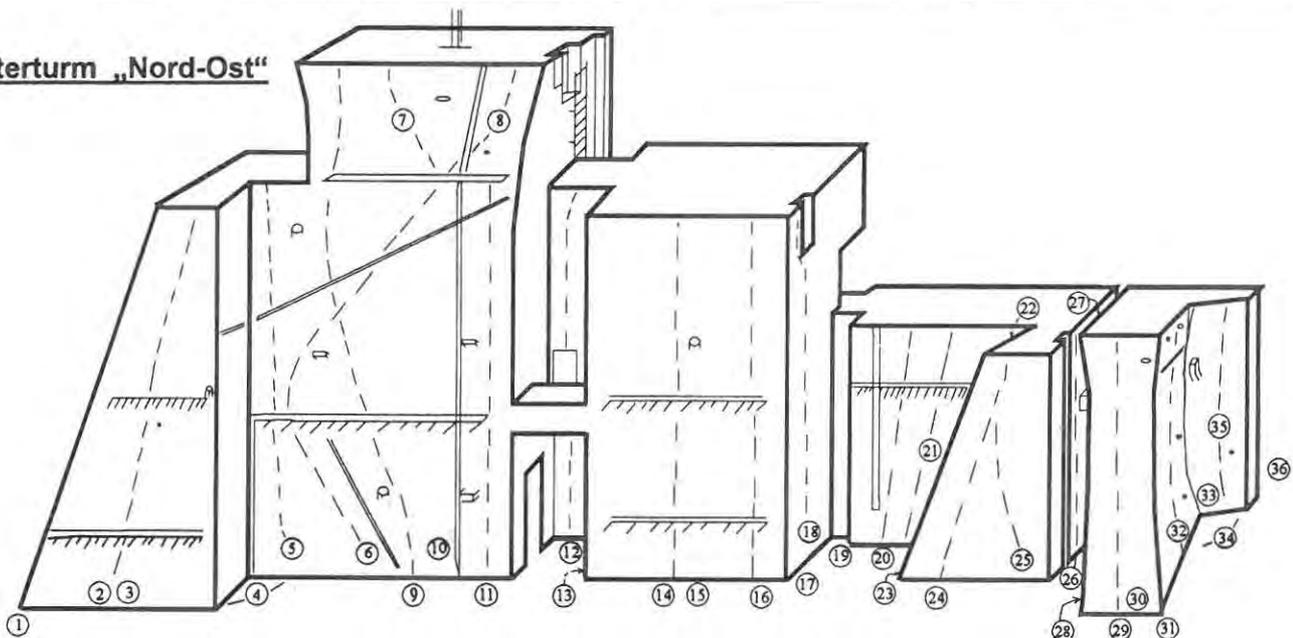
Auswahlführer / Routenübersicht  
(von Bernhard Jonas)



Nr.	Name	Grad	Bemerkungen	Nr.	Name	Grad	Bemerkungen
1	Kleine West-Linke	6	ohne Kante und große Griffe	15	Dach-normal	6	auch mit Pfeiler, mit Dachlappen
2	Kleine West-Wand	4+		16	Kurzer Riß	6	
3	Kleine West-Rechte	5-	ohne Kante	17	Westwandkante	6	
4	Günther-Wand	7	ohne Kante und Klemmblock	18	Westwand	5	Einstieg am Riß
5	Doppelsalto	7+	ohne Block und Loch	19	Westwand-Pumprisse	7-	nur versetzte Risse
6	X-Kante	4+		20	Ab durch die Mitte	6+	zentral ohne Band, große Griffe, Riß
7	X-Risse	5	nur beide Risse	21	Westwandriß	7-	nur rechter Riß bis zum Zapfen
8	X-Piaziß	6+		22	Verschneidung	5+	
9	7er-Wandl	6+		23	Westwanddreieck	6/7	mit/ohne Querrisse
10	7er-Wandl Variante	7	ohne Querriß	24	Piazkante	4	
11	Blitz ab	7	ohne Querriß, ohne Kante	25	Pantherwalk	5	auf der Kante ohne große Griffe
12	Schöne Kante	4-		26	Damenwand links	6-	ohne große Griffe
13	Dachl-Verschneidung	3	leichte Auf- und Abstiegsmöglichkeit	27	Alter Weg	3-	leichtester Aufstieg
14	Dach direkt	8-	ohne rechte Seite	28	Damenwand Reibung	5+	rechts ohne Kante und Band

Nr.	Name	Grad	Bemerkungen	Nr.	Name	Grad	Bemerkungen
1	Reibungskante	4+		19	Enger Kamin	3+	
2	Ost-Dreieck	6-	mit Kante, ohne Bänder	20	Kleine Ostwand	6-	ohne linke Kante
3	Dreieck ohne Bänder	7-/7	ohne Kante, ohne Bänder	21	Nicht auf das Band	7-	ohne Verschneidung
4	Leichte Verschneidung	3		22	Kleine Verschneidung	3	
5	Normalweg	3+	ohne linke Wand	23	Verschneidungswand	6+	nur Wand ohne Kanten
6	Trepperl	4-	bis Überhang	24	Schräge Wand	3+	ohne Kante
7	Mittlerer Überhang	6-		25	Leichte Reibung	4-	rechts ohne Kante
8	Rechter Überhang	5+		26	Norm-Sieben	7-	nur Wand ohne Riß und Block
9	Udo	7-	ohne Riß, Bänder, Henkel, Kante	27	T-Wand	7	nur Wand ohne Kante und Block
10	Pumping Crack	7+/8-	Hände und Füße im Riß	28	Salto mortale	6	ohne Kante
11	Balkonwand	3+	bis Überhang	29	Pfeiler	5	mit Kanten
12	Eisloch	6+	nur Wand mit Loch	30	Gleichgewicht	6	Pfeiler ohne Kanten
13	Depotwand	7-	Wand ohne Kanten	31	Überhängende Kante	4+	
14	Ostwand	5-	ohne Kante	32	Kleiner Überhang	5	ohne Kante
15	Ostwand ohne Bänder	5+		33	Kleiner Rißüberhang	7	Hände und Füße im Riß
16	Ostwand extrem	7-/7	ohne Bänder, Kanten, Sanduhr	34	Weite Verschneidung	5	ohne Zapfen
17	Ostkante	5/5+		35	Kleine Nordwand	6+	ohne Riß, Zapfen und Kante
18	Nische	6+	am Ausstieg linke Kante	36	Nordwandkante	5-	

## DAV-Kletterturm „Nord-Ost“



# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

## I. AUSBILDUNGSPROGRAMM 1995

### 1. Alpine Informationsabende

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle

07.06.95 Mit Kindern in die Berge

14.06.95 Klettern, nicht nur im Mittelgebirge

28.06.95 Das eiskalte Vergnügen – Gletschertouren

### 2. Grundkurse am Kletterturm

elementare Sicherungs- und Klettertechnik, jeweils 16 Stunden. Vollständige Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt.

10./11.6. (Kirsten Buchheister)

17./18.6. (Thomas Meier)

1./2.7. (Michael Böhm)

19./20.8. (Walter Gutheinz)

26./27.8. (Jürgen Pawlizki)

16./17.9. (Friedrich Jahn)

### 3. Aufbaukurse Klettern/Sportklettern für Fortgeschrittene

3./4.6. (Thorsten Behr) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Kletteranlage Reinickendorf der Sportjugend Berlin, Voraussetzung: absolvierter Grundkurs

Hinweis: Der Kurs ist ausgebucht,

16./17.9. (Thorsten Behr) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Kletterturm und Kletteranlage Reinickendorf, Voraussetzung: absolvierter Grundkurs

**Hinweis:** Anmeldungen für alle vorstehenden Kurse an die Geschäftsstelle. Die Anmeldung ist erst nach Zahlung der Kursgebühr von DM 50,00 verbindlich. Zahlungen nur auf das Konto: DAV – Sektion Berlin, Sonderkonto Ausbildung, Kontonr. 745 25-106 Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

### 4. Ausbildungsfahrten:

- **Grundkurs alpines Wandern:** 2. bis 9.7.

Zillertaler Alpen, Berliner Höhenweg.

Preis: ca. DM 600,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Leitung: Jutta Schmid-Supplie

Inhalte: Tourenplanung, Orientierung, Alpine Gefahren, Techniken (z. B. Schneefelder), Natur- und Umweltschutz.

Voraussetzung: Kondition für vier- bis siebenstündige Tagestouren mit Rucksack bei täglichem Hüttenwechsel.

Anmeldung: Postkarte an die Geschäftsstelle (Kennwort: „Ausbildungsfahrt Bergwandern“) und gleichzeitig Anzahlung von DM 150,00 auf das Konto 990 052 923 bei der Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)

**Achtung:** Für diesen Kurs sind noch zwei Plätze frei – Teilnahme nach Eingang der schriftlichen Anmeldung!

- **Grundkurs alpines Klettern:** 1. bis 8.7.

Lechtaler Alpen, Steinseehütte.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Inhalte: Grundlegende Techniken in Routenplanung und -durchführung, Sicherungstechnik, Bergrettung, Wetter- und Ausrüstungskunde.

Voraussetzung: absolvierter Grundkurs am Kletterturm oder gleichwertige Vorkenntnisse.

Ausbilder: B. Schröder, K. Fuhrmann.

Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70.

Hinweis: Der Kurs ist ausgebucht, Ersatztermine siehe unten.

- **Grundkurs alpines Klettern:** 19. bis 26.8.

Dachsteingebirge, Simonyhütte.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Inhalte: Grundlegende Techniken in Routenplanung und -durchführung, Sicherungstechnik, Bergrettung, Wetter- und Ausrüstungskunde.

Voraussetzung: absolvierter Grundkurs am Kletterturm oder gleichwertige Vorkenntnisse.

Ausbilder: B. Schröder, K. Fuhrmann.

Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70.

### 5. Ausbildungsfahrten Eis und Gletscher

- **Grundkurs Brandenburger Haus / Öztaler Alpen:** 22. bis 29.7.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern. Orientierung mit Karte und Kompaß. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtaufener Spitze und Weißkugel) kann das frisch Erlernte

gleich ausprobiert werden.

Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkurs am Kletterturm empfehlenswert.

Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70.

- **Grundkurs Brandenburger Haus / Öztaler Alpen:** 2. bis 9.9.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompass. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtaufener Spitze und Weißkugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden.

Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkurs am Kletterturm empfehlenswert.

Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70.

- **Aufbaukurs Brandenburger Haus / Öztaler Alpen:** 19. bis 25.8.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Inhalte: Verfeinerung der Steigeisentechniken, Seilschaften in steilerem Eis in Aktion und mehrere Touren, kurze Wiederholung der Themen des Grundkurses.

Voraussetzung: absolvierter Grundkurs Eis oder gleichwertige Kenntnisse (Bremsübungen, Steigeisengrundtechniken, Pickeleinsatz, Spaltenbergung)

Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70

**Hinweis:** Dieses Ausbildungsprogramm kann noch um einige Termine ergänzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben des Bergboten

## II. GEMEINSCHAFTSFAHRTEN 1995

- **Hochtourenwoche Hohe Tauern:**

Termin: 13.8. bis 19.8.95.

Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern.

Preis: 750,00 DM incl. Halbpension u. Führung.

Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für Tagestouren im Hochgebirge.

Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann

(Tel. 3 33 90 70).

- **Ötztal-Wanderung:**

Termin: 19.8. bis 25.8.95

Wanderung von der Martin-Busch-Hütte zum Brandenburger Haus. Eventuelle Besteigung von Similau, Hauslabjoch, Fluchtkogel und Hintereisspitzen.

Preis: DM 650,00 für Übernachtung, HP in den Hütten und Führung

Voraussetzung: Sie müssen auf Bergwegen mehrere Stunden wandern können.

Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70.

- **Vom Vinschgau in die südlichen Ötztaler Alpen:** Termin: 23. bis 30.9.

Preis: DM 650,00, für Übernachtung/HP, Transfers u. Führung.

Start und Ziel: Meran, Hochgebirgswanderung mit Übernachtung in AV-Hütten.

Voraussetzung: Trittsicherheit und entsprechende Kondition.

Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26.

- **Höhenwege in den Allgäuer Alpen:**

**Achtung: Terminänderung!**

1. bis 6. Oktober (Herbstferien)

Ausgangsort: Oberstdorf, Sonntag, 1.10., vormittags

Endpunkt: Oberstdorf, Freitag, 6.10., mittags

Preis: ca. DM 600,00 für Übernachtung, Halbpension u. Führung

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für 5 – 9 Stunden mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen.

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Winzerring 13 in 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (03 35) 54 41 47

**Meldeschuß: 31.7.95**

### Tourenverlauf:

1. Tag: Aufstieg von Oberstdorf zur Mindelheimer Hütte

2. Tag: Höhenweg Mindelheimer Hütte zur Rappenseehütte. Landschaftlich sehr schöne, interessante Wanderung über Schrofenpaß, Mutzentobel und Biberalp.

3. Tag: Heilbronner Weg (Rappenseehütte bis Kemptener Hütte) Inbegriff des alpinen Höhenweges, auf dem Grenzkamm zwischen Österreich und Deutschland, über große Steinscharte (2 262m), evtl. als Zugabe der Gipfel des „Hohen Lichts“ (2 651m), Kleine Steinscharte (2 541m), Steinschartenkopf (2 615m), Bockkarkopf (2 609m) und Bockkarscharte (2 522m).

4. Tag: Höhenweg Kemptener Hütte zum Prinz-Luitpold-Haus. Großartige alpine Höhenwanderung mit ca. 1100m Auf- und Abstiege.

5. Tag: Höhenweg Prinz-Luitpold-Haus zum Edmund-Probst-Haus. Herrliche Höhenwanderung mit stets wechselnden schönen Ausblicken.

6. Tag: Abstieg nach Oberstdorf.

• **Königsstein / Sächsische Schweiz:**

Termin: 24. bis 26. 11.

Humboldt-Hütte, des BSV Alexander-von-Humboldt, Königsstein.

Preis: Selbstversorgung.

Kletterfahrt für Anfänger im Sandsteinklettern.

Gemeinsam mit dem BSV und der Sektion Brandenburger Tor.

Information und Anmeldung: Dr. Marco Roczen, Tel. 4 26 85 17.

**Hinweis:** Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraussetzung, Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fachungsleitern, DSV-Skitourenführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

**Gute Ausbildung – richtiges Training:  
Die beste Vorbereitung für Urlaub in den Bergen.**

Schlafsäcke ab **39,90**    div. Day-Packs **10,-**    7-teiliges Campinggeschirr **10,-**

Wanderhose ~~98,-~~ **39,-**    GORETEX-Jacken ab **149,-**

Mini-Pack-Zelt **39,90**    Rucksäcke ab **39,90**

**Mehr als 100.000 Sportartikel  
auf über 1.500 qm!**

Abbildung ähnlich.

**279,-**  
**79,-**  
**SALOMON**  
Trekking-Bergschuhe

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße  
Parkplatz im Haus  
**Mariendorfer Damm 1-3**

**SPORTFACHMARKT**  
**Ullsteinhaus**  
BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE  
Mo-Fr 10-18 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

**Detmolder Straße 58**  
**AUSTRIA Sport Schaffer**  
Ihr Sportshop in Wilmersdorf  
Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

Lieferservice für  
KETTLER und TUNTURI  
Herz-Kreislaufgeräte,  
Fitneßgeräte, Hantelbänke,  
TT-Tische.

**Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer**

**Die Bibliothek informiert:**

**Sprechzeiten der Bibliothekarin**

Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

☆☆☆

⇨ **Wanderungen im Berchtesgadener Land ...**

... von *Manfred Kittel*, erschienen im *Bruckmann-Verlag*. 192 Seiten, 90 Fotos, 41 Tourenskizzen. Preis: DM 44,00

Rechtzeitig zur beginnenden Wandersaison erfreut der Bruckmann-Verlag den interessierten Leser mit einer Neuauflage über Wanderungen im Berchtesgadener Land.

Unterteilt nach den Hauptgebieten Rupertiwinkel, Bad Reichenhall, Berchtesgaden und Alpennationalpark werden jeweils 10–12 Wanderungen der meist gemäßigten Art mit Tourencharakter, Wegeverlauf, Gehzeit, zusätzlichen Informationen und einer Wegeskizze beschrieben. Der Kauf einer etwas ausführlicheren Karte erscheint jedoch ratsam.

Da sich der Mensch erfahrungsgemäß auf Reisen am besten bildet, widmet sich der Autor ausführlich der Historie und Kultur der beschriebenen Landstriche und illustriert sein Werk sehr hübsch mit 90, teilweise ganzseitigen Fotos, erfreulicherweise jüngeren Datums, was auch bei Neuauflagen

nicht immer selbstverständlich ist. Leider sind Format und Einband nicht besonders „rucksacktauglich“ geraten, man hätte sich hier etwas Robusteres gewünscht.

Alles in allem bietet der Wanderführer sicher eine Vielzahl von interessanten Anregungen und kann dem Spaziergänger und gemäßigttem Wanderer empfohlen werden.

*Ulrich Baier.*

☆☆☆

⇨ **Stubaier Alpen ...**

... von *Dieter Seibert*. 128 Seiten, 51 farb. Abbildungen, 26 s/w Abbildungen, *Rosenheimer Verlags-haus*, DM 59,60.

Der bekannte Alpinautor Dieter Seibert gibt einen umfassenden Einblick in die klassische Gebirgsregion der Stubaier Alpen, ein Gebiet für vie-

le Aktivitäten, ob Hüttentouren, Skitouren oder Klettersteige. Gute Verkehrsverbindungen, ein dichtes Wegenetz und viele bewirtschaftete Hütten bieten sich an. Selbst der Stubaier-Kenner wird immer noch viele Anregungen finden, neben interessanten Informationen über die Erschließungsgeschichte. Die sehr schönen Farbfotografien dieses großformatigen Buches eignen sich hervorragend, den Winter- wie Sommerurlaub in den Stubaier Alpen vorzubereiten.

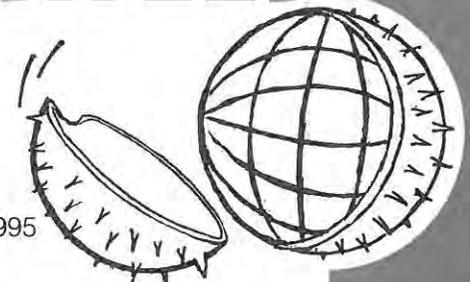
S.W.

**Die vorgestellten Bücher stehen während der Öffnungszeiten der Bibliothek interessierten Sektionsmitgliedern zur Einsicht zur Verfügung.**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz

**BERLIN**

**TAG DER UMWELT**



**Wann?**

11. Juni 1995

**Wo?**

Marzahner Promenade am Freizeitforum (nähe S-Bhf. Marzahn)

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Lindenstraße 20 – 25, 10958 Berlin, Telefon 25 86 – 25 25.

**Zukunft gestalten – Umwelt erhalten**

### Mineraliensammler – eine Plage?

#### Ärger rund um die Berliner Hütte

Seit einiger Zeit treiben verantwortungslos vorgehende Mineraliensammler im Zillertal ihr Unwesen. Auch im Bereich der Berliner Hütte. Das war Anlaß für die Sektion, das wilde Schürfen von Mineralien auf ihrem Gebiet zu untersagen. Entsprechende Informationen gingen an die zuständigen Behörden und wurden auch in Tiroler Zeitungen veröffentlicht. Im Bereich der Schwarzensteinalpe sollen entsprechende Hinweisschilder aufgestellt werden. Über dieses Problem veröffentlicht der BERG-BOTE einen Bericht von Gudrun Fischer, der Koordinatorin für das „Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm“:

Mit dem Mineraliensammeln ist es wie mit so vielen anderen Dingen, für die der Mensch die Alpen nützt: Von den Kraftwerken bis zu den Transitrouten, von den Skigebieten bis zu den Wirtschaftswegen, von den neuen Freizeit-Sportarten bis zur Jagd und den Schwammerlsuchern: das alles war kein Problem, bis es in irgendeiner Form überhand genommen hat. Entweder gerieten die Nutzer untereinander in Konflikt, oder sie schossen über die Grenzen hinaus, innerhalb der eine nachhaltige Naturnutzung noch möglich ist. Aufhänger für die sehr emotional geführten Auseinandersetzungen und pauschalen Vorurteile sind oft (wenige) Einzelpersonen, die ihre Interessen ohne Rücksicht auf andere verfolgen, teilweise zu rein kommerziellen Zwecken.

Durch meine Tätigkeit als Koordinatorin für das 1991 neu geschaffene, 372 km<sup>2</sup> große „Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm“ habe ich auch die Mineraliensammler – in diesem Sinne – als inhomogene „Interessensgemeinschaft“ kennengelernt!

Der Zillertaler Hauptkamm zählt zweifellos zu den interessantesten Sammelgebieten für Mineralienfreunde. Zur naturwissenschaftlichen Bedeutung kommt noch eine lange und bedeutsame kulturelle Tradition des Sammelns bzw.

Gewinnens und Handelns mit den wertvollen Steinen, die wohl auch zu den Wurzeln des mittlerweile so bedeutsamen Tourismus im Zillertal gehört. Kein Wunder also, daß bis heute viele (vielleicht immer mehr?) Mineralien suchen und sammeln, Einheimische genauso wie Gäste. Neben Freude an den Steinen ist dazu wohl auch einiges Naturverständnis und eine gute Portion Abenteuergeist notwendig!

Hier im Zillertal werden es scheinbar immer mehr! Vielleicht, weil es im benachbarten Pinzgau und in Osttirol jetzt den Nationalpark Hohe Tauern gibt, wo das Mineraliensammeln nicht mehr so leicht möglich ist, vor allem dort, wo Grundbesitzer sämtliche Naturnutzungen hinter einen strengen Naturschutz stellen?

Nicht nur den Laien wundert's, daß sich einzelne Fundstellen im Zillertal zu regelrechten „Baustellen“ entwickelt haben, wo sich Sammler mit tonnenweise schwerem Werkzeug für mehrere Wochen häuslich niedergelassen haben, auf ca. 2500 m Seehöhe im November oder im Februar, wo in dieser Höhe der Winter regiert und die Zugänge oft nicht ungefährlich sind. Untertags wird mit benzinbetriebenen Bohrmaschinen an's Werk gegangen, vielleicht auch gesprengt, nachts erfolgen Ver-

sorgungs- und Transportwege ins Tal ...

Manche graben im Sommer sogar die alpinen Rasen auf, damit das Wasser das anstehende Gestein freilegen kann, und nicht alle bemühen sich, ihren Müll wieder mit ins Tal zu nehmen, Einmal aufgegrabene Klüfte werden nicht wieder zugeschüttet.

Hobby? Wissenschaft? Gedankenlosigkeit? Oder doch ganz massives kommerzielles Interesse?

Als ich begonnen habe, auf die Natur-Eingriffe aufmerksam zu machen, wurde ich mit ganz spontanen Reaktionen konfrontiert, die ich mir gut gemerkt habe, weil ich ehrlich erstaunt war: „Du möchtest meine Existenz untergraben!“ Und andere, die beim maschinellen Arbeiten ertappt wurden: „... naja, ich lebe schon lange davon“. Einheimische wie Auswärtige.

Aktenkundig wurden solche Bemerkungen nicht, aber sie sitzen in den Köpfen der Vertreter der Grundbesitzer, die die Vorgänge beobachten, und die keinerlei Verständnis dafür haben, daß ihr Grund und Boden umgegraben wird, womöglich, damit irgend jemand daran verdient, in „Nacht- und Nebel-Aktionen“. Pauschal ausgetragene Konflikte (auch mit den Behörden) und Emotionen, wie etwa befürchtete „Verbote“, sind die Folge und verständlich, wie ich meine!

Das Mineraliensammeln ist im Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm nicht verboten, ein dezidiertes behördliches Verbot wird auch von niemandem angestrebt. Es besteht für die Durchführung von Geländeabtragungen und -aufschüttungen eine Bewilligungspflicht durch die Bezirkshauptmannschaft in Schwaz (LGBl. Nr. 24/1991, § 4 Abs. c).

Über die oben dargestellten Auswüchse („Geländeabtragungen und -aufschüttungen“) sind allen voran die Grundbesitzer verär-

gert, hier vor allem die Österreichischen Bundesforste, im angrenzenden Almbereich auch die Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins, die in einem Rundschreiben an alle Hüttenwirte im Zemmgrund, an die Behörden und die Presse mitgeteilt hat, daß maschineller Mineralienabbau als Besitzstörung empfunden wird. Hinweistafeln existieren nicht, möglicher-

weise werden solche im Sommer 1995 zumindest im umstrittenen Bereich des Zemmgrundes angebracht.

Mineraliensammler haben also kein „Sammelverbot“ zu befürchten. Auch kein indirektes, wohl aber zur Kenntnis zu nehmen, daß erhebliche Natureingriffe unterbleiben müssen bzw. daß maschineller Mineralienabbau als Besitzstörung

empfohlen wird und unerwünscht ist. Entsprechende Urteile des Bezirksgerichtes Zell am Ziller sind übrigens bereits rechtskräftig. Darüber hinaus ist die Rechtslage unklar, weil es meines Wissens eigentlich keine formalen Regelungen zur Tätigkeit des Mineraliensammelns gibt.

Gudrun Fischer

## Briefe an Redaktion + Vorstand

### Diskussion: In die Berge – aber wie?

Ich habe eigentlich viel zum Lesen, incl. Reklame und andere interessante Sachen, deshalb nehme ich mir den Lesestoff mit zur Arbeitsstelle, um ihn in der Pause abzuarbeiten. Dabei bin ich „leider“ erst jetzt zu dem Bergboten Ausgabe März 1995 gekommen. Aber dadurch lese ich jedes Schriftstück ausführlich. So schreibe ich erst jetzt zu dem Artikel „In die Berge – aber wie?“.

Ich bin auch ein begeisterter Hochgebirgswanderer. Seit ein paar Jahren fahren wir in den Sommerferien und in den Winterferien in die Berge. In den Winterferien nehmen wir immer die Bahn, im Sommer das Auto. Jedes zweite Jahr im Herbst fahre ich allein zu einem Wanderurlaub in die Alpen (Schweiz oder Österreich), auch dafür nehme ich das Auto. Wir sind zwei Erwachsene und drei Kinder. Ich möchte mal beginnen mit den Sommerurlauben:

Wir buchen immer eine Ferienwohnung, meistens holen wir unsere Zwillinge vorher von einem Reiterurlaub auf dem Wege zu den Alpen ab. Wir wissen genau, daß das nicht sehr umweltfreundlich ist, aber sind Sie schon einmal mit der Bahn solch lange Strecken durch Deutschland gefahren? Aufgrund der „guten“ Verbindungen, muß man immer mehrmals umsteigen, manches Mal mit kurzen Umsteige-

zeiten. Es ist ein Abenteuer! Außerdem ist man dann auf Urlaubsorte mit Bahnhof angewiesen, denn mit dem vielen Gepäck dann noch in einen Bus zu steigen, das geht auf die Nerven.

Am Urlaubsort versuchen wir, so wenig wie möglich das Auto zu benutzen. Da die Kinder nicht solch heiße Wandertypen sind, ziehe ich dann allein oder mit meiner Frau los. Natürlich nicht bergmäßig gestylt, sondern in normaler Kleidung. Wie Sie aber richtig schreiben, wird man dann teilweise von oben herab begutachtet, daß man nicht so aussieht, wie in den vielen Prospekten, die zum Kauf animieren sollen.

Auf keinen Fall fahren wir mit Sessellift, Seilbahn oder anderen Aufstiegshilfen. Auch wenn solch Ge-

rät dorthin führt, wo auch wir hinmöchten, nehmen wir immer den Wanderweg. Natürlich wird man oben mit bemitleidenden Blicken überschüttet, wenn man dickbepackt geschwitzt oben ankommt. Andere rennen dort oben mit Stöckelabsätzen in bequemer Sommerkleidung (teilweise mit Bikini) herum.

Winterurlaub: Er findet aufgrund der Ferien meist im Februar statt. Für diesen Urlaub nehmen wir immer die Bahn. Dadurch kann ich auch den Vergleich anstellen Auto – Bahn. Auch hier nehmen wir eine Ferienwohnung. Bei den vielen Personen ist es natürlich schwierig, die Versorgung ohne Auto heranzuschaffen. Aber das geht eigentlich ganz gut, denn die Lebensmittelgeschäfte sind immer so freund-

## Nepal Reise

Nepal • Neuseeland • Costa Rica

3.590 DM

Active Travel, Ingo Lies

Telefon: 030 / 621 85 76

Telefax: 030 / 621 85 76

Bei sommerlichen Temperaturen erleben wir die folgenden Höhepunkte Nepals:

- TREKKING im Annapurna-Gebiet
- RAFTING auf dem Trisuli
- Elefantenreiten im CHITWAN NATIONALPARK
- Besichtigung der KULTURSTÄTTEN im Kathmandu-Königstal

Leistungen:

- Linienflüge
- Unterkunft und Verpflegung
- Transport
- dt. Reiseleitung

Gruppengrößen

nur 6 bis 12 Personen

Termin:

15. November 1995 bis 06. Dezember 1995

lich, uns die Einkäufe zum Quartier hochzufahren. Natürlich kaufen wir in den ersten Tagen ca. 2/3 der benötigten Menge ein, so daß auch der Umsatz im Verhältnis zu den Bringekosten steht. In der 2. Hälfte des Urlaubs kaufen wir dann noch den Rest, der natürlich nicht mehr so viel ausmacht, aber dann können wir schon immer die Pfandkästen mit zurückgeben.

Anfahrten zu Wanderausgangspunkten oder Ortsbesichtigungen werden dann mit dem Bus oder der Bahn unternommen. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, daß wir nicht Ski fahren, sondern nur wandern. Dabei sind wir natürlich auf die geschobenen Wanderwege angewiesen, die in manchen Orten sehr spärlich sind. Meist sind die Orte nur auf Skifahrer spezialisiert.

In diesem Jahr waren wir in Fulpmes in Österreich, dort fährt auch ein Skibus, der aber nur Leute kostenlos mitnimmt, die einen Skipaß haben. Das heißt, daß Winterwanderer bezahlen müssen!! So etwas finde ich ungerecht. Im vorigen Jahr waren wir in Leogang in Österreich, dort fuhr auch für „normale“ Personen der Skibus gratis. Also werden wir auch im nächsten Jahr wieder nach Leogang fahren, denn das ist immerhin ein zusätzlicher Kostenfaktor.

Herbsturlaub: Wie bereits beschrieben, findet er alle zwei Jahre statt und ich unternehme ihn allein. Ich teile mir den so ein, daß ich je eine Woche an einem Urlaubsort verbringe. In der Mitte des Urlaubs suche mir ein neues Quartier. Dabei suche ich mir selbstverständlich Orte in verlassenen Gegenden aus, und ich muß auch feststellen, daß ich auf meinen Wanderungen kaum Menschen treffe, meist nie-

Hier buche ich immer ein Hotel oder Privatquartier ohne Frühstück, denn ich will schon früh (so um 6.00–6.30 Uhr) los, damit ich etwas vom Tage habe. Den ganzen Tag lebe ich von Brot und Belag, den ich mitnehme. Selbstverständlich nehme ich die Abfälle immer wieder mit, wobei ich bemerken muß, daß ich sehr wenig Abfälle habe. Als Getränkebehälter habe ich eine Sigg-Flasche, die Brote sind in einem Tupper-Behälter (es soll keine Schleichwerbung sein, aber wie kann man die Behälter anders beschreiben?). Auch wenn es nicht im Interesse des DAV sein kann, aber ich übernachtete ungern in Alpenvereinsstätten, ich liebe es, im Talquartier zu schlafen.

Sollte noch etwas Geld übrig sein, fährt meine Familie auch über die Osterferien, da kann ich nicht, da ich von der Arbeitsstelle zu dieser Zeit keinen Urlaub erhalte. Zu dieser Zeit fährt meine Familie mit der Bahn. Das ist jedesmal ein Abenteuer, angefangen bei der Buchung, wo wir schon verschiedene Preise bezahlt haben, verschiedene Auskünfte erhielten von: „Diese Verbindung ist nicht mehr buchbar“ bis „Natürlich können Sie dafür auch Plätze reservieren ...“.

So, jetzt haben Sie einen kleinen Überblick über unser Bergverhalten. Wie wir selbst wissen, ist es nicht umweltfreundlich, aber wie kann man eine Bergleidenschaft von einem Berliner stillen, der nun einmal weit weg wohnt und nicht,

wie ein Münchner, bei schönem Wetter schnell mal hinunterrauscht, ob mit Auto, Bus oder Bahn.

Mit freundlichen Grüßen

W. Hanisch

☆☆☆

„Wer hat Dieter schon gesehen?“ – Bergbote Aprilausgabe

Da scheint es eine neue Methode zu sein, in der Dunkelheit zu Skiwanderungen loszugehen. Zuvor wird hier also noch extra ein Foto erstellt, um sich dann später bei einem etwaigen Bericht dazu im Bergboten gleich namentlich vorstellen zu können; auch von Stirnlampen ist die Rede, die Sache hier offenbar interessanter zu machen.

Dann das non plus ultra: Man fällt mitten in der Nacht in eine Hütte ein, stört die Hüttenruhe, und dann verlangt man mit aller Bravour auch noch ein Abendessen, schließlich ist man eben hungrig, und scheut sich nicht, noch ein „großes Palaver“ dazu in Szene zu setzen.

Solche Art von Bergsteigern lieben die Hütten- und sonstigen Wirte. Bei Leserbriefen im Bergboten liest man dann, Hüttenwirte seien unfreundlich usw. ...

Und das alles wird vom Bergboten der Sektion Berlin – zur Nachahmung oder zur mahnenden Abschreckung? – geboten, wie sich Deutsche, auch im Auslande, anmaßend und überheblich gebärden und auftreten.

H. L. Haeger

### Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viel Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes über Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer ein ganzes Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten“

#### Problemlösung

Er hatte sich noch nicht im Gebirge akklimatisiert, aber schon zu einer Tour verabredet. So machte er mit seinen Begleitern eine Wanderung bergab.

#### Das verschossene Pulver

Er bestieg den Hausberg, um seine Kondition zu testen und sich auf die größere Tour am nächsten Tage einzustellen. Von dem Test war er so erschöpft, daß die geplante Tour ausfiel.

## Mitteilungen des Vorstandes

### WIR TRAUERN UM

**Marco Schneider**

geb. am 28.02.1963, Mitglied in der Sektion seit 1986

### AV-KARTEN

In der Geschäftsstelle sind alle lieferbaren AV-Karten erhältlich (ausgenommen sind die Expeditionskarten). Seit Jahren hat der Preis hierfür DM 8,50 betragen (incl. Portobeteiligung). Nachdem nun die Preise für AV-Karten deutlich angehoben worden sind, muß auch die Sektion ein wenig mehr in Ihre Tasche greifen:

**Ab 1.5.95 kosten die AV-Karten DM 9,50** (incl. Portobeteiligung).

Noch ein Hinweis: zu diesem Mitgliederpreis dürfen die AV-Karten nur an AV-Mitglieder verkauft werden. Bitte bringen Sie Ihren Ausweis zum Einkauf mit.

### Spenden für unsere Hütten

#### Hüttenfond

D'Hax'nschlager	DM	4.000,00
Ingeborg Lunz	DM	50,00
Heinz Holldorff	DM	150,00
ungenannt	DM	200,00

#### sonstige Zwecke

Renate Schindler für Raumschmuck, neues Domizil	DM	100,00
Aus Fotoverkauf Sektionsjubiläum	DM	153,36
Wilfried Adler Sektion Oberland Gruppe Prag für Bibliothek	DM	20,00

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt (bis 12. Juni, die folgenden Montage-Hans Gutzler): montags ab ca. 17.00 Uhr

Klaus Buchwald: mittwochs ab 17.00 Uhr

Familiengruppe: 12. und 28.6. ab ca. 16.00 Uhr

Wandergruppe: 14.6. ab ca. 15.00 Uhr

### VERSICHERUNGSSCHUTZ NUR FÜR DAV-MITGLIEDER

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden nun den gestiegenen Kosten bei Such- und Bergungsaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen: Rettungs- Such- und Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000,00

Rettungs- Such- und Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000,00

Neben der eigentlichen Bergtour gilt der Versicherungsschutz auch auf Wegen zur eigentlichen Bergfahrt, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle

in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: Der Versicherungsschutz gilt grundsätzlich nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

### AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Ausleihbarsind: Eispickel, Steigeisen, Helme, Komplettgurte mit Klettersteigset sowie Verschüttensuchgeräte.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kautions von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

### Neue Mitglieder

Wolfgang Schwingel, 12057; Claudia Busching, 12161; Karsten Schulz, 13187; Dr. Carsten Mantel, 14167; Klaus Erpenstein, 12051; Friedemann Stier, 14163; Harald Vierroth, 10827; Steven Slayder, 14169; Ralf Kahlbauer, 13347; Maren u. Veronika Schleuss, 14129

**RAINER GEBEL GMBH**   
Garten- u. Landschaftsbau

○ **Neuanlage von Hausgärten**

○ **Teichbau**

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren

 **(03 37 01) 5 76 20**

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebuchbinden  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

**In den Monaten Juni bis August finden keine Vortragsveranstaltungen statt. Leider müssen auch in der Saison 1995/96 die Vorträge an wechselnden Orten stattfinden.**

### Vortragssaison 1995/96

Folgende Sektionsvorträge sind in der Saison 1995/96 vorgesehen:

<b>07. September 1995</b>	Haike Werner: Australien – Klettern + Wandern (Landesbildstelle)
<b>12. Oktober 1995</b>	Wolfgang Schiemann: Kanada – Alaska (Congress-Center, Lichtenberg)
<b>09. November 1995</b>	Gerhard Schmidt: 5.000er Trekking und Bergsteigen weltweit (Landesbildstelle)
<b>14. Dezember 1995</b>	Thema noch offen (Landesbildstelle)
<b>11. Januar 1996</b>	Lothar Brandler: Inferno am Montblanc (Ort noch nicht gesichert)
<b>08. Februar 1996</b>	Frank Jourdan: Klettern extrem – Griff nach innen (Ort noch nicht gesichert)
<b>14. März 1996</b>	Oliver Rueß: Lofoten & Vesteralen (Ort noch nicht gesichert)
<b>11. April 1996</b>	Sigi Hupfauer: Afrikas Bergwelt (Ort noch nicht gesichert)
<b>09. Mai 1996</b>	<b>Mitgliederversammlung 1996</b> (Ort noch nicht gesichert)

## Sport

**Trimm Dich:** Jeden Montag in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. Ca. 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack. Von 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Möglichkeit zum Training und zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarer Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung:** während der Sommerferien findet **kein** Hallensport statt!

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Mo., 05.06. Treffpunkt: 9.25 Uhr S-Bhf. Karow.** 9.40 Fahrt nach Groß-Schönebeck (neuen Fahrplan überprüfen, Wochenendtickets zu fünf in Karow lösen). Schorfheide, Großer und Kleiner Pinnowsee. (Wandergruppe – Dr. Ingeburg Horbach)

**Mi., 07.06. Treffpunkt: 9.40 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen.** Über Krummensee nach Mittenwalde, evtl. mit Besichtigung der Kirche. Rückfahrt mit dem Bus nach KW. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 10.06. Treffpunkt: 9.30 Uhr S-Bhf. Strausberg-Nord.** Wanderung nach Leuenberg durch das Blumentaler Wald- und Seengebiet, ca. 4 Std. Rucksack-

verpflegung. (Fahrtengruppe – Katharina Kleinert)

**Sa., 10.06. Märklische Kirchen im Männikenland.** Treffpunkt: 09.45 Uhr ab Bhf. Wannsee (R6), 09.56 ab Bergholz, bis Michendorf, Weiterfahrt mit Bus 608. Die Feldsteinkirchen Dobbrükow und Frankenförde besichtigt mit uns Dr. Jan Feustel. Wanderung bis Luckenwalde ca. 15 km. Rückfahrt ab Luckenwalde mit der R12. Für die Strecke außerhalb des S-Bahn-Tarifs (Luckenwalde – Ludwigsfelde) wird ein Gruppenfahrchein besorgt. (Die 25er – Dr. Jan Feustel, Ch. Klose)

**So., 11.06. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee,** Ausgang Nibelungenstr. Über Kleinmachnow und den Stahnsdorfer Südwestfriedhof nach Saarmund, ca. 20 km, Abkürzung möglich. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 14.06. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Holzhauser Str.** (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 17.06. Radtour** ca. 45 km. Treffpunkt: 7.30 Uhr S-Bhf. Westkreuz. Weiterfahrt mit der Bahn (neue Linie) bis Zehdenick-Neuhof. Uckermark-Rundfahrt Templin,

Vietmannsdorf, Templin. Rückfahrt mit der Bahn nach Berlin oder mit dem Rad bis Oranienburg (S-Bahn + 55 km). Anmeldung erforderlich wegen Wochenendticket und Fahrplanwechsel bis Mittwoch, den 14.6. unter Tel. 333 1805. Fahrradkarten bitte selbst besorgen. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 17.06. Treffpunkt: 14.30 Uhr Dampferanlegestelle Wannsee** der BVG nach Kladow. Wanderung Havelufer – Helle Berge. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Sa., 17.06. Besuch der BUGA,** Siehe Information Wandergruppe.

**Mi., 21.06. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Wannsee,** Bahnsteig C. Weiter 10.13 Uhr nach Wiesenburg (neuen Fahrplan überprüfen. Anmeldung für Gruppenfahrchein bis 16.6. an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01). Über den Franzosenberg nach Belzig, ca. 11 km. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 24.6. Radtour** ca. 85 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Adlershof (S45, S46, S6, S8). Zehn-Seenrundfahrt über Erkner nach Grünau. Feste Straßen und Waldwege. Einkehrmöglichkeiten (Imbiß). (Spree-Havel – Jörg Klaffke)

**Sa., 24.6. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bhf. Oranienburg** (Abfahrt ab Lichtenberg 9.05 Uhr). Ab Oranienburg 9.38 Uhr, an Lindow 10.30 Uhr. (Achtung: alter Fahrplan, bitte neuen Fahrplan beachten!). Wanderung auf Theodor Fontanes Spuren. (Fahrtengruppe – Ehepaar Kaatsch)

**So., 25.06. Treffpunkt: 8.25 Uhr Fern-Bhf. Bln.-Lichtenberg,** Schalterhalle. Weiter 8.42 Uhr nach Tiefensee (Fahrplan überprüfen, Einzelfahrchein Werneuchen – Tiefensee lösen). Durch den südlichen Gamengrund nach Strausberg Nord, ca. 20 km. (Wandergruppe – Hannelore und Ulrich Meyer)

**So., 25.06. Ruppiner Schweiz.** Treffpunkt: 8.00 Uhr Bhf. Lichtenberg (Zug RE 3118). Möglichkeit zur Teilnahme an einem Festgottesdienst in der Marienkirche in Gransee, Beginn 10.00 Uhr. Anschließend Rundwanderung 20 km

(andere Route als am 20.05.). (Die 25er – Käthe Kura)

**Mo., 26.06. Treffpunkt: 14.00 Uhr Bhf. Schönefeld oder Zustieg in Blankenfelde** um 14.18 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt bis Wünsdorf, Ankunft 14.35 Uhr. Wanderung nach Klausdorf am Mellensee. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Mi., 28.06. Treffpunkt: 9.40 Uhr S-Bhf. Strausberg Nord** (8.35 ab Friedrichstr., Fahrplan überprüfen). Straussee, Bötze. (Wandergruppe – Manfred Specht)

**So., 01.07. Von Fürstenwalde** in die Berge. Treffpunkt: 7.04 Uhr ab Berlin-Hauptbahnhof mit RE 3307, Fürstenwalde an 7.35 Uhr. Route: Fürstenwalde-Süd, Dubrower Berge (150 m), Neu Golm (60 m), Petersdorfer See, Rauener Berge (150 m, Markgrafensteine), Rauhen (60 m), ca. 25 km. Rucksackverpflegung. Ab Rauhen Busverbindung zum Bhf. Fürstenwalde. (Die 25er – Ch. Klose)

**Sa., 01.07. Sternwanderung** zum Lehnitzsee (Restaurant Seeblick).

**Treffpunkte der Gruppen:**

Wanderung 2 km: S-Bhf. Lehnitz (S1), 11.00 Uhr  
Wanderung 10 km: S-Bhf. Oranienburg (S1), 9.00 Uhr  
Wanderung 14 km: S-Bhf. Birkenwerder (S1), 9.00 Uhr  
Radeln 35 km: S-Bhf. Bernau (S8), 9.00 Uhr

(Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

**Sa., 01.07. Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bhf. Parchimer Allee (U7),** Ausstieg in Fahrtrichtung. Von Britz nach Rudow abseits der Straßen bis zum Rudower Fließ. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 02.07. Treffpunkt: 7.56 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel/Haltestelle Bus 224.** Abfahrt 8.03, weiter 8.35 ab Bhf. Hennigsdorf nach Velten. Über Pinnow zum S-Bhf. Lehnitz, ca. 12 km, 4 Std. (Wandergruppe – Dieter Gammellen)

**Mi., 05.07. Treffpunkt: 10.00 Uhr Rathaus Spandau.** (Wandergruppe – Eva Blume)



**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa · Deuter · Leki  
Meindl · Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**

# Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



## Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

**Der Erste-Hilfe-Kurs** findet nun passend kurz vor den sommerlichen Bergtouren am Samstag, den 24.6. und Sonntag, den 25.6. statt. Anmeldungen bei Klaus, Tel. 3 33 90 70. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 20,00 (außerhalb des DAV DM 35,00). Übrigens gilt dieser Erste-Hilfe-Kurs für Trainerlizenzen, Führer- oder Tauchscheine.

☆☆☆

**Der letzte Gruppenabend** vor den Sommerferien ist am Dienstag, den 27.6. um 19,15 Uhr in der Geschäftsstelle. Wir wollen auf einige besondere Probleme der ersten Hilfe, Kameradenbergung und Bergrettung im Gebirge eingehen. Sicher eine gute Ergänzung zu dem kurz vorher stattfindenden Erste-Hilfe-Kurs.

☆☆☆

**Anmeldungen für die Watzmannfahrt** vom 16. bis 18.9. bei Achim Hoffmann, Tel. 7 11 67 12. Dies ist keine geführte Tour, jeder geht selbstständig mit. Sicher werden wir aber gemeinsam Tips und Erfahrungen austauschen.

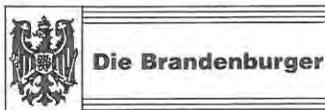


## Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Klettertreff immer Mittwoch-Abend. Auskünfte beim Gruppenleiter.

Sonstige Informationen lagen bis Redaktionsschluß nicht vor.



## Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, treffen wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Klettertreff:** Wöchentlich treffen sich Mitglieder der Gruppe „Die Brandenburger“ zwanglos zum Klettertraining. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter ist jeweils dienstags, am Vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Bürger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

## Termine 1995:

25.6.: 4. Brandenburger Bergtriathlon „Rund um den Teufelsberg“  
1. bis 8.7.: Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus  
1.12.: Nachlesetreff 1995

Wer weitere Informationen haben möchte, rufe bitte an: Peter Keil, Tel. 6 01 70 71

Eure Brandenburger  
Peter Keil und Max Walter



## Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend am Freitag, dem 23. Juni** um 19.30 Uhr in der neuen Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11, Nähe U-Bhf. Kochstraße.

Günter und Helga Johow besuchen Verwandte an der Ostküste Australiens und zeigen uns ihr Video von mehreren Ausflügen. Zu Gast ist wieder die Fotogruppe.



## Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

**Am Sonntag, dem 25.6.95** treffen wir uns um 15.00 Uhr das letzte Mal vor den Sommerferien unterhalb des Kletterturmes zur Sommerfahrtenbesprechung.

☆☆☆

Wie schon im letzten Bergboten angekündigt, findet unsere nächste **Familienwanderung am 9.7.1995** statt. Treffpunkt: 9.00 Uhr in Schmöckwitz, TRAM 68, Haltestelle Schappachstr.). Etwa 6 bis 10 km wird die Wanderung lang sein.



## Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90

**Am Sonnabend, dem 17.6.95**, wollen wir zur Bundesgartenschau nach Cottbus fahren. Wir werden dabei auch den Branitzer Park besuchen. Treffpunkt: 7.40 Uhr Schalterhalle Bhf. Berlin-Lichtenberg. Abfahrt 8.00 Uhr (neuen Fahrplan überprüfen). Rückfahrt 16.00 Uhr, an Schönevide 17.11 Uhr. Eintrittspreis für Gruppen ab 10 Personen: 9 DM pro Person. Anmeldungen für Wochenendtickets bis 12.6. an Hannelore Nitschke, Telefon 7 03 88 01.



## Fahrtengruppe

Dr. Erika Joeepgen, Tel. 4 04 56 07

## Vorankündigung:

Wanderwoche in den Schwarzwald vom 16.9. bis 23.9.95. NF-Haus Kniebis / Freudenstadt. NF-Mitglieder DM 410,00; DAV-Mitglieder DM 460,00 (Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, Übernachtung, HP). Nach Anzahlung von DM 100,00, Rest bis zum 24.7.95 auf das Konto M. Neumann / Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 43 56 01, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00. Es sind noch Plätze frei!

Anmeldungen sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Hs. 4 in 13503 Berlin.



## D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78  
dienstl. 38 62 48 68

**Übungsabende** jeweils am **3. Mittwoch** eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle). Übungsabende im Juni am 21.6., im Juli am 19.7.

## Jahresbericht 1994

Im Jahre 1994 fanden zehn Übungsabende statt, im Verhältnis zur Gruppenstärke waren die Abende gut besucht. Trotz fehlendem „Nachwuchs“, und obwohl die Älteren doch nicht mehr so gut auf den Beinen sind, wurden mehr Tänze geübt bzw. aufgeführt, als 1992 + 1993 zusammengenommen. Durch gemühtliches Beisammensein wurden zusätzlich die Kontakte zwischen den Mitgliedern gefestigt. Wir beteiligten uns an einer Veranstaltung, doch konnten wir kein Oktoberfest und keinen Hüttenabend ausrichten.

Wegen einer Wahlveranstaltung der Wandergruppe begann das Jahr der Hax'nschlager leider am 19.1. verspätet um 20.00 Uhr, doch waren wir 1994 bei der Jubilar-Ehrung im Ratskeller Schöneberg dabei! Dank Jens standen am 25.2. drei Pärchen bereit, um die Jubilare mit 3 Darbietungen zu erfreuen. Dadurch, daß Jens auch bei der Generalprobe mitgewirkt hatte, klappten die Tänze reibungslos, was mit viel Beifall honoriert wurde.

Nur verging auch dieses Jahr, ohne daß jemand bereit gewesen wäre, bei mehr als 7.500 Sektionsmitgliedern, für die alpenländische Kultur aktiv etwas zu tun – sprich mitzuplatzeln! Aber die Kultur wird, wie so oft, auch in der Literatur hintenangestellt (siehe Bergbote, die Singgruppe + die Plattgruppe ganz zum Schluß platziert), obwohl auch die Hax'nschlager in der Vereinsgeschichte der Sektion Berlin ihre Spuren hinterlassen haben.

Zur 125-Jahrfeier der Sektion haben D'Hax'nschlager nicht nur bei der Adressierung + Eintütung der Einladungen geholfen (23.3. + 24.3.), sie sorgten auch am 16.4. im Wedding Rathaus für feuchte Kehlen der Festakt-Teilnehmer.

Auch bei der Zlata' Muszika, zur Sonnenwendfeier beim Verein der Bayern, beim 1. Berliner Kletterwettbewerb + beim 3. Bergtriathlon der Brandenburger waren D'Hax'nschlager anwesend.

Einige weibliche Mitglieder unserer Gruppe wollten bei den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubi-

läum des Deutschen Alpenvereins der Sektion Berlin im Zillertal (Mayrhofen) dabei sein, aber, da die Anreise so ungünstig lag, konnten sie an den ersten beiden Veranstaltungen nicht teilnehmen. Witterungseinfluß (Regenguß) verhinderte auch eine Beteiligung am Festumzug durch den Ort, der die Fest-Trachten in Mitleidenschaft gezogen hätte. So blieb ihnen nur der bunte Abend zum Abschluß übrig, um sich am Fest noch beteiligen zu können. Zwei der Dirndl nahmen ebenfalls auf dem Furttschlaghaus an der Feier teil. Fazit von ihnen: die Organisation ließ im großen + ganzen zu wünschen übrig (kein Vergleich zu 75 Jahre Brandenburgerhaus !!!).

Als Geburtstagsüberraschung tauchte im November eine Mitglieder-Abordnung bei Hildchen (verspätete 70) + Peter (rüstige 90) auf. Bei den Zillertaler Schürzenjägern hatten alle anwesenden Hax'nschlager allerdings ihr Oropax vergessen. Gemütlich verlief wie immer der Arbeitsbericht der Brandenburger – Aufregung nur wegen der Expedition der Sektion. Unsere Adventsfeier + unser Arbeitseinsatz beim KNAV-Gegenbesuch beendeten dieses erfolgreiche Jahr.

Mitgliederstand am 1.1.1994: 21, am 31.12.1994: 18

## 25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Für die vom 04. bis 14. August geplante Wanderfahrt nach Bornholm lag bis zum Redaktionsschluß von der Deutschen Bahn AG immer noch keine Antwort vor. Da das Vandrerrhjem Dueodde die Zimmerreservierung von der vorherigen Bezahlung abhängig macht, bitte ich um Überweisung von 200,00 DM bis zum 10.06.1995 auf das Konto von Johannes Klose, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 98 321-102.

☆☆☆

Während unserer dreitägigen Wanderung im Müritz-Nationalpark

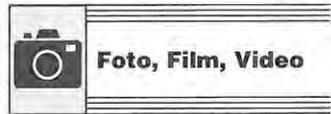
hatten wir uns 1992 vorgenommen, wiederzukommen. Nun ist es soweit: Am 22. Juli starten wir gemeinsam mit der Gesellschaft für Erdkunde um 06.56 Uhr ab Bhf. Lichtenberg (IR 2378), wo wir um 20.57 Uhr wieder eintreffen werden. Wir nutzen die Vorteile unseres Gruppenfahrtscheines. Für eine Platzreservierung im Zug und organisatorische Vorbereitungen ist eine Anmeldung bis zum 30. Juni zweckmäßig. Die voraussichtlichen Kosten von ca. 25,00 DM bitte bis dahin als Akontozahlung auf das unten angegebene Konto der Gesellschaft für Erdkunde (Stichwort „Exkursion Müritz“) zu überweisen oder bei der Gruppenleitung zu hinterlegen. Wanderstrecke ca. 25 km, über eine kürzere Strecke für diejenigen, die weniger laufen wollen. Dazu mehr im nächsten Bergbote. Leitung: Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

Des weiteren findet am 09. September 1995 wiederum gemeinsam mit der Gesellschaft für Erdkunde eine Exkursion in die Lausitz, Thema Braunkohle, statt. Es findet eine Führung der Lausitzer Braunkohlen AG im Tagebau Jänschwalde statt. Abfahrt 06.00 Uhr mit dem Bus ab Berlin-Hauptbahnhof, Rückkehr bis 21.00 Uhr. Wegen der Disponierung des Busses ist eine Anmeldung bis zum 15. Juni unter Leistung einer Akontozahlung von 60,00 DM (Stichwort: „LAUBAG“) auf das Konto der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin bei der Dresdener Bank AG, BLZ 100 800 00, Kto.-Nr. 922 688 600, erforderlich. Nachmeldungen sind ggf. möglich. Organisation: Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

Und nicht vergessen: Am 11. Juni wollen wir uns in der neuen Geschäftsstelle zur Einweihungsfeier treffen!



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im Juni gibt es 2 Gruppenabende. Das Programm im einzelnen:

24

### 09. Juni 1995, Freitag 19.30 Uhr, Offener Abend

Technische Probleme und vielerlei Aktivitäten unserer Mitglieder lassen für diesen Abend noch kein konkretes Programm zu. Wir wollen den Abend deshalb für einen allgemeinen Erfahrungsaustausch nutzen. Darüber hinaus ist jedermann eingeladen, seine Dias oder Videofilme mitzubringen. Diaprojektor und Videorecorder sind vorhanden. Auf jeden Fall werden wir den Abend mit einem kleinen Film oder ein paar Dias ausklingen lassen.

### 23. Juni 1995, Freitag 19.30 Uhr, Australien

An diesem dritten gemeinsamen Gruppenabend mit der Gruppe Spree-Havel zeigt uns Günter Johow einen Videofilm über seinen privaten Besuch in Australien. Wir werden im wesentlichen Bilder aus Neusüdwaales sehen, dem bevölkerungsreichsten Bundesstaat mit der größten Stadt Australiens, Sydney. Neben städtischen Impressionen wird auch die Natur nicht zu kurz kommen. Besuche in Naturschutzgebieten stehen auf dem Programm und das eine oder andere Beuteltier wird auch zu sehen sein.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

### Gruppenabend am Kletterturm, Donnerstag, den 22.6. (Vierter Donnerstag im Juni)

So, der Sommer und somit auch die Klettersaison hat längst begonnen und auch in der Skigruppe gibt es viele, denen der Kletterturm am Teufelsberg nicht unbekannt ist. Von einem wöchentlichen festen Treffen abgesehen, soll der Juni-Gruppenabend an eben diesem Turm stattfinden.

Geübte und weniger Geübte versuchen gemeinsam hoch hinaus zu kommen und wer über kein eigenes Anseilzeug verfügt und nur mal schnuppern möchte, ist auch herzlich willkommen. Es wird sicher mal getauscht. Wie im letzten Jahr soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen, also bringt die eine oder andere Köstlichkeit für Zunge und Gaumen mit.

### Wann sollen wir uns treffen?

Kernzeit ab 19.30 Uhr, wie immer aber, wenn das Wetter schön ist, kann's ja auch schon früher sein.

☆☆☆

... und außerdem: Auf dem April-Gruppenabend konnte der amtierende Kassenwart entlastet werden. Da Wolfgang Fuhrmann nicht weiter zur Verfügung steht, dankt ihm die Skigruppenleitung für seinen Einsatz und wünscht weiterhin viel Erfolg. Zur Kassenwartin wurde einstimmig mit einer Enthaltung Simone Menzel gewählt.

So long – und es werden wieder Wünsche und Anregungen für die kommende Wintersaison entgegenommen. Die Planung läuft!

Simone

## Infobörse

### Kinderausstattung preiswert abzugeben:

1. Kinderwanderschuhe, Gr. 34, DM 60,00
2. Salomon Goretex Wanderschuhe, Gr. 38, DM 130,00
3. Regenjacke, rot, VauDe, Gr. S, DM 20,00
4. Regen hose, blau, adidas, Gr. 164, DM 10,00
5. Hochtourenanorak, rot, Salewa, Gr. 48 (schmale Form) DM 60,00
6. Kinderbrustgurt Edelried, DM 20,00
7. Kleinkinderrucksack, rot, DM 10,00

Gutzler, Tel. 7 74 10 76  
(ab 19.00 Uhr)



# DAV-Jugend Berlin

## Hallo, liebe Bergjugend!

Wenn Ihr diese Zeilen lest, ist der Bergbote schon gedruckt (logischerweise). Und wieder einmal ohne einen Artikel von der Jugend. Okay, es ist nicht gerade Klettersaison, aber auch Ende April/Anfang Mai soll es schon Kletterer geben, die Touren gehen und davon berichten können. Vielleicht könnt ja auch Ihr von Fahrten und Touren berichten. In diesem Fall wäre es nett, ein paar Zeilen und eventuell auch Fotos an den Redakteur dieser Seiten (also an mich) zu schicken. Der Verein besteht nun mal nicht aus einer Führungsschicht (Vorstand, Gruppenleiter etc.) die was tun, und einer Menge Mitglieder, die nichts tun. Es gab in den letzten Monaten desöfteren die Situation, daß kein Artikel einging, und dann ein Jugendleiter etwas geschrieben hat. Diesen Monat habe ich bewußt nicht um Artikel gefragt, damit Ihr mal seht, was passiert, wenn kein Jugendleiter etwas schreibt.

Natürlich, daß ich einen langweiligen Artikel schreibe, damit die Jugendseiten gefüllt werden. Denn der Kasten mit dem redaktionellen Loch scheint ja keinen dazu bewegt zu haben, etwas zu schreiben. Schon der letzte Bergbote wurde von Haus gefüllt und nicht von der „Basis“. Und auch während der letzten Saison mußte ich die Jugendleiter „nerven“, damit sie ihre Gruppen nötigten, einen Artikel zu schreiben. Aber nicht nur Gruppen können Artikel schreiben, und eigentlich sollte die Jugendseite von der Jugend für die Jugend sein. Es könnte ja auch ein Bericht vom vergangenen Jahr oder von einer Wochenendfahrt sein und muß auch nicht beide Jugendseiten, die wir zur Verfügung haben, füllen. Andererseits können längere Artikel auch über zwei Bergboten laufen – oder falls noch genügend Zeit und Platz ist – kann die Anzahl der Jugendseiten auf drei erhöht werden. Für den Fall, daß Ihr jetzt ein schlechtes Gewissen habt und dem Rest der Berliner Sektion Eure Erfahrungen mitteilen wollt, findet Ihr meine Adresse im VIP-Kasten. Denn bedenkt: Eine Vielzahl der älteren Mitglieder interessiert sich dafür, was die Jugend macht. Es wäre bestimmt auch für neue Mitglieder interessant, zu erfahren, wie es auf Euren Fahrten abgeht.

In der Hoffnung, daß bald viele Artikel zum Beispiel über diverse Osterfahrten eintreffen, verbleibe ich

## Termine

### Jungmannschaft

Was immer gilt ...  
2. – 5.6. Fahrt nach Hohenstein, näheres siehe Bergbote 3/95 oder JuLeis fragen

### Yetis:

bei schönem Wetter donnerstags ab 18.00 Uhr am Turm, sonst JuLeis fragen

## VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin  
Tel.: 4 73 10 40

**Landesjugendleitung:**  
Möllendorfstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister,  
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,  
Tel. 4 56 74 52

**Bergzwerge:** (10 – 13 Jahre)  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

**Bergmurmels:** (13 – 16 Jahre)  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Haik Werner, Jablonskistraße 39,  
10405 Berlin;  
Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

**Die Yetis:** (15 – 18 Jahre)  
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,  
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Voschl

25



# DER BERGBOTE

Juli/August 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

## DER BERGSPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET \*

HÜFTGURT 99,00  
KLETTERSCHUHE 119,00  
HM-S-KARABINER 15,70  
ABSEIL-ACHTER 17,90

FÜR **DM 200,-**

= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT



# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden

Der Feldkopf an der  
Berliner Hütte ...



... Lisbeth Laupichler  
in den Platten des  
Normalanstieges.

Bergsteigen 1934 -  
ein Bericht aus Südtirol

# GUT ZU FUSS IN DER BERGWELT...

## Bergwanderschuhe:

\* Lowa „Glockner“ 349,- DM **279,-**

\* Meindl „Bernina“ 319,- DM **289,-**

Kinderwanderschuhe ab Gr. 28 ab DM **119,-**

## Steigeisensefeste Bergschuhe:

\* Hanwag „Piz Palú“ 399,- DM **299,-**

\* Lowa „Piz Palú“ 399,- DM **289,-**

Neubesohlung von  
Kletter-, Berg- und  
Wanderschuhen ist  
bei uns möglich.

## ...KOMFORT FÜR UNTERWEGS

The North Face  
und Tatonka Zelte  
Einzelstücke  
**20% reduziert**

selbstaufblasbare  
Isoliermatte  
181 x 51 x 3,5 cm  
DM **109,-**

\* Auslaufmodelle.  
Alle Artikel solange Vorrat.

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

# DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang Heft 7/8, Juli/Aug. 1995

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin. Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:

Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titel: Lisbeth Laupichler

### DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,  
Stellvertretende Vorsitzende:  
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Hüttenreferent: Fritz Christopher,  
Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:  
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,  
Telefon 2 51 09 43,  
Telefax 25 29 99 89

Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

Konten für Beitragszahlungen und Spenden: Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:  
533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck:  
Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Frau Gudehus: Telefon 2 51 09 43



Wanderung in Kärnten über den Tschiernock mit Blick auf die Hochalm-  
spitze. Die Feriengegend rund um Seeboden am Millstätter See gilt als  
Sonnenbalkon und bietet neben Wandern, Bergsteigen auch Badefreuden.  
Es gibt dort ein reichliches Angebot, seine Ferien zu genießen – auch  
für Familien mit Kindern. Wer Lust hat, der kann auch campen. Auskünfte  
erteilt das Touristikbüro Seeboden, A - 9871 Seeboden, Hauptstraße 93,  
Telefonnummer in Österreich: 04762 - 81210, Telefax: 82834.

Foto: Touristikbüro

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
„Wenn Du groß bist, nehme ich Dich mit!“	3
Eine unendliche Geschichte	6
„Alpine Schweizerische Bergträume“	7
Informationen + Personen + Ausbildung	8
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	11
Mitteilungen des Vorstandes	13
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995	14-15
Veranstaltungen der Sektion – Termine	16
Informationen aus den Gruppen	18
DAV-Jugend	21

### Watzmannfahrt der Bergsteigergruppe

Die Bergsteigergruppe rüstet zu einer Septemberfahrt zum Watzmann. Der Termin: 15. bis 18. September 1995. An- und Abreise sollen mit der Bahn erfolgen. Es handelt sich bei dieser Fahrt um keine geführte Tour, sondern jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin fährt eigenverantwortlich mit. Um einen möglichst günstigen Gruppentarif für die Bahnfahrt zu erreichen, sollten sich Interessenten möglichst umgehend bei Joachim Hoffmann anmelden! Nähere Informationen: Joachim Hoffmann, Telefon: 7 11 67 12. Für gutes Wetter kann keine Garantie übernommen werden, es bleibt nur das gemeinsame Hoffen.

# Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

## Juli

- 01., Sa Mittelgruppe – Wanderung Rudower Fließ  
Fahrtengruppe – Sternwanderung Lehnitzsee  
Die 25er – Wanderung Fürstenwalder Berge  
Kletterkurs Michael Böhm  
Die Brandenburger – Arbeitseinsatz (bis 8.7.)  
Alpiner Kletterkurs Steinseehütte (bis 8.7.)
- 02., So Die 25er – Wanderung Fürstenwalde  
Wandergruppe – Wanderung Velten  
Kletterkurs Michael Böhm  
Grundkurs Bergwandern (bis 8.7.)  
Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen
- 03., Mo Sport – Trimm Dich
- 05., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandau
- 08., Sa Mittelgruppe – Wanderung Griebnitzsee
- 09., So Familiengruppe – Wanderung Schmöckwitz  
Wandergruppe – Wanderung  
Babelsberger Park  
Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen
- 10., Mo Sport – Trimm Dich
- 12., Mi Wandergruppe – Wanderung Gussow
- 14., Fr Fotogruppe – Dias Müritz
- 15., Sa Wandergruppe – Fahrt zum Wörlitzer Park  
Mittelgruppe – Wanderung Gosener Kanal
- 16., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Fahrtengruppe – Wanderung Düppeler Forst
- 17., Mo Sport – Trimm Dich
- 19., Mi Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See  
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 22., Sa Die 25er – Wanderung Nationalpark Müritz  
Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst  
Skigruppe – Sommerfest  
Grundkurs Eis / Gletscher (bis 29.7.)
- 23., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Schönwalde
- 24., Mo Sport – Trimm Dich
- 26., Mi Wandergruppe – Wanderung Seddinsee
- 27., Do Skigruppe – Gruppenabend
- 29., Sa Mittelgruppe – Wanderung Seddiner Forst  
Wandergruppe – Wanderung Zossen  
Fahrtengruppe – Wanderung  
Krummendammer Heide
- 30., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen
- 31., Mo Sport – Trimm Dich

## August

- 01., Di **Redaktionsschluß Bergbote  
September-Ausgabe**

- 02., Mi Wandergruppe – Wanderung Rehagen –  
Klausdorf
- 05., Sa Mittelgruppe – Wanderung Waldesruh
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Tiergarten  
Skigruppe – Radtour
- 07., Mo Sport – Trimm Dich
- 09., Mi Wandergruppe – Wanderung Treptower Park
- 11., Fr Fotogruppe – Dia und Video Otztal
- 12., Sa Ende der Sommerferien  
Mittelgruppe – Wanderung Wendenschloß
- 13., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Velten  
Hochtourenwoche Hohe Tauern (bis 19.8.)
- 14., Mo Sport – Trimm Dich
- 15., Di Sport – Gymnastik
- 16., Mi Wandergruppe – Wanderung Hangelsberg  
Fotogruppe – Dias Braunkohle  
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 18., Fr Sport – Gymnastik
- 19., Sa Wandergruppe – Dampferfahrt nach Werder  
Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst  
Kletterkurs Walter Gutheinz  
Kletterkurs Dachstein (bis 26.8.)  
Wanderwoche Ötztaler Alpen (bis 25.8.)
- 20., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Kletterkurs Walter Gutheinz
- 21., Mo Sport – Trimm Dich  
Treffen „Kanufreunde“
- 22., Di Sport – Gymnastik
- 23., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
- 24., Do Skigruppe – Gruppenabend
- 25., Fr Sport – Gymnastik
- 26., Sa Mittelgruppe – Wanderung Dahlewitz  
Kletterkurs Jürgen Pawlizki  
Fahrtengruppe – Picknick im Glienicker Park
- 27., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Kletterkurs Jürgen Pawlizki  
Wandergruppe – Wanderung Erpetal  
Familiengruppe – Treffen am Kletterturm
- 28., Mo Sport – Trimm Dich
- 29., Di Sport – Gymnastik
- 30., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel

## September

- 01., Fr **Redaktionsschluß Bergbote  
Oktober-Ausgabe**  
Sport – Gymnastik
- 02., Sa Mittelgruppe – Wanderung Bergfelde  
Grundkurs Eis / Gletscher ( bis 9.9 )
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung  
Neu-Boston – Philadelphia
- 04., Mo Sport – Trimm Dich
- 05., Di Sport – Gymnastik
- 06., Mi Wandergruppe – Wanderung Biesefließ
- 07., Do **Sektionsversammlung mit Dia-Vortrag**
- 09., Mo Die 25er – Exkursion Lausitz
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und  
Frühschoppen
- 15., Fr Bergsteigergruppe – Watzmannfahrt (bis 18.9)

## Damals war's – Bergsteigen 1934

# „Wenn Du groß bist, nehme ich Dich mit!“

Beim Stöbern in alten Unterlagen fand Frau Ilse Höfling aus Göttingen im Nachlaß ihrer Tante aus Berlin einen Tourenbericht aus dem Jahr 1934. Dieser Tourenbericht zeigt, daß Klettern, Gletscher- und Bergfahrten bereits damals nicht mehr das alleinige Vorrecht „harter“ Männer war. Dieser Bericht von Lisbeth Laupichler an ihren Bruder ist ein interessantes Zeitdokument ihrer Bergsteigererlebnisse 1934 in Südtirol, das wir ungekürzt veröffentlichen, um nicht den Reiz der Ursprünglichkeit zu zerstören. Zu diesem Brief ihrer Tante schreibt uns Frau Höfling unter anderem:

Meine Tante war seit Ende der zwanziger Jahre Mitglied im Deutschen Alpenverein, bis zu ihrem Tode im Alter von 90 Jahren im Juni 1994. Während ihrer über 60jährigen Mitgliedschaft hat sie im AV viele Freunde gefunden und viele Bergtouren, auch schwierige Klettertouren am Seil, mitgemacht. In den Nachkriegsjahren, so berichtete sie mir, als Reisen in die Alpen noch nicht wieder möglich waren, hat sie mit anderen Mitgliedern des AV Abseilen an einer Mühle in Berlins Umgebung geübt, um das Erlernete nicht zu vergessen.

Ihr großer Rucksack mit Seil und Eispickel fertig gepackt, blieb mir als zehnjährigem Mädchen gut in Erinnerung, besonders wegen ihres Versprechens: „Wenn Du groß bist, nehme ich Dich mit!“ Das Versprechen wurde eingelöst, allerdings nachkriegsbedingt erst 1956, und der Rucksack war dann

kleiner und auch nicht mehr mit Seil und Eispickel ausgestattet. Jedoch hat sie mir mit ihrer Einladung die Freude an der Bergwelt der Alpen weitergegeben. – Soweit der Brief von Ilse Höfling an die Redaktion des BERGBOTEN. Nun der briefliche Tourenbericht von Lisbeth Laupichler an ihren Bruder Otto:

☆☆☆

Berlin, 11.9.34

Es ist nun das erste Mal, daß ich Dir meinen Bergfahrtenbericht brieflich erstatten muß, aber ich hoffe doch, daß Du recht bald wieder einmal auf einen Rutsch nach Berlin kommst, damit ich noch mündlich ergänzen kann, was wegen des beschränkten Raumes in dem Briefbericht fehlen muß.

Also, wenn Du jetzt mit mir mitreisen willst, dann mußt Du Dir schon einmal die Landkarte vornehmen. Zuerst geht es nach Sterzing, eini-



Im Zemmgrund beim Abstieg von der Berliner Hütte

# Zur Sache

Erfreulich: Der Tag der „Offenen Tür“ am 11. Juni in der neuen Geschäftsstelle war ein unerwarteter Erfolg. Etwa 300 bis 400 Mitglieder kamen im Laufe des Tages, umsich umzusehen, zu informieren und Kontakte aufzunehmen. Das gespendete Kuchenbuffet war reichlich, der Kaffee von guter Qualität und auch an anderen Getränken herrschte kein Mangel. Der Gesamterlös brachte – bei durchschnittlichen Preisen von 1,- DM bis 2,- DM – insgesamt 498,03 DM zu Gunsten der neuen Geschäftsstelle ein. Herzlichen Dank allen Helfern, besonders Bergfreund Masur für seine Kiezführung sowie Ulli und Burki für ihre musikalische Darbietung am Vormittag. Auch das eigene Fernsehprogramm mit Filmen übers Bergsteigen und die Aktivitäten der Sektion fand genauso Anklang wie die von den Gruppen zusammengestellten Ausstellungstafeln. Die Kunstausstellung von Franz Sykora mit Motiven aus dem Ortlergebiet, ist noch einige Wochen zu sehen. Und schließlich, auch der Flohmarkt war gut bestückt.

Mißlich: Beim Ausbildungsprogramm gab es in diesem Jahr einige Pannen. Nebenbei – zum erstenmal in etwa zwanzig Jahren. Der Alpine Informationsabend über Klettersteige mußte mangels Referenten ausfallen. Es war schlicht vergessen worden, einen zu beauftragen. Zwei Kletterkurse mußten aus persönlichen Gründen von den Ausbildungsleitern kurzfristig verschoben werden. Sehr zum Ärger der Teilnehmer, die zum Teil die Benachrichtigungen zu spät erhielten. Die Ausbildungsreferenten entschuldigen sich für diese Panne und suchen nach Wegen, um sie künftig zu vermeiden. Doch bedenken wir: Auch diese Tätigkeit wird ehrenamtlich geleistet. Darum bitte ich Sie um Nachsicht und entschuldige mich auch namens des Vorstandes. Klaus Kundt

ge Stationen hinterm Brenner. Da hat es gleich ein Abenteuer gegeben, denn ich bin aus Versehen an „Vipitano“ vorübergefahren, weil ich immer auf „Sterzing“ wartete. Es dauerte so eine halbe Stunde, bis ich das merkte und in Franzensfeste „Fortezza“ ausstieg.

Ohne italienische Sprachkenntnisse, vor allen Dingen aber ohne italienisches Kleingeld – denn mein Kreditbrief galt an diesem Sonntag nichts bei den Geld heischenden Leuten – war es äußerst schwierig, zu einem nahrhaften Mittagessen und zu einer Rückfahrkarte nach Vipitano zu kommen, aber nach mehrstündigen Anstrengungen kam alles wieder in die Reihe.

Sterzing – ich weiß nicht, ob Du es kennst – ist eine entzückende, malerische Stadt, im Stil von Bozen und Meran, mit Laubengängen und Brunnenheiligen. Nur die mondänen Italienerinnen mit ihren geschminkten Puppengesichtern und den klappernden Stöckelschuhen passen da nicht hinein, und vor denen nahm ich denn auch bald Reißaus.

Das Ridnauntal, das ich mir zum Aufenthalt erkoren hatte, ist ein wunderschönes Tal; der Ort



Lisbeth Laupichler in der Einstiegsverschneidung am Feldkopf

Ridnaun (1.400 m hoch) hat den Vorzug, daß keine Fahrstraße hinführt, so daß man dort nur Leuten begegnet, die einem Bergsteigerherzen angenehm sind. Man muß sich die Höhe erst durch einen vierstündigen Aufstieg erobern. Ridnaun ist so recht ein Ort zum Faulenzen; für die Einlauftouren, die ich von da aus unternehmen wollte, war er weniger geeignet, da alle Markierungen und Wege, die der Deutsche und Österreichische Alpenverein früher geschaffen hat, heute vollkommen verfallen sind.

### Einlauftour

So gestaltete sich denn meine erste Einlauftour auf die „Hohe Felse“ 2.700 m – laut Baedeker „mäßig schwierig, A.V. Markierung bis zum Gipfel“ – zu einer richtigen, anstrengenden und schwierigen Hochgebirgstour. Es gab weder Markierung noch Weg zum Gipfel, man mußte sich seinen Weg allein suchen und über steile Grashügel und Felsen klettern. Diese Tour war nicht einfach und eine würdige Vorbereitung für die kommenden Hochtouren.

Das Becherhaus liegt ganz einzig schön inmitten von Gletschern (3.200m); der Anmarsch von Ridnaun ist zwar ungeheuer anstrengend und ermüdend, acht Stunden wenigstens braucht man, aber wenn man erst oben ist, dann sind einem alle Gipfel ganz nahe gerückt, und man hat meistens nur eine Höhendifferenz von 500 m zu überwinden. So waren denn Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhüt und Sonklarspitze die Ausbeute vom Becherhaus.

Bei all diesen Bergfahrten hatte ich großes Glück, Wetter und Aussicht waren fabelhaft und die Stimmung daher auch. Du mußt unbedingt einmal das Becherhaus als Stützpunkt für zukünftige Bergtouren erwählen, es ist die schönstegelegene Hütte, die ich kenne. Ich habe ein Panorama fotografiert, das seinesgleichen nicht findet.

Aufstieg und Abstieg waren auch höchst romantisch. Beim Aufstieg machte ich Station auf der Teplitzer Hütte, weil ich unbedingt



Mörchenschneidspitze: Lisbeth Laupichler zweite von oben

eine Auffrischung brauchte. Es stellte sich aber heraus, daß die Hütte nicht mehr bewirtschaftet wurde, sondern nur eine italienische Finanzwache, sechs bis acht Soldaten, dort hauste. Nun waren zufällig der Wirt vom Becherhaus, ein Führer und ein Brigadier von der Finanzwache des Becherhauses zu Besuch. Sie erboten sich, den Weg zum Becherhaus zu führen und den Rucksack zu tragen, was mit Dank angenommen wurde. Die Soldaten kochten dann für mich Kaffee, es war rührend, anzusehen, wie liebenswürdig sie sich bemühten.

Der Aufbruch zögerte sich über Erwarten hinaus; die drei Gäste waren nämlich zum Abendessen eingeladen, es gab gebratene Dohlen. Bevor wir ankamen, hatte man sie gerade geschossen, und wir sahen sie fein säuberlich gerupft in der Pfanne liegen. Nach diesem Festmahl – ich hab mich trotz liebenswürdigster Aufforderung davon ausgeschlossen und lieber meine Butterbrote gegessen

Fotos: Lisbeth Laupichler

– ging es um 1/28 Uhr abends, also zu reichlich später Stunde los zum Becher; eine dreistündige Hochtour über zwei kleine Gletscher hatten wir vor uns, und es war schon fast dunkel.

Selbst mir war es etwas zu romantisch, bei Abenddämmerung und nachher bei Mondschein eine Hochtour zu machen, hundemüde war ich auch, denn ich hatte schon einen fünfständigen Aufstieg hinter mir. So war es denn geradezu ein Wunder, daß wir trotz Gletscherspalten und Randklüfte, ohne Seil und drahtseilgesicherte Wege wohlbehalten oben ankamen. Den Führern ist, glaube ich, oben auch ein schwerer Stein vom Herzen gefallen, denn sie mußten sich ja für das Gelingen dieser romantischen Fahrt verantwortlich fühlen.

### Markierungen fehlten

Beim Abstieg, am Schluß meiner Bergfahrten, habe ich mir die Randklüfte genau beguckt, und ich habe allen Mut zusammennehmen müssen, um bei Tage unangeseilt über die Schneebrücken zu gehen. Beim Abstieg haben wir uns nochmal verstiegen, weil beim Einstieg vom Gletscher in die Felsen die Markierung fehlte; nur eine unvorhergesehene Klettertour von zwei Stunden extra, dann waren wir wieder auf dem richtigen Weg. Es war schon höchst romantisch.

Von Ridnaun bin ich nach Sulden gefahren, ins Ortlergebiet, an das ich höchste Erwartungen knüpfte. Aber es war eine leise Enttäuschung, durch vielerlei Umstände bedingt. Zuerst natürlich das Wetter – schlecht mit Regen, Schnee und Hagel. Da dem sonst so malerischen Tal von Sulden, verdeckt durch Wolken, die Schneegipfel fehlten, wirkte es eintönig; der Ort selbst ist nüchtern und kann sich mit den Nordtiroler Gebirgsorten in keiner Weise messen, dann die Tatsache, daß man kaum einen Gipfel ohne Führer machen kann, nicht etwa, weil die Berge schwierig wären, sondern weil mit Vorbereitete Wege und Markierungen fehlten. Die Führer sind aber maßlos

teuer, so daß die Möglichkeiten von vornherein beschränkt sind.

Einen Gipfel hab ich gemacht, die „Tschenglser Hochwand“ von der Düsseldorfer Hütte aus; eine zweite Tour auf die Vertainspitze, mit Führer verabredet, konnte wegen Schlechtwetter nicht durchgeführt werden. Da hab ich denn gern dem ungestaltlichen Sulden den Rücken gekehrt und bin in das Schnalstal gefahren, um dort noch eine Hochtour zu machen.

Das Schnalstal – das schönste Tiroler Tal, das ich bisher kennengelernt habe. Es beginnt bei dem Etschtal, das von Meran ausgeht, zuerst als Klamm, dann erweitert es sich zu einem lieblichen Hochtal, das von einem wilden Gletscherbach (kommt von der Weißkugel her) durchströmt wird. In „Unser Frau“ oder „Madonna di Senales“ machte ich für die letzten Tage Station, um die Mastaunspitze zu erklettern. Nach zwei Regentagen ging es denn am letzten Tag bei schönem Wetter los; aber auf halbem Weg schlug das Wetter um, es

gab Hagel und Schnee und auf dem Gipfel (3.200 m), der trotzdem erstiegen wurde, Nebel und Kälte, aber keine Aussicht. Am nächsten Tag war mein Urlaub abgelaufen, und der Rutsch ging nach Berlin zurück.

Jedenfalls kann ich nach dieser Reise nur immer wieder sagen, es gibt nur Eines, wo man seinen Urlaub verbringen kann, das sind die Berge. Wenn man beim Aufstieg auch unter der Last des Rucksacks seufzt und stöhnt und sich fragt, warum man sich so abmüht, wenn man oben auf dem Gipfel steht und die Bergketten und schneebedeckten Gipfel sieht, dann gibt es immer nur eine Freude: die Berge.

Ich hoffe, daß Du mit meinem heutigen Bericht, der die fehlenden Kartengrübe ersetzen soll, zufrieden bist und freue mich schon darauf, Dir meine Aufnahmen einmal geschlossen vorführen zu können.

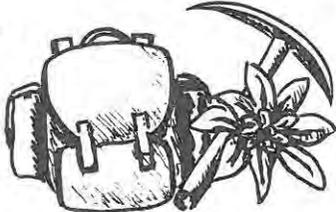
Nun grüße ich Dich recht herzlich,

Deine Lisbeth

**SPORT KLOTZ**

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa • Deuter • Leki  
Meindl • Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz • Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin • Telefon 8 34 30 10**

# Eine unendliche Geschichte!

## Wanderfahrt durch die Vorpommersche Boddenlandschaft

Wer heute Abenteuer pur zu erschwinglichen Preisen sucht, der sollte eine Gruppenfahrt mit 20 Rädern und der Bahn machen, wie die 25er an die Ostsee zur Halbinsel Darß. Das Abenteuer begann bereits bei der Vorbestellung und Buchung (s. Bergbote Mai 95, „Mit der Bahn in die Berge“).

Wunderbarerweise klappte dann aber die Hinfahrt bis Ribnitz-Damgarten. Der Bus für die letzten 30 km bis zur Jugendherberge (benhorst erwartete uns schon am Bahnhof, war aber leider zu klein und wurde eilig vom Busunternehmen gegen den bestellten Gelenkbus ausgetauscht. Am Eingang der Jugendherberge wurden wir von privat angereisten Bergkameraden und Legionen Mücken freudig begrüßt. Letztere machten es uns leicht, am Abend immer sehr schnell unsere, mit Gazefenster ausgestatteten, Zimmer aufzusuchen, anstatt im Freien auf dem schönen Herbergsgelände die sommerlichen Abende zu genießen.

Da ich gerade beim Wetter bin: ein großes Lob für Petrus! Er ließ es nur in einer Nacht regnen, damit für unsere Radfahrer die Sandwege etwas griffiger wurden. Am Tage war eitel Sonnenschein, und ein paar Mutige gingen sogar in die Ostsee zum Baden. Das nächste Lob gebührt der Herberge, speziell der Küche. Jede Mahlzeit war reichlich und schmackhaft, und alle guten Geister der Herberge waren immer fröhlich. Letzteres galt auch für unsere ganze Gruppe.

Wir waren ein fröhliches Volk zwischen 9 und 90 Jahren, wobei für jeden etwas geboten wurde. Unsere ganz Sportlichen umrundeten als Tagestour den Saaler Bodden mit gut 90 km und konnten außer auf neuen, gut ausgebauten Radwegen sich so richtig über Sand- und Plattenwege freuen. Bei einer naturkundlich geführten Wanderung über das „Altdarßkliff“, das ehemalige Meereseufer am Mecklenburger Weg, über sandige Reffe (Dünenwälle) und durch sumpfige Riegen (Dünentäler), lernten wir viel über die Entstehung dieser Landschaft.

Der buchstäbliche Höhepunkt dieser Exkursion war die Besteigung der 127 Stufen des Leuchtturms auf der Nordspitze des Darß. Hier wurde einst noch mit Petroleumlampen den Schiffen der Weg gewiesen.

Auf einem 4 km langen Rundweg, teils als Bohlenweg und teils als Schlammwanderung, ging es durch ein, erst nach der Wende zugängliches, ehemaliges Sperrgebiet, NSG der Kernzone 1, rund um den Leuchtturm. Hier wird durch Info-Tafeln reichlich Gelegenheit zur Erweiterung der naturkundlichen Kenntnisse geboten. Ein ganz besonderes Erlebnis war der Besuch der Vogelinsel Kirr unter Führung des Ornithologen Dr. Stiefel. Wo kann und darf man schon eben geschlüpfte oder noch gerade die Eischale aufpickende Lachmöven in die Hand nehmen? Anschließend ging es noch per Rad nach Pramort, dem östlichsten Punkt der Halbinsel Zingst. Von den Aussichtsplattformen reichte der Blick sogar bis zur Insel Hidden-

see. Natur und Kultur, z. B. die Schifferkirche auf dem Seemannsfriedhof in Prerow und das Bernsteinmuseum in Ribnitz-Damgarten waren bei dieser Reise gleichermaßen vertreten. Das Abenteuer lauerte dann auf uns für den Rückreisetag. Sonnig begann er; von dem melodischen, unnachahmlichen Ton der Mücken begleitet, verließen wir unsere Herberge in kleinen Gruppen. Teils mit den Rädern, teils mit dem Linienbus, der um 17.00 Uhr am Bahnhof Ribnitz-Damgarten ankam, wollten alle den Tag recht individuell verbringen und sich pünktlich um 17.00 Uhr am Bahnhof zur Heimfahrt einfinden. Der Zug ging, nach schriftlicher Auskunft der Bahn, um 17.28 Uhr.

Es gehört zu den ewigen Geheimnissen, wie es zu der Auskunft kam, denn der Zug fährt sonntags nie. Der letzte Zug mit Radtransport am Sonntag, mit dem wir in Rostock unseren Anschluß erreichen konnten, fuhr 16.04 Uhr. Danach gab es noch um 16.45 Uhr einen Zug ohne Fahrradbeförderung. Der Hilfsbereitschaft des Bahnpersonals in Ribnitz-Damgarten und z. T. fremder Leute sowie einer Reihe glücklicher Zufälle war es zu danken, daß wir dann doch alle in Rostock den planmäßigen Zug zur Heimfahrt erreichten. *Käthe Kura*

## Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viel Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes über Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer ein ganzes Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten“

### Doppelschreck

Im Dunkeln begann er frühmorgens seinen Aufstieg und erlebte einen gräßlichen Schreck, als plötzlich ein Pferd direkt neben ihm kräftig schnaubte, das von ihm seinerseits erschreckt worden war.

### Reinfall

Auf dem Gipfel des Berges wollte er genüßlich verweilen. Der Aufstieg im Geröll wurde schwieriger als erwartet. Der bange Gedanke an den Abstieg ließ dem Wanderer keine Ruhe zum Genießen.

# „Alpine Schweizerische Bahnträume“

## Tips für eine Bergfahrt besonderer Art

Ostern anno 1995: Sanfte Ankunft 6.51 Uhr mit D 471 „Komet“ in Basel SBB. Hurra, meine Freundin Heike und ich sind wieder im helvetischen Bahn- und Bergsteigerparadies. Mit Spezialbillett „Euro-Domino“ für fünf Tage (266,-DM) haben wir freie Fahrt auf dem 5 000-km-Netz der Schweizerischen Eisenbahnen. Dieser eidgenössische Oster-Bahn-Trip stellt für mich einen großen Schlußpunkt einer im Jahre 1988 getroffenen Entscheidung dar: Damals 88' bereiste ich alle Strecken der Rhätischen Bahn, die mich so fasziniert haben, daß ich darauf den Entschluß faßte, den Rest auch noch „abzufahren“.

In all den zurückliegenden Jahren war mindestens eine Woche „Bahnurlaub“ pro Jahr für die Schweiz reserviert. Den größten Rufeiner Bergbahn genießt die Jungfraubahn, die auf das gleichnamige 4 454 m hohe Jungfrauoch führt und jährlich von -zigtausend in- und ausländischen Touristen besucht wird. Es gibt so zum Beispiel die mehr im Schatten stehende „SPB“ – Schynige-Platte-Bahn. Die sieben Kilometer lange, 800mm breite Zahnradbahn führt auf die 1.967 m hohe Bergstation Schynige Platte. Im September '93 sind wir beide von Wilderswil (bei Interlaken) hinaufgefahren. Nicht nur eine interessante Streckenführung, sondern vor allem eine einzigartige grandiose Sicht auf die nordseitig hin sichtbaren Wände der drei mächtigen Fels- und Eisriesen Eiger – Mönch – Jungfrau zeichnen diese Bergstrecke aus.

Unser erster Tag Ostern 1995: Zunächst ging es ins sonnenverwöhnte Tessin, wo wir mit der „Monte Generoso Bahn“ hinauf auf 1 600 m fuhren. Mit dem blau-orangen Triebwagen, Spurbreite 800 mm, überwand wir 1.300 HM. Per pedes waren es noch 100 Höhenmeter bis zum Gipfel. Was für ein majestätischer Ausblick! Die Westalpen mit den „Superpickeln“ Monte Rosa (Ostwand), Matterhorn, Bietschhorn usw., Berner Alpen – Adula Alpen und tief unten der Luganer See!

17.4: Unser nächstes Schienenetappenziel: Eine Berg- und Talfahrt mit der Wengenalpbahn (WAB) ab Grindelwald. Erstes Ziel war die kleine Scheidegg. Der Zug steigt stetig empor mit 250‰ an der geschichtsträchtigen Eiger-Nordwand vorbei.

Eine Stunde Aufenthalt. Wetterglück! Es klarte richtig schön auf. Endlich mal wieder anständige Bergesehen! Nun geht es steil hinab nach Lauterbrunnen. Mein Puls steigt an innerer Unruhe. Mir fehlen nur noch 24 km Strecke. In Interlaken-Ost angekommen, geht's gleich weiter mit der schmalspurigen Brünigbahn nach Luzern. Neue Panoramawagen 1. Klasse gibt's jetzt auch bei der Brünigbahn. Herrlich dieser Komfort und diese fulminante Aussicht von diesem schmalspurigen Panoramawagen! (Da kann das „Unternehmen Zukunft“ noch von lernen!)

In Luzern beginnt nun die für mich letzte „Streckenabnahmefahrt“ mit der „Luzern-Stans-Engelberg-Bahn“ (LSE), die erst 1964! einen durchgehenden Schienenverkehr von Engelberg nach Luzern aufwies.

Zeigersprung 15.14 Uhr: Der knallrot lackierte Wendezug setzt sich pünktlich in Bewegung. Jetzt fahren wir erstklassig! Wenigstens meine Schlußstrecke fahren wir gemeinsam 1. Klasse. Man gönnt sich

ja sonst nichts. Insgesamt 33 km anständige Beförderungsqualität liegen vor uns. In Obermatt beginnt nun der meterspurige „LSE-Zug“ seine zwei Kilometer lange 248‰ Reise. 16.12 Uhr gleiten wir in den Bahnhof Engelberg ein. Auf 1 000 m Höhe im Halbkanton Obwalden ist mein „helvetischer Bahntraum“ in Erfüllung gegangen.

Es gibt wohl kein Land auf diesem Globus, was mich bahntechnisch so begeistert wie die Schweiz. Es ist halt nicht nur die bunte Vielfalt der Züge; diese herrlichen Linienführungen, Kunstbauten, Viadukte usw. ... Entscheidend ist das gute Taktfahrplanangebot und die Tatsache, daß die Schweizer die zweitbesten Bahnfahrer der Welt sind. Jeder Schweizer fährt statistisch gesehen 49mal mit der Bahn im Jahr (Japan 60mal).

Übrigens: Zwei Wochen später fuhr ich wieder ins sogenannte „Helvetische Bahnparadies“, diesmal mit Jungmannschaftsmitglied Martin K. Jedoch begnügten wir uns mit drei Tagen „Euro-Domino“ (231,-DM). In wenigen Zeilen einen Eindruck von der Vielfalt und Schönheit der Schweizer Bahnen zu vermitteln ist undenkbar.

Erwähnt sei hier noch die das ganze Jahr über geltenden Angebote wie zum Beispiel Euro-Domino, Swiss-Paß u. a., dergleichen gibt es ein interessantes Regionalpaßangebot zu günstigen Konditionen für die bekannten Ferienregionen der Schweiz. Der Regionalpaß gilt generell in der Saison vom 1.5. bis 31.10. für einen bestimmten Gültigkeitszeitraum. *Siggi Rathke*

# Abenteuer Nepal

Bei sommerlichen Temperaturen erleben wir folgende Höhepunkte Nepals:

- TREKKING im Annapurna-Gebiet • RAFTING auf dem Trisuli
- Elefantenreiten im CHITWAN NATIONALPARK
- Besichtigung der KULTURSTÄTTEN im Kathmandu-Königstal

### Leistungen:

- Linienflüge • Unterkunft und Verpflegung • Transport
- dt. Reiseleitung • Sherpa-Mannschaft beim Trekking und Rafting

**Gruppengrößen**  
nur 6 bis 12 Personen

Preis: ab 2990,-  
DM

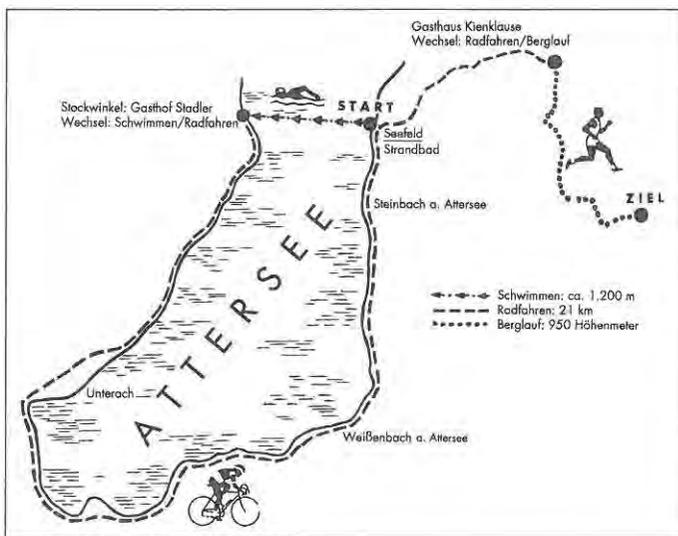
**ACTIVE TRAVEL, Ingo Lies**  
Nepal • Neuseeland • Costa Rica

Telefon: 030 / 621 85 76  
Telefax: 030 / 621 85 76

# Informationen + Personen + Ausbildung

## ALPINTRIATHLON IN OBERÖSTERREICH

Am 16. Juli findet in Steinbach am Attersee der 9. Oberösterreichische Alpintriathlon statt. Start um 8.00 Uhr beim Strandbad in Steinbach / Seefeld. Ziel ist das Hochleckenhaus (1.572 m): Start ist mit Schwimmen; Atterseedurchquerung etwa 1.200 m. Anschließend 21 km Radfahren und 5.000 m Berglauf. Dabei sind 950 Höhenmeter zu überwinden. Es werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewertet, die bis 12.00 Uhr das Ziel erreicht haben. Streckenverlauf siehe Karte rechts. Anmeldungen mit folgenden Angaben: Namen, Geburtsdatum, Verein, Anschrift und Telefonnummer an die Raiffeisenbank Steinbach am Attersee, A - 4853 Steinbach / A.



## „KANUFREUNDE“: NEUER TERMIN

Die Interessenten und Interessentinnen an Kajak- und Kanutouren haben ihre ersten Unternehmungen hinter sich. Über Pfingsten waren sie zu sechst mit drei Booten im Plauer Seengebiet unterwegs und zelteten auf der Halbinsel Alt Schweriner Werder.

Am 10. Juni war der erste Tageskursus auf dem See Breiter Luzin mit einer kleineren Tour auf dem See Schmalere Luzin unter Leitung von Andreas Borutta: 13 Teilnehmer, sechs Kajaks und zwei Kanadier. Das nächste Treffen der Paddler ist am 21. August um 19 Uhr in der Geschäftsstelle.

## UMWELTBEITRAG AUF DEN HÜTTEN

Auf den Hütten des DAV und ÖAV wird von allen Tagesgästen ein Umweltbeitrag erhoben. Das gilt auch für Mitglieder. In Österreich beträgt der Beitrag 7,— öS und teilt sich auf in 5,50 öS Umweltbeitrag und 1,50 öS Bergrettungs-

groschen. In Deutschland beträgt der Umweltbeitrag 1,— DM. Wir bitten unsere Mitglieder um Informationen über die Hütten, die diesen Beitrag nicht erheben. Wir benötigen diese Informationen, weil sie Auswirkungen auf die Förderung von Hütten durch den DAV haben.

## STEINBOCKMARSCH 1995

Von Ginzling im Zillertal aus startet am Sonntag, dem 27. August, wieder der Steinbockmarsch und der Steinbocklauf. Die Route verläuft durch das Floitental die Mörchenscharte hinauf und hinab in den Zemmgrund über die Berliner Hütte nach Breitflahner (Ziel). Da einige Sektionsmitglieder bereits ihre Teilnahme angekündigt haben, könnte man den Steinbockmarsch auch gemeinsam zurücklegen.

Wer an einer Teilnahme Interesse hat, möge sich bitte zwecks weiterer Absprache bei der Gruppe "Die 25±5km Wanderer" melden. Bei entsprechender Teilnehmerzahl könnte eine Meldung als Gruppe zum Steinbockmarsch erfolgen.

## RADFAHREN ERLAUBT

Das Reichraminger Hintergebirge in Oberösterreich, das teilweise im geplanten Nationalpark Kalkalpen liegt, ist von der Österreichischen Forstverwaltung für's Radfahren freigegeben worden. Zwischen dem 1. Juli und 31. August darf täglich von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr in diesem Gebiet geradelt werden. Sonst nur vom 1. Mai bis 31. Oktober Freitag nachmittag sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen. Informationen: Tourismusregion Pyhrn-Eisenwurzen, Tel.: Österreich 0 75 82 - 49 07.

## KLEINOD ALPENGARTEN

1 000 alpine Arten, darunter zahlreiche botanische Raritäten gedeihen und blühen im Alpengarten am Dobratsch. Zu den arktischalpinen und mitteleuropäischen Formen gesellt sich noch eine ganze Reihe von illyrischen und subpannonischen Pflanzen. Von Juni bis August, in der Blütezeit, ist der Garten von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und vom Parkplatz P6 „Alpengarten“ in wenigen

Minuten erreichbar. Der Naturgarten zwischen der Straße und der „Roten Wand“ ist 350 Meter lang und umfaßt ein Hektar. Das Gebiet beinhaltet auch ein verborgenes Stück forstlich nicht erschlossenen Urwaldes. Wunderbar ist auch die Fernsicht zu den Karawanken, den Julischen Alpen und Karnischen Alpen. Der Alpengarten wurde von zahlreichen Kärntner Wissenschaftlern gestaltet. Von geschultem Personal werden in der Blütezeit auch Führungen unternommen. Teich und Moor ergänzen sinnvoll die Vielgestaltigkeit dieses in Kärnten einzigartigen Naturgartens.

Informationen: Büro für Tourismus der Stadt Villach, Europaplatz 2, A-9500 Villach, Tel: (0 42 42) 24 4 44-0, Fax: (0 42 42) 24 4 44-17.

## 10. WELT-GYMNASTRADA BERLIN 1995

In Berlin findet in der Zeit vom 9. bis 15. Juli 1995 die 10. Welt-Gymnastrada statt. Turnerinnen und Turner aus aller Welt werden sich in der Sportstadt Berlin treffen und wollen mit ihren Vorführungen die Schönheit des Allgemeinen Turnens zeigen. Es wird die größte internationale Breitensportveranstaltung, für die bereits über 25.000 Anmeldungen aus 24 Ländern vorliegen. Darüber hinaus werden etwa 25.000 bis 30.000 internationale und nationale Besucher erwartet. Was hat das aber nun mit dem Alpenverein zu tun? Der Landesverband Berlin des Deutschen Alpenvereins und mit ihm die Sektionen Berlin und Charlottenburg sind eingeladen worden, im Rahmenprogramm mit dabei zu sein. Mit einem Informationsstand und mit einer Kletterwand in einer der Messehallen, die für Sport- und Freizeitangebote den Besuchern bereitgestellt werden. Der Alpenverein präsentiert sich mit seiner Ausstellung, der Nachwuchs und die am Klettern Interessierten haben Gelegenheit, an einer 7 Meter hohen künstlichen Kletteranlage ihre Fähigkeiten auszubüßen. Hierbei haben wir die Möglichkeit, den Besuchern und Zuschauern die zahlreichen Möglichkeiten, die der Alpenverein bietet, zu präsentieren und vorzustellen. Der Informationsstand und die Kletterwand befinden sich in Halle 17

des Messe-Geländes; der Eingang befindet sich in der Masurenallee, gegenüber dem Haus des Rundfunks (SFB). Das Team der Helfer und Betreuer freut sich auf einen zahlreichen Besuch.

Hans-Jörg Gutzler

## EVEREST-TREK 1996

Nach dem ersten sektionsoffenen und erfolgreichen Trekking in den Himalaya von 1994 wollen wir im Herbst 1996 eine weitere Trekking-Tour anbieten. Vorgesehen ist eine Wanderung in die Everest-Region mit Besteigung des Gokyo Peak 5.483 m, Kala Patar, 5.545 m, und Besuch des Everest Base-Camp. Auf Wunsch kann die Besteigung des Island Peak (Imja Tse), 6.189 m, mit eingeplant werden.

**Zeit:** Mitte September bis Mitte Oktober (drei bis vier Wochen).

**Route:** Kathmandu - Lukla - Namche Bazar, Gokyo (Gokyo Peak), Cho La-Pass, 5.445 m, Dughla, Kala Patar, Everest-Base-Camp, Periche, Kloster Tengpoche, zurück über Namche Bazar nach Kathmandu.

**Voraussichtliche Kosten:** ca. 4.500 bis 5.000 DM pro Person bei 15 Teilnehmern.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine hervorragende Kondition, Gehzeiten bis zu sechs oder acht Stunden müssen einkalkuliert werden. Bergerfahrung wird vorausgesetzt. Für den Island Peak ist Westalpenenerfahrung und perfektes Können im Eis unbedingt erforderlich.

Die Leitung dieser Trekking-Tour übernimmt Hans-Jörg Gutzler, der dieses Gebiet bereits zweimal besucht hat.

**Schriftliche Anmeldungen** werden ab sofort entgegengenommen, die Sie bitte an die

Geschäftsstelle der Sektion, Stichwort: Everest-Trek '96, richten.

## AUCH MIT DEM GIPS INS WASSER!

Rechtzeitig zur Sommerzeit hilft ein neues Produkt aus den USA Gips- und Verbandträgern zu unbeschwertem Badevergnügen. Von nun an problemlos möglich: Du-

schon und Baden, Schwimmen und Tauchen mit Gips und Verband. AquaShield ist ein Schutzüberzug aus hautfreundlichem PU-Material. Für Kinder und Erwachsene wird das Produkt in verschiedenen Ausführungen für Unter- und Oberarm, Unter- und Oberschenkel angeboten. Alle Beinmodelle haben außerdem eine rutschfeste Sohle.

Die Anwendung ist einfach: AquaShield wird wie ein Handschuh oder ein Stiefel angezogen. Weil es sehr elastisch ist, dichtet es ohne Klebstreifen oder Gummizug sicher ab. In der täglichen Praxis erweist sich AquaShield als ausgesprochen robust und langlebig. AquaShield wird über Apotheken und den Sanitätsfachhandel vertrieben und kostet etwa 50 DM. Weitere Informationen: Fa. Prämata, Köln, Telefon: (02 21) 8 99 44 30.

## SELBSTKLEBENDE FAHRADFLICKEN

Der amerikanische Fahrrad-Spezialausstatter PARK TOOL hat gemeinsam mit 3 M einen selbstklebenden, dauerhaftenden Fahrradflicken entwickelt, der „Plattfüßen“ sauber und schnell den Schrecken nimmt. Die mit einem speziellen Klebstoff beschichteten GP1-Gummi-Pads werden nur kurz auf den Schlauch gedrückt, und schon kann's weitergehen. Die bei herkömmlichem Flickzeug üblichen Klebstofftuben, die meist schon eingetrocknet sind, wenn man sie braucht, gehören damit endgültig der Vergangenheit an. Da die neuen PARK TOOL-Flicker auch noch winzig klein verpackt sind, wurden sie in den USA schon zum Verkaufserfolg. In Deutschland sind sie ab sofort im guten Fachhandel erhältlich. (Weitere Informationen: GROFA GmbH, Otto-Hahn-Straße, 65520 Bad Camberg, Jörn Schwalba, Tel: (0 64 34) 20 08 - 3 00, Fax: (0 64 34) 20 08 - 31

## OSTDEUTSCHER SEKTIONENTAG

Zum sechsten Male traf sich seit der Wiedervereinigung die Mitgliedersektionen des Ostdeutschen Sektionsverbandes im DAV, dem

auch die Sektion Berlin seit der Gründung 1990 angehört. Aufgabe dieses Zusammenschlusses von Sektionen ist es, die Interessen der ostdeutschen Sektionen im DAV zu koordinieren, zu versuchen, gemeinsame Probleme gemeinsam zu lösen, eine Zusammenarbeit in den östlichen Bundesländern zu bewirken,

bei dem Aufbau von Sektionen zu helfen und sich gegenseitig zu unterstützen. Diesmal lud die Sektion Altenburg der berühmten Skatstadt vom 21. bis 23. April nach Ehrenhain in Thüringen. Wichtigste Themen: Vorbereitung der Hauptversammlung des DAV und Probleme der Ausbildung.

Foto: K. Kundt



## Wie packe ich meinen Rucksack?

Eine Liste, die Ärger erspart, wenn es an's Rucksackpacken geht!

### für eine Tageswanderung:

- Anorak
- Kniebundhose
- Hohe Schuhe mit gutem Profil
- Proviant
- Thermosflasche
- Pullover
- Sonnenmütze
- Taschentuch
- Taschenmesser
- Geld/Ausweise
- Sonnenbrille
- Sonnencreme
- Führer/Karten
- Fernglas/Fotoapparat
- Leicht-Biwaksack
- Sicherheitsnadeln
- Klopapier
- Signalpfeife
- Rettungsdecke
- Regenschirm
- Regen-Umhang
- Kompaß

### persönliche Ergänzungen:

- .....
- .....

### zusätzlich mit Kindern:

- Brustgeschirr
- 10 m Reepschnur
- Viel zu trinken
- Badehose

### Was wird früher und was wird später gebraucht?

Selbstverständlich gibt es verschiedene Arten, einen Rucksack zweckmäßig zu packen. Dieses richtet sich meist nach der beabsichtigten Art der Verwendung. Am besten ist es, mit System vorzugehen: Was wird früher und was wird später gebraucht? Was soll immer griffbereit sein? Kleinutensilien in gesonderte Päckchen packen. So ist es möglich, den gewünschten Ausrüstungsgegenstand ohne langes Suchen schnell aufzufinden.

### Genereller Pack-Tip:

Soweit es möglich ist, sollte das Gewicht der einzelnen Gegenstände berücksichtigt werden: Leichte Gegenstände nach unten, mittelschwere Gegenstände in die Mitte, schwere Gegenstände nach oben. So kommt die Belastung möglichst nah an die Körperachse heran.

- Spiele
- Rucksackapotheke (Hansaplast, Verbandpäckchen)
- Kohletabletten gegen Verdauungsstörungen

### zusätzlich für Wochenendwanderungen:

- Waschzeug
- Reserverwäsche
- Reservesocken
- eiserner Proviant
- Dosen-Öffner
- Kocher mit Zubehör
- Taschenlampe
- Kerze
- Streichhölzer
- Reserve-Filme
- Handschuhe
- Notizbuch
- Kugelschreiber
- Schlafsack
- Schnur
- Nähzeug

### zusätzlich für Frühlingswanderungen:

- Grödeln oder
- Leichtsteigeisen

### zusätzlich für mittlere Kletterfahrten:

- Seil (11 mm/46 m)

- Karabiner
- Sich.-Autom.
- Klettersitzgürtel
- Steinschlaghelm
- Haken-Sort.
- Felshammer
- 4 - 5 Reepschnurschlingen

### zusätzlich für Gletscher- bzw. Skitouren:

- Ski
- Stöcke
- Harscheisen
- Seil (11 mm/40 m)
- Karabiner
- Klettersitzgürtel
- 4 Reepschnurschlingen à 4 m
- Eispickel
- Steigeisen
- Höhenmesser
- Gamaschen
- Gletscherbrille
- Lippenschutzsalbe
- Wollhaube
- Wollschal
- Fäustlinge
- Felle
- Skiwachs
- Halstuch
- Gletscherhut

(Die Auswahl richtet sich nach der Art und dem Umfang Ihrer Bergwanderung/-tour)

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 - 19 Uhr.

☆☆☆

### Aktuelles aus der Bibliothek:

Bücher in Kisten und Kartons, Stapel um Stapel alpiner Literatur türmen sich zur Zeit noch in den neuen Räumen der Geschäftsstelle. Wir bemühen uns, zuerst die wichtigste und aktuellste Literatur (Alpinausbildung, Tourentips, AV-Führer, Neuerscheinungen, Zeitschriften) möglichst schnell und gut auffindbar einzusortieren. Das braucht Zeit!

Daher ist die gewohnte Bücherlei vorerst nicht möglich!

Anfragen zu Literaturtips für bestimmte Gebiete können nur je nach

Sortierungszustand der Bibliothek beantwortet werden. Die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek bemühen sich gerne, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

Vielleicht wissen es viele Mitglieder nicht: Die Mitarbeiter/innen der Bibliothek sind keine hauptamtlichen Arbeitskräfte der Sektion, sondern arbeiten in der Bibliothek in ihrer Freizeit neben ihren beruflichen und sportlichen Aktivitäten (wie man hört,

soll der DAV Berlin ja auch im Landessportbund sein). Und im Sommer wollen wir uns vom Bücherstaub erholen und unser alpines Treiben praktisch, d. h. in den Bergen vollziehen.

Unsere Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle haben bisher während der Öffnungszeiten tatkräftig Anfragen von Mitgliedern beantwortet, sei es für die Tourenplanung, beim Herausuchen von Büchern oder Führern, AV-Karten und vieles mehr. Wir bitten um Verständnis, daß zur Zeit die Einrichtung der neuen Büroräume und die gestiegenen Verwaltungsaufgaben in einer so großen Sektion die Arbeitszeit der Geschäftsstellenmitarbeiter/innen mehr als genug ausfüllen. Deshalb hier erst einmal ein besonderer Dank der Bibliothek für die Unterstützung durch die Geschäftsstelle. Wir bemü-

# NASSE FÜSSE?

WANDERSCHUHE  
RUCKSÄCKE  
KOCHER  
ZELTE  
u. v. m.

Rucksack SIOUX  
DEUTER..... 329,- **230,-**

GoreTex Touren-Jacke  
SPORTFUL..... 349,- **250,-**

Wander- und Freizeithose  
DEGRE 7..... 189,- **120,-**

Tucson Short  
JACK WOLFSKIN..... 89,-90,- **60,-**

Trekking-Schuh AFX 358  
ASOLO..... 189,- **99,-**

Mountain Dome 94 PU  
2-3 P-Zeit. von TATONKA... 429,- **399,-**



SKI-FRANZL: 500qm WANDERN TREKKING RAD- UND REISEZUBEHÖR

MARCHLEWSKISTR. 77, FRIEDRICHSHAIN, S+U WARSCHAUER STR., MO-FR 10-18:30 / SA 10-14 / LA. DO & SA

\*Eingl. Preis des Herst. / Angabe mehr mit Abb. identisch / Lösung Vorra. erhältlich / in kleiner vertriebsfähig

hen uns, möglichst bald den neuen, sehr schönen Bibliotheksraum einzuräumen und werden im Bergboten umgehend berichten, wenn der Benutzerbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Mit den herzlichsten Wünschen für eine erlebnisreichen Bergsommer

Sigrid Wehner

☆☆☆

#### ⇨ Tourendisk ...

... *Tourenplanung am PC*. Rother-Verlag. Preis: DM 49,80

Gleich vorneweg: das Ende der klassischen AV-Führer ist noch nicht eingeläutet mit der vom Rother-Verlag erstmals geschaffenen Möglichkeit, den PC als Hilfsmittel für die Bergtour benutzen zu können. Die zum Programm gehörenden 300 Touren aus allen Gebieten der Alpen präsentieren eher den Bereich der Modewege, sei es im Bereich des Wanderns, der Klettersteige oder der Kletterführer.

Das Programm selbst hinterläßt einen guten Eindruck: die graphische Präsentation ist für eine DOS-Anwendung ausgezeichnet und auch der Aufbau des Programms ist überlegt und die Bedienung einfach. Die Installation von der Diskette geht zügig vonstatten; man sollte nicht irritiert sein, wenn nach der Installation keine Touren „vorhanden“ sind. Diese werden aus dem Programm heraus in einem zweiten Schritt von der Installationsdiskette geladen, ebenso wie die als Ergänzung gedachten Tourendisketten, die zum Preis von DM 19,80 die Hauptgipfel der Ostalpen, der Westalpen und der Dolomiten abdecken.

Selbstredend nutzt das Programm die Vorzüge, die der Computer gegenüber dem Buch bietet: leichtere Suche, systematischerer Aufbau und andere mehr. Der entscheidende Vorteil ist jedoch der, daß im Rahmen dieses Programmes eigene Touren erfaßt werden können und sich so aufbereiten lassen, daß sie ebenso wie die vorgegebenen Rou-

ten gesucht und ausgedruckt werden können.

Kurzum: Wer eigene Bergfahrten erfassen möchte, kann sich hier ein übersichtliches und hervorragend nutzbares Tourenbuch erstellen, wer sich auf die mitgelieferten Vorschlä-

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompass**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
 Landkarten & Reisebücher Tel. 693 40 80  
 10961 Berlin, Bergmannstraße 108



ge beschränkt, muß wissen, daß es es mit einem Auswahlführer zu tun hat. Aber der Schritt in die Bergsteiger-EDV ist getan und hierfür gehört dem Rother-Verlag durchaus Anerkennung. B.S.

## Mitteilungen des Vorstandes

### AV-KARTEN

In der Geschäftsstelle sind alle lieferbaren AV-Karten erhältlich (ausgenommen sind die Expeditionskarten). Seit Jahren hat der Preis hierfür DM 8,50 betragen (incl. Portobeteiligung). Nachdem nun die Preise für AV-Karten deutlich angehoben worden sind, muß auch die Sektion ein wenig mehr in Ihre Tasche greifen: **Der neue Preis für AV-Karten: DM 9,50** (incl. Portobeteiligung).

Noch ein Hinweis: zu diesem Mitgliederpreis dürfen die AV-Karten nur an AV-Mitglieder verkauft werden. Bitte bringen Sie Ihren Ausweis zum Einkauf mit.

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt (wieder ab 7. August)  
 Hans Gutzler (bis 31 Juli):  
 montags ab ca. 17.00 Uhr  
 Klaus Buchwald:  
 mittwochs ab 17.00 Uhr  
 Wandergruppe:  
 12.7. und 9.8. ab ca. 15.00 Uhr  
 Familiengruppe:  
 30.8. ab ca. 15.00 Uhr

### ERWEITERTER VERSICHERUNGSSCHUTZ NUR FÜR DAV-MITGLIEDER

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden nun den gestiegenen Kosten bei Such- und Bergungsaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen:

Rettungs- Such- und Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000,00

Rettungs- Such- und Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000,00

Neben der eigentlichen Bergtour gilt der Versicherungsschutz auch

auf Wegen zur eigentlichen Bergfahrt, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: Der Versicherungsschutz gilt grundsätzlich nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

### AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Ausleihbar sind: Eispickel, Steigeisen, Helme, Komplettgurte mit Klettersteigset sowie Verschüttensuchgeräte.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kaution von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

### Spenden für unsere Hütten

#### Hüttenfonds

Edith und  
 Günter Hoflich DM 300,00

### Neue Mitglieder

Thomas Heymel, 13351; Sabine Altmüller, 13351; Friedrich Semmer, 14109; Thorsten Wilkens, 12305; Claus Jörg Fiederling, 10829; Lars Gutsche, 03048 Cottbus; Susanne Zschunke, 10439; Margarete Zeh, 13583; Christine Busch, 10961; Herr Frank Lehna, 10997; Barbara Vollath, 10967; Wolfram und Karin Paschke, 14197; Reiner-Dieter Schünemann, 12103; Caroline Voigt, 10825; Lothar Seruset, 13347; Boris Schönleber, 10405; Thomas Schütz, 10829; Lars Otto, 10557; Ursula, Heike und Hans-Dieter Volland, 12557; Christine und Klaus Stapel, 12524; Margarete Lünenborg, 13353; Sabine Hüsemann, 12679; Oliver Freund, 10707; Monika und Lea Hoch, 10997; Anita Teifke, 14050

### WIR TRAUERN UM

**Frau Ursula Hecker**  
 verstorben im 80. Lebensjahr,  
 Mitglied des DAV seit 1950  
 und Trägerin des Ehrenzeichens für 40jährige  
 Mitgliedschaft

Schlafsäcke ab **39,90** div. Day-Packs **10,-** 7-teiliges Campinggeschirr **10,-**  
 Wanderhose ~~39,-~~ **39,-** GORETEX-Jacken ab **149,-**  
 Mini-Pack-Zelt **39,90** Rucksäcke ab **39,90**

**Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm!**

Abbildung ähnlich. **79,-**  
**SALOMON Trekking-Bergschuhe**

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße  
 Parkplatz im Haus  
**Mariendorfer Damm 1-3**

**SPORTFACHMARKT Ullsteinhaus**  
 BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE  
 Mo-Fr 10-18 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

**Detmolder Straße 58**  
**AUSTRIA Sport Schaffer**  
 Ihr Sportshop in Wilmersdorf  
 Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI  
 Herz-Kreislaufgeräte,  
 Fitneßgeräte, Hantelbänke,  
 TT-Tische.

**RAINER GEBEL GMBH**  
 Garten- u. Landschaftsbau

○ Neuanlage von Hausgärten

○ Terrassen-, Wege- und Parkplatzbau

Genshagener Straße 5  
 14979 Großbeeren

☎ (03 37 01) 5 76 20

# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

## I. AUSBILDUNGSPROGRAMM 1995

### Grundkurse am Kletterturm

elementare Sicherungs- und Klettertechnik, jeweils 16 Stunden. Vollständige Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt.

- 1./2.7. (Michael Böhm)
- 19./20.8. (Walter Gutheinz)
- 26./27.8. (Jürgen Pawlizki)
- 16./17.9. (Friedrich Jahn)

### Aufbaukurse Klettern/Sportklettern für Fortgeschrittene

- 16./17.9. (Thorsten Behr) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Kletterturm und Kletteranlage Reinickendorf, Voraussetzung: absolvierter Grundkurs

**Hinweis:** Anmeldungen für alle vorstehenden Kurse an die Geschäftsstelle. Die Anmeldung ist erst nach Zahlung der Kursgebühr von DM 50,00 verbindlich. Zahlungen nur auf das Konto: DAV – Sektion Berlin, Sonderkonto Ausbildung, Kontonr. 745 25-106 Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

### Ausbildungsfahrten:

- **Grundkurs alpinen Klettern:** 19 bis 26.8. Dachsteingebirge, Simonyhütte. Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung. Inhalte: Grundlegende Techniken in Routenplanung und -durchführung, Sicherungstechnik, Bergrettung, Wetter- und Ausrüstungskunde. Voraussetzung: absolvierter Grundkurs am Kletterturm oder gleichwertige Vorkenntnisse. Ausbilder: B. Schröder, K. Fuhrmann. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70.

### Ausbildungsfahrten Eis und Gletscher

- **Grundkurs Brandenburger Haus / Öztaler Alpen:** 22. bis 29.7. Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung. Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompaß. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtauferer Spitze und Weißkugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden.

Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkurs am Kletterturm empfehlenswert. Ausrüstung kann teilweise entliehen werden. Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70.

- **Grundkurs Brandenburger Haus / Öztaler Alpen:** 2. bis 9.9.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompass. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtauferer Spitze und Weißkugel) kann das frisch Erlernte gleich ausprobiert werden.

Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkurs am Kletterturm empfehlenswert. Ausrüstung kann teilweise entliehen werden. Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70.

**Hinweis:** Dieses Ausbildungsprogramm kann noch um einige Termine ergänzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben des Bergboten.

## II. GEMEINSCHAFTSFAHRTEN 1995

- **Hochtourenwoche Hohe Tauern:**

Termin: 13.8. bis 19.8.95.  
Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern.  
Preis: 750,00 DM incl. Halbpension u. Führung  
Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für Tagestouren im Hochgebirge.  
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70).

- **Öztal-Wanderung:**

Termin: 19.8. bis 25.8.95.  
Wanderung von der Martin-Busch-Hütte zum Brandenburger Haus. Eventuelle Besteigung von Similaun, Hauslabjoch, Fluchtkogel und Hintereisspitzen.  
Preis: DM 650,00 für Übernachtung, HP in den Hütten und Führung.  
Voraussetzung: Sie müssen auf Bergwegen mehrere Stunden wandern können.  
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70.

- **Vom Vinschgau in die südlichen Öztaler Alpen:**

Termin: 23. bis 30.9.  
Preis: DM 650,00, für Übernachtung/HP, Transfers u. Führung.  
Start und Ziel: Meran, Hochgebirgswanderung mit Übernachtung in AV-Hütten.

Voraussetzung: Trittsicherheit und entsprechende Kondition

Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26.

- **Höhenwege in den Allgäuer Alpen:**

**Achtung: Terminänderung!**

1. bis 6. Oktober (Herbstferien)

Ausgangsort: Oberstdorf, Sonntag, 1.10., vormittags

Endpunkt: Oberstdorf, Freitag, 6.10., mittags

Preis: ca. DM 600,00 für Übernachtung, Halbpension u. Führung

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für 5–9 Stunden mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen.

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Winzerring 13 in 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (03 35) 54 41 47

**Meldesluß: 31.7.95**

**Tourenverlauf:**

1. Tag: Aufstieg von Oberstdorf zur Mindelheimer Hütte
2. Tag: Höhenweg Mindelheimer Hütte zur Rappenseehütte. Landschaftlich sehr schöne, interessante Wanderung über Schrofenspaß, Mutzentobel und Biberalp.
3. Tag: Heilbronner Weg (Rappenseehütte bis Kemptener Hütte) Inbegriff des alpinen Höhen-

weges, auf dem Grenzkamm zwischen Österreich und Deutschland, über große Steinscharte (2 262m), evtl. als Zugabe der Gipfel des „Hohen Lichts“ (2 651m), Kleine Steinscharte (2 541m), Steinschartenkopf (2 615m), Bockkarkopf (2 609m) und Bockkarscharte (2 522m).

4. Tag: Höhenweg Kemptener Hütte zum Prinz-Luitpold-Haus. Großartige alpine Höhenwanderung mit ca. 1100m Auf- und Abstiege

5. Tag: Höhenweg Prinz-Luitpold-Haus zum Edmund-Probst-Haus. Herrliche Höhenwanderung mit stets wechselnden schönen Ausblicken.

6. Tag: Abstieg nach Oberstdorf.

- **Königsstein / Sächsische Schweiz:**

Termin: 24. bis 26.11.

Humboldt-Hütte, des BSV Alexander-von-Humboldt, Königsstein.

Preis: Selbstversorgung.

Kletterfahrt für Anfänger im Sandsteinklettern. Gemeinsam mit dem BSV und der Sektion Brandenburger Tor.

Information und Anmeldung: Dr. Marco Roczen, Tel. 4 26 85 17.

**Hinweis:** Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraussetzung. Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fachübungsleitern, DSV-Skitourenführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

**Allen Lesern einen schönen Sommer und hoffentlich einen erholsamen Urlaub. Die nächste Ausgabe des Bergboten erscheint im September.**

**Hüttenschlafsack:**

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

In den Monaten Juni bis August finden keine Vortragsveranstaltungen statt. Leider müssen auch in der Saison 1995/96 die Vorträge an wechselnden Orten stattfinden.

### Vortragssaison 1995/96

Folgende Sektionsvorträge sind in der Saison 1995/96 vorgesehen:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>07. September 1995</b> | Haike Werner: Australien – Klettern + Wandern (Landesbildstelle)              |
| <b>12. Oktober 1995</b>   | Wolfgang Schiemann; Kanada – Alaska (Congress-Center, Lichtenberg)            |
| <b>09. November 1995</b>  | Gerhard Schmidt: 5.000er Trekking und Bergsteigen weltweit (Landesbildstelle) |
| <b>14. Dezember 1995</b>  | Thema noch offen (Landesbildstelle)   |
| <b>11. Januar 1996</b>    | Lothar Brandler: Inferno am Montblanc (Ort noch nicht gesichert)              |
| <b>08. Februar 1996</b>   | Frank Jourdan; Klettern extrem – Griff nach innen (Ort noch nicht gesichert)  |
| <b>14. März 1996</b>      | Oliver Rueß; Lofoten & Vesteralen (Ort noch nicht gesichert)                  |
| <b>11. April 1996</b>     | Sigi Hupfauer: Afrikas Bergwelt (Ort noch nicht gesichert)                    |
| <b>09. Mai 1996</b>       | <b>Mitgliederversammlung 1996</b> (Ort noch nicht gesichert)                  |

## Sport

**Trimm Dich:** Jeden Montag in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. Ca. 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack. Von 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Gerrmann, Möglichkeit zum Training und zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarische Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung:** während der Sommerferien findet kein Hallensport statt!

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Sa., 01.07.** Sternwanderung zum Lehnitzsee (Restaurant Seeblick). **Treffpunkte:**

Wanderung 2 km: S-Bhf. Lehnitz (S1), 11.00 Uhr

Wanderung 10 km: S-Bhf. Oranienburg (S1), 9.00 Uhr

Wanderung 14 km: S-Bhf. Birkenwerder (S1), 9.00 Uhr

Radeln 35 km: S-Bhf. Bernau (S8), 9.00 Uhr

(Fahrtengruppe – K. Weißberg)

**Sa., 01.07.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr U-Bhf. Parchimer Allee (U7), Ausstieg in Fahrtrichtung. Von Britz nach Rudow abseits der Straßen bis zum Rudower Fließ. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 02.07.** Von Fürstenwalde in die Berge. **Treffpunkt:** Bhf. Erkner, Abfahrt 7.46 Uhr mit RB 5907 (Fürstenwalde an 8.02 Uhr). Route: Fürstenwalde-Süd, Dubrower Berge (150 m), Neu-Golm (60 m), Petersdorfer See, Markgrafensteine (150 m), Rauhen, ca. 25 km. Ab Rauhen Busverbindung zum Bhf. Fürstenwalde, allerdings sonntags nur um 18.25 Uhr. Rucksackverpflegung!

**Achtung:** seit 28.5. gilt der Gemeinschaftstarif der VBB ohne Zuschlag nur noch in den Regionalbahnzügen (RB) ab Erkner, nicht im Regionalexpress (RE) ab Hbfl (Die 25er – Charlotte Klose)

**So., 02.07.** **Treffpunkt:** 7.54 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel/Haltestelle Bus 224. Abfahrt 8.07, weiter 8.34 ab Bhf. Hennigsdorf nach Velten. Über Pinnow zum S-Bhf. Lehnitz, ca. 12 km, 4 Std. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Mi., 05.07.** **Treffpunkt:** 10 Uhr Rathaus Spandau. (Wandergruppe – Eva Blume)

**Sa., 08.07.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr S-Bhf. Nikolassee. Griebnitzsee, Babelsberg. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**So., 09.07.** **Treffpunkt:** 9 Uhr S-Bhf. Wannsee, Vorplatz. Durch den Düppeler Forst zum Babelsberger Park, Besteigung des Flatowturms. Über Heiliger See, Neuer Garten, Pfingstberg (Einkehrmöglichkeit), Glienicker Brücke, 19 km. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 12.07.** **Treffpunkt:** 9.40 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen, Bahnsteig. Weiterfahrt 9.55 Uhr mit Bus 724 nach Gussow. Über Serzig, Krimmnicksee, Neue Mühle (dort Einkehr- und Bademöglichkeit, Bootsverleih). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 15.07.:** siehe Bahnfahrt der Wandergruppe nach Wörlitz, bitte anmelden bis 8.7.95.

**Sa., 15.07.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt um 15.12 Uhr nach dem Gosener Kanal. Krumme Laake – Alt-Müggelheim. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 16.07.** **Treffpunkt:** 10.00 Uhr vor dem S-Bhf. Wannsee. Durch den Düppeler Forst, Teltowkanal, Rehewiese, anschl. Einkehr zur Gartenparty in „Weißbergs Ruh“. Wanderung ca. 2,5 Std. (Fahrtengruppe – Dr. Erika Joepgen)

**Mi., 19.07.** **Treffpunkt:** 9.54 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Zum Rangsdorfer See, Einkehr möglich. (Wandergruppe – Gisela Berger)

**Sa., 22.07.** Müritz – Nationalpark. **Treffpunkt:** Bhf. Lichtenberg, Fernbahnsteig, Abfahrt um 6.56 Uhr mit IR 2378. Wir nutzen die Vorteile unseres Gruppenfahrtscheines, Fahrtkosten ca. DM 20,00, abhängig von der Teilnehmerzahl. Wanderstrecke ca. 25 km. Weitere Informationen bei der Gruppenleitung. (Die 25er – Rüdiger Nathusius)

**Sa., 22.07.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 23.07.** **Treffpunkt:** 9.35 Uhr Rathaus Spandau. Weiterfahrt 9.45 Uhr mit Bus 671. Schönwalde, Blütenheide. Festes Schuhwerk erforderlich. (Wandergruppe – Marianne Schübler)

**Mi., 26.07.** **Treffpunkt:** 9.52 Uhr S-Bhf. Köpenick, Bahnsteig. Weiter-

fahrt 9.58 mit Bus 169 nach Müggelheim. Große Krampe, Seddinsee. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 29.07.** **Treffpunkt:** 8.34 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Weiterfahrt 8.41 nach Wünsdorf. Über Sperenberg, Mellensee nach Zossen, 26 km (kann abgekürzt werden). (Wandergruppe – Lothar Wierig)

**Sa., 29.07.** Wanderung durch die Krummendammer Heide nach Schöneiche, etwa 15 km, Rucksackverpflegung. **Treffpunkt:** 9.00 Uhr S-Bhf. Friedrichshagen, Ausgang links (S 5 ab Bhf. Zoo um 7.47 Uhr, ab Friedrichstr. 7.56 Uhr, Ostkreuz umsteigen in S 3, Abfahrt 8.18 Uhr, Ankunft Friedrichshagen um 8.48 Uhr) (Fahrtengruppe – Ingrid Hinsche)

**Sa., 29.07.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt nach Alt-Müggelheim. Seddiner Forst. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Mi., 02.08.** **Treffpunkt:** 8.54 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Weiterfahrt 9.00 Uhr nach Rehagen-Klausdorf. Einzelfahrschein Zossen – Rehagen-Klausdorf lösen. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 05.08.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit TRAM um 15.06 Uhr. Wanderung nach Waldesruh. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 06.08.** **Treffpunkt:** 9.00 Uhr U-Bhf. Hansaplatz (Grips-Theater). (Wandergruppe – Renate Wujecki)

**Mi., 09.08.** **Treffpunkt:** 10 Uhr S-Bhf. Treptower Park, Ausgang zum Park. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 12.08.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit TRAM 62 um 15.15 Uhr nach Wendenschloß. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**So., 13.08.** **Treffpunkt:** 9.12 Uhr S-Bhf. Oranienburg (Friedrichstr. ab 8.28). Am Oder-Havel-Kanal über Pinnow nach Velten. Dort Ofen- und Keramikmuseum-Besichtigung. 15 km. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 16.08.** **Treffpunkt:** 9.35 Uhr Bhf. Fürstenwalde, Bahnsteig (RE 1

ab 9.04 vom Hauptbahnhof, 9.12 ab Karlshorst). Nach Hangelsberg 12 km, bei Bedarf bis Fangschleuse 20 km. (Wandergruppe – Gerhard Masur)

**Sa., 19.08.** siehe Dampferfahrt der Wandergruppe nach Werder, bitte anmelden bis 2.8.95.

**Sa., 19.08.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**Mi., 23.08.** **Treffpunkt:** 10.00 Uhr Johannesstift (Bus 145). Spandauer Forst, Eiskeller. (Wandergruppe – Hannelore und Ulrich Meyer)

**Sa., 26.08.** **Treffpunkt:** 15.00 Uhr Bhf. Schönefeld oder Zustieg Blankenfelde um 15.18 Uhr (Zug Richtung Wünsdorf). Wanderung von Rangsdorf nach Dahlewitz. (Mittelgruppe Irmgard Buhl)

**Sa., 26.08.** Picknick im Glienicker Park. **Treffpunkt:** 12.00 Uhr Glienicker Brücke, Anfahrt ab S-Bhf. Wannsee mit dem BUS 116 um 11.34 Uhr. Jeder bringt etwas Essen für das gemeinsame Picknick mit. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

**So., 27.08.** **Treffpunkt:** 8.04 Uhr U-Bhf. Hönow (U5: 7.30 ab Alexanderplatz). Bus E-10 nach Altlandsberg, dort Stadtrundgang. Entlang dem Neuenhagener Mühlenfließ durch das Erpetal nach Friedrichshagen. Etwa 20 km, 6–7 Std. Abkürzungen sind möglich. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Mi., 30.08.** **Treffpunkt:** 10.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Sa., 02.09.** **Treffpunkt:** 14.00 Uhr S-Bhf. Frohnau. Poloplast – Hubertussee – Bergfelde. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**So., 03.09.** **Treffpunkt:** 9.00 Uhr Bhf. Königs Wusterhausen. Weiterfahrt 9.22 nach Storkow. Über Neuboston, Türkenberge, Philadelphia nach Kummersdorf, ca. 15 km. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**Mi., 06.09.** **Treffpunkt:** 10.05 Uhr S-Bhf. Frohnau, weiter 10.16 Uhr mit Bus 125. Bieselfieß. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

# Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



## Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

### Der Watzmann ruft!!!

Wir wollen im September auf gutes Wetter hoffen und seinem Ruffolgen. Die Bergsteigergruppe plant die **Watzmannfahrt vom 15. – 18.9.95**. Es handelt sich nicht um eine geführte Tour, sondern jede/r wird seine alpine Watzmann-Unternehmung selbstständig durchführen. Allerdings wollen wir möglichst gemeinsam mit der Bahn an- und abreisen. Um die Fahrkarten bestellen zu können, müßt Ihr Euch schleunigst anmelden. Anmeldung und nähere Information: Joachim Hoffmann, Telefon 7 11 67 12

☆☆☆

In den Monaten Juli und August findet **kein Gruppenabend** statt. Das nächste Treffen der Bergsteigergruppe ist der

**Gruppenabend** im September am 26.9. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.



## Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour

geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Fröhlschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Fröhlschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Auch wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00-21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Im Juli ist Pause. Danach gehtes wieder los ab 8. August.



## Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Klettertreff immer Mittwoch-Abend. Auskünfte beim Gruppenleiter. Sonstige Informationen lagen (mal wieder) bis Redaktionsschluß nicht vor.



## Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Im Juli und August sind die meisten auf Tour, darum **kein Gruppen-**

**abend.** Allen ein gutes Gelingen ihrer Sommerunternehmungen.

Wiedersehen werden wir uns dann am Freitag, den 22. September im Gerhard-Schlegel-Haus.



## Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Bevor unsere Sommerfahrten in die Sächsische Schweiz und in die Öztaler Alpen beginnen (wer kurzfristig noch mitfahren möchte, kann bei Klaus nach noch vorhandenen freien Plätzen fragen), möchten wir noch an unser nächstes Treffen nach den Ferien am 27.8.95 um 15.00 Uhr am Kletterturm hinweisen.

☆☆☆

Im Juli findet noch eine Wanderung am 9.7. statt. Treffpunkt: 9.00 Uhr in Schmöckwitz (TRAM 68, Haltestelle Schappachstr.) Etwa 6 – 10 km und die Badesachen nicht vergessen. Wir hoffen, Ihr kommt trotz Ferien zahlreich. Nach den Ferien wird es die nächste Wanderung voraussichtlich im September geben.

☆☆☆

Wer hat Interesse, an Wochenendfahrten, evtl. mit dem Wochenendticket der Bahn? Bitte meldet Euch bei Klaus. Schöne Ferien wünscht

die Familiengruppenleitung



## Wandergruppe

Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90

**Sonabend, 15.7.95:** Fahrt zum Wörlitzer Park. Treffpunkt: 7.35 Uhr Bhf. Wannsee, Bahnsteig C. Weiter-

fahrt 7.45 Uhr nach Dessau. Anmeldungen für Wochenend-Tickets bis 8.7.95 an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01. Bitte Wanderverpflegung mitnehmen.

☆☆☆

**Sonabend, 19.8.95:** Dampferfahrt nach Werder. Treffpunkt: 10.30 Uhr Wannsee, Anlegestelle. Abfahrt 11.00 Uhr, Dauer ca. drei Stunden, Gastronomie an Bord. Anschließend Rundgang auf der Insel und zu Fuß zum Bhf. Werder. Rückfahrt mit der Bahn. Anmeldungen bis 2.8.95 an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.



## D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78  
dienstl. 38 62 48 68

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle)

Übungsabende im Juli: am 19.7., im August: am 16.8.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

### „Bahnangebote“ II. Teil

○ *Wanderfahrt zum Darß*

2.5. Anruf der DB; die Reservierungsausweise können abgeholt werden. Leider fehlen sechs der bezahlten 26 Plätze.

7.5. Die fehlenden Platzkarten werden nachgeliefert.

24.5. Planmäßige Abfahrt von Lichtenberg. Nicht bestellt war das uns zugewiesene Raucherabteil.

28.5. Für die Rückfahrt hatte die DB Plätze in einem Zug reserviert, den es gar nicht gab.

Der Bahnhof Ribnitz-Damgarten war nicht informiert über die Beförderung von 26 Personen mit 20

Fahrrädern. Packwagen fehlten, vorgesehene Wagen ebenfalls. Transportmittel bis Rostock: drei überfüllte Züge und ein Taxi. Die Abfahrzeit des Zuges nach Berlin war auch falsch angegeben. Die reservierten Plätze waren zwar teilweise besetzt und wieder im Raucherabteil, aber es gab sie wirklich!

○ *Wanderfahrt nach Bornholm vom 4. bis 14. August*

Bis zum Redaktionsschluß hat die DB AG auf unser Schreiben vom 02.03.95 nicht geantwortet. Die Teilnehmer werden benachrichtigt, sobald die Reservierung vorliegt.

○ *Gruppenfahrt nach Lou Riouclar*

Wer zur Anreise in die Alpen der Haute Provence immer noch mit der Bahn fahren möchte, wird bewundert; die Mehrzahl der Teilnehmer zieht es vor, PKWs zu benutzen. Im vorgesehenen Quartier im Tal der Ubaye ist ab 2. September genügend Platz (auch Einzelzimmer) vorhanden, so daß Nachmeldungen möglich sind. Termin der Gruppenfahrt: 2. bis 16. September.

Frohe und erholsame Wandertage im Sommer 95 wünscht allen

Charlotte

☆☆☆

Am 22. Juli wandern wir gemeinsam mit der Gesellschaft für Erdkunde im Müritz-Nationalpark. Wir starten um 06.56 Uhr ab Bhf. Lichtenberg (IR 2378), wo wir gegen 20.57 Uhr wieder eintreffen wollen. Wir nutzen die Vorteile unseres Gruppenfahrtscheines, voraussichtliche Kosten 25,00 DM, Voranmeldung erbeten. Gewandert wird in zwei Etappen. Vom Bhf. Kratzberg aus geht es über rund 12 km entlang der Havel über die Havelquelle zum Bhf. Klockow. Weiterfahrt mit der Bahn nach Waren. Von dort aus zweite Wanderetappe in Richtung Müritzhof (um die 20 km, je nach verfügbarer Zeit und Wetter). Alternativ kann die Stadt Waren besichtigt werden, ein Besuch im Müritz-Museum (geöffnet bis 17.00 Uhr) oder eine Rundfahrt auf der Müritz erfolgen. Leitung: Rüdiger Nathusius.

☆☆☆

Wie im letzten Bergboten angekündigt, findet am 09. September

1995 eine Exkursion in die Lausitz, Thema Braunkohle, statt. Interessenten an dieser Exkursion wenden sich bitte an den Organisator, da Nachmeldungen voraussichtlich noch möglich sind. Geplant ist eine Führung der Lausitzer Braunkohlen AG im Tagebau Jänschwalde sowie ein Besuch im Hüttenmuseum Peitz. Abfahrt 6.00 Uhr mit dem Bus ab Berlin-Hauptbahnhof, Rückkehr bis 21.00 Uhr. Kosten voraussichtlich 60,00 DM (für Bus und Eintritt BUGA). Organisation: Rüdiger Nathusius.



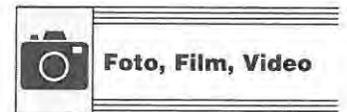
## Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

### Vorankündigung:

Wanderwoche in den Schwarzwald vom 16.9. bis 23.9.95. NF-Haus Kriebitz / Freudenstadt. NF-Mitglieder DM 410,00; DAV-Mitglieder DM 460,00 (Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, Übernachtg., HP). Nach Anzahlung von DM 100,00 Rest bis zum 24.7.95 auf das Konto M. Neumann / Fahrtengruppe, Kto.Nr. 986 4356 01, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00.

Es sind noch Plätze frei! Anmeldungen sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Hs. 4 in 13503 Berlin.



## Foto, Film, Video

Jörg Schmietsdorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

In der Sommerzeit reduzieren wir wieder unser Programm auf einen Abend im Monat. Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen! Folgendes ist vorbereitet:

### Ein Besuch an der Müritz

14. Juli, Freitag 19.30 Uhr

In den Müritz-Nationalpark findet am 22. Juli eine Wanderexkursion statt. Zur Einstimmung werden schon





# DER BERGBOTE

September 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

## DER RED SPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET

HÜFTGURT 99,00  
KLETTERSCHUHE 119,00  
HM5-KARABINER 15,90  
ABSEIL-ACHTER 17,90

FÜR **DM 200,-**

= MEHR ALS 50,- DM GESPÄRT

\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

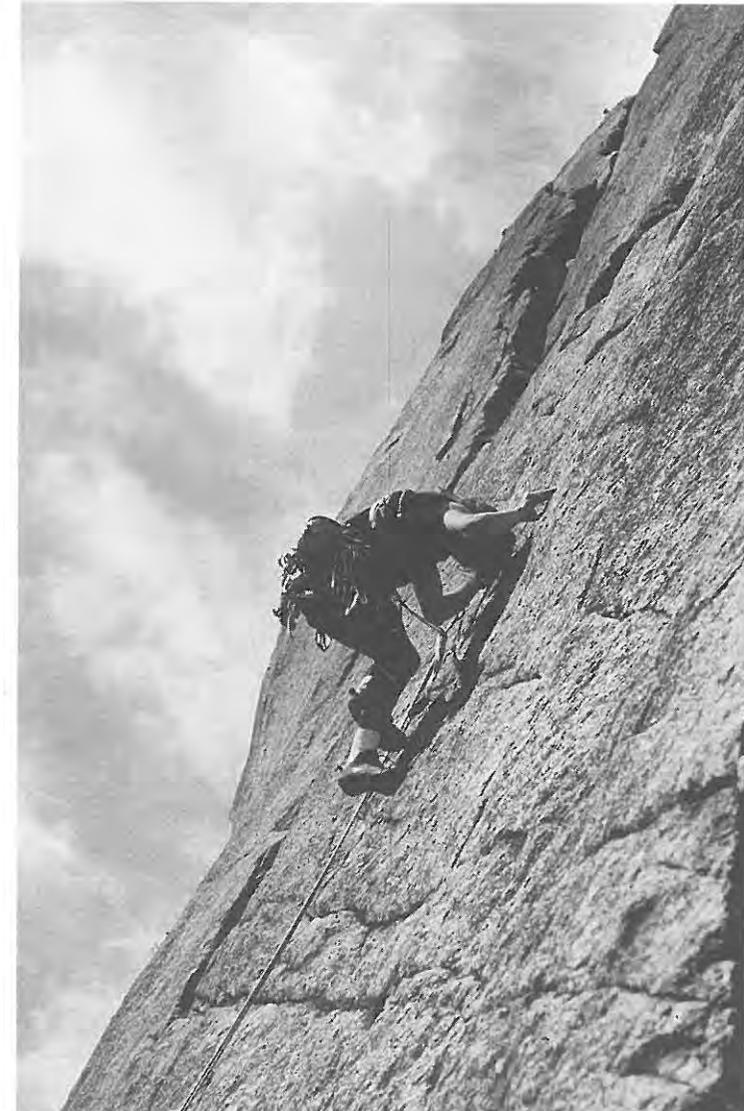


# CAMP 4



Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden

„Super Gwaest“ VIII –  
am Gandschien,  
Urner Alpen ...



... Oliver Glasneck  
klettert in  
der 4. Seillänge.

T. Seiffert

www.camp4.de

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

GÜNSTIGE  
ANGEBOTE  
FÜR IHRE  
HERBST-  
TOUREN!



**GORETEX Laminatjacken**

ab DM **299,00**

**Kniebundhose**

ab DM **89,00**

**Regenponcho**

mit verschweißten Nähten

ab DM **69,00**

**Leki - Wanderstöcke**

ab DM **49,50**

**Wanderrucksack**

mit Rückenbelüftung

ab DM **89,00**

**Alumatte** DM **8,00**

**Wanderschuhe**

Sympatex/GORETEX

ab DM **199,00**

**Kniebundstrümpfe**

ab DM **9,90**

**Hüttenschlafsack**

aus Baumwolle

DM **19,90**

Alle Artikel solange Vorrat

**Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16**

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**46. Jahrgang** · Heft 9, Sept. 1995

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000

gedruckt auf Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** Bernhard Kleist

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,

**Stellvertretende Vorsitzende:**

Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler, Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,

**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,

**Schatzmeister:** Bernd Becker,

**Geschäftsstelle der Sektion:**

10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,

Telefon 2 51 09 43,

Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14-18 Uhr, Mitt-

woch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und**

**Spenden:** Bayerische Vereinsbank,

Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58,

BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:

533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck:

Konto-Nr. 0000-854 596.

**Anzeigenannahme:** Geschäfts-

stelle der Sektion: 10969 Berlin,

Markgrafenstraße 11, Frau Gudehus:

Telefon 2 51 09 43



Der Watzmann ist das Ziel der Herbstfahrt unserer Bergsteigergruppe vom 15. bis zum 18. September. Das Foto, eine alte Aufnahme aus dem Jahr 1934, zeigt ihn in seiner herbstlichen Pracht. Mit 2.714 m Höhe der höchste Gipfel der Berchtesgadener Alpen, bietet er eine prächtige Aussicht bis hin zu den Tauern und zum Bayerischen Wald. Berühmt ist seine Ostwand mit ihren Routen. Hinweise auf die Herbstfahrt unter Gruppennachrichten - Bergsteigergruppe.

Foto: Archiv Kundt

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Bericht des Schatzmeisters	3
Bergverlag Rother	8
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	17
Briefe an Redaktion + Vorstand	18
Mitteilungen des Vorstandes	19
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995	20
Veranstaltungen der Sektion - Termine	22
Informationen aus den Gruppen	24
DAV-Jugend	28

### Preisverleihung am 7. September

Das sind die Gewinner der Preise vom Tag der offenen Tür für Mitglieder in der neuen Geschäftsstelle am 11. Juni: Inga Hinze - 1. Preis, Max Walter - 2. Preis. Der erste Preis, gestiftet vom 1. Vorsitzenden, ist ein Original-Bézard Kompaß. Den zweiten Preis stiftete der Sprecher der „Brandenburger“, Peter Keil: Ein Stück der historischen Berliner Mauer. Die Preisverteilung ist am 7. September auf der Mitgliederversammlung der Sektion in der Landesbildstelle, Großer Festsaal, Levetzowstraße 1-2 im Bezirk Tiergarten, Beginn: 19.00 Uhr.

## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den *Informationen von den Gruppen* oder unter „*Informationen + Personen + Ausbildung*“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### September

- 01., Fr **Redaktionsschluß Bergbote Oktober-Ausgabe**  
Sport – Gymnastik mit Musik
- 02., Sa Mittelgruppe – Wanderung Bergfelde Grundkurs Eis / Gletscher ( bis 9.9 )  
Die 25er – Fahrt in die Haute Provence ( bis 16.9. )
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Neu-Boston – Philadelphia
- 04., Mo Sport – Trimm Dich  
**Vorstandssitzung**
- 05., Di Sport – Gymnastik
- 06., Mi Wandergruppe – Wanderung Bieselfließ
- 07., Do **Sektionsversammlung**  
Jahresabschluß 1994  
Dia-Vortrag: Griechenland (DAKS-Kletterschule)
- 08., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 09., Sa Fahrtengruppe – Fahrt nach Naumburg (Saale)  
Spree-Havel – Radtour 92 km  
Die 25er – Exkursion Lausitz, Thema: Braunkohle  
Wandergruppe – Wanderung Weiße-Mündung
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 11., Mo Sport – Trimm Dich  
Hüttenausschuß
- 12., Di Sport – Gymnastik
- 13., Mi Wandergruppe – Wanderung Grünau
- 15., Fr Bergsteigergruppe – Watzmannfahrt ( bis 18.9 )  
Fotogruppe – Offener Abend  
Sport – Gymnastik mit Musik
- 16., Sa Wandergruppe – Monatstreffen im Tierpark  
Mittelgruppe – Wanderung Alt-Schmöckwitz  
Fahrtengruppe – Wanderwoche NF-Haus Kniebis ( bis 23.9 )

- 17., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 18., Mo Sport – Trimm Dich
- 19., Di Sport – Gymnastik
- 20., Mi Wandergruppe – Wanderung Jungfernheide
- 21., Do D'Hax'nshlager – Übungsabend
- 22., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Spree-Havel – Gruppenabend
- 23., Sa Spree-Havel – Radtour 85 km  
Die 25er – Pilzsuche in Brandenburg
- 24., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Tegel  
Familiengruppe – Treffen Kletterturm Berlin-Marathon
- 25., Mo Sport – Trimm Dich
- 26., Di Sport – Gymnastik  
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 27., Mi Wandergruppe – Wanderung Schlachtensee  
Die 25er – Gruppentreffen
- 28., Do Skigruppe – Gruppenabend (Skifahren mit Kindern)
- 29., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Video Klettern
- 30., Sa Mittelgruppe – Rundfahrt Brandenburger Dörfer

### Oktober

- 01., So **Redaktionsschluß Bergbote November-Ausgabe**  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung LSG Nauen
- 02., Mo Sport – Trimm Dich
- 03., Di Feiertag  
Die 25er – Radtour Hoher Fläming
- 04., Mi Wandergruppe – Wanderung Ravensberge
- 06., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 07., Sa Mittelgruppe – Wanderung Herrensee  
Die 25er – Rundwanderung Oder-Spree-Kanal
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 09., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
- 10., Di Sport – Gymnastik  
Hüttenausschuß

#### Achtung:

1. Sektionsversammlung nach den Ferien am 7. September 19.00 Uhr in der Landesbildstelle, Levetzowstraße 1–2, Tiergarten

## Haushaltsjahr 1994 und Planjahr 1995

## Bericht des Schatzmeisters

Mitglieder: Im Berichtsjahr 1994 zeigt sich erneut im Vergleich zum Vorjahr in der Entwicklung der Mitgliederstruktur eine erfreuliche Belebung; gegenüber dem Dachverband in München wurden 7.486 zahlende Mitglieder (Vorjahr: 7.354) „abgerechnet“. Insgesamt zählte die Sektion zum 31.10.1994 einschließlich Beitragsbefreiter 7.673 Mitglieder (Vj.: 7.484), davon 4.885 Zugehörige zur Kategorie A (63,7 %). Zur Kategorie B gehören 1.815 Mitglieder (23,7 %). Junge Menschen bis zum 30. Lebensjahr sind mit 1.861 Mitgliedern (24,3 %) vertreten. Die Jugend ist mit 328 Mitgliedern, die Junioren sind mit 507 Mitgliedern und die Kinder sind mit 118 Mitgliedern vertreten. Der Zugewinn von 189 Mitgliedern ist das Fluktuationsergebnis von 799 Zugängen und 610 Abgängen. Für den Haushalt des Geschäftsjahres 1995 wird trotz der Anhebung des Mitgliedsbeitrages mit einem durchschnittlichen Mitgliederzuwachs von ca. 2 %, verteilt über alle Kategorien, gerechnet.

### Ergebnis 1994

Der Haushalt schließt ab mit Gesamterträgen (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen) in Höhe von ca. 1.514 TDM (Vj. ca. 1.355 TDM) und mit Gesamtaufwendungen in Höhe von ca. 1.244 TDM (Vj. ca. 1.472 TDM). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Erträge um 11,7 % erhöht und die Aufwendungen um 15,5 % vermindert, ein schöner Erfolg, der das Jahr 1994 in der Leistungsbilanz mit einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 270 TDM (Vj. ca. –116 TDM) enden ließ. Dieses erfreuliche Ergebnis führt zu diversen Fondszuweisungen in Höhe von ca. 315 TDM bei gleichzeitiger Inanspruchnahme diverser, in Vorjahren gebildeter Fonds in Höhe von 46 TDM. Eine wesentliche Entlastung der Jahresrechnung erfolgte durch die Inanspruchnahme von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen in Höhe von ca. 328 TDM sowie durch eine in der Vorschaurechnung zunächst nicht berücksichtigte beträchtliche Spende des KNAV für die Martin-Busch-Hütte in den Ötztaler Alpen. Investitionen aus Vorjahren und aus dem Geschäftsjahr 1994 werden in Höhe von ca. 277 TDM abgeschrieben, auf den Hüttenbereich entfallen davon ca. 258 TDM.

Der Allgemeine Haushalt weist in der Gegenüberstellung von Erträgen in Höhe von 708.963,05 DM und Aufwendungen in Höhe von 643.550,70 DM ein in seiner Höhe

erfreuliches und deutlich über der Planzahl (13,6 TDM) liegendes positives Ergebnis von 65.412,35 DM (Vj.: ca. +96 TDM) aus.

Der Hüttenhaushalt konnte mit Erträgen in Höhe von 805.143,31 DM und Aufwendungen in Höhe von 600.841,22 DM im Vergleich zu allen jüngsten Vorjahren erstmals wieder positiv abgeschlossen werden. Das Ergebnis beträgt 204.302,09 DM. Die IST-Erträge überstiegen trotz immer noch ausstehender Finanzmittelzuflüsse für eine Reihe mit Drittmitteln geförderter wasserwirtschaftlicher Baumaßnahmen im Hüttenbereich um ca. 145 TDM die Planung. Dazu haben im wesentlichen die besseren Erfolge in der Hüttenbewirtschaftung, die in ihrer absoluten Höhe unerwartete KNAV-Spende in Höhe von 125 TDM sowie neben der Inanspruchnahme von Rückstellungen die ergebniswirksame Auflösung von Rückstellungen, enthalten in den außerordentlichen Erträgen (ca. 144 TDM), geführt.

Die Aufwendungen verringerten sich im IST gegenüber dem PLAN, allerdings darf der IST-Erhaltungsaufwand i.H.v. 264.489,20 DM (Vj. 398.352,36 DM) mit der Planzahl 684.300,– DM nicht verglichen werden: er ist bereits um die Investitionen gemindert, die in der Bilanz mit einem Zugang in Höhe von 405.480,21 DM für Hütten und 36.917,17 DM für Hütteninventar ausgewiesen sind.

## Zur Sache

*Der Bergsommer ist zu Ende und damit auch für die meisten von uns der Bergurlaub in diesem Jahr. In Berlin beginnt wieder der graue Alltag in der Sektionsarbeit. Der Auftakt nach der Sommerpause ist die Mitgliederversammlung am 7. September mit dem Bericht des Schatzmeisters über das Geschäftsjahr 1994 und einem Vortrag über Bergtouren und Wanderungen in Griechenland. Leider muß ich Sie bitten, die Ankündigungen über unsere Sektionsversammlungen genauer zu beachten, da der Vortragort weiterhin ständig wechseln muß. Es liegt nicht am Vortragsreferenten oder an der Geschäftsstelle, sondern daran, daß es zur Zeit in Berlin schwierig ist, geeignete preiswerte Räume für unsere Monatsversammlungen zu finden. Gesucht wird ein Veranstaltungsraum für 250 bis 300 Personen, der auch noch möglichst zentral liegt und preiswert ist. Vorschläge werden gerne entgegengenommen. Wer helfen kann oder einen entsprechenden Raum weiß, teile dies bitte unseren Vortragsreferenten mit. Heinz Drachholz, Springbornstraße 66 in 12487 Berlin, Telefon 6 37 57 61, oder der Geschäftsstelle*

*Der Hüttenwirt unseres Hochjoch-Hospizes hat bei der Sektion den Antrag gestellt, daß er diese Hütte in den Ötztaler Alpen in der Skitourensaison, etwa März bis Mai, nicht mehr bewirtschaften will, sondern nur noch im Sommer. Für Skibergsteiger ist in der winterlichen Hochtourensaison diese Hütte vor allem bei Schlechtwetter eine wichtige Schutzhütte. Deshalb hat der Vorstand die benachbarten Sektionen, die Ötztaler Bergführervertreter, Bergführerbüros, Alpenschulen und Fremdenverkehrsbüros um ihre Stellungnahmen gebeten, um eine sachgerechte Entscheidung im Interesse der Skitourengänger zu fällen. Ich bitte auch die Sektionsmitglieder um ihre Meinung zur Winterschließung des Hochjoch-Hospizes. Bitte schriftlich. Ihr*

Klaus Kundt

## Bilanz zum 31. Dezember 1994

Wertangaben in DM

AKTIVA					PASSIVA				
	31.12.1993	Zugänge	Abschreibungen Abgänge	31.12.1994		31.12.1993	Zugänge	Abgänge	31.12.1994
Hutten	1 809 782,62	405 480,21	234 795,89	1 980 466,94	<b>Darlehen DAV</b>	517 610,00	20 000,00	48 010,00	489 600,00
Hutteninventar	116 936,76	36 917,17	23 296,60	130 557,33	<b>Hüttenfonds</b>	641 156,35	164 914,44	0,00	806 070,79
Kletteranlagen	1,00			1,00	Ubrige Fonds				
Bucherei	1,00			1,00	Vereinshaus	30 000,00	50 000,00	0,00	80 000,00
Geschäftsstelle	4 423,00	3 958,70	8 357,70	24,00	Huttenkontrolle	8 000,00	4 000,00	0,00	12 000,00
Geräte	14 220,00	6 594,79	10 537,79	10 277,00	AK Bergsteigen	4 000,00	6 000,00	0,00	10 000,00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1 945 364,38</b>	<b>452 950,87</b>	<b>276 987,98</b>	<b>2 121 327,27</b>	Umweltschutz	12 000,00	0,00	0,00	12 000,00
<b>Warenvorräte</b>	<b>9 020,15</b>			<b>12 990,57</b>	VS-Geräte	2 000,00	0,00	1 000,00	1 000,00
Wertpapiere	47 525,00			0,00	PC und Software	0,00	5 000,00	0,00	5 000,00
Kasse	7 372,79			9 172,12	Bürogeräte	0,00	5 000,00	0,00	5 000,00
Postbank	31 778,44			20 982,50	G'stelle / Instandh	2 000,00	30 000,00	0,00	32 000,00
Kreditinstitute	480 940,80			563 008,77	G'stelle / Einrichtg	0,00	20 000,00	0,00	20 000,00
<b>Liquide Mittel</b>	<b>567 617,03</b>			<b>593 163,39</b>	Beschallungsanlage	4 000,00	0,00	0,00	4 000,00
Ford Huttenpacht	171 874,57			96 301,05	Bucherei	4 200,00	5 800,00	0,00	10 000,00
Sonst Forderungen	182 810,38			138 324,23	Veranstaltungen	6 000,00	0,00	0,00	6 000,00
<b>Summe Forderungen</b>	<b>354 684,95</b>			<b>234 625,28</b>	Werbung + Jubiläum	40 000,00	0,00	30 000,00	10 000,00
					Expedition 1994	15 000,00	0,00	15 000,00	0,00
					Kletteranlagen	15 000,00	10 000,00	0,00	25 000,00
					Kletterturm-Zaun	10 000,00	0,00	0,00	10 000,00
					Jugendarbeit	10 000,00	10 000,00	0,00	20 000,00
					Gruppenzuschüsse	20 000,00	0,00	0,00	20 000,00
					SonderF Vorstand	5 000,00	5 000,00	0,00	10 000,00
					<b>Summe</b>				
					<b>Sonst. Rücklagen</b>	187 200,00			292 000,00
					<b>Rückstellungen</b>	327 900,00			0,00
					Kreditinstitute	146 167,58			580 638,30
					Liefgn + Leistgn	387 314,17			108 557,60
					Ubrige Verbindl	239 219,09			154 717,50
					Erhalt Anzahlungen	0,00			0,00
					<b>Summe</b>				
					<b>Verbindlichkeiten</b>	772 700,84			843 913,40
					<b>Rechnng.abgrenzung</b>	432 100,00			531 800,00
<b>Rechnng.abgrenzung</b>	1 980,68			1 277,68	<b>Summe PASSIVA</b>	2 878 667,19			2 963 384,19
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>2 878 667,19</b>			<b>2 963 384,19</b>					

## Jahresabschluß 1994 und Haushaltsplan 1995

Wertangaben in DM

Erträge				Aufwendungen			
	Plan 1994	IST 1994	Plan 1995		Plan 1994	IST 1994	Plan 1995
<b>Allgemeiner Haushalt</b>				<b>Allgemeiner Haushalt</b>			
Mitgliedbeiträge	600 000,00	618 140,00	765 000,00	Beiträge / DAV München	186 000,00	189 242,00	229 000,00
DAV-Landesverband	0,00	0,00	35 000,00	Beiträge / DAV-Landesverband	2 000,00	2 000,00	14 000,00
Zinserträge und Kursgewinne	2 500,00	7 947,85	2 000,00	Beiträge / DAV-Sektionenverband	2 000,00	0,00	2 000,00
Spenden, allgemein	10 000,00	21 181,74	10 000,00	Beiträge an Skiverband Berlin	1 000,00	1 010,00	1 000,00
Veranstaltungen	5 000,00	6 623,00	8 000,00	Verwaltungskosten	250 000,00	255 692,41	334 000,00
Insertionen	31 000,00	29 342,84	25 000,00	Mitteilungsblatt BERGBOTE	80 000,00	77 475,13	81 000,00
Warenverkäufe	12 500,00	9 163,52	7 000,00	Veranstaltungen	55 500,00	51 503,05	28 000,00
Außerordentliche Erträge	19 000,00	16 564,10	3 000,00	Zuwendungen an Sektionsgruppen	32 000,00	25 297,86	31 000,00
				Erhaltungsaufwand	12 000,00	5 536,16	69 000,00
				Abschreibungen	11 400,00	18 895,49	6 548,00
				Sonstige Ausgaben	34 500,00	16 898,60	11 000,00
				Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00
	680 000,00	708 963,05	855 000,00		666 400,00	643 550,70	806 548,00
<b>Hüttenhaushalt</b>				<b>Hüttenhaushalt</b>			
Huttenbewirtschaftung	430 000,00	464 029,73	450 000,00	Hutten / Erhaltungsaufwand	684 300,00	264 489,20	490 300,00
Beihilfen DAV München	67 000,00	56 540,00	47 000,00	Wege / Erhaltungsaufwand	0,00	16 248,88	6 400,00
Beihilfen Dritter	139 400,00	0,00	227 900,00	Darlehenszinsen	16 000,00	15 762,36	16 400,00
Spenden	23 000,00	140 297,50	20 000,00	Abschreibungen	239 056,00	258 092,49	257 736,00
Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	Außerordentliche Aufwendungen	61 700,00	46 248,29	55 000,00
Außerordentliche Erträge	0,00	144 276,08	0,00		1 001 056,00	600 841,22	825 836,00
	659 400,00	805 143,31	744 900,00				
				Zuführung zu Fonds	0,00	315 714,44	0,00
Verbrauch / Auflösung Rücklagen	30 000,00	46 000,00	32 484,00				
	1 369 400,00	1 560 106,36	1 632 384,00		1 667 456,00	1 560 106,36	1 632 384,00

Gleich den Vorjahren bestimmt eine eingeschränkte Liquidität weiterhin unseren Handlungsspielraum. Noch immer sind wir in der Situation, im Hüttenbereich bei einer Vielzahl wasserwirtschaftlicher Sanierungsvorhaben, deren Aufwendungen in Österreich durch den sogenannten Wasserwirtschaftsfonds bis zu 60 % durch Beihilfen gefördert werden, finanziell in Vorlage getreten zu sein: Projektanten und Baufirmen mußten bezahlt werden, ohne daß die zugesicherten Mittel abgerufen bzw. wohl abgerufen, aber aus nicht von uns zu vertretenden Gründen nicht ausbezahlt werden konnten. Entsprechend hoch und zinslastintensiv waren Kreditmittel in Anspruch zu nehmen. Diese werden auch in den nächstfolgenden Jahren noch unseren Handlungsrahmen einschränken. Das führt u. a. dazu, daß im Rahmen der Etatberatungen für den Hüttenhaushalt 1995 von einer beantragten Reparatur- und Instandhaltungssumme in Höhe von ca. 1,0 Mio. DM nurmehr ca. 490 TDM berücksichtigt werden konnten. Hinzu kommen Darlehenstilgungen (ca. 50 TDM an DAV München), Kapitalkosten (ca. 55 TDM) und Abschreibungen (ca. 257 TDM).

Im Allgemeinen Haushalt wurden die Erträge im IST (ca. 708 TDM; Vj ca. 680 TDM) gegenüber dem PLAN (680 TDM; Vj 650 TDM) um ca. 4,1% überschritten. Die Aufwendungen blieben im IST (ca. 643 TDM; Vj. ca. 584 TDM) gegenüber dem PLAN (ca. 666 TDM; Vj. 630 TDM) um ca. 3,4 % zurück. Mehreinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, ein erhöhtes Spendenaufkommen und Zinserträge bei einer Wertpapierfälligkeit haben trotz geringerer Insertionseinnahmen und Warenverkäufe zu einer Erhöhung der Einnahmen geführt. Die Aufwendungen erreichten nicht die Plangrößen, dies wurde durch eine Ausgabendämpfung in einer Vielzahl von Titeln erreicht: geringere Kosten beim BERGBOTEN (Reduzierung von 11 auf 10 Ausgaben p. a.) und für Veranstaltungen, weniger Mittelabrufe von den Gruppen sowie Zurückstellung von Er-

haltungsaufwendungen in der Geschäftsstelle. Die Unterstützung vieler Helfer und Sponsoren führte im Einklang mit einem sparsamen Haushalten zu erheblich geringeren Ausgaben bei den Jubiläumsveranstaltungen.

#### Bilanz

Die Bilanz gibt zum Stichtag Ultimo eines jeden Geschäftsjahres Auskunft über die Höhe und Art des Vereinsvermögens (AKTIVA) sowie über die Herkunft des Vermögens, also über Eigenkapital und Fremdkapital (PASSIVA). Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,9 % auf 2.963.384,19 DM erhöht. Die Bilanzstruktur hat sich wie folgt verändert: auf der Aktivseite hat die Mehrzahl der Bestände zugenommen, davon ausgenommen sind das Geschäftsstelleninventar, die Geräte und die Forderungen. Auf der Passivseite haben die Darlehen (Fremdmittel) um die Tilgungen wie geplant abgenommen. Die Rückstellungen wurden in Anspruch genommen bzw. ergebniswirksam aufgelöst. Die Verbindlichkeiten sind bei unvermindert ausgabenintensivem Investitions- und Reparaturdienst im Hüttenbereich insbesondere wegen der Inanspruchnahme eines zusätzlichen Kreditrahmens um ca. 72 TDM angestiegen. Hüttenfonds und diverse andere Rücklagen wurden aus dem positiven Jahresergebnis aufgestockt, hingegen wurden Rücklagen für Verschütteten-Suchgeräte, Werbung + Jubiläum sowie für die Expedition 1994 plangemäß der Verwendung zugeführt und somit gemindert bzw. gänzlich in Anspruch genommen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 531.800,- DM enthält bereits die für das Folgejahr 1995 von unserer Hausbank gutgebrachten Mitgliedsbeiträge. Das Fremdkapital (Darlehen + Rückstellungen + Verbindlichkeiten) hat sich in seiner absoluten Höhe von ca. 1.334 TDM um ca. 17,6 % gegenüber dem Vorjahr vermindert und beträgt nurmehr noch ca. 45,0 % der Bilanzsumme. Im Namen des Sektionsvorstandes bitte ich die Mitgliederversammlung um Zu-

stimmung zum Jahresabschluß 1994 sowie um Zustimmung zur vorgelegten Planung für das bereits fortgeschrittene Geschäftsjahr 1995.

#### Jahresabschlußprüfung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1994 und die Bilanz zum 31. Dezember 1994 sind am 18.07.1995 den Kassenprüfern zur Prüfung vorgelegt worden. Die Kassenprüfer werden der Mitgliederversammlung am 07. 09. den Kassenprüfungsbericht vorlegen und die Entlastung des Vorstandes vorschlagen.

#### Planung Geschäftsjahr 1995

Vorstand und Hüttenausschuß haben für das Geschäftsjahr 1995 die Etats für den Allgemeinen Haushalt und den Hüttenhaushalt beraten und die Aufwendungen und Erträge inhaltlich und in der Wertstellung wie ausgewiesen verabschiedet. Den Aufwendungen in Höhe von 1.632.384,- DM stehen Erträge in Höhe von 1.599.900,- DM gegenüber, die Deckungslücke soll durch die Inanspruchnahme von Rücklagen in Höhe von 32.484,- DM ausgeglichen werden. Kaufmännischem Vorsichtsprinzip folgend sind außerordentliche Erträge noch nicht geplant worden. Im Aufwand werden zunächst nur Abschreibungen aus Vorjahres-Investitionen berücksichtigt, im Hüttenhaltungsaufwand wirkt noch nicht die Aufspaltung in aktivierungspflichtige Investitionen und nicht aktivierungsfähige Reparaturen und Instandhaltungen. Zum Jahresbeginn 1995 verfügt die Sektion über liquide Mittel und einen Forderungsbestand in Höhe von 827 TDM. Diesem stehen kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 844 TDM gegenüber. Die geplanten Einnahmen – Allgemeiner Haushalt = 855 TDM, Hüttenhaushalt = ca. 744 TDM – sind den geplanten Ausgaben – Allgemeiner Haushalt = ca. 800 TDM, Hüttenhaushalt = ca. 620 TDM (beide Titel um Abschreibungen gemindert und um Darlehenstilgungen erhöht) – gegenüberzustellen. Ein geplanter Einnahmenüberschuß

in Höhe von ca. 179 TDM sichert die Durchführung der geplanten Vorhaben und macht darüber hinaus einen Abbau der Kreditverbindlichkeiten möglich. Allerdings ist wegen der noch ausstehenden Fördermittel aus dem österreichischen Wasserwirtschaftsfonds die Liquiditätsdecke sehr dünn, es muß also wegen der geringen Liquiditätsreserve mit aller Vorsicht operiert werden, dies insbesondere im Hüttenbereich.

Ausdrücklich danke ich, wie auch schon in den Vorjahren, allen Sektionsverantwortlichen und den vielen fleißigen und stillen Helfern bei der sehr umfangreichen Verwaltungsarbeit und Betreuung unserer Hütten. Besonderer Dank allen großzügigen Spendern, Genannten und Ungenannten. Ihre Aufgeschlossenheit und Gebefreudigkeit ist große Hilfe. Sie ermöglichen es, daß viel erfolgreiche Arbeiten in der Sektion und für die Hütten geleistet werden kann.

Bernd Becker (Schatzmeister)

# SPORT KLOTZ

**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa · Deuter · Leki  
Meindl · Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**

### Das bietet Ihnen eine Mitgliedschaft im DAV, Sektion Berlin e. V.:

- **Ermäßigung auf allen AV-Hütten im Alpenraum**  
in Deutschland und Österreich derzeit 60 %, in anderen Ländern z. B. der Schweiz, Italien, Frankreich Gleichstellung mit den Mitgliedern der dortigen alpinen Vereine
- **Versicherungsschutz**  
gegenüber Such- und Bergungskosten, sowie Reisegepäckversicherung bei Übernachtung auf AV-Hütten
- **Vergünstigungen**  
auf bestimmen, für Bergsteiger besonders interessanten Strecken der Österreichischen Bundesbahn und den Seilbahnen
- **regelmäßige Informationen**  
zu allen Bereichen des Alpinsports und den Aktivitäten des Alpenvereins
- **verbilligter Bezug der AV-Karten**
- **eine Bibliothek mit großem Angebot an alpiner Literatur**  
z. B. umfangreiches Führermaterial (Wandern, Klettern, Skifahren, Hochtouren ...), Zeitschriften wie „Alpin, Der Bergsteiger, American Alpin Journal“, Expeditionsberichte, Bildbände und und und ...

- **Ausleihe von Material**  
z. B. Verschütteten-Suchgeräte, Steigeisen, Pickel
- **uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit unserer Trainingsanlagen**  
unsere Übungsanlagen an Teufelsberg und im Humboldtthain stehen für Mitglieder uneingeschränkt für Trainingszwecke zur Verfügung
- **kostenloser Eintritt zu unseren Vorträgen über alpine Themen**  
Die Vorträge finden 10mal im Jahr statt
- **Teilnahmemöglichkeit an unserem reichhaltigen Sportangebot**  
z. B. Skigymnastik, Trimm Dich, Gymnastik speziell für Damen, Lauftraining
- **Wanderungen in und um Berlin**  
Die Wanderungen werden qualifiziert geleitet und finden in allen Längen statt
- **Gruppenfahrten**  
in alpine und außeralpine Landschaften
- **Ausbildung**  
unsere Fachungsleiter, die über eine langjährige alpine Erfahrung

verfügen und natürlich mit den gegenwärtigen Sicherheitsstandards vertraut sind, bilden Sie in allen Spielformen des Alpinismus vom Wandern über Skitouren bis zum Sportklettern aus.

- **Gruppenaktivitäten**  
in unseren ca. 15 Gruppen wird z. B. geklettert, trainiert, schuhgeplattelt, fotografiert und gesungen oder es werden einfach nur gute Freundschaften gepflegt
- **Familienkontakte**  
in unseren Familiengruppen, auch für Alleinerziehende
- **aktive Jugendgruppen**  
auch für Leute von ca. 10 bis 25 Jahren bieten wir alles, was jungen Menschen Spaß macht. Unsere Jugendgruppen werden von Jugendleitern betreut, die für ihre Aufgaben ständig sowohl pädagogisch als auch alpinistisch geschult werden
- **Der Alpenverein bemüht sich um den Schutz der Natur, besonders im Alpenraum**  
mit Ihrer Mitgliedschaft im DAV unterstützen sie diese Bemühungen nachhaltig

## Bergverlag Rother – Stationen eines Verlages

Der Bergverlag Rudolf Rother in München feiert sein 75jähriges Jubiläum. Ein Verlag, der nicht nur Alpinesgeschichte mitgestaltet hat, sondern der auch als Buchverlag neue Wege beschritt. Generationen von Bergsteigern begleiteten seine Kletter- und Wanderführer auf ihren Touren. Manch eines seiner Bücher prägte die geistige Haltung vieler Bergsteiger zu ihrem Tun, wie zum Beispiel Eugen Guido Lammers Klassiker „Jungborn.“ Mir erzählte Rudolf Rother junior einmal vor Jahren, daß sein Vater, der Verlagsgründer gar kein Bayer oder gar Münchener war, sondern aus dem niedersächsischen – wenn ich mich nicht irre, aus Hannover – nach München zog. Er wollte als begeisterter Bergfreund Bergbücher verlegen und war der Meinung, dies geschehe besser in München statt in Deutschlands Norden. Wie dem auch gewesen sein mag, wir Bergsteiger danken diesem Bergverlag Rudolf Rother – München viel. Herzlichen Glückwunsch aus Berlin nach München. K. K.

Gleich einem Motto steht Oskar Erich Meyers 1920 erschienenes Buch „Tat und Traum“ am Anfang der Geschichte des Bergverlages. Es wurde der Traum eines 33 Jahre alten Bergsteigers und Buchhändlers in die Tat umgesetzt, als Rudolf Rother sen. am 16. November 1920 in München den Grundstein für den wohl ältesten deutschsprachigen – und heute noch existierenden – alpinen Fachverlag legte.

Illustre Namen und ein großes Verantwortungsgefühl für die grundlegenden Voraussetzungen des Bergsteigens prägten von Anfang an die Entwicklung des jungen Verlages, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, alle Sparten des Alpinismus in Wort und Bild zu dokumentieren. Franz Nieberls Buch „Das Klettern im Fels“, das 1921 in 3. Auflage im Bergverlag Rother erschien, repräsentiert beispielhaft den Bereich der Lehrschriften, welche im Verlagsprogramm bis heute ein elementares Thema darstellen.

Der Verlag wuchs nach schwierigen Anfängen sprunghaft an, und es gab wohl keinen großen Alpinisten, der nicht in den 20er und 30er Jahren als Mitarbeiter oder Autor am Werdegang des Verlages beteiligt gewesen wäre. Klassiker wie Eugen G. Lammers „Jungborn“ von 1935, Julius Kugys „Aus dem

Leben eines Bergsteigers“ oder Guido Reys „Das Matterhorn“ sind nur einige der klangvollen Namen, die dem Ansehen des Verlages europaweit Geltung verschafften.

Parallel zum Buchprogramm gab der Bergverlag die wichtigsten Alpenzeitschriften („Deutsche Alpenzeitung“; „Der Winter“) jener Zeit heraus und schuf damit für die Bergsteiger eine publizistische Plattform, auf der die drängendsten und interessantesten Themen abgehandelt wurden.

Am folgenreichsten für die Verlagsentwicklung war aber sicherlich die Entscheidung, namhafte Autoren und bereits an anderer Stelle publizierte Tourenbeschreibungen unter dem Dach des Bergverlages zu versammeln und das Konzept einer konsequenten Führerreihe zu entwickeln. Max Zellers legendärer „Führer durch die Berchtesgadener Alpen“ erschien 1922 in der Bearbeitung von Ernst Zettler im Bergverlag Rother und hatte Vorbildfunktion für viele nachfolgende Führergenerationen.

Der 2. Weltkrieg setzte dieser Aufwärtsentwicklung ein jähes Ende. Nicht nur, daß die über alle Grenzen hinweg bestehenden Beziehungen der Bergsteigerei weitgehend in den Dienst des Militärs gestellt wurde, nein, für den Verlag konnte es kaum schlimmer kom-

men, als in den letzten Tagen des Krieges das 1925 errichtete Verlagsgebäude in der Landshuter Allee bei einem Luftangriff zerstört und einer der wertvollsten und umfangreichsten Archivbestände der alpinen Literatur fast gänzlich vernichtet wurde.

Mit viel Engagement, Mut und gemeinsamer Schaffenskraft gelang es trotz mancher Widerstände schon in der Nachkriegszeit, die Verlagsarbeit wieder fortzuführen. Alte Verbindungen wurden wieder gesucht und aufgenommen, aber gleichzeitig zeichneten sich auch neue Entwicklungslinien ab. 1951 erschien nach eingehenden Beratungen zwischen dem Bergverlag Rother und den Alpenvereinen der ersten Band einer zukunftsweisenden Führerreihe: Heinrich Klier und der spätere Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins, Fritz März, verfaßten den ersten „Alpenvereinsführer“ über das Karwendel.

Im Laufe der Jahre folgten unzählige weitere Führer- und Kartenwerke zu allen alpinistischen Betätigungsformen, und auch die große Tradition der Bildbände und Gebietsmonographien wurde fortgesetzt. Walter Flaigs 1962 erstmals erschienener Bildband „Bernina – Festsaal der Alpen“ ist ein Beispiel für diese bis in die 80er Jahre dominierende Buchgattung.

Die Jahre des Wohstands brachten viele neue Spielarten und Formen des Alpinismus hervor, veränderten aber auch das Freizeitverhalten der Menschen und verschärften die Wettbewerbsbedingungen auf dem Buchmarkt. Diesen neuen Herausforderungen mußte sich der Verlag, der nach dem Tode des Firmengründers im Jahre 1969 von seinem Sohn, Rudolf Rother jun., weitergeführt wurde, stellen.

Die Ende der 60er und in den 70er Jahren beginnende Technisierung des Bergsteigens und die sich abzeichnende Entwicklung des Alpinismus zum Breitensport

brachten für den Bergverlag die Notwendigkeit mit sich, sein Programm diesen Erfordernissen anzupassen.

Pit Schuberts Lehrschriften und umfangreiche Lehrbücher wie Dieter Seiberts „Klettern in Fels und Eis“ widmeten sich eingehend dem Thema Sicherheit am Berg und setzten neue Maßstäbe in der Vermittlung lebensnotwendigen Grundwissens.

1985 wurde mit dem Wanderführer „Rund um die Zugspitze“ der Grundstein für die inzwischen zum Markenzeichen gewordene „rote“ Wanderführerreihe gelegt, die den spezifischen Bedürfnissen des Bergwanderers Rechnung trägt. Gegenpol dazu, und repräsentativ für die Entwicklung des Kletterns, ist der Titel „High life – Sportklettern weltweit“ von Heinz Zak und Wolfgang Güllich. Mit diesem großformatigen Bildband wurde 1987 erstmals in umfassender Weise der Stand des Sportkletterns dokumentiert.

Trotz dieser richtungsweisenden Ansätze erfuhr die Verlagsgeschichte nur wenige Jahre später eine einschneidende Zäsur. Nachdem bereits ab Mitte der 80er Jahre die verlagseigene Versandbuchhandlung, die Zeitschrift „Bergwelt“ sowie die hauseigene Druckerei verkauft worden waren, endete mit dem Verkauf des Verlages im Jahre 1990 die Ära des Bergverlages Rother als Familienunternehmen.

Der neue Eigentümer, das traditionsreiche österreichische Kartographieunternehmen Freytag-Berndt & Artaria, ermöglichte es der neuen Verlagsleitung, mit einem jungen, engagierten Verlags- team notwendige strukturelle und programmatische Veränderungen durchzuführen, und damit nicht nur den Anschluß an die allgemeine Entwicklung zu wahren, sondern weiter initiativ und schöpferisch die Entwicklung des alpinen Buchmarktes mitzugestalten.

Die inzwischen auf beinahe 80 Bändchen angewachsene „rote“ Wanderführer-Reihe ist längst nicht mehr auf die klassischen Alpengebiete

beschränkt, sondern bietet von den deutschen Mittelgebirgen bis zu Seen- und Inselgebieten (z. B. Kreta, Korsika, Sardinien, La Palma, Teneriffa) europaweit viele weitere touristisch interessante Wanderziele an. Etliche Titel sind mittlerweile in mehrere Sprachen übersetzt worden. Das erfolgreiche Konzept ist 1994 um eine „blaue“ Skiführer-Reihe und eine „gelbe“ Radführer-Reihe erweitert worden.

Um den Vollständigkeitscharakter für den Alpenvereinsführer zu erhalten, hat der Bergverlag die Voraussetzungen dafür geschaffen, alpinistische Informationen in einer Datenbank für zukünftige Informationssysteme zur Verfügung zu halten. Ab 1996 werden aus diesem Datenbestand jeweils zwei Bände pro Gebiet publiziert, wobei sich der „Alpenvereinsführer alpin“ an den Bergwanderer und der „Alpenvereinsführer extrem“ an den Kletterer wendet.

Die 1994 erschienene „Touren-Disk“, eine Programmdiskette mit über 300 Tourenvorschlägen zur Planung und Archivierung eigener Unternehmungen, war der Auftakt für eine völlig neue Form der Verlagsarbeit. Weitere „Touren-Disks“ zu den verschiedensten Themen sind hinzugekommen, und mit derzeit über 1 700 Tourenvorschlägen kann der Bergfreund inzwischen über ein umfangreiches Archiv alpiner Informationen verfügen.

Daß sich der Verlag im Jubiläumsjahr nicht nur programmatisch in neuem Gewand zeigen und sich darüber hinaus auch in neuen Räumlichkeiten präsentieren kann, dokumentiert auf anschauliche Weise die Offenheit des Bergverlages Rother für neue Wege. Mit einem unternehmungsfreudigen und kompetenten Partner werden auch die Träume der zukünftigen Bergsteigergeneration in die Tat umgesetzt werden können.



**Das einzige  
tibetisch-nepalesische  
Spezialitäten-Restaurant in Deutschland**

Täglich von 12 bis 24 Uhr geöffnet

Auch große Auswahl an  
vegetarischen Gerichten

Bundeallee 161 · 10715 Berlin · Tel. (0 30) 8 54 57 93  
U-Bahn: Berliner Straße · Am Volkspark Wilmersdorf

### Johannes Maier – ein Siebziger

Am 3. August feierte „Hannes“ seinen siebzigsten Geburtstag, zünftig auf der Alpenrosenhütte des ÖAV in den Kitzbüheler Alpen. Zahlreich war die Freundesschar angereist, die mit ihm feierte. Sie kamen aus allen Teilen Deutschlands, von Bayern bis Niedersachsen, vom Rheinland bis Sachsen, aus der Schweiz und dem Zillertal; Berggefährten und Seilgefährtinnen der vergangenen Jahrzehnte, Schulkameraden und Weggefährten aus seiner langjährigen Tätigkeit in den verschiedensten Funktionen innerhalb des Alpenvereins. Aus Berlin waren seine Freunde aus dem Arbeitskreis Bergsteigen und der „alten“ Bergsteigergruppe dabei.

Schon vor dem Kriege war Johannes Maier aktiver Bergsteiger, in den Alpen genauso wie im Elbsandsteingebirge. Bei der Sektion Mark Brandenburg leitete er vor seiner Einberufung zu den Gebirgsjägern die Jungmannschaft. Zurückgekehrt aus französischer Kriegsgefangenschaft war er sofort wieder dabei. Organisierte für die Sektion Berlin die Ausbildung und Alpine Lehrabende, leitete Kletterkurse, unter anderem auch an alten Eichen im Grunewald, organisierte von Berlin aus die ersten Auslandsbergfahrten – damals in die Schweiz. Dabei lernte er seine Frau Gisela kennen, mit der er nach seiner Pensionierung die alten Routen zur Erinnerung wiederholt und neue Wege im Himalaja sucht. Er dürfte wohl einer der besten Kenner Nepals in der Sektion sein.

Zahlreich war sein Engagement für die Sektion: Leiter der Bergsteigergruppe, Mitbegründer des Arbeitskreises Bergsteigen, Ausbildungsleiter, Hüttenwart des Brandenburger Hauses, stellver-

tretender und schließlich von 1977 bis 1987 erster Vorsitzender der Sektion Berlin, und von 1978 bis 1988 Mitglied des Hauptausschusses des DAV. Sein „Jahrhundertwerk“ für die Sektion ist wohl der Kletterturm am Teufelsberg im Grunewald. Hannes konzipierte ihn, erarbeitete die Bauunterlagen und übernahm auch die Baulei-



Prusickübung an einer Eiche im Grunewald. In kurzer Hose Hannes, schick mit weißen Kniestrümpfen.

Foto: Archiv

tung. Und „nebenher“ erarbeitete er auch noch eine Bauplanung für das sanierungsbedürftige Furt-schaglhaus, die allerdings nicht verwirklicht werden konnte, weil damals die DAV-Hauptversammlung die notwendigen Mittel verweigerte. Wohl die bitterste Enttäuschung für Hannes in seiner „Funktionärslaufbahn“.

Jetzt will Hannes nur noch Privatbergsteiger sein und auch seine Tätigkeit im AKB beenden, allerdings im Ältestenrat der Sektion bleibt er. Für sein „Privat-



Johannes Maier

bergsteigen“ setzte er bereits ein für ihn typisches Startzeichen: Mit Hajo Netzer, seinem Freund und Bergführer, machte er sich ein besonderes Geburtstagsschenk. Eine Woche vor der Feier holte er sich den letzten, ihm fehlenden 4.000er Gipfel der Walliser Alpen, die Grandes Jorasses (4.208 m) über die Südwestflanke und außerdem bestieg er noch die Dent d' Hérens (4.171 m). Dazu und zum 70sten herzlichen Glückwunsch.

#### FACHÜBUNGSLEITER: PRÜFUNG BESTANDEN

Die Sektion hat drei neue Fachübungsleiter beziehungsweise DAV-Ausbilder. Wilfried Vogelbusch hat seine Prüfung als DAV-Ausbilder „Mittelgebirgsklettern“ bestanden. Alix Kokula und Rüdiger Ehlert sind neue Fachübungsleiter für Sportklettern. Herzlichen Glückwunsch von Vorstand und Redaktion.

#### QUARTIERANGEBOT AUF DEN WEG IN DIE ALPEN

Wie bereits berichtet bietet die Sektion Pfaffenhofen Mitgliedern der Sektion Berlin die Möglichkeit zur Zwischenübernachtung auf dem Weg gen Süden. Auf Wunsch und Nachfrage veröffentlichten wir die genaue Adresse: Holledauer

Hütte, Kohlstattweg 15 in 85276 Pfaffenhofen - Förrnbach. Das Haus liegt an der A9 (Nürnberg - München), 45 km von München entfernt. Vorhanden sind zwei Schlafräume mit 19 Betten, Duschen und eine Teeküche. Die Übernachtung für DAV-Mitglieder: Erwachsene DM 17,00, Jugendliche DM 11,00. Wie auf allen DAV-Hütten besteht Schlafsackpflicht.

#### EVEREST-TREK SEPTEMBER/OKTOBER '96

Noch sind Plätze frei! Für alle diejenigen, die die Juli-Ausgabe des Bergboten nicht oder noch nicht gelesen haben: Nach 1994 und dem ersten sektionsoffenen und erfolgreichen Trekking in den Himalaya ist für den Herbst 1996 eine weitere Trekking-Tour geplant. Vorgesehen ist eine Wanderung in die Everest-Region mit Besteigung des Gokyo Peak 5.483 m, Kala Patar, 5.545 m, und Besuch des Everest Base-Camp.

**Zeit:** Mitte September bis Mitte Oktober (3 bis 4 Wochen)

**Route:** Kathmandu – Lukla – Namche Bazar, Gokyo (Gokyo Peak), Cho La-Pass, 5.445 m, Dughla, Kala Patar, Everest Base-Camp, Periche, Kloster Tengpoche, zurück über Namche Bazar nach Kathmandu.

**Vorausichtliche Kosten:** ca. 4.500 DM pro Person bei 15 Teilnehmern.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine hervorragende Kondition, Gehzeiten von sechs bis acht Stunden müssen einkalkuliert werden. Bergerfahrung wird vorausgesetzt. Die Leitung dieser Tour übernimmt Hans-Jörg Gutzler.

Schriftliche Anmeldung nimmt die Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin, entgegen. H. J. G.

#### DAS ÖTZTAL PRÄSENTIERT SICH MIT CIRCUSHOW IN BERLIN

In einem ungewöhnlichen Rahmen präsentiert sich das Ötztal seinen Freunden in Berlin und in

den neuen Bundesländern. Als Sponsor der gefeierten Circusshow „Saltimbanco“ arrangierte das Ötztal am 25.7.95 auf dem Potsdamer Platz in Berlin eine Gästeshow im Zirkus-Vorzelt. Das Foyer wurde zum Informationszentrum umfunktioniert, an Ständen präsentierten sich Österreich und Tirol, sowie zahlreiche Ötztaler Orte, Hotels, Ski- und Bergsteigerschulen.

#### SAUBERER BODENSEE

Der Bodensee wird immer sauberer. Das stellte die Internationale Gewässerschutzkommission fest. Die niedrigsten Phosphorwerte seit 30 Jahren wurden dieses Frühjahr im Bodensee gemessen, ein Ergebnis umfangreicher Sanierungsarbeiten zur Gewässerreinigung rund um den Bodensee. Rund 13 Milliarden Schilling wurden in den vergangenen zehn Jahren für einen sauberen See investiert, seit Beginn der Gründung der Internationalen Gewässerschutzkommission 1961 waren es gar rund 44 Milliarden Schilling. Die Umweltschützer rund um den Bodensee sind jedoch noch lange nicht zufrieden. In den nächsten Jahren gelten die Bemühungen der Reduktion von Nährstoffen aus der Landwirtschaft und der Schadstoffreduzierung im Motorboot- und Schiffsverkehr.

#### NEUE BROSCHÜRE ÜBER „NICHTRAUCHER-HOTELS“

„Kein Rauch – Alles klar“ lautet der Titel einer Broschüre, die 41 österreichische Beherbergungsunternehmen präsentiert. Diese Betriebe bieten ihren Gästen Nichtraucherzimmer/zonen oder ein völlig „rauchfreies“ Haus an. Nichtraucherern stehen laut des Antirauchfolders insgesamt 1.000 Zimmer in allen Kategorien vom 5-Sterne-Hotel bis zum Nichtraucherbauernhof zur Verfügung. 16 Betriebe verzichten generell auf Rauchschwaden. Die Broschüre ist kostenlos bei der Österreich-Information, Postfach 1231, 82019 Taufkirchen, Tel.: (0 89) 6 66 70 100, Fax: 6 66 70 200, erhältlich.

## Zur Sache, Herr Kundt . . .

Nachkarten ist nicht meine Sache, doch sachliche Berichtigungen sollten schon sein. Um so mehr, da der Artikel auf der Jugendseite in der Juli/August-Nummer des BERGBOTEN mit seinen 22 Unterschriften den Eindruck erweckt, als ob dieser Vorstand der Sektion gegen die Form der Jugendarbeit in unserer Sektion sei. Daß dies mitnichten so ist, ist zumindest den Jugendleitern und -leiterinnen mit Sicherheit bekannt. Doch zuvor erst einmal herzlichen Dank, nicht nur für diese Reaktion sondern allen Beteiligten auch dafür, daß der Jugendraum in Ordnung gebracht worden ist. Nun zu den Berichtigungen:

Burki, der Autor schreibt: „daß es wir nun schon bis auf Seite 3 des BERGBOTEN geschafft haben. Offensichtlich ist es ihm entgangen, daß nicht zum ersten Mal im vorderen Teil des BERGBOTEN über Aktivitäten der Jugend geschrieben worden ist. Ich gebe allerdings zu, positiv und sehr sehr selten. Dies liegt aber nicht an der

Redaktion oder dem Vorsitzenden, sondern an der Jugendleitung. Es ist vom Vorstand des öfteren darauf hingewiesen worden, daß, wenn der Platz der Jugend im BERGBOTEN für eine aktuelle Berichterstattung über die Jugendarbeit nicht ausreicht, derartige Artikel entweder in den allgemeinen Teil übernommen werden können, beziehungsweise eine zusätzliche Seite zu den bereits seit Jahren gesicherten zwei Seiten dem Jugendredakteur zur Verfügung gestellt wird.

Burki schreibt: „... besitzen Schüler und Studenten nicht das Zeitbudget einiger Pensionäre. Auch hier entsteht ein falscher Eindruck. Nämlich der, als ob die wesentlichen Hauptarbeiten von Rentnerinnen und Rentnern geleistet worden seien. Sie haben zwar – die älteste war weit über 80 und hat zwei ganze Tage beim Ein- und Auspacken des Geschirrs geholfen – kräftig mitgewirkt. Doch richtig ist: die Hauptlast lag – auch beim Umzug – bei Berufstätigen, die neben ih-

rer Arbeitszeit nach Feierabend und an den Wochenenden werkten oder sich für die notwendigen Arbeiten von beruflichen Pflichten extra freimachten. Da sie meist selbst noch aktive Sportler sind, wären sie sicherlich auch lieber zum Klettern gefahren oder hätten die Wochenenden anderweitig genossen. (Das gilt nebenbei auch für den Vorsitzenden, der zu Beginn der Arbeiten noch voll berufstätig war).

Ansonsten: Ich habe die kritischen Zeilen mit Genuß und Freude gelesen. Sie waren nicht nur gut geschrieben und Polemik belebt eine Diskussion. Nur noch eine Randbemerkung der Redaktion des BERGBOTEN: Die Kolumne *Zur Sache* ist keine „Klatschspalte“ sondern Kommentarkasten zum Vereinsgeschehen. Die Jugend ist – genauso wie jedes andere Vereinsmitglied – eingeladen, sich hier zu äußern. Allerdings unter einer Voraussetzung: Der Text muß so kurz und knapp sein, daß er in den Kasten paßt. Übrigens: Schon mancher Verhauer eröffnete schönere und klarere Kletterrouten.

Klaus Kundt

## DER LANDESVERBAND BERICHTET:

### Die 10. Welt-Gymnaestrada vom 9. – 15. Juli 1995 in Berlin

Sechs Meter, die die Welt bedeuten – ganz so war es nicht, aber sechs Meter die der Welt etwas bedeuteten oder besser den vielen TeilnehmerInnen der 10. Welt-Gymnaestrada aus aller Welt. Von morgens um 9.00 Uhr bis nachmittags um 17.00 Uhr standen sie unermüdlich Schlange, um an der 6 m hohen, etwas überhängenden künstlichen Kletterwand, die der Alpenverein in Halle 17 am Messegelände gleich neben einem Infostand des Landesverbandes aufgestellt hatte, ihren Mut und die Kräfte beim Klettern zu testen.

Die Jüngsten paßten eben in die kleinsten Klettergurte, die größeren und kräftigeren Jugendlichen machten schon mal ein Wettrennen der Vertikalen unter ihren Vereinsmitgliedern aus (gesehen bei den Italienern).

Betreut und gesichert wurden sie dabei von ehrenamtlichen Helfern aus den Sektionen Berlin und Charlottenburg. Die Wartezeit wurde von vielen Begleitern und Betreuern genutzt, indem sie die aufgestellten Infotafeln über Angebote

des Alpenvereins, Beschreibungen der Hütten der Sektion Berlin in Ötz- und Zillertal und Tips und Tricks z. B. über's Bergradfahren oder Wandern mit Interesse verfolgten.

Bei den Kindern und Jugendlichen waren die Aufkleber der Hit-DAV und Klettern – jetzt also auch an den Schultaschen in Brasilien, Australien und Südafrika. Großen Spaß gemacht hat es allen ehrenamtlichen Helferinnen der Sektionen Berlin und Charlottenburg, die

über das Klettertechnische hinaus auch manch persönliches Wort fanden, auch wenn der Trubel, der den ganzen Tag herrschte, recht anstrengend war – ein Blick in die Gesichter der kleinen Kletterhexen und der Jungs vom anderen Ende der Welt, welcher Hautfarbe auch immer, genügte, um zu wissen, daß diese Aktion des DAV-Landesverbandes Berlin ein voller Erfolg war. Vielen Dank allen die dabei waren.

Simone Menzel



Petra Farchmin beim Sichern einer kleinen Turnerin aus Brasilien an der künstlichen Kletterwand.

## In Memoriam: Dr. Berthold Zimmermann

Die Sektion Berlin hat den traurigen Anlaß, eines ihrer engagierten Mitglieder zu gedenken, der in den schwierigen 50er Jahren entscheidend beim Wiederaufbau des Alpenvereins in Berlin mitgewirkt hat. Am 30. Juni ist Dr. Berthold Zimmermann, 84 Jahre alt, verstorben. Er war von 1961 bis 1966 Vorsitzender unserer Sektion und gehörte während dieser Zeit auch dem Hauptausschuß des Deutschen Alpenvereins an. Dies waren mühevoll Jahre für den Alpenverein in Berlin.

Die sieben Sektionen, die vor dem in Berlin mit großen Mitgliederzahlen bestanden haben, wurden mit dem Kriegsende aufgelöst. Als der Alpenverein wieder neu gegründet werden durfte, schlossen sich die noch vorhandenen Mitglieder in einer einheitlichen „Sektion Berlin“ zusammen. Diese konnte

(und mußte) dann alle zehn Hütten der alten Sektion übernehmen, quasi als deren Erbe.

Nicht nur der Neuaufbau der Sektion als Verein mit ihren Gruppen, sondern ganz besonders die Verwaltung, Erhaltung und Bewirtschaftung des für eine einzelne Sektion ungewöhnlich großen Hüttenbesitzes ergaben viele schwierige Probleme und erforderten viel Arbeit und Zeitaufwand, zumal infolge der großen Entfernung Berlin – Tirol bei den damaligen Reise-schwierigkeiten. Daß dies schließlich alles reibungslos und erfolgreich funktionierte, war das unvergeßliche Verdienst der damals im Vorstand Tätigen, die Freizeit und Urlaub für den Alpenverein einsetzten, zu denen Dr. Zimmermann an hervorragender Stelle gehört hat.

Während seiner Amtszeit entfaltete sich die Tätigkeit der Gruppen, die wesentlich die gesellschaftliche Struktur der Sektion bestimmten. Und er setzte sich vielfältig für die Belange der Hütten ein, bei denen in baulicher, technischer und organisatorischer Hinsicht großer Nachholbedarf zu bewältigen war. Dabei sorgte er sich nicht nur um das „Flaggschiff Berliner Hütte“; seine besondere Liebe und Zuwendung galt dem Hohenzollernhaus, dem weitab von Tal und Straßen auf 2.123 m romantisch in der noch nahezu unberührten Natur der Glockturmgruppe (westl. Ötztaler Alpen) gelegenen Kleinod mit seinem eigenwilligen Hüttenwirt und dessen munterer Geisheerde, die vielen Gästen ein Spaß war, von einigen aber auch gefürchtet wurde.

Unter dem Vorsitz von Dr. Zimmermann brachte die Sektion Berlin zur Hauptversammlung des DAV einen Antrag ein, demzufolge

### Sektionsvortrag:

## Griechenland aus der Sicht der Götter

Lassen sie sich entführen in die wilde Berglandschaft Griechenlands bis hoch auf den Olymp – „Dem Thron der Götter“.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 7. September um 19.00 Uhr in der Landesbildstelle, Wikingerufer 7, Eingang Levetzowstraße, Festsaal. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

für alle Hütten künftig der Grundsatz wirtschaftlicher Betriebsführung gelten sollte. Diese Regel, damals von vielen Sektionen als revolutionär empfunden, weil mit den „Idealen“ des Alpenvereins nicht vereinbar, wurde zwar bei der Hauptversammlung 1965 in Oberstdorf noch ausgepfiffen und abgelehnt, fand aber schon im folgenden Jahr in Heilbronn eine zustimmende Mehrheit.

Als Dr. Zimmermann sich nicht nochmals einer Wiederwahl stellte, weil er meinte, die leitenden Funktionen sollten nicht überlang in einer Hand bleiben, konnte er ein gut funktionierendes und vor allem auch finanziell hervorragend geordnetes Vereinswesen seinem Nachfolger übergeben, den herauszufinden und den Mitgliedern vorzuschlagen er sich rechtzeitig bemüht hatte. Weitere lange Jahre gehörte er dann dem Ältestenrat der Sektion an, wo sein stets um Ausgleich und Schlichtung bemühtes Wesen sich bewährte.

Die Sektion Berlin gedenkt mit Dankbarkeit eines verdienstvollen Mitgliedes und Vorsitzenden. Wer selbst dieses Mannes gedenken möchte, mag wieder einmal hinauf zum Hohenzollernhaus gehen, in der Stille seiner Bergwelt wandern und vielleicht auf den Glockenturm steigen.

Dr. Helmut Gutzler

## Abschied

Unsere Freunde Ulrich Dietzfelbinger und Hans Vogt leben nicht mehr. Am 18. Juli 1995, ungefähr um 7.00 Uhr, stürzten sie beim Versuch, die 800 Meter hohe Nord-West-Wand der Porodoispitze in der Sella-Gruppe auf der Via Fedele zu durchsteigen, tödlich ab. Bei besten äußeren Bedingungen – der Himmel war klar und strahlend blau – verließen sie am frühen Morgen das Ferienhaus, welches sie mit uns gemeinsam bewohnten, zu einer lang ersehnten Tour.

Wir trauern um diese beiden besonders lebenswerten Menschen und fühlen mit ihren Familien. Hans und Ulrich werden uns auf zukünftigen Touren immer begleiten.

Farewell  
Bernhard Jonas und alle Freunde

☆☆☆

Für die Ausbildung der drei Kinder von Ulrich wurde ein Spendenkonto eingerichtet. (Ursula Pauschinger, Konto-Nr. 822 535 102, Deutsche Bank Teltow, BLZ 120 700 00)

## Nothing's the same Gary Moore, After Hours

another town, another place  
the lonely streets where we embraced  
then you were gone without a trace  
nothing's the same without you  
another day goes passing by  
I sit alone and wonder why  
sometimes it's hard, but I will try  
to live my life without you  
you ring my heart and in my dreams  
you're everywhere who's soul  
will seize  
so many times I've heard that song  
hold back the tears and tell  
you're strong  
another day goes slowly by  
I sit alone and wonder why  
I think of you and start to cry  
nothing's the same without you  
another time, another place  
the sweetness of our last embrace  
what would I give to see your face  
nothing's the same without you  
nothing's the same, nothing's  
the same  
nothing's the same without you

## Unsere Hütten - Berichte - Informationen

### Die ganze Strenge des Gesetzes

#### Das „Teewasser“ im Spiegel juristischer Betrachtung

Was viele nicht wissen: Die Unterhaltung der Alpenvereinshütten ist nicht nur ein Kampf gegen Stürme, Hagelschlag und Lawinen, sondern auch gegen Verordnungen, Auflagen und Bescheide von Ämtern, Behörden und Dienststellen aller Art. Daß hierbei mit größtmöglicher Sachkenntnis und Ausgewogenheit gehandelt wird, versteht sich von selbst; der nachstehende Artikel aus den „Salzburger Nachrichten“ vom 29. 7. 95 gibt hierfür ein nachdrückliches Beispiel:

Was ist heißes Wasser? Wenn Sie jetzt glauben, wir wollen Sie mit dieser Frage auf den Arm nehmen, haben Sie sich getäuscht. Tiroler Heißwasser, so befand der Bürgermeister einer Tiroler Gemeinde, sei ein Getränk im Sinne des Tiroler Getränkesteuergesetzes. Und daher auch getränksteuerpflichtig. Wie nicht anders zu erwarten, beschloß die Behörde der Fall die Behörden und führte schließlich zu einer Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs, in dem die Vorschreibung der Getränkesteuer auf Heißwasser aufgehoben wurde. Der Verwaltungsgerichtshof befand: Reines Heißwasser ist kein „Getränk“, sondern bloß ein flüssiger Grundstoff, der erst die Herstellung eines Getränks im rechtlichen Sinn ermöglicht. Für einen solchen Grundstoff besteht jedoch keine Getränkesteuerpflicht.

Zur Vorgeschichte: In einer Alpenvereins-Hütte wurde portionsweise Heißwasser verkauft, damit sich die Gäste daraus Tee zubereiten konnten. Im Abgabebescheid des Bürgermeisters wurde für den Verkauf dieses Wassers Getränkesteuer in Höhe von 7.000 Schilling vorgeschrieben. Die Berufung der Hüttenpächter gegen diesen Bescheid wurde von der Gemeinde abgeschmettert. Heißwasser sei im Zustand der Abgabe gebrauchsfertig und „zum Trinken“ geeignet. Die in die Causa eingeschaltete Tiroler Landesregierung berief sich sogar ausdrücklich auf die Lebenserfahrung, wonach es sich bei Heißwasser um einen sehr wirkungsvollen Durstlöcher handle und Heißwasser „daher von weiten Kreisen (üblicherweise) zum Trinken verwendet“ werde.

Der Verwaltungsgerichtshof sah das freilich anders: „Dem erkennenden Senat ist die Gebräuchlichkeit eines „Teewassers“ auf Alpenvereinshütten durchaus geläufig. Für die Gewohnheit des (bloßen) Heißwassergenusses fand sich allerdings in langjähriger Beobachtung einzelner Senatsmitglieder über Trinkgewohnheiten auf Hochgebirgshütten, insbesondere auch in Tirol, kein Anhaltspunkt. Eine solche ist selbst aus der unmittelbaren Nachkriegszeit nicht erinnerlich. Auch in der Alpin-, Brauchturns- und Kochbuchliteratur war ein überzeugender Hinweis auf die Üblichkeit dieses Genusses nicht zu finden. Es ist den Mitgliedern des Senats auch kein lokaler Brauch des Heißwassertrinkens bekanntgeworden, durch den etwa besondere Naturverbundenheit zum Ausdruck gebracht würde, dessen Pflege sich sowohl die Einheimischen als auch die Touristen in so nennenswerter Zahl verschrieben hätten, daß gesagt werden könnte, das heiße Wasser würde üblicherweise zum Trinken verwendet. Sollte sich also das eine oder andere Mal ein Hochgebirgstourist dem Genuß unveränderten Tiroler Heißwassers hingeben, so ließe dies noch keineswegs den Schluß auf die Verkehrsüblichkeit eines solchen Trunkes oder gar auf eine übliche Trinkgewohnheit zu.“

## Vortragssaison 1995/96

Folgende Sektionsvorträge sind in der Saison 1995/96 vorgesehen:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>07. September</b>     | DAKS Kletteschule: Griechenland (Landesbildstelle)                            |
| <b>12. Oktober 1995</b>  | Wolfgang Schiemann: Kanada – Alaska (Congress Center, Lichtenberg)            |
| <b>09. November 1995</b> | Gerhard Schmidt: 5.000er Trekking und Bergsteigen weltweit (Landesbildstelle) |
| <b>14. Dezember 1995</b> | Haike Werner: Australien – Klettern + Wandern (Landesbildstelle)              |
| <b>11. Januar 1996</b>   | Lothar Brandler: Inferno am Montblanc (Ort noch nicht gesichert)              |
| <b>08. Februar 1996</b>  | Frank Jourdan: Klettern extrem – Griff nach innen (Ort noch nicht gesichert)  |
| <b>14. März 1996</b>     | Oliver Rueß: Lofoten & Vesteralen (Ort noch nicht gesichert)                  |
| <b>11. April 1996</b>    | F. X. Wagner: Alpines Panoptikum (Ort noch nicht gesichert)                   |
| <b>09. Mai 1996</b>      | <b>Mitgliedervollversammlung 1996</b> (Ort noch nicht gesichert)              |

### Familienurlaub im Blockhaus Falkertsee/Kärnten

- komfortabel ausgestattetes Blockhaus, im Oktober 1991 fertiggestellt
- Kärntener Nockberge zwischen Bad Kleinkirchheim und Turracher Höhe in 1.800 m Seehöhe, Südhanglage
- lawinensicheres Familien-Skigebiet bis auf 2.300 m
- Lift und Skischule in Hausnähe
- bevorzugtes Wandergebiet für „groß und klein“
- bester Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen
- Restaurant 150 m
- Einkaufsmöglichkeiten im Tal (10 km)
- Wohnfläche ca. 70 qm, 6 Personen
- großes Wohnzimmer mit EBecke und Kachelofen, ausgestattet mit Farb-TV und SAT-Empfang, Stereoanlage mit CD-Player, Telefon, zwei Schlafzimmer mit je einem Doppelbett, weitere zwei Schlafmöglichkeiten im Wohnraum, Küche, Bad, Balkon, Windfang
- ein Ziel für Ruhesuchende und Naturfreunde von Januar bis Dezember



Kontaktaufnahme unter Tel. 0 21 51/55 76 31 (privat) oder 0 21 51/52 15 11 (Büro)  
Eva Blumen, Krickenbeckstraße 30, 47804 Krefeld

## Das machen die Mädchen!

# Eine Woche Arbeitseinsatz auf der Martin-Busch-Hütte

Ja – beeilt haben wir uns, um rechtzeitig hinzukommen, Heidi und ich, Simone, von der Skigruppe. In der Geierwalli angekommen, auf den Rofenhöfen bei Vent im Ötztal, trafen wir auf 3 Berliner und 3 Niederländer welche Überraschung. Mitglieder des KNAV (des Königlich Niederländischen Alpenvereins) man erinnert sich 125.000 – DM Spende zum Jubiläum und der Wunsch, an Arbeitseinsätzen teilzunehmen – und dann klappt das sofort im ersten Anlauf – toll.

Was nicht auf Anhieb klappte, war der Aufstieg – wir blieben im Schneegestöber stecken. Der Hüttenwirt zog es vor, seine Pferde von der Weide zu holen und der Almauftrieb der Arbeitswütigen wurde um einen Tag verschoben.

Aber dann wurde das Wetter von Tag zu Tag schöner und unser Vorhaben – eines unserer Vorhaben – die restlichen Fensterläden abzuschleifen und neu zu streichen, nunmehr innen und außen mit einem roten Streifen versehen, was die Hütte bei schlechter Sicht besser auffindbar macht, auch wenn sie nicht geöffnet ist, wurde von Erfolg gekrönt. Izaak und Wiel aus den Niederlanden ruhten nicht, bis der letzte Fensterladen in neuem Anstrich glänzte.

Ja – eine Hütte, die gut sichtbar ist, auch wenn sie geschlossen ist,

sollte einen immer offenen Winteraum haben und das hat sie auch. Und jetzt sogar einen vom Schimmelpilz befreiten und frisch geweißten!! Immerhin waren 10 Jahre vergangen seit dem letzten Anstrich (der damals auch von der Skigruppe aufgebracht wurde) und die Notwendigkeit, sich um die Räume zu kümmern, war unumstritten. Nun glänzen sie wieder – dem Himmel sei Dank – oder doch vielleicht eher den „Mädchen“.

Die Beschreibung des Projektes, was für die meiste Aufregung sorgte, nämlich das Anbringen von vier Ankern an den Außenseiten der Hütte, verbunden durch zwei wunderbar weiß gestrichene Stahlstangen quer durch's Haus, die verhindern sollen, daß das Haus nun doch noch auseinanderbricht, will ich dem Hüttenwart der Martin-Busch-

Hütte Fritz Thiele überlassen und nicht vorgehen. Nur soviel – Will aus Beek in den Niederlanden wurde sozusagen zum Ankerkönig gekrönt, tatkräftig unterstützt von den restlichen Sieben.

Wir verglasten noch Fenster, verputzten die restlichen Löcher vom Heizungseinbau, Stufen wurden repariert, Gipsmarken gesetzt, Werkzeug sortiert und vieles, vieles mehr, was uns am Ende der Woche sehr zufrieden machte. Vertreter und Baufirmen gaben sich die Klinke in die Hand bzw. Fritz Antworten auf zahlreiche Fragen, kurz alle waren unermüdet im Einsatz. Eine Abschlußtour am Freitag nachmittag zur Similaunhütte und ein netter Abschiedsabend machte klar, daß das Ziel erreicht war, die Woche Spaß gemacht hatte und Freunde gewonnen wurden.

Ach ja – wie war das doch gleich – das machen die „Mädchen“! (vielleicht im nächsten Jahr ...)

Simone Menzel

*P.S.: Wer hat 4 Stühle übrig? Zum Winteraum: Der Raum der auch als Aufenthalts- und Eßraum genutzt wird, ist eingerichtet mit einer Bank an der Wand und einem großen Tisch. Beides ist noch ganz o. k. Am Tisch stehen aber noch 4 Stühle die – weil teilgepolstert und somit verdreckt, zerschlissen und schlecht zu reinigen sind, besser den Weg in den Ofen finden sollten. Wer hat also 4 einfache!, stabile!, ungepolsterte! Stühle übrig? Bitte in der Skigruppe oder in der Geschäftsstelle melden. Danke*

**Wir hoffen, Sie sind alle gesund und munter aus Ihren Urlaub zurückgekehrt und wünschen weiterhin gute Unterhaltung beim Lesen Ihres Bergboten.**

**Die Redaktion**



Erfolgreicher Arbeitseinsatz vor beeindruckender Kulisse. DAV und KNAV gemeinsam auf der Martin-Busch-Hütte.

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. **S. Wehner**

### ⇨ Vom fliagadn Holländer zum Lohengrin von Wolf-Ratshausen ...

...Opern auf bayrisch. Von Paul Schallweg. Rosenheimer-Verlag. Preis: DM 19,80

Das Editorial einer gerade erschienen Bergsteigerzeitschrift ergeht sich tieferschürfend über musikalische Gedankengänge? Sollte es den bergsteigenden Musikfreund, dem mehr als am heiseren Gipfeljodler gelegen ist, doch noch geben? Der Rosenheimer-Verlag bietet solchen eine wahrhaft vergnügliche Lektüre. Der fliegende Holländer auf dem Starnberger See; Tristan und Isolde statt in Cornwall am Chiemsee und andere Berühmtheiten der Operngeschichte geistern über oberbayerische Almen.

Neben dem amüsanten besitzt das Buch auch durchaus einen nützlichen Aspekt: der Leser wird (wieder) vertraut gemacht mit den bawarischen Spracheigenheiten und Redewendungen, deren Kenntnis die Kommunikation in einer überfüllten Hütte durchaus erleichtern.

B. S.

Verkauf Reparatur Schulung



**Kompass  
Höhenmesser  
Navig. Zubhr.**

**OUTDOOR**  
Landkarten & Höhenbücher

Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

Ski-Verleih ab 50,-DM pro Woche!

Das bringt die Ski nach vorn!

Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung  
+ Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall  
+ Mütze + Skirolli  
+ Handschuhe

Einzelpreis: 1299,-DM

Komplettpreis: **499,-DM**

Ihr spart 799,-DM!

Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm!

Mariendorfer Damm 1-3

**SPORTFACHMARKT  
im Ullsteinhaus**

BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE  
Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI

Fitnesgeräte, Hantelbänke, TT-Tische, Herz-Kreislaufgeräte

**Detmolder Straße 58**

**AUSTRIA Sport Schaffer**

Ihr Sportshop in Wilmersdorf  
Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 16

## Briefe an Redaktion + Vorstand

Wenn's kommt, kommt' dicke! Zum ersten Mal, seitdem es Ausbildungskurse der Sektion gibt, und das immerhin seit fast 20 Jahren, gab es in dieser Saison Pannen – und das gleich zuhauf. Die Verärgerung darüber ist nicht nur verständlich, sondern durchaus begründet. Ein Kursus mußte verlegt werden, er fand nach rechtzeitig Benachrichtigung durch die Kursleiterin später statt, zwei fielen aus: Entweder mit zu später oder gar keiner Benachrichtigung der Teilnehmer. Auch bei den Informationsabenden lief nicht alles so, wie gewohnt oder wie es sollte. Wie künftig derartige Mißstände vermieden werden können, will der Vorstand mit den verantwortlichen Ausbildungsreferenten und Kursusleitern umgehend erörtern. Zu dem Thema erreichten den Vorstand telefonische und schriftliche Beschwerden. Da wir niemanden an den Pranger stellen wollen, lassen wir die Namen der verantwortlichen Kursusleiter in den veröffentlichten Briefen weg.

### „So nicht, Herr...“ oder „Bericht vom Kletter-Grundkurs 1./2. Juli von 10.00 bis 18.00 Uhr“

Wissen Sie, wie man Mitglieder betreut? Wenn nicht, dann kann Ihnen diese kleine Geschichte als Negativbeispiel dienen.

Es begab sich an einem herrlichen Sommertag, als ich voller Erwartung zum Kletterturm am Teufelsberg eilte. Ich wollte dort den lang von mir gehegten Wunsch erfüllen, Klettern unter fachkundiger Anleitung zu erlernen – der Kursus wurde mir übrigens von meiner Frau zum Geburtstag geschenkt. Nach einiger Sucherei (die in der Anmeldebestätigung als Anlage erwähnte Wegbeschreibung fehlte) kam ich schließlich um 10.05 Uhr am Kletterturm an. Dort erfuhr ich, daß der Ausbilder noch nicht erschienen ist. „Nicht weiter schlimm“ dachte ich mir „ich habe auch im Stau auf der Heerstraße festgesteckt“.

Ca. 1 Stunde später – Herr... war noch nicht angekommen – kamen die Kurssteilnehmer miteinander ins Gespräch. Dabei erfuhr ich, daß einige Teilnehmer bereits den zweiten Versuch starteten, einen Grundkursus zu belegen. Die zuvor gebuchten Kurse wurden einen Tag vor Kursbeginn abgesagt. So'n Pech, aber kann ja mal passieren! Bei unserer Brotzeit beschlossen wir, noch bis 11.30 Uhr

zu warten. Als uns um 11.30 Uhr das Antlitz des Herrn... immer noch vorenthalten blieb, packten wir unsere Siebensachen und gingen mit dem Bewußtsein nach Hause, einen schönen Sommertag halbwegs versaut zu haben.

Als ich dann zu Hause im Bergboten unter der Rubrik „Zur Sache“ las, daß die Ausbildungsreferenten nach den vorangegangenen Pannen auf der Suche nach Wegen sind, solche zu vermeiden, war mir klar, daß noch kein Weg gefunden wurde. Ein Weg könnte beispielsweise sein, Kurse mit zwei Ausbildern zu besetzen, dann kann vielleicht wenigstens einer kommen. Die Ausübung eines Ehrenamtes läßt schon Nachsicht bei Pannen zu (bin selbst ehrenamtlich stark engagiert). Man hat ja neben dem Beruf auch noch eine Familie und private Verpflichtungen. Mit dem Antritt eines Ehrenamtes übernimmt man aber auch eine Verantwortung und somit Pflichten. Besonders sensibel ist die Angelegenheit, wenn Mitglieder von mangelnder Organisation betroffen sind, die für gesonderte Angebote schon (neben dem Beitrag) bezahlt haben.

Ich bin gespannt, was jetzt kommt, ein vierter Kursus, der dann platzt?

Mit freundlichen Grüßen  
Bernd Käpermann

### Betritt: Kletterkursus 07, Kursusleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, am 1. 7. war ich, Thomas Matej Mitglieds Nr. 129150 wie andere Kursuseilnehmer von 10 – 12 Uhr mit DAV-Ausweis und Kursus-Bestätigung am Kletterturm. Leider habe ich in dieser Zeit niemanden angetroffen, der... hieß oder ihn kannte oder der etwas über den Kursus, wußte. Da ich von anderen Teilnehmern erfuhr, daß das nicht der erste Kursus war, der ausfiel, fehlt mir hierfür jedes Verständnis. Ich bitte um Rücküberweisung meiner Kursusgebühr.

Mit freundlichen Grüßen  
Thomas Matej

### Der Bergbote weitverbreitet und vielgelesen

Der Bergbote erscheint in einer Auflage von 6.000 Exemplaren und wird an etwa 5.500 Mitglieder der Sektion versandt.

Daß selbst außerhalb Deutschlands nicht nur Sektionsmitglieder den Bergboten lesen, beweist der nachstehende Brief:

Sehr geehrter Herr Kundt

Mit Freude haben wir den Bericht auf Seite 7 im „Der Bergbote“ Ausgabe Juli/August gelesen. Da meistens nur nach negativen Eindrücken geschrieben wird, ist es sehr erfreulich, auch Positives zu lesen.

Im Namen unserer Unternehmung danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen und Ihren Lesern weiterhin schöne Bahnreisen in der Schweiz.

Mit freundlichen Grüßen  
Schweizerische Bundesbahnen  
Direktion Personenverkehr  
SBB Werbedienst,  
F. Zimmermann

CH-3030 Bern, den 09. 08. 95

Natürlich wollen wir diesen Wunsch nur zu gerne an alle unsere Leser weitergeben, was hiermit geschehen sei.

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt  
montags ab ca. 17.00 Uhr  
Klaus Buchwald:  
mittwochs ab 17.00 Uhr  
Spree-Havel:  
Mittwoch, 13.9. ab 16.00 Uhr  
Wandergruppe:  
Mittwoch, 13.9. ab 16.00 Uhr  
Familiengruppe:  
Mittwoch, 27.9. ab 16.00 Uhr  
Die 25er:  
Mittwoch, 27.9. ab 16.00 Uhr

### ERWEITERTER VERSICHERUNGSSCHUTZ NUR FÜR DAV-MITGLIEDER

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden nun den gestiegenen Kosten bei Such- und Bergungsaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen:  
Rettungs- Such- und Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000,00

Rettungs- Such- und Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000,00

Neben der eigentlichen Bergtour gilt der Versicherungsschutz auch auf Wegen zur eigentlichen Bergfahrt, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: Der Versicherungsschutz gilt grundsätzlich nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

### AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Ausleihbar sind: Eispickel, Steig-eisen, Helme, Komplettgurte mit Klettersteigset sowie Verschüt-tensuchgeräte.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kautions von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

### WIR TRAUERN UM

#### Manuel Walther

geboren 1954, verstorben im Juni 1995, Mitglied des DAV seit 1988

#### Hans Arnsberg

geb. am 06.04.1924, verstorben am 08.05.1995, Mitglied des DAV seit 1963

#### Detlef Harder

geboren 1962, verstorben am 30.06.1995 in Ausübung seines geliebten Bergsports in den Dolomiten, Mitglied der Sektion seit 1993

#### Ulrich Dietzfelbinger

geboren 1953, verstorben am 18.07.1995, Mitglied des DAV seit 1974, und

#### Hans Vogt

geboren 1954, verstorben am 18.07.1995, Mitglied des DAV seit 1991, als Seilschaft tödlich verunglückt in der Sellagruppe.

## Neue Mitglieder

Petra Lipinski, 10589; Aleida Susebeek, 14089; Christian Schmitz-Esser, 13359; Peter Weichlein, 12161; Ruth Klause, 12207; Dirk Himborg, 10555; Jürgen Hoffmeister, 14193; Lisa Krumnow, 10711; Robert Friedeboldt, 14558 Bergholz/Rehbrücke; Manfred Kobschull, 12165; Jörg Waschull, 10245; Matthias Knapp, 14059; Daniel Göpfert, 14055; Rolf Irmer, 12203; Gisela Hilbert, 12203; Stefan Seiffert, 13051; Anja Stanow, 10707; Marcus Jüptner, 12161; Veit Althoff, 10777; Dr. Andreas Willberg, Teresa, Johannes, Katharina und Benedikt Willberg, 14165; Uwe Kuhn, 10715; Stefan Jürgens, 14199; Robert Wittek, 12167; Heiko Kurz, 38100 Braunschweig; Maren Rossak, 10717; Mechthild Kather, 13086; Thomas Bechtle, 12685; Dr. Andreas Timm, 13351; Ingrid Beese, 14059; Frank Schneider, 10249; Udo Castedello, 10551; Matthias Pontow, 10999; Dr. Ekkehard Rebentisch, 12105; Dr. Werner Ziegler, 13503; Carsten Plöger, 12107; Claudia Stechel, 10589; Dirk Steitzer, 10589; Sabine Gläser, 10243; Liselotte Lenz, 10781; Manfred Birreck, 12167;

## Spenden für unsere Hütten

### Brandenburger Haus

Werner Lahn	DM 150,00
Heinz Hilscher	DM 50,00
Eberhard Höhle	DM 50,00
Max Walter	DM 100,00
Dieter Drögmöller	DM 100,00

### Furtschaglhaus, Veranda

Familie Raschke	DM 250,00
-----------------	-----------

### Hochjochospiz

Joachim Linde	DM 153,00
---------------	-----------

### Neue Geschäftsstelle

Uschi und Wolfgang	
Helbig	DM 100,00
ungenannt	DM 10,00
D. Schirg-Klopfer	DM 50,00
Margot Meilicke	DM 200,00

### Sachspenden

Foto Fehse,	Filmaterial
Der 7. Grad,	Ausrüstung
CAMP4,	Ausrüstung

# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

## I. AUSBILDUNGSPROGRAMM 1995

### Grundkurs am Kletterturm

- 16./17.9. (Friedrich Jahn)

### Aufbaukurs Klettern/Sportklettern für

- 16./17.9. (Thorsten Behr) Klettertechnik und Taktik für Fortgeschrittene, Kletterturm und Kletteranlage Reinickendorf, Voraussetzung: absolvierter Grundkurs

**Hinweis:** Anmeldungen für alle vorstehenden Kurse an die Geschäftsstelle. Die Anmeldung ist erst nach Zahlung der Kursgebühr von DM 50,00 verbindlich. Zahlungen nur auf das Konto: DAV – Sektion Berlin, Sonderkonto Ausbildung, Kontonr. 745 25-106 Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

### Ausbildungsfahrt Klettern:

- **Königsstein / Sächsische Schweiz:**

Termin: 24. bis 26.11.

Humboldt-Hütte, des BSV Alexander-von-Humboldt, Königsstein.

Preis: Selbstversorgung.

Kletterfahrt für Anfänger im Sandsteinklettern. Gemeinsam mit dem BSV und der Sektion Brandenburger Tor.

Information und Anmeldung: Dr. Marco Roczen, Tel. 4 26 85 17.

### Ausbildungsfahrt Eis und Gletscher

- **Grundkurs Brandenburger Haus / Öztaler Alpen:** 2. bis 9.9.

Preis: DM 750,00 für Übernachtung, Halbpension und Führung.

Inhalte: Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Karte und Kompass. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen, Langtaufener Spitze und Weißkugel) kann das frisch Erlernete gleich ausprobiert werden.

Voraussetzung: Kondition für Tagestouren in großen Höhen, Teilnahme an einem Grundkurs am Kletterturm empfehlenswert.

Ausrüstung kann teilweise entliehen werden. Information und Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70.

## II. GEMEINSCHAFTSFAHRTEN 1995

- **Vom Vinschgau in die südlichen Öztaler Alpen:**  
Termin: 23. bis 30.9.

Preis: DM 650,00, für Übernachtung/HP, Transfers u. Führung.

Start und Ziel: Meran, Hochgebirgswanderung mit Übernachtung in AV-Hütten.

Voraussetzung: Trittsicherheit und entsprechende Kondition.

Information und Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26.

- **Höhenwege in den Allgäuer Alpen:**

**Achtung: Terminänderung!**

1. bis 6. Oktober (Herbstferien)

Ausgangsort: Oberstdorf, Sonntag, 1.10., vormittags

Endpunkt: Oberstdorf, Freitag, 6.10., mittags

Preis: ca. DM 600,00 für Übernachtung, Halbpension u. Führung

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für 5 – 9 Stunden mit Gepäck auf anspruchsvollen Bergwegen.

Information und Anmeldung: Hans Träthner, Winzerring 13 in 15236 Frankfurt (Oder), Tel. (03 35) 54 41 47

**Meldeschluß: 31.7.95**

### Tourenverlauf:

1. Tag: Aufstieg von Oberstdorf zur Mindelheimer Hütte

2. Tag: Höhenweg Mindelheimer Hütte zur Rappenseehütte. Landschaftlich sehr schöne, interessante Wanderung über Schrofenspaß, Mutzentobel und Biberalp.

3. Tag: Heilbronner Weg (Rappenseehütte bis Kemptener Hütte) Inbegriff des alpinen Höhenweges, auf dem Grenzkamm zwischen Öster-reich und Deutschland, über große Steinscharte (2.262m), evtl als Zugabe der Gipfel des „Hohen Lichts“ (2.651m), Kleine Steinscharte (2.541m), Steinschartenkopf (2.615m), Bockkarkopf (2.609m) und Bockkarscharte (2.522m).

4. Tag: Höhenweg Kemptener Hütte zum Prinz-Luitpold-Haus. Großartige alpine Höhenwanderung mit ca. 1100m Auf- und Abstiege.

5. Tag: Höhenweg Prinz-Luitpold-Haus zum Edmund-Probst-Haus. Herrliche Höhenwanderung mit stets wechselnden schönen Ausblicken.

6. Tag: Abstieg nach Oberstdorf.

**Hinweis:** Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraus-

setzung, Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fach Übungsleitern, DSV-Skitourenführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

*Auch in diesem Jahre veranstalten die „25er km“ wieder eine Pilzwanderung in die Mark Brandenburg: Am 23. September, Körbe und spitze Messer sind mitzubringen.*

*Im vergangenen Jahr wurde am Stechlin vier Stunden lang unter kundiger Führung gesammelt.*

*Unser Bild: Karin Töpfer, mit Pilz und Brille in der Bildmitte, gab interessante Hinweise.*

Foto: Ch. Klöse



# STEILE AUSWAHL!

**WANDERSCHUHE  
RUCKSÄCKE, SCHLAFSÄCKE  
ZELTE, OUTDOOR-BEKLEIDUNG**

**GROSSE MARKEN!  
KOMPROMISSLOSE QUALITÄT!  
TOP-BERATUNG AUF 500m²!**



**SKI-FRANZL: WANDERN TREKKING SKI RAD- & REISEZUBEHÖR**

MÄRCHLEWSKISTR. 77, FRIEDRICHSHAIN, S+U WARSCHAUER STR., MO-FR 10-18:30 // SA 10-14 // LA, DO & SA

## Cats and Dogs

von JACK WOLFSKIN  
leichter Wetterschutzanzug, wind- und wasserdicht, atmungsaktiv 399,- **299,-**

**Polartec-Jacke**  
von EIDER  
mit Gore-Tex Windstopper 399,- **249,-**

**Outdoor-Hemd "Checker"**  
von FJÄLL RÄVEN 719,- **79,-**

**Fleeco-Schlupfer**  
von EIDER  
Polartec 200 799,- **199,-**

**Expeditionsjacke**  
von DEGRE 7  
2-Lagen Gore-Tex, Außenmat. Cordura 569,- **499,-**

**Wanderschuhe**  
von SALOMON  
u.a. ....ab **50,-**

**Ski zu Sommerpreisen!**

\*unverb. Preisempfl. des Herst. / Angebote solange Vorrat / Irrtum vorbehalten

## Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen, Danke.

<b>Sektionsversammlung:</b>	Donnerstag, den 7. September, um <b>19.00 Uhr</b> , Landesbildstelle, großer Festsaal, Levetzowstraße 1 – 2 in 10555 Berlin-Tiergarten
<b>Verkehrsverbindungen:</b>	U 9 Hansaplatz oder Turmstraße, ca. 10 Minuten Fußweg, Bus 101, 245, 341
<b>Tagesordnung:</b>	1. Begrüßung und Eröffnung 2. Bericht des Schatzmeisters über das Geschäftsjahr 1994 3. Bericht der Kassenprüfer 4. Aussprache 5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1994
<b>Dia-Vortrag:</b>	Norbert Vorweg: „Griechenland aus der Sicht der Götter erleben“ (in Überblendtechnik)

### Griechenland aus der Sicht der Götter erleben

Der Vortrag wird von Herrn Norbert Vorweg von der Deutschen Alpin- und Kletterschule (DAKS) gehalten und führt uns ins reizvolle Pieria Gebirge, das eine reichhaltige, ursprüngliche Flora aufweist. Ein Höhepunkt der Bergwanderung ist der Olymp – dem höchsten Berg Griechenlands und „Thron der Götter“ –. Die wilde Berglandschaft des Götterbergs, uralte Berghütten und eine grandiose Fernsicht machen den Olymp zu einem Bergwanderziel ersten Ranges. Weitere Fahrten führen uns zur berühmten Mönchsrepublik Athos, der Halbinsel Pilon, die mit Traumstränden, kleine Berg- und Fischerdörfern und einer wahrhaft dschungelartigen, üppigen Vegetation aufwartet und zu den Meteora Klöstern, die, hoch oben auf steilen Felszinnen, scheinbar zwischen Himmel und Erde, zu schweben scheinen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM  
Der Vortragort ist die Landesbildstelle Wikingerufer 7, Eingang Levetzowstraße, Festsaal

## Sport

**Trimm Dich:** Jeden Montag in Eichkamp / Harbigstraße, Leichtathletik-Feld. Ca. 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack. Von 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Möglichkeit zum Training und zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens.

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-

Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Nicht vergessen:**  
Am 24.9. Berlin-Marathon.  
Startzeit: 9.00 Uhr  
Ort: Straße des 17. Juni

Allen DAV-Marathonis wünschen wir viel Spaß beim „Quälen“. Übrigens: Tagesrucksack genügt, Eisaurüstung ist nicht erforderlich

☆☆☆

### Sportveranstaltungen:

Sa., 9.9.95: 7. Lauf im Britzer Garten  
1 km Mini-Flitzer-Lauf  
5 km um 16.00 Uhr  
10 km um 16.20 Uhr  
Neuköllner Sportfreunde 07 e.V.  
Info: Ingrid Behrnsen, Telefon:  
6 61 54 86

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Sa., 02.09. Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Frohnau.** Poloplast – Hupertussee – Bergfelde. (Mittelgruppe – Margarethe Zamzow)

**So., 03.09. Treffpunkt: 9.00 Uhr Bhf. Königs Wusterhausen.** Weiterfahrt 9.22 Uhr nach Storkow. Über Neu-Boston, Türkenberge, Philadelphia nach Kummersdorf, ca. 15 km. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**Mi., 06.09. Treffpunkt: 10.05 Uhr S-Bhf. Frohnau,** weiter 10.16 Uhr mit Bus 125. Bieselfieß. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 09.09. Fahrt nach Naumburg (Saale) mit Besichtigungen. Treffpunkt: 7.25 Uhr Berlin Hbf.,** Abfahrt 7.42 Uhr mit IC 801, an Naumburg 10.15 Uhr. Rückfahrt um 17.41 Uhr mit IC 800, Berlin Hbf. an 20.16 Uhr. Anmeldungen für Gruppenfahrtschein bis 04.09. bei Helga Weißberg, Tel. 8 03 68 04 oder Klaus W. Büro, Tel. 8 07 20 55. (Fahrtengruppe – Barbara Rotherhäusler)

**Sa., 09.09. Radtour ca. 92 km. Treffpunkt: Bhf. Wannsee,** Fernbahnsteig. Mit RB 11 ab 7.45 Uhr nach Beelitz-Heilstätten, an 8.12 Uhr. Route: Nieplitztal-Treuenbrietzen-Jüterbog-Wünsdorf. Feste Wege und Straßen mit kurzen Ausnahmen. Bahnanschluß nach Berlin (RB 31, VBB-Tarif). (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 09.09. Treffpunkt 8.50 Uhr Hauptbahnhof, Bahnsteig.** Weiterfahrt 9.04 mit RE 3311 nach Neuzelle ü. Frankfurt/O. am Oderdeich zur Neiße-Mündung, ca. 18 km. Anmeldung für Wochenendtickets bis 4.9. an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 09.09. Busexkursion in die Lausitz, Thema Braunkohle,** vgl. Bergbote Juli/August 95. Interessenten melden sich bitte direkt bei R. Nathusius, Telefon 25 90 33 16 (werktags)

**Mi., 13.09. Treffpunkt: 10.04 Uhr S-Bhf. Grünau,** Ausgang Wasser-sportallee. (Wandergruppe – Elfriede Praendl)

**Sa., 16.09. Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Grünau.** Gemeinsame Weiterfahrt nach Alt-Schmökowitz (Mittelgruppe – Irmgard Buhl)

**Sa., 16.09. Wandergruppe:** siehe Monatstreffen der Wandergruppe im Tierpark.

**Mi., 20.09. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel (C&A).** Jungfernhöhe, Saatwinkel, Charlottenburg-Nord, ca. 12 km. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Sa., 23.09. Radtour ca. 85 km. Treffpunkt: Bhf. Wannsee, Fernbahnsteig.** Mit RB 11, ab 7.45 Uhr nach Wilhelmshorst, an 8.00 Uhr. Route: Glauer Berge – Blankensee – Hennickendorf – S-Bhf. Lichtenrade. Teilweise unbefestigte Wege. Etwa 2 km Schiebestrecke im Bereich der Glauer Berge. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**Sa., 23.09. Pilzkunde und -suche in Brandenburger Heidelandschaften. Treffpunkt: 7.40 Uhr Bhf. Wannsee, Fernbahnsteig oder 8.20 Uhr Bhf. Borkheide (für PKW-Fahrer Abzweig Beelitz).** Für die Strecke außerhalb des VBB-Netzes wird ein Gruppenfahrtschein besorgt. Die Leitung dieser Wanderung übernehmen Mitglieder der pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg e. V.; Ende ca. 13.00 Uhr. Körbe und Messer nicht vergessen. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist zu dieser Wanderung eine Anmeldung unter 8 25 43 95 erforderlich. (Die 25er – Horst Streese)

**So., 24.09. Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel.** (Wandergruppe – Renate Donalies)

**Mi., 27.09. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Schlachtensee, Bahnsteig.** (Wandergruppe – Gisela Berger)

**Sa., 30.09. Treffpunkt: 14.30 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen.** Bus-

abfahrt 14.50 Uhr. Wir machen noch mal die Rundfahrt über Brandenburger Dörfer. Fahrgeld: DM 10,20. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 01.10. Abfahrt 9.06 Uhr vom Bhf. Westkreuz,** Zug nach Wittenberge (RB 18, Zeitkarten sind gültig), an 9.34 Uhr Bhf. Brieselang. Durch das LSG Nauen – Bütenheide nach Paaren im Glien, ca. 15 km. Rückfahrt 14.45 mit Bus 671 nach Spandau. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Di., 03.10. Radtour in den Hohen Fläming. Treffpunkt 8.30 Uhr Bhf. Wannsee, Fernbahnsteig.** Route: Belzig, Burg Rabenstein, Rädjke, Planetal, ca. 60 km. Für die Strecke außerhalb des VBB-Netzes wird ein Gruppenfahrtschein besorgt. (Die 25er – Inge Bewernitz)

**Mi., 04.10. Treffpunkt: 10.02 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt.** Großer und Kleiner Ravensberg, Teufelssee. (Wandergruppe – Arnold Nitschke).

**Sa., 07.10. Im Berliner Urstromtal von Briesen zum Oder-Spree-Kanal. Rundwanderung, ca. 28 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr pünktlich Autobahnabfahrt Briesen A 12, Parkmöglichkeit.** Bitte Fahrgemeinschaften verabreden! Rucksackverpflegung. Abkürzung der Wanderung ist nicht möglich. (Die 25er – Käthe Kura)

**Sa., 07.10. Treffpunkt: 13.00 S-Bhf. Ostkreuz,** unterer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt um 13.09 Uhr nach Strausberg. Wanderung Annatal-Herrensee. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

## Fahrradtouren in Masuren

16.-23.9. u. 30.9.-7.10.95  
Bahnfahrt, Ü/HP  
Leihfahrrad DM769,-  
Fon/Fax 030/2141295

Fremus Monte

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

### Der Watzmann ruft!!!

Wir wollen im September auf gutes Wetter hoffen und seinem Ruf folgen. Die Bergsteigergruppe plant die Watzmannfahrt vom 15. – 18.9.95. Es handelt sich nicht um eine geführte Tour, sondern jeder wird seine alpine Watzmann-Unternehmung selbstständig durchführen. Allerdings wollen wir möglichst gemeinsam mit der Bahn an- und abreisen. Um die Fahrkarten bestellen zu können, müßt ihr Euch schleunigst anmelden.

Anmeldung und nähere Information: Joachim Hoffmann, Telefon: 711 67 12.

☆☆☆

**Gruppenabend am Dienstag, den 26.9. um 19.15 Uhr** in der Geschäftsstelle. Nachlese und Erfahrungsaustausch zum Bergsommer 1995. Bitte bringt Bilder und Dias von Euren Touren mit.



### Die Brandenburger

Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

### 4. Brandenburger Bergtriathlon

Der Wettergott meinte es wirklich gut mit uns. Die Sonne lachte vom Himmel, die Lufttemperatur war für die Leistungen, die unsere Triathleten/Innen erbringen mußten, geradezu ideal.

Es war das 1. Mal, daß auf der Wanderstrecke ein Rucksackgewicht von 10 kg geschleppt werden mußte. Unsere Senioren, die Damen und die Jugend durften aber weiterhin mit 5 kg Rucksackgewicht an den Start.

Im Abstand von 2 Minuten pasierten die Teilnehmer die Startlinie. Jeder Teilnehmer bekam seinen „Anpiff“ sekundengenau von Eberhard. Mit bergsteigerischer Sicherheit erreichten alle auf gut markierten Wanderwegen den Kletterturm. Hier erwartete sie ein Klettersteig, der kurz zuvor von einem Helferteam aufgebaut wurde.

Der Schnellste benötigte für den Wanderweg zum Kletterturm 24:53 Minuten.

Beim Einstieg zum Klettersteig gab es wie immer den erwarteten Stau, die Wartezeit wurde aber selbstverständlich berücksichtigt. Zum Verschauen war das Warten ja auch ganz schön.

Am Klettersteig haben leider nicht alle nach den Sicherheitsregeln geklettert (immer ein Karabiner im Seil eingehängt), doch alle Kletterer durchstiegen ohne größere Blessuren den Klettersteig. Einige Fingernägel mußten daran glauben, auch wurde an einigen Stellen die Haut etwas dünner. In dieser Disziplin wurden trotz mancher Schwierigkeiten beim Einbinden hervorragende Zeiten erreicht.

Die kürzeste Durchstiegszeit des Klettersteigs betrug 4:55 Minuten.

In der Wechselzone zum Laufen konnte sich jeder nochmals erfrischen, um dann in der Seitenmoräne und auf der Treppe zum Drachenfliegerberg ordentlich ins Schnaufen zu kommen. So mancher Schweißtropfen wurde auch beim langen Anstieg zur Radarstation vergossen.

Die beste Zeit auf der Laufstrecke betrug 24:43 Minuten.

Am Ziel sorgten Hannelore und Sabine für die korrekte, „funkuhrgesteuerte Zeiterfassung“. Unter Mithilfe von Mark erstellten sie in kurzer Zeit die Siegerliste, so daß pünktlich um 12.00 Uhr mit der Siegerehrung in der „Grünen Stute“ begonnen werden konnte.

Als Preis erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde mit Platzierung und Zeitangabe sowie ein Präsent zum Aussuchen, gestiftet von unseren Inserenten. Den Ersten Platz bei den Damen erreichte Anke Hinneck.

#### Siegerliste 1995

1. Platz Mark Grüner 0 : 56:15
2. Platz Ralf Trebuth 0 : 57:26
3. Platz Jaschar Djalayer 1 : 04:58

Der jüngste Teilnehmer war Philipp Gutzler, 14 Jahre alt. Allen Triathleten gratuliere ich zu ihrem persönlichen Erfolg und hoffe, daß sie im nächsten Jahr wieder dabei sein können. Dank an alle Helfer, durch die diese Veranstaltung erst ermöglicht werden konnte. Dank auch an unsere Inserenten, den Bergsportläden „Camp 4“ und „Der 7. Grad“, die uns die Präsente zur Preisverleihung überließen.

Euer Brandenburger Peter Keil

☆☆☆

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns **jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf**. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Früh-schoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Früh-

schoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



### D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats, pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle). Übungsabend im September: am **20. 9.**, im Oktober: am **18. 10.**

☆☆☆

Allen Urlaubern eine schöne Ferienzeit und ein frohes Wiedersehen bei unserem nächsten Übungsabend wünschen Euch

Eure Hax'nschlager.

Wir warten, ja – auch auf Dich.



### Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Nach 14 Tagen Klettern, Wandern, Schwimmen und noch einigem mehr, sind die Teilnehmer der Fahrt in die Sächsische Schweiz

wieder gut gelandet (ausführlicher Bericht erfolgt im Oktober-Bergboten).

☆☆☆

Am Dienstag, den 5.9. haben wir wieder die Möglichkeit, ab 18.00 Uhr in Ruhe im 7. Grad einzukaufen.

☆☆☆

Unser nächstes Treffen am Kletterturm findet am Sonntag, dem 24. 9. um 15.00 Uhr statt. Es wäre schön, wenn möglichst alle Teilnehmer der Herbstfahrt in den Harz zur Fahrtenbesprechung kommen würden.



### Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend am Freitag, dem 22. September.** Nach der Sommerpause sehen wir uns wieder im Gerhard-Schlegel-Haus um 19.30 Uhr in der Bismarckallee 2, BUS 110 und 129. Hier können wir von unseren Tourenerlebnissen erzählen und uns auf das nächste Halbjahr vorbereiten. Später wird uns Kurt Becker Dias von seinem „Urlaub mit Fahrrad und Familie“ zeigen. Interessante Radtouren mit mäßigen Steigungen und kleinen Fußweg-Einlagen, sowie kleinere Touren für Kinder im schönen Pfaffenwinkel. Zum Teil fuhr er auf

bekannten Fernradwegen wie der Dampflokrunde, dem Königs-Ludwig- und dem Romantikweg. **Weitere Gruppenabende: 27.10. und 17.11.**



### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Skigruppenabend** ist der 4. Donnerstag des Monats, also der 28.09.95, Treffpunkt um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11 (bitte pünktlich kommen – es gibt in der neuen Geschäftsstelle nicht mehr die Möglichkeit, die Tür per Knopfdruck vom Sessel aus zu öffnen!!).

Referent: Axel Schmidt

Thema: Skifahren mit Kindern

Das Skifahren mit Kindern erfordert von den Eltern schon bei der Planung des Skiurlaubs große Umsicht. Es beginnt meist mit der Wahl der Wahl bei der Auswahl des passenden Skiequipments aus dem nicht immer übersichtlichen Angebot der Kaufhäuser und Fachgeschäfte. Welche Skilänge ist richtig? Braucht mein vierjähriges Kind schon richtige Skischuhe? Diese und andere Fragen rund um das Skimaterial für Kinder sollen auf dem Skigruppenabend behandelt werden. Zudem wird aufgezeigt,

**RAINER GEBEL GMBH**

Garten- u. Landschaftsbau

○ Neuanlage von Hausgärten

○ Terrassen-, Wege- und Parkplatzbau

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren

☎ (03 37 01) 5 76 20

worauf Eltern bei der Wahl des Skiurlaubsortes im Hinblick auf die Bedürfnisse ihrer Kinder achten können. Für die do-it-yourself-lehrenden Skikletterer werden auch noch einige Anregungen zur abwechslungsreichen Gestaltung eines Skitages mit Kindern vorgestellt. Aus aktuellem Anlaß hier noch einmal eine Selbstverständlichkeit: Gäste sind herzlich willkommen!

☆☆☆

Wer die jeweils 4. Donnerstage schon einmal verplanen möchte, sei hier mit einer Vorschau auf's kommende Halbjahr beglückt:

26.10.95: Vorstellung der Gemeinschaftsfahrten garniert mit ein paar Dias

23.11.95: Schnee- und Lawinenkunde

08.12.95: (ein Freitag, lieber Heino) Weihnachts„feier“ der Ski-gruppe

25.01.96: Alles was Sie schon immer über LL wissen wollten und was Sie nie zu fragen wagten...

22.02.96/28.03.96: werden freigehalten für Themen Eurer Wahl.

☆☆☆

Extra Ausbildungs- und Übungstermine werden noch bekannt gegeben. z. B. Am Donnerstag, den 19.10.95 besteht die Möglichkeit, im Institut für Luft- und Raumfahrt der TU Bandschlingen, Karabiner und anderes Verschleißmaterial maschinell zu testen, respektive bis zum Reiß oder Bruch zu belasten. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Georg Mair, Tel. 3 93 88 34

☆☆☆

Außerdem eine **Berichtigung** zur Vorschau auf die Bußtagswoche. Angegeben war im letzten Bergboten ein falsches Datum. Richtig heißt es also: Sa., 18.11. bis Sa., 25.11.95.

Fachliche Fortbildung des SVB für Übungsleiter Oberstufe Skitour – Skitourenwoche für Fortgeschrittene als Einstieg in die Saison 1995/96.

Ort: Stubaital, Hotel Gasteiner Hof  
26

Kosten: ca. 620,00 ÖS/Tag (Unterkunft und HP), zzgl. Lehrgangsgebühr/Kursgebühr

Anreise: privat

Inhalte: verschiedene Methoden der Spaltenbergung, Berggretzung, Geländebeurteilung, alpine Fahrformen auf der Piste und im Gelände.

Zeit: 18.11. bis 25.11. (Bußtagswoche)

Alles klar!?

☆☆☆

Den armen Menschen, die den Sommer nicht in Berlin verbringen durften, sei noch mitgeteilt, daß das Sommerfest ein voller Erfolg war und ein Boom der Standardtänze zu verzeichnen ist. Hallo Vorstand – wir brauchen den transportablen Tanzboden in der Geschäftsstelle! Den Juligruppenabend verlebten 10 gut gelaunte Skigruppeninteressenten bei schönem Wetter und ohne Regen (Danke, Brigitte) in der Freilichtbühne der Zitadelle Spandau und erfreuten sich an Mozarts „Zauberflöte“, bzw. an der Aufführung derselben durch die Berliner Künstlerförderung. Beim nachfolgenden Ausklang des Abends im Spandauer Brauhaus wurde noch eine Paddeltour ausgeheckt, die aber beim Redaktionsschluß noch Zukunftsmusik war, ebenso wie die Radtour von Thomas. Ja also – mit der Hoffnung, daß alle, die auf dem Berg waren, wieder heil runter sind und die übrigen wieder ohne größere Gleichgewichtsstörungen an Land ... bis zum Gruppenabend!

Simone



**Wandergruppe**  
Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

**Monatstreffen am Sonnabend, dem 16.9.95. Treffpunkt: 12.00 Uhr, U-Bhf. Tierpark (Friedrichsfelde), Bahnsteig. Gemeinsamer Besuch des Tierparks mit Hiltraud László (Tel. 7 71 51 73). Anschließend Einkehr.**



**Fahrtengruppe**

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Gruppenfahrt – Wanderwoche vom 16.09. bis 23.09.** zum Naturfreundehaus Kniebis. Treffpunkt: Sa., 16.09. um 7.30 Uhr am Bhf. Zoo (Fernbahnsteig). Abfahrt um 7.46 mit dem ECE 593, an Freudenstadt um 15.56 Uhr, anschließend Weiterfahrt mit bestelltem Bus zum NF-Haus. **Im September fällt der Gruppenabend wegen der Wanderwoche aus.**

**25±5 km Die Wanderer**

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

**„Bahnangebote“ III. Teil**

Wanderfahrt nach Bornholm vom 4. bis 14. August

Herbst 1994: Anmeldung einer Gruppenfahrt mit Fahrrädern Berlin-Saßnitz-Berlin

Jan, bis Juni '95: Mehrere mündliche und schriftliche Nachfragen bei der DB AG in der Ruschestr. bleiben ergebnislos.

23.6.95: Anruf vom Gruppenschalter am Bhf. Zoo „Alles genehmigt wie beantragt, auch die Mitnahme von 9 Fahrrädern“.

17.7.9: Überraschung beim Abholen der Fahrkarten: Reservierung mit Fahrrad wird widerrufen und eine siebenstündige, nächtliche Wartezeit in Saßnitz verordnet. Einstimmige Ablehnung dieses Angebots.

20.7.95: Auch im viel gepriesenen IC 819 (als Alternative für die Rückfahrt Binz-Berlin) ist für den 15.8. keine Fahrradmitnahme möglich. Übernachtungsmöglichkeit wird gesucht und gefunden.

25.7.95: Die DB AG hat tatsächlich eine Möglichkeit gefunden, Personen und Räder in einem Zug nach Berlin zu befördern, zwar ei-

nen Tag später als beantragt und von einem anderen Bahnhof als geplant – aber inzwischen sind wir ja bahnerfahrene Wanderer!

☆☆☆

Alle an unseren Tageswanderungen und Fahrten interessierten Mitglieder sind **am Mittwoch, den 27.9. um 18.00 Uhr** zu einem Treffen in der Geschäftsstelle, Markgrafstr. 11 eingeladen. Wir wollen gemeinsam die nächsten Wanderungen planen und freuen uns über Tips und Vorschläge. Wer verhindert ist, könnte vielleicht einen schriftlichen Vorschlag machen.



**Foto, Film, Video**

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im September beginnen wir wieder mit zwei Gruppenabenden im

**Hüttenschlafsack:**  
Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



**Für alle Inserenten: Bitte denken Sie daran, daß für die Oktober-Ausgabe des Bergboten am 8. September Anzeigenschluß ist.**

Monat und hoffen auf viele Foto- und Filmfreunde, die in Ihrem Urlaub Sehenswertes abgelichtet haben und dies mal an einem unserer Gruppenabende zeigen. Unser Programm:

**Offener Abend**

15. September, Freitag 19.30 Uhr

Der eine oder andere wird noch unterwegs sein. Viele aber haben ihren Urlaub schon hinter sich und sicher viele Bilder im Kasten. Wir freuen uns daher auf viele Sektionsmitglieder, die zu diesem Abend ein paar Beispiele ihrer Filme oder Dias mitbringen. Auch wenn es beim Schnitt der Videofilme noch nicht so richtig klappt, unsere Videoexperten werden mit ihrem Rat nicht hinter dem Berg halten.

☆☆☆

**Kletterübungen**

29. September, Freitag 19.30 Uhr

Nicht nur in der Sektion Berlin tummeln sich die Bergsteiger. Auch an Berliner Universitäten wird

Klettern geübt und praktiziert. Der Film beobachtet eine Gruppe von Studenten bei ihren Kletterübungen am Kletterturm im Grunewald. Weitere Kenntnisse werden an der Stößenseebrücke gesammelt, wo angewandt werden konnte.

**Ort:** Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!

**Infobörse**

**HANWAG-Herrenbergschuh**  
Gr. 40/41, 2 x 7 Tage benutzt, bedingt steigeisenfest, für DM 180,00 (VB)  
**Telefon: 3 34 53 95**

**Sportkletter-Reisen der außergewöhnlichen Art**  
**Südindien** 16.11. – 9.12.1995  
11.01. – 3.02.1996

**Bizarre Gebirgsformationen zwischen Dschungel, Palmenstrand und Maharajapalästen**

**PRIMA KLIMA REISEN** Hauptstraße 5 - 10827 Berlin (Schöneberg)  
Tel. (030) 78 79 27-37  
Fax (030) 78 79 27-20

**Abenteuer Nepal**

Bei sommerlichen Temperaturen erleben wir folgende Höhepunkte Nepals:

- TREKKING im Annapurna-Gebiet • RAFTING auf dem Trisuli
- Elefantenreiten im CHITWAN NATIONALPARK
- Besichtigung der KULTURSTÄTTEN im Kathmandu-Königstal

**Leistungen:**

- Linienflüge • Unterkunft und Verpflegung • Transport
- dt. Reiseleitung • Sherpa-Mannschaft beim Trekking und Rafting

**Gruppengrößen**  
nur 6 bis 12 Personen

**Preis: ab 2990,- DM**

**ACTIVE TRAVEL, Ingo Lies**  
Nepal • Neuseeland • Costa Rica

Telefon: 030 / 621 85 76  
Telefax: 030 / 621 85 76

## VIP's

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

**Jugendreferent:**  
Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21, 13347 Berlin  
Tel.: 4 55 13 54

**Landesjugendleitung:**  
Möllendorfstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

**Kassenwartin:**  
Kirsten Buchheister,  
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,  
Tel. 4 56 74 52

**Bergzwerg:** (10 – 13 Jahre)  
Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

**Bergmurmels:** (13 – 16 Jahre)  
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haike Werner,  
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin;  
Tel.: 4 43 45 41

Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

**Die Yetis:** (15 – 18 Jahre)  
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

**Jungmannschaft:**  
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,  
12167 Berlin, Tel.: 7 93 51 55

## Termine

### Jungmannschaft

Was immer gilt: Freitag, Sport in  
Wilmersdorf, danach gemein-  
sam ins Café zum Plaudern.  
Samstag oder Sonntag Klettern  
(Hauptsache Klettern); Monats-  
vorträge besuchen.

**Bergzwerg:**  
mittwochs 16.30 Uhr am Turm,  
außer bei Regen



## DAV-Jugend Berlin

### Treffen junger Bergsteiger in Hohnstein

Wie an dieser Stelle im Vorfeld bereits mehrfach angekündigt, fand zu Pfingsten das alljährliche Treffen auf der Burg Hohnstein statt. Angerückt ist unsere Sektion mit 30 Leuten aus den Gruppen der Bergzwerg, der Murnels und der Yetis (und deren Jugendleiter). Für Stimmung sorgte allein schon die Größe der Meute, diverse Getränke, Gitarren, der Orientierungslauf, die Essenausgabe bei Doris, das widerrechtliche Klettern an der Burganlage, der traditionell fröhliche Wandertag von Hohnstein nach Rathen usw.

An dieser Stelle gibt es nun zum einen den wörtlichen (!) Bericht, wie von den Kindern auf Elbwiese und in Bahnabteil zu Papier gebracht, und zum anderen die etwas weiterreichende Ergänzung von Jana.

Burki

☆☆☆

Als wir in den Zug gestiegen sind, haben wir uns Plätze gesucht. Als wir „zürker“ eine halbe Stunde „unterwechs“ waren, sind Johannis und Sven vom Lichtschalter „vastzinirt“ gewesen und spielten so lange, bis sich ein Mann darüber aufregte. In Schönefeld hätten wir zu den 31 Erwachsenen und 1 Kind fast noch einen Hund und 2 Kinder dazubekommen. Von Bad Schandau (Anm.: Gemeint ist Pirna; Burki) hat uns ein Bus nach Hohnstein gebracht. Man merkte dem Fahrer deutlich an, daß er früher auf dieser Strecke Rennfahrer gemacht hat, so kamen wir in Kürze zur Jugendherberge. Am nächsten Tag kaum ausgeschlafen, ging es los zum Orientierungslauf. Und während sich die AK IV (17 – 25 Jahre) bei der Bergrettung vergnügte, brachten gewisse Jugendleiter unsere eigenen Leute auf die falsche Fährte (Anm.: das war Arne; Burki). Nach einer Weile machten sich die JL's auf die Suche nach den Verirrten, welche schon durch das Ziel und auf dem Weg zur Jugendher-

berge waren. Doch die Suche war bergelich, denn die Gesuchten saßen schon in der Jugendherberge und aßen ihr Abendmahl. Dann kam der wundervolle Diaabend, wo man uns die Wände des Elbsandsteins gezeigt hat, die wir später mal klettern werden (z. B. Xa). Bis wir die Bergzwerg zur Ruhe gebracht haben, war es halber zwölfe!!!

☆☆☆

Das 25. Treffen Junger Bergsteiger fand vom 2. – 5. Juni 1995 in Hohnstein statt. Von der Sektion Berlin waren zehn Mannschaften mit je zwei Mann und zehn Betreuer am Start. Die Burg Hohnstein, auf der die Teilnehmer und ihre Betreuer untergebracht wurden, war fast voll belegt. Eine so rege Beteiligung gab es seit etwa drei oder vier Jahren nicht mehr. Die Teilnehmer wurden in vier Altersklassen eingeteilt. Altersklasse 1 – 3 mußte einen Orientierungslauf machen, Erste Hilfe vorführen, Kletterführer lesen, Schlingen und Knoten legen, Selbstrettung und Seilschaftsklettern absolvieren. Bei dem Orientierungslauf wichen einige von dem vorgeschriebenen Weg ab, aber fanden ihn auch selber wieder. Somit hatten sie zwar nicht alle Stationen besucht, jedoch sorgten sie dafür, daß man keine Nachtwanderung veranstalten

mußte. Die Altersklasse 4 mußte Bergrettung und selbständiges Seilschaftsklettern durchführen.

Die Bergrettung brachte so manche Probleme mit sich. Da uns erst wenige Minuten zuvor erklärt wurde, wie man sich mit einem Verletzten abseilt, wußten wir die Technik des Verletzten nur ungefähr, wie sie funktionieren müßte. Als die einzelnen Gruppen drankamen, gab es zuerst ein Heidegellächter. Denn schließlich war erst der Verletzte zur Kante zu tragen, und der war manchmal ganz schön schwer. An der Wand 'runter hätte im Ernstfall so mancher sicherlich noch einige Verletzungen dazubekommen, weil man entweder beim Abseilen an den Felsen oder beim Seilfixieren ans Bein stieß. So ganz überzeugend muß das nicht ausgesehen haben, da man hin und wieder auch noch Bäume, die im Weg waren, mitnahm. Es war inter-

essant, lehrreich, schwierig und lustig zugleich. Außerdem schienen einige Jungs dabei Probleme mit ihrem besten Teil zu bekommen; denn einige Male war entsprechendes Geheul zu hören.

Einzelklettern mußte von allen Altersklassen absolviert werden.

Was das Wetter betraf, so stand Petrus auf der Seite der Teilnehmer, denn es war einfach toll! Strahlend blauer Himmel, sonnig und kein Tropfen Regen. Alle Teilnehmer kehrten immer gesund und munter an ihr Ziel zurück.

Auf der Abschlußfeier wurden die Siegerehrung und ein kleiner Wettbewerb in Sachen Sketche und Lieder zum Thema „Klettern“ vorgenommen. Alle, die an dem Kletterwettkampf teilnahmen, erreichten gute Ergebnisse. In der Altersklasse 3 bekam die Sektion Berlin sogar einen vierten Platz. Für

gute Stimmung sorgte die Live-Band „Tommy Bums“. Es war insgesamt ein tolles Erlebnis, egal ob man einen der vordersten Plätze erreichte oder nicht. Hauptsache ist, daß man teilgenommen hat.

Am Abreisetag schlumbernten – so sagen die Sachsen zu Wandern ohne Streß – wir von Hohnstein nach Rathen, weil wir das schöne Wetterchen noch nutzen wollten. Es war eine tolle Wanderung! Dennoch glaube ich, daß sie ohne das Gepäck noch mehr Spaß gemacht hätte. Jana

☆☆☆

### Die Treffenteilnehmer 1995:

Fabian, Ebi, Ronald, Jan, Jana, Veit, Erni, Jonas, Felix, Sini, Max-Man, Kalle, Florens, Micha, Krispin, Johannis, Sven, Benjamin, Robert, Zippi, Michi, Schatzi und Mausli, Harry, Ulli, Arne, Silke, Haus, Florian und Burki

## Bilder-Box





# DER BERGBOTE

Oktober 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

## DER BERGSPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET\*

HÜFTGÜRT 99,00  
KLETTERSCHUHE 119,00  
HMS-KARABINER 15,70  
ABSEIL-ACHTER 17,90

FÜR DM 200,-

= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.

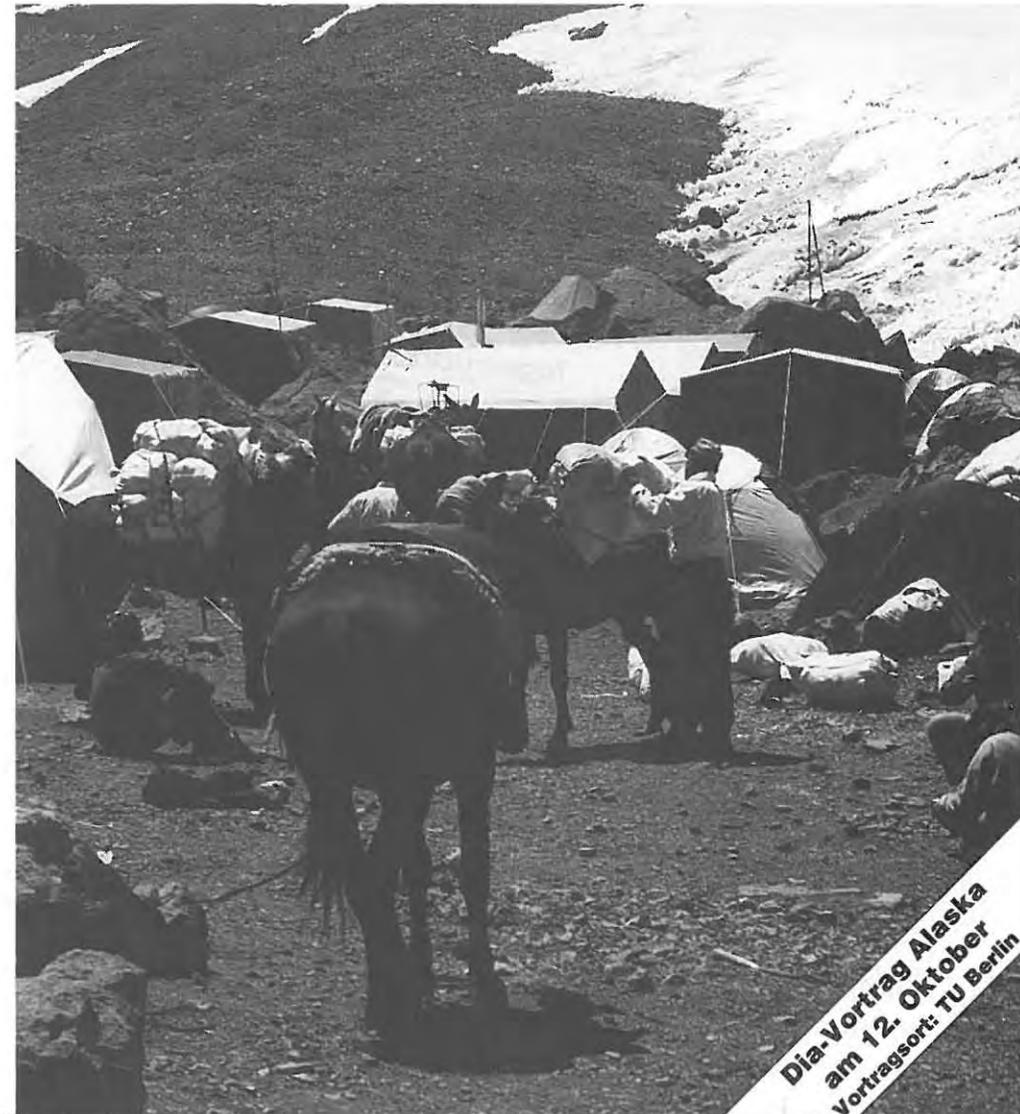


# CAMP 4



Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden

47. Jahrgang - Nr. 10/1995



**Dia-Vortrag Alaska**  
**am 12. Oktober**  
**Vortragort: TU Berlin**



# DER SOMMER

# GEHT!

# DER HERBST

# KOMMT!

UNSERE PREISE  
FALLEN WIE DIE  
BLÄTTER.



Wanderschuhe  
Einzelteile  
ab DM **149,-**

Troll Hüftsitzgurt  
mit unverstellbaren  
Beinschlaufen

DM **85,-**

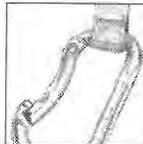
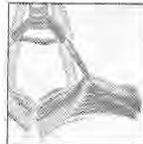
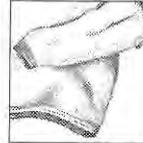
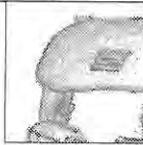
Tagesrucksack/Daypack  
ab DM **39,-**

Fleecebekleidung  
ab DM **99,-**

Regenponcho  
mit genähten und  
verschweißten Nähten

DM **79,-**

2 Karabiner  
mit Expresschlinge  
DM **19,90**



## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 10, Oktober 1995

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.  
**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardestraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.  
**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000

gedruckt auf Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600  
**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** Peter Christ – Plaza de Mulas

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:** Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker,  
**Geschäftsstelle der Sektion:** 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Telefon 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14–18 Uhr, Mittwoch 15–19 Uhr, Freitag 11–13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und Spenden:** Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.  
Postgiroamt Berlin: 533 53-106, BLZ 100 100 10.  
Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

**Anzeigenannahme:** Geschäftsstelle der Sektion: 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Frau Gudehus: Telefon 2 51 09 43



Arbeitseinsatz Martin-Busch-Hütte: Izaak Joh. Verhey (KNAV), Eberhard Höhle, Simone Menzel, Uwe Drögmöller, Rupert Niggli, Wiel Haagmans (KNAV), W. Le Lissen (KNAV), Fritz Thiele, Heidi Braemer und Gerhard Müller. Eberhard Höhle und Uwe Drögmöller waren nur zu Gast, bevor sie zum diesjährigen Arbeitseinsatz auf das Brandenburger Haus zogen. Deren Bericht kommt später, Bericht über Martin-Busch-Hütte auf Seite 11.

Foto: Müller

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Traumziel für Bergsteiger aus aller Welt	3
Vorstand wurde einstimmig entlastet	5
„Lysttur hver dag“	6
Zwei Jahre alpine Kletterausbildung in der Sektion Berlin	8
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Unsere Hütten – Berichte – Informationen	11
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	14
Mitteilungen des Vorstandes	15
Veranstaltungen der Sektion – Termine	17
Informationen aus den Gruppen	19

### Jubilarehrung

Auch 1996 findet die Jubilarehrung – fast schon traditionell – im Ratskeller des Rathauses Schöneberg statt. Geehrt werden Mitglieder die 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre dem DAV angehören und Mitglieder der Sektion Berlin sind. Die Betroffenen werden von der Geschäftsstelle angeschrieben. Wer sich nicht sicher ist ob er bereits dazu gehört, den bitten wir bei der Sektionsgeschäftsstelle nachzufragen. Der vorgesehene Termin: Freitag, 16. Februar 1996. Die Einladungen erfolgen schriftlich.

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, Mi 10-18 Uhr, Do 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den *Informationen von den Gruppen* oder unter *„Informationen + Personen + Ausbildung“* (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### Oktober

- 01., So **Redaktionsschluß Bergbote für November-Ausgabe**  
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung LSG Nauen
- 03., Di Feiertag  
Die 25er – Radtour Hoher Fläming
- 04., Mi Wandergruppe – Wanderung Ravensberge  
Familiengruppe – Treffen in der Geschäftsstelle
- 07., Sa Ende der Herbstferien  
Mittelgruppe – Wanderung Herrensee  
Die 25er – Rundwanderung Oder-Spree-Kanal
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Bieselfieß  
Fahrtengruppe – Wanderung Grunewald  
Spree-Havel – Radtour Osthavelland
- 09., Mo Vorstandssitzung  
Sport – Trimm Dich
- 10., Di Sport – Gymnastik  
Hüttenausschuß
- 11., Mi Wandergruppe – Wanderung Löcknitztal
- 12., Do **Mitgliederversammlung – Dia-Vortrag: Kanada – Alaska**
- 13., Fr Fotogruppe – Bericht von der Internationalen Funkausstellung  
Sport – Gymnastik mit Musik
- 14., Sa Wandergruppe – Wanderung Unterspreewald
- 15., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
16. Mo Sport – Trimm Dich  
Mittelgruppe – Wanderung Zossen-Klausdorf
- 17., Di Sport – Gymnastik
- 18., Mi Wandergruppe – Wanderung Erpetal  
D'Hax'nschlager – Übungsabend

- 19., Do Skigruppe – Bandschlingenerreißfest
- 20., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 21., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst  
Wandergruppe – Monatstreffen
- 22., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Havelhöhenweg  
Die 25er – Wanderung Saarmunder Endmoränenbogen
- 23., Mo Sport – Trimm Dich  
Kanufreunde – Terminplanung
- 24., Di Sport – Gymnastik  
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 25., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 26., Do Skigruppe – Gruppenabend
- 27., Fr Fotogruppe – „Korfu“ – ein Videofilm  
Spree-Havel – Gruppenabend  
Sport – Gymnastik mit Musik
- 28., Sa Mittelgruppe – Wanderung Erpetal  
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 29., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Kleinmachnow
- 30., Mo Sport – Trimm Dich
- 31., Di Sport – Gymnastik

### November

- 01., Mi **Redaktionsschluß Bergbote für Dezember/Januar-Ausgabe**  
Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See
- 03., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 04., Sa Die 25er – Wanderung Schlänitzsee  
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Blütenheide
- 06., Mo Vorstandssitzung  
Sport – Trimm Dich
- 07., Di Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wandergruppe – Wanderung
- 09., Do **Mitgliederversammlung – Dia-Vortrag: 5000er weltweit**

**Monatsvortrag: Alaska**  
**Veranstaltungsort:**  
**TU Berlin, Raum H 1028**  
**Straße des 17. Juni 135**



Aconcagua-Südwand in der Mittagssonne

### Aconcagua – der höchste Berg Amerikas

## Traumziel für Bergsteiger aus aller Welt

Der Aconcagua ist mit 6.965 m der höchste Berg Amerikas. Er liegt in der Zentralkordillere von Argentinien, nur vierzig Kilometer entfernt von der gut ausgebauten Paßstraße zwischen Argentinien und Chile (Bermelio-Paß (3.840 m). Der Aconcagua wurde 1897 von Zurbriggen zum ersten Mal bestiegen und gilt seither als eine der großen Herausforderungen für Bergsteiger aus aller Welt. Der Normalanstieg führt durch das Valle Horcones von Basislager Plaza de Mulas auf 4.400 m Höhe und von dort über die Westseite in drei Tagen zum Gipfel. Günstigste Reisezeit von Januar bis März. Über dieses Ziel schreibt Peter Christ:

Mendoza ist Ausgangspunkt für alle Aktivitäten in den nahen Anden. Hier bekommt man die 'permiso', die Genehmigung für die Nationalparks und die genehmigungspflichtigen Gipfel. Für jeden Tag Trekking im Park sind fünf Dollar zu bezahlen. Dafür erhält man Informationsmaterial, wenn auch nicht erstklassiges. Das Militärische Institut für Geographie gibt eine Gebietskarte vom Aconcagua mit dem Maßstab 1:250.000 heraus. Anschließend sollte man in der Obst- und Weinstadt Mendoza Proviant einkaufen sowie die Bergausrüstung komplettieren.

Vom Busterminal fährt der Bus zur chilenischen Grenze. Kurz davor steigen wir in Puente del Inca aus. Eine malerische Natursteinbrücke überspannt den Rio Mendoza in einem haushohen Torbogen. Informationen über die Wege im Nationalpark und einen Maultierreiber finden wir in der Hosteria del Inca. Pro Maultier sind

100 Dollar zu bezahlen. Dafür werden bis zu 60 kg Gepäck zur Plaza de Mulas befördert. Es ist auch möglich, einen Bergführer anzuhäuern, der maximal drei Teilnehmer auf den Aconcagua begleitet.

Es geht noch eine halbe Stunde auf einer Schotterstraße aufwärts, dann wird der Horconesfluß auf einer Brücke überquert. Man hat einen ersten Blick in das Valle Horcones, das am Ende von einer gigantischen Wand abgeschlossen wird, der Südwand des Aconcagua. Sie ist weit über 4.000 m höher als der Standpunkt des Betrachters. Ein wunderschöner Wanderweg führt in eine karge urzeitliche Landschaft. Die Felswände ragen immer steiler auf, die Faltungen der jüngeren Erdgeschichte liegen offen über uns. Rot-orange-gelbgestreifte Felsbänder ragen mit 45°-Neigung in den Himmel. Auf den wenigen nicht von Erdrutschen weggerissenen Wiesen blühen violette Andenblumen.

## Zur Sache

Eine neue Serviceleistung der Sektion: Der gesetzliche Vorstand hat beschlossen, daß von der Oktoberausgabe an, die Infobörse im Bergboten für Sektionsmitglieder kostenlos ist. Infobörse, das sind Kleinanzeigen von Mitgliedern für Mitglieder. Sei es für die Partnersuche für eine Bergfahrt, sei es für das Angebot von nicht mehr gebrauchten Gegenständen.

Seit etwa einem Jahr bietet die Sektion ihren Mitgliedern die Möglichkeit Ausrüstungsgegenstände – soweit es die Sicherheitsvoraussetzungen fürs Bergsteigen gestatten – gegen Gebühr auszuleihen. Diese Gebühr dient nicht einer Gewinnerzielung, sondern dem Ersatz von nicht mehr gebrauchsfähigen Materialien oder der Ergänzung und Erweiterung des Angebotes. Dieses Angebot war ein Versuch, er wurde ein voller Erfolg. Zur Zeit wird geprüft, was alles in das Ausleihangebot aufgenommen werden kann. Für Anregungen sind wir dankbar.

Auch ein anderer Service wird verbessert. Vom 1. Januar 1996 an können die AV-Karten von der Geschäftsstelle billiger abgegeben werden. Anstatt bisher 9,50 DM künftig für nur 8,- DM. Die Nachfrage, und dadurch bessere Konditionen beim Einkauf, machen es möglich.

Schließlich: Die Bergsteigerbörse der Jugend in diesem Jahr war ein voller Erfolg. Daher soll dieser „Sektionsmarkt“ der Ausrüstung auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Einen Erfolg für alle diese Angebote wünscht sich

Klaus Kundt

Am späten Nachmittag wird das Tal lebendig. Karawanen von bis zu zehn Maultieren laufen zügig mit schwerem Gepäck an uns vorbei. Nur die besonders störrischen Tiere müssen von den Maultiertreibern auf den richtigen Weg dirigiert werden. Für uns geht der Weg über eine recht wackelige Stahlseilbrücke, die Maultiere laufen an einer flachen Stelle durch den Fluß. Ein schmaler Pfad führt schräg links am Bach entlang zum Zeltplatz. Dort befindet sich eine Proviantstation für die Maultiertreiber.

Das Ziel am nächsten Morgen ist das Campo Frances unterhalb der Südwand des Aconcagua. Der Einstieg in das Tal des Rio Horcones Inferior ist nicht sonderlich gut markiert. Es gibt wenig Maultierspuren, an denen man sich orientieren kann. Wir folgen hinter der Brücke zunächst dem Flußlauf. Nach 200 m beginnt so etwas wie ein Weg, der rasch aufwärts steigt. Durch ein Labyrinth aus Felsblöcken führt der Weg in ein weites Tal, daß noch vor fünfzig Jahren ein einziger Gletscher war. Jetzt laufen wir auf feinem roten Sand eine Stunde, ehe wir die dahinschmelzenden Gletscherreste erreichen. Dann taucht hinter dem Rücken des Cerro Mirador in einem blendendem Weiß die Südwand auf. Nach einer weiteren Stunde erreichen wir Campo Frances auf 4.000 m Höhe, das Basislager für die Südwand. Es steht kein Zelt auf dem Platz, an dem bereits der eisige Wind aus der Gletscherwand zu spüren ist. Wir können auch keine Extrembergsteiger entdecken in dieser 'Eiger-Nordwand der Anden', an der gegen vier Uhr nachmittags gewaltige Lawinen herunterstürzen und das ganze Tal mit ohrenbetäubenden Lärm erschüttern.

Am nächsten Tag beginnt der lange Marsch bis zum Maultiercamp, der Plaza de Mulas. Wir haben die Vegetationsgrenze erreicht. Über weichen Almboden geht es zum Fluß, der noch mehrmals zu passieren ist. Im weiteren Verlauf gibt es keine Brücken mehr. Über Geröllfelder läuft man in einem endlos weiten Flußbett, das nur wenig Steigung aufweist. Als grobe Orientierung dienen die

Maultierspuren, die sich jedoch häufig genug im Geröll verlaufen. Es sind nun Stunden, die man braucht, um zu einer ersten Talverengung zu gelangen, an der man das Flußbett verlassen darf.

Der Grund ist die Höhenkrankheit, die langsam spürbar wird. Wir haben die 4.000-Meter-Grenze erreicht. Die Bewegungen werden am Ende dieses 35 km-Marsches immer anstrengender. Kopfschmerzen verheißen nichts Gutes. An der Plaza de Mulas in 4.400 m Höhe treffen sich Expeditionen aus der ganzen Welt, Abenteurer, Gelegenheitsbergsteiger und Trekkingtouristen. Eine Zeltstadt mit 50 bis 100 Zelten baut sich vor uns auf. In den Straßen dieser Nomadensiedlung laufen schwerbepackte Maultiere und Menschen auf und ab. Es herrscht rege Aktivität zur Vorbereitung des Abendessens.

Morgens ist der kleine Bach zugefroren. Das Zeltlager liegt noch lange im Schatten des Aconcagua, der hoch über uns in der Sonne glüht. Um diese Zeit sieht man schwerschleppende Bergsteiger die ersten langen Serpentinafen oberhalb des Camps hinaufsteigen. Wir gehen jedoch in die entgegengesetzte Richtung auf ein Objekt zu, das wie eine Raumstation auf einem fremden Stern aussieht. Aus der Nähe betrachtet ähnelt die neueröffnete Berghütte Plaza de Mulas einem auf Stützpfählen stehenden Container, der gelb und grün angestrichen ist. Durch den Keller mit Klimaanlage und Versorgungsräumen gelangen wir in das Café. Wir bestellen Tee und Kuchen und genießen den eindrucksvollen Blick auf den Aconcagua durch große Panoramafenster. Die Berghütte wird von der internationalen Bergsteigerkolonie am Zeltplatz nahezu einhellig abgelehnt. Die größer werdende Zahl der Bergsteiger machte aber einen solchen Stützpunkt notwendig. Die sanitären Einrichtungen stehen auch den Campern zur freien Verfügung. Das Hotel Plaza de Mulas verfügt über einen Überdruckraum, in dem akut an Höhenkrankheit leidenden Bergsteigern erste Hilfe geleistet werden kann.

Eine sehr schöne Hochtour ab-

gesehen von relativ schwieriger Eiskletterei kann man von der Plaza de Mulas schon nach ein bis zwei Tagen Akklimatisation machen. Entlang des Normalweges zum Aconcagua gelangt man zum Cerro Manso. Nach einem unschwierigen Felsband und weiten Geröllfeldern liegt das Basislager mit seinen Farbtupfern in der Steinwüste weit unter uns. Die Aussicht ist überwältigend und entschädigt für Kopfschmerzen und leichte Schwindelgefühle. Namenlose Schneeberge nördlich des Aconcagua verlieren sich in einer Dunstschicht am Horizont.

Der Aconcagua entfaltet eine Sogwirkung auf jeden, der sich ihm nähert. Das Wetter zwischen Santiago und Mendoza gilt in den Sommermonaten als stabil. Den Aconcagua deshalb als Schönewetterberg einzustufen, ist gefährlich. Der Aconcagua ragt soweit in die Erdatmosphäre ein, daß er sein eigenes Wetter entwickelt. Häufig verdichten die Wolken sich abends. In großer Höhe toben dann Höhenstürme mit Schnee- und Eisregen. Wir sind nicht so fanatisch, den Gipfel, um jeden Preis zu erreichen. Ein wenig beherzter Vorstoß zum Lager I bringt uns die Erkenntnis, daß unsere Akklimatisation noch unzureichend ist und daß wir nicht die Zeit für einen weiteren Versuch haben.

Der Aufstieg über den Normalweg zum Aconcagua geht über weite Geröllfelder bis zum Grad des Cerro Manzo. Über den Sattelpunkt gelangt man zum Lagerplatz Refugio Antardia Argentina. Von einer Schutzhütte, wie in manchen Führern erwähnt, kann allerdings keine Rede sein. Ein paar größere Steine dienen als Windschutz. Das gleiche gilt für das Berlin Camp auf fast 6.000 m Höhe. Hier gibt es einige Zeltplätze und sauberen Schnee zum Kochen. Bis zum Gipfel ist ein weiteres Camp nötig, das Lager Independencia in 6.500 m Höhe. Die einzige Gefahrenstelle der ansonsten unschwierigen Route ist die sogenannte 'Canaleta', eine 45° steile, zum Teil verschneite Rinne, die zum Gipfelgrad führt. Der Aufstieg erfordert 3 – 4 Tage.

Peter Christ

## Vorstand wurde einstimmig entlastet

### Jahresabschluß 94 – Bericht der Rechnungsprüfer

Auf der ersten Sektionsversammlung nach der Ferienpause, am 7. September, gaben der Schatzmeister den aus technischen Gründen verzögerten Bericht über den Jahresabschluß 1994 und die Rechnungsprüfer ihren Prüfungsbericht. Der Bericht des Schatzmeisters war mit der Einladung zur Versammlung bereits in der Septemberausgabe des BERGBOTEN veröffentlicht worden. Der Bericht der Rechnungsprüfer wird in dieser Ausgabe im Wortlaut veröffentlicht. Die Sektionsversammlung erteilte dem Vorstand der Sektion einstimmig die Entlastung für das Geschäftsjahr 1994.

Am 31. August 1995 haben die Herren Siegbert Heine, Winfried Giesenschlag und Dr. Peter Ring in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin des DAV das Rechnungswesen des Vereins für das Haushaltsjahr 1994 geprüft.

An der Prüfung haben der Schatzmeister der Sektion, Herr Bernd Becker, und Frau Marina Kühnemund, die seit Mai dieses Jahres die Buchhaltung führt, teilgenommen.

Den Rechnungsprüfern wurde eine ausführliche und übersichtliche Darstellung aller erforderlichen Zahlen vorgelegt. Die vier Teile der Haushaltsrechnung – Allgemeiner Haushalt, Hüttenhaushalt, Übersicht des Anlagevermögens und Bilanz – wurden eingehend erörtert und anhand von Stichproben geprüft.

Die Fragen der Rechnungsprüfer wurden umfassend beantwortet; außerdem wurde bereitwillig

Einsicht in die Konten der Sektion gewährt. Bereits zum Jahresende 1994 hat Herr Giesenschlag eine Kassenprüfung vorgenommen.

Aufgrund beider Prüfungen stellen die Rechnungsprüfer fest: Das Rechnungswesen der Sektion Berlin des DAV ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchhaltung geführt worden. Alle vorgelegten Unterlagen waren vollständig und richtig.

Herrn Becker, Frau Gudehus und Frau Kühnemund, aber auch allen anderen Mitarbeitern möchten wir herzlich für ihre Arbeit danken. Wir wissen, wieviel Zeit und Kraft aufgewendet werden muß, um ein so kompliziertes Rechnungswesen wie unseres zu führen. Dies gilt vor allem für Bernd Becker, der sein schwieriges Amt seit Jahren ehrenamtlich und trotz großer beruflicher Beanspruchung so hervorragend ausfüllt. Vielen herzlichen Dank dafür.

Einer langen Tradition folgend wollen die Rechnungsprüfer auch

Sektionsvortrag:

## Kanada – Alaska



In exzellenten Panoramabildern erleben Sie die rauhe Wildnis Alaskas und faszinierende Orte und Landschaften Kanadas.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 12. Oktober um 19.30 Uhr in der **Technischen Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, Raum H 1028**. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

in diesem Jahr einige Hinweise zu den Finanzen der Sektion geben, die über ihre satzungsmäßige Aufgabe hinausgehen.

○ Positiv ist zunächst anzumerken, daß es trotz teilweise erheblich gestiegener Kosten und zusätzlicher Aktivitäten wiederum gelungen ist, einen Überschuß im Allgemeinen Haushalt zu erwirtschaften.

○ Ein weiterer wesentlicher Punkt betrifft die Liquiditätssituation. Nachdem Ende 1993 die Verbindlichkeiten um 168.000 DM höher waren als Bankguthaben und Forderungen zusammen, war das Verhältnis Ende 1994 ausgeglichen. Dieses positive Ergebnis ist nicht zuletzt auf die großzügige Spende der König-

lich Niederländischen Alpenvereinigung sowie weitere Spenden anlässlich des 125jährigen Sektionsjubiläums zurückzuführen.

○ Schließlich finden wir es richtig, daß mehr Geld für Arbeitskräfte in der Geschäftsstelle vorgesehen ist. Bei der hohen Beanspruchung der ehrenamtlich Tätigen ist eine Entlastung durch hauptsächlich Beschäftigte unumgänglich. Dies gilt in besonderem Maße für das Rechnungswesen.

Kritisch sehen die Rechnungsprüfer die Abrechnung von Bauvorhaben im Hüttenbereich. Wie schon 1993 konnten auch im vergangenen Jahr verschiedene Beihilfen und zinsgünstige Darlehen nicht abgerufen werden, weil ein-

zelne Bauvorhaben nicht rechtzeitig abgerechnet wurden. Auf diese Weise fallen hohe Bankzinsen für die Zwischenfinanzierung an.

Um derartige Belastungen zu vermeiden und damit ein besseres Ergebnis im Hüttenhaushalt zu erzielen, empfehlen die Rechnungsprüfer dem Vorstand, für eine zügige Abrechnung einzelner Bauvorhaben zu sorgen.

Die Rechnungsprüfer schlagen der Hauptversammlung vor, den Vorstand für das Rechnungsjahr 1994 zu entlasten.

Berlin, den 7. September 1995

Winfried Giesenschlag  
Siegbert Heine  
Dr. Peter Ring

## „Lysttur hver dag“

oder: Bornholm war toll

Am 4. August trafen sich um 23.00 Uhr am Hauptbahnhof zwölf Sektionsmitglieder die die seit einem Jahr geplante Wanderfahrt nach Bornholm nicht aufgeben wollten, obwohl die Deutsche Bahn AG uns Nachtfahrten und eine siebenstündige Wartezeit in Saßnitz verordnet hatte. Kurzfristig mußte auf Rügen ein Übernachtungsquartier gesucht und ein zusätzlicher Urlaubstag geplant werden.

Die Fährgesellschaft DFO hat offensichtlich mit Gruppenreservierungen weniger Probleme als die AG. Die Fahrscheine lagen für den DAV bereit, die Radfahrer durften als erste an Bord und konnten sich gute Plätze sichern, je nach Wärmebedürftigkeit im Liegestuhl auf dem Sonnendeck oder windgeschützt im Schlafessel. Als um Fünf Uhr die dreieinhalbstündige Überfahrt nach Rønne begann, leuchtete die Kreideküste Rügens schon in der Morgensonne. Bei guter Sicht war Bornholm bald zu erkennen, für einige ein Wiedersehen, für andere Neuland.

Mit knapp 600 km<sup>2</sup> ist die Insel kaum größer als Berlin – 30 km von O nach W und 40 km von N nach S – aber so verschiedenartig mit Felsklippen und Tälern, Heldeflächen, Dünen, Stränden, Mooren, Seen und Wäldern, daß man immer wie-

der Neues, Interessantes entdecken kann.

Bei herrlich warmen Wetter waren wir zehn Tage von früh bis spät zu Fuß, per Rad und Bus unterwegs, zunächst vom Standquartier Sjøljan im Norden, dann vom Südstrand Dueodde aus. Bornholm ist ein Eldorado für Radfahrer, 200 km gut markierte Radwege gibt es schon, weitere sollen angelegt werden; Wegebeschreibungen liegen kostenlos aus, auf Tafeln werden Besonderheiten am Weg erklärt, sogar oft dänisch und deutsch.

Sprachprobleme gibt es kaum, manchmal muß man beim Lesen schmunzeln. In der *glaspusteri* kann man die Glasherstellung beobachten, in der *bolchekeri* zusehen, wie *bolcheer pa gammel-dags maner* gemacht werden und wer auf Pilzsuche geht, wird zum *svampejaeger*. Die frisch geräu-

cherten Heringe verspeist man am besten vor einer *fiskerøgeri*, wobei man allerdings den vollen Teller gut bewachen sollte, wenn in der Nähe Möwen Sturzflüge üben. Angesichts der vielen *cykelveje* durch die *smukke bornholmske natur* wird manch einer zum *cyklist*, der zu Hause keine Radtouren macht. Leihräder gibt es überall, und wem die *lysttur* zu anstrengend wird, fährt mit dem Bus weiter; alle Busse nehmen Räder mit.

Helleristninger (bronzezeitliche Felszeichnungen) und Bautasteine (Stelen aus Granit oder Gneis) haben wir besichtigt, hockten im Innern eines bronzezeitlichen Hügelgrabes, bewunderten frühmittelalterliche Kirchen (von denen es viel mehr als die vier bekannten Rundkirchen gibt), radelten zum neuerbauten Kunstmuseum bei den Helligdomsklippen und durch die malerischen Städtchen der Insel. Bornholms Superlative waren ebenfalls unser Ziel: im Døndal der größte Wasserfall Dänemarks, Svaneke als kleinste Stadt Dänemarks, Hammershus als größte Burgruine Nordeuropas, Dueodde mit dem feinsten Sand, der geographische Punkt am Südstrand mit genauer mitteleuropäischer Zeit (Schnittpunkt von 15. Längengrad

und 55. Breitenkreis); wir erreichten am Rytterknaegten mit 162 m den höchsten Punkt der Insel und nicht weit davon entfernt die Gamleborg, die größte Fluchtburg aus der Wikingerzeit.

Am letzten Tag dann, nach erfrischendem Schwimmen und gutem Frühstück, über Aakirkeby nach Rønne. Da sich alle rechtzeitig auf den Weg gemacht hatten, kam niemand trotz Kettenriß zu spät zum Fähranleger. Bornholm war noch zu sehen, Rügen schon zu erkennen, pünktlich um 20.30 Uhr war Saßnitz erreicht. Da die Deutsche Bahn AG uns die anschließende Rückfahrt im D 1011 nach Berlin verweigert hatte, hatten wir es vorgezogen, auf das Bahnangebot ganz zu verzichten, und uns in der Jugendherberge Prora angemeldet. Weil die vorbestellten Zimmer inzwischen belegt waren, hat uns die wohlwollende Herbergsleitung nach etlichen Telefonaten Betten

im Kindergarten nebenan vermitteln können. Schneewittchen bei den sieben Zwergen muß sich wohl ähnlich gefühlt haben wie wir.

Gefrühstückt wurde im vom letzten Jahr bekannten Speisesaal der Jugendherberge. Da die Deutsche Bahn AG uns für den IC 819 ab Binz (große Reklame: Fahrradmitnahme) auch keine Plätze beschaffen konnte, hatten wir beschlossen, um 17.45 Uhr von Bergen mit der Bahn zu fahren. Die Wanderer hatten das Jagdschloß Granitz zum Ziel, die Radfahrer suchten und fanden den Weg von der Ostsee über die Feuersteinfelder zum Jasmunder Bodden. Gemütliches Mittagessen dann an der Binter Strandpromenade.

Die Radfahrmöglichkeiten von Saßnitz nach Binz und von dort nach Bergen sind katastrophal: keine Radwege und Markierungen, dichter Verkehr, rücksichtslose

Autofahrer (Ein Ruganer darf das!), miserable Ortsdurchfahrten, krasser kann der Unterschied zu Bornholm kaum sein.

Viel haben wir erlebt während unserer rund 500 km langen Radfahrt, jeder bewahrt eigene Erinnerungen. Gefallen hat es allen, die dabei waren: Bornholm ist toll!

Charlotte Klöse

\* Karte: Topographische Rad- und Wanderkarte 1:50.000 Bornholm, RV-Verlag

**Für alle, die uns schreiben wollen: Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am 1. Wochentag des Vormonats Redaktionschluß ist.**

Ski-Verleih ab 90,-DM pro Woche!

**Das bringt die Ski nach vorn!**



Mit Sofort-Service!

Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!

**Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!**

**Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung**  
**+ Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall**  
**+ Mütze + Skirolli**  
**+ Handschuhe**

**Einzelpreis: 1299,-DM**

**Komplettpreis: 499,-DM**

**Ihr spart 799,-DM!**

Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm!



Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Mariendorfer Damm 1-3

SPORTFACHMARKT

im Ullsteinhaus

BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

Lieferservice für KETTLE und TUNTURI



Detmolder Straße 58

Sport Schaffer

Ihr Sportshop in Wilmersdorf

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

## Zwei Jahre alpine Kletterausbildung in der Sektion Berlin

Schon seit geraumer Zeit gehört die Ausbildung im Eis und auf dem Gletscher zum Programm unserer Sektion. Kletterkurse im alpinen Gelände hingegen fehlten schon seit Jahren im Ausbildungsangebot. So beschloßen Klaus Fuhrmann und ich während eines Eiskurses auf dem Brandenburger Haus diese Lücke zu füllen und interessierten Absolventen der Grundausbildung am Kletterturm eine alpine Fortbildung anzubieten.

Der erste Kursus startete 1994 auf der Gaudeamushütte im Wilden Kaiser mit 13 Teilnehmern. Konnte es gelingen, die sehr unterschiedlichen Vorkenntnisse und Ansprüche unter einen Hut zu bringen? Das „Pilotprojekt“ schien durchaus mit einigen Tücken behaftet zu sein: große Altersunterschiede bei den Teilnehmern, das Ausscheiden von Klaus aus der Kursleitung wegen Krankheit schon am dritten Tag und das überwiegend schlechte Wetter ließen das konzipierte Programm immer wieder ins Wanken geraten.

Um so erfreulicher, daß die Teilnehmer dennoch neben der Begeisterung auch einen reichen Erfahrungsschatz mit nach Hause nehmen konnten – viele von ihnen ha-



Am Nordgrat der Hinteren Goinger Halt. (Wilder Kaiser, 1994)

ben mit dem alpinen Klettern weitergemacht. Für die Konzeption eines solchen Kursus zeigte sich, daß das entsprechende „Curriculum“ des DAV Ausbildungsreferates zwar eine große Hilfe darstellt, jedoch ganz entscheidend dem Standort, dem Wetter und den Voraussetzungen der Teilnehmer angepaßt werden muß.

Mit einer so revidierten Konzeption ging es in das Jahr 1995, in

dem aufgrund der großen Anzahl von Anmeldungen sogar zwei Kurse angeboten werden mußten. Als Standorte wollten wir diesmal Alternativen ausprobieren, hatte sich doch gezeigt, daß die sektions-eigene Gaudeamushütte ganz ungeachtet der vorzüglichen Bewirtung durch Familie Hochfilzer wegen der langen Zustiege zu den Kletterrouten kaum eine flexible Programmgestaltung zuläßt.

Die Steinsehütte in den Lechtaler Alpen präsentiert ein ausgesprochen alpines Umfeld in einem wenig besuchten Klettergebiet – gelten die Lechtaler doch überwiegend als brüchig (was für die gewählten Übungsrouten durchaus nicht zutreffend war). Die Simonyhütte im Dachstein ist geradezu ein Klassiker für Kletterkurse, ist doch der ohnehin schon sehr feste Dachsteinfels vom Hüttenwirt Toni mit unzähligen Sicherungspunkten ausgestattet worden.

So verwundert es nicht, daß den Teilnehmern des Lechtal-Kursus aufgrund des „ernsthafteren“ Geländes die Notwendigkeit einer präzisen Sicherung schneller in Fleisch und Blut überging, während am Dachstein dank der

stets lockenden Rückversicherung durch einen soliden Bohrhaken mehr Raum für klettertechnische Details blieb.

In allen Kursen bildeten Rückzugstechniken und die behelfsmäßige Bergrettung einen Schwerpunkt des Programms. Nach wie vor muß sich eine Zweierseilschaft im alpinen Gelände auch in Notfällen zu helfen wissen und so gehören Kameradenbergung, Flaschenzüge und Seilverlängerung zum Pflichtprogramm. Ein ganz besonders erfreuliches Fazit aller bisherigen Kurse: einen Unfall hat es nicht gegeben. Ganz besonderer Dank gebührt den Ausbildungshelfern der vergangenen Kurse Uwe Drögmöller, Thorsten Behr und Michael Schlesinger. Wer noch mehr erfahren möchte: am 24.10. werden im Rahmen der Bergsteigergruppe Klaus Fuhrmann und ich ausführlicher über die alpinen Kletterkurse berichten.

Bernd Schröder



Unverzichtbarer Bestandteil der alpinen Ausbildung ist die Bergrettung. (Lechtaler Alpen, 1995) Fotos: B. Schröder



Abseilen – selbstverständlich auch in überhängendem Gelände. (Dachstein, 1995)

Dottinger Str. 43  
72525 Münsingen  
Tel.: (07381)9395-0

# Heideker Reisen

## Wandern in Skandinavien '96

Auf den Spuren der norwegischen Könige: Königsweg und Dovre Fjell

15.06./ 27.07.

9 Tg.



Im mächtigen Inselparadies der Lofoten jenseits des Polarkreises

04.07./ 08.08.

17 Tg.



Für Naturgenießer: in Schwedens Nationalpark im Sonfjell-Gebirge

29.08.

10 Tg.



Faszinierende Hochebene zwischen Oslo und dem Hardanger Fjord

11.07.

9 Tg.

Bei allen Terminen ist die Flugreise ab Berlin möglich.  
Gerne arbeiten wir Ihnen ein ganz individuelles Gruppenprogramm aus!  
Fordern Sie die genauen Programme bei uns an. Wir beraten Sie gerne!

## AUSBILDUNGSFAHRT KLETTERN

**Königsstein / Sächs. Schweiz**

24. bis 26. 11.

Humboldt-Hütte, des BSV Alexander v. Humboldt, Königsstein

Preis: Selbstversorgung

Kletterfahrt für Anfänger im Sandsteinklettern. Gemeinsam mit dem BSV und der Sektion Brandenburger Tor.

Information und Anmeldung: Dr. Marco Roczen, Tel. 426 85 17

## „KANUFREUNDE“: NEUER TERMIN

Am Montag, 23. Oktober, treffen sich die an Kanu- und Kajaktouren Interessierten unserer Sektion um 19 Uhr in der Geschäftsstelle. Heinz Drachholz will den richtigen Umgang mit Paddeln demonstrieren. Doch wichtigstes Thema soll die Terminplanung für Tages- und Wochenend- oder gar Wochentouren im nächsten Jahr sein.

Inzwischen hat sich der „Kanu Klub“ nach der Ferienpause nicht nur zum Diskutieren in der Geschäftsstelle getroffen sondern am 9. September in Fürstenberg auch zum Paddeln und am 23. September zu einer Berliner-Mehr-Seen-Tagestour.

## NEUER KLETTERSTEIG IM TOTEN GEBIRGE

Im Totengebirge in der sogenannten Ferienregion Pyhrn – Eisenwurzen von Oberösterreich wurde 1994 ein Klettersteig nahe dem ÖAV-Prielschutzhaus auf den Großen Priel eröffnet. Hier die Beschreibung:

**Ausgangspunkt:** Hinterstoder, Johannishof (Bushaltestelle), cirka 300 m nach Ortsende, großer Parkplatz mit Hinweisschild. Von dort zu Fuß ca. 45 min eine flache Forstgasse entlang, in die Polsterlucke, weiter den Weg Nr. 201 zum ÖAV-Prielschutzhaus aufsteigend, 1 1/2 Stunden Stützpunkt (April – Oktober) geöffnet, (Tel. 0 75 64 / 53 47).

Vom ÖAV-Prielschutzhaus über den Weg Nr. 201 zur Weggabelung Klinserscharte (Weg Nr. 201) – Prielaufstieg (Weg Nr. 280). Ein kurzes Stück über Weg Nr. 280, dann über neu angelegten Zustiegsweg (rot markiert) nach Norden, in den Karwinkel wo der Südsporn in den Südgrat des Gr. Priel mündet zu Einstieg.

**Einstieg:** Eine Stunde vom ÖAV-Prielschutzhaus entfernt, auf 1.860 m unter markanter Scharte (Lokomotive). Die Route führt über eine steile Einstiegsplatte, dann über Schrofengelände zur markanten Scharte am Südsporn (Lokomotive). Kurz senkrecht absteigend,

dann querend hinein in die Süd-Ostwand des Gr. Priel (Goldkarwand). Über einen pfeilartigen, meist senkrechten Aufschwung, schwierig hinauf und weiter nach rechts querend zum Fuß eines markanten Pfeilers. Nun wieder senkrecht, teilweise leicht überhängend über den luftigen Pfeiler hinauf zum Wandbuch und dann bei abnehmender Steilheit den Pfeilerkopf rechts umgehend, mehrere Rippen übersteigend gelangt man schließlich auf den Südgrat. Das letzte Stück des Südgrates, rund 160 m zum Gipfel, wurden ebenfalls mit Seilen versehen.

**Charakter:** Abwechslungsreicher Klettersteig, der aufgrund seiner Steilheit, Länge und Schwierigkeit für Kletteranfänger nicht geeignet ist. Die Ausgesetztheit, die sonnige Lage (Süd-Ostwand) und der herrliche Ausblick über das Stoder- und Windischgarstnertal laden förmlich zum Fotografieren ein. Die Steiganlage ist bis auf ein kurzes Stück nach der Einstiegsplatte durchgehend mit einem Steilseil (14 mm) gesichert. Wo die natürlichen Tritte nicht ausreichen, sind Trittbügel beziehungsweise Leitern angebracht. Klettersteiganfänger sollten sich vorher am Spitzmauer-Klettersteig versuchen, der, vor allem was Länge und Schwierigkeit betrifft wesentlich kleiner ist. Kletterzeit ca. 2 – 3 Stunden auf den Gipfel (660 m Höhendifferenz). Abstieg über den Normalweg (Brotfallscharte) Weg Nr. 260.

**Sicherung:** Durchgehend mit einem 1.300 m langen Drahtseil mit 330 Seilankern befestigt, 16 Leitern und 180 Trittbügel

**Schwierigkeitsgrad:** Sehr schwierig

**Begehung:** Nur mit Helm und Klettersteigausrüstung und nur auf eigene Gefahr!

**Weitere Informationen:** ÖAV-Prielschutzhaus, Hüttenwirt Eder Engelbert, Berg- und Skiführer, Tel. 0 75 64 / 53 47.

## Hochjoch-Hospiz wird in diesem Winter geschossen

Schlechte Nachricht für die Winterbergsteiger: Das Hochjoch-Hospiz muß in dieser Wintersaison geschlossen bleiben. Nicht nur, weil der Pächter diese bei Schlechtwetter wichtige Schutzhütte für die Öztaler Skirundtour in der Wintersaison nicht mehr bewirtschaften will, sondern weil die angesprochenen Firmen leider nicht garantieren können, daß sie noch vor Beginn der Skitourensaison die dringlichsten Reperaturarbeiten an der Heizung schaffen. Außerdem ist die Sektion zur Zeit nicht in der Lage die dafür erforderlichen mindestens 50.000,- DM noch in diesem Jahr aufzubringen.

Zwar bliebe die Möglichkeit nur die Gasträume, einschließlich Küche, zu heizen – dort sind dafür erforderliche Öfen – aber die Schlafräume blieben kalt. Leider ist auch die Wasserversorgung im Winter, laut Hüttenwirt, nicht mehr gewährleistet. Das sind die Gründe für die Schließung der Hütte für das Frühjahr 1996, allerdings mit der Verpflichtung des Hüttenwirtes während der Saison – vor allem an Wochenenden – für eine entsprechende Kontrolle und notwendige Ausstattung der Winterräume zu sorgen. Übrigens: Die allgemein zugänglichen Winterräume des Hochjoch-Hospizes sind im Vergleich zu vielen Hütten – vor allem auch in der Schweiz – komfortabel.

Die Entscheidung zur Winterschließung ist nicht leicht gefallen, umso mehr weil die Bergführer des Öztales, die benachbarten Hüttenbewirtschafter und auch Gemeindevorteiler von Sölden – einschließlich deren Vertreter von Vent und Gurgl – gegen eine Winterschließung votiert haben. Ausschlaggebend für den Beschluß des Hüttenausschusses waren

ausschließlich die Aussagen der angesprochenen Firmen und die Höhe der aufzubringenden finanziellen Mittel, keinesfalls Überlegungen das Hochjoch-Hospiz ständig in der Skitouren-Saison geschlossen zu halten.

Das Hochjoch-Hospiz war bisher nicht aus Tradition – wie der Hüttenwirt in einem Schreiben an die Sektion meint – in der Skitourenzeit geöffnet, sondern weil es ein

wichtiger, wenn nicht sogar wesentlicher, Stützpunkt als Schutzhütte – vor allem bei Schlechtwetter – für die Öztaler Skirundtour ist. Das ist auch der Grund dafür, daß die Sektion alles versuchen wird, um die Hütte im Frühjahr 1997 im Interesse der Skibergsteiger wieder zu bewirtschaften. Daher wird auch der Vertrag des Pächters mit der Verpflichtung für eine Bewirtschaftung des Hochjoch-Hospizes in der Wintersaison nicht geändert. Der Hüttenausschuß der Sektion Berlin stimmte nur ausnahmsweise einer Schließung für das kommende Frühjahr 1996 zu.

## Arbeitseinsatz auf der Martin-Busch-Hütte

In der Septemбераusgabe berichtete Simone Menzel über den diesjährigen Arbeitseinsatz auf der Martin-Busch-Hütte. Dabei waren auch drei Holländer vom Königlich-Niederländischen Alpenverein KNAV. Sie verfaßten für ihren Verein einen Bericht über ihre Arbeitserfahrungen mit den Berlinern, und schickten eine Kopie an die Sektion Berlin. Sicherlich interessiert es unsere Mitglieder wie die Holländer diesen Arbeitseinsatz erlebt haben und wie sie dies ihren Bergfreunden darstellten. Im nachstehenden ihre Eindrücke:

Als der KNAV aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums des Deutschen Alpenvereins der Sektion Berlin aus seinem Hüttenfond eine Schenkung zu kommen ließ, wurde zugleich die Idee geboren neben diesem finanziellen Beitrag auch bei Reparaturen an einigen Hütten tatkräftig mitzuwirken, dort wo es notwendig ist. So erschien in der Juni Nummer 1995 der „Berggids“ (Zeitschrift des KNAV) ein Aufruf. Gesucht wurden unter den KNAV-Mitgliedern fünf freiwillige Hilfskräfte, um eine Woche lang bei „freier Station“ mit Hand ans Werk zu legen.

Jährlich werden von Mitgliedern des DAV-Sektion Berlin in freiwilligen Arbeitseinsätzen Reparaturen

und Renovierungen an den sektionseigenen Hütten vorgenommen. So auch auf der Martin-Busch-Hütte. In dieser Hütte war schon im vergangenen Jahr die gesamte Heizung dank der Jubiläumsgabe renoviert worden.

Nach reiflicher Überlegung mit meine Beeker Stadtgenossen und Bergfreund beschlossen wir uns anzumelden. Sehr schnell wurde uns seitens des KNAV, namens des Direktor Harold Franken mitgeteilt, daß wir uns für eine „Expedition“ nach Österreich“ bereit machen könnten. Gemeinsam mit uns nahm ein drittes Mitglied des KNAV aus Nieuwpoort an unserem Arbeitseinsatz teil. Also reisten wir am Freitag, dem 23. Juni, Richtung

## Die weiteren Vorträge der Saison 1995/96

- |            |  |
|------------|--|
| 09.11.1995 | Gerhard Schmidt: 5.000er Trekking und Bergsteigen weltweit (Techn. Universität)                |
| 14.12.1995 | Haik Werner: Australien – Klettern + Wandern (Landesbildstelle)                                |
| 11.01.1996 | Lothar Brandler: Inferno am Montblanc (Ort noch nicht gesichert)                               |
| 08.02.1996 | Frank Jourdan: Klettern extrem – Griff nach innen (Ort noch nicht gesichert)                   |
| 14.03.1996 | Oliver Rueß: Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen (Landesbildstelle)                         |
| 11.04.1996 | F. X. Wagner: Die Suche nach dem alpinen Geist – Alpines Panoptikum (Ort noch nicht gesichert) |
| 09.05.1996 | <b>Mitgliedervollversammlung 1996</b> (Ort noch nicht gesichert)                               |

Oetzal – Vent, und kamen ungefähr gegen 18 Uhr im „Geierwallhof“ von Rofenhöfen an, um uns dort mit dem Leiter der Arbeitsgruppe und anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sektion Berlin zu treffen.

Während des Dinners hatten wir Gelegenheit uns kennen zu lernen und der Gruppenleiter Fritz Thiele erklärte uns die Arbeiten die auf dem Programm standen. Zugleich erkundigte er sich nach den technischen und anderen Qualitäten der Teilnehmer, um letzten Endes dem richtigen Mann oder der richtigen Frau die richtige und passende Arbeit anzuweisen. Die gesamte Mannschaft bestand aus acht Personen, wovon die Berliner mit drei Männern und zwei Frauen in der Mehrheit waren.

Am nächsten Morgen um 9 Uhr wollten wir ab Vent nach oben wandern. Unser Gepäck und das vollzählige Personal der Martin-Busch-Hütte sollte per Jeep folgen. Aber, das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. Es war nämlich nachts eine dicke Fracht Schnee gefallen. Es war auf einmal wieder Winter. Zum Überfluß versperrte auch noch eine Lawine den Durchgang. Es dauerte einen ganzen Tag, bis der Weg wieder frei war. Also blieb uns nichts anderes übrig als zum Hotel in den Rofenhöfen zurückzukehren. Der Besitzer begrüßte uns enthusiastisch und wünschte sich, daß das

Wetter die ganze Woche so bliebe. Wir waren willkommen bei ihm.

Nachdem wir unsere Rucksäcke auf unsere Zimmer gebracht hatten, beschlossen wir eine Wanderung Richtung Hochjoch-Hospiz (2.437 m). Die Hütte ist ebenfalls Eigentum der DAV-Sektion Berlin. Die Hütte war trotz des Wetters für uns erreichbar. Dort angekommen erfuhren wir, daß der Hüttenwirt auch erst einen Tag anwesend war und noch nicht auf Gäste vorbereitet war. Der Ofen in der Küche brannte, aber in der Gaststube war es bitter kalt. Unseren Hunger und Durst konnte er auch nicht stillen, da der Helikopter mit den Vorräten, bedingt durch die schlechte Wetterlage nicht aufsteigen konnte.

Sonntagmorgen beschlossen wir mit dem Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte zu beginnen. Wir zogen unsere Bergschuhe an und wanderten, über den für die Jeeps freigemachten Weg, nach oben. Um genau 12 Uhr erreichten wir die Hütte und wurden mit einem Schnäpschen empfangen. Nach dem Lunch wurden die Arbeitsplätze vom Schnee gesäubert und das Material im Keller gestapelt, in den dafür bestimmten Regalen untergebracht. So wurde der Nachmittag gut genutzt und ein Teil der verlorenen Zeit eingeholt.

Die zwei Damen begaben sich voller Eifer ans Säubern und Aufräumen des Wintertraumes. Dessen Küche wie auch der Schlafsaal be-

kamen einen regelrechten „Face-lift“, keine Ecke wurde vergessen. Matratzen wurden gelüftet, Betten demontiert und alles wurde staubfrei gemacht. Die Wände bekamen einen neuen Anstrich – das kam vor allem der Küche zugute.

Mein Stadtgenosse aus Breek traf mit einem Berliner Ingenieur Vorbereitungen um vier Ankerplatten mittels vier „Trekstangen“ (Gewindestangen) an der Außenseite des Gebäudes zu befestigen. Hierfür mußten auf zwei Etagen an der Vorderfront des Gebäudes unter den Decken durch alle Innen- und Außenmauern Löcher gebohrt werden. Diese Konstruktion soll weitere Gebäuderisse verhindern, die als Folge einer Bodensenkung im Bereich der Sickergrube entstanden.

Mit meinem Berufsgenossen aus Nieuwpoort habe ich alle hölzernen Fensterläden von der Nord- und Westseite abgenommen. Im Ganzen mußten 76 große und kleine Teile geschleuert, vorgelackt und weiß/rot angestrichen werden. Die Läden der Südseite waren bereits 1994 behandelt worden.

Langsam besserte sich die Wetterlage, das kam unserer Arbeit zugute. Als die Damen ihre Arbeiten im Winterraum beendet hatten, halfen sie uns beim Anstreichen. So gelang es uns diese ganze Arbeit in der uns verfügbaren Zeit zu verrichten. Außerdem wurden alle gebrochenen Fensterscheiben er-

neuert, dafür mußten wir große Glasplatten zerschneiden. Ein Mitglied des DAV führte die erforderlichen Holzreparaturen aus, kleinere Reparaturen und Verleimungen machten wir selbst.

Die größte und schwerste Arbeit war das Anbringen der ungefähr 1,5 Meter langen und 40 kg schweren Ankerteile. Für das Bohren der Löcher durch die Mauern war eine extra schwere Maschine mit einem langen Bohrer gemietet worden. Allein das Bohren dauerte mehrere Tage und oftmals stießen wir auf unvorhergesehene Probleme. Nachdem die „Trekstangen“ über die volle Breite des Gebäudes angebracht worden waren, mußten vier Anker an der Außenseite auf ihre Plätze gebracht werden. Hierfür wurde eines unserer KNAV-Mitglieder fachgerecht angeseilt, um hoch auf einer Leiter diese Arbeiten sicher ausführen zu können. Als dann die Bohrlöcher sauber ver-

putzt und die „Trekstangen“, wo sichtbar, angestrichen waren, konnten wir dieses Werkstück mit einigem Stolz als gelungen bestaunen.

So wurden die Arbeitstage gut genutzt: vom frühen Morgen bis abends eifrig gearbeitet, nur unterbrochen durch kurze gemütliche Pausen. Für unser leibliches Wohlergehen sorgte das Küchenpersonal perfekt und pünktlich. Unsere Gruppe funktionierte als Team sehr gut, die Stimmung war vortrefflich.

Trotz des verspäteten Starts haben wir mehr Arbeiten verrichten können, als auf dem Programm standen. So konnten wir am letzten Tag, nachdem alles Material wieder aufgeräumt worden war, noch eine gemeinsame Wanderung zur Simlaunhütte unternehmen. Samstagmorgen mußten wir früh aus den Federn. Unser Gepäck wurde per Jeep nach Vent

gebracht und wir begannen unseren 2,5 Stunden dauernden Abstieg. Nach einem kurzen Lunch im Hotel „Alt Vent“ nahmen wir Abschied voneinander und machten uns auf den Weg nach den Niederlanden.

Zum Schluß möchte ich, auch im Namen der beiden anderen KNAV-Teilnehmer, ein Wort des Dankes und der Anerkennung aussprechen. Im besonderen an unseren Teamleiter Fritz Thiele. Aber auch an die übrigen Mitglieder der DAV-Sektion Berlin, und an das gesamte Personal der Martin-Busch-Hütte, für die phantastische Organisation und Zusammenarbeit und die ausgezeichnete Versorgung.

Wiel Haagmans

**RAINER GEBEL GMBH**

Garten- u. Landschaftsbau

○ Neuanlage von Hausgärten

○ Baumfällungen, Pflanzenlieferungen

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren



(03 37 01) 5 76 20

**Für alle Inserenten:  
Bitte denken Sie daran,  
daß für die November-  
Ausgabe des Bergboten  
am**

**13. Oktober**

Anzeigenschluß ist.

**Redaktionsschluß:  
1. Oktober**

# STEILE AUSWAHL!

**WANDERSCHUHE  
RUCKSÄCKE, SCHLAFSÄCKE  
ZELTE, OUTDOOR-BEKLEIDUNG**

**GROSSE MARKEN!  
KOMPROMISSLOSE QUALITÄT!  
TOP-BERATUNG AUF 500m<sup>2</sup>!**



**SKI-FRANZI: WANDERN TREKKING SKI RAD-& REISEZUBEHÖR**

MARGHEWSKISTR. 77, FRIEDRICHSHAIN, S+U WARSCHAUER STR., MO-FR 10-18.30 // SA 10-14 // LA, DO & SA

## Cats and Dogs

von JACK WOLFSKIN  
leichter Wetterschutzanzug, wind-  
und wasserdicht, atmungsaktiv 399,-\* **299,-**

**Polartec-Jacke**  
von EIDER  
mit Gore-Tex Windstopper 399,-\* **249,-**

**Outdoor-Hemd "Checker"**  
von FJÄLL RÄVEN 79,-\* **79,-**

**Fleece-Schlupfer**  
von EIDER  
Polartec 200 299,-\* **199,-**

**Expeditionsjacke**  
von DEGRE 7  
2-Lagen Gore-Tex,  
Außenmat. Cordura 669,-\* **499,-**

**Wanderschuhe**  
von SALOMON  
u.a. ab **50,-**

**Ski zu Sommerpreisen!**

\*unverb. Preisempl. des Herst. / Angebote solange Vorrat / Irrtum vorbehalten!

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

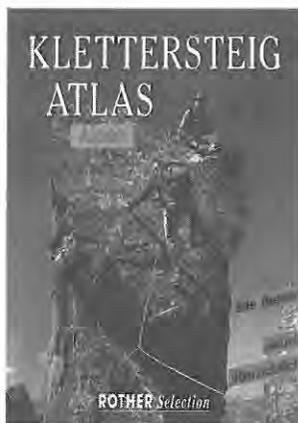
Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen AusbilderInnen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. *S. Wehner*

☆☆☆

### ⇨ Klettersteig Atlas Alpen ...

... von Paul Werner. 228 Seiten mit zahlreichen Übersichtskarten und Abb. Format 16x23 cm. Rother-Verlag, München. Preis: DM 36,00

Der Klettersteig als solcher boomt. Die Möglichkeit, ohne diffizile Sicherungstechnik in atemberaubendes Felsgelände vorzudringen, lockt so manchen und der Gunst der Stunde folgend, wechseln sich die „Sonderthemen“ in Fachzeitschriften, Auswahlführer und Spezialveröffentlichungen in



reger Reihenfolge ab. Wenn nun der Rother-Verlag einen Klettersteig Atlas vorlegt, muß sich dieser sehr wohl den Anforderungen stellen, die man von einem „Atlas“ – verstanden als umfassendes Kompendium – fordert.

Da wären Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, sachliche Richtigkeit und die ergänzenden Hinweise als die vornehmlichen Kriterien zu nennen. Der Autor Paul Werner, einer der Nestoren der Klettersteigitelatur, vermag in fast allen Punkten zu überzeugen: Die vorangesetzten Hinweise zu Schwierigkeit und Sicherheit auf Klettersteigen sind gut und geben durchaus den aktuellen Stand der Sicherungstechnik wieder (großes Lob: auf den mei-

sten Fotos tragen die Klettersteiger einen Helm). Ebenso kann die Richtigkeit der Beschreibungen (soweit die Wege dem Reszensenten bekannt sind) bestätigt werden. Solange der Neubau von Klettersteigen von Fremdenverkehrsverbänden zur Attraktivitätssteigerung der örtlichen Infrastruktur dient, kann Vollständigkeit kaum jemals erreicht werden, jedoch den Bestand von 1993 dürfte Paul Werner in seltener Vollzähligkeit erfaßt haben.

Zur Übersichtlichkeit bleibt zu vermerken, daß das in dieser Auflage präsentierte Konzept in einer Neuauflage hoffentlich gründlich überarbeitet wird. Die blaßgraue Schrift für die Gebirgsgruppe in Verbindung mit dem übertrieben

Verkauf Reparatur Schulung  
**Kompass**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebücher Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

betonten Namen des Klettersteiges (die Farbe dieser Schriftleiste nervt auf Dauer auch) können unmöglich der Weisheit letzter Schluß sein. Die Informationen zu den einzelnen Wegen sind einheitlich aufgebaut, über die Reihenfolge der Hinweise kann man sich durchaus streiten (warum steht der Talort zwischen Gipfel und Parkplatz). Zum Thema Parkplätze sei dem Verfasser ins Stammbuch geschrieben, daß es auch öffentliche Verkehrsmittel gibt. Darauf ein wenig mehr Zeit zu verwenden hätte dem Selbstverständnis einer umweltbewußteren Bergsteigergeneration besser zu Gesicht gestanden, als dem Autofreund auch noch den letzten Almweg an Herz zu legen. *B.S.*

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt:  
montags ab ca. 17.00 Uhr  
Spree-Havel:  
Mittwoch, 25. 10. ab 16.00 Uhr  
Wandergruppe:  
Mittwoch, 11. 10. ab 16.00 Uhr  
Familiengruppe:  
9. und 25. 10. ab 16.00 Uhr  
Die 25er:  
Mittwoch, 25. 10. ab 16.00 Uhr

### BEITRÄGE FÜR 1996 - HINWEISE FÜR MITGLIEDER MIT EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Die Beiträge für 1996 betragen:  
A-Mitglieder (Kategorie 1000)  
DM 120,00

B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) DM 60,00

Junioren der Jahrgänge 1970 – 1976 (Kategorie 4000) DM 60,00

Jugendliche der Jahrgänge 1977–1984 (Kategorien 5000 und 5100) DM 30,00

### BEITRAGS-ERMÄSSIGUNGEN

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1965 bis 1969 eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Wenn diese bis zum 31. 10. 1995 der Geschäftsstelle vorliegt, erfolgt die Abbuchung des ermäßigten Beitrages. Andernfalls wird der A-Beitrag (DM 120,00) abgebucht. Wenn bis zum 31.3.1995 die Immatrikulationsbescheinigung nachgereicht wird, kann die Differenz zurückerstattet werden. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.3.1995. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

### EINZUGSVERFAHREN FÜR DIE JAHRESBEITRÄGE 1996

Die Beiträge für 1996 werden in der neuen Höhe am 15.12.1995 abgebucht. Die Marken gehen per Post bis zum 31.1.1996 zu (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn

Sie bis zum 31.1.96 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

### ACHTUNG BEI KONTO-ÄNDERUNGEN

Sollte sich in diesem Jahr Ihre Bankverbindung geändert haben und Sie sind sich nicht sicher, ob Sie die Geschäftsstelle darüber informiert haben, bitten wir dringend darum, dies nachzuholen (bis spätestens 31.10.1995). Für den Fall, daß die Sektion bei gelöschten oder geänderten Konten eine Rücklastschrift erhält, müssen die damit verbundenen Gebühren (z.Zt. DM 22,50) dem jeweiligen Mitglied angelastet werden.

### BEITRÄGE FÜR 1996 - HINWEISE FÜR MITGLIEDER MIT EINZELÜBERWEISUNG

#### Zahlungsfrist für die Jahresbeiträge

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1995. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung **nach** diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500

## Das neue Winter-Journal ist da!

Mit allem drin, was im Winter „in“ ist. Mode, Ausrüstung, Accessoires. Die neuesten Trends und die aktuellsten Designs. Über 300 Seiten, die heiß machen auf die neue Winter-Saison. Holen Sie sich Ihr Winter-Journal. Es liegt griffbereit.



**Schuster**  
Treffpunkt Sport & Reisen

Sport Schuster · 80331 München · Rosenstr. 1-5 · Tel. 23 70 70

**Sportkletter-Reisen**  
der außergewöhnlichen Art  
**Südindien** 16.11. – 9.12.1995  
11.01. – 3.02.1996

Bizarre Gebirgsformationen zwischen Dschungel, Palmenstrand und Maharajapalästen

PRIMA KLIMA REISEN

Hauptstraße 5 · 10827 Berlin (Schöneberg)  
Tel. (030) 78 79 27-37  
Fax (030) 78 79 27-20

Beitragsmarken korrekt zuzustellen. Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe

Ihre Geschäftsstelle

## ERWEITERTER VERSICHERUNGSSCHUTZ NUR FÜR DAV-MITGLIEDER

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden jetzt den gestiegenen Kosten bei Such- und Bergungsaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen:

Rettungs-Such- und Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000,00

Rettungs-Such- und Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000,00

Neben der eigentlichen Bergtour gilt der Versicherungsschutz auch auf Wegen zur eigentlichen Bergfahrt, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: Der Versicherungsschutz gilt grundsätzlich nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

## Neue Mitglieder

Maria Beuting, 10407; Hans Jürgen Fritz, 10407; Joachim Werner, 10407; Gösta Kunze, 12685; Christa Junak, 12107; Jochen, Heidrun und Paula Schilling, Ben Christopher Junge, 12555; Meik Szydlík, 10625; Nicola Staden, 13351; Judith Virchow, 14641; Lothar Kauschke, 12103; Liane Petersen, 14057; Burkhard Jähmig, 14165; Reinhard Nitzsche, 14165; Karin, Hans, Moritz und Benjamin von Brescius, 14163; Ira Foerster, 10781; Dr., Ortwin Fromm, 10967; Sabine Dahlhusen, 12045; Dirk Müller, 14059; Moritz Hofferberth,

10965; Mirko Kubitzki, 10405; Helmut Quack, 14052; Wolfgang Bakalla, 10967; Jörg-Andreas Harder, 13189; Frank Möbius, 13353; Guntram Georg Meier, 13187; Katharina Beck, 10437; Ina Jones, 10707; Kerstin Eck, 10559; Ann-Katrin Cardinahl, 22359 Hamburg; Krzysztof Bigda, 13353; Kristina Karen Freier, 10405; Karin Dirks, 12047; Ingeborg Sewidler-Schley, 10625; Astrid Mehrtens, 12167; Katharina Kothe, 14059; Barbara Jaeschke, 14109; Katja Barthmuss, 10435; Stephan Viehmann, 12623; Edith Ziegenhorn, 12349; Ulrike und Juliane Becker, 13051; Antje Rathsack, 12683; Tina Siebert, 10247; Thomas Vollrath, 12207; Gabriele Bernhard, 14059; Beate Robie, 10367; Judith Flemig, 10437; Winfried Halx, 12109; Angelika Gusinda, 14199; Angelika Thieme-Eitel, 14199; Stefanie Greilinger, 10119; Olaf Schwenk, 10245; Sabine Mengel, 13359; Matthias Glathe, 13359; Markus Egelhofer, 10559; Ralf-Gunter Sevenheck, 10587; Hildegard Heider-Retzlaff, 12203; Stephan Kaufmann, 10997; Darina Radomski, 13187; Andre Gläser, 14169; Daniel Wendland, 14109; Friederice Schweig, 12205; Frank Lorenz, 12205; Peter Schmiedgen, 10437; Christian André, 14165; Marcel Safari, 14197; Frank Kellner, 10627; Bettina Mann, 12555; Fritz Senger, 10965; Angela Höhr, 10117; Carsten Deutz, 10777; Ursula Moch, 12045; Brigitte Becker, 12349; Marina Majewski, 12043; Marion Friedrich, 10589; Norbert und Sigrid Trimpelt, 10318; Stefan Brunner, 12049; Ursula Moch, 12045; Ulrich Goldbach, 12043; Micha Christian Härcke, 10407; Dr. Hans-Jürgen, Martina und Anne Hertel, 12619; Sandra Wilmes, 10781; Gabriele Backhaus, 13583; Michael Köhler, 10245; Christian Fahlbusch, 12105; Dirk Löscher, 13129; Uwe Mai, 13353; Marita Schreiber, 10555; Michael Kneuper, 13357; Ewald Opel, 13629; Helmut Halbich, 14193; Michael Schneider, 10405; Daniel Patzak, 10435; Bernd Löffelbein, 12099; Markus Kötzle, 12043; Nina Sandleben, 10629; Monika Reuß, 13053; Ingeborg Kieslich, 141163; Rai-

mund Klaes, 10999; Carola Dauth, 10557; Thorsten und Cornelia Hörmann, 13359; Jochen Klippert, 13359; Bernd Stege, 12305; Stefan Schmidt, 10623; Nicolas Kantuser, 10557; Helmut Menzel, 10965; Arnd Ibbels, 74420 Oberrot; Dr. Elisabeth Schmid, 12161; Dr. Holger Brackemann, 12161; Marina Kühnel 76131 Karlsruhe; Holger Steinbiss, 10719; Thomas Nagel, 14199; Achim v.d. Fecht, 10709; Andreas Rosenberg, 13357; Ines Moosmayer, 13156; Alejandro Lopez, 13507

## WIR TRAUERN UM

### Ursula Hecker

geboren am 12.12.1915,  
Mitglied in der Sektion seit  
1950, Inhaberin der Ehrenadel  
für 40-jährige Mitgliedschaft.

## Spenden für unsere Hütten

### Hüttenfond

Ingeborg und  
Egon Weidemann DM 500,00

### Brandenburger Haus

K.H. Winterberg DM 100,00  
Manfred Hinze DM 100,00  
Dr. Gerhard Schütte DM 30,00  
ungenannt DM 30,00  
ungenannt DM 40,00

anläßlich der Geburts-  
tagsfeier von  
Johannes Maier OS 1410,00

## Infobörse

### Knöchelhohe Hanwag- Wanderschuhe,

Gr. 39, nie getragen,  
VB DM 80,00

Tel. 7 72 77 27

# Veranstaltungen der Sektion - Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand - wenn möglich - auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

### Sektionsversammlung:

Donnerstag, den 12. Oktober, um **19.30 Uhr**, Technische Universität Berlin, Raum H 1028  
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

### Verkehrsverbindungen:

S-Bahnlinien S3, S5, S7, S9, S75 bis Bf. Tiergarten;  
U-Bahnlinie U2 bis Ernst-Reuter-Platz  
Buslinien 145 und 245 bis Ernst-Reuter-Platz

### Tagesordnung:

1. **Geschäftliche Mitteilungen**
2. **Verschiedenes**
3. **Dia-Vortrag: Wolfgang und Christel Schiemann, Kanada - Alaska**

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,00 DM. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

## Kritik zum Diavortrag über Wanderungen in Griechenland von Norbert Vorweg am 7.9.1995

Zum Auftakt der Vortragssaison 1995/96 führte der Referent Norbert Vorweg die Zuschauer nach Griechenland. Von leichten Wanderungen am Olymp ging es nach Meteora, zur Halbinsel Pilon und zurück zu den Gipfelbesteigungen des Olymp. Herr Vorweg, von der Deutschen Alpin- und Kletterschule (DAKS), vertrat den ursprünglich für den Vortrag vorgesehenen Referenten und Griechenlandspezialisten von der DAKS und meisterte kleiner Probleme mit der Technik mit improvisatorischem Geschick. Dem Berliner Sektionspublikum (zum Ende des Bergsommers leider noch nicht sehr zahlreich vertreten) ist Griechenland - und insbesondere Meteora - kein unbekanntes Gebiet. Und manch Teilnehmer der Sektionsfahrt 1993 nach Griechenland wird erfreut festgestellt haben, daß die Götter den Olymp nicht ständig mit Nebel verhüllen.  
*Sigrid Wehner*

## Diavortrag Oktober: Kanada - Alaska

In gewohnt exzellenten Panoramabildern zeigen Ihnen Christel und Wolfgang Schiemann den Lebensraum der indianischen Nachfahren. Spannend wird die Tierwelt von Bibern, Elchen und Bären in unberührter Natur geschildert, ebenso wie die herbstliche Lachswanderung. Die zu Alaska gehörenden Orte Ketchikan, Juneau und Skagway lassen die abenteuerliche Erschließung dieses Landes aufleben. Hier waren die Goldsucher noch zu Fuß unterwegs, um Whitehorse zu erreichen. Auch Vancouver, die wohl schönste Stadt am Pazifik mit ihrer Geschichte gehört dazu, wie auch der in neun Monaten erbaute Alaska Highway den Sie in seiner ganzen Länge von 2.500 Meilen kennenlernen. Alaska ist für uns Europäer noch immer hoch interessant. Kalte Nächte am phantastischen Mount Mc Kinley bilden einen Höhepunkt eines großartigen Kontinents.

## Sport

**Trimm Dich:** Ab Oktober wieder *jeden Montag* in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. *Von 17.15 bis 18.15 Uhr* Gymnastik bei Frau Noack und *von 18.30 bis 19.30 Uhr* Konditionstraining bei Herrn Germann

☆☆☆

**Gymnastik:** *Jeden Dienstag* in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. *Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr* für Damen und *von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr* für Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** *Jeden Freitag* in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. *Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.*

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**So., 01.10.** Abfahrt 9.06 Uhr vom Bhf. Westkreuz, Zug nach Wittenberge (RB18, Zeitkarten sind gültig), an 9.34 Bhf. Brieselang. Durch das LSG Nauen – Bütenheide nach Paaren im Glien, ca. 15 km. Rückfahrt 14.45 mit Bus 671 nach Spandau. (Wandergruppe – Dieter Gammelien)

**Di., 03.10.** Radtour in den Hohen Fläming. Treffpunkt 8.30 Uhr Bhf. Wannsee, Fernbahnsteig. Route: Belzig, Burg Rabenstein, Rädigke, Planetal, ca. 60 km. Für die Strecke außerhalb des VBB-Netzes wird ein Gruppenfahrerschein besorgt. (Die 25er – Inge Bewernitz)

**Mi., 04.10.** Treffpunkt: 10.02 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt. Großer und Kleiner Ravensberg, Teufelssee. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 07.10.** Im Berliner Urstromtal von Briesen zum Oder-Spreekanal. Rundwanderung, ca. 28 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr pünktlich Autobahnabfahrt Briesen A 12, Parkmöglichkeit. Bitte Fahrgemeinschaften verabreden! Rucksackverpflegung. Abkürzung der Wanderung ist nicht möglich. (Die 25er – Käthe Kura)

**Sa., 07.10.** Treffpunkt: 13.00 S-Bhf. Ostkreuz, unterer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt um 13.09 Uhr nach Strausberg. Wanderung Annatal-Herrensee. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 08.10.** Radtour Osthavelland 60 bis 85 km. Treffpunkt 8.00 Uhr S-Bhf. Wannsee (S1, S3 und S7), Ausgang Kronprinzessinenweg. Route: Potsdam-Insel Töplitz-Wustermark (60 km, Regionalbahn nach Spandau u. Charlottenburg), Bei Weiterfahrt bis Span-

dau (U-Bahn) zusätzlich 25 km. Etwa 25 % unbefestigte Wege, Platten oder Kopfsteinpflaster, dreimal Treppensteigen. Selbstverpflegung und Einkehrmöglichkeit. (Spree-Havel – Kurt Becker)

**So., 08.10.** Wanderung vom U-Bhf. Krumme Lanke bis zum Scholzplatz. Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke, ca. 3 Std., Einkehrmöglichkeit. (Fahrtengruppe – Margot Pohl)

**So., 08.10.** Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Frohnau. Weiterfahrt 10.09 Uhr mit Bus 125. Bieselfieß. (Wandergruppe – Dr. Ingeburg Horbach)

**Mi., 11.10.** Treffpunkt: 10.01 Uhr S-Bhf. Rahnsdorf, vor dem Bahnhof. Weiterfahrt 10.08 Uhr mit Tram 87. Löcknitz – Erkner. (Wandergruppe – Hans Reich)

**Sa., 14.10.** Abfahrt 9.06 Uhr von Königs Wusterhausen nach Oderin. Über Wehlberg, Unterspreewald, Heisesen nach Oderin, ca. 25 km. Keine Einkehr möglich. (Wandergruppe – Gerhard Masur). Anmeldung für Wochenendticket bis 10.10. an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.

**Mo., 16.10.** Treffpunkt: 12.00 Uhr Bhf. Schönefeld (Zug Richtung Wündorf) oder zustieg Bhf. Blankenfelde um 12.18 Uhr. Gemeinsame Weiterfahrt nach Zossen. Wanderung Zossen-Klausdorf. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Mi., 18.10.** Treffpunkt: 10.04 S-Bhf. Hirschgarten. Durch das Erpetal. (Wandergruppe – Manfred Specht)

**Sa., 21.10.** Treffpunkt: 14.00 Uhr Spandau-Johannisstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 22.10.** Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Heerstr., Bus 149. Teufelsberg, Schildhorn, Havelhöhenweg, S-Bhf. Nikolassee (20 km), früherer Abgang möglich. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**So., 22.10.** Saarmunder Endmoränenbogen, ca. 30 km mit vielen Auf- und Abstiegen (ca. 400 m Höhenunterschied). Treffpunkt: 8.00 Uhr Bhf. Potsdam-Stadt. Rückfahrt 17.45 Uhr mit Bus 608 ab Stücken. Besuch des Naturschutz-

zentrums Stücken, falls geöffnet. (Die 25er – Johannes Klose)

**Mi., 25.10.** Treffpunkt: 10.01 Uhr S-Bhf. Schlachtensee, Ausgang Seeseite. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

**Sa., 28.10.** Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit TRAM um 13.06 Uhr. Erpetalwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 29.10.** Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. Über Stahnsdorf, Kleinmachnow nach Saarmund. (Wandergruppe – Hiltraud Laszlo)

**Mi., 01.11.** Treffpunkt: 13.54 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Rangsdorfer See, mit Einkehr, Rückfahrt von Rangsdorf. Möglichst Ferngläser mitbringen. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 04.11.** Vom Schlänitz-See zum Großen Zernsee. Treffpunkt: 9.32 Uhr Bhf. Potsdam-Stadt zur Weiterfahrt um 9.40 Uhr nach Marquardt. Gesamtstrecke ca. 20 km, kann bei ungünstigem Wetter verkürzt werden. Einkehr möglich. (Die 25er – Käthe Kura)

**Sa., 04.11.** Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 05.11.** Treffpunkt: 9.35 Uhr Rathaus Spandau. Weiterfahrt 9.45 Uhr mit Bus 671 nach Perwenitz. Blütenheide, Alt-Brieselang, Finckenkrug, Falkensee. (Wandergruppe – Marianne Schübler)

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Die Bergsteigergruppe trifft sich wieder am 24. Oktober um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Von zwei Jahren Erfahrung mit alpinen Kletterkursen wird Bernd Schröder berichten, mit Bildern und Erzählungen. Ein Ausblick auf weitere Kurse ist vorgesehen.

☆☆☆

Weder Ursel Surawski noch ich (Klaus Fuhrmann) haben nicht mehr die Zeit, die Bergsteigergruppenabende zu organisieren. Daher sollten bis zur Neuwahl der Gruppenleitung andere Mitglieder für diese Aufgabe gefunden werden.

☆☆☆

**Ankündigung:** Wahl einer neuen Gruppenleitung am 28. November 1995 um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.



Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund

um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Fröhschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Fröhschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

**Klettertreff:** Zwangloses Klettertraining der „Brandenburger“. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter jeweils dienstags vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend am Freitag, den 27. 10. 95 um 19.30 Uhr** im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129. Vier Wochen lang im Mai unternahmen Horst Pforr und seine Frau Rita eine Rundreise in den Süden mit ihrem PKW. Sie bringen uns ihre Dias „durch Italien vom Scheitel bis zur

Sohle“ mit und werden uns dazu von ihren Erlebnissen erzählen.



Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

### Erwartungen an die Familiengruppe?

Darf ich Erwartungen an die Familiengruppe stellen? Ja!

Welche Erwartungen können, dürfen, sollen gestellt werden und welche sind unpassend oder ungeeignet für eine Familiengruppe im Alpenverein?

Muß man in der Gruppe mithelfen?

Muß man seine eigenen Wünsche durchsetzen?

Müssen andere auf meine Kinder aufpassen?

Muß ich mich an die Gruppe oder die Gruppe an mich anpassen?

Soll man nur Vorteile genießen?

Welches Programm muß mir geboten werden?

Welche Touren werden für mich vorbereitet?

Wer sorgt für den Erfolg meines Urlaubs?

Wieviel Zeit hat der Gruppenleiter zur Verfügung zu stellen?

Welche Kosten übernimmt die Gruppenkasse?

Muß meinen Eßgewohnheiten entsprochen werden?

Sind Privatwünsche vor Gruppeninteressen zu berücksichtigen?

Ist der Touren- bzw. Gipfelerfolg für jeden individuell vorzuprogrammieren?

☆☆☆

Wir wollen gemeinsam den Urlaub in der Natur, am Felsen, am

Berg genießen, erleben und für neue Mitglieder den Weg dorthin vorbereiten. Rücksichtnahme auf Kinder, neue Mitglieder und die übrigen Teilnehmer sollte oberstes Gebot sein. Ziele sind gemeinsame Fahrten und Unternehmungen mit Kindern und Familien. Wir treiben keinen Hochleistungssport mit Erfolgswängen von durchstiegenen Routen und bezwungenen Gipfeln.

Wer diese Erfolge braucht, beweise seine Leistungen in den dafür geeigneten Gruppen (für Erwachsene die Bergsteigergruppe und für die Kids die entsprechenden Jugend- und Kindergruppen).

Für die Vervollkommnung der eigenen Leistung stehen die geprüften Übungsleiter gerne mit Rat und Tat nach Absprache zur Verfügung. Soll die Familiengruppenarbeit weiterhin gewährleistet sein?

Im Februar 1996 (Einladungen erfolgen im Januar 1996) sind der Gruppenleiter und einige Mitarbeiter bzw. Helfer zu wählen. Wer möchte neben der Nutzung der Angebote aus der Familiengruppe auch mal selber nützlich sein? Bekannte Antworten sind: keine Zeit, der Beruf, die Familie, ich weiß nicht ob ich das kann, die Gesundheit, andere Verpflichtungen, ...

Laßt Euch neue Ausreden einfällen oder macht mit!

Voraussetzungen sollten jedoch Spaß an der Sache und Zuverlässigkeit sein. Je mehr bereit sind zu helfen, desto geringer ist der durchschnittliche Zeitaufwand im Monat (Maximal 2-3 Std.)

Genug der vielen Worte, sie mußten runter von der Leber – es war kein Platz mehr drauf. *Klaus*

☆☆☆

### Es müssen nicht immer die Alpen sein

In diesem Sommer fuhr ein Teil der Familiengruppe in die Sächsische Schweiz ins Bielatal. Gewohnt haben wir in der niedlichen Hütte vom Sächsischen Bergsteigerbund mit „wunderschönen“ Plumpsklos am Berghang. Wir haben uns aber sehr schnell an die Düfte und sonstigen Eigenschaften gewöhnt. Am ersten Tag wanderten wir mit

20

Sack und Pack zur Bennohöhle, danach wurde tüchtig geklettert. Sogar die noch nie geklettert sind, haben ihren Mut zusammengekommen (auch Dank Hans' gutem Zuspruch, besonders bei Karin) und sind hoch auf die Felsen.

Damit die Gipfelanzahl für so manch einen am Ende der Fahrt auch stimmte, sind wir noch auf die Raupe, Mandarin, Bielazinne, Wegelagerer, Schiefe Zacke, Leichte Zacke, Glasergrundwand und Glasergrundwarte geklettert. Ich hoffe, ich habe keinen Gipfel vergessen, ansonsten bitte ich um Entschuldigung.

Aber nicht nur Klettern stand auf dem Programm. Schöne Wanderungen, Schwimmen, ein Besuch in der Freilichtbühne in Rathen und ein Kochtopfdeckelkonzert gab es auch noch.

Bei all diesen Dingen hatten wir großen Spaß.

*Gesa-Susann Schröder*

☆☆☆

### Nächster Gruppentreff

Am 4. 10. 1995 treffen wir uns ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle in der Markgrafenstraße.



### D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. *Mittwoch eines Monats* pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle). Übungsabend im Oktober: am 18. 10., im November: am 15. 11.



### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

**Skigruppenabend** ist der 4. *Donnerstag im Monat, also der 26. 10. 95, um 19.30 Uhr* in der Geschäftsstelle.

### Vorstellung der Gemeinschaftsfahrten für die nächste Wintersaison.

Da wir hoffen, daß der nächste Winter ähnlich ergiebige Schneefälle wie der letzte Sommer liefert, was zu möglicherweise brauchbaren Schneehöhen führen könnte, schrecken wir auch in diesem Winter nicht davor zurück, Skireisen anzubieten.

Langlauf – Touren – Alpin – der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Übungsleiter aus allen drei Bereichen werden ihre Fahrten anbieten, vorstellen und wenn möglich mit Anschauungsmaterial präsentieren.

Da diese Veranstaltung erfahrungsgemäß gut besucht ist und also keine weiteren Worte braucht, laß ich es dabei und erspare dem Setzer das Weitere.

Wir seh'n uns am 26. 10. 1995 um 19.30 Uhr in der Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg – das ist die neue Geschäftsstelle! Bitte seid pünktlich, denn statt der Schöneberger Hütte haben wir jetzt die Kreuzberger Burg!!

☆☆☆

### Sondertermin

Wie bereits im September geboten angekündigt, besteht am Donnerstag, den 19. 10. 95 die Möglichkeit, im Institut für Luft- und Raumfahrt der TU Bandschlingen, Karabiner und anderes Verschleißmaterial maschinell zu testen bzw. bis zum Reiß oder Bruch zu belasten.

Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Georg Mair, tel. 3 93 88 34

Also nicht verwechseln – eine Woche vor dem Gruppenabend!

☆☆☆

### Bußtagswoche

Ausführliche Beschreibung im letzten (September) Bergboten. Heino Grunert weiß, ob noch Plätze frei sind (Tel. 40 53 32 76)

*Simone*

### Jugendseiten!

Der Redakteur der Jugendseiten hat entschieden, daß in dieser Ausgabe des Bergboten die Seiten der DAV-Jugend Berlin mangels Beiträgen ausfallen.



### Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

**Monatstreffen am Sonnabend, den 21. 10. 1995**, pünktlich um 15.00 Uhr in unserer neuen Geschäftsstelle in Kreuzberg, Markgrafenstr. 11 (U-Bhf. Kochstraße). Mit Videofilmen, Dias und Fotos erinnern wir uns an einen heißen Sommer.

☆☆☆

**Nächstes Monatstreffen:** 18. November ...

... und im Dezember:

Advents-Busfahrt der Wandergruppe nach Blankensee am Sonnabend, den 9. 12. 95. Wanderung über den Löwendorfer Berg möglich, ca. 5 km. Spaziergang im Schloßpark Blankensee. Besuch des Bauernmuseums. Bus-Abfahrt 9.30 Uhr vom U/S-Bhf. Tempelhof, Rückkehr ca. 18.30 Uhr. Preis: 65 DM (einschließlich Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Reiseleitung durch Herrn Dr. Pohl, Adventsprogramm)

Anmeldung eilt, bitte bis 15. 10. 1995 bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01. Zahlungen bis 30. 10. 95 (möglichst bei Wanderungen oder Monatstreffen)



### Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

### Die Gruppentreffen im Oktober:

*Freitag, den 13. 10. 95 um 19.30 Uhr*

Jörg Schmietendorf: Bericht von der Internationalen Funkausstellung.

*Freitag, den 27. 10. 95 um 19.30 Uhr*

Jörg Schmietendorf: „Korfu“, ein Videofilm

Beide Termine finden in der neuen Geschäftsstelle in der Markgrafenstraße 11 in Berlin-Kreuzberg statt.

25±5 km

### Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

### Bahnangebote, IV. Teil

*Wanderfahrt zum Darß vom 24. bis 28. Mai.* Am 27. 7. antwortet die DB AG Schwerin auf unsere wiederholten Nachfragen, erstatte die Taxikosten und den Preis für zwei nicht in Anspruch genommene Fahrkarten ohne Abzug und die üblichen Erstattungsgebühr; außerdem liegt dem freundlichen Brief ein Gutschein in Höhe von DM 40,00 bei „als Ausgleich für die Unannehmlichkeiten“. Manchmal nützt es also doch, nicht allen organisierten Unsinn zu akzeptieren.

*Wanderfahrt nach Bornholm vom 4. bis 15. August.* Pünktlich fuhr der D318 ab, unsere 10 Räder im eigens für uns angekoppelten Packwagen (in den auch 100 bequem gepaßt hätten). Rückfahrt ab

Bergen im IR 1013 mit mehreren Bike-Abteilen, Bahnpersonal freundlich und hilfsbereit.

Nach Auskunft der Zugbegleiter wäre übrigens für die Rückfahrt im D 1011 am 14. 8., in dem die Beförderung unserer Gruppe mit neun Rädern durch die DB AG Ruschestraße abgelehnt worden war, genügend Platz für Personen und Räder gewesen (siehe Bericht S. 6).

☆☆☆

Nächste „Sprechstunde“ der 25er: 25. 10. 95 ab 16.00 Uhr



### Fahrtengruppe

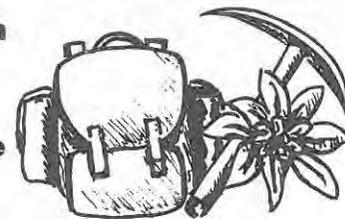
Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen Samstag, den 28. 10. 95 um 16.00 Uhr** in den neuen Räumen Markgrafenstr. 11. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste stets willkommen.

# SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa · Deuter · Leki  
Meindl · Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**



# DER BERGBOTE

November 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

## DER BERGSPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET \*

HÜFTGURT 99,00  
KLETTERSCHUHE 119,00  
HMS-KARABINER 15,70  
ABSEIL-ACHTER 17,70

FÜR DM 200,-

= MEHR ALS 50,- DM GESPART

\*SOLANGE DER VORRAT REICHT

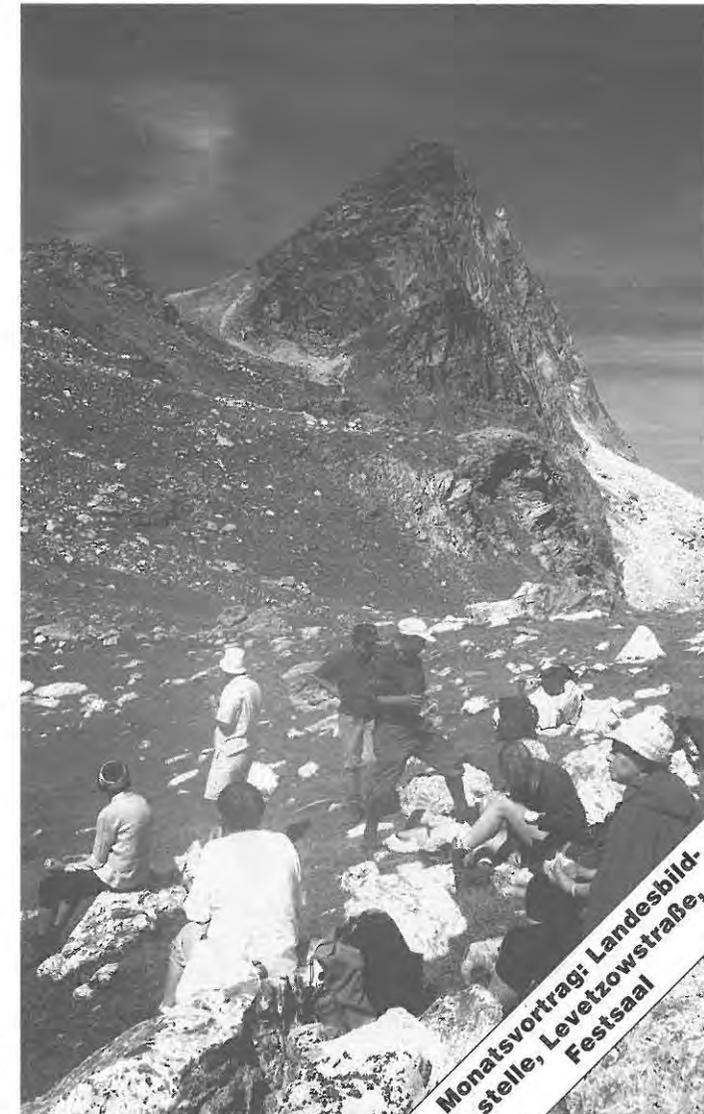


# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstrasse 78, Tel.: 242 66 34, Jannowitzbrücke, am Laden

47. Jahrgang - Nr. 11/1995

Pique-nique der 25er  
Gruppe ...



... am Lac du Marinet  
vor der Aiguille Lorge  
(2.857 m)

Monatsvortrag: Landesbild-  
stelle, Levetzowstraße,  
Festsaal

# SCHÖNE GRÜSSE AN DIE FÜSSE

Thorlo  
Georges  
Rohner



ab DM  
**13,90**

Lowa  
Meindl  
Hanwag  
Salomon  
Raichle  
Technica



Einzelpaare  
ab DM  
**119,-**

COLLONIL-Pflegemittel

BIWAX

WAXPROOF SPORTPROOF

OUTDOOR-SPRAY

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 11, Nov. 1995

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf  
Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** Ch. Klose – Aiguille Large

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:** Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker,

**Geschäftsstelle der Sektion:** 10969 Berlin, Markgrafenstraße 11, Telefon 2 51 09 43, Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14–18 Uhr, Mittwoch 15–19 Uhr, Freitag 11–13 Uhr.  
**Verkehrsverbindungen:** U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

**Bankverbindungen:** Berliner Sparkasse: Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000 Postgiroamt Berlin: Knt.-Nr. 533 53-106, BLZ 100 100 10 Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

**Anzeigenannahme:** Geschäftsstelle der Sektion, Telefon 2 51 09 43



Am Devils Tower in Wyoming (USA): Joachim Hoffmann vom AKB erstieg im August 1995 den Gipfel über die 150 Meter lange Aufstiegsroute „Dovance“ (V-). Unser Bild zeigt ihn beim Abseilen entlang Basaltsäulen dieses vulkanischen „Basaltpropfens“ in der Nordostecke von Wyoming. Der 1.460 m hohe Gipfel, der einsam in der Gegend steht, wurde von Fritz Wiesener als Erstem bergsportlich erstiegen. Allerdings auf einer anderen Route.

Foto: Hoffmann

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Reinhold Messner: Möglichkeit zum Taining	3
Wir feiern	5
Kinderhaus Kathmandu	6
Französische Alpen: Ein Jahr Vorbereitung	7
Warum ins Gebirge gehen?	11
Winterfahrtenprogramm der Skigruppe	12/13
Informationen + Personen + Ausbildung	14
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	15
Briefe an Redaktion + Vorstand	16
Mitteilungen des Vorstandes	17
Veranstaltungen der Sektion – Termine	19
Informationen aus den Gruppen	21
DAV-Jugend	24

### Wir feiern eine Fete

Am 11. 11. nicht um 11 Uhr sondern ab 20 Uhr ist in der Geschäftsstelle Schwof. Simone, Heidi und Magdalena haben's ausbaldowert und laden herzlichst ein. Schon seit längerer Zeit gehen Sektionsmitglieder mit der Idee schwanger, wieder einmal einen Ringelpiez mit anfassern zu veranstalten. Von einem Sektionsball wie in altvorderen Zeiten war genauso die Rede wie von einem Faschingsfest. Plötzlich war ein Festausschub da, der fackelte nicht lange und jetzt geht's los: Ein Anfang, um mehr Geselligkeit in der Sektion zu pflegen. Zu den früheren Ballen der Sektion Berlin kamen einst bis zu 5.000!!! Tänzerinnen und Tänzer zusammen, einige behaupten, es waren sogar mehr. Also mitmachen. Näheres auf der Seite 5.

# Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den *Informationen von den Gruppen* oder unter „*Informationen + Personen + Ausbildung*“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

## November

- 01., Mi **Redaktionsschluß Bergbote für Dezember/Januar-Ausgabe**  
Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See
- 03., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 04., Sa Die 25er – Wanderung Schlanitzsee  
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Blütenheide
- 06., Mo Sport – Trimm Dich
- 07., Di Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wandergruppe – Wanderung Havelhöhenweg
- 09., Do **Mitgliederversammlung – Dia-Vortrag: 5000er weltweit**
- 10., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Die Höhepunkte
- 11., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst
- 12., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Fahrtengruppe – Wanderung / Planetariumsbesuch  
Wandergruppe – Wanderung Müggelberge
- 13., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
- 14., Di Sport – Gymnastik
- 15., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald  
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 17., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Spree-Havel – Gruppenabend
- 18., Sa Mittelgruppe – Wanderung Dahlewitz  
Wandergruppe – Monatstreffen
- 19., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Choriner Forst
- 20., Mo Sport – Trimm Dich  
**Hüttenausschuß**
- 21., Di Sport – Gymnastik
- 22., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel
- 23., Do Skigruppe – Gruppenabend

- 24., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Video Sri Lanka
- 25., Sa Mittelgruppe – Wanderung Jungfernheide  
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 26., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Nikolassee  
Familiengruppe – Vorweihnachtstreffen
- 27., Mo Sport – Trimm Dich
- 28., Di Sport – Gymnastik  
Bergsteigergruppe – Vortrag Mt. Logan / Neuwahlen
- 29., Mi Wandergruppe – Wanderung Neukölln

## Dezember

- 01., Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Die Brandenburger – Jahrestreffen
- 02., Sa Mittelgruppe – Wanderung Grünau  
Die 25er – Gruppentreffen
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Berliner Parks
- 04., Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
- 05., Di Sport – Gymnastik
- 06., Mi Wandergruppe – Wanderung Jungfernheide
- 08., Fr Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Weihnachtsfeier
- 09., Sa Wandergruppe – Adventsbusfahrt
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 14., Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag: Australien (Haike Werner)**

Sektionsvortrag:

## 33 x Fünftausender



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 9. November, 19.30 Uhr in der **Landesbildstelle in Tiergarten, Levetzowstraße 1 – 2, Festsaal**. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

## Reinhold Messner über das künstliche Klettern

# Es ist eine Möglichkeit zum Training

Großstädter besteigen gemauerte Wände und setzen bei lokalen Kletterwettbewerben vor allem auf Geschwindigkeit. Allzuviel passieren kann ja nicht – der neue Hallensport erfreut sich der Freiheit von Sturm, Regen und Lawinen. Altgediente Bergsteiger beobachten diesen Trend jedoch skeptisch. Für Reinhold Messner ist sogar klar: An künstlichen Steilwänden wird niemand die Unendlichkeit finden. Til Radevagen interviewte Reinhold Messner über seine Meinung zum Klettern in der Halle und an Kunstwänden.

**Til Radevagen:** Klettern in der Stadt ist doch etwas sehr Künstliches: an gemauerten, gefügten Wänden, an Schornsteinen und unter Brückenbögen. Inzwischen wird es sogar in Hallen verlegt. Was hat das noch mit dem Klettern in der Natur zu tun?

**Reinhold Messner:** Das Klettern in der Stadt ist wirklich etwas sehr Künstliches. Aber es ist einfach eine Tatsache. So, wie man heute Squash oder Tennis in der Halle spielt, wird auch an irgendwelchen künstlichen Wänden geklettert. Ich sehe das einerseits mit einem erfreuten Auge, weil wenigstens ein Teil des Drucks auf die Gebirge nachlassen wird, auf der anderen Seite auch mit einem kritischen Auge, weil ich Bedenken habe, daß gerade diese Menschen, die ausschließlich in der Stadt an den „Berg“ herangeführt werden, dann möglicherweise schneller in Tragödien hineinfallen als die Menschen, die sich langsam über die „natürliche“ Landschaft an den Berg herantasten.

**T. R.:** Ziehen Sie damit einen klaren Trennungsstrich zwischen Natur hier und Künstlichkeit da?

**Messner:** Ich würde diese Hallen und künstlichen Wände nicht ganz ausklammern aus der Natur. Alles um uns herum ist Natur. Was der Mensch mit seinen Fähigkeiten und mit seiner Technologie verändern kann, das ist natürlich kulturelle Leistung, beziehungsweise kulturelle Verschandelung dieser Welt, hat aber immer mit Kultur zu tun. Wir Menschen gehören auch zu dieser Natur. Wir sind die Schöpfer der Kultur. Das Klettern in der

Halle stört mich eigentlich nicht. Ich habe nur, wenn ich die jungen Leute sehe, die auf das abfahren, die Hoffnung, daß sie dann dabei bleiben – da, in der Halle! Wenn sie nicht dabei bleiben, dann sehe ich Gefahren auf die ganze Alpinistik zukommen.

**T. R.:** Welche Gefahren sollten das sein?

**Messner:** Die Gefahr, daß dann viel mehr Leute umkommen als bisher, daß die Berge noch leichter zu einem Wegwerfprodukt werden.

**T. R.:** Im Sinne einer veränderten Gesamtöko-Bilanz?

**Messner:** Ökologisch ist es gleichgültig oder gleichschlecht wie das Klettern im Mittelgebirge. Eine Halle kostet einen Haufen Energie – und einen Haufen Geld.

**T. R.:** Bleiben wir dennoch in der Halle! Ist es nicht ein gutes Training?

**Messner:** Eine Trainingsmöglichkeit ist es eindeutig. Dafür wurde es ursprünglich erfunden. Aber heute ist es ein eigener Zweig geworden: Das Bergsteigen ist erst in den 70er, 80er Jahren in Disziplinen aufgeteilt worden und die jüngste ist das Klettern in der Halle. Es wird heute nicht mehr als Training betrieben, sondern ist eine in sich geschlossene neue Disziplin, die im Vergleichsklettern den Höhepunkt findet – im meßbaren Vergleichskampf.

**T. R.:** So verstanden wäre das Hallenklettern doch nicht gleichwertig zum Klettern in der Natur?

**Messner:** Wovon das Hallenklettern sehr weit weg ist, das ist vom echten Berg. Aber es steht nirgends geschrieben, daß das Klet-

# Zur Sache

*Jetzt ist es endlich soweit: Am 23. September fand das entscheidende Gespräch mit der Jugend- und Sportstadträtin des Bezirks Zehlendorf, Frau von Wedel, statt. Das Ergebnis: Die Sektion erhält das Nutzungsrecht für eine ehemalige Racket Ball Court Halle im Sportzentrum am Hüttenweg in Zehlendorf. Die Halle steht der Sektion spätestens ab 1. Januar 1996 vertraglich für zehn Jahre mit einer anschließenden Option für mindestens weitere fünf Jahre zur Verfügung. Diese Halle wird entsprechend der Nutzungsverordnung (SPaN) der Sektion zur Verfügung gestellt.*

*Damit verfügt die Sektion über eine eigene Sporthalle, in der wir endlich Kletterwände für den Breitensport, für die Ausbildung, zum individuellen Training und für die Gruppenarbeit errichten können. Doch nicht genug damit. Die 80 Quadratmeter große Halle bietet auch die Möglichkeit für unabhängige sportliche Aktivitäten, zum Beispiel Kinderturnen, Senioren- oder Gesundheitsgymnastik in zeitlicher Selbstbestimmung durch die Sektion.*

*Jetzt gilt es vorerst, die notwendigen Konzepte für die Nutzung der Halle zu erarbeiten und vorrangig die erforderlichen Firmenangebote für die Gestaltung der Halle einzuholen. Dafür sind nicht nur mindestens drei konkurrierende Angebote vorgeschrieben, sondern auch die baupolizeilichen Auflagen zu erfüllen.*

*So viel steht jetzt schon fest. Für die Einrichtung der Halle sind erhebliche Gelder notwendig. Auch Eigenmittel der Sektion. Das kann bedeuten, daß nicht alles auf einmal so eingerichtet werden kann, wie es im Idealfalle wünschenswert wäre. Auch kann die Nutzung der Halle nicht ohne Aufsicht erfolgen. Also neue Aufgaben, neue Probleme. Doch Aufgaben sind dazu da, daß sie gemacht werden und Probleme, damit sie gelöst werden. Unter diesem Motto: Frisch ans Werk! Ihr*

Klaus Kundt

tern am echten Berg das Klettern schlechthin sei. Das Klettern am Schornstein oder am Hochhaus kann auch das Klettern sein: Es ist sicherer, es ist weiter treibbar, ich kann größere Schwierigkeiten klettern, ich kann sofort wieder abseilen, wenn es ein bißchen zu regnen beginnt. Das kann ich am großen Berg nicht. Ich selber suchte immer den Grenzgang – früher als Abenteuer definiert – und nicht den Sport. Mir ging es in erster Linie um das Ausgesetzt sein, um das Durchkommen in möglichst wilder Umgebung.

**T. R.:** Wieviel weniger Angst muß einer im künstlichen Klettergarten an der Kletterwand in der Halle überwinden als der Ausgesetzte?

**Messner:** Ich rede weniger vom Überwinden der Angst als vom Gleichgewicht zwischen Angst und Mut. Ich behaupte heute, daß der Mensch nicht ein ängstliches oder mutiges Wesen ist, sondern im Idealfall in sich selber ein Gleichgewicht zwischen diesen Größen Angst und Mut erreicht, die eine Einheit und nicht teilbar sind.

**T. R.:** Demnach wäre das Klettern an Kunstbauten doch etwas Minderes, ein Surrogat?

**Messner:** Gerade hier – der Mensch geht als Kletterer aus der Halle hinaus an die Felswand – machen wir das Bergsteigen kaputt. Wir machen die großen Berge zu Wänden wie in der Kletterhalle, zur Postkartenidylle. Damit geht das Bergsteigen kaputt!

**T. R.:** Das wird jetzt kulturkritisch. Wenn jeder bei seinem Leisten blei-

ben soll: Kann man das Klettern in der Halle aber nicht von dem am Natur-Berg deutlicher unterscheiden? Wo sähen Sie Entwicklungsmöglichkeiten?

**Messner:** Das Unterhaltungsklettern vor Zuschauern hat ein relativ kleines Entwicklungspotential, denn es wird an der Finanzierung scheitern. Ganz einfach! Es sind jetzt schon nur mehr lokale Wettbewerbe finanzierbar. Weltmeisterschaften sind zu teuer. Europameisterschaften, Weltcup werden abgesagt, weil die Sponsoren nicht mehr da sind. Auch die großen Medien, Fernsehen melden nur begrenzt Interesse an. Im Moment fließen die Sponsorengelder sogar aus dem Tennis und dem Fußball heraus und in die Kultur, weil der Markt zusammenbricht. Das habe ich vor zehn Jahren vorausgesagt, das findet jetzt statt und ich freu mich natürlich darüber. Der Deutsche Alpenverein war bei mir, um mich zu fragen, ob ich helfen kann über Sponsoren große internationale Wettbewerbe zu finanzieren. Ich wurde vom DAV jahrelang kritisiert für meinen Weg der selbstverantwortlichen Expeditionsfinanzierung. Warum soll ich jetzt mein Knowhow hergeben, um diese Wettkämpfe zu finanzieren? Die Wettkämpfe müssen sich selber tragen. Wir mußten ja auch lernen, eigenverantwortlich zu organisieren. Die Großverdiener bei dem ganzen Zauber sind ein paar Manager, die kassieren. Die Manager ziehen den Wettbewerbskletterern – das sind arme Würstchen – das Geld aus der Tasche. Die Weltbe-

sten können gerade davon leben. 20 Leute Das ist tragisch!

**T. R.:** Noch einmal zur Ästhetik und zum Kompetitiven in der Halle: Wenn es nur gegen die Uhr geht, ist die Wettbewerbsform verarmt. Warum bewertet man nicht auch ästhetisch? Die Choreographie, die Schönheit, mit der eine, einer in der Senkrechten tanzt?

**Messner:** Ich glaube nicht, daß es Haltungsnoten geben wird. Die Choreographie, das Tanzen in der Senkrechten, wird es geben. Das werden artistische Darbietungen sein, opernnahe, auch mit Musik. Aber wer klettert schöner, wer will das sagen? Das ist immer subjektiv. Es gäbe auch die Möglichkeit, mehrere Teilnehmer parallel klettern zu lassen, fünf, sechs Routen parallel im direkten Vergleich. Da sehe ich: Der klettert schöner, der klettert eleganter, besser. Die Schnelligkeit steht im Moment zu sehr im Vordergrund.

**T. R.:** An Wänden mit künstlichen Griffen hat man von Tritt zu Tritt, von Griff zu Griff nur eine einzige Möglichkeit, kann sich kaum vertun. Ist der Logische Weg da nicht vorgezeichnet?

**Messner:** Da sind wir an den Grenzen des Kletterns in der Halle: Nur am Berg gibt es den Logischen Weg! Am Berg gibt es den Logischen Weg in vielen Dimensionen der 30er, der 70er Jahre ...

**T. R.:** Kleinteiliger gemeint!

**Messner:** Nur die Natur ist das absolute Chaos und die Unendlichkeit. Kleinteiliger: Der Mensch wird es nie schaffen, eine Wand so mit Griffen zu bepflanzen, daß es unendlich viele Möglichkeiten gibt, den Logischen Weg zu finden. Das ist das Faszinierende, daß die menschliche Phantasie so begrenzt ist. Wir können das an der künstlichen Wand nicht machen. Die wird absichtlich so aufgebaut, daß es nur den einen Weg gibt. Die natürliche Wand dagegen hat unendlich viele Möglichkeiten. Das Klettern in der künstlichen Wand ist deshalb in jeder Hinsicht eine sehr arme Form des Kletterns: in der Routenwahl, im Vorhandensein der Griffe, im Wetter und und und und. Die Natur ist unendlich groß, in jeder Hinsicht.

Der Festausschuß berichtet

# Wir feiern

Am Samstag, den 11. 11. 1995

Beginn: 20.00 Uhr - Einlaß: 19.30 Uhr

Was wird geboten?

Musik zum Tanzen

Buffet zum Essen

und noch was drumrum

Was brauchen wir dazu?

15,- DM um reinzukommen

gute Stimmung damit's was wird

Freiwillige zur Gestaltung des Buffets

Tatort: Geschäftsstelle

Markgrafenstr.11, 10969 Berlin

Wir sind auf Eure verbindliche Anmeldung bis Mo., den

6. 11. '95 auf unsere Anrufbeantworter angewiesen

bei Simone 821 09 89

oder Heidi 781 45 57

oder Magdalena 393 88 34\*)

\*)Buffetbeitrag zur Koordination bitte bei Magdalena Mair bis Mittw., den 8.11.95 anmelden. Die Ausgaben werden erstattet.

Und wer sich von alledem nicht abschrecken läßt,  
der kann was erleben !!!

RAINER GEBEL GMBH

Garten- u. Landschaftsbau

○ Neuanlage von Hausgärten

○ Obstbaumschnitt

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren



(03 37 01) 5 76 20

# Kinderhaus Kathmandu

## Bergsteiger helfen Kindern

In der Hauptstadt Nepals, Kathmandu, ist die Armut groß, und sie trifft am schwersten die Kinder. Viele von ihnen haben weder ein Dach über dem Kopf noch die Möglichkeit, eine Schul- oder Berufsausbildung zu absolvieren. In vielen Familien sind die Kinder von frühester Jugend an auf sich selbst gestellt, kein soziales Netz fängt sie auf. Besonders Mädchen lernen fast nie Lesen und Schreiben. Sehr früh müssen sie mithelfen, Geld zu verdienen. Oft werden sie für ein paar hundert Rupien als Arbeitskräfte an Teppichfabriken verkauft. Kinderhaus Kathmandu hat es sich zur Aufgabe gemacht, einigen dieser Kinder ein Obdach zu geben und ihnen eine Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen.

Die Kinder leben wie in einer großen Familie im Kinderhaus Kathmandu, bis sie ihre Schulausbildung abgeschlossen und eine ordentliche Lehre absolviert haben. Das nepalesische Ehepaar Bhim Bahadur Tamang und Laxmi Tamang – es hat selbst zwei Kinder im schulpflichtigen Alter – kümmert sich liebevoll um die Zöglinge. Für das leibliche Wohl sorgt eine Köchin.

Doch ohne finanzielle Hilfe geht es nicht. Das Kinderhaus braucht Sponsoren, die Freude haben, dieses Projekt zu unterstützen. Auch Kinderkleidung und Spielzeug sind herzlich willkommen. Alle Spendengelder fließen direkt und ohne Abzüge in das Projekt. Verwaltungskosten, wie Telefonate, Fax, Flüge nach Kathmandu und Unterbringung vor Ort werden privat getragen.

Der Verein Kinderhaus Kathmandu ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, d. h. am Ende des Geschäftsjahres erhält jeder Spender eine abzugsfähige Spendenquittung. Außerdem erhalten Mitglieder des Vereins und auch Sponsoren zweimal im Jahr einen Bericht über den Stand der Arbeit in Kathmandu.

Darum kümmert sich der Verein: Reparaturen und Instandsetzung des Hauses: Dazu gehören Telefoninstallation, Heizradiatoren, Ventilatoren, ein Generator und PVC-Bodenbeläge. Dann die Einrichtung: Betten, Matratzen, Decken und Kissen. Schulbänke und Tische. Regale, Teppiche, Sitzpolster. Teller, Tassen, Gläser, Besteck, Schüsseln, Eimer, Kochgeschirr, Kocher, Gasflaschen, Waschkübel, Bügelzeug etc. Das kostet als Grundausstattung ca. 7.000,- DM.

Dann die Kosten für Miete, Strom, Telefon, Wasser, Gas, Essen, Waschmittel, Toilettenartikel, Schulgeld, Schulkleidung, Lernmittel, Bekleidung, ärztliche Versorgung und Transportkosten. Und die Gehälter von Pflegeeltern, Koch, Putz- und Waschlilfe. Das kostet monatlich etwa 2.000,- DM.

Informationen erhalten Sie über:

### Kinderhaus Kathmandu

c/o Lydia Schmidt, Am Hilpersbrunnen 8, 35510 Butzbach-Wiesental, Tel. (0 60 33) 53 56, Fax (0 60 33) 33 20, Sparkasse Wetterau, Kto: 12002246, BLZ: 518 500 79.

**Für alle Inserenten:  
Bitte denken Sie daran,  
daß für die Dezember-  
Ausgabe des Bergboten  
am**

**10. November**

**Anzeigenschluß ist.**

**Redaktionsschluß:  
1. November**

# Ein Jahr Vorbereitung

## Die „25er“ durchstreiften die französischen Alpen

Nach fast einjähriger Vorarbeit führen die 25er Anfang September nach Lou Riouclar (Alpes de Haute-Provence) immer noch der Meinung, dort „unten“ im französischen Süden müßte uns ein ebenso glühheißer Sommer empfangen, wie wir ihn hier in Berlin 1994 und 1995 erlebt haben. Das Wetter war aber kühl und unbeständig. Die Bewohner des Ubaye-Tales entschuldigten sich dafür: Sie hätten noch nie einen so verregneten Sommer gehabt. Wir haben in über 2.000 m Höhe sogar bis zu 20 cm Schnee erlebt.

Vier ältere Semester zogen die Bahnfahrt vor (trotz aller früheren mißlichen Erfahrungen), obwohl diese über Paris – sozusagen mit der Kirche um's Dorf – führen sollte. Aber Frankreich aus dem Superschnellzug TGV zu sehen, schien auch reizvoll. So toll war das dann aber gar nicht. Dafür war die Strecke mit einer Art Interregio bis Gap durch das Drôme-Tal eine reine Augenweide, und die sich anschließende Busfahrt bis zum Zielort bot ebenfalls viele schöne Ausblicke. Der größere Teil unserer Gruppe

reiste in Autos an, erreichte das Ziel erst spät am Abend des Ankunftstages. Der Empfang war sehr herzlich, die Zimmer – in einem eben erst fertig gewordenen Neubau – waren mit „grand confort“. Aber die französischen Etui-Betten waren nicht jedermann's Sache, doch daran haben wir uns gewöhnt, auch an die niedrigen Zimmertemperaturen – und an das reichhaltige Essen.

Das Familien-Ferienheim wird außerhalb der Urlaubsmonate Juli/August von Schulklassen als Landschulheim im Sommer oder Winter

genutzt. Nach der Feriensaison waren außer uns fast nur größere Gruppen von Rentnern da, die nicht wandern wollten, sondern vorwiegend in ihrem Bus die nähere und weitere Umgebung erkundeten.

Der Heimleiter Jean-Paul erstellte sogleich für uns ein ausführliches Programm, das immer im Wechsel eine große Tagestour und dann eine Halbtagswanderung oder Besichtigung vorsah. Wir bekamen einen jungen diplomierten Wanderleiter – Nicolas – zugeteilt, der uns alle Tage begleiten sollte. Aber dann hat das unbeständige und gar nicht südliche Wetter doch des öfteren die Pläne durcheinandergebracht. Doch für Aktivitäten in Hausnähe war gesorgt: In einer schönen Schwimmhalle, an einer Kletterwand, beim Bogenschießen, Biken und Backen.

Zur Einstimmung auf unseren Aufenthalt in den Alpes de Haute-Provence gab es einen Dia-Vortrag, an den wir später bei den

# Live-Dia-Shows

## NEPAL

Im Thronsaal der Götter des Himalaya

**November: Do. und Sa., 9. Nov. und 11. Nov., jeweils 20.00 Uhr, Humboldt-Uni Audimax im Hauptgebäude, Unter den Linden 6**

Kai-Uwe Kuchler und Mike Mettke erzählen spannend über ihre Expedition auf den 6.189 m hohen Island Peak (Imja Tse), die Achttausender in der Mt. Everest-Region, die Hütten und buddhistische Klöster der Sherpa, hinduistische Totenverbrennungen, die mittelalterlichen Königsstädte Patan und Bhaktapur, die Hauptstadt Kathmandu ...

## NORDSKANDINAVIEN

Im Licht der Mitternachtssonne

**November: Fr. 10. Nov., 20.00 Uhr, Sa. 11. Nov. 17.00 Uhr, Humboldt-Uni Audimax im Hauptgebäude, Unter den Linden 6**

Manfred und Kai-Uwe Kuchler zeigen in faszinierenden Bildern: den Polarkreis und das Nordkap, die phantastische Inselwelt der Lofoten, die finnische Tundra, die tausend Seen bis zur russischen Grenze, eine Walsafari im Eismeer, Fischer und Samen, Tromsø, die Erzbahn von Kiruna nach Narvik sowie Berglandschaften, Fjorde, Gletscher ...

Eine Produktion von

**ARTS & ADVENTURES**

Sektionsvortrag: Trekking und Bergsteigen weltweit

# 33 x Fünftausender

Sie erleben eine Multivisions-show über die schönsten Gebirgslandschaften der Erde vom Himalaja über Popocatepetl bis hin zum Kilimandscharo.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 9. November um 19.30 Uhr in der **Landesbildstelle Berlin in Tiergarten, Levetzowstraße 1 – 2, Festsaal**. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

Wanderungen oft denken mußten, wenn wir dann in der Natur sahen, was uns im Vorhinein gezeigt worden war. Auch ein Dokumentarfilm über den Bau des Riesenstausees Serre-Ponçon wurde gezeigt, so daß wir die Besichtigung des Stausees in natura richtig genießen und die enormen Arbeiten würdigen konnten.

An jedem Abend, wenn schon einige Gänge des französischen Menus verputzt waren, erschien Jean-Paul oder einer seiner vielen Mitarbeiter (Söhne und Schwiegersöhne) mit einer riesen Kuhglocke, um sich Gehör zu verschaffen und für jede Gruppe der Gäste den genauen Tagesplan für den nächsten Tag zu verkünden, dazu gleich die Zeiten für Frühstück, Abmarsch und Mittag. Alles immer mit viel Humor gewürzt.

Entsprechend der Zahl der Tourerteilnehmer stand am nächsten Morgen das „pique-nique“ bereit. Jeder griff sich dann gleich einen Beutel oder Kasten. Diverse Baguette-Brote wurden auf die Rucksäcke verteilt. Erst bei der Mittagsrast wurde das Geheimnis gelüftet, was man uns wieder Gutes eingepackt hatte. Auch beim Picknick mußten es mehrere Gänge sein, und selbstverständlich waren auch Teller und Bestecks vorgesehen. Wir haben allerhand Neues dabei kennengelernt an Salaten, Zusammenstellungen und Dingen, die uns zur nötigen Energie verhelfen sollten.



Auf dem Gipfel der Aiguille Lorge: Susanne Klose, Dr. Student, Ch. Klose, Manfred Specht, Monika Specht, Rosemarie Hartmann (von links).  
Fotos: Klose

Die große Touren steigerten sich, so daß wir am Ende wirklich steile Höhen bewältigen konnten. Herrlich waren die vielfarbigen Seen in großer Höhe. Viel Spaß hatten wir an den unzähligen Murmeltieren im Nationalpark Mercantour. Der Empfang des Schäfers – mit Orangesaft! – in seiner Hütte und die interessanten Gespräche mit ihm werden uns sicher im Gedächtnis bleiben.

Sehr eindrucksvoll war eine halbtagestour in das Tal des Riou

Bourdoux, wo uns die zerstörerische Wirkung eines Wildbachs genauso erklärt wurde, wie die gewaltigen Anstrengungen, sie zu bändigen oder zu mildern. Die gewaltige Kraft des Wassers riß alles mit. Der angelegte Pfad wurde ständig vom Wasser zerstört, so daß wir auf Umwegen und quer durch den Bach die Fortsetzung des Weges erreichen mußten.

Zu den größeren Touren starteten wir immer in den eigenen Pkw's – den Autofahrern sei nochmals ausdrücklich Dank gesagt für ihre umsichtige Fahrweise auf den oft schmalen, gewundenen Straßen und auf Wegen, wie sie ihr Auto vielleicht noch nie unter die Räder bekommen hatte.

Von Blumen haben wir, bedingt durch die Jahreszeit, nicht mehr viel gesehen. Doch es gab noch mehrere Enzian- und Distelarten, Wiesen voller Herbstzeitlosen, wildwachsenden Lavendel, Alpenastern, Glockenblumen und – eine Rarität – die Große Blaue Edeldistel, von den Franzosen Königin der Alpen genannt. Auf dem Weg zum Chambeyron-Massiv fanden wir im Schnee Mengen von Edelweiß, so viele, daß man fast nicht anders konnte, als draufzutreten.

Die Bergwelt in der Haute-Provence ist stark von Erosion gezeichnet. Weicher Schiefer löst sich praktisch in kleine Teilchen auf, die unter den Füßen ganz schön rutschen können. Daneben von früheren Gletschern glattgeschliffene Felswände; sie werden ab und an als Kletterberge oder Kletterwände vom Französischen Alpenverein genutzt. Die Erosion führt zu seltsamen Bildungen, den „Mädchen mit Haube“: Wenn ein großer Stein in dem zerbröckelnden Umfeld Halt findet, bleibt er wie ein Hut auf einer Säule aus Geröll liegen, die dann unter ihm weiter von allen Seiten ausgewaschen wird. So gibt es einen ganzen „Ballsaal“ dieser „Mädchen mit Haube“.

Zweimal waren wir im Nationalpark Mercantour, im Vallon du Lauzanier und am Col des Esbéliousses. Einen Gipfel bescherte uns die Tour ins Vallon de Maurin und zu den Marineteen, nämlich die

Aiguille Lorge mit 2.857 m. Von ihm hatten wir eine gute Aussicht auf zwei kleine Gletscher im Chambeyron-Massiv und auf die Marineteen. Eine weitere große Tour führte über die in 148 m Höhe über eine Schlucht gebaute Châtelet-Brücke nach Fouillouze und von dort zum Neunfarbigen See in 2.857 m Höhe. Bei Neuschnee eine etwas rutschige Sache, aber ein herrlicher Weg, vorbei an noch drei anderen Seen, die bestimmt auch jeder neun Farben aufwies. Am letzten Tag vor der Abreise beschlossen wir, noch den Hausberg von Lou Riouclar zu besteigen, den 2.400 m hohen Kopf von Louis XVI. Und wir haben wirklich um Punkt zwölf Uhr auf seiner Nasenspitze Picknick gemacht und dabei auf unsere schöne Unterkunft hinuntergeschaut.

Das zwölf Kilometer entfernte gelegene Städtchen Barcelonnette haben wir des öfteren besucht, waren dort auf dem Markt und im Museum, in dem wir viel über das harte Leben der Talbewohner er-



Im Chambeyron-Massiv der See Le Lac Long (2.783 m).

führen, die deswegen in Massen nach Mexiko ausgewandert sind. Wenn sie dort Erfolg hatten, kamen sie wieder in die Heimat zurück und errichteten für sich große Villen, die jetzt als die „mexikanischen“ Häu-

ser gezeigt werden. Auch die Grabmale auf dem Friedhof der kleinen Stadt legen vom Reichtum der „Mexikaner“ Zeugnis ab.

Die gemütliche Atmosphäre in dem Familienheim hat allen Teilnehmern besonders gefallen. Die Leiter finden immer einen Grund zum Feiern und für nette Überraschungen. Wer nicht so gut zu Fuß war, kam auf die Touren oft nur ein Stück weit mit, und die „Läufer“ haben immer wieder gestaunt, was die älteren Mitwanderer noch zu leisten imstande waren. Es war eine schöne Zeit dort. Es ist eine herrliche Berglandschaft, die man nur wärmstens empfehlen kann. Die Unterkunft ist einfach fabelhaft gut in jeder Beziehung. Erforderlich sind nur ein Auto und Französisch-Kenntnisse, da dort niemand Deutsch spricht. Also ab zum Französisch-Kursus!

R. Hartmann

☆☆☆

Die Gruppe machte auch einen Abstecher zu alten Verteidigungs-



Im Vallon du Lauzanier der Lac de Derrière la Coix.

# Welche Bank ist in Berlin Tag und Nacht für Sie da?

Berliner Sparkasse! Mit über 370 Geldautomaten sind wir in Ihrer Nähe.

**Berliner  
Sparkasse**  
Abteilung der LandesBank Berlin

anlagen in den französischen Alpen. Während einer Fahrt durch das obere Ubayetal hatten wir alte Festungsanlagen entdeckt und neugierig gefragt, ob man sie besichtigen könne. Jean-Paul Augers Beziehungen reichen weit, und so bot uns die Gendarmerie die Möglichkeit, unter sachkundiger Führung das in 1.900 m Höhe liegende Fort Roche-la-Croix zu sehen.

Französische Geschichten vor Ort: Bereits im Altertum und Mittelalter waren die hohen Pässe von Vars und Larche häufig benutzte Heerstraßen zwischen Italien, Savoyen und Frankreich, während das untere Ubayetal bis 1843 unpassierbar blieb. Im 17. Jahrhundert plante Vauban eine durch Redouten befestigte erste Grenzlinie, die dann im 19. Jahrhundert immer weiter ausgebaut und schließlich ab 1928 unter dem Kriegsminister André Maginot perfektioniert worden ist. Vom Atlantik bis zur Südspitze Korsikas reichte

diese im Alpenraum bis auf 2.772 m Höhe errichtete Maginotlinie, jede Anlage nach demselben Prinzip geplant, mit den gleichen Waffen ausgerüstet.

Von außen kaum sichtbar sind sechs Verteidigungsblöcke, deren Zweck man erst bei der Innenbesichtigung erkennt. Die unterirdische Verteidigungsanlage von Roche-la-Croix (Länge 150 m, Breite 95 m) waren im Ernstfall der Lebensraum für die 161 Mann starke Besatzung, Standort für sechs Geschütze und Munitionsdepots, Versorgungszentrale mit eigenem E-Werk, militärischen, medizinischen und sanitären Einrichtungen auf engstem Raum.

Bis 1968 wurden die Verteidigungsanlagen der Maginotlinie instandgehalten, Mitte der 80er Jahre endete die staatliche Unterstützung. Die Forts von Tournoux und Roche-la-Croix wurden von den Talgemeinden erworben, die Nutzung ist noch ungeklärt. Seit kurzem er-

wägt der Verein GTA (Grande Traversée des Alpes) die Möglichkeit, ca. 50 Festungsanlagen durch Weitwanderwege zu verbinden. Ein Buch zu diesem Thema ist gerade erschienen: Patrick Gendey und Pascal Kober, Citadelles d'altitude, Randonnées vers les forts des Alpes, ISBN 2-7038-0169-6.

Charlotte Klose

**Für alle, die uns schreiben wollen: Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am 1. Wochentag des Vormonats Redaktionsschluß ist.**

## Warum ins Gebirge gehen?

Ein besonderer Vortrag über Norwegens Heimat der Trolle



Nordisches Tourengehen im Valdres, Südwestliches Jotunheimen-Gebirge, Norwegen.

Helge Lindstad ist Norweger, seinen Arbeitsplatz hat er im Gebirge, jahrelang lebte und arbeitete er in der Naturschule „Langedrag“. Jetzt ist Helge, seit drei Jahren, Hüttenwirt der Gebirgshütte „Fondsbu“ in Eidsbugarden im „Jotunheimen“, der norwegischen Heimat der Riesen und Trolle. Jotunheim ist eine Hochfläche im Süden Norwegens, überragt von Gebirgsstöcken, ein Gletschergebiet mit wilden Hochgebirgstälern. Die höchsten Gipfel dieses Gebietes sind der Glitterind (2 481 m) und der Galdhøpig (2 469 m).

„Das Gebirge wird vom Menschen besucht – doch läßt dieser wirklich darauf ein?“, diese Frage versucht Helge Lindstad in seinem mit Musik untermalten Lichtbildervortrag zu beantworten. Er führt nicht nur durch die Jahreszeiten in dieser norwegischen Landschaft und will Erlebnisse vermitteln, die dieses Gebirge ermöglicht. Helge ist viel mit jungen Menschen im Gebirge zusammen: „Mir ist es ein Bedürfnis, Eindrücke und Erfahrungen der vergangenen Jahre zu vermitteln“, begründet er seinen Berliner Besuch.

Der Vortrag wurde in Zusammenarbeit mit dem DNT – dem norwegischen Verein zur Förderung des Bergwanderns – erarbeitet. Er bietet allen, die die norwegischen Berge kennenlernen möchten und dort Gebirgstouren planen, nützli-

che Anregungen. Er dürfte auch für all jene von Interesse sein, die „schneesicherere“ Gebiete für ihre Touren suchen, als sie in den vergangenen Jahren die Alpen geboten haben. Der Winter im Gebirge – und das typisch norwegische „nordische Tourengehen“: Nordlicht Tour & Kanu stellt das Winterprogramm „Norwegen Spezial 1996“ vor.

Der Vortrag findet unter der Schirmherrschaft des Deutschen Alpenvereins – Sektion Berlin in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter Nordlicht Tour & Kanu GmbH statt:

Termin: Freitag, 17. November  
Beginn: 19.30 Uhr  
Ort: Technische Universität, Mathematikgebäude, Straße des 17. Juni 136, Hörsaal MA 004.  
Kostenbeitrag: DM 5,— DM

Ski-Verleih ab 60,-DM pro Woche!

**Das bringt die Ski nach vorn!**

**Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!**

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung  
+ Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall  
+ Mütze + Skirolli  
+ Handschuhe

Einzelpreis: 1.998,-DM

Komplettpreis: **499,-DM**

Ihr spart 799,-DM!

Mit Sofort-Service!

Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!

Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm!

Mariendorfer Damm 1-3  
**SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus**  
BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE  
Mo-Fr 10-18.30/Do bis 20.30/Sa 9-14/Ig, Sa bis 18

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI  
Fitneßgeräte, Hantelbänke, TT-Tische, Herz-Kreislaufgeräte  
Detmolder Straße 58  
**AUSTRIA Sport Schaffer**  
Ihr Sportshop in Wilmersdorf  
Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30/Sa 9-14/Ig, Sa bis 18

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

Hüttenferien  
**Norwegen**  
Skilanglauf im Valdres

22.12.-3.1.96  
25.12.-7.1.96  
20.1.-4.2.96  
sowie 14tägig bis nach Ostern  
z. B. 12 Tage incl. Anreise, Übernachtung, u. a. ab 990,-

Nord. Skitouren von Hütte zu Hütte auch Tourenkurse

Jotunheimen Breheimen Rondane Hardangervidda  
z. B. 16 Tage incl. Anreise, Übernachtung, u. a. norw. Bergführer ab 1380,-

Spezialprospekt von Nordlicht Tour & Kanu GmbH  
Crimmstraße 7, 10967 Berlin  
Telefon 030-6918071, Fax 694 68 11

# Winterfahrtenprogramm der Skigruppe

<p><b>Fahrt 1:</b> Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends) Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin</p> <p>Zeit: 16. 2. – 18. 2. 96 Ort: Mühlleithen</p> <p>Anforderungen: Wettkampfteilnehmer, Fans und andere Langläufer</p> <p>Kosten: ca. 100,- DM pro Teilnehmer; Anzahlung: 50,- DM bis 30. 11. 95 Verrechnungsscheck an o. g. Adr.</p> <p>Leistung: Organisation, Unterkunft mit HP (4-Bettzimmer); nicht An- und Abreise</p> <p>Anreise: Autoanreise – Anreise auch am 15. 2. 96 möglich, evtl. Mehrkosten</p> <p>Meldeschuß: 30. 11. 95</p>	<p><b>Fahrt 2:</b> Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends) Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin</p> <p>Zeit: 2. 2. – 4. 2. 96 Ort: Oberhof</p> <p>Anforderungen: keine Anfänger</p> <p>Kosten: ca. 180,- DM pro Teilnehmer (Sektionsmitglieder), 200,- DM für Nichtmitglieder Anzahlung: 50,- DM bis 30. 11. 95 mit Verrechnungsscheck an o. g. Adr.</p> <p>Leistung: Organisation, Unterkunft mit Frühstück (Doppelzimmer); nicht An- und Abreise</p> <p>Anreise: Bahnreise – Anreise auch am 1. 2. 96 möglich, dann 50,- DM mehr</p> <p>Meldeschuß: 30. 11. 95</p>	<p><b>Fahrt 3:</b> Übungsleiter: Hans-Peter Mahler, Tel. 2 18 22 90, Traunsteiner Str. 10, 10781 Berlin Heino Grunert, Tel. 40 53 32 76 (nur am Wochenende)</p> <p>Zeit: voraussichtl. März / April 96, das genaue Datum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben</p> <p>Ort: Kursinger Hütte / Hohe Tauern</p> <p>Anforderungen: Kondition für Aufstiege von ca. 6 Stunden mit Steigfellen und Gepäck, Bergstemme oder Grundschwung in jeder Schneeart</p> <p>Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer</p> <p>Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise</p> <p>Anzahl d. Plätze: 12 Personen plus 2 Übungsleiter</p> <p>Meldeschuß: 31. 12. 95 bei Peter Mahler</p>	<p><b>Fahrt 4:</b> Übungsleiter: Georg Mair, Tel. 3 93 88 34 (abends) Goltzkowskystr. 12, 10555 Berlin</p> <p>Zeit: März 1996 Ort: (voraussichtlich) Heidelberger Hütte / Silvretta</p> <p>Anforderungen: Grundschwung in jedem Gelände/Schnee, Kondition für mehrstündige Aufstiege, Tiefschneerfahrung – keine Skianfänger</p> <p>Zielgruppe: Skitourenanfänger</p> <p>Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer</p> <p>Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise</p> <p>Anzahl d. Plätze: 5 – 6 Personen plus Übungsleiter</p> <p>Meldeschuß: 30. Januar 96 bei Georg, vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf das Kto.-Nr. 4600 55-104 der Postbank Berlin BLZ 100 100 10 (Georg Mair) überweisen,</p>	<p><b>Fahrt 5:</b> Übungsleiter: Axel Schmidt, Tel. 7 46 42 61, Sodenstr. 28, 12309 Berlin</p> <p>Zeit: 26. 1. – 29. 1. 96 Ort: Neustift / Stubaital, bei guter Schneelage Zell am Ziller</p> <p>Anforderungen: gute Kondition, zügiges Abfahren, dabei Bergstemme auch auf schwarzen Pisten sicher beherrschten, fortgeschrittene Skifahrer</p> <p>Kursbeschreibung: geländeangepasstes Abfahren, Fahrtechniken in Anlehnung an den neuen Skilehrplan</p> <p>Kosten: 495,- DM pro Teilnehmer für drei Tage</p> <p>Leistung: Organisation und skifahrerische Betreuung bzw. Führung, Unterkunft mit HP im Hotel mit Sauna (DZ), Skipaß, nicht An- und Abreise</p> <p>Anzahl d. Plätze: 10 Teilnehmer</p> <p>Meldeschuß: 15. 11. 95, Anzahlung von 150,- DM auf das Konto 263532-104 bei der Postbank, BLZ 100 100 10, Verwendungszweck: DAV Ski 96</p>	<p><b>Fahrt 6:</b> Organisator: Armin Gellrich, Tel. 6 22 54 22, Lichtenrader Str. 59, 12049 Berlin</p>
<p><b>Fahrt 7:</b> Organisator: Gerhard Kozdon, Tel. 4 42 69 93, Prenzlauer Allee 26, 10405 Berlin</p> <p>Zeit: 23. 3. – 30. 3. 96 (7 Tage)</p> <p>Ort: Kleine Fanes-Alm (La Varella Hütte, 2500 m)</p> <p>Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene</p> <p>Voraussetzungen: 2- bis 5stündige Aufstiege, sichere Grundschwung und Bergstemme, etwas Tiefschneerfahrung</p> <p>Ausrüstung: bei Bedarf können Tourenskier (drei Paar) und evtl. Felle bei Armin Gellrich nach Reihenfolge der Anmeldung ausgeliehen werden (Aufwandsentschädigung 50,- DM)</p> <p>Kosten: 620,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 720,- DM für Erwerbstätige</p> <p>Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in 2- evtl. 4-Bett-Zimmern; <b>bei Anreise mit der Eisenbahn 60,- DM Rückerstattung</b></p> <p>Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 7 Teilnehmer pro UL</p> <p>Meldeschuß: bis 1. 1. 96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 200,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr.: 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00</p>	<p><b>Fahrt 8:</b> Organisator: Gerhard Kozdon, Prenzlauer Allee 26, 10405 Berlin, Tel. 4 42 69 93</p> <p>Zeit: 16. 3. – 22. 3. 96 Ort: von Sterzing nach Brixen (Treffen in Egg bei Sterzing)</p> <p>Zielgruppe, Ausrüstung, Kosten: siehe Tour 6</p> <p>Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in Mehrbett-Zimmern; <b>Bei Anreise mit der Eisenbahn 60,- DM Rückerstattung</b></p> <p>Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 6 Teilnehmer pro UL</p> <p>Meldeschuß: bis 1. 1. 96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 250,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr.: 1210134990, Berliner Spks., BLZ 100 500 00</p>				

Gerhard Kozdon, Tel. 4 42 69 93, Prenzlauer Allee 26, 10405 Berlin 23. 3. – 30. 3. 96 (7 Tage)  
Kleine Fanes-Alm (La Varella Hütte, 2500 m)

Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene  
Voraussetzungen: 2- bis 5stündige Aufstiege, sichere Grundschwung und Bergstemme, etwas Tiefschneerfahrung  
Ausrüstung: bei Bedarf können Tourenskier (drei Paar) und evtl. Felle bei Armin Gellrich nach Reihenfolge der Anmeldung ausgeliehen werden (Aufwandsentschädigung 50,- DM)  
Kosten: 620,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 720,- DM für Erwerbstätige  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in 2- evtl. 4-Bett-Zimmern; **bei Anreise mit der Eisenbahn 60,- DM Rückerstattung**  
Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 7 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 1. 1. 96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 200,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr.: 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

**Fahrt 7:**  
Organisator: Gerhard Kozdon, Tel. 4 42 69 93, Prenzlauer Allee 26, 10405 Berlin  
Zeit: mehrere Termine möglich (bei entspr. Nachfrage max. drei Termine i. d. Zeit v. 3. 2. – 16. 2. 96 und 24. 2. – 8. 3. 96). Genauer folgt verschiedene Hütten in d. Hohen Tatra (Polen / Tschechische Republik)  
Zielgruppe: Fortgeschrittene (Kondition für mehrstündige Hüttenübergänge mit Gepäck, sicherer Grundschwung und Bergstemme, Tiefschneerfahrung)  
Ausrüstung: s. Tour 6  
Kosten: 620,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 720,- DM für Erwerbstätige  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit VP in Mehrbett-Zimmern; Betreuung durch einen ortsanpassigen Bergführer, Transport von und nach Zakopane in die Tourengebiete  
Anzahl d. Plätze: max. 4 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 15. 12. '95 bei gleichzeitiger Anzahlung von 300,- DM auf das

Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr.: 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

**Fahrt 8:**  
Organisator: Gerhard Kozdon, Prenzlauer Allee 26, 10405 Berlin, Tel. 4 42 69 93  
Zeit: 16. 3. – 22. 3. 96  
Ort: von Sterzing nach Brixen (Treffen in Egg bei Sterzing)  
Zielgruppe, Ausrüstung, Kosten: siehe Tour 6  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in Mehrbett-Zimmern; **Bei Anreise mit der Eisenbahn 60,- DM Rückerstattung**  
Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 6 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 1. 1. 96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 250,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr.: 1210134990, Berliner Spks., BLZ 100 500 00

## Allgemeines :

Sofern vom UL nichts anderes bekannt gegeben wird, gilt als angemeldet, wer nach mündlicher Vereinbarung auch die Anzahlung geleistet hat.

☆☆☆

## Für den Alpin und Tourenbereich:

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr gut passende Touren- oder Skischuhe (je nach Tour), angepaßte Steigfelle und Rucksack sind erforderlich. Der jeweilige UL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrüstungslisten zur Tourenvorbereitung verteilen.

Die Sektion hat eine Reihe von Verschütteten-suchgeräten (VS-Geräte), die von Kursteilnehmern und Sekt.-Mitgliedern gegen eine kleine Gebühr von 20,- DM pro Woche ausgeliehen werden können.

Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektionsskitouren wird erwartet, an den angebotenen Vorbereitungsabenden (z. B. Lawinenkunde u. ä.) teilzunehmen.  
*Magdalena Mair*

Das Ausbildungs- und Fahrtenprogramm für den Sommer 1996 erscheint in der nächsten Ausgabe des Bergboten.



**Deutscher Alpenverein  
Sektion Berlin**

**Im Sommer und Winter – Ihr Partner in  
den Bergen · Drum seid schlau – Touren  
nur mit DAV.**

## Informationen + Personen + Ausbildung

### URLAUB AUF ALMHÜTTEN

Für die verschiedensten Bergregionen Kärntens hat jetzt der Landesverband Bäuerlicher Vermieter in Kärnten einen besonderen Katalog herausgebracht: 47 Bauern bieten nostalgische Almhütten ohne Strom, Fließwasser und mit Plumpsklo genauso an wie Hütten mit Komfort (Fernseher und Geschirrspüler). Die in diesem Katalog beschriebenen Hütten können entweder direkt beim Bauern oder über eine Buchungsbörse gemietet werden. Bezugsquelle: Urlaub am Bauernhof in Kärnten, Museums-gasse 5 in A-9010 Klagenfurt. Tel.: 0043/463/5850, -257, -261, -262 oder Fax: -278.

### WINTERHÜTTEN IN SÜDTIROL

Folgende Schutzhütten des Alpenvereins Südtirol haben auch während der Skisaison geöffnet. Die angegebenen Öffnungszeiten sind ohne Gewähr. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, sich vorher zu informieren. Vorwahl Italien: 0039-

- **Meraner Hütte:** AVS – Sektion Meran; Hüttentelefon: - 473 / 99405; Pächter: - 473 / 624612. Öffnungszeit: 20. Dezember – 30. April.
- **Brunecker Haus:** AVS – Sektion Bruneck; Hütte: - 474 / 592112; Pächter: - 474 / 43263. Öffnungszeit: 1. Dezember – Ostern.
- **Sesvennahütte:** AVS – Sektionen Lana, Mals, Martell, Untervinschgau und Vinschgau; Hütte: - 473 / 80234; Pächter: 473 / 80509. Öffnungszeit: 1. März – 15. Mai.
- **Puffatschhütte:** AVS – Sektion Bozen; Hütte: - 471 / 727834. Öffnungszeit: 15. Dezember – Ostern.
- **Sterzinger Haus:** AVS – Sektion Sterzing; Hütte: 472 / 765301; Pächter: - 472 / 764481.

Öffnungszeit:  
1. Dezember – Ostern.

- **Marteller Hütte:** AVS – Sektionen Lana, Mals, Martell, Untervinschgau und Vinschgau; Hütte: - 473 / 621110; Pächter: - 471 / 289475. Öffnungszeit: 15. März – 15. Mai.

### HINTERTUXER GLETSCHER

Am Sonnenhang des Gletschers gibt es jetzt einen neuen zusätzlichen Schlepplift zum bereits vorhandenen Olpererlift. Beide Lifte werden von Diesel auf Strom umgerüstet. Außerdem fährt von der Sommerbergalm zum Tuxerfernerhaus vom Frühjahr 1996 an eine neue Bahn: Die erste Doppellauflaufseilbahn der Ostalpen – ein „Gletscherbus auf zwei Seilen“, der auch bei starkem Wind Stabilität garantieren soll. 34 Kabinen mit je 18 Sitzplätzen, bzw. 24 Stehplätzen hängen an zwei Seilen, die Fahrzeit beträgt 6 1/2 Minuten.

TV-Tux

### SALZKAMMERGUT-RADWEG

Seit diesem Jahr gibt es eine neue Radroute durch das Salzkammergut. Der 280 Kilometer lange Rundkurs führt entlang an 13 idyllischen Seen im Salzkammergut und im Salzburger Alpenvorland, teilweise auch über gebirgige Teilstrecken. Von Salzburg geht's über die Trasse der alten Ischlerbahn an den Wolfgangsee. Von dort über Bad Goisern an den Hallstätter See, Abstecher zum Grundlsee, dann über Bad Ischl, Traunsee, Attersee nach Mondsee. Schließlich führt der Weg über das Trumer Seenland wieder nach Salzburg. Diese Fahrradrouten sind beschrieben im Radführer „Salzkammergut“ des Verlages Schubert & Franke. Zu beziehen über: Salzburger Land Tourismus Gesellschaft, Alpen-

straße 96 in A-5033 Salzburg. Preis: 21,80 DM plus Porto.

### MAYRHOFEN – NEUE VERKEHRSFÜHRUNG

In Mayrhofen wurde die Verkehrsführung für Kraftfahrzeuge völlig umgestaltet. Es wurde eine Einbahnstraßenregelung eingeführt, so daß sich drei Verkehrszonen ergeben, die nur von bestimmten Einfahrten aus erschlossen werden. Bestimmte Straßen wurden den Anrainern vorbehalten. Im gesamten Gemeindegebiet gilt ein Tempolimit von 30 km/h.

Darüber hinaus wird der Parkraum im ganzen Ortsbereich bewirtschaftet. Im Zentrum stehen kostenpflichtige Parkplätze für eine halbe bis drei Stunden Parkdauer zur Verfügung. Daher an Münzen für die Parkscheinautomaten denken! Ganztages- oder Dauerparkplätze stehen nur in sehr begrenzter Zahl zur Verfügung.

Hinweis: Ein Halten bis zu zehn Minuten ist weiterhin gratis möglich, die Parkscheibe muß dabei eingestellt werden.

Die geänderte Verkehrsführung und die Lage der Parkplätze wurden im "Verkehrsplan Mayrhofen (Zentrum)" veröffentlicht. Der Plan liegt der Geschäftsstelle vor und kann dort während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

### BUNKER Eine Ausstellung im Heimatmuseum Wedding.

Ab dem 17.11.95 ist im Heimatmuseum Wedding (Pankstraße 47, U-Bf. Pankstraße) eine Ausstellung über den Bunker im Humboldthain zu sehen. Auch wenn die Sektion Berlin die Reste gerne als Kletteranlage nützt, bleibt der eigentliche Zweck dieser monströsen Festung doch immer als schaler Beige-

schmack. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Bunkers vom Bau im Jahre 1942 über die Kriegsjahre hinweg zur teilweisen Sprengung und der Einbindung in die Parkanlage. Auch die Sektion Berlin hat zu dieser Ausstellung Unterlagen beige-steuert.

### GLAS OHNE GRENZEN

Seit Jahrhunderten wird die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Dreiländerregion Mühlviertel, Böhmerwald und Bayerischer Wald durch die Glasherstellung geprägt. Grenzüberschreitende Glasaktivitäten auf wissenschaftlicher, kultureller und touristischer Ebene setzen sich die 17 Museen der Region innerhalb des Projektes „Glas ohne Grenzen“ zum Ziel. Das jüngste Produkt ist

der gemeinsame Museumsführer „Glas ohne Grenzen“, der in einer Auflage von 10.000 Stück in Tschechisch und Deutsch erscheint. Information: Tourismusregion Mühlviertel, Tel. 00 43 - 7 32 - 23 50 20, Fax: 00 43 - 7 32 - 71 24 00.

### SKITOUREN „RUND UM DEN ARLBERG“

Ein neues Touren-Pauschal-Arrangement mit sechs Übernachtungen in verschiedenen Orten soll Tourengern das Arlberggebiet näher bringen. Angeboten werden sechs Termine zwischen dem 6. Januar und dem 13. April 1996. Die geführten Touren umfassen Skiabfahrten wie Rüfikopf, Madloch, Schafberg, Albona, Maroiköpfe, Verwalltal, Valluga, Pazieljoch, Krabach- und Bockbachtal usw.

Nach wie vor zum „Standard“-Programm zählen Tagestouren der Lecher Skischulen. Nähere Informationen und Buchungen: Reisebüro Lech am Arlberg; A-6764 Lech, Tel: 00 43 - 55 83 - 21 61, Fax: 00 43 - 55 83 - 31 55.

### AUSBILDUNGSFAHRT KLETTERN: KÖNIGSSTEIN/ SÄCHS. SCHWEIZ

24. bis 26.11.  
Humboldt-Hütte, des BSV Alexander v. Humboldt, Königsstein  
Preis: Selbstversorgung  
Kletterfahrt für Anfänger im Sandsteinklettern. Gemeinsam mit dem BSV und der Sektion Brandenburger Tor.  
Information und Anmeldung: Dr. Marco Roczen, Tel. 4 26 85 17

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. S. Wehner

☆☆☆

### ⇨ Hüttenverzeichnis Frankreich

Etwas zu haben, was es sonst kaum gibt, ist wohl der Stolz einer

jeden Bibliothek. Dank Charlotte Kloses unnachgiebigem Bemühen besitzt die Sektion Berlin eine Übersicht über die Hütten des CAF. Unter dem Titel „Refuges, chalets et centre alpins“ sind in einer kleinen Broschüre alle wichtigen Angaben zu den französischen Hütten zusammengefaßt. Mit enthalten sind auch die in den Pyrenäen liegenden Hütten.

B.S.

### ⇨ Grande Traversata delle Alpi ...

... der große Weitwanderweg durch die piemontesischen Alpen. Von Werner Bätzing. 264 Seiten mit Übersichtskarten. Verlag der Weitwanderer, Oldenburg 1995. Preis: ...

In der dritten, aktualisierten Auflage ist jetzt der 2. Teil des Wanderführers zu den „Grande traversata delle Alpi“ (GTA) erschienen. Das

# Sportkletter-Reisen

... der außergewöhnlichen Art

## Südindien

16.11. – 9.12.1995  
11.01. – 3.02.1996

**Bizarre Gebirgsformationen zwischen Dschungel, Palmenstrand und Maharajapalästen**

*PRIMA KLIMA REISEN*

Hauptstraße 5 · 10827 Berlin (Schöneberg)  
Tel. (030) 78 79 27-37  
Fax (030) 78 79 27-20

Erstaunen des Autors und des Verlages über die Nachfrage nach diesem Werk klingt sehr echt; sind doch die piemontesischen Alpen für deutsche Bergfreunde zumeist ein weißer Fleck im alpinen Erfahrungsschatz. Werner Bätzing, langjähriges Mitglied unserer Sektion, nähert sich diesem fernen Ziel in einer Weise, die man von rucksacktauglichen Wanderführern sonst nicht kennt: Hier ist nicht nur der Weg als Abfolge von Biegungen und Steigungen beschrieben, sondern auch der Blick geöffnet auf den durchwanderten Lebensraum als Ganzes. Allein die Lektüre des Wanderführers vermittelt schon tie-



fe Einblicke in die Probleme und Eigenheiten dieses Teiles der Alpen. Zusammen mit dem Wanderführer den Weg abzuschreiten muß unbedingt ein eindrucksvoller Gang durch die Geschichte und die Gegenwart des alpinen Piemonts sein.

Dem Autor, Werner Bätzing, wünscht die Sektion von Herzen alles Gute und viel Erfolg für seine neue Aufgabe in Erlangen.

B. S.

## Briefe an Redaktion + Vorstand

### HOCHJOCH-HOSPIZ

Mit Bedauern las ich in Ihrer Kolonne „Zur Sache“ die Mitteilung, daß das Hochjoch-Hospiz vielleicht in den kommenden Wintern nicht mehr geöffnet sein soll. Das wäre schade.

Erstmal: Ich verbinde mit den Ötztaler Hütten meine ersten Erfahrungen als Skibergsteiger, in den 50er Jahren bei Gemeinschaftsfahrten der Jugendgruppe mit anderen Berliner Skivereinen, dann in der Jungmannschaft, und dann als Student in Eigeninitiative mit einigen Freunden aus der Jungmannschaft. Wir haben in diesen Jahren die Ötztaler Durchquerung auf unsere eigene Art gemacht, jedesmal bei einer anderen Hütte angefangen, jeden Berg mindestens einmal bei gutem und einmal bei schlechtem Wetter bestiegen. Und immer

war das Hochjoch-Hospiz einer unserer Stützpunkte. Das war für uns die Schule für spätere Westalpen-Touren. Jetzt, wo ich mit zunehmendem Alter wieder „kleine Brötchen backe“, werde ich wieder in die Berge meiner Jugend zurückkehren: Stubai, Silvretta und eben Ötztal. Und dann gibt es kein Hochjoch-Hospiz mehr!

Das Hochjoch-Hospiz kann man natürlich dann in seinen Planungen einfach auslassen, alles ist ersetzbar, mit allen Mängeln kann man leben, aber um welchen Preis. Und es wäre äußerst schade. Im Bereich Martin-Busch-Hütte (der Name Samoar liegt mir noch auf der Zunge), der Similaun Hütte, der Bellavista und der Vernagt-Hütte fehlt dann einfach ein wichtiger Stützpunkt. Einige Touren werden länger oder nur bei sicherem schönem Wetter ausführbar. Welch ein Verlust!

Ich nehme an, daß viele Führer und andere angeschriebene Gremien genauso denken. Ich jedenfalls befrage die Winterschließung des Hochjoch-Hospizes nicht!

Mit freundlichen Grüßen von einem 40jährigen Mitglied aus dem Ausland Christian v. Klösterlein, Nigtevecht

### GRUNDKURSUS AM KLETTERTURM

Am 16./17. September fand der diesjährig letzte Grundkursus am Kletterturm unter der Leitung von Friedrich Jahn statt. Ich kam, wie sicher alle anderen Teilnehmer auch, mit den unterschiedlichsten Erwartungen morgens am Turm an: wie sind die Leute (können die vielleicht alle bereits mehr als ich)? Wie ist denn so der Friedrich (scheucht er uns vielleicht erstmal die Wand hoch)?? Endlich waren solche Befürchtungen völlig unnötig gewesen, denn es kam dann doch alles ganz anders – wie meistens so im Leben.

Nach anfänglichem Beschnupern gegenseitig und des Kursleiters war es einfach nur noch locker, angenehm und stressfrei – eben einfach duftete, wie der Berliner so sagt. Friedrich hatte uns so methodisch, pädagogisch, und psychologisch gekonnt in die Grundtechniken des Kletterns eingeführt, daß alle Ängste verfliegen sind, und z. B. die bescheidene Katja, die durch diesen Kursus nur mal „sicherer wandern lernen wollte“, zum Schluß den Turm rauf und an ihm herumrannte – gerade wie beim Sommer-schlußverkauf am Ku'damm.

Oder Katarina, die fast alles machte, nur beim Klettersteig streikte, dafür aber dann von unten den Berggehern mutmachend und ratgebend zur Seite stand. Es war auch eine Wonne zu beobachten, wie sich – rein sicherungstechnisch gesehen – eine seelisch-biologisch-farbliche Affinität zwischen Andrea und Oliver entwickelte.

Thomas, der Droschkenlenker, Jürgen, der verhinderte Bayer, Achim, mit seinem andauernden „Tod als Seilgefährten“, und Jörn, der Klettermaxe Nr. 1 kraxelten beinahe auf Messners Spuren, und Friedrich hatte alle Hände voll zu tun, um aus den abenteuerlichen, weil zum ersten Mal selbst ständig gemachten „Halbsackschlingens-tichen“ dann doch noch brauch-

bare und sichere Knoten zu knüpfen.

Übrigens fällt mir gerade ein: wo war eigentlich Sabine am Sonntag? Am Samstag war sie doch noch da! Und natürlich noch erwähnenswert der stille „Kämpfer“ in der Wand Michael I, der sich theoretisch im Vorfeld Gedanken über die Wahrscheinlichkeit über das Finden von Griffen und Tritten in Abhängigkeit des Abschmierens gemacht hat. Doch schließlich holte auch ihn leider frühzeitig am Sonntag die Wirklichkeit (Kindergeburtstag!) ein. Große Anerkennung auch dem ältesten Teilnehmer Michael II (ca. 57 Jahre! – falls ich falsche Informationen habe, sorry!), der überall am Turm dabei war und sich sogar noch abgeseilt hat, obwohl er

„Stein und Bein“ schwor, daß er sowas sicher niemals machen würde. Er war dann auch am Schluß so glücklich und zufrieden wie wir alle, und dies gelang wahrscheinlich auch nur deshalb, weil Friedrich uns so geschickt „gehändelt“ hat.

Wir wollten ihn noch, bei der „Dusche von Innen“ in der „Grünen Stute“, zum Ehrenpräsidenten eines noch zu gründeten Vereins wählen, was er aber kokett ablehnte. So, jetzt wurde mein Bericht doch länger, als ich wollte. Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen zu erwähnen, und ich habe alle Namen richtig zugeordnet, allen allzeit Berg-Heil

Matthias Fischer

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00 Uhr

Spree-Havel / Hartmut Köppen: 29.11. ab 15.00 Uhr

Die 25er / Charlotte Klose: 29.11. ab 16.00 Uhr

Wandergruppe / Dieter Gammelien: 8.11 ab 16.00 Uhr

Familiengruppe / Klaus Timm: 29.11. ab 16.00 Uhr

### NEUES SEKTIONS-KONTO

Die Sektion Berlin hat ihre Bankverbindungen neu geordnet. Für alle Zahlungen an die Sektionskasse gilt jetzt folgende Bankverbindung:

Berliner Sparkasse  
Bankleitzahl (BLZ) 100 500 00  
Kontonummer: 31 00 22 77 0  
Bitte ändern Sie ggf. Ihren Dauerauftrag!

### Wichtig:

Geben Sie bitte bei allen Zahlungen, seien es Beiträge, Spenden, Kursusgebühren etc. immer Ihren vollständigen Namen und den Verwendungszweck möglichst genau an.

Immer wieder kommt es zu oft monatelangen Verzögerungen, weil Überweisungen für den Jahresbeitrag z. B. ohne Namensangabe eingehen. Eine Zuordnung ist in solchen Fällen unmöglich.

### ERWEITERTER VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR DAV-MITGLIEDER

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden nun den gestiegenen Kosten bei Such- und Bergungssaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen:

Rettungs- Such- und Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000,00

Rettungs- Such- und Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000,00

Neben der eigentlichen Bergtour sind auch die Wege zur eigentlichen Bergfahrt eingeschlossen, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: der Versicherungsschutz gilt grundsätzlich nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich



Vorkauf Reparatur Schulung  
**Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr. OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebuchbinden  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

## BEITRÄGE FÜR 1996

In der letzten Ausgabe des Bergboten waren an dieser Stelle versehentlich die Daten für das Kalenderjahr 1995 wiedergegeben. Hier die richtigen Zahlen:

### Die Beiträge für 1996 betragen:

- A-Mitglieder (Kategorie 1000) DM 120,00
- B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) DM 60,00
- Juniorinnen der Jahrgänge 1971-1977 (Kategorie 4000) DM 60,00
- Jugendliche der Jahrgänge 1978-1985 (Kategorien 5000 und 5100) DM 30,00

### Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge **1966 bis 1970** eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Wenn diese bis zum 31.10.1995 der Geschäftsstelle vorliegt, erfolgt die Abbuchung des ermäßigten Beitrages. Andernfalls wird der A-Beitrag (DM 120,00) abgebucht. Wenn bis zum **31.3.1996** die Immatrikulationsbescheinigung nachgereicht wird, kann die Differenz zurückerstattet werden.

Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum **31.3.1996**.

**Nach dem 31.03.1996 können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.**

### Beiträge für 1996 – Hinweise für Mitglieder mit Einzelüberweisung Zahlungsfrist für die Jahresbeiträge

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der **31.1.1996**. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zuzustellen.

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe Ihre Geschäftsstelle

## Neue Mitglieder

Friedrich Mielke, 14197; Lutz Günther, 10999; Philipp Ammon, 12163; Eckard Michel, 12047; Bettina Gaudeck, 30625 Hannover; Dr. Franz Schäfers, 10825; Henrik Grimm, 10585; Tayfun Imer, 10717; Matthias Räh, 12165; Frank-Michael Pause, 12309; Raimund Ruegenberg, 12161; Stephanie Moeller, 10587; Jörg Gnädig, 12249; Elisabeth Gööck, 13581; Claudine Baldus, 10967; Frauke Aschenbeck, 13353; Sabine Flückiger, 12195; Julian Kothe, 14059; Dr. Volker Meinhardt und Kornelia Hagen, 12165; Andrea Feyzi Shandi, 12157; Gabriele Lehmann - von Heckel, Katharina und Benedikt von Heckel, 12309; Jochen Grob, 10247; Eva-Maria Kieninger, 14129;

## WIR TRAUERN UM

### Johanna Becher

geboren 1908, Mitglied des DAV seit 1936, Inhaberin des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft.

### Hans-Martin Quell

geboren 1930, Mitglied des DAV seit 1963; Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

### Luise Kleinlosen

geboren 1891, Mitglied des DAV seit 1922, Inhaberin des Ehrenzeichens für 70jährige Mitgliedschaft.

### Sigurd Pfaffe

geboren 1950, Mitglied des DAV seit 1980.

### Dr. Günter Fleischhauer

geboren 1921, Mitglied des DAV seit 1958, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

## Infobörse

**Fabrikneuer Expeditions-Dauenschlafsack**, 90/10 Gänse-daune, Extrembereich bis -40°, mit ausknöpfbarem schwarzen Seideninlett (Gewicht 2080g). Für DM 520,00 (NP 659,00)

**Klepper-Expedition Zweier Faltboot** (nur 2 Monate alt und neuwertig) mit viel Zubehör 12% unter Neupreis.

**Fabrikneues Seil**: Edelweiss Ultralight 8000, 50m für DM 240,00 (NP DM 299,00)

**Walter Taud**, Telefon nach 20.00 Uhr: 8 17 86 86

## Spenden für unsere Hütten

**Brandenburger Haus**  
AKB anlässlich des Geburtstages von J. Meier DM 500,00

# Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

### Sektionsversammlung:

Donnerstag, den 9. November, um **19.30 Uhr**, Landesbildstelle, Levetzowstraße 1-2, 10623 Berlin, im Festsaal

### Verkehrsverbindungen:

U-Bahnlinie U9 bis Hansaplatz oder Turmstraße (ca. 10 Minuten Fußweg)  
Buslinien 101, 245, 341

### Tagesordnung:

#### 1. Geschäftliche Mitteilungen

#### 2. Verschiedenes

#### 3. Dia-Vortrag: Lydia und Gerhard Schmidt: 33 x Fünftausender – Multivisionsshow: Trekking und Bergsteigen weltweit

Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei. Gäste zahlen 5,00 DM. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.

## 33 x Fünftausender: Die schönsten Gebirgslandschaften der Erde.

Wie sehr abwechslungsreich Bergsteigen sein kann, wie exotisch die Landschaften sind, die man durchwandert und wie fremdartig die Kulturen, denen man auf dem Weg zum Gipfel begegnet, das zeigen Lydia und Gerhard Schmidt in einer Dia-Show.

Die Reise rund um die Welt beginnt am Himalaja. Vor der Kulisse mächtiger Sieben- und Achttausender führen herrliche Trekkingrouten durch romantische Täler. Die nächste Station ist das berühmte Gipfelpaar Mexikos, der Popocatepetl und Iztaccihuatl. Weiter führt die Reise nach Ostafrika zu einem der populärsten Trekkingberge der Welt, dem Kilimandscharo. Zu seine Füßen liegen die bekannten Tierreservate.

## Vortragskritik: Kanada – Alaska am 12.10.1995

### Kanada und Alaska als Heimspiel

Christel und Wolfgang Schiemann sind in der Reihe unserer Vortragsgäste alte Bekannte. Zu Recht – wie sie erneut bewiesen haben. In ganz professioneller Manier führte uns Wolfgang Schiemann durch den Westen Kanadas und durch Alaska, während Christel Schiemann im Dunkeln geradezu akrobatisch die acht Projektoren mit Bildnachschub versorgte. Und die Bilder waren erneut perfekt, seien es Landschaftsaufnahmen, Stadtansichten oder Portraits. Der Vortrag war überdies ehrlich: Kanada und Alaska durchaus als Naturparadiese, aber schon durchzogen von Straßen und Pipelines und überzogen von einer dünnen Decke westlicher Zivilisation, unter der die ursprüngliche Symbio-

se von Mensch und Natur nur noch als Ausstellungsstück Platz hat. Das bis zu letzten Platz gefüllte Auditorium dankte den Schiemanns mit großen Beifall. B. S.

☆☆☆

Der Sektionsvortrag von Wolfgang Schiemann fand großen Zuspruch und Beifall. Ich frage mich aber warum? Auch ein Profi wie er, stößt da, glaube ich, an gewisse Grenzen. Ein Gebiet, um ein vielfaches Größer als Deutschland, (in einer Reise bewältigt!?) in einem Vortrag zusammenzufassen, muß zwangsläufig unbefriedigend bleiben. Es kann da nur angedeutet werden. Der technische Aufwand für den Vortrag war wieder enorm. Die Qualität der Breitwandbilder war oft excellent, aber gewisse Stöße in der Mitte der Bilder ließen sich wohl doch nicht immer vermeiden. Mich hat der mit großem Pathos gehaltene Vortrag jedenfalls nicht befriedigt, dazu blieb er mir zu sehr an der Oberfläche.

Ulf Lantzsch

## Die weiteren Vorträge der Saison 1995/96

- 14.12.1995** Haike Werner: Australien – Klettern + Wandern (Landesbildstelle)  
**11.01.1996** Lothar Brandler: Inferno am Montblanc (Haus am Köllnischen Park)  
**08.02.1996** Frank Jourdan: Klettern extrem – Griff nach innen (Haus am Köllnischen Park)  
**14.03.1996** Oliver Rueß: Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen (Landesbildstelle)  
**11.04.1996** F. X. Wagner: Die Suche nach dem alpinen Geist – Alpines Panoptikum (Haus am Köllnischen Park)  
**09.05.1996** Mitgliedervollversammlung 1996 (Ort noch nicht gesichert)

## Sport

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22–24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Mi., 01.11.** Treffpunkt: 13.54 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Rangsdorfer See, mit Einkehr, Rückfahrt von Rangsdorf. Möglichst Ferngläser mitbringen. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 04.11.** Vom Schlänitz-See zum Großen Zernsee. Treffpunkt: 9.32 Uhr Bhf. Potsdam-Stadt zur Weiterfahrt um 9.40 Uhr nach Marquardt. Gesamtstrecke ca. 20 km, kann bei ungünstigem Wetter verkürzt werden. Einkehr möglich. (Die 25er – Käthe Kura)

**Sa., 04.11.** Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. Rundwanderung (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 05.11.** Treffpunkt: 9.35 Uhr Rathaus Spandau. Weiterfahrt 9.45 Uhr mit Bus 671 nach Perwenitz. Blütenheide, Alt-Brieselang, Finkenkrug, Falkensee. (Wandergruppe – Marianne Schübler)

**Mi., 08.11.** Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke. Havelhöhenweg. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Sa., 11.11.** Treffpunkt: 13.00 Uhr Spandau-Johannisstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 12.11.** Treffpunkt: 9.14 Uhr S-Bhf. Hirschgarten (S3 ab Haupt-bhf. 8.53). Müggelspree, Müggelsee, über die Müggelberge, Langer See, Wendenschloß, Fähre nach Grünau, 15 km. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**So., 12.11.** Vom Märchenbrunnen zum Weltall. Treffpunkt: 10.30 Uhr Bushaltestelle 100 am Bhf. Zoo. Abfahrt 10.40 Uhr. Wir wandern durch den Friedrichshainer Park durch Grünanlagen zum Planetarium. „Phantastisches Weltall“. Eintritt ca. DM 6,00 bis 8,00. (Fahrtengruppe – Dr. Erika Joepgen)

**Mi., 15.11.** Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Anne Schimmelpfennig)

**Sa., 18.11.** Treffpunkt: 12.00 Uhr S-Bhf. Schönefeld oder Zustieg um 12.18 Uhr Bhf. Blankenfelde (Zug nach Wünsdorf). Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. Wanderung nach Dahlewitz. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 19.11.** Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Schönefeld. Weiterfahrt 9.29 Uhr nach Kloster Chorin. Durch den Choriner Forst. Anmeldung für Wochenendtickets bis 15.11. bei Inge Kalcklösch, Tel. 7 86 79 49, ab 18 Uhr. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**Mi., 22.11.** Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Sa., 25.11.** Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. Wanderung nach Tegel. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 26.11.** Treffpunkt: 9.34 Uhr S-Bhf. Nikolassee. Ausgang Strandbad. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Mi., 29.11.** Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Neukölln, Bahnsteig. Stadtwanderung durch das Böhmisches Dorf. (Wandergruppe – Gisela Berger)

**Sa., 02.12.** Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 03.12.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Eisenacher Str. Durch Berliner Parks in Schöneberg, Wilmersdorf, Dahlem und Zehlendorf, ca. 15 km. (Wandergruppe – Dieter Gammelen)

**Mi., 06.12.** Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Halemweg. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Sa., 09.12.** Advent-Busfahrt nach Blankensee (siehe Wandergruppe).

## Eissegeln in Masuren

Einwöchige Aktivkurse, komplett mit VP, Eisyacht und professioneller Schulung, 6. Januar – 3. März 1996

Fon/Fax (0 30) 2 14 12 95

*Karus Monte*

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
 Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
 Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Die Bergsteigergruppe trifft sich diesmal am 28.11. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Mit dem Titel „Versuch am Mt. Logan, nicht immer geht alles gut“ zeigt Ursel Surawski Bilder ihres diesjährigen Versuchs in Kanada und Alaska.

Außerdem wird eine neue Gruppenleitung gewählt!



Peter Keil, Tel. 6 01 70 71  
 Max Walter, Tel. 8 61 30 29

Um uns nicht nur für unsere Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus fit zu halten, verabreden wir uns jeden Sonntag um 9.00 Uhr zum Waldlauf. Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Je nach vereinbarter Tour geht's dann z. B. rund um den Teufelssee, rauf zur Radarstation, Drachenberg usw. Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune.

Anschließend Fröhschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Fröhschoppen werden Pläne geschmiedet, Verabredungen zu Wanderungen, Kletterfahrten und hochalpinen Unternehmungen getroffen.

Wer nicht jeden Sonntag laufen kann oder nur zum Klönen kommen

möchte, ist in unserer Runde immer gerne gesehen. Treffen dann um 11.00 Uhr in der „Grünen Stute“.

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsame Gymnastik. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00–21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

**Klettertreff:** Wöchentlich treffen sich Mitglieder der Gruppe „Die Brandenburger“ zwanglos zum Klettertraining. Wer mitmachen will, ist willkommen. Termin bei schönem Wetter ist jeweils dienstags, am Vormittag ab 10.30 Uhr. Ort: Kletterturm im Grunewald. Ausrüstung wird nicht gestellt.

## Nachklang zum Bergtriathlon 1995:



Die glücklichen Gewinner des 4. Bergtriathlon der Brandenburger. Die Gewinner von links nach rechts: Rolf Trebuth, Zeit: 0:57:26; Anke Hinneck, Zeit: 1:06:38; Mark Grüner, Zeit: 0:56:15; Jaschar Djalaer Zeit: 1:04:58. Nochmals herzlichen Dank an alle Helfer u. Sponsoren.

Foto: Höhle



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Gruppenabend** am Freitag, dem 17.11.95 um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Thema: Gruppenfahrt zur Jugendherberge im Koloß von Rügen bei Prora (zwischen Binz und Saßnitz). Von den Tagestouren, oft mit dem Fahrrad, zum Jagdschloß Granitz, zur Steilküste mit dem Königsstuhl, zur Reddevitzer Häft und zur Insel Hiddensee zeigt Hartmut Köppen seine Dias.



Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Das nächste und in diesem Jahr letzte Treffen findet am **Sonntag, dem 26.11.95** ab 15.00 Uhr statt. Treffpunkt ist die Geschäftsstelle in der Markgrafenstr. 11 in Kreuzberg. Wir wollen uns bei etwas vorweihnachtlicher Atmosphäre Bilder des zurückliegenden Jahres ansehen.

Unser erstes Treffen 1996 wird am 25.2.196 (Sonntag) ab 15.00 Uhr auch in der Geschäftsstelle sein. Bitte pünktlich und zahlreich erscheinen. Wir wählen eine(n) Familiengruppenleiter(in). Eine Erinnerung und schriftliche Einladung erfolgt in den ersten Februartagen.



Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Der nächste **Skigruppenabend** findet am 23.11.95 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Bis dahin

dürften alle Fahrttermine feststehen, so daß Gelegenheit zur Anmeldung für eine der geführten Tourenwochen besteht.

Der Abend steht ganz im Zeichen der Skitourvorbereitung. Thema wird die „Lawinenkunde und Kameradenbergung“ sein. Ich werde möglichst kurzweilig und praxisbezogen die aktuelle Lehrmeinung zum Schneedeckenaufbau, zur lokalen Beurteilung von Lawinengefahr etc. sowie die Bedeutung und Praxis der Kameradenbergung erläutern.

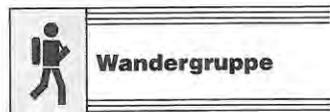
Auch als vorsichtiger und erfahrener Skitourist ist man nie davor gefeit, vielleicht doch einmal verschüttet zu werden. Aus diesem Grund muß jeder in der Lage sein, Verschüttete zu orten und zu reiten. Unabhängig davon, ob man am Seil geht oder ohne, gilt für den Skitourengänger immer das Motto der Musketiere: „Einer für alle, alle für einen!“ Er trägt immer Mitverantwortung für die anderen Mitglieder einer Gruppe. Aus diesem Grund sollten sich „alte Hasen“, die das Thema auffrischen wollen, vor allem aber Skigruppen-Neulinge verpflichtet fühlen, zu kommen und sich auf den Fall der Fälle vorzubereiten.

Georg Mair

☆☆☆

#### Achtung – bitte vormerken:

Am 8.12. findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier wieder in der Bergklausen – wie letztes Jahr – statt. Genaueres hierzu am Gruppenabend.



Dieter Gammeliën, Tel. 7 05 69 90

**Monatstreffen** am Sonnabend, dem 18.11.95, pünktlich um 15 Uhr in der neuen Geschäftsstelle in Kreuzberg, Markgrafenstr.11 (U-Bhf. Kochstraße). Mit Video, Dias und Fotos wollen wir uns erinnern an schöne gemeinsame Erlebnisse.

Im Dezember: Monatstreffen am Sonnabend, dem 9.12.95, als Advent-Busfahrt nach Blankensee mit Programm (siehe Bergbote Oktober). Preis: 65 DM. Anmeldung für evtl. noch freie Plätze bei Hannelore Nitschke, Tel.703 88 01. Abfahrt: 9.30 Uhr S-Bhf. Tempelhof.

☆☆☆

#### Vorausschau:

- Treffen am 20. Jan. 96: Diavortrag, Fernwanderweg Flensburg – Lauenburg,
- Treffen am 17. Feb. 96: Dias aus 2 Neuseeland-Reisen.
- Wanderreise zwischen Himmelfahrt und Pfingsten nach Feldberg/Mecklenburg, vom 17.–24. Mai 1996 (Freitag bis Freitag). 6 Wandertage, Doppelzimmer in 4er-Bungalows, Kosten etwa 400,- DM für Bahnreise, Übernachtung und Frühstück – auch billiger möglich in einfacheren Zimmern oder in der DJH, Anfragen sofort erbeten, Anmeldungen bis zum 25. November an Dieter Gammeliën.



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

**Monatstreffen** am Samstag, dem 25.11. um 16.00 Uhr in der Markgrafenstr. 11. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen versorgt sich jeder selbst. Wir feiern „15 Jahre Fahrtengruppe“ mit festlichem Buffet, dazu Spieleabend. Gäste sind willkommen.

☆☆☆

#### Vorankündigung für 1996

Jedes 2. Wochenende eine Wanderung; jedes 4. Wochenende Gruppenabend (von Mai bis August kein Gruppenabend, dafür Wanderungen).

Frühjahrsfahrt vom 15.05. bis 19.05.96

Herbstfahrt vom 28.09. bis 05.10.96 in den Bayerischen Wald.

Preise etc. noch nicht bekannt – siehe hierzu die Ankündigungen

unter „Fahrtengruppe“ im Bergboten.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Wir laden ein zu einem **Treffen am Samstag, dem 02.12.** um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11.

Programmpunkte: gemeinsames Kaffeetrinken, märkische Sagen erzählt von Dr. Feustel, Dias und Filme unserer Wanderungen 1995.

☆☆☆

#### Vorankündigung:

Wanderfahrt nach Misdroy (Nationalpark Insel Wollin) vom 15. bis 19.5.96 (über Himmelfahrt):

Bahnfahrt ab Bernau (HR ca. DM 45,00) bis Miedzyzdroje, während der Hinfahrt zweistündiger Aufenthalt in Stettin. Übernachtung in einem Hotel an der Strandpromenade, voraussichtliche Kosten: DM 27,00 für ÜF/Tag. Die verbindliche Zusage des Hotels lag bis zum Redaktionsschluß noch nicht vor. Die Fahrradmitnahme ist geplant.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Auch im November treffen wir uns an zwei Abenden und haben folgendes Programm vorbereitet:

**10. November 1995, Freitag 19.30 Uhr**

Das Beste aus Schmietendorf's Archiv

Jörg Schmietendorf hat sein umfangreiches Dia-Archiv gesichtet und präsentiert uns Höhepunkte seines fotografischen Schaffens. In der Art eines Bilderbogens wer-

den wir ästhetisch gestaltete Bilder an uns vorbeiziehen lassen. Die Dias stammen überwiegend aus südlicheren Gefilden; nachzeitigem Stand werden zahlreiche Dias aus den Inselwelten Teneriffas und Mallorcas stammen.

☆☆☆

**24. November 1995, Freitag 19.30 Uhr**

Bergwandern auf Sri Lanka

Sri Lanka, eine Insel in den Schlagzeilen. Aber Sri Lanka ist mehr als Unruhen oder Bürgerkrieg und auch mehr als Elefanten und Teepflücker. Zu finden sind hier Badestrände wie auch die Ruinen der Hochburgen der ceylonesischen Kultur wie Sigirya und Dambulla. Der Film präsentiert uns jedoch eine andere, die gebirgige Seite Sri Lankas. Wir begeben uns hier im inneren Berg- und Hügel-land Sri Lankas auf Bergwanderungen, zu denen die üblichen Touri-

sten nur selten gelangen. Ein Videofilm (40 Min.) von Peter Dobislaw.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



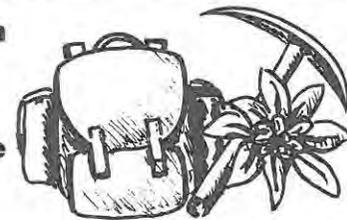
Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

**Übungsabende** jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle). Übungsabend im November: am **15.11.**, im Dezember: nach Vereinbarung. Bei Interesse am Übungsabend im Dezember, bitte bis 30.11.95 melden.



**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa · Deuter · Leki  
Meindl · Klepper  
Marken, die jeder  
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69  
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**

## VIP's

### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21, 13347 Berlin  
Tel.: 4 55 13 54

### Landesjugendleitung:

Möllendorferstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Prühßstraße 81c,  
12109 Berlin,  
Tel. 7 06 38 58

### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,  
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;  
Burkhard Priemer und Haike Werner,  
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin;  
Tel.: 4 43 45 41

Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53  
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

### Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher JuLei:  
Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

## Termine

### Jungmannschaft

Was immer gilt: Freitag, Sport in  
Wilmersdorf, danach gemein-  
sam ins Café zum Plaudern.  
Samstag oder Sonntag Klettern  
(Hauptsache Klettern), Monats-  
vorträge besuchen.

### Bergzwerge:

mittwochs 16.30 Uhr am Turm,  
außer bei Regen



## DAV-Jugend Berlin

## Schön ist es eigentlich nur von fern

„Ich muß mir das nicht antun“, hatte ich vor der Fahrt mit der Jungmannschaft nach Zermatt gesagt. Gemeint war eine Besteigung des Matterhorns. Nach schaurigen Erzählungen von Uli über zu viele Menschen auf engstem Raum, viele davon nicht gerade besonders sicher auf den Beinen, hatte ich im Vorfeld mein Interesse auf andere Berge im Wallis-Führer gerichtet.

Als ich jedoch den Berg da so stehen sah, war es um meine guten Vorsätze relativ schnell geschehen. Mit einem Dresdener, den ich auf dem Zeltplatz kennenlernte, zog ich dann vormittags los. Es ist sicherlich etwas heikel, wenn man mit jemandem auf Tour geht, den man erst kurz kennt, aber da wir ein Seil sowieso nur fürs mögliche Abseilen beim Abstieg mitnahmen, hatte ich wenig Bedenken. Um dem Gedränge und den hohen Hüttengebühren zu entgehen, planten wir, so weit wie möglich zu gehen. An der Hörnli-Hütte suchten wir angesichts unserer leeren Trinkflaschen einen Wasserhahn, mußten jedoch feststellen, daß Wasser nur käuflich zu erwerben war: 1,5 Liter für preiswerte 7 Franken. Wir fanden glücklicherweise doch noch einen unauffällig angebrachten Anschluß und konnten weiterziehen. Am Einstieg zum Hörnigrat kamen uns noch einige spät zurückkommende Seilschaften entgegen, etwas komisch schauend ob unseres späten Einstiegs. Nachdem die ersten kurzen Fixseile überwunden waren, begann das, was im Kletterführer wohl mit „extremen Gehgelände“ gemeint war. Trotzdem möchte ich hier nicht unbedingt frühmorgens gegen drei Uhr mit zahlreichen

Gleichgesinnten unausgeschlafen dahinstolpern, da ein Ausrutschen unangenehme Folgen hätte. Ich jedenfalls war froh, hier im Licht ohne Orientierungsprobleme relativ alleine hochsteigen zu können.

An der Solvay-Hütte auf 4003 m staunten wir nicht schlecht. Eigentlich ist die Hütte nur für Notfälle gedacht, deshalb erwarteten wir nicht, daß um 20.00 Uhr bereits ca. 10 Leute in der Hütte schliefen. Draußen auf der schmalen „Terrasse“ bauten zwei weitere gerade ihr Biwak. Da Weitergehen wenig sinnvoll war, beschlossen wir, daß, was andere, wir auch können. Also zog ich alles an, was ich dabei hatte, legte den Hüftgurt an und sicherte mich mittels langer Schlinge an einer Eisenstange. Unbequem zwar, aber wohl die sicherste Methode, zu verhindern, daß ich morgens ungefähr 800 Meter tiefer auf dem Gletscher aufwache. An viel Schlaf war jedoch nicht zu denken und so schielte ich immer wieder gen Osten nach Zeichen baldigem Hellwerdens und hoffte, daß das Gewitter über der Monte Rosa nicht herkommen würde, während sich mein Biwaksack langsam in eine Tropfsteinhöhle verwandelte.

Gegen 5.00 Uhr färbte sich der Horizont langsam rötlich und die Nacht war endlich zu Ende. Von unten zog der Lindwurm der Stirnlampen herauf, die ersten waren schon ca. 50 m unterhalb der Hütte. Nach einem reichhaltigen Frühstück aus zwei Müsliriegeln und etwas Flüssigkeit aus der Flasche packten wir schnell unser Zeug, komplett angezogen waren wir ja schon. Gleich hinter der Hütte beginnt die Obere Moseley-Platte, die

wir zwar etwas steif, aber mit den Truppen im Rücken doch zügig überkletterten. Wir hatten dennoch keine Chance gegen die Bergführer, die uns kurz danach einholten, in einem Tempo allerdings, das den beiden Kunden sichtlich wenig Spaß machte. Während des folgenden kurzen Wortwechsels stellte sich jedoch heraus, daß sie zu denen gehörten, die in der Solvay-Hütte genächtigt hatten.

Kann man bis zur Schulter in leichtem Gelände den direkten Kontakt zu den „Bergkameraden“ noch meist vermeiden, so ist dies am folgenden Gipfelaufschwung fast unmöglich. Beim Tauziehen an den Fixseilen wollen die meisten nicht verstehen, daß man diese alpine Disziplin lieber nicht als Mannschaftssport ausüben möchte. Nach diesem Massenhangeln folgt das kurze Gipfelfirnfeld, das zwar keine technischen, dafür aber manchmal moralische Probleme bereitet, wenn kurz über einem der

Berführerkunde mit den Steigeisen übers Eis scharrt und keinen rechten Halt findet. Gegen 8.00 Uhr waren wir dann am Gipfel, den wir nach eingehender Bewunderung der Aussicht wieder verließen, da von unten bereits zahlreiche neue Aspiranten nach oben drängten und wir diese beim Abstieg lieber weit hinter uns lassen wollten.

Die 1200 m bergab verlangten nochmals Konzentration – viele Unfälle passieren auch am Matterhorn beim Abstieg, da zur Ermüdung noch schwindende Konzentration kommt. An den beiden Moseley-Platten seilten wir dann bequemerweise ab. Auch hier vergoß ich einige Tropfen Angstschweiß, als ich am Ende der unteren Platte im steilen und absturzgefährlichen Schneefeld ungesichert stand, um das Seil aufzunehmen, und von oben ein Bergführer seine Kundin abließ, die mit dem Rücken zu mir direkt auf mich zugestolpert kam. Appelle an die Ver-

nunft und die Bitte, zu warten blieben ungehört! Danach ging es ohne weitere „Zwischenfälle“ abwärts bis zur Hörnli-Hütte, wo wir, halb verdurstet, unsere Flaschen an unserem bewährten Hahn füllen wollten. Dieser wurde jedoch inzwischen von einer Frau bewacht, die uns unfreundlich den Zugriff versperrte. So mußten wir unseren Durst noch bis zur öffentlichen Toilette an der Schwarzseestation mitschleppen.

Insgesamt war die Tour ein Erlebnis, das ich nicht missen möchte, zumal ich jetzt bei künftigen Aufenthalten in Zermatt ruhiger zum Matterhorn blicken kann, ohne diesen Drang hinauf, weil der Berg aus der Ferne ja so schön aussieht.

Olaf Reeder

☆☆☆

Sorry, Uli, Dein Scan und die Kneipenbeschreibung hat die Post kassiert ... Voschl

# STEILE AUSWAHL!

**WANDERSCHUHE  
RUCKSÄCKE, SCHLAFSÄCKE  
ZELTE, OUTDOOR-BEKLEIDUNG**

**GROSSE MARKEN!  
KOMPROMISSLOSE QUALITÄT!  
TOP-BERATUNG AUF 500m<sup>2</sup>!**



**SKI-FRANZL: WANDERN TREKKING SKI RAD- & REISEZUBEHÖR**

MARCHLEWSKISTR. 77, FRIEDRICHSHAIN, S+U WARSCHAUER STR., MO-FR 10-18:30 // SA 10-14 // LA, DO & SA

## Cats and Dogs

von JACK WOLFSKIN  
leichter Wetterschutzanzug, wind-  
und wasserdicht, atmungsaktiv 399,- **299,-**

## Polartec-Jacke

von EIDER  
mit Gore-Tex Windstopper 399,- **249,-**

Outdoor-Hemd "Checker"  
von FJÄLL RÄVEN 79,- **79,-**

Fleece-Schlupfer  
von EIDER  
Polartec 200 299,- **199,-**

## Expeditionsjacke

von DÉGRE 7  
2-Lagen Gore-Tex,  
Außenmat. Corduroy 649,- **499,-**

## Wanderschuhe

von SALOMON  
u.a. **50,-**

**Ski zu Sommerpreisen!**

\*werb. Preisemp. des Herst. / Angebote solange Vorrat / Irrtum vorbehalten!



# DER BERGBOTE

Dezember 1995  
Januar 1996

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

## DER BERGSPORTLADEN.

EINSTEIGERPAKET

HÜFTGURT 99,00  
KLETTERSCHUHE 119,00  
HMS-KARABINER 15,90  
ABSEIL-ÄCHTER 17,90

FÜR **DM 200,-**

= MEHR ALS 50,- DM GESPART  
\*SOLANGE DER VORRAT REICHT.



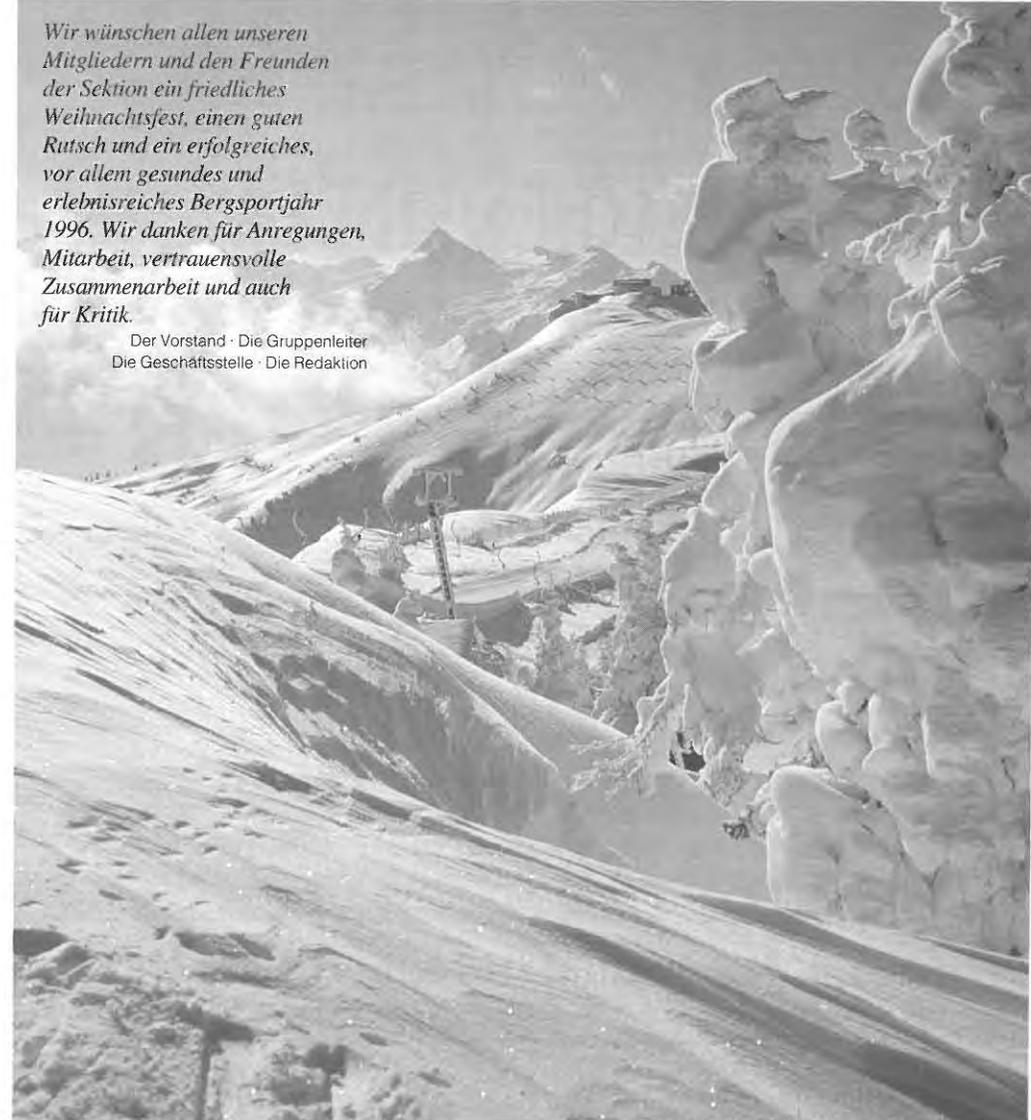
# CAMP 4



Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden

*Wir wünschen allen unseren  
Mitgliedern und den Freunden  
der Sektion ein friedliches  
Weihnachtsfest, einen guten  
Rutsch und ein erfolgreiches,  
vor allem gesundes und  
erlebnisreiches Bergsportjahr  
1996. Wir danken für Anregungen,  
Mitarbeit, vertrauensvolle  
Zusammenarbeit und auch  
für Kritik.*

Der Vorstand · Die Gruppenleiter  
Die Geschäftsstelle · Die Redaktion



E  
V  
A  
12  
J  
A  
A  
T  
L  
M  
Z  
K  
K  
1:  
T  
B  
C  
10  
C  
11  
B  
M  
11  
B  
J  
T  
A  
1  
D  
C  
1  
N  
1  
J  
K  
A  
U  
1  
E  
E  
L  
2

# 'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins



## GESCHENKIDEEN

IM BERGSPORTLADEN 'DER 7. GRAD' ZUM FEST!  
BEKOMMT MAN MANCHEN GUTEN RAT.

PULLOVER, SCHUHE, ANORAK  
UND FÜR DEN RÜCKEN EINEN SACK,  
AUCH PICKEL, KLETTERHAMMER, KEILE  
UND 50-METER-LANGE SEILE.

KOMPASS, WANDERSTOCK UND ZELTE  
UND WARME SOCKEN FÜR DIE KÄLTE.

Wir wünschen allen Mitgliedern der Sektion Berlin  
und Ihren Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, donnerstags 10-19.30 Uhr, samstags 10-14/16 Uhr

## DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46 / 47. Jahrgang · Heft 12, Dezember 1995 / Heft 1, Januar 1996

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

**Redaktion:** Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Bernd Schröder (Termine, Gruppen, Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

**Redaktionsadresse:** Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.  
**Redaktionsschluß:** am 1. jeden Monats.  
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Druck:** Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

**Layout, Fotosatz und Lithos:** Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

**Druckauflage:** 6000



gedruckt auf Recyclingpapier

**Abonnement-Auflage:** 5600

**Redaktioneller Hinweis:** Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

**Titel:** Skigebiet Zell am See – Kaprun  
Foto: Sochor – TV Zell

### DAV - SEKTION BERLIN

**Vorsitzender:** Klaus Kundt,  
**Stellvertretende Vorsitzende:**  
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,  
**Jugendreferent:**

Andreas Rothenhäusler,  
**Hüttenreferent:** Fritz Christopher,  
**Schatzmeister:** Bernd Becker,

**Geschäftsstelle der Sektion:**  
10969 Berlin, Markgrafenstraße 11,  
Telefon 2 51 09 43,  
Telefax 25 29 99 89

**Geöffnet nur:** Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.  
**Verkehrsverbindungen:**

U-Bhf. Kochstraße, U-Bhf. Hallesches Tor, BUS 129, 240

**Bankverbindung:**  
Berliner Sparkasse:  
Knt.-Nr. 310022770, BLZ 10050000

**Anzeigenannahme:**  
Geschäftsstelle der Sektion,  
Telefon 2 51 09 43



Wie Jäger, Fallensteller, Bauern und Winterwanderer als Vorgänger des heutigen Skihochtouristen einst die Landschaft erlebten, scheint das Wandern mit Schneeschuhen oder Schneereifen wieder Liebhaber zu finden. Auch die Freizeitindustrie hat diesen Schneeschuh, ein ovales Metallrahmen – früher Holzrahmen – mit Gittergeflecht, wiederentdeckt. Diese Wanderhilfe, die ein tiefes Einsinken im lockeren Schnee vermindert oder gar verhindert, gleicht der Schlagfläche eines Tennisschlägers. Und so wundert's nicht, daß auch Winter-Bergwanderer mit Schneeschuhen organisiert werden. So bieten die Berg- und Schiführer von Ramsau geführte Schneeschuhwanderungen und Winter-Bergwandererwochen an. Voraussetzung: Feste Winterstiefel oder Bergwanderschuhe und Wanderkondition. Informationen gibt der Tourismusverband Ramsau, A-8972 Ramsau am Dachstein, Telefon: 00 43 - 36 87/8 19 25, -/8 18 33; Telefax: -/8 10 85.

Foto: Fritz Walcher – TV Ramsau

## Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus 1995	3
Schöne Stunden mit einem singenden Busfahrer	7
Der Weg durch die Klorinne	8
Informationen + Personen + Ausbildung	9
Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996	12 – 17
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	18
Mitteilungen des Vorstandes	19
Veranstaltungen der Sektion – Termine	20
Informationen aus den Gruppen	23
DAV-Jugend	28

### Geschäftsstelle macht Ferien!

In den Tagen vom Mittwoch, dem 27. 12. bis Freitag, den 29. 12. bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Geöffnet wieder ab Dienstag, 2. Januar 1996.

## Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

### Dezember

01. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Die Brandenburger – Jahrestreffen
02. Sa Mittelgruppe – Wanderung Grünau  
Die 25er – Gruppentreffen
03. So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Berliner Parks
04. Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
05. Di Sport – Gymnastik
06. Mi Wandergruppe – Wanderung Jungfernheide
08. Fr Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Weihnachtsfeier
09. Sa Wandergruppe – Adventsbusfahrt nach Blankensee  
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
10. So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhschoppen  
Fahrtengruppe – Monatstreffen
11. Mo Hüttenausschuß  
Sport – Trimm Dich
12. Di Sport – Gymnastik
13. Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
14. Do **Mitgliederversammlung / Diavortrag: Australien (Haika Werner)**
15. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Fotogruppe – Jahresausklang
16. Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst
17. So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Tegeler Fließ
18. Mo Sport – Trimm Dich
19. Di Sport – Gymnastik
20. Mi Wandergruppe – Wanderung Pfaueninsel
22. Fr Sport Gymnastik mit Musik
23. Sa Beginn der Weihnachtsferien
24. So Heiligabend
25. Mo 1. Weihnachtsfeiertag
26. Di 2. Weihnachtsfeiertag  
Wandergruppe – Wanderung Wannsee
31. So Silvester  
Wandergruppe – Wanderung Birkenwerder  
Die 25er – Silvesterspaziergang nach Alexanderdorf

### Januar

01. Mo **Redaktionsschluß für Bergbote Februar-Ausgabe**
02. Di Die 25er – Stadtpaziergang
03. Mi Wandergruppe – Wanderung Sacrower See

03. Mi Ende der Weihnachtsferien
05. Fr Sport – Gymnastik mit Musik
06. Sa Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
07. So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Ravensberge  
Skigruppe – Lauftraining  
Die 25er – Wanderung Fangschleuse
08. Mo **Vorstandssitzung**  
Sport – Trimm Dich
09. Di Sport – Gymnastik  
Kanuten – Treff
10. Mi Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
11. Do **Mitgliederversammlung – Diavortrag: Lothar Brandler „Inferno am Montblanc“**
12. Fr Gymnastik mit Musik
14. So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke  
Fahrtengruppe – Wanderung / Verkehrsmuseum
15. Mo Sport – Trimm Dich
16. Di Sport – Gymnastik
17. Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel  
D'Ha'nschlager – Übungsabend
18. Do Informationsabend Everest-Trek 1996
19. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Spree-Havel – Gruppenabend
20. Sa Wandergruppe – Monatstreffen  
Kanuten – Wanderung
21. So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Muggelberge
22. Mo Sport – Trimm Dich
23. Di Sport – Gymnastik
24. Mi Wandergruppe – Wanderung Friedrichshain  
Die 25er – Gruppentreffen
25. Do Skigruppe – Gruppenabend
26. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Fahrt ins Stubaital (bis 29.1.)  
Fotogruppe – Videoband
27. Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen
28. So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Düppeler Forst
29. Mo Sport – Trimm Dich  
**Klön-Treff für Mitglieder in der Geschäftsstelle**
30. Di Sport – Gymnastik
31. Mi Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See

### Februar

01. Do **Redaktionsschluß Bergbote März-Ausgabe**
02. Fr Sport – Gymnastik mit Musik  
Skigruppe – Fahrt nach Oberhof (bis 4.2.)
03. Sa Beginn der Winterferien  
Skigruppe – Fahrt zur Hohen Tatra (bis 16.2.)
04. So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhschoppen  
Wandergruppe – Wanderung Wannsee
05. Mo **Vorstandssitzung**
07. Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
08. Do **Mitgliederversammlung – Diavortrag: Jourdan / Schmitt „Klettern extrem – Griff nach innen“**
17. Sa Ende der Winterferien

## Alle Jahre wieder:

# Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus 1995

Am 1. Juli 1995 war es wieder soweit; ein paar verrückte Brandenburger machten sich auf, um ihren Urlaub arbeitenderweise auf dem Brandenburger Haus zu verleben. Nach 15 Jahren Arbeitseinsatz, 1994 war das Jubiläum, bei dem Klaus Kundt sein Amt als Hüttenwart abgab, übernahmen Uwe Drögmöller und Eberhard Höhle dieses nicht immer leichte Amt. Man sagt, neue Besen kehren gut, aber auch diese müssen erst eingearbeitet werden, um ein Haus in 3.300 m Höhe in Ordnung halten zu können. Uwe und Eberhard machten sich daher zwei Tage früher als die übrige Mannschaft auf den Weg, um Verabredungen und Gespräche mit Handwerkern zu treffen.

Abreise Mittwoch 15.00 Uhr ab Berlin/Ankunft im Altmühltal 20.30 Uhr/Übernachtung, Abfahrt Donnerstag 9.00 Uhr, Ankunft in Vent 14.00 Uhr. Nach der üblichen Begrüßungsrunde im Ort entschlossen wir uns, dem Arbeitsteam Fritz Thiele auf der Martin-Busch-Hütte noch einen schnellen Besuch abzustatten.

Freitag, 30.6.: Nachdem es noch Tage vorher kräftig geschneit hatte, herrschte nun herrlichstes Sommerwetter. Geplant war ein gemeinsamer Aufstieg auf das Ramolhaus in 3.100 m Höhe, um uns die dort im letzten Jahr fertiggestellte Solar- und Wasserentsorgungsanlage anzusehen und Anregungen für das Brandenburger Haus zu holen. Wegen des Schneefalls der letzten Wochen war die Hütte jedoch noch nicht geöffnet. Stattdessen besuchten wir die Breslauer Hütte.

Sonntag, 1.7.: Der Vortrupp der Arbeitsgruppe half den ganzen Tag über beim Beladen des Hubschraubers zur Versorgung der Hütte für die bevorstehende Sommersaison. Am Nachmittag traf der Rest der Truppe ein: Max, Heinz und Thomas mit seinen beiden Söhnen Tobias und Jonas, die als tatkräftige Mitarbeiter zur Verjüngung der Gruppe beitrugen. Seit langem war dies der Arbeitseinsatz mit der kleinsten Gruppe. Um 17.30 Uhr stieg die Mannschaft mit schweren Rucksäcken zum Hochjoch-Hospitz (2.437 m) auf. Ankunft 19.30 Uhr. Zum Abendbrot gab es den üblichen Hackbraten. Bereits

im Tal wurden wir auf eventuelle Lawinengefahr hingewiesen, das Wetter sollte zudem zum Wochenende wieder schlechter werden. Verschüttetensuchgeräte, die bereits vorher aus Berlin angefordert wurden, mußten vorsichtshalber ausprobiert werden.

Auszug aus unserem Arbeitstagebuch:

Sonntag, 2.7.: Frühstück 7.00 Uhr – Aufbruch 8.15 Uhr zum Brandenburger Haus. Wir sind die ersten, die diesen Weg gehen und müssen nach der alten Proviant-hütte bereits große Schneefelder queren; das Wetter ist wider Erwarten gut. Die Wächte vor dem Steinmandl wäre ohne Sicherung nicht zu umgehen gewesen, so daß uns Uwe D., bekannt als Helfer bei Eiskursen auf dem Brandenburger Haus, nach eingehender Einweisung und nach Auspickeln von Stufen sicher über die Wächte führte. Der Aufstieg zum Haus war wegen des sulzigen Schnees recht mühsam. Um 12.15 Uhr erreichten wir alle unversehrt die Hütte.

Noch bevor wir uns stärken konnten, eröffnete uns Gebhard, unser Hüttenwirt, daß im Winterraum eingebrochen worden ist und dabei die Fensterläden eines Fensters aus seiner Verankerung gerissen wurden. Nachdem sich unsere Gemüter, ob dieser uns unverstündlichen Art, sich Zugang zur Hütte zu verschaffen, beruhigt hatten, ging es an die Einteilung der Arbeitsgruppen.

Uwe und Uwe begannen mit der kompletten Zerlegung des Wasch-

## Zur Sache

*Einige Mitglieder haben – oder werden demnächst – eine besondere Post von der Sektion erhalten. Es sind jene, aus deren Berufsangaben geschlossen werden kann, daß sie Bau- oder technischen Berufen angehören, soweit dies aus den Sektionsunterlagen ersichtlich ist. Die Situation unserer Hütten macht es dringend erforderlich, sie zu bitten, wenn möglich, ihren Fachverstand zur Verfügung zu stellen. Hierbei geht es nicht um die Übernahme einer ständigen und zeitraubenden Daueraufgabe, sondern um die Bitte, erforderlichenfalls der Sektion mit ihrem Rat zur Verfügung zu stehen. Zum Beispiel, wenn es darum geht, bestimmte Bauunterlagen zu prüfen, nach Lösungen von Problemen zu suchen: von Sanierungsarbeiten über die Entsorgung von Abwässern bis hin zur Energieversorgung sowie der Erfüllung von Behördenauflagen. Auch wer keinen Brief erhält und Interesse hat, zeitweilig zu helfen oder sich vorerst nur informieren will, um was es alles geht, ist willkommen. Anruf bei der Geschäftsstelle genügt. Je mehr bereit sind zu helfen, um so weniger muß ein einzelner belastet werden. Gefragt sind daher auch alle, die Interesse haben.*

*Der Hüttenwart (Verwalter) für die Martin-Busch-Hütte beendet Ende dieses Jahres seine Tätigkeit. Hier suchen wir einen Nachfolger oder einen Nachfolger. Wer hat Interesse für diese Öztaler Hütte? Wer hat Lust, sich an einer derartigen Aufgabe einmal zu versuchen? Bei der Bewältigung der vielfältigen und interessanten Aufgaben eines Hüttenwartes, stehen Ihnen Hüttenreferent, Hüttenausschuß und Vorstand hilfreich zur Seite. Daß diese Arbeit auch Spaß macht, kann ich Ihnen nach 17jähriger Tätigkeit als Hüttenwart für das Brandenburger Haus ausdrücklich versichern, Ihr*

Klaus Kundt



Uwe Pitz beim Herausreißen der alten Verschalung und des Fensters im Waschraum.

raumes. Die durch eindringenden Schnee faulenden Balken wurden freigelegt. Der Waschraum muß isoliert werden, um zu verhindern, daß die Rohre für die Wasserzufuhr immer wieder einfrieren.

Die Malergruppe, Heinz und Thomas, inspizierte sämtliche Fenster und notierte Mängel für das Gespräch mit der Firma Kammerlander am Montag. Bis auf die Stellen an den Seiten des Hauses, an denen noch keine Fensterläden eingesetzt sind, ist im letzten Winter kein Schnee mehr ins Haus eingedrungen. Wir hoffen, daß wir das Haus in den nächsten Jahren doch noch dicht und damit innen etwas wärmer bekommen werden.

Das Magazin und die Malerwerkstatt wurden eingerichtet. „Butzentischler“ Max begann mit dem Abbau der historischen Hängeschränke (Jahrgang 1911), um sie restauriert wieder an ursprünglicher Stelle aufhängen zu können. Einer der Bücherschränke wurde seit Jahren als Geschirrschrank zweckentfremdet und löste sich langsam aus seiner Verankerung. Entwurf für einen neuen Geschirrschrank angefertigt.

Montag, 3.7.: „Aufstand“ der Gruppe zwischen 7.00 und 7.30 Uhr. Arbeitsbeginn 8.30 Uhr. Wir sind, außer Gebhard und seinem

Korpus für neuen Geschirrschrank unter ständigem Fluchen des Butzentischlers fertiggestellt. „Tischlerlehrling“ Tobias wurde mit Schleifarbeiten beschäftigt und übte sich ebenfalls im Fluchen. Fehlende Böden in Butzenschrank eingebaut. Schranktüren zwecks Restaurierung der bleiverglasten Butzenscheiben zum Abflug bereitgestellt. Mit dem Hubschrauber kam nicht nur die Glaslieferung, sondern auch unsere Wirtin Traudel. Nun kehrt erst recht wieder Ordnung ein. Eberhard pickelte alte vereiste stinkende Pissoirrinne aus und leistete Vorarbeiten für den



Die neue Verschalung ist fertig, die Wasserhähne funktionieren.

Personal, die einzigen in der Hütte, da sich noch niemand wegen des hoch verschneiten Zuganges auf unser Adlernest wagte.

Ausbau des Fensters im Waschraum, Verbreiterung des Fensterstocks und Einbau eines isolierverglasten neuen Fensters. Bau einer neuen Fensterbank, Doppelfenster mit neuem Wasserschenkel versehen – Fensterläden der Fluchtkogelseite grundiert und gestrichen – Fensterlädenmängel mit Abgesandten der Firma Kammerlander besprochen – 22 Schalbretter für den Waschraum mit Bläueschutz versehen. Heinz war so in seine Arbeit vertieft, daß er fast das Abendbrot versäumt hat.

Einbau eines neuen Pissoirbekkens. Im Laufe des Tages zieht das bei unseren Arbeitseinsätzen üblich gewordene Winterwetter auf.

Dienstag, 4.7.: Unser guter Geist Herbert fehlt uns, alle Nebenarbeiten wie Tisch decken, Frühstück bereiten, Kaffee kochen, warmes Wasser bereitstellen, heizen im Winterraum etc., etc. müssen wir nebenbei selbst erledigen. Uwe und Uwe entreißen dem Waschraum die verfaulten Bodenbretter und bereiten Wände und Decken für die neue Wandverkleidung vor. Einbau der Waschrinne mit neuem Wasserhahn. Leitungskonstruktion zusammengelötet. Heinz bläute weiter Schalbretter bis ihm davon

schlecht wurde und ihm nicht einmal ein Glas Wein wieder auf die Beine half. Butzentischler lobte Lehrling. Türen und Schubfach für Geschirrschrank fertiggestellt, Malerarbeiten fortgesetzt. Fensterläden grundiert, Deckanstrich und rote Signalstreifen gesetzt. Arbeitsende 20.30 Uhr.

Mittwoch, 5.7.: Ausbau des Waschräumens fortgesetzt (Decke und Wandverkleidung) Wasserleitung verlegt. Dielen und Schalbretter gebläut, Buffetunterschrank fertiggestellt und Aufsatz gebaut. „Lehrbub“ kann bald zur Gesellenprüfung zugelassen werden. Malerarbeiten fortgesetzt. Erste sonnige Mittagspause, anschließend Schneeballschlacht, Arbeitsende 20.15 Uhr.

Donnerstag, 6.7.: „Bad“ fertig vertäfelt, neues Fenster mit Aussehenrahmen versehen, wobei viel Schweiß und sogar Blut floß. Uwe P. rutschte mit dem Stechbeitel ab, was sein Oberschenkel übel nahm. Nach fachkundiger 1. Hilfe durch

Gebhard und einer Ruhepause ließ es sich Uwe nicht nehmen, sein Werk zu vollenden. Das von ihm gestiftete Pissoir aus Nirostastahl wurde eingebaut und erprobt. Geschirrschrank mit neuen Besteckhaltern wurde fertiggestellt und in der Gaststube unter Beifall und viel Bewunderung aufgestellt. Jetzt muß daß gute Stück nur noch Patina ansetzen. Das durch den Einbruch beschädigte Fenster wurde von Tomas verglast. Eberhard reißt alte verfaulte Verkleidung am Pissoir ab und setzt neue ein. Jonas schreibt Postkarten an die Gönner des Brandenburger Hauses und kontrolliert gemeinsam mit Eberhard die Winterraumkasse.

Freitag, 7.7.: Herrlicher Sonnenschein. Wegen starker Besetzung des Hauses Frühstück erst nach 8.00 Uhr. Im Waschraum wird der Fußboden fertiggestellt und ein Unterschrank eingebaut. Kommentar von Uwe: Dies ist die erste Tieftempersauna des Brandenburger Hauses. Max bringt letzte

Feinheiten am Buffet an und dichtet durchpickeltes PVC-Abflußrohr an der Außenseite des Hauses bei fortlaufendem „Geschäft“ mit Edelstahlabdeckung in Spenglermanier ab. Jetzt stinkt's nicht mehr.

Die Malertruppe hängt Fenster ein. Eberhard macht im Haus Bestandsaufnahmen und richtet das Malermaterial her (wir benötigen wieder Nachschub), säubert Pinsel und lagert ein. Jonas stellt Statistik anhand des Hüttenbuches auf. Mittags- und Kaffeepause werden überwiegend auf der Terrasse bzw. im umliegenden Felsgebiet vollzogen. Gleitendes Arbeitsende bis 20.00 Uhr.

Den Abschluß des Tages bzw. des Arbeitseinsatzes bildet ein reichliches Haxenessen. Erst nach 22.00 Uhr kamen wir dazu, unsere schon traditionelle Feuerzangenbowle unter Mitwirkung einiger Gäste zu eröffnen.

Sonnabend, 8.7.: Eine arbeitsreiche Woche geht zu Ende. Nach einstimmiger Meinung sollte der

Sektionsvortrag Dezember:

# Australien: Klettern + Wandern

Wenn es Ihnen Ihr Geld, und noch viel mehr Ihre Zeit, nicht erlauben, zehn 1/2 Wochen durch Australien zu reisen, dann lassen Sie sich diesen Diavortrag nicht entgehen!



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 14. Dezember um 19.30 Uhr in der **Landesbildstelle Berlin in Tiergarten, Levetzowstraße 1 – 2, Festsaal**. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

## Eissegeln in Masuren

Einwöchige Aktivkurse,  
komplett mit VP, Eisyacht und  
professioneller Schulung,  
6. Januar – 3. Februar 1996  
Fon/Fax (0 30) 2 14 12 95

Fierus  
Monte

Abschied und der Dank an alle Mitarbeiter diesmal nicht in Vent, sondern auf einer anderen Hütte gefeiert werden, um auch einmal unsere Nachbarn im Ötztal kennenzulernen. Zu diesem Zweck haben wir uns die Vernaghütte (2.755 m) ausgesucht. Wie immer gab es noch genügend im Haus zu tun: Gespräch mit Hüttenwirt – Abrechnung – handwerkliche und Aufklärungsarbeiten – Uwe und Uwe nahmen Maß für einen neuen Hütteneingang. Kurz vor dem Aufbruch mußte Heinz noch einen Hütten-gast aus dem WC-Raum befreien, da das Schloß klemmte. Nach Einbau eines neuen Schlosses konnten wir endlich um 14.30 Uhr die Hütte verlassen. In zwei Seilschaften machten wir uns auf den Weg zum Guslarjoch, wo die Rucksäcke deponiert wurden und wir gemeinsam zum Fluchtkogel aufstiegen. Ein herrlicher Rundblick über die Ötztaler Alpen und ein Rückblick auf das Brandenburger Haus lie-

ßen wieder Hochtourenstimmung aufkommen.

Der Weg war durch den sulzigen Schnee recht schwer, so daß wir erst um 20.00 Uhr auf der Vernaghütte eintrafen. Zum Feiern kam es dann doch nicht, da um 22.00 Uhr Hüttenruhe einkehrte. Da nutzte es auch nicht, daß Eberhard den Hüttenwart Lucki kannte, der ebenfalls gerade mit einem Arbeitsteam auf der Hütte war.

Sonntag, 9.7.: Ausgeruht nach gutem Frühstück und einem informativen Rundgang durch die Technik der Vernaghütte (davon kann das Brandenburger Haus nur träumen) stiegen wir nach Vent ab. Hier trennten sich acht verrückte Brandenburger, um noch am selben Tag nach Berlin, nach Saarlouis oder ihren eigentlichen Urlaubsort zu reisen. Am 1. Dezember ist Wiedersehen, wo wir uns in vorweihnachtlicher Stimmung zu einer Nachlese mit Diashow in der Geschäftsstelle treffen, hierzu werden

auch unsere Sponsoren und Freunde des Brandenburger Hauses eingeladen.

Eberhard Höhle



Einbau des neuen Fensters.

Fotos: Eberhard Höhle

## Schöne Stunden mit einem singenden Busfahrer

### Die Fahrtengruppe im Nordschwarzwald

Vom 16.–23. September 1995 fuhren die Teilnehmer der diesjährigen Herbstfahrt vom Bahnhof Zoo mit dem ICE zur Wanderwoche in Kniebis bei Freudenstadt. Bequem, entspannt und schnell erreichten wir Stuttgart, um mit den örtlichen Bahnen Freudenstadt zu erreichen. Der bestellte Bus brachte uns bis vor die Tür unseres guten Quartiers im Naturfreundehaus „Kniebis“, etwa zehn Kilometer von Freudenstadt. Nachdem jeder seinen Platz für sein müdes Haupt hatte, gab uns das Abendessen eine Kostprobe, wie gut ein Essen schmecken muß, um hungrige Wanderer mit Halbpension satt zu machen. Die vom Wirt und gleichzeitig Koch zubereiteten Mahlzeiten waren ausreichend und gut.

Der im äußersten Südwesten der Bundesrepublik Deutschlands liegende Schwarzwald ist ein Urgebiet, das ursprünglich mit den Vogesen zusammenhing, später aber durch den Einbruch des Rheingraben selbstständig wurde. Es ist das am meisten besuchte Mittelgebirge Europas. Nach dem Landschaftsgeschicht nimmt es eine einzigartige Sonderstellung ein. In den Bereichen von lieblichen Tälern, herrlichen Hochwäldern und des sturmzerfetzten Gipfelwuchses, wo die Gipfel während der Eiszeit abgehobelt wurden, ist es eigentlich der Übergang zur schroffen Wildheit der Alpenkette. Klimatisch ist es ein Gebiet grober Gegensätze.

Das Kinzigtal trennt den Nordschwarzwald vom übrigen Schwarzwald ab. Erst im 19. Jahrhundert fand die Besiedelung des Nordschwarzwaldes, im Gegensatz zu dem seit etwa 12.000 Jahren bewohnten Südschwarzwald statt und hatte sich dadurch in seinem Charakter wenig verändert. Vom dortigen Quartier erwanderten drei Gruppen, je nach Leistung, Hornisgrinde (1.164 m), Schliffkopf (1.055 m), den Mummelsee – ein eiszeitliches Gebilde –, den lieblichen Eilbachsee, die Sankenbach-Wasserfälle und liefen auf dem alten Grenzweg zwischen Baden und Württemberg mit 360 m Höhenunterschied nach Bad Rippoldsau, im walddreichen Wandergebiet.

Am Sonntag wanderten zwei Gruppen nach Freudenstadt zum Stadtfest und konnten Schwarzwälder Leben aus der Nähe beobachten. Die Wanderwege sind gut

ausgebaut, markiert und gekennzeichnet. Es ist ein Erlebnis, durch die dichten Fichtenwälder zu wandern, wo das Waldsterben nicht so stark zu bemerken ist. Die Verkehrsverbindungen (Bus, Eisenbahn) sind gut, um müde Wanderer oder Teilnehmer längerer Wanderungen bequem zurück zum Quartier zu bringen.

Am Dienstag erlebten wir auf einer gemeinsamen Fahrt nach Straßburg

einen singenden Busfahrer, der mit guter Stimme heimatliche Weisen vortrug und auch sonst uns die örtlichen Verhältnisse ausgezeichnet erklärte. Nach erlebnisreichen Stunden in Straßburg hielten wir auf der Rückfahrt in Lautenbach an und besichtigten eine Kirche. Auch hier bewies der Busfahrer seine ausgezeichneten örtlichen Kenntnisse und sang für uns solo zwei kirchliche Lieder mit seiner hervorragenden Stimme, die bei den Anwesenden einen nachhaltigen Eindruck hinterließen.

Nach einer guten Wanderwoche, mit wenig Regen, verlief die Heimfahrt dank der guten Vorarbeit unserer Planer, dem Ehepaar Battermann und seinen Helfern, fast reibungslos. Für den verloren gegangenen Bus, der uns nach Freudenstadt zur Bahn bringen sollte, war schnell ein Ersatzbus da. Auch die Heimfahrt mit dem ICE war ein Erlebnis. Gestärkt für neue Wanderungen in und um Berlin kehrten wir zurück. Wer nicht dabei war, hatte etwas versäumt.

Kurt Hauer

Ski-Verleih ab 50,-DM pro Woche!

**Das bringt die Ski nach vorn!**

**Das ist der Gipfel der Niedrigpreise!**

Marken-Ski + Marken-Ski-Bindung  
 + Ski-Schuhe + Skistöcke + Overall  
 + Mütze + Skirolli  
 + Handschuhe

Einzelpreis: 1298,-DM

**499,-DM**

Komplettpreis!  
 Ihr spart 799,-DM!

Mit Sofort-Service!

Berlins modernster Ski-Service im Ullsteinhaus!

Mehr als 100.000 Sportartikel auf über 1.500 qm!

Mariendorfer Damm 1-3

**SPORTFACHMARKT im Ullsteinhaus**

BERLINS GRÖSSTE SKI- UND TENNISQUELLE

Mo-Fr 10-18.30 / Do bis 20.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

Lieferservice für KETTLER und TUNTURI

Fitneßgeräte, Hantelbänke, TT-Tische, Herz-Kreislaufgeräte

Detmolder Straße 58

**AUSTRIA Sport Schaffer**

Ihr Sportshop in Wilmsdorf

Tel. 853 35 99 Mo-Fr 9.30-18.30 / Sa 9-14 / Ig. Sa bis 18

Direkt U-Bhf. Ullsteinstraße

**SPORT KLOTZ**

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki Meindl • Klepper Marken, die jeder Wanderer kennt.**

**Achtung: ab 1.1.1996 neue Adresse:**  
**Sport Klotz im Steglitzer Kreisel**  
**Albrechtstr. 3 • 12165 Berlin • Tel. 7 91 67 48**

# Der Weg durch die Klorinne

## Auch Ausbilder fangen klein an.

Es liegt wohl in der Natur der Sache, daß ein Ausbilder, der gerade seine Prüfung hinter sich gebracht hat, erst mal vorsichtig mit leichten Führungen anfängt, bevor er sich an Größeres heranwagt. So auch bei mir vor 15 Jahren, als ich meine erste Führungswoche für Wanderer anbot. Um es für mich, damals als engagierten Kletterer, aber nicht allzu langweilig zu gestalten, wählte ich eine Tour in einer Gegend, in der ich selbst noch nie vorher war.

Ich setzte mich also zuhause hin und arbeitete eine ordentliche Marschtabelle mit (Kompaß-) Marschzahlen, sämtlichen Höhenunterschieden, Zeitberechnungen und allen notwendigen Sicherheitsaspekten aus. Auf der ersten Hütte, diese, wie auch alle weiteren Hütten dieser Tour für mich fremd, traf ich die Teilnehmer.

Es entstand, wie bei Touren üblich, eine lebhaft Unterhaltung, so daß glücklicherweise die Fragen nach dem für mich unbekanntem Gelände recht spärlich blieben. Abends verschwand ich mal kurz, um Sicherheitshalber die ersten Kilometer der morgendlichen Tour abzugehen, denn es würde sicher kein toller Einstieg sein, am Morgen gleich von der Hütte falsch loszugehen. Durch die konsequente theoretische Vorbereitung liefen die ersten fünf Tage alles problemlos. Da der letzte Tag auf eine anstrengende, namhafte ostalpine Spitze führen sollte, unternahmen wir am Tag zuvor nur eine kleinere Tour.

Nun, da ja schon solange alles ohne Fehler abgegangen, glaubte ich, es mir doch erlauben zu können, auf dem Rückweg über den Glet-

scher den Weg etwas abzukürzen. Üblicherweise geht's in einem weiten bogenförmigen Halbkreis auf dem Gletscher um den Hüttenberg herum zur Hütte. Da der direkte Anstieg zur Hütte doch recht problemlos aussah, entschied ich mich für eine Abkürzung. Durch leichtes Blockgelände führte der Weg, durch starken Geruch sicher auch im Dunkeln unfehlbar zu finden. Wir befanden uns direkt im Toilettenabfluß der Hütte.

Damit die (geführten) Teilnehmer nun nicht allzu sauer wurden, bestand die Führungsaufgabe nicht mehr nur im Finden des sichersten Weges, sondern auch im Umgehen über riechender Griffe. Warum mußte ich auch unbedingt in meiner ersten Führungswoche eine Abkürzung gehen, die sowieso nur zehn Minuten einbringen würde!!!

Der nächste Tag führte bei strahlendem Wetter, wie schon erwähnt, auf einen namhaften Gipfel. Der Abstieg führte uns zu einer komplizierten Randklüft. Auch nach längerem Testen verschiedener Schneebürden war kein vernünftiger Übergang zu finden. Ein Umweg würde sicher in einem Biwak auf dem Gletscher enden. Also entschied ich

mich für die verhältnismäßig sicherste Brücke.

Die Teilnehmer wurden vorsorglich auf einen Sturz vorbereitet, der auch prompt kam. Die Brücke verschwand unter meinen Füßen und ich hing einige Meter tiefer, was den unschätzbaren Vorteil brachte, daß ich nun von unten sehen konnte, welche von den miesen Brücken die am besten geeignete war.

Auch diese neu ausgewählte war nicht allzu toll und machte einzelne Sicherung jedes Teilnehmers über die Brücke erforderlich. Daher dauerte deren Überqueren erhebliche Zeit. Viel später als geplant kamen wir schließlich an eine total vereiste Flanke. Es bestand nicht die kleinste Chance, mit der Gruppe dort hinüberzukommen. Also ging's nun mit weitem Umweg in eine brüchige Felswand. Zweimal mußte ich die Teilnehmer einzeln ablassen. Mein Zeitplan signalisierte mir nun immer deutlicher Probleme. Da mir von der Tourenplanung her bewußt war, daß noch der Übergang von einem hellen Gletscher auf eine dunkle Felswand bevorstand, die unmöglich im Dunkeln zu realisieren wäre, bestand nun ein erheblicher Zeitdruck. Also blieb nur, trotz merklicher Erschöpfung der Teilnehmer, das Tempo zu erhöhen, jetzt glücklicherweise begünstigt durch verhältnismäßig leichtes Gletchergelände. Als wir die Felswand hinter uns gebracht hatten, wurde es dunkel. Totalerschöpft verbrachten wir eine längere Pause mit dem Sonnenuntergang. Nach 13 Stunden folgte nun noch eine vierstündige anstrengende Gletscherpartie im Mondlicht, die man ausgeruht in zwei Stunden schafft. Einer der Teilnehmer, der bei mir später einen Eiskursus absolvierte, schwärmte noch Jahre danach von dieser Mondscheintour. Was für ihn ein wunderbares Erlebnis war, bleibt mir als ein mahnender, kräftiger Führungsfehler in deutlicher Erinnerung.

Daß die Teilnehmer nicht bemerkt hatten, daß ich das Gelände auch nicht kannte und sie daher ungeplant durch die Klorinne geführt hatte, war für mich eine schöne positive Erfahrung.

Klaus Fuhrmann

## Informationen + Personen + Ausbildung

### WANDERFAHRTEN AUF DEM WASSER

Viel vorgenommen haben sich die Kanufreunde in unserer Sektion. Zehn feste Paddeltermine haben sie für 1996 auf den Gewässern rund um Berlin geplant. Jeweils an einem Sonnabend und über Pfingsten. Außerdem wollen sie sich regelmäßig alle zwei Monate am zweiten Dienstag des jeweiligen Monats in der Geschäftsstelle treffen, um Erfahrungen auszutauschen, Fahrten zu planen und Ziele festzulegen. Jeder Interessierte kann mitmachen.

Das erste Dienstags-Treffen ist am 9. Januar 1996 um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Die anderen Dienstagstermine sind: 12. März, 7. Mai, 9. Juli, 10. September und 12. November. Um sich näher kennenzulernen, sind am 20. Januar und am 24. Februar – jeweils ein Sonnabend – Winterwanderungen in Seengebieten vorgesehen. Treffen: 10.00 Uhr. Dabei sollen Einsatzstellen für die Boote erkundet werden. Die näheren Einzelheiten für diese Wanderungen werden am Dienstag, dem 9. Januar besprochen.

Das sind die Paddeltermine für 1996: Anpaddeln am Mittwoch, dem 1. Mai. Danach sind die Paddelfahrten stets an einem Sonnabend: 11. Mai, Pfingstfahrt vom 25. bis 27. Mai (hierbei wird wahrscheinlich gezeltet), 22. Juni, 13. Juli, 27. Juli, 10. August, 24. August, 14. September und Abpaddeln am 28. September. Die Paddelfahrten wurden auf sonntags abends gelegt, um sie eventuell zu Wochenendausfahrten ausdehnen zu können. Wo es hingehen soll, wird jeweils vorher bei den Dienstags-Treffs festgelegt.

Alle Paddelfahrten sind offizielle Sektionsfahrten, damit ist die Teilnahme für Mitglieder der Sektion gebührenfrei. Boote werden allerdings nicht gestellt! Gäste zahlen



Nachdem das Wetter besser wurde: Fertigmachen zum Start.

Foto: Drachholz

einen Organisationsbeitrag pro Paddelfahrt von 5,- DM, wenn sie Mitglieder des DAV-Landesverbandes Berlin sind. Für Nichtmitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 10,- DM.

Um Boote muß sich jeder Teilnehmer selbst bemühen. Mit der Firma Nordlicht – Tour und Kanu GmbH besteht ein Übereinkommen, daß Sektionsmitglieder dort Boote kostengünstiger mieten können. Der Transport muß jeweils gesondert geregelt werden. Nordlicht hat seinen Sitz in Kreuzberg, Grimmstraße 7, 10967 Berlin, Telefon 6 91 80 71, Telefax 6 93 78 31. Bootsstationen hat Nordlicht an folgenden Orten: Berlin, Feldberg, Flecken, Zechlin, Fürstenberg, Neuendorfer See, Wesenberg und Zehdenick.

### NEUE PREISE FÜR AV-KARTEN

Aufgrund neuer Rabattierungsregelungen beim Einkauf kann die Sektion die AV-Karten ab 1996 zu einem günstigeren Preis an die Mitglieder abgeben.

## Live-Dia-Shows

### ECUADOR/GALÁPAGOS

#### Abenteuer in Dschungel und Eis

**Fr. und Sa., 12. & 13. Jan. 1996  
jeweils 20.00 Uhr,  
Humboldt-Uni Audimax im  
Hauptgebäude,  
Unter den Linden 6**

Kai-Uwe Küchler und Mike Meto Metke berichten über: den ecuadorianischen Teil des Amazonasbeckens, das Andenhochland mit seinen schneebedeckten Vulkanen, ihre Besteigung des Chimborazo (6.310 m), bunte Indiomärkte, mystische Inkaruinen, das koloniale Quito, die legendenumwobenen Galápagosinseln mit unglaublichen Tieraufnahmen, sowie vom Tod einer sexbesessenen Baroneß und von einem exzentrischen Hobbyphilosophen mit einem Stahlgebiß.

Eine Produktion von

**ARTS & ADVENTURES**

**Erlebnisse eines  
Berliner  
Bergausbilders**  
Das andere Bergbuch

Klaus Fuhrmann

zu beziehen bei:

Fuhrmann EDV Service

Bismarckstraße 61

13585 Berlin

Telefon (0 30) 3 33 90 70

per Nachnahme 16,80 DM  
oder

14,80 bei Bestellung mit

Verrechnungsscheck

Der neue Preis beträgt DM 8,00 (bislang DM 9,50)

Die Geschäftsstelle führt alle AV-Karten aus dem Alpenbereich, sofern diese lieferbar sind.

Außerdem sind erhältlich:  
Hüttenverzeichnis Ostalpen, Auflage 1995 (DM 25,00)

Alpenvereinsjahrbuch Berg '96 (DM 24,80)

Alpenvereinkalender (DM 22,00)

Pit Schubert: Sicherheit und Risiko in Fels und Eis (DM 42,80)

Festschrift 125 Jahre DAV (DM 20,00)

Hüttenschlafsack (DM 20,00)

**Hinweis:** Der Verkauf erfolgt nur an Mitglieder bei Vorlage des gültigen DAV-Ausweises.

### EVEREST-TREK 1996 - INFORMATIONEN ABEND AM 18.12.1995

Wie bereits mehrfach berichtet, ist für Herbst 1996 eine Trekking-Tour in das Gebiet des Mount Everest geplant. Inzwischen liegen eine Reihe von Anmeldungen dafür vor.

Sektionsmitgliedern, die daran Interesse haben, daran teilzunehmen, sich aber bislang noch nicht entscheiden konnten, wollen wir Gelegenheit geben, sich vorab ein wenig zu informieren. In Wort und Bild wollen wir die Gegend vorstellen und über Ablauf und Anforderungen berichten.

Datum: 18.12.1995

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle,  
Markgrafenstr. 11

Noch sind einige Plätze frei; weitere Anmeldungen sind herzlich willkommen (bitte schriftlich an die Geschäftsstelle).

### AUSBILDER FÜR DIE AUSBILDER

Nach der entsprechenden Ausbildung haben folgende Mitglieder der Sektion Berlin die Berechtigung erhalten, in Berlin Lehrgänge mit Qualifikation zu leiten, das heißt: Die Ausbildung für die Ausbilder. Diese Berechtigung wurde jetzt vom Ausbildungsreferat des DAV in München erteilt und sie bilden damit das „Ausbildungsteam“ des Landesverbandes Berlin des Deutschen Alpenvereins“. Der Landesverband hat innerhalb des Landessportbundes Berlin die Fachkompetenz für Bergsteigen. Dieses Ausbildungsteam ist damit innerhalb des Landessportbundes zuständig für die Ausbildung von Übungsleitern in den Bereichen: Künstliche Kletteranlagen, Mittelgebirgsklettern und Bergwandern.

Für alle Bereiche hat die Qualifikation unser Ausbildungsreferat fürs Klettern Friedrich Jahn erworben. Dem Lehrteam gehören weiter an:

**Künstliche Kletteranlagen:** Thorsten Behr, Klaus Fuhrmann, Hans-Joachim Hoffmann, Thomas Meier, Mirko Pierson.

**Mittelgebirgsklettern:** Kirsten Buchheister, Thomas Meier.

**Bergwandern:** Klaus Fuhrmann, Hans-Joachim Hoffmann, Jutta Schmid-Supplie.

Die Mitglieder des Lehrteams sind verpflichtet, um ihre Qualifikation zu behalten, regelmäßig an einer entsprechenden Fortbildung des Ausbildungsreferates in München teilzunehmen. – Herzlichen Glückwunsch für den Erwerb der Ausbildungsberechtigung für die Ausbildung der Ausbilder.

### SÜDTIROLER „INFO-LINE“ IN DAS SCHLERNGEBIET

Der Tourismusverein Schlern (Kastelruth, Seis, Seiser Alm) hat für kurzentschlossene Winterurlauber eine „Info-Line“ eingerichtet. Unter der Telefonnummer (Vorwahl Italien) 4 71 - 70 63 33 können winterwichtige Auskünfte eingeholt und Zimmerbuchungen vorgenommen werden. Das Gebiet verfügt über Abfahrtspisten mit einer Gesamtlänge von 70 km, an ebensovielen Kilometern Loipenlänge und im Winter an über etwa 30 km weit geräumten Wanderwegen. Nähere Informationen können kostenlos beim Tourismusverein Schlern in I-39040 Kastelruth angefordert werden. Telefon (Vorwahl Italien) 4 71-70 63 33, Fax(I) 4 71-70 51 88.

### DANK AN FRITZ THIELE

Angefangen hat alles 1979. Damals meldete sich Fritz Thiele, von Beruf Bezirksschornsteinfegermeister, zum ersten Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus. Damals ahnte er nicht, daß dies der Beginn seiner „Karriere“ zum stellvertretenden Hüttenreferenten werden sollte. Er fand soviel Freude an den Arbeiten auf dem Brandenburger Haus, daß er sich nicht lange überreden ließ, Hüttenwart des Hochjoch-Hospizes zu werden. Dennoch werkelte er anfangs noch fleißig auf dem Brandenburger Haus mit. Dort ist sein wesentliches Verdienst die Sanierung der Schornsteine, richtiger: deren Verdichtung. Denn beim Heizen der Gaststube drang in die darüberliegenden Schlafräume durch das undichte Trockenmauerwerk der Essen der Rauch.

Als Hüttenwart des Hochjoch-Hospizes organisierte er auf „Fritzens Talhütte“, wie die von der Ar-



Fritz Thiele

beitsgruppe „Die Brandenburger“ nunmehr das niedriger gelegene Hochjoch-Hospiz scherzhaft nach ihm umbenannten, ebenfalls Arbeitseinsätze. Dabei wurde er vor allem von den „Brandenburgern“ Rupert Niggel, Frank Wendt und Henning Vierke unterstützt, die schließlich zur Stamm-Mannschaft seiner Arbeitsgruppe auf dem Hochjoch-Hospiz wurden. Und sie zogen mit, als „Fritze“ schließlich als Hüttenwart die Martin-Busch-Hütte übernahm. Es blieb nicht aus, daß die etwas „hochnäsigen“ Brandenburger unter sich für die Martin-Busch-Hütte gleich wieder einen Zweitnamen parat hatten: „Fritzens Autobahn-Raststätte“. Wahrscheinlich aus Neid, weil diese Hütte mit dem Jeep erreichbar ist. Fritz nahm es gelassen als berlinerischen Witz, schließlich ist er geborener Berliner. Doch in diesen „Umbenennungen“ schwingt auch Anerkennung mit. Wer kann schon von sich sagen, daß gleich zwei traditionsreiche Hütten nach ihm umbenannt worden sind.

Seine wichtigsten Aufgaben auf der Martin-Busch-Hütte waren der Beginn der Sanierungsarbeiten, um ein Auseinanderbrechen der Hütte zu verhindern, und die Modernisierung der maroden alten Dampfheizung. Nebenbei wirkte er auch seit Jahren als stellvertretender Hüttenreferent der Sektion. Nun

ist „Fritze“ seit einem Jahr im Ruhestand, und wie bereits früher angekündigt, verläßt er die meiste Zeit nicht mehr in Berlin, sondern in Garmisch oder auf längeren Reisen. Vielen Dank Fritz Thiele. K.K.

### LANDESPORTBUND BERLIN FÜR DEN SCHUTZ DER ALPEN

Der Landessportbund Berlin (LSB) unterstützt die Kampagne

des Deutschen Naturschutzringes (DNR), der zur „Partnerschaft mit den Alpen“ aufruft. Hierbei werden neben touristischen Verhaltensempfehlungen auch Bereiche des Freizeitsportes angesprochen. Der LSB unterstützt die Forderungen nach einem Verzicht auf Erschließung neuer Skigebiete, auf das Heli-Skiing und das Ultra-Leichtfliegen. Informationen hierzu erhalten Sie beim LSB, unter der Telefonnummer: 3 00 02 - 1 42 / 1 08.

Sektionsvortrag Januar:

## Inferno am Mont Blanc



Die erste Mitgliederversammlung des Jahres 1996 beginnt mit einem Film: „Inferno am Mont Blanc“ von Lothar Brandler versucht die Tragödie der Erstbesteigung des Freney-Pfeiler am Mont Blanc im Jahr 1961 nachzuzeichnen.

Diese Mitgliederversammlung findet statt am Donnerstag, dem 11. Januar 1996, um 19.30 Uhr im **Haus am Köllnischen Park**, Am Köllnischen Park 6 - 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

**RAINER GEBEL GMBH**   
Garten- u. Landschaftsbau

○ Neuanlage von Hausgärten

○ Obstbaumschnitt

Genshagener Straße 5  
14979 Großbeeren



(03 37 01) 5 76 20

# Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996

## Allgemeine Hinweise:

Alle nachstehend aufgeführten Fahrten und Kurse werden als Gemeinschaftsfahrten durchgeführt. Dies heißt: Aus Gründen des Versicherungsschutzes ist die Mitgliedschaft im DAV Voraussetzung. Bei der Vergabe der Plätze werden Mitglieder der Sektion Berlin bevorzugt.

Mitglieder der Sektion Berlin haben die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle und zum Teil auch bei den Ausbildern einzelne Ausrüstungsgegenstände für die Fahrten auszuleihen. Eine rechtzeitige Anmeldung hierfür ist empfehlenswert.

Die Anmeldung für die nachstehenden Fahrten und Kurse nehmen die Ausbilder und Fahrtenleiter entgegen. Nur wenn dies besonders angegeben ist, erfolgt die Anmeldung über die Geschäftsstelle. Sofern eine Anzahlung der Kurs- oder Fahrtgebühr verlangt wird, gilt die Anmeldung erst dann als verbindlich, wenn die Anzahlung geleistet wurde.

Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden ausschließlich durch DAV-Ausbilder und Fach-Übungsleiter durchgeführt. Damit ist für Sie gewährleistet, daß der aktuelle Stand der Sicherungstechnik angewendet wird.

Bei allen Kursen und Fahrten wünschen wir Ihnen schon jetzt viel Freude  
*Ihre Sektion Berlin*

## Winterfahrtenprogramm der Skigruppe

**Fahrt 1: Berliner LL-Meisterschaft**  
Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends) Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin  
Zeit: 16. 2. – 18. 2. 96  
Ort: Mühlleithen  
Anforderungen: Wettkampfteilnehmer, Fans und andere Langläufer  
Kosten: ca. 100,- DM pro Teilnehmer ; Anzahlung: 50,- DM bis 30. 11. 95 Verrechnungsscheck an o. g. Adr.  
Leistung: Organisation, Unterkunft mit HP (4-Bettzimmer); nicht An- und Abreise  
Anreise: Autoanreise – Anreise auch am 15. 2. 96 möglich, evtl. Mehrkosten  
Meldeschuß: 30. 11. 95

**Fahrt 2: Ski-Langlaufreise**  
Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends) Potsdamer Str. 13, 12305 Berlin  
Zeit: 2. 2. – 4. 2. 96  
Ort: Oberhof  
Anforderungen: keine Anfänger  
Kosten: ca. 180,- DM pro Teilnehmer (Sektionsmitglieder), 200,- DM für Nicht-

mitglieder Anzahlung: 50,- DM bis 30. 11. 95 mit Verrechnungsscheck an o. g. Adr.  
Leistung: Organisation, Unterkunft mit Frühstück (Doppelzimmer); nicht An- und Abreise  
Anreise: Bahnreise – Anreise auch am 1. 2. 96 möglich, dann 50,- DM mehr  
Meldeschuß: 30. 11. 95

**Fahrt 3: Skitourenwoche im Ötztal**  
Übungsleiter: Hans-Peter Mahler, Tel. 2 18 22 90, Traunsteiner Str. 10, 10781 Berlin  
Heino Grunert, Tel. 40 53 32 76 (nur am Wochenende)  
Zeit: 23. 3. – 30. 3. 96  
Ort: Vernaghütte, Ötztaler Alpen  
Anforderungen: Kondition für Aufstiege von ca. 6 Stunden mit Steigfellen und Gepäck, Bergstern oder Grundschiung in jeder Schneearart  
Kosten: ca. 680,- DM pro Teilnehmer  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise  
Anzahl d. Plätze: 12 Personen plus 2 Übungsleiter  
Meldeschuß: 31. 12. 95 bei Peter Mahler

**Fahrt 4: Skitourenwoche in der Silvretta**  
Übungsleiter: Georg Mair, Tel. 3 93 88 34 (abends) Gotzkowskystr. 12, 10555 Berlin  
Zeit: 25. 2. – 2. 3. 96  
Ort: Heidelberger Hütte / Silvretta  
Anforderungen: Grundschiung in jedem Gelände/Schnee, Kondition für mehrstündige Aufstiege, Tiefschneerfahrung – keine Skianfänger  
Zielgruppe: Skitourenanfänger  
Kosten: ca. 600,- DM pro Teilnehmer  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise  
Anzahl d. Plätze: 5 – 6 Personen plus Übungsleiter  
Meldeschuß: 30. Januar 96; bei Georg, vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf das Kto.-Nr. 4600 55-104 der Postbank Berlin BLZ 100 100 10 (Georg Mair) überweisen.

**Fahrt 5: Skialpin im Stubaital / Zillertal**  
Übungsleiter: Axel Schmidt, Tel. 7 46 42 61, Sodenstr. 28, 12309 Berlin  
Zeit: 26. 1. – 29. 1. 96  
Ort: Neustift / Stubaital, bei guter Schneelage Zell am Ziller  
Anforderungen: gute Kondition, zügiges Abfahren, dabei Bergstern auch auf schwar-

zen Pisten sicher beherrschen, fortgeschrittene Skifahrer  
Kursbeschreibung: geländeangepaßtes Abfahren, Fahrtechniken in Anlehnung an den neuen Skilehrplan  
Kosten: 495,- DM pro Teilnehmer für drei Tage  
Leistung: Organisation und skifahrerische Betreuung bzw. Führung, Unterkunft mit HP im Hotel mit Sauna (DZ); Skipaß, nicht An- und Abreise  
Anzahl d. Plätze: 10 Teilnehmer  
Meldeschuß: 15. 11. 95, Anzahlung von 150,- DM auf das Konto 263532 – 104 bei der Postbank, BLZ 100 100 10, Verwendungszweck: DAV Ski 96

**Fahrt 6: Touren- und Ausbildungswochen in den Dolomiten**  
Organisator: Armin Gellrich, Tel. 6 22 54 22 Lichtenrader Str. 59, 12049 Berlin  
Gerhard Kozdon  
Zeit: 23. 3. – 30. 3. 96 (7 Tage)  
Ort: Kleine Fanes-Alm (La Varella Hütte, 2500 m)  
Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene  
Voraussetzung: 2- bis 5stündige Aufstiege, sicherer Grundschiung und Bergstern, etwas Tiefschneerfahrung  
Ausrüstung: bei Bedarf können Tourenskier (drei Paar) und evtl. Felle bei Armin Gellrich nach Reihenfolge der Anmeldung ausgeliehen werden (Aufwandsentschädigung 50,- DM)  
Kosten: 620,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 720,- DM für Erwerbstätige.  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in 2- evtl. 4-Bett-Zimmern.  
Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 7 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 1. 1. 96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 200,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

**Fahrt 7: Durchquerung der Hohen Tatra**  
Organisator: Gerhard Kozdon, Anmeldung bei Armin Gellrich Tel. 6 22 54 22  
Zeit: mehrere Termine möglich (bei entspr. Nachfrage max. drei Termine i. d. Zeit v. 3. 2. – 16. 2. 96 und 24. 2. – 8. 3. 96). Genaueres folgt.  
Ort: Verschiedene Hütten in d. Hohen Tatra (Polen / Tschechische Republik)  
Zielgruppe: Fortgeschrittene (Kondition für mehrstündige Hüttenübergänge mit Gepäck, sicherer Grundschiung und Bergstern, Tiefschneerfahrung)

Ausrüstung: s. Tour 6  
Kosten: 650,- DM pro Teilnehmer (für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose) 750,- DM für Erwerbstätige  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit VP in Mehrbett-Zimmern; Betreuung durch einen ortsansässigen Bergführer, Transport von und nach Zakopane in die Tourengebiete  
Anzahl d. Plätze: max. 4 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 15. 12. 95 bei gleichzeitiger Anzahlung von 300,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

**Fahrt 8: Durchquerung der Sarntaler Alpen**  
Organisator: Gerhard Kozdon, Anmeldung bei Armin Gellrich Tel. 6 22 54 22  
Zeit: 16. 3. – 22. 3. 96  
Ort: von Sterzing nach Brixen (Treffen in Egg bei Sterzing)  
Zielgruppe, Ausrüstung, Kosten: siehe Fahrt 6  
Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP in Mehrbett-Zimmern.  
Anzahl d. Plätze: mind. 5, max. 6 Teilnehmer pro UL  
Meldeschuß: bis 1. 1. 96 bei gleichzeitiger Anzahlung von 250,- DM auf das Konto: Gerhard Kozdon, Kto.-Nr. 1210134990, Berliner Spks., BLZ 100 500 00

**Fahrt 9: Pistenski fahren in Obertauern**  
Organisator: Judith Böhm, Waitzstr. 8, 10629 Berlin, Tel. 3 23 28 54  
Zeit: 8. 1. – 15. 1. oder 26. 1. – 22. 2. (steht bis zum 31. 11. 95 fest)  
Ort: DAV-Haus Obertauern  
Zielgruppe: Fortgeschrittene  
Voraussetzung: Grundschiung, Übergang zum Parallelschiung  
Kosten: ca. 500,- bis 600,- DM pro Teilnehmer  
Leistung: Organisation und Betreuung, bzw. Schulung, Unterkunft mit HP; ohne  
Meldeschuß: bis 15. 12. 95

**Allgemeines zum Winterprogramm:**  
Sofern vom UL nichts anderes bekannt gegeben wird, gilt als angemeldet, wer nach mündlicher Vereinbarung auch die Anzahlung geleistet hat.

### Für den Alpin und Tourenbereich:

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr gut passende Touren- oder Skischuhe (je nach Tour), angepaßte Steigfelle und Rucksack sind erforderlich. Der jeweilige UL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrüstungslisten zur Tourenvorbereitung verteilen.

Die Sektion hat eine Reihe von Verschütteten-suchgeräten (VS-Geräte), die von Kursteilnehmern und Sekt.-Mitgliedern gegen eine kleine Gebühr von 20,- DM pro Woche ausgeliehen werden können.

Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektionsskitouren wird erwartet, an den angebotenen Vorbereitungsabenden (z. B. Lawinenkunde u. ä.) teilzunehmen.

Magdalena Mair

### Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1996

#### Alpine Informationsabende

Ort:	Geschäftsstelle
Zeit:	jeweils 19.15 Uhr
Di., 26.3.96	Ausrüstung und Bekleidung
Di., 02.4.96	Notfälle und 1. Hilfe im Gebirge
Di., 16.4.96	Vorbereitung und Training
Di., 23.4.96	Alpines Klettern
Di., 30.4.96	Bergwandern
Di., 14.5.96	Klettersteige

Fachübungsleiter der Sektion Berlin werden Ihnen zu den genannten Themen den neuesten Wissensstand präsentieren. Ihre Fragen zum Thema können gleichfalls beantwortet werden. Der Eintritt ist frei.

#### Kletterkurse für Anfänger

Ort:	Kletterturm am Teufelsberg
8. 3./15. 3./	jeweils 4 Stunden, Leitung:
22. 3./23. 3.	Ursula Surawski
4. 5./5. 5./	jeweils 4 Stunden, Leitung:
11. 5./12. 5.	Joachim Hoffmann
Frühjahr '96	Seniorenkursus (bei ausreichendem
(Wochenende)	Interesse), Leitung: Ursula Surawski
Frühjahr '96	jeweils 8 Stunden, Leitung:
(Wochenende)	Andreas Koth
18.5. / 19.5.	jeweils 8 Stunden, Leitung:
	Will Vogelbusch
1.6. / 2.6.	jeweils 8 Stunden, Leitung:
	Engelbert Eder
22.6. / 23.6.	jeweils 8 Stunden, Leitung:
	Jürgen Pawliwki
17.8. / 18.8.	jeweils 8 Stunden, Leitung:
	Walter Gutheinz
14.9. / 15.9.	jeweils 8 Stunden, Leitung:
	Will Vogelbusch

Die Anfängerkurse umfassen insgesamt 16 Stunden und geben eine Einführung in die Themen Seil- und Knotenkunde, Kletter- und Sicherungstechnik und Klettersteig. Sie eignen sich somit ebenso zum Ersteinstieg in den Bergsport wie auch als ideale Auffrischung für diejenigen, die eine längere Pause eingelegt haben.

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,00, die komplette Ausrüstung (Ausnahme: Schuhe) wird gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im DAV; Mitglieder der Sektion Berlin genießen bei der Platzvergabe Vorrang.

Anmeldungen sind ab 01.02.96 unter Angabe von Datum und Ausbilder an die Geschäftsstelle möglich.

#### Kletterkurse für Fortgeschrittene

11.5. / 12.5.: Wochenendkursus; Bewegungsanalyse, sportliches Klettern im Mittelgebirge. Leitung: Andreas Schuldt und Thomas Meier

Wochenende im Mai: Aufbaukursus am Kletterturm und an der Anlage in Reinickendorf. Leitung: Thorsten Behr und Michael Böhm

Wochenende im September: Aufbaukursus am Kletterturm und an der Anlage in Reinickendorf. Leitung: Thorsten Behr, Friedrich Jahn und Michael Böhm. Bei großer Nachfrage ist ggf. auch ein zweiter Termin möglich.

Oktober: Wochenendkursus Bergrettung am Kletterturm und im lth. Leitung: Ursula Surawski

#### Ausbildungsveranstaltungen in den Mittelgebirgen und in den Alpen

##### WANDERN

##### Bergrettung für Bergwanderer (Kameradenbergung)

Termin:	Freitagabend 22.3. bis So. 24.3. mit-tags
Ort:	Harz (Okertal)
Inhalt:	Was kann man als Bergwanderer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden ohne Seil, Techniken zur Überbrückung längerer Zeiten beim Warten auf die Bergwacht sind Inhalte dieses Kursus.

Leistung:	Ausbilder / Halbpension
Preis:	200,00 DM
Voraussetzung:	Kondition für ca. vierstündige Bergwanderungen.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

##### KLETTERN

##### Bergrettung für Felskletterer (Kameradenbergung)

Termin:	Fr., 19.4. (abends) bis So., 21.4.
Ort:	lth (Weserbergland)
Inhalt:	Was kann man als Felskletterer bei Unfällen tun? Behelfsmäßige Bergungsmethoden mit den vorhandenen Mitteln, Flaschenzug und Absicherung des Unfallortes sind Inhalte dieses Kursus.

Leistung:	Ausbilder / HP
Preis:	200,00 DM
Voraussetzung:	Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Fels.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Sportkletterkursus

Termin:	5. bis 12.5.
Ort:	Arco (Gardasee) oder Frankenjura
Preis:	steht noch nicht fest
Voraussetzung:	Vorstieg im oberen 6. Schwierigkeitsgrad

Information und Anmeldung: Engelbert Eder (Tel. 618 44 73) und Oliver Glasneck (Tel. 4 03 33 62)

#### Mittelgebirgsklettern mit Elementen des Hochgebirgskletterns.

Termin:	2.6. bis 8.6.
Ort:	Chiemgau Kampenwand
Inhalt:	Das Kursusziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung sowie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour.

Leistung:	Ausbilder, Übernachtung / HP
Preis:	820,00 DM
Voraussetzung:	Normale körperliche Kondition und Beweglichkeit.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Grundkurs Alpines Klettern

Termin:	24.8. bis 31.8.
Ort:	Steinseehütte (Lechtaler Alpen)
Inhalt:	Das Kursusziel ist, Grundwissen zum Begehen von leichteren Kletterrouten (bis ca. III+), sowie allgemeine alpine Verhaltensweisen zu erlernen. Dazu gehören Felsklettertechnik, der Umgang mit der Ausrüstung, Kameradenbergung sowie Orientierung, taktisches Vorgehen und die theoretische Vorbereitung einer Klettertour.

Leistung:	Ausbilder, Übernachtung / HP
Preis:	790,00 DM
Voraussetzung:	absolvierter Anfängerkursus am Kletterturm, Grundbestand an eigener Ausrüstung und die nötige Kondition für alpines Gelände.

Information und Anmeldung: Bernd Schröder (über die Geschäftsstelle) sowie Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Vorstiegstraining

Termin:	4. bis 5.9.
Ort:	Sächsische Schweiz

Inhalt: Kletter- und Sicherungstechnik für Vorstiege im Sandstein

Information und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

#### EIS- UND GLETSCHER

##### Ausbildungskursus Eisklettern

Termin:	5. bis 10.2.
Ort:	Riesenfernergruppe
Preis:	steht noch nicht fest
Information und Anmeldung:	Walter Gutheinz, Tel. 7 82 87 21

#### Eisgrundkurs auf dem Brandenburger Haus

Termin:	3.8. bis 10.8.
Ort:	Brandenb. Haus (Ötztaler Alpen)
Inhalt:	Dieser Kursus wendet sich an Wanderer, die nicht an Gletschern umkehren wollen. Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Begehen von steilen Firnfeldern, Spaltenbergung, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern (Fluchtkogel, Hintereisspitzen) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung:	Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.
Preis:	820,00 DM
Voraussetzung:	Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

#### Hochtourenkursus Wallis im Bereich mehrerer 4000er (Zermatt)

Termin:	11.8. bis 17.8.
Ort:	SAC und CAI-Hütten in den Walliser Alpen
Inhalt:	Dieser Kursus wendet sich an Bergsteiger, die bisher im ostalpinen Bereich unterwegs waren und den Sprung in die Westalpen wagen wollen. Planung und praktische Durchführung von westalpinen Touren ist der Kursusinhalt.

Leistung:	Ausbilder, Übernachtung / HP auf den Hütten.
Preis:	950,00 DM
Voraussetzung:	Sie sollten die üblichen Steigeisentechniken bis ca. 35 Grad einsetzen können und den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken

müssen sicher beherrscht werden. Kondition für achtstündige hochalpine Touren ist notwendig. Es wird dringend vorgeschlagen, daß Sie mehrere Tage vorher zur Akklimatisation in geringeren Höhen unterwegs sind.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

### Hochtourenkurs auf dem Brandenburger Haus

Termin: 31.8. bis 6.9.  
Ort: Brandenb. Haus (Ötztaler Alpen)  
Inhalt: Dieser Kurs wendet sich an Felskletterer, die bisher keinen Kontakt zum Gletscher hatten. Gehen mit Steigeisen, Begehen von kombiniertem Gelände, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompaß und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreitausendern können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.

Leistung: Ausbilder, Übernachtung / Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.  
Preis: 820,00 DM

Voraussetzung: Sie müssen den Schwierigkeitsgrad II im Fels mit schwerem Schuh gehen können. Die üblichen Einbinde- und Knotentechniken müssen sicher beherrscht werden.

Informationen und Anmeldung bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel: 0 30 / 3 33 90 70 (tagsüber)

### Gemeinschaftsfahrten 1996

#### WANDERN IM BERLINER UMLAND

Die Wandergruppen der Sektion Berlin veranstalten etwa dreimal in der Woche eine Tageswanderung in Berlin und dem Umland. Die genauen Termine und die Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem aktuellen BERGBOTEN. Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder 3,-DM.

#### RADTOUREN IM BERLINER UMLAND

Die Gruppe Spree-Havel veranstaltet auch 1996 wieder Radtouren, an denen alle Sektionsmitglieder teilnehmen können. Vorgesehen sind nachstehende Termine:

23.3.	Tegeler See/Spand. Forst: 30-60 km
20.4.	Grünwald / Pichelswerder / Düppeler Forst: 40 - 60 km
01.5.	Havellandtour 1: 100 km
11.5.	Märk. Schweiz / Oderbruch: 100 km
03.8.	Baruther Urstromtal: 95 km
28.9.	Havelländisches Luch: 60 km
12.10.	Landkreis Potsdam: 50 km
31.8.	Havellandtour 2: 100 km

Die genauen Terminangaben und die Treffpunkte entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN

#### PADDEL- UND KANUFahrTEN IM BERLINER UMLAND

01.5.	Anpaddeln
11.5.	Tagesfahrt
25. - 27.5.	Pfingstfahrt mit Zelten
22.6.	Tagesfahrt
13.7.	Tagesfahrt
27.7.	Tagesfahrt
10.8.	Tagesfahrt
24.8.	Tagesfahrt
14.9.	Tagesfahrt
28.9.	Abpaddelfahrt

Die genauen Uhrzeiten und Treffpunkte, sowie die Tagesziele entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen BERGBOTEN. Teilnehmergebühr: Mitglieder der Sektion Berlin frei; Mitglieder des DAV-Landesverbandes 5,- DM, Gäste 10,- DM

#### WANDERN UND RADTOUREN - MEHRTAGESFAHRTEN

##### Wanderfahrt nach Misdroy (Wollin)

Termin: 15. bis 19.5.  
Ort: Hotel in Misdroy  
Preis: 27,00 im DZ, 40,00 im EZ je Person (inkl. Frühstück), zzgl. Bahnfahrt

Leitung: Die 25er (Ch. Klose, Tel. 8 25 43 95)

##### Wanderfahrt in den Frankenwald

Termin: 15.5. bis 19.5.96  
Ort: Hotel in Thiemitz  
Preis: 59,- DM pro Tag für HP im DZ, zzgl. Busfahrt

Leitung: Fahrtengruppe (Fam. Battermann)

##### Wanderreise nach Feldberg / Mecklenburg

Termin: 17. bis 24.5.  
Ort: Bungalows in Feldberg  
Preis: ca. 400,00 DM für Bahnfahrt, DZ und Frühstücksbuffet je Teilnehmer  
Leitung: Wandergruppe (Dieter Gammeli, Tel. 7 05 69 90)

##### Wanderfahrt in die Vogesen

Termin: Ab 22.6. ca. zehn Tage  
Ort: Familienferienheim  
Preis: steht noch nicht fest  
Leitung: Die 25er (Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95)

##### Radtour in das Zittauer Gebirge

Termin: 1. bis 8.6.  
Inhalt: Bahnfahrt nach Cottbus, mit dem Rad nach Johnsdorf (3 Tagesetappen), 3 Tage Aufenthalt in Johnsdorf (Radeln, Wandern, Klettern), mit dem Rad nach Dresden (2 Tagesetappen), Rückfahrt mit der Bahn

Preis: ca. 250,00 DM für Bahnfahrt incl. Fahrradtransport, HP und Übernachtung in JH  
Leitung: Spree-Havel (Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05)

#### Geologische Exkursion in die Alpen

Termin: 26.7. bis 4.8.  
Ort: Lechtaler und Walliser Alpen  
Inhalt: Alpine Wanderungen unter den Aspekten von Gesteinsentstehung und -bestimmung, Plattentektonik, Gletscherbildung und Fossilien sammeln  
Preis: 990,00 DM  
Information u. Anmeldung: A. Hübner, Tel. 2 16 31 85

#### „Allgäuer Höhenwege“

Termin: 28.7. bis 2.8.  
Ort: AV-Hütten im Allgäu  
Preis: steht noch nicht fest  
Voraussetzung: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer.  
Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

#### „Durch das Rätikon“

Termin: 11.8. bis 17.8.  
Ort: AV-Hütten im Rätikon  
Voraussetzung: Vorbereitungstreffen in der Sächsischen Schweiz Anfang Juni sowie gemeinsame Radtour am 13. oder 14.7. verbindlich für alle Teilnehmer  
Preis: steht noch nicht fest  
Information und Anmeldung: Hans Träthner, Tel. (03 35) 54 41 47

#### „Durch die Hohen Tauern“

Termin: August / September  
Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern  
Voraussetzung: mehrstündige hochalpine Wanderungen mit Gepäck  
Preis: steht noch nicht fest  
Information u. Anmeldung: Fred Diegel, Tel. 8 83 65 26

#### Wanderfahrt in den Bayerischen Wald

Termin: 28.9. bis 5.10.96  
Ort: Hotel in Bayrisch-Eisenstein  
Preis: ca. 50,- DM pro Tag für HP im DZ, zzgl. Bahnfahrt  
Leitung: Fahrtengruppe (Fam. Battermann)

#### KLETTERN UND HOCHTOUREN

##### Jubiläumsglat im Wetterstein

Termin: September '96  
Ort: Jubiläumsglat (Zugspitze bis Alpspitze)  
Gemeinschaftsfahrt der Bergsteigergruppe. Aktuelles bitte bei den Gruppenabenden der Bergsteigergruppe erfragen.

#### Bergsteiger-Camp in Chamonix

Termin: 28.7. bis 4.8.  
Ort: Zeltplatz in Chamonix, CAF-Hütten  
Information u. Anmeldung: Th. Meier (Tel. 3 93 42 97) und Andreas Schuldt (Tel. 8 21 50 73)

#### FAHRTEN IN AUSSERALPINE GEBIETE

##### Everest-Trek

Termin: Mitte September bis Mitte Oktober  
Ort: Everest-Region (Nepal)  
Route: Kathmandu - Likla - Namche Bazar - Cho-La Pass (5445 m) - Dughla - Kala Patar - Everest Basecamp - Periche - Tengpoche - Namche Bazar - Likla - Kathmandu. Die Besteigungen von Gokyo Peak (5438 m) und Kala Patar (5545 m) können durchgeführt werden.  
Preis: ca. 4 500,00 DM (bei 15 Teilnehmern) für Flug, Übernachtung und Verpflegung während des Trek-kings. Kosten in Kathmandu werden selbst getragen!  
Voraussetzung: hervorragende Kondition für Gehzeiten von 6 - 8 Stunden. Berg- erfahrung  
Anmeldung: schriftlich an die Geschäftsstelle

#### ARBEITSEINSÄTZE AUF SCHUTZHÜTTEN DER SEKTION BERLIN

##### Brandenburger Haus

Termin: 28.6. bis 6.7.  
Schwerpunkt: Holzarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Fähigkeiten, ausreichende Höherentauglichkeit  
Information: Hüttenwart Eberhard Hölle, Tel. 3 62 58 02

##### Hochjoch-Hospiz

Termin: 15.6. bis 22.6.  
Schwerpunkt: Reparaturarbeiten aller Art  
Voraussetzung: handwerkliche Grundkenntnisse, Einsatzfreudigkeit  
Information: Hüttenwart Joachim Linde, Tel. 8 02 23 69

##### Friesenberghaus

Termin: nach Vereinbarung, jedoch nicht vor Mitte Juli  
Schwerpunkt: Säubern des Hüttenumfeldes, diverse Reparaturarbeiten  
Information: Hüttenwart Klaus Buchwald, Tel. 6 63 82 27

**Hinweis:** Die Unterhaltung der Hütten verlangt von der Sektion große finanzielle Opfer. Für viele Arbeiten ist es nicht nötig, Fachfirmen zu beauftragen. Die Arbeitseinsätze ermöglichen den Teilnehmern einen Einblick in das Hüttenleben, wie es als bloßer Gast nicht möglich ist. Die Sektion übernimmt für die Teilnehmer die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

## Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

### Die Bibliothek informiert:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:  
Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. *S. Wehner*

**Verkauf Reparatur Schulung**  
**Kompass**  
**Höhenmesser**  
**Navig. Zubhr.**  
**OUTDOOR**  
Landkarten & Reisebuchäden  
Tel. 693 40 80  
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



### Erste Hilfe im Gebirge ...

... Handbuch für Gebirgs-Sanitätsausbildung von Dr. Klaus Stelzer, Co-Autor Ignac Moser, 3. überarbeitete Auflage 1995, DRK-Bergwacht Württemberg.

Die Zahl der Menschen, die im Gebirge Erlebnisse suchen oder sich in den Bergen erholen wollen, ist in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Es ist nicht verwunderlich, daß damit auch der Anteil derer, die mit den Gefährdungen des Hochgebirges nicht vertraut sind, zunimmt.

Der DAV, der SAC und der ÖAV, Alpinzeitschriften und bekannte Bergbuchverlage haben dem mo-

dernern Massentourismus Rechnung getragen, so daß an Informationsmöglichkeiten zum Erwerb der notwendigen alpin-theoretischen Vorkenntnisse kein Mangel besteht. Trotzdem kommt die nunmehr bereits in 3. Auflage vorliegende, ständig verbesserte, von der DRK-Bergwacht Württemberg herausgegebene Broschüre „Erste Hilfe im Gebirge“ einem besonderen Bedürfnis entgegen. Denn in ihr liegt mehr als eine Wiederholung von bekanntem Erfahrungsgut und Fachwissen vor. Bei dem auf den neuesten Stand der Alpinmedizin gebrachten Inhalt handelt es sich nicht nur um einen zuverlässigen Ratgeber für unfall- oder erkrankungsbedingte Notfälle in den Bergen, sondern um eine prägnante Beschreibung der typischen, situationsabhängigen Verhältnisse unter alpinen Bedingungen.

Äußerlich betrachtet, spricht schon die Zweckmäßigkeit der kleinen Informationsschrift an, d. h. ihr handliches, taschengerechtes Format, ihr vergleichsweise geringes Gewicht, der feste (Hard-Cover) Umschlag und nicht zuletzt der geringe Preis.

Der umfassenden, anschaulich gegliederten, mit instruktiven Tabellen, Skizzen und einigen Abbildungen versehenen Arbeit merkt man die Erfahrung seines langjährig im Fortbildungswesen des Bergrettungsdienstes engagierten Verfassers an. Die Fülle des in dem Handbüchlein abgehandelten Stoffes gestattet es nicht, in diesem Rahmen auf Einzelheiten einzugehen.

Ohne stichwortartige, einprägsam verkürzte Textformulierung und ohne knappe, schematische Darstellung des Wissensstandes wäre es nicht möglich gewesen, alles auf dem notwendigerweise begrenzten Raum unterzubringen. Trotzdem leidet darunter nicht die Anschaulichkeit und das Verständnis des Vorgetragenen. Komplizier-

te Sachverhalte werden nicht sinnentstellend vereinfacht, sondern durch kurze Beschreibung des pathophysiologischen (krankhaft funktionell gestörten) Hintergrundes erläutert.

Besonders sei in diesem Zusammenhang auf die neuen Erkenntnisse der Höhenmedizin mit den entsprechenden Richtlinien der IKAR und der UIAA zur Prophylaxe und Therapie des Höhenoedems (Ansammlung von seröser Flüssigkeit aus dem Blut in den Lungenbläschen) sowie auf die moderne Technik der Herz/Lungen-Wiederbelebung nach den Empfehlungen der AHA (American Heart Association) verwiesen. Vervollständigt wird das DRK-Büchlein durch eine kurze Übersicht über Notfälle bei schweren akuten Erkrankungen.

Während manche der in dem Leitfaden vorgestellten Erste Hilfe-Maßnahmen einen erheblichen Aufwand an geeignetem Gerät sowie ein eingespieltes Nothelfer-Team voraussetzen, sind viele andere der beschriebenen Vorsorgevorrichtungen und Behandlungstechniken auch vom informierten und motivierten Laien, also dem „normalen“ Bergsteiger, durchzuführen. Das Kompendium ist also nicht nur für die Schulung und Ausbildung des Bergrettungsdienstes geeignet, sondern auch für die Information jedes Touristen im Gebirge.

Der Leitfaden sollte in AV-Hütten zur schnellen Belehrung ausliegen und kann allen interessierten Bergfreunden zur Anschaffung empfohlen werden. Die Broschüre ist gegen die geringe Schutzgebühr von DM 10,- von der DRK-Bergwacht Württemberg zu beziehen. Die Adresse: DRK-Bergwacht Württemberg, Badstraße 41, 70372 Stuttgart.

*Dr. Stolowsky*

## Mitteilungen des Vorstandes

### SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00 Uhr  
Spree-Havel / Hartmut Köppen: 13.12. und 17.1. ab 15.00 Uhr  
Die 25er / Charlotte Klose: 24.1. ab 16.00 Uhr  
Wandergruppe / Dieter Gammeli: 13.12. und 10.1. ab 16.00 Uhr  
Familiengruppe / Klaus Timm: 4.12. und 31.1. ab 16.00 Uhr

### KLÖN-TREFF IMMER AM LETZTEN MONTAG

Neue Mitglieder suchen Kontakte, alte Mitglieder wollen außerhalb

von Tagesordnungen sich informieren, wiedersehen oder auch nur unterhalten: Ohne Zwang, vielleicht bei einem Glase Bier, Wein oder Saft. Um vor allem neuen Mitgliedern die Möglichkeiten einer intensiveren Information zu bieten, wird ein ständiger Jour Fix mit Beginn des neuen Jahres eingerichtet: An jedem letzten Montag im Monat findet künftig in der Geschäftsstelle ein Klön-Treff statt. Beginn: 18.30 Uhr. Das erste Treffen ist am Montag, 29. Januar.

### ERWEITERTER VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR DAV-MITGLIEDER

Alle DAV-Mitglieder genießen eine Unfallfürsorge. Deren Leistungen wurden nun den gestiegenen

Kosten bei Such- und Bergungsaktionen angepaßt. Es gelten nunmehr folgende Deckungssummen: Rettungs- Such- und Bergungskosten innerhalb Europas: bis DM 10.000,00

Rettungs- Such- und Bergungskosten außerhalb Europas: bis DM 20.000,00

Neben der eigentlichen Bergtour sind auch die Wege zur eigentlichen Bergfahrt eingeschlossen, sofern diese zu Fuß oder per Fahrrad bewältigt werden. Unfälle in anderen Transportmitteln (PKW, Bus, Bahn, Schiff, Flugzeug etc.) sind nicht mit eingeschlossen.

**Achtung: der Versicherungsschutz gilt grundsätzlich nur für Mitglieder, die den Jahresbeitrag entrichtet haben.**

### Beiträge für 1996

#### Die Beiträge für 1996 betragen:

A-Mitglieder (Kategorie 1000) DM 120,00  
B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) DM 60,00  
Junioren der Jahrgänge 1971-1977 (Kategorie 4000) DM 60,00  
Jugendliche der Jahrgänge 1978-1985 (Kategorien 5000 und 5100) DM 30,00

#### Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1966 bis 1970 eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Voraussetzung ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31.3.1996.

Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.3.1996.

*Nach dem 31.03.1996 können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.*

#### Beiträge für 1996 - Hinweise für Mitglieder mit Einzelüberweisung

##### Zahlungsfrist für die Jahresbeiträge

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1996. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsmarken korrekt zuzustellen

**Alle Beitragszahlungen auf das Konto der Berliner Sparkasse: DAV Sektion Berlin, Kontonr. 31 00 22 77 0, BLZ 100 500 00**

*Bei der Überweisung nicht vergessen:*

Name und Vorname, Verwendungszweck (Beitrag 1996)

*Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe Ihre Geschäftsstelle*

## WIR TRAUERN UM

### Heinz Hübner

geboren am 11. September 1915, Mitglied seit 1962, Inhaber der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft.

### Ernst Krüger

geboren am 03.10.1913, Mitglied seit 1951, Inhaber der Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft

### Johanna Büsch

geboren am 28.10.1923, Mitglied seit 1959, Inhaberin der Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft

### Dr. Norbert Fuhrmann

geboren am 20.11.1937, Mitglied seit 1984

### Helmut Schumann

geboren 04.08.1927, Mitglied seit 1967, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

### Rudolf Michaelis

geboren am 3.8.1918, Mitglied seit 1957, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

# Veranstaltungen der Sektion – Termine

**Bitte beachten:** Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

<b>Sektionsversammlung:</b>	Donnerstag, den 14. Dezember, um <b>19.30 Uhr</b> , Landesbildstelle, Levetzowstraße 1 – 2, 10623 Berlin, im Festsaal
<b>Verkehrsverbindungen:</b>	U-Bahnlinie U9 bis Hansaplatz oder Turmstraße (ca. 10 Minuten Fußweg) Buslinien 101, 245, 341
<b>Tagesordnung:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Geschäftliche Mitteilungen</b></li> <li><b>2. Verschiedenes</b></li> <li><b>3. Dia-Vortrag: Haike Werner und Burkhard Priemer: Australien: Klettern + Wandern – in Überblendtechnik</b> Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist wie immer frei. Gäste zahlen 5,00 DM. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.</li> </ol>

## Dia-Vortrag am 14. Dezember 1995: Australien: Klettern + Wandern

Wenn es Ihnen Ihr Geld, und noch viel mehr Ihre Zeit, nicht erlauben zehn 1/2 Wochen durch Australien zu reisen, dann lassen Sie sich unseren Diavortrag nicht entgehen!! Wir werden Ihnen zeigen, wer „Aborigines“ sind, was „Outback“ bedeutet und wie sich „Down under“ dem Wanderer und Kletterer erschließt; wir werden Ihnen erzählen, wie man Drei-Tage-Wanderungen übersteht, Krokodile überlebt und was ein „Dij“ ist ...

*Wir freuen uns auf Euch, Burki & Haike*

## Dia-Vortrag am 11. Januar 1996: Inferno am Mont Blanc

Die erste Mitgliederversammlung des Jahres 1996 beginnt mit einem Film: „Inferno am Mont Blanc“ von Lothar Brandler, welcher nicht nur ein hervorragender Kletterer, sondern auch zu den bedeutendsten Bergfilmern der Welt zählt. Dieser Spielfilm versucht die Tragödie der Erstbesteigung des Freney-Pfeilers am Mont Blanc, den dramatischen Kampf ums Überleben der sieben besten Alpinisten Europas im Jahr 1961 nachzuzeichnen. Sie war das größte Bergunglück in der Geschichte des Alpinismus.

Donnerstag, 11. Januar 1996 um 19.30 Uhr im Haus am Köllnischen Park, Am Köllnischen Park 6 – 7, U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße.

## Vortragskritik:

**Zum Diavortrag am 9.11.1995 von Gerhard und Lydia Schmidt, 33 x Fünftausender**

Ohne Zweifel, die präsentierten Bilder waren hervorragend, mit mehreren Projektoren auf breiter Leinwand in Überblendtechnik und mit Musik vorgeführt. Und Frau Schmidts Engagement für ein Kinderhaus in Kathmandu hat viele der Vortragsbesucher/innen zu einer Spende angeregt.

Leider war das bergsteigerisch interessierte Publikum der Sektion ein wenig enttäuscht: Zu dem angekündigten Thema hatte man mehr Informationen zu den eigentlichen Bergtouren erwartet, über Anstiegsrouten usw., vor allem auch einen Life-Bericht des Referenten und kein vorgefertigtes Tonband. So wirkte die bunte Weltweitmixtur aus Landschaft-, Kultur-, Pflanzen- und Menschenfotos ständig mit Musik unterlegt nur noch wie ein Werbefilm eines Trekkingunternehmens.

Den Protest, der von einigen Mitgliedern der Sektionsjugend am Schluß des Vortrages vorgebracht wurde, werden viele Besucher/innen vom Tonfall her vielleicht unhöflich, ja deplaziert gefunden haben. Von der Sache her war er angebracht: Trekkingtourismus, der mit dem Hubschrauber zum Skilaufen führt, kann nicht das Ziel naturliebender Alpinisten sein.

*Sigrid Wehner*

## Zuschauerkritik:

Selten haben wir einen Sektionsvortrag erlebt, bei dem sich schon beim Angehen des Lichtes die Meinungen so schieden, wie bei dem Vortrag von Lydia und Gerhard Schmidt. Während die einen begeistert applaudierten, verließen andere demonstrativ vor dem Ende den Saal und spontane verbale Kritik haben wir auf einem Sektionsvortrag noch nie erlebt.

### Was wurde nun geboten:

Eine Multivisionsdiashow mit riesiger technischer Ausstattung (9 Projektoren!).

Die gezeigten Dias waren von guter Qualität und bewiesen eine große Liebe zum Detail.

Aber leider haben die Schmidts, die Technik übertrieben, denn der „Vortrag“ (welcher Vortrag?) kam vom Tonband, in Verbindung mit den in einem „affenartigen Tempo“ durchgezogenen Diamassen können wir nur noch einen Tip geben: das Tempo noch ein wenig steigern – es muß gar nicht mehr viel sein, dann kann evtl. aus einem schlechten Diavortrag ein annehmbarer Film werden.

Beim nochmaligen Durchlesen der Vortragsankündigung wird uns nun einiges klar. Es sind nur die schönsten Gebirgslandschaften der Erde angekündigt, daß in diesen Landschaften auch hohe Berge stehen, trifft sich gut für die Kullisse. Schade, daß man die Vortragsankündigungen der Referenten im Bergboten inzwischen lesen muß wie einen Reisekatalog, nämlich zwischen den Zeilen. So haben

wir und wie wir wissen, sehr viele andere auch, einen Vortrag über Fünftausender erwartet, und nicht eine zusammenhanglose Aneinanderreihung von guten Bildern aus verschiedenen Kontinenten.

Wenn schon für den Alpinisten nichts überkam, so haben wir doch Infos über die bekannten Fünftausender der Erde erwartet.

Die Tonbandstimme führte zwar immer in die Gebiete ein, diese Allgemeinheit kann aber jeder in einem besseren Lexikon nachlesen. Die Einführungen waren im Verhältnis zu der Musik, die den Rest des „Vortrages“ ausmachte verschwindend gering.

Ach ja die Musik, jeder der schon einmal einen Vortrag gehalten hat weiß, wie schwierig es ist, zu Bildern geeignete Musik abzuspielen, nach unserem Geschmack haben die Schmidts auch diese Anforderung an einen professionellen Vortrag nicht erfüllt.

Vielleicht stammt der Vortrag ja gar nicht von den Schmidts (!) sondern von Ihrem „Brötchengeber“ Hauser-Touristik, der mit dieser platten Bilderflut geschickt Werbung für sein neues Programm '96 machen wollte, welches natürlich in Massen erhällt.

Ob der Vortrag nun die Verkörperung des kolonialistisch, überheblichen, kommerziellen und harten Tourismus war (lt. spontaner Kritik), soll an dieser Stelle einmal dahingestellt bleiben.

Aber Sätze wie der: Daß man im Kaukasus gegen harte Devisen mit einem Hubschrauber, (natürlich in einer großen Gruppe) in noch völ-

lig unberührte Gebirgsregionen fliegen kann, um dann im phantastischen Pulverschnee abzufahren, das ist nur eine der Passagen, die bei einem Vortrag für eine Sektion des DAV, der zumindest verbal meint, einer der größten Umweltvereine Deutschlands zu sein, völlig unakzeptabel ist.

Wir alle wissen, daß der sanfteste Tourismus der ist, der nicht stattfindet. Wie ein evtl. besserer Mittelweg eingeschlagen werden kann, berichtet sicher (bei Anfrage) der Arbeitskreis sanfter Tourismus der Sektionsjugend, der seit Jahren unter dem Thema: „Jugend für bewußtes Reisen“ auf der ITB vertreten ist.

Auch wenn wir uns im Februar, als der Vortrag eigentlich laufen sollte, geärgert haben, daß wir „nur“ einen Notvortrag über Gleitschirmfliegen zu sehen bekamen, so können wir doch nun einschätzen, wie interessant, lebendig und informativ dieser spontan improvisierte Vortrag im Gegensatz zu einem solch professionellen Machwerk war, ein verspätetes Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an den Vortragenden im Februar.

Fazit: Trotz guter Bilder und Technik;

- Thema verfehlt
- schwache Präsentation des verfehlten Themas
- Insgesamt: gerade noch mangelhaft (5-)
- Setzen und bitte nicht mehr wiederkommen!

*Andreas Rothenhäusler  
Silke Buchheister*

## Die weiteren Vorträge der Saison 1995/96

- 11.01.1996** Lothar Brandler: Inferno am Montblanc (Haus am Köllnischen Park Am Köllnischen Park 6 – 7, Berlin-Mitte)
- 08.02.1996** Frank Jourdan: Klettern extrem – Griff nach innen (Haus am Köllnischen Park)
- 14.03.1996** Oliver Rueß: Norwegen extrem – Lofoten & Vesteralen (Landesbildstelle)
- 11.04.1996** F. X. Wagner: Die Suche nach dem alpinen Geist – Alpines Panoptikum (Haus am Köllnischen Park)
- 09.05.1996** **Mitgliedervollversammlung 1996** (Ort noch nicht gesichert)

**Für alle Inserenten:  
Bitte denken Sie daran,  
daß für die Februar-  
Ausgabe des Bergboten  
am**

**12. Januar**

**Anzeigenschluß ist.**

**Redaktionsschluß:  
1. Januar**

## Sport

**Trimm Dich:** Jeden Montag in der Sporthalle der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann

☆☆☆

**Gymnastik:** Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarische Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

**Sport mit Musik:** Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

**Achtung:** während der Weihnachts- und Winterferien (siehe Terminkalender) kein Hallensport!

## Wanderungen und Radtouren

Die Teilnahme an den Wanderungen und Radtouren ist nur für Mitglieder der Sektion kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder beträgt drei Mark. Sie ist an die Wanderleiter zu entrichten.

**Sa., 02.12.** Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Sa., 02.12.** Treffpunkt: 12.30 Uhr Geschäftsstelle. Stadtpaziergang. (Die 25er – Gerhard Masur)

**So., 03.12.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Eisenacher Str. Durch Berliner Parks in Schöneberg, Wilmersdorf, Dahlem und Zehlendorf, ca. 15 km. (Wandergruppe – Dieter Gammalien)

**Mi., 06.12.** Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Halenweg. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**Sa., 09.12.** Advent-Busfahrt nach Blankensee (siehe Wandergruppe).

**Sa., 09.12.** Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bhf. Tegel. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**Mi., 13.12.** Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Grunewald. 4-Seen-Wanderung. (Wandergruppe – Hannelore und Ulrich Meyer)

**Sa., 16.12.** Treffpunkt: 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift (Bus 145). Jahresabschlußwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 17.12.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. Durch das Tegeler Fließtal zum Köppchensee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 20.12.** Treffpunkt: 10.10 Uhr S-Bhf. Wannsee. Weiterfahrt 10.14 Uhr mit Bus 114 zur Straße zum Löwen. Pfaueninsel. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

**Di., 26.12.** Treffpunkt: 10.00 Uhr Rathaus Wannsee (9.54 Bus 116 ab S-Bhf. Wannsee) (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**So., 31.12.** Treffpunkt: 10.02 Uhr S-Bhf. Birkenwerder. Jahresendwanderung mit Einkehr am Schluß. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**So., 31.12.** Treffpunkt: 12.55 Uhr Bhf. Blankenfelde. Silvesterspaziergang von Sperenberg nach Alexanderdorf. Einkehr im Kloster. Jeder bringe etwas zum Füllen der bunten Teller mit, Kaffee und Tee werden im Kloster zubereitet. Für die Strecke außerhalb des VBB-Gebietes wird ein Gruppenfahrerschein besorgt. Rückfahrt 19.34 Uhr ab Sperenberg, 20.04 Uhr an Blankenfelde. (Die 25er – Dr. Jan Feustel / Charlotte Klose)

**Mi., 03.01.** Treffpunkt: 9.49 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr., Weiterfahrt 9.58 Uhr mit Bus 134 nach Hottengrund. Sacrower See. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Sa., 06.01.** Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

**So., 07.01.** Treffpunkt: 9.22 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt. Ravensberge, 15 km. (Wandergruppe – Dieter Gammalien)

**So., 07.01.** Treffpunkt: 8.00 Uhr Berlin Hbf, Fernbahnsteig. Von Fürstenwalde zur Löcknitz. Route:

Trebuser See, Hangelsberg, Klein Wall, Fangschleuse, ca. 25 km. Rucksackverpflegung. (Die 25er – Gerhard Masur)

**Mi., 10.01.** Treffpunkt: 10.00 Uhr Johannesstift. (Wandergruppe – Marga Laudert)

**So., 14.01.** Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Onkel-Toms-Hütte. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

**So., 14.01.** Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bhf. Gleisdreieck, Ausgang Tempelhofer Ufer. Witterungsbedingte kleine Wanderung mit anschließendem Besuch des Verkehrsmuseums. (Fahrtengruppe – Carl-Heinz Battermann)

**Mi., 17.01.** Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

**So., 21.01.** Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Friedrichshagen. Müggelberge. (Wandergruppe – Horst Raatz)

**Mi., 24.01.** Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Greifswalder Str. Friedrichshain. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

**So., 28.01.** Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee. Durch den Düppeler Forst zum Babelsberger Park, Heiliger See, Pfingstberg mit Einkehr. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 31.01.** Treffpunkt: 9.54 S-Bhf. Blankenfelde. Rangsdorfer See, Einkehr möglich. (Wandergruppe – Jutta Mushack)

**So., 04.02.** Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. Grunewaldseenkette. (Wandergruppe – Hiltraud László)

**Mi., 07.02.** Treffpunkt: 10.04 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

**Für alle, die uns schreiben wollen: Bitte denken Sie daran, daß für die jeweils nächste Ausgabe des Bergboten immer am 1. Wochentag des Vormonats Redaktionsschluß ist.**

## Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



### Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03  
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70  
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gemeinschaftsfahrt am Wochenende 14. bis 17.6.96 zum Jubiläumsgrat (Wettersteingebirge). Alles weitere in den nächsten Ausgaben des Bergboten bzw. beim Gruppentreffen.

☆☆☆

### Jahresplanung der Brandenburger für 1996

Fr. 01.12.95: Jahrestreffen, Geschäftsstelle, 19.00 Uhr

Fr. 09.02.96: Gründungstreffen (Fotos usw.) Grüne Stute 19.00 Uhr

Mi. 22.05.96: Vorbesprechung Arbeitseinsatz, Geschäftsstelle 19.00 Uhr

So. 09.06.96: Jubiläums-Bergtriathlon, Start 9.00 Uhr

28.06. – 06.07.96: Arbeitseinsatz, Brandenburger Haus

Mi. 18.09.96: Bericht Arbeitseinsatz, Geschäftsstelle 19.00 Uhr

Fr. 29.11.96: Jahrestreffen, Grüne Stute 19.00 Uhr

Wander- und Kletterfahrten sind in Planung. Termine werden noch bekanntgegeben.



### Spree-Havel

Wandern – Radeln – Bergsteigen

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02  
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

**Kein Gruppenabend** im Dezember!

Wir können uns am 2. Dezember mit den 25ern in der Geschäftsstelle treffen. Termin und Einzelheiten bitte den Nachrichten der „25er“ entnehmen.

☆☆☆

**Freitagssport:** Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsame

### Im Jahr 1996

**Gruppenabend am Freitag, den 19.01.96 um 19.30 Uhr** im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

1994 war ich mit dem Nepal-trekking im Langtang. Aus den viel zu vielen Dias werde ich eine Reihe aussuchen. Ein Gang durch Kathmandu, dann von Dhunche über Sybaru, Langtang zum Tsergo Ri und zurück und weiter entlang den heiligen Seen von Gosainkund.

☆☆☆

### Im Rückblick auf das Jahr 1995

kann eine gleichbleibende Beteiligung an den Gruppenabenden festgestellt werden. Immer waren Gruppenmitglieder bereit, uns mit ihren Erlebnisberichten interessante Gebiete vorzustellen und uns so Appetit auf neue Touren zu machen.

Unser Raddouren-Spezialist Kurt Becker hat vier Tagesraddouren geführt. Leider sind drei weitere dem Regen zum Opfer gefallen. Besonders hervorzuheben ist die gut gelungene 4-Tages-Radtour durch die Sächsische Schweiz. Ein Bericht hiervon folgt im nächsten Jahr. Allen Akteuren herzlichen Dank!

Bei den vielen Tageswanderungen der Sektion sind etliche Spree-Haveler dabei gewesen. Von unserer Gruppe konnte dieses Jahr keine Wanderung vorbereitet werden.

Wir sind also eine kleine Gruppe. Wer eine solche sucht und Gleichgesinnte finden will, sollte gelegentlich zu einem unserer Gruppenabende kommen.

☆☆☆

### Vorankündigungen Radtouren 1996:

Tagestouren:

23.3.: Tegeler See, Spandauer Forst, ab U-Bhf. Haselhorst, 30–60 km, wetterabhängig. Unterstellmöglichkeiten bei Regen.

20.4.: Bergtour – Grunewald, Teufelsberg, Rupenhorn, Pichelswerder, Düppeler Forst, Schwabenwerder. Anstiege und Abfahrten.

1.5.: Havellandtour 1 – Spandau, Wustermark, Bagower Bruch, Gohlitz, Spandau – 100 km.

11.5.: Märkische Schweiz, Oderbruch, Rundfahrt ab Strausberg über Buckow, Münchehofe, Wriezen, Bad Freienwalde – 100 km.

3.8.: Baruther Urstromtal – Beelitz Heilstätten, Treuenbrietzen, Jüterbog, Wünsdorf – 95 km. Feste Verkehrsarme Straßen und Fahrradwege.

31.8.: Havellandtour 2 – Briese- lang, Tremmen, Ferchesar, Kotzen, Möthlow, Nauen, – 100 km. Sehr ruhige Straßen.

28.9.: Havelländisches Luch – Ribbeck, Bädikow, Senske, Vietz- nitz, Jahnberge, Teufelsdorf, Nau- en – 60 km. (Nauen, Spandau + 25 km)

12.10: Belitz-Heilstätten, Lehnin, Damsdorf, Glindow, S-Bhf. Pots- dam Stadt – 50 km. Eventuell Be- such im Ziegmuseum Glindow.

Bitte beachten: Trotz sorgfältiger Planung sind Termin- oder Streckenänderungen nicht ganz auszuschließen. Bitte die Informationen unter Wanderungen und Radtouren im aktuellen Bergboten beachten. Sofern nicht anders angegeben, leitet alle Radtouren Kurt Becker. Wer selbst eine Radtour führen möchte, gleichgültig in welcher Länge, bitte rechtzeitig melden. Redaktionsschluß des Berg- boten ist immer der Erste des Vor- monats.

Geplant ist desweiteren eine Gemeinschaftsfahrt mit Bahn und Fahrrad nach Johnsorf (Zittauer Gebirge, Sachsen), vom 1. bis 8. Juni 1996. Samstag bis Samstag.

Geplanter Ablauf: Mit der Bahn bis Cottbus, anschließend in drei Tagesetappen, ca. 75, 58, 20 km, mit dem Fahrrad nach Johnsorf. In Johnsorf drei Tage Aufenthalt mit Gelegenheit zum Radeln, Wandern oder zur freien Verfügung. Gemein- schaftsprogramm nach Absprache der Teilnehmer vor Ort.

Rückkreise: Radtour nach Dres- den in zwei Tagesetappen, zwei-

mal ca. 55 km, davon die erste durch Tschechien. Kürzungsmög- lichkeit der letzten Etappe durch Umsteigen in die Dresdener S- Bahn. Ab Dresden Rückfahrt mit der Bahn nach Berlin.

Vorraussichtliche Kosten: ca. DM 250,- für Bahnfahrten ein- schließlich Fahrradbeförderung, 7mal Übernachtungen in Jugend- herbergen + Halbpension. Erforder- lich ist eine Anzahlung von DM 50,- bis 25. April.

Anforderungen: Kondition für Tagesetappen bis zu 90 km in 9 bis 10 Stunden, teilweise auf schwieri- gen Wegen. Fahrräder mit gepfleg- ter Technik (vorher durchchecken) und Gangschaltung (mindestens Dreigang).

Verbindliche Anmeldung ist ab sofort möglich, spätestens bis 25. April 1996, bei Kurt Becker, Telefon 3 33 18 05. Weitere Infos in den fol- genden Bergboten. Kurt Becker



### Familienbergsteigen

Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Nun ist schon wieder fast ein Jahr vergangen und ein großer Teil von uns kann auf erlebnisreiche Fahr- ten zurückblicken. Hier noch einige wichtige Hinweise: Im Januar findet kein Treffen statt.

Am Sonntag, den 25.2.96 treffen wir uns ab 15.00 Uhr in der Ge- schäftsstelle, um eine/n neue/n Gruppenleiter/in zu wählen. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Die Familiengruppenleitung wünscht allen Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein neues, hoffentlich aktives Jahr 1996.

☆☆☆

### Herbstferien in der Kreuzbachhütte

In diesen Herbstferien fuhr die Familiengruppe in den Harz, um dort eine wunderschöne Woche in der Kreuzbachhütte zu verbringen. Wir lernten uns schnell untereinan- der kennen und schlossen Freun- dschaft. Nach dem gemeinsamen

Frühstück gingen wir Wandern oder Klettern (je nach Wetterlage); als wir am späten Nachmittag wie- der in der Hütte eintrafen, gab es Kuchen und Kekse. Danach wurde Mühle oder Mensch-Ärger-Dich- Nicht gespielt. Als das Abendbrot gegessen und das Geschirr ge- spült war, saßen die Erwachsenen meistens zusammen und die Kin- der gingen auf Siebenschläferjagd oder zur „Miniplayback Show“.

Es hat echt Spaß gemacht.

Tatjana

☆☆☆

### Termine 1996:

Die Familiengruppe gibt folgen- de vorläufige Terminplanung be- kannnt.

Treffen ab 15.00 Uhr entweder am Kletterturm Teufelsberg (April bis September) oder in der Ge- schäftsstelle am 25.2., 24.3., 28.4., 26.5., 23.6., 22.9., 27.10., und 24.11.1996.

Folgende Fahrten können bei ausreichender Mitbeteiligung für die Planung und Ausrichtung statt- finden:

Skifahrt in den Winterferien, Sommerfahrt 14 Tage in den Som- merferien, Herbstfahrt eine Woche in den Herbstferien und zusätzliche Wochenfahrten nach Absprache.

Genaue Reisetermine sowie Rei- seziele werden zu gegebener Zeit im Bergboten veröffentlicht oder können beim Gruppenleiter der Familiengruppe (Telefon-Nr. siehe aktueller Bergbote) erfragt werden.

Klaus-Dieter Timm



### Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89  
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34  
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Gruppenabend im Dezember gibt's nicht und alle haben am 4. Donnerstag frei!

ABER – Weihnachtsfeier am Frei- tag, den 8.12.95 um 19.00 Uhr in der Bergklausur am Schildhorn. Wer

im letzten Jahr dabei war, weiß un- ter Monikas Kochkünste (Hirsch und Geflügel stehen auf der diesjäh- rigen Karte und Rote Grütze schmeckt auch im Winter!) und Reiners vorzügliche Getränkever- sorgung. Auf den letzten Gruppen- abenden haben sich Kenner be- reits die Teilnahme sichern können (begrenzte Sitzplätze und wer will schon beim Essen stehen?).

Also die letzte Gelegenheit nut- zen und bitte bei Simone anrufen, damit auch für alle genug im Topf ist!

Es gibt nur einen Bergboten für Dezember und Januar – deshalb:

Gruppenabend der Skigruppe im Januar am 4. Donnerstag des Monats, das ist der 25.01.96 um 19.30 in der Geschäftsstelle.

Der Januargruppenabend steht im Zeichen der Langläufer und Henry wird nach einer kurzen Ein- führung über Allgemeines zum The- ma auf spezielle Fragen eingehen.

Ski, Schuhe, Bindung, Wachsen (und wachsen lassen), Technik,

Kleidung u.v.m. – alles was Ihr schon immer über LL wissen woll- tet und nie zu fragen wagtet?!

☆☆☆

### Vorschau auf den Februar- Gruppenabend am 22.02.96

Bernhard Niebojewski wird zum Thema „Planung und Durchfüh- rung von Skitouren“ die letzten Unklarheiten beseitigen. Fragen zum Material werden dabei auch nicht unbeantwortet bleiben.

So – einen fleißigen Weihnachts- menschen und einen unfallfreien Rutsch wünscht allen Mitgliedern und Sympatisanten

die Skigruppenleitung und also auch ich – Simone

☆☆☆

### Für den Alpin und Tourenbereich:

Touren- oder Pistenski mit Tourensicherheitsbindung, sehr gut passende Touren- oder Ski- schuhe (je nach Tour), angepaßte Steigfelle und Rucksack sind erfor- derlich. Der jeweilige ÜL wird auf die Fahrt abgestimmte Ausrü-

stungslisten zur Tourenvorberei- tung verteilen. Die Sektion hat eine Reihe von Verschüttensuchgerä- te (VS-Geräte), die von Kurs- teilnehmern und Sekt.-Mitgliedern gegen eine kleine Gebühr ausge- liehen werden können. Vor allem von den „Neulingen“ bei Sektions- skitouren wird erwartet, an den an- gebotenen Vorbereitungsabenden (z. B. Lawinenkunde u. ä.) teilzu- nehmen

☆☆☆

### Anmerkung zum „Materialtest“ der Skigruppe

Die Idee zu einem Materialtest unter besonderer Berücksichti- gung des Alterungsprozesses ist im Juli entstanden. Für den von mir für den 19. Oktober festgelegten Termin haben sich bereits eine Viel- zahl von Leuten angemeldet – auch aus der Bergsteigergruppe. Die Veranstaltung mußte ich leider ver- schieben, wobei ich allen angemel- deten Interessenten rechtzeitig mitteilen konnte, daß der Termin

# STEILE AUSWAHL!

BERATUNG DURCH  
SKI-LEHRER

AUF ÜBER 500m<sup>2</sup>!

SKI-VERLEIH  
SKI-WERKSTATT  
INZAHLUNGNAHME  
IHRER GEBRAUCHTEN  
SKI-AUSRÜSTUNG



Solange Vorrat reicht! / Irrtum vorbehalten!

SKI - FRANZL: SKI - WANDERN - TREKKING - EXPEDITIONEN

MARCHLEWSKISTR. 77, FRYPHAIN, 5 MIN. VON S+U WARSCH. STR., MO-FR 10-18.30 / SA 10-14 / LA, DO & SA, TEL. 530 22 65

Alpinski  
Overalls  
Alpinstiefel  
schon ab 99,-

Langlaufski  
schon ab 49,-

Schlafsack  
bis 0°C ab 69,-  
4-Jahreszeiten-  
Zelt ab 399,-  
Expeditions-  
Rucksäcke ab 229,-



jetzt endgültig auf den 12. Januar 1996 verlegt wurde. Dieses Datum hat gegenüber der „Sommeridee“ und dem Oktobertermin zu Semesterbeginn leider den Nachteil, daß das Semester bis Februar auf vollen Touren läuft. Die Konsequenz ist leider, daß ich aufgrund des Lehrbetriebes die Teilnehmerzahl auf die bisher verbindlich angemeldeten und von Anfang an interessierten 10 Personen beschränken muß. Zum Trost für die anderen Interessenten kann ich sagen, daß die Arbeitsgruppe, die fast ausschließlich aus sicherheitstechnisch vorgebildeten Übungsleitern besteht, prägnante Ergebnisse erwarten läßt, die in Bild und Schrift festgehalten und sicherlich auch im Rahmen der Skigruppenabende vorgetragen werden. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe möchte ich auf diesem Wege bitten, die Angaben zu dem von ihnen zur Verfügung gestellten Material telefonisch zu konkretisieren (vielleicht müssen wir uns zunächst auf Schlingen beschränken) und mir ihre Personalausweisnummer mitzuteilen (für den Wachschatz am Institut für Luft- und Raumfahrt, Marchstr. 14).

Georg Mair

☆☆☆

### Lauftraining als Vorbereitung für die Skisaison – Kinder willkommen

Eine konditionelle Vorbereitung trägt zum Erfolg unserer Skitourneernehmungen bei. Jeder kann mitmachen. Auch unsere Kinder sind willkommen!

Wir bieten an:

Acht Sonntage, an denen wir uns gemeinsam auf die kommende Saison vorbereiten. Wir stellen uns das so vor:

10 Min. aufwärmen, ca. 45 Min. laufen, bei Bedarf mit kleinem Rucksack. Als Inhalt wäre vorstellbar: Gurt, Reepschnüre, Bandschlinge, HMS und mehrere Karabiner.

Halbzeit – diese nutzen wir zum Gurtanlegen. Ein willkommener Anlaß, mit dem Material umzugehen. Bei reger Beteiligung bilden wir zwei Gruppen, getrennt nach Kondition.

Wann?: So., 7.01. bis So., 25.2.96

Wo?: Treffpunkt 10.45 Uhr an der TU-Sporthalle, Waldschulallee 71 (Charlottenburg)

Wer am 7.1. erscheint und es wünscht, kann eine Teilnahmekarte für den TU-Sport (DM 5,00 pro Semester) erhalten. Leistung: Schließfächer (DM 1,00 Pfand) und Duschmöglichkeit.

☆☆☆

### Programm für Kinder

Bei Interesse können Kinder am TU-Sport teilnehmen (Teilnahmekarte erforderlich). Das Programm ist abwechslungsreich und kindgemäß. Auch größere Menschen kommen ins Schwitzen. Eine erwachsene Betreuungsperson für 3 Kinder ist Pflicht. Einzelheiten sind zu erfragen bei: Anke Hinneck, Tel. 7 44 41 36

Bei Lust und Laune und je nach Wetterlage vergnügen wir uns danach noch im Schnee. Am Schluß eine Bitte: Nehmt regelmäßig und rege teil. Bis bald

Kirsten B. und Anke H.



### Wandergruppe

Dieter Gammeli, Tel. 7 05 69 90

Sonnabend, 9.12.95, Adventbusfahrt nach Blankensee. Preis: 58 DM. Anmeldung für evtl. noch freie Plätze bei Hannelore Nitschke, Tel. 703 88 01. Abfahrt: 9.30 Uhr, S-Bhf. Tempelhof. Im Dezember kein Gruppentreff in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Monatstreffen am Sonnabend, 20. Januar, 15.30 Uhr, Geschäftsstelle. Wir hoffen auf eine funktionierende Gegensprechanlage! Diavortrag Lothar Wierig: Zwischen Flensburg und Lauenburg auf dem Europäischen Fernwanderweg.

☆☆☆

### Vorankündigung

– Treffen am 17. Februar: Dias aus 2 Neuseeland-Reisen (Ursula Grönitz)

– Wanderreise zwischen Himmelfahrt und Pfingsten nach Feldberg/Mecklenburg, vom 17.–24. Mai 1996 (Freitag bis Freitag). 6 Wandertage, Doppelzimmer in Bungalows, Kosten etwa 400 DM für Bahnreise, Übernachtung und Frühstücksbuffet. Auch billiger möglich in einfacheren Zimmern oder in der DJH. Der Meldeschluß ist vorbei: Warteliste bei Dieter Gammeli, oder Eigeninitiative.



### Fahrtengruppe

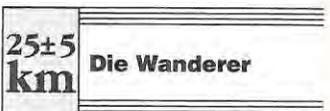
Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen am Sonntag, den 10.12.95 um 15.00 Uhr in der neuen Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen. Da wir gemeinsam an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

### Im Januar:

Samstag, den 27.1.96 um 15.00 Uhr in der neuen Geschäftsstelle Markgrafenstr. 11. Für Kaffee und Kuchen sorgt Elfriede Praendl. Mit Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Getränke sind vorhanden. Regi Güte zeigt einen Film vom Bayerischen Wald. Gäste sind herzlich willkommen.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95  
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Wir laden ein zu einem Treffen am Samstag, dem 2.12.95. Unser Programm ist erweitert worden:

1. 12.30 Treffpunkt Geschäftsstelle, Markgrafenstr. 11. Spaziergang mit Stadtführung durch die „neue“ Gegend. Leitung: Gerhard Masur.

2. 15.00 Uhr gemeinsame Kaffeetafel in der Geschäftsstelle. Wer dazu einen Kuchen backen kann, sage mit bitte Bescheid.

3. Wanderungen 1995 – ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

4. Eine märkische Sage, erzählt von Dr. Jan Feustel.

5. Filme unserer drei Wanderfahrten 1995 – Kameramann: Manfred Specht.

☆☆☆

Beim Januartreffen in der Geschäftsstelle am 24.1.96 um 19.00 Uhr haben wir folgende Programmpunkte:

1. Jahresbericht 1995
2. Wahl der Gruppenleitung
3. Planung von Wanderungen und Fahrten 1996

☆☆☆

Wanderfahrt nach Misdroy (Insel Wollin) vom 15. bis 19. Mai 1996.

Die Zusage „unseres“ Hotels liegt inzwischen vor. Bei einer Beteiligung von 25 Personen erhalten wir einen Gruppenrabatt, so daß die Übernachtung im DZ DM 27,00 / Person und DM 40,00 / Person im EZ, einschließlich Frühstücksbuffet kostet. Alle Zimmer haben Bad und Balkon mit Seeblick. Direkt an den Kurort Misdroy grenzt der Nationalpark Wollin mit zahlreichen Spazier- und Wanderwegen zwischen Ostsee und Stettiner Hafl. Wir wollen wieder versuchen, Fahrräder mitzunehmen. Der Antrag ist bei der Bahn AG gestellt, aber noch nicht genehmigt. Freitag, der 17.5.96 ist ein schulfreier Tag! Die Fahrkarten kaufen wir vor der Fahrpreiserhöhung. Anmeldung mit Anzahlung von DM 100,00 ab sofort bei Charlotte Klose.

☆☆☆

### Wanderfahrt Vogesen

Termin: Anfang Juni oder September (muß noch abgesprochen werden). Quartiersuche erfolg-

reich, Anmeldungen so schnell wie möglich. Preisbeispiel Ramonchamp (oberes Moseltal): DZ pro Tag und Person: 204 F (ca. DM 60,00) incl. Vollverpflegung und Getränke. Weitere Informationen bei der Gruppenleitung.



### Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54  
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im Dezember und im Januar treffen wir uns nur an jeweils einem Abend. Geplant ist folgendes Programm:

### 15. Dezember 1995, Freitag 19.30 Uhr

#### Jahresausklang

Bevor sich alle in die Weihnachtsferien begeben, wollen wir uns zum Jahresausklang noch einmal treffen. Es soll ein wenig Bilanz gezogen und neue Pläne geschmiedet werden. Alles in einem weniger „förmlichen“ Rahmen als sonst.

☆☆☆

### 26. Januar 1996, Freitag 19.30 Uhr

#### Videoabend

Infolge des frühen Redaktionsschlusses war es noch nicht möglich, ein konkretes Programm zu benennen. Ein Videofilm ist in Arbeit, die Fertigstellung ist noch unsicher. Darüber hinaus mußte im zweiten Halbjahr 1995 das Programm teilweise kurzfristig umgestellt werden, da es zu unvorhersehbaren Verhinderungen der Referenten kam. U. U. werden wir daher an diesem Abend diese(n) Film(e) nachholen. Das genaue Programm bitte vorher bei den Gruppenleitern erfragen oder den Aushang in der Geschäftsstelle beachten (ca. ab Mitte Januar). Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Markgrafenstr. 11, Berlin-Kreuzberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



### D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92  
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Dezember nach Vereinbarung,

Übungsabend im Januar, 17.01.96

Die Hax'nschlager wünschen allen einen besinnlichen Advent, fröhliche Weihnachtsnachten und einen guten Rutsch ins 1996!

## Infobörse

### Dringend gesucht:

Steileisgerät mit Schaufel / Eispickel (60 – 65 cm) sowie Grivel F2 und Trekkingschuhe Gr. 45 – 46

### Zu verkaufen:

mechanische Spiegelreflexkamera mit NO 1:1.8 / 50mm und Tasche, VB DM 100,00  
Sebastian Schbera;  
Tel. 281 38 30

☆☆☆

### Zu verkaufen:

Herrenbergschuh, Leder mit separatem Innenschuh, Gr. 43 neuwertig für DM 150,00  
L. Petersen; Tel. 792 39 93

### Hüttenschlafsack:

Für 20,- DM in der Geschäftsstelle erhältlich





# DAV-Jugend Berlin

## VIP's

### Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52  
12347 Berlin, Tel. 6 26 86 83

### Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,  
Amsterdamer Straße 21, 13347 Berlin  
Tel.: 4 55 13 54

### Landesjugendleitung:

Möllendorfstraße 9, 10367 Berlin,  
Zimmer 317, Tel.: 5 50 64 91

### Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Prühßstraße 81c,  
12109 Berlin,  
Tel. 7 06 38 58

### Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,  
10435 Berlin,

Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Ulrike Storost, Schützallee 120,  
14169 Berlin, Tel.: 8 31 56 15

### Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,  
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;

Burkhard Priemer und Haike Werner,  
Jablonskistraße 39, 10405 Berlin;  
Tel.: 4 43 45 41

Andreas Zipler, Orchideenweg 41,  
12357 Berlin, Tel.: 6 61 14 50

### Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,  
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53

Niklas Werner, Albertinenstraße 17,  
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Florian Frederiks, Machonstraße 37,  
12105 Berlin, Tel.: 7 05 63 52

### Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin  
Außerordentlicher Juli:

Ulrich Kretschmer, Yorckstraße 48,  
10867 Berlin, Tel.: 2 17 28 48

## Der Voschl quält Euch mal wieder ...

mit seinen (Schreib-)Ergüssen. Aber, ganz im Sinne der Weihnacht, gütig gestimmt. Denn es gibt wieder Artikel! Erst einmal ein „Sorry“ an diejenigen, deren Einsendungen nicht berücksichtigt werden konnten, weil im „VIP“-Kasten von mir eine falsche PLZ stand (Die von meinen Eltern) – bitte also ab sofort „12347“ vor „Berlin“ schreiben. Die Jungmannschaft liefert Euch jetzt bereits den zweiten Artikel in Folge, der Burki steht in der Warteschleife mit 'nem Mega-Artikel und vom Uli ist, glaube ich, auch noch was vorhanden. Nochmal für alle, die Artikel auf Diskette schicken wollen: PC-formatiert (720 KB oder 1 44 MB) als .rtf-Format, als Amiga-Diskette (.txt-Format) oder Mac (PageMaker oder .txt). Bitte in **jedem** Fall einen Ausdruck beilegen – sicher ist sicher! Die Kirsten hat mich gebeten, ein Vorwort für den folgenden Artikel abzutippen – mache ich doch gerne. Vorher aber noch mal 'nen Appell an Euch Jungkletterer: Laßt mal nicht immer die schreiben, die immer schreiben – tut's mal selber! Auch Bilder sind willkommen. So, das war's, ab jetzt kommt die Jungmannschaft zu Wort.

Voschl

Diese lange geplante Aktion, an der keiner von den „Das müssen wir unbedingt tun“-Sagern teilnahm, war ein voller Erfolg. Wir haben bei Holz-Transporten geholfen, Treppen, Geländer und Ruhezonen gebaut – und auch eine Treppe wieder demontiert. Die Betreuung durch die IG Klettern war toll. Von Cornelia Mutzenbecher haben wir sehr viele Hintergründinformationen erhalten. Das Wieso, Weshalb, Warum über Sperrungen, Ruhezonen, Wegebau etc. ist jetzt wesentlich verständlicher. Wer Fragen dazu hat, rufe mich bitte unter 7 06 38 58 (Kirsten) an, Nachfolgend Martins Gedanken zum Ith:

## Die Sage vom Ith

Diese Sage handelt von einem Waldgebiet irgendwo bei Braunschweig, genannt Ith. Dort hausten affenartige Bioformen, die den

Holzweg verlassen hatten und sich an Felsgebilden austobten. Sie bohrten Löcher in die Felsen, stopften Metall hinein oder schlugen die Eisenteile gleich so in den Fels. Es gab auch einige Bioformen, die hatten keilförmige Metallteile und komplizierte mechanische Apparate dabei, die sie in den Felsgebilden verklebten und wieder mitnahmen. An diesem ganzen Eisenzeugs befestigten sie Seile, mit denen sie fest verbunden waren, um beim Toben nicht runter zu fallen. Sie waren sehr glücklich, gesellten sich in Herden zusammen, tobten, sangen an Lagerfeuern und lebten in einfachen Stoffbehausungen.

Ja, das Leben war sehr schön und sie hätten so bis zum Ende ihrer Existenz weitermachen können, wären da nicht noch andere affenartige Bioformen gewesen. Denn diese waren sehr bedacht um die Felsen und den Wald drumherum,

(ihr habt richtig gelesen, damals gab es noch riesige Wälder, Seen und Auen, die ihr bestimmt noch von Bildern kennt) am liebsten hätten sie sich über Äste springend oder auf Zehenspitzen durch den Wald bewegt, wenn sie es körperlich drauf gehabt hätten. Sie haben sich damals bei ihren Anführern über alle beschwert, die ihrem lieben Wald etwas Böses angetan haben. Da waren die, die in Mineralöl angetriebenen Blechkisten von A nach B fuhren und die Luft verpesteten (manchmal auch von Ast zu Ast springend oder an Felsen tobend beobachtet werden konnten) und die Anführer sagten, sie müssen die Luft verpesten, das ist gut für die Wirtschaft. Wieder andere bauten große schadstoffausstossende Kraftwerke und brachten elektrischen Strom zum Fließen und die Anführer sagten, sie müssen Strom zum Fließen bringen, das ist gut für die Wirtschaft. Die nächsten kippten Müll, Gifte und radioaktive Abfälle in den Wald und die Anführer sagten, wenn man was für die Wirtschaft tut, fällt das Zeug nun mal an und irgendwo muß es halt hin.

Die waldliebenden Bioformen waren traurig und spazierten durch ihren lieben Wald, dem man die Verpestungen, Schadstoffe und Abfälle schon ansah. Während einer Schweigeminute hörten sie jemand singen, lachen und toben. Sofort war die Neugierde geweckt und sie suchten nach den Bioformen, die in so einer schweren Stunde so fröhlich waren. Es war nicht schwer, sie zu finden, wahllos unzählige Pfade waren in den Wald getrampelt (sie wollten ja toben nicht wandern, deshalb nahmen sie immer den kürzesten Weg zu ihren Felsen) unter den Felsen war nur noch Staub und Morast und kein grüner Halm oder Moos, außerdem steckten überall Metallteile in den Felsen, wo sie gar nicht hingehörten. Die waldliebenden Bioformen sagten den tobenden Bioformen, sie sollen doch aufpassen und nicht alles zerstören, worauf diese nur erwiderten, was juckt uns der Wald und der Fels, wir wollen toben, singen und lustig sein. Jetzt waren die waldliebenden Bioformen richtig sauer und gingen zu ihrem Anführer und ihr Anführer sagte, es macht der Wirtschaft

überhaupt nichts aus, wenn die tobenden Bioformen nicht mehr lustig sind und wenn sie im Wald nicht aufpassen, fliegen sie raus.

Jetzt ging es den Waldies wieder besser, weil sie jemandem die gute Laune verderben konnten. Die Anführer waren froh, endlich ihre Ruhe zu haben und sie konnten sich mehr der Wirtschaft widmen. Sogar die meisten Tober waren weiterhin fröhlich, weil sie meinten, der Wald und die Felsen sind natürlich gewachsen und für alle da. Nur ein paar wenige von den Tobern machten sich Gedanken, daß sie sich ja wirklich wie im Dreck wälzende Bioformen aufgeführt haben. Sie versuchten, mit ihren Herdenmitgliedern darüber zu reden und diese nickten mit dem Kopf und stimmten voll zu. Na dann ist ja alles in Butter, dachten die Vernünftigen und planten Arbeitseinsätze, um den Wald und die Felsen wieder in Schuß zu kriegen, sie arbeiteten wie die Berserker und hatten abends Schwielen an den Händen. Als sie todmüde in Schlaftüten fielen, konnten sie noch das Lachen, Singen und den Spot derer hören, die den ganzen Tag tobten und weitermachten wie bisher.

Als die Waldies mal wieder in den Wald gingen (es kam nur selten vor man macht da ja alles kaputt, und auf Zehenspitzen laufen hat man auch nicht immer Lust) sahen und hörten sie noch immer fröhliches Getrüb, zertrampelten Wald und noch kein Moos unter den Felsen. Sie rannten sofort empört zu ihren Anführern, doch diese waren genervt und meinten, naja dann schmeißt sie raus. Das ließen sich die Waldies nicht zweimal sagen und räumten den Wald und die Felsen unter Mithilfe von grün gekleideten Bioformen.

Tja, jetzt gab es keine Tober mehr, weder Vernünftige noch andere, ich hörte von einem, der an einem Betongebäude gesehen wurde, ein anderer singend vor einem Haus, in einer Straße wo viele hetzende Bioformen, Papierscheinchen gegen Nahrung tauschten, aber gelacht hat keiner mehr.

## Termine

### 16. 12. : Gesamt-Weihnachtsfeier in der Geschäftsstelle ab 18. 00 Uhr

#### Jungmannschaft:

Was immer gilt: Freitag, Sport in Wilmersdorf, danach gemeinsam ins Café zum Plaudern. Samstag oder Sonntag Klettern (Hauptsache Klettern); Monatsvorträge besuchen ...

3. 12.: Adventstreffen bei Veit um 16. 00 Uhr mit Mucke und Futter  
7. 12.: Skifahrt der Juma, Treffen aller Interessierten um 19. 00 Uhr in der GS; Festlegung der Teilnehmer, Zeitpunkt der Fahrt, Besprechung von Gebieten usw.

Weihnachtsfeier ??? Wer organisiert was?

#### Yetis:

8. – 10. 12.: Wandern in und um Schmilka („Saxen“) – kein Klettern!  
15. 12.: Gruppenabend in der GS  
21. 12.: Weihnachtsfeier in der GS

#### Murmels:

Gruppenabende in der GS jeweils am zweiten Mittwoch im Monat (diesmal also am 13. 12.) um 18.00 Uhr ... Alles Weihnachten oder was?

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.  
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin

ALPENVEREIN OHNE U.S.

# WUNSCHZETTELZEIT!

\*WIR HELFEN GERN  
BEI DER ERFÜLLUNG.



# CAMP 4

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte  
Dircksenstraße 78, Tel.: 242 66 34, **U** Jannowitzbrücke, **P** am Laden.

Vera  
Andre  
12347

Juge  
Andre  
Amst  
Tel.: 4

Lanc  
Mölle  
Zimm

Kas  
Kirst  
1210  
Tel. 7

Ber  
Chri:  
1043  
Chri:  
1054  
Ulrik  
1410

Ber  
Micl  
105  
Burl  
Jab  
Tel.  
Anc  
123

Die  
Chr  
141  
Nik  
14  
Flo  
12

Ju  
Kir  
Au  
Ul  
10  
28